

DAS MAHL DES HERRN

1. EIN SAKRAMENT

Ein Sakrament ist ein von Christus eingesetztes Zeichen, das ein Segen in sich birgt.

3 Voraussetzungen:

1. Einsetzung durch Christus
2. äusseres Zeichen
3. innere Wirkung (Segen)

Wir kennen 2 Sakramente:

- Taufe
- Abendmahl

Einsetzung durch Christus

Am ersten Tag der ungesäuerten Brote aber traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wo willst du, dass wir dir das Passah zu essen bereiten?

Er aber sprach: Geht in die Stadt zu dem und dem und sprecht zu ihm: Der Lehrer sagt: Meine Zeit ist nahe; bei dir halte ich das Passah mit meinen Jüngern.

Und die Jünger taten, wie Jesus ihnen befohlen hatte, und bereiteten das Passah. Mt. 26,17-19

Passah: Ein Lamm wurde geopfert,
und sein Blut wurde an die Türpfosten gestrichen

Abendmahl: Jesus wurde geopfert,
und sein Blut wäscht uns rein von aller Schuld

So löst das Abendmahl die atl. Passahfeier ab.

Äussere Zeichen

Brot: Leib Christi, lehrt uns, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist.
= Beweis seiner Liebe zu uns

Kelch:
(mit Wein) Blut Jesu, lehrt uns, dass wir Reinigung und Vergebung in seinem Blut haben.
= Neuer Bund

DAS MAHL DES HERRN

2. BEDEUTUNG DES ABENDMAHLS

1. Der neue Bund

Und er nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus. Denn dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.
Mt. 26,27.28

Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen den; und sie tranken alle daraus. Und er sprach zu ihnen: Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird.
Mk. 14,23.24

Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.
Lk. 22,20

Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis.
1. Kor. 11,25

Alte Bund: Offenbarung der Heiligkeit Gottes in einem gerechten Gesetz.
= gerecht durch das Einhalten des Gesetzes

Neuer Bund: Offenbarung der Heiligkeit Gottes in einem aufs äusserste gerechten Sohn.
= gerecht durch das Blut seines Sohnes

2. Zum Gedächtnis

Und er nahm Brot, dankte, brach und gab es ihnen und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis.
Lk. 22,19

... Brot nahm, und als er gedankt hatte, es brach und sprach: Dies ist mein Leib, der für euch ist; dies tut zu meinem Gedächtnis.

Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut, sooft ihr trinkt, zu meinem Gedächtnis.
1. Kor. 11,24.25

DAS MAHL DES HERRN

3. Verkündigung

Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn bis er kommt. 1. Kor. 11,26

4. Gemeinschaft mit dem Leib

a) Gemeinschaft mit Christus (unsichtbar)

Der Kelch der Segnung, den wir segnen,
ist er nicht die Gemeinschaft des Blutes des Christus?

Das Brot, das wir brechen,
ist es nicht die Gemeinschaft des Leibes des Christus?
1. Kor. 10,16

(Wenn es vor Christi Tod sein Blut und Leib war,
dann wird es auch nach Christi Tod sein Blut und Leib sein!)

b) Gemeinschaft mit den Teilnehmenden (sichtbar)

Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle
nehmen teil an dem einen Brot. 1. Kor. 10,17

Heuchelei wird mit Krankheit und Tod geahndet! 1. Kor. 11,30

Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, welche
nichts haben? 1. Kor. 11,22

Denn wer isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht,
wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt,
(o. unterscheidet). 1. Kor. 11,29

4. Vorwegnehmen des grossen Freudenmahls

Ich sage euch aber, dass ich von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trinken werde bis zu jenem Tag, da ich
es neu mit euch trinken werde in dem Reich meines Vaters.
Mt. 26,29

DAS MAHL DES HERRN

3. ANWENDUNG DES ABENDMAHLS

Täglich verharren sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot,
Apg. 2,46

Denn erstens höre ich, dass, wenn ihr in der Gemeinde zusammenkommt, Spaltungen unter euch sind, und zum Teil glaube ich es. (...)

Wenn ihr nun zusammenkommt, so ist es nicht möglich, das Herrenmahl zu essen.
1. Kor. 11,18.20

Das Abendmahl darf also täglich und in der Gemeinde wie auch privat gefeiert werden!

Handwritten note: nicht empfohlen

Stichwort:	Abraham	Bibel:	1. Mose 12,1-5
Beschrieb1:	Bedingung, Verheissung, Gehorsam	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Musikgottesdienst
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

HERKUNFT¹ Abraham war Aramäer.

5. Mose 26,5 *Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anheben und sprechen: Ein **umherirrender Aramäer** war mein Vater; und er zog nach Aegypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein.*

umherirren Das Wort *umherirren* wird im AT von Tieren, die sich verlaufen haben, gebraucht (1. Sam. 9,3.20; Jer. 50,6).

umherirrender Aramäer Wörtlich übersetzt heisst *umherirrender Aramäer: der Aramäer, der dem Untergang nahe ist.*²

GOETZEN-DIENST³ Abraham war einst ein Götzendiener unter Tausenden von Götzendienern.

Josua 24,2 *Und Josua sprach zu dem ganzen Volk: So spricht der HERR, der Gott Israels: Jenseits des Stroms haben eure Väter vorzeiten gewohnt, und zwar Terach, der Vater Abrahams und der Vater Nahors, und sie **dienten andern Göttern.***

Jes. 43,27 *Dein erster Vater hat (schon) **gesündigt**, und deine Vermittler haben mit mir gebrochen.*

M. LUTHER Indem Martin Luther auf Josua 24,2 verweist, nennt er Abram vor seiner Berufung einen "Abgöttischen und Götzendiener", der den Tod und die ewige Verdammnis verdient hätte.⁴

CALVIN Auch Johannes Calvin beruft sich in seiner Auslegung auf das Josuawort Götzendienst in Mesopotamien und schreibt von Abrams Berufung: Gott berief Abram, der "im Schlamm des Götzendienstes versunken war", aus "freier gnädiger Barmherzigkeit".⁵

BERUFUNG⁶ Am Anfang des Glaubens Abrahams steht wie am Anfang der Schöpfung das Wort Gottes. Die Abrahamsgeschichte beginnt mit den Worten: *Und der HERR sprach zu Abram:*⁷

¹ ICI-Kurs: Genesis, Abraham, Abram, S. 2-3

² Hirsch, Deuteronomium, S. 456

³ ICI-Kurs: Genesis, Abraham, Abram, S. 3

⁴ Luther, Ersten Moses, Bd. I, S. 225

⁵ Calvin, S. 133

⁶ ICI-Kurs: Genesis, Abraham, Abram, S. 3-4

⁷ ICI-Kurs: Genesis, Abraham, Abram, S. 8

Stichwort:	Abraham	Bibel:	1. Mose 12,1-5
Beschrieb1:	Bedingung, Verheissung, Gehorsam	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Musikgottesdienst
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

2 RUFE GOTTES Gottes Ruf erging 2 mal an Abraham. Zuerst in Ur, dann nochmals in Haran.

UR

Apg. 7,2-4

Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte, und sprach zu ihm:

"Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde."

Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da siedelte er ihn, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land um, in dem ihr jetzt wohnt.

1. Mose 11.30-32 *Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram; und sie zogen miteinander aus Ur, (der Stadt) der Chaldäer, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen nach Haran und wohnten dort. Und die Tage Terachs betrugten 205 Jahre, und Terach starb in Haran.*

1. Mose 15,7 *Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur, der Stadt der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen.*

HARAN

1.Mo.11,32-12,1

... und Terach starb in Haran.

Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

GEHORSAM

Die Berufung Abrahams besteht aus 3 Teilen:

- ① Bedingung von Gott
- ② Verheissung von Gott
- ③ Gehorsam von Abraham

Der Gehorsam ist der Weg, die Verheissungen Gottes zu erleben!

Stichwort:	Abraham	Bibel:	1. Mose 12,1-5
Beschrieb1:	Bedingung, Verheissung, Gehorsam	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Musikgottesdienst
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

TITEL	1. MOSE 12,1-5	MT. 4,18-20
Be- dingung	Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!	Als er aber am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder: Simon, genannt Petrus, und Andreas, seinen Bruder, die ein Netz in den See warfen, denn sie waren Fischer. Und er spricht zu ihnen: Kommt mir nach,
Ver- heissung ^B	1. Und ich will dich zu einer grossen Nation machen 2. und will dich segnen, 3. und ich will deinen Namen gross machen, 4. und du sollst ein Segen sein! 5. Und ich will segnen, die dich segnen, 6. und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; 7. und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!	und ich werde euch zu Menschenfischern machen.
Gehorsam	Und Abram ging hin, wie der HERR zu ihm geredet hatte, und Lot ging mit ihm. Abram aber war 75 Jahre alt, als er aus Haran zog. Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten, und sie zogen aus, um in das Land Kanaan zu gehen; und sie kamen in das Land Kanaan.	Sie aber verliessen sogleich die Netze und folgten ihm nach.

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Um von Gott berufen zu werden, braucht man kein besonderer Mensch zu sein.
	X	Um die Verheissungen Gottes zu erleben, ist unser Gehorsam von entscheidender Wichtigkeit.

^B Abraham (1. Mo. 12,2-3), Isaak (1. Mo. 26,3-4) und Jakob (1. Mo. 27,28-29) bekamen alle einen 7-teiligen Segen. (ICI-Kurs: Genesis, Abraham, Abram, S. 9)

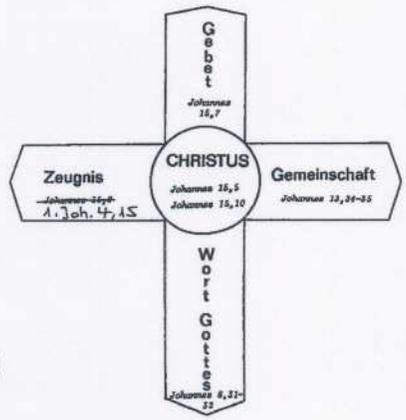
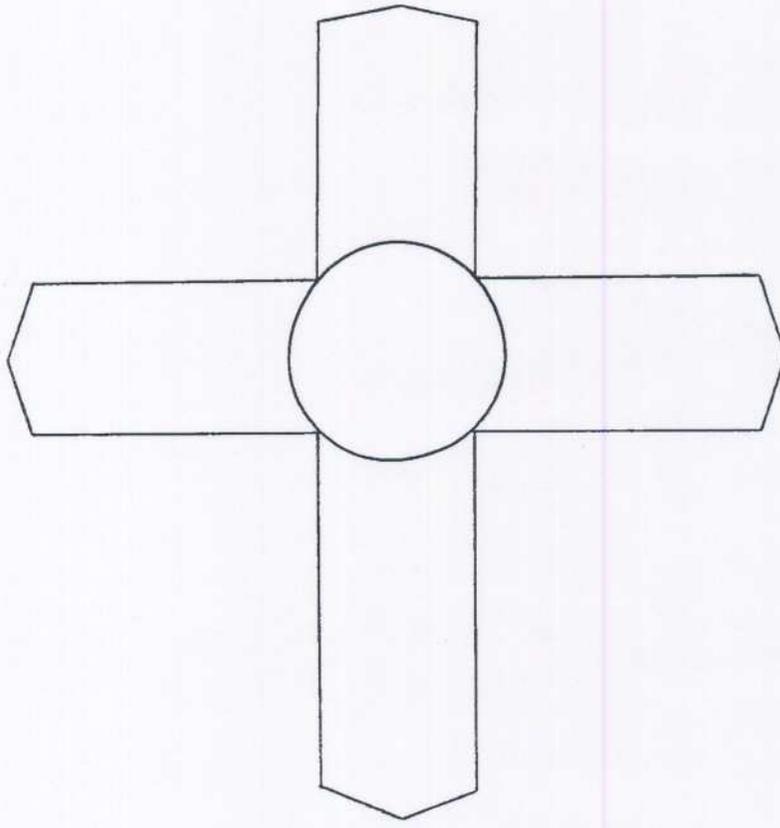
Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

UEBERBLICK Folgende Graphiken und Darstellungen sind im Jüngerschaftskurs zu finden:

GRAPHIKEN, DARSTELLUNGEN	SEITE	PRUEFUNG
persönliche geistliche Bestandsaufnahme	25	
Das Jüngerkreuz	36	ja
Die Persönlichkeit des Jüngers	109.112.114	ja
Zeugnisgeben im Alltag	149	
Das Wort aufnehmen	164	ja
geistliche Waffenrüstung	233	
meine persönliche (Ehe-)Beziehungen	237	
Ueberdenke das Verhältnis zu Deinem Ehepartner	247	
Lebensziele festlegen	302	
Das Evangelium in der Hand	318	ja
Die Jüngerschaftspyramide	387	ja
Der Bauplan des Meisters	403	ja
Wo liegt meine Neigung?	427-430	

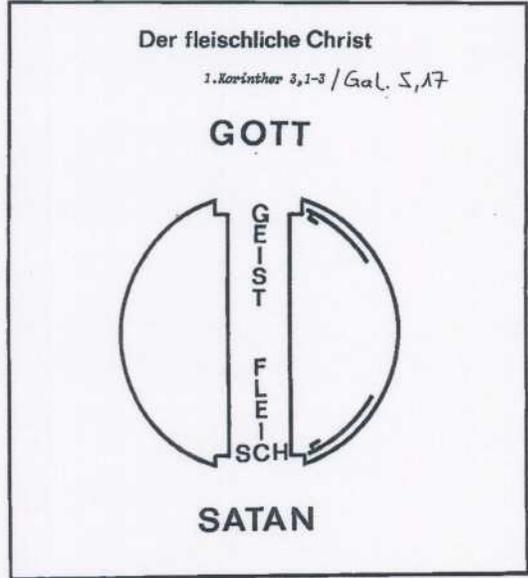
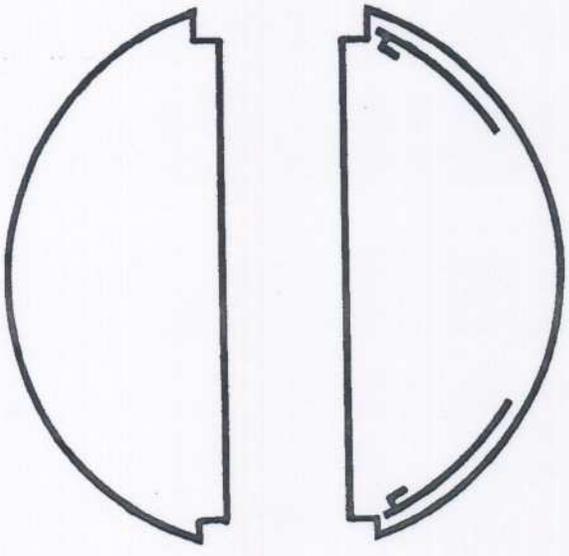
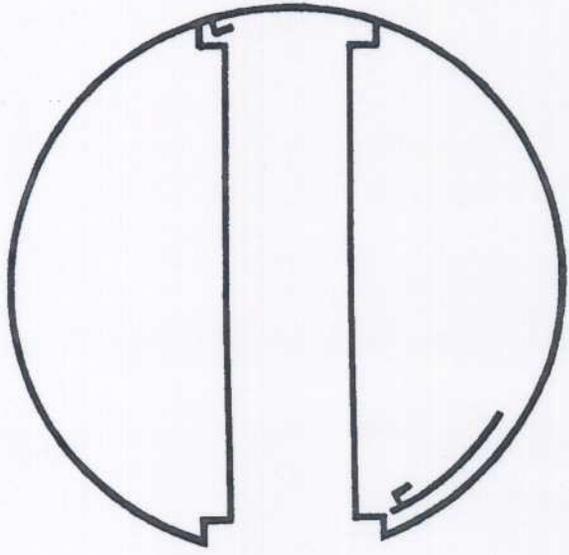
EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR.	1.	TITEL	DAS JUENGERKREUZ
-----	----	-------	-------------------------

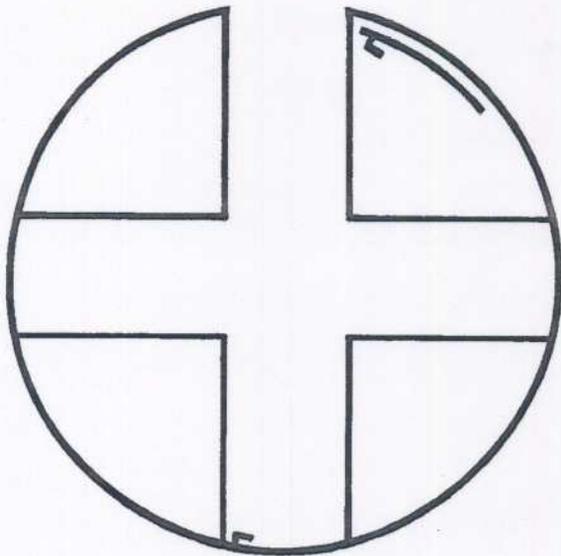


Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR. 2. TITEL DIE PERSOENLICHKEIT DES JUENGERS



Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs



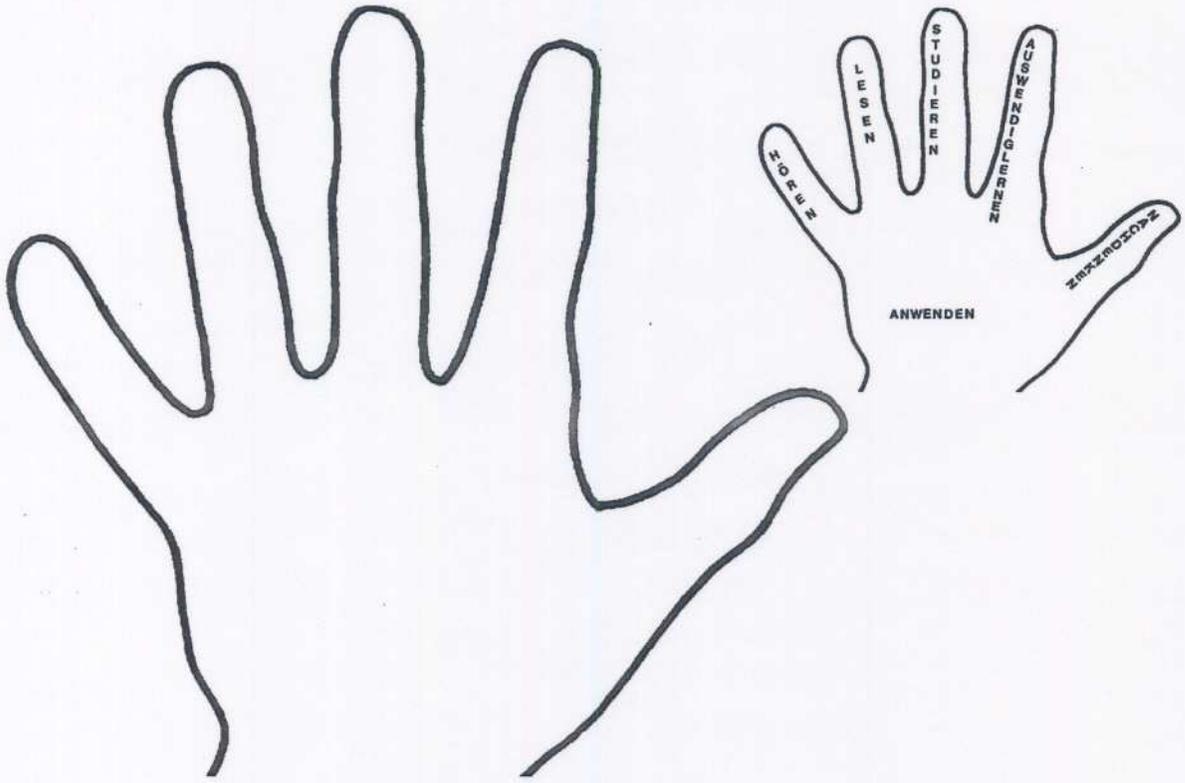
Der geistliche Christ
Galater 2,20 / Gal. 5,22
1. Thessalonicher 5, 23-24

GOTT

SATAN

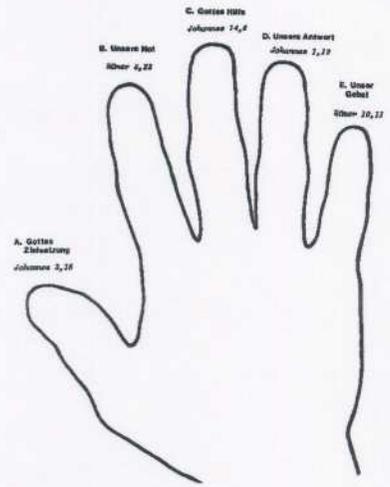
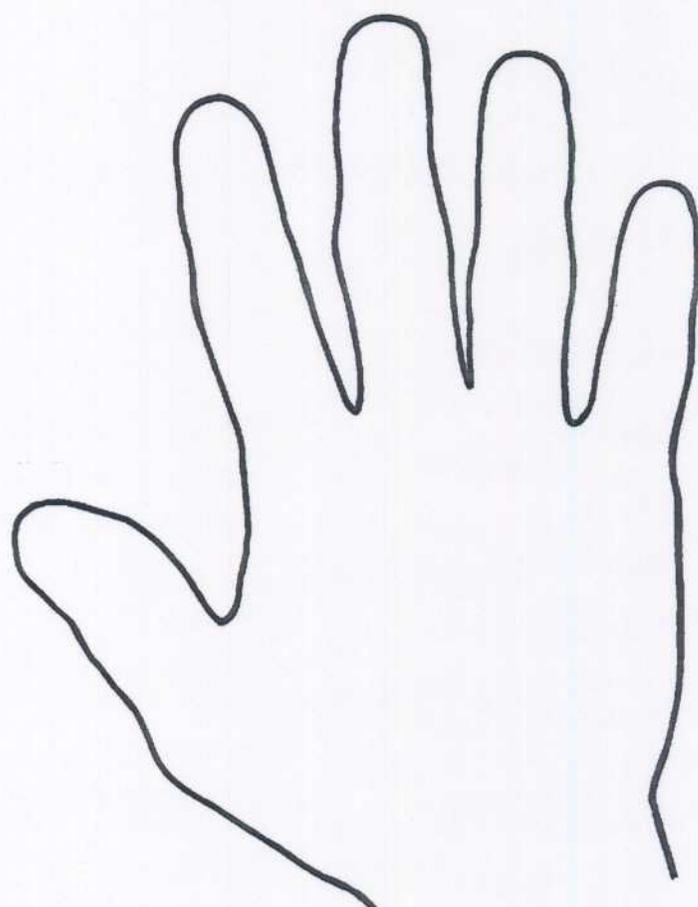
EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS				5
Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:		
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94	
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen	
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs	

NR.	3.	TITEL	GOTTES WORT AUFNEHMEN
-----	----	-------	-----------------------



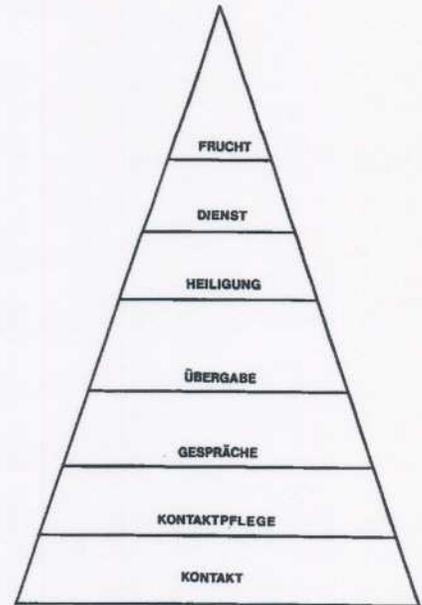
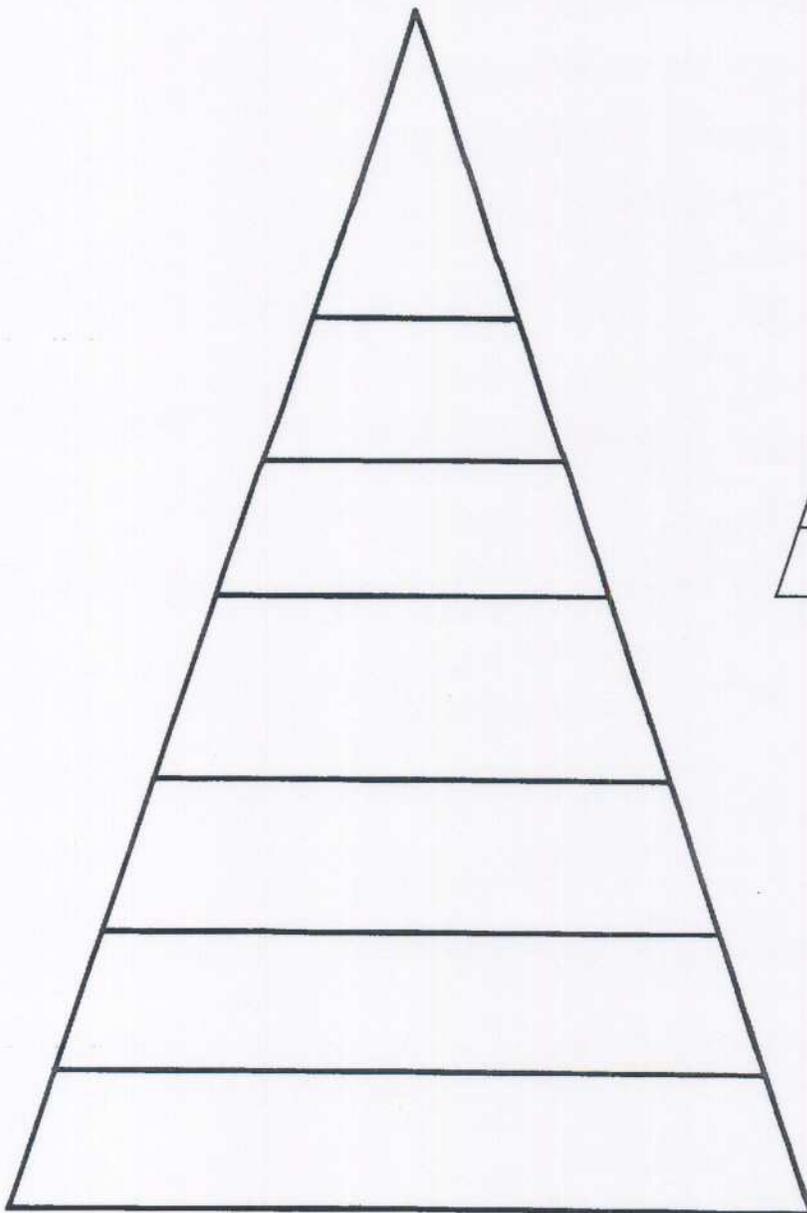
Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR.	4.	TITEL	DAS EVANGELIUM IN DER HAND
-----	----	-------	----------------------------



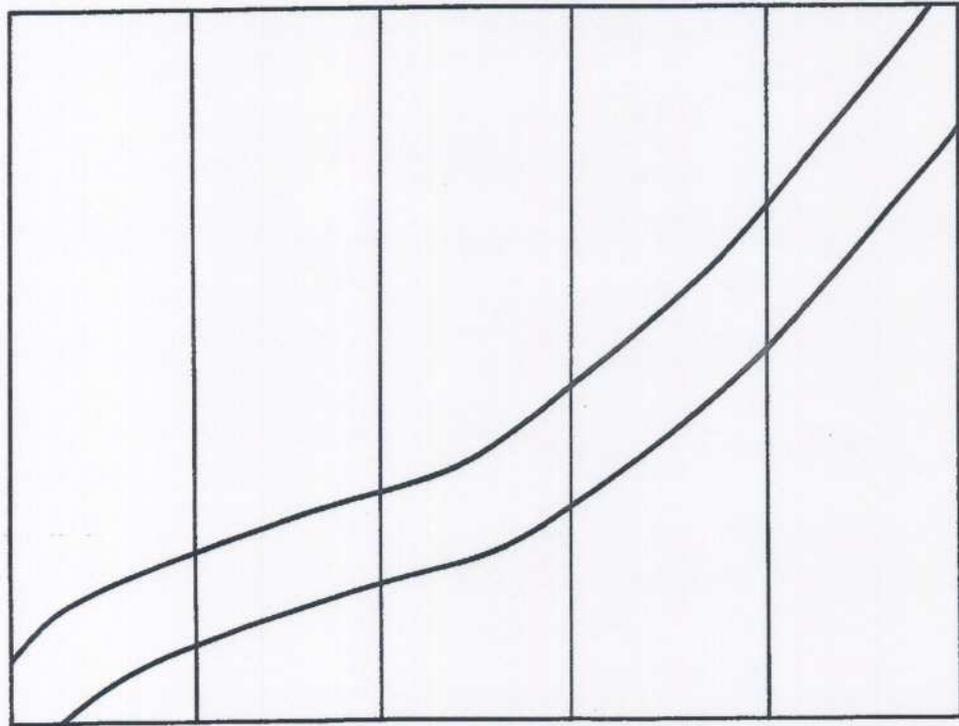
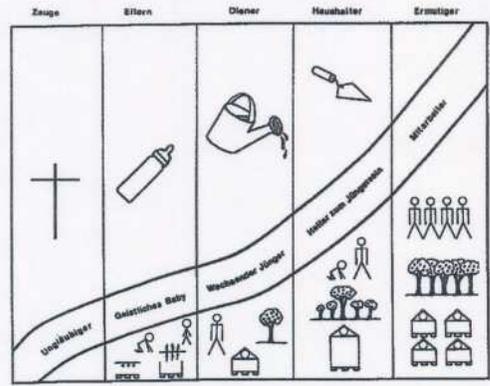
Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR.	5.	TITEL	DIE JUENGERSCHAFTSPYRAMIDE
-----	----	-------	----------------------------



Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR. 6. TITEL DER BAUPLAN DES MEISTERS



Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR.	7.	TITEL	BIBELVERSE
-----	----	-------	------------

1. Joh. 5,14-15
Joh. 1,12
1. Petr. 4,10
Joh. 14,6
1. Petr. 3,18
Röm. 10,13
Kol. 1,28-29
Joh. 10,10
Joh. 1,114
Joh. 14,3
2. Tim. 3,16-17
Röm. 3,23
Eph. 2,8-9
Mt. 5,23-24
Joh. 20,21
Röm. 10,9-10
1. Joh. 5,13
Apk. 3,19
Mt. 28,18-20
2. Tim. 2,2
2. Tim. 2,21
2. Chron. 16,9
Eph. 3,20-21
Röm. 6,23

F 1. Joh. 5,14-15
M. Joh. 1,12
D. 1. Petr. 4,10
L. Joh. 14,6
M. 1. Petr. 3,18
V. Röm. 10,13
B. Kol. 1,28-29
C. Joh. 10,10
E. Joh. 1,114
P. Joh. 14,3
H. 2. Tim. 3,16-17
S. Röm. 3,23
U. Eph. 2,8-9
S. Mt. 5,23-24
W. Joh. 20,21
D. Röm. 10,9-10
T. 1. Joh. 5,13
O. Apk. 3,19
A. Mt. 28,18-20
X. 2. Tim. 2,2
I. 2. Tim. 2,21
X. 2. Chron. 16,9
J. Eph. 3,20-21
H. Röm. 6,23

A	Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.
B	Den verkündigen wir und ermahnen alle Menschen und lehren alle Menschen in aller Weisheit, damit wir einen jeden Menschen in Christus vollkommen machen. Dafür mühe ich mich auch ab und ringe in der Kraft dessen, der in mir kräftig wirkt.
C	Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.
D	Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du errettet. Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Mund bekennt, so wird man gerettet.
E	Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Und das Wort war Fleisch und wohnte unter uns und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.
F	Und das ist die Zuversicht, die wir haben zu Gott: Wenn wir um etwas bitten nach seinem Willen, so hört er uns. Denn wenn wir wissen, dass er uns hört, worum wir auch bitten, so wissen wir, dass wir erhalten, was wir von ihm erbeten.
G	Sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.
H	Denn auch Christus hat einmal für die Sünden gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, damit er euch zu Gott führte, und ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.
I	Wenn nun jemand sich reinigt von solchen Leuten, der wird ein Gefäß sein zu ehrenvollem Gebrauch, geheiligt für den Hausherrn, brauchbar und zu allem guten Werk bereitet.
J	Dem aber, der überschwenglich tun kann über alles hinaus, was wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die in uns wirkt, dem sei Ehre in der Gemeinde und in Christus Jesus zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.
K	Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.
L	Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
M	Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.
N	Denn alle Schrift von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit, dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt.

Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

O	Und dient einander ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.
P	Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.
Q	So tut nun Busse und bekehrt euch, dass eure Sünden getilgt werden.
R	Denn der Sünde Sold ist der Tod, die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.
S	Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst und dort kommt dir in den Sinn, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gabe.
T	Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes.
U	Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.
V	Denn wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll gerettet werden.
W	Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
X	Denn des Herrn Augen schauen alle Lande, dass er Stärke, die mit ganzem Herzen bei ihm sind. Du hast töricht getan, darum wirst du auch von nun an Krieg haben.

Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR

8.

TITEL

SELBSTKONTROLLE

PERSOENLICHE GEISTLICHE BESTANDESAUFNAHME NACH DEM JUENGERSCHAFTSKURS	Immer	Gewöhnlich	Manchmal	Selten	Nie
BLEIBEN IN CHRISTUS					
Ich halte täglich Stille Zeit.					
Ich versuche, Christus den Herrn meines Lebens sein zu lassen.					
Ich fühle mich Gott den ganzen Tag nahe.					
Ich versuche, diszipliniert zu leben.					
Ich bin mir bewusst, dass Gott mich in Zucht hält.					
LEBEN IM WORT					
Ich lese täglich in der Bibel.					
Ich studiere jede Woche die Bibel.					
Ich lerne jede Woche einen Bibelvers auswendig.					
Ich mache mir wenigstens einmal in der Woche Notizen beim Hören oder Lesen von Gottes Wort, um das Erkannte dann besser praktizieren zu können.					
GEBET IM GLAUBEN					
Ich führe eine Gebetsliste und bete für die Menschen und Anliegen auf dieser Liste.					
Ich habe im Verlauf der letzten vier Wochen deutliche Antwort auf Gebet erfahren.					
Mein tägliches Gebet enthält Anbetung, Danksagung, Sündenbekenntnis, Bitte und Fürbitte.					
GEMEINSCHAFT MIT GLAEBUBIGEN					
Ich versuche, mit meinen Geschwistern in Christus in Frieden zu leben.					
Ich suche die Versöhnung mit allen, denen ich Schwierigkeiten bereite oder die mir zum Problem geworden sind.					
Andere Menschen erkennen mich als Christ an der Art, wie ich meine Mitchristen liebe.					
Ich lebe in Harmonie mit meiner Familie.					

Stichwort:	Abschlussprüfung	Bibel:	
Beschrieb1:	des Jüngerschaftskurses "Master Life"	Datum:	6.10.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

PERSONLICHE GEISTLICHE BESTANDESAUFNAHME NACH DEM JUENGERSCHAFTSKURS	Immer	Gewöhnlich	Manchmal	Selten	Nie
ZEUGNIS IN DER WELT					
Ich bete regelmässig und namentlich für verlorene Menschen.					
Ich erzähle anderen mein Zeugnis, wenn sich eine passende Gelegenheit dazu ergibt.					
Ich erkläre Menschen, die dafür offen sind, den Heilsplan Gottes.					
Ich lege jede Woche Zeugnis für Christus ab.					
Ich kümmere mich um Menschen, die ich für Christus gewonnen habe.					
DIENST AN ANDEREN					
Ich diene Christus durch Mitarbeit in einer biblischen Gemeinde.					
Ich gebe Gott den Zehnten oder mehr meines Einkommens für meine Gemeinde.					
Wenigstens einmal im Monat tue ich einem Menschen, dem es nicht so gut geht wie mir, etwas Gutes.					
Ich habe mir Lebensziele gesteckt, die ich deutlich vor Augen halte.					
SUMME					
RECHNE	x 4	x 3	x 2	x 1	
ERGEBNIS (mit dem Ergebnis vor Kursbeginn vergleichen)					

ADAM - JESUS CHRISTUS

Röm. 5	ADAM	CHRISTUS
	TOD	RETTUNG
12	Wie die Sünde durch einen einzigen Menschen in die Welt kam, Die Sünde dieses einen brachte den Tod mit sich, und alle gerieten unter die Herrschaft des Todes; denn sie haben ohne Ausnahme selbst gesündigt. (V. 13.14)	so auch die Rettung aus der Gewalt der Sünde.
14 15	Adam ist das Gegenbild der Verfehlung Adams.	zu dem anderen, der kommen sollte. Aber das, was Gott uns durch diesen anderen schenkt, steht in keinem Verhältnis zu
	TOD	GNADE
16	Alle mussten sterben, weil einer Gott nicht gehört hatte.	Aber durch den einen Menschen Jesus Christus schenkt Gott uns seine Gnade, die so reich ist, dass sie die Folgen von Adams Schuld mehr als aufwiegt.
	VERURTEILUNG	FREISPRUCH
	Durch das Strafurteil über die Verfehlung dieses einen kam es zur Verurteilung aller;	aber Gottes unverdientes Geschenk überwindet eine Unzahl von Verfehlungen und bringt allen den Freispruch.
	TOD	LEBEN
17	Durch den Ungehorsam des einen Menschen begann der Tod zu herrschen.	Aber wieviel mehr geschieht durch den einen Menschen Jesus Christus! Alle, die Gottes überreiche Gnade annehmen und die es sich schenken lassen, von Gott angenommen zu sein, werden durch ihn das Leben bei Gott gewinnen und zusammen mit ihm herrschen.
	VERURTEILUNG	FREISPRUCH
18	Also: Durch den Ungehorsam des einen Menschen kam es dazu, dass alle verurteilt wurden.	Ebenso bringt der Gehorsam des einen für alle den Freispruch und Leben.
	SCHULDSPRUCH	FREISPRUCH
19	Weil ein einziger ungehorsam war, wurden alle vor Gott schuldig.	Ebenso werden alle von Gott freigesprochen, weil der eine gehorsam war.

Röm. 5	ADAM	CHRISTUS
	UNGEHORSAM	GEHORSAM
	Der Ungehorsam Adams bewirkte: - Tod, - Verurteilung, - Schuldspruch	Der Gehorsam Christi bewirkte: - Rettung, - Gnade, - Freispruch, - Leben
	Was bewirkt unser Ungehorsam?	Was bewirkt unser Gehorsam?

GEGENUEBER-
STELLUNG

Paulus sieht in diesem Abschnitt die Menschheit in 2 Rassen geteilt: die "Adamiter" und die "Christusiter". Jeder Mensch gehört entweder zu der einen oder anderen Rasse. Die besonderen Merkmale der jeweiligen Rasse lassen sich auf deren Begründer zurückführen.

ADAMITER

BEGRUENDER

Adam war kein gewöhnlicher Mensch. Er wurde von Gott sündlos und gut geschaffen. Sein Körper war ohne Krankheit und perfekt. Aber trotz all dieser guten Eigenschaften wurde er durch Ungehorsam gegenüber Gott der Begründer einer "verlorenen" Rasse, der heutigen Menschheit.

BESONDERE
MERKMALE

💡 so auch die Rettung aus der **Gewalt der Sünde.** (V. 12a)

☞ sie stehen unter der Gewalt der Sünde

☞ sie stehen unter dem Zwang, zu sündigen

💡 denn sie haben ohne Ausnahme **selbst gesündigt.** (V. 12c)

☞ sie sind alle ohne Ausnahme Sünder

☞ sie sind ihrem Wesen gemäss das Gegenteil von Gott (heilig)

💡 Weil ein einziger ungehorsam war, wurden alle vor Gott **schuldig.** (V. 19a)

☞ sie sind alle vor Gott schuldig

☞ es gibt keine Entschuldigung für sie vor Gott

💡 Also: Durch den Ungehorsam des einen Menschen kam es dazu, dass alle **verurteilt** wurden. (V. 18a)

☞ sie sind alle von Gott verurteilt

☞ sie sind bereits zur Hölle verdammt

💡 und alle gerieten unter die **Herrschaft des Todes;** (V. 12b)

☞ sie stehen unter der Herrschaft des geistlichen Todes

☞ sie sind Kinder der Hölle

CHRISTUSITEN

BEGRUENDER Auch Jesus Christus war kein gewöhnlicher Mensch. Er hatte zwar keinen perfekten, nicht von Krankheit geschlagener Körper, aber er war sündlos und gut. Ja, nicht nur das, er war und ist der Sohn Gottes, d.h. menschengewordener Gott!
Er wurde durch seinen Gehorsam gegenüber Gott zum Begründer der "geretteten" Rasse, die Gemeinde Jesu.

**BESONDERE
MERKMALE**

 Aber durch den einen Menschen Jesus Christus schenkt Gott uns seine Gnade, (V. 15)

 sie sind von Gott mit Gnade beschenkt worden

 Gott ist ihnen ohne Gegenleistung wohlgesinnt

 Alle, die Gottes überreiche Gnade annehmen und die es sich schenken lassen, von Gott angenommen zu sein, (V. 17b)

 sie sind von Gott angenommen (Gabe der Gerechtigkeit)

 sie sind in Gottes Augen o.k.

 aber Gottes unverdientes Geschenk überwindet eine Unzahl von Verfehlungen und bringt allen den Freispruch. (V. 16b)

 sie sind alle von Gott freigesprochen

 freigesprochen von den moralischen Fehlern der Vergangenheit

 durch den (Jesus) wir von unserer Schuld frei geworden sind. (V. 21c)

 sie sind von ihrer Schuld frei geworden

 die drückende Last der Vergangenheit hat Gott ihnen abege-

 so auch die Rettung aus der Gewalt der Sünde. (V. 12a)

 sie sind gerettet von der Gewalt der Sünde

 sie stehen nicht mehr unter dem Zwang, zu sündigen

 werden durch ihn das Leben bei Gott gewinnen (V. 17c)

 sie haben das Leben bei Gott gewonnen

 sie leben in der Welt mit Gott, und nach dem Tod im Himmel

 und zusammen mit ihm herrschen. (V. 17d)

 sie werden zusammen mit Gott (über das Böse) herrschen

 sie herrschen mit Gott jetzt und in Ewigkeit über die finstere
Macht
nommen

WIR

Zu welcher Rasse gehören nun wir? Das hängt davon ab, in welche Menschenrasse wir hineingeboren wurden.

**NATUERLICHE
GEBURT**

Mit unserer natürlichen Geburt wurden wir in die adamtische Familie hineingeboren. Als frisch geborenes Kind anfangs noch sündlos, machte sich schon bald ein unwiderstehlicher Hang zur Sünde bemerkbar, welcher unser Leben zu bestimmen anfang. Die Auswirkungen der Sünde selber waren unterschiedlich. Bei dem einen offensichtlich, beim anderen eher versteckt und unscheinbar, nicht desto weniger aber verheerend.

UEBERNATÜRLICHE GEBURT	Durch eine übernatürliche Geburt wurden wir in die christliche Familie hineingeboren (Joh. 1,12.13). Wir blieben zwar physisch der gleiche Mensch, doch in unsere Herzen hielt der Geist Gottes Einzug. Wir wurden befreit von Sünde und Schuld, und eingeschrieben in das Bürgerregister des Himmels (Buch des Lebens). Die Neigung zur Sünde blieb zwar vorhanden, wurde aber durch den Geist Gottes besiegt und überwunden. Das ist ein Neuanfang in einer neuen Dimension von Leben, darum nennt es Jesus im Johannes-Evangelium "Wiedergeburt". Ein Leben, wie Gott es sich gedacht hatte, nimmt seinen Anfang.
Bedingung	Wie man eine solche übernatürliche Geburt erleben kann? Wir lesen es in unserem Abschnitt (Röm. 5,17). Wir müssen von Gott <i>annehmen</i> und uns von Ihm <i>beschenken lassen</i> . Das ist frohe Botschaft, Evangelium!
<i>Röm. 5,17b</i>	<i>Aber wieviel mehr geschieht durch den einen Menschen Jesus Christus!</i>
<i>(Bedingung)</i>	<i>Alle, die Gottes überreiche Gnade annehmen und die es sich schenken lassen von Gott angenommen zu sein,</i>
<i>(Verheissung)</i>	<i>werden durch ihn das Leben bei Gott gewinnen und zusammen mit ihm herrschen.</i>

UNGEHORSAM - GEHORSAM

GEGENUEBERSTELLUNG In unserem Abschnitt vom Römerbrief wird nicht nur Adam dem Herrn Jesus Christus gegenübergestellt, sondern auch der Ungehorsam dem Gehorsam.

UNGEHORSAM

ADAM Adam lebte mit Gott. Auch nach dem Sündenfall, hat er Gott nicht vergessen, und Gott hat ihn nicht aufgegeben. Doch was waren doch die Folgen seines Ungehorsams!!! Abertausende von Menschen gingen und gehen für ewig verloren, nur weil Adam ungehorsam war.

WIR Was sind die Folgen **unseres** Ungehorsams? Wieviele Menschen gehen wegen **unserem** Ungehorsam verloren?
Es ist wahr, wenn wir ungehorsam sind, dürfen wir Busse tun. Gott vergibt uns gern und lässt uns nicht einfach fallen wie eine heiße Kartoffel. Aber die Folgen unseres Ungehorsams können nicht immer wieder gut gemacht werden. Ich persönlich glaube, dass Menschen verloren und kaputt gehen, nur weil Christen ungehorsam waren.

- Ungehorsam in der Heiligung → schlechtes Zeugnis unseres **Charakters**
 - ☞ launisch, wüste Sprache und Witze, über andere schlecht reden, lügen am Arbeitsplatz

- Ungehorsam in den **zwischenmenschlichen Beziehungen**
 - ☞ eine Ehe nach nicht-biblichen Grundsätzen:
Mann liebt seine Frau nicht hingebungsvoll (rücksichtslos),
Frau unterordnet sich nicht dem Mann
 - ☞ eine Freundschaft nach nicht-biblichen Grundsätzen:
vorehelicher Geschlechtsverkehr
 - ☞ Bitterkeit, keine Vergebungsbereitschaft
- Ungehorsam gegenüber dem **Missionsbefehl**
 - ☞ kein Zeugnis geben in unserer Umgebung und am Arbeitsplatz
 - ☞ Beispiel aus Deutschland: sich umziehen im Korps, dann in der Stadt spielen, um danach wieder zivil nach Hause ausserhalb der Stadt zu gehen.

AUFRUF

Ungehorsam lässt sich am Sonntag gut verstecken. Doch die Auswirkungen sind trotzdem katastrophal. Sicher, nicht für die ganze Menschheit wie bei Adam, aber doch für unsere Familie und ganze Umgebung.

- ☞ Adam und Eva versteckten hinter Bäumen vor Gott. Vielleicht verstecken wir uns auch hinter irgend etwas. Doch Gott weiss, was bei uns abläuft. So wollen wir uns Ihm doch stellen, denn jetzt ist immer noch Gnadenzeit!

GEHORSAM**JESUS**

Wie können wir gehorsam sein wie Jesus? Sicher, Jesus ist Gottes Sohn, und wir können uns mit Ihm nicht messen. Doch ist er für uns Vorbild und Beispiel. Er hat uns Gehorsam vorgelebt, und uns auch den Weg dazu gezeigt.

WIR

Gehorsam kann man nicht einfach so erzeugen. Er ist eine Wirkung des Glaubens (Hebr. 11,8) und des Hl. Geistes (Röm. 8). Im folgenden habe ich versucht, die wichtigsten Punkte zu einem Leben im Gehorsam aufzuzeigen.

1. Entscheide dich, Gott in allen Lebensbereichen gehorchen zu wollen.
2. Bring in deinem Leben Dinge in Ordnung, die du als falsch erkannt hast.
3. Tanke geistliche Nahrung (am besten planmässig):
Bibel lesen, Gebet, Gottesdienst-Besuch
4. Verhänge ein Einfuhr-Stopp über Dinge, die deinem geistlichen Leben nicht gut tun (verschmutzt unsere Gedankenwelt):
Fernsehen: Krimi, schmutzige Romane, Sexfilme
Musik: okkulte Musik, sexuell animierende Musik
Bücher: Billig-Romane, gewisse weltliche Zeitschriften
5. Engagiere dich im Reich Gottes (im Korps).
(Mt. 12,30: *Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.*)

PRINZIP

"Gepriesen!" rufe ich zum HERRN,
so werde ich vor meinen Feinden gerettet.
(Psalm 18,4)

AT

Wir sehen dieses Prinzip im AT am besten bei Joschafat
(2. Chron. 20,1-30). Als eine feindliche Übermacht gegen
das Volk Juda zog, taten Joschafat und das Volk Juda 4 Dinge:

4 SCHRITTE

4 ZEICHEN

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 1. Gott suchen | mit einem Arm zum Himmel zeigen |
| 2. auf Gott hören | die Hand ans Ohr |
| 3. Gott glauben | mit beiden Händen etwas annehmen |
| 4. Gott anbeten | beide Arme zum Himmel ausstrecken |

Und der HERR griff in das Kampfgeschehen ein und schlug Judas
Feinde, ohne dass sie überhaupt kämpfen mussten. Wir sehen
hier, dass sich Lobpreis auf Glauben an den Sieg Gottes
gründet.

NT

Im NT sehen wir dieses Prinzip am besten bei Paulus und Silas
im Gefängnis (Apg. 16,25.26). Auch sie glaubten an den Sieg
Gottes in ihren Leben und in ihren Umständen. Sonst hätten sie
Gott wohl kaum loben können, in solch widrigen Umständen.

HEUTE

Glauben Sie an den Sieg Gottes in Ihrem Leben und in Ihren
Lebensumständen?

nein

Wenn nein, dann suchen Sie Gott, hören Sie auf sein Wort und
glauben Sie ihm. Gott lügt nicht. Ich bin überzeugt, dass er
Ihnen eine Verheissung gibt.

ja

Wenn ja, dann lobpreisen und anbeten Sie Gott. Sie werden
erleben, Gott wird für Sie kämpfen. Er wird siegen.

Freitag, 21.10.88

Lobpreis, Anbetung
=====

Lobpreis, ein Befehl

Psalm 113

Halleluja.

Lobt, ihr Knechte des HERRN.

Lobt den Namen des HERRN.

Gepriesen sei der Name des HERRN
von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang
sei gelobt der Name des HERRN.

Hoch über alle Nationen ist der HERR,
über die Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist der HERR, unser Gott,

- der hoch oben thront,
- der in die Tiefe schaut -
im Himmel und auf Erden?

- Der aus dem Staub emporhebt den Geringen,
aus dem Schmutz den Armen erhöht,
um ihn sitzen zu lassen bei Edlen,
bei den Edlen seines Volkes.

- Der die Unfruchtbare des Hauses wohnen lässt
als eine fröhliche Mutter von Söhnen.

Halleluja.

Wann Anbeten?

a) Anbetung privat

Jak. 5,13.14

Leidet jemand unter euch? Er bete.

Ist jemand guten Mutes? Er singe Loblieder (Psalmen).

Ist jemand krank unter euch? Er rufe die Aeltesten der Gemeinde
zu sich, und sie mögen über ihm
beten und ihn mit Oel salben im
Namen des Herrn.

Beispiel siehe Apg. 16,25,26

Um Mitternacht aber **beteten** Paulus und Silas und **lobsangen** Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein grosses Erdbeben, so dass die Grundfesten des Gefängnisses erschütterte wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich.

b) Anbetung in der Versammlung

Eph. 5,18-20

Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern **werdet voll Geist**, indem ihr zueinander

- in **Psalmen**
- und **Lobliedern**
- und **geistlichen Liedern**

redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt.

Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Kol. 3,16.17

Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit **lehrt und ermahnt euch gegenseitig,**

- mit **Psalmen,**
- **Lobliedern**
- und **geistlichen Liedern**

singt Gott in euren Herzen in Gnade.

Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn.

Wie Anbeten?

Psalm 150

Wie Arbeiten?

Psalm 150

Halleluja.

Lobt Gott in seinem Heiligtum.

Lobt ihn in der Feste seiner Macht.

Lobt ihn wegen seiner Machttaten.

Lobt ihn in seiner gewaltigen Grösse.

Lobt ihn mit Posaunenschall.

Lobt ihn mit Harfe und Zither.

Lobt ihn mit Tamburin und Reigen.

Lobt ihn mit Saitenspiel und Flöte.

Lobt ihn mit klingenden Becken.

Lobt ihn mit schallenden Becken.

Alles, was Atem hat, lobe Jah.

Hallelujah.

*schlechte Stimme ist
keine Entschuldigung*

2. Sam. 6,5

Und David und das ganze Haus Israel tanzten vor dem HERRN

- mit allerlei Instrumenten aus Wacholderhölzern,
- mit Zithern und
- mit Harfen und
- mit Tamburinen und
- mit Rasseln und
- mit Zimbeln.

2. Sam. 6,14-16

Und David tanzte mit aller Kraft vor dem HERRN, und David war mit einem leinen Ephod gegürtet.

So brachten David und das ganze Haus Israel die Lade des HERRN hinauf

- mit Jauchzen und
- mit Hörnerschall.

Und es geschah, als die Lade des HERRN in die Stadt Davids kam, schaute Michal, die Tochter Sauls, aus dem Fenster. Als sie nun den König David vor dem HERRN hüpfen und tanzen sah, da verachtete sie ihn in ihrem Herzen.

↓ Wiederholung des Geschehens.

1. Chron. 13,8

Und David und ganz Israel tanzten vor Gott mit aller Kraft:

- mit Liedern und
- mit Zithern und
- mit Harfen und
- mit Tamburinen und

- mit Zimbeln und
- mit Trompeten.

1. Chron. 15,28.29

Und ganz Israel brachte die Lade des Bundes des HERRN hinauf

- mit Jauchzen und
- mit Hörnerschall und
- mit Trompeten und
- mit Zimbeln,
musizierend
- mit Harfen und
- Zithern.

Und es geschah, als die Lade des Bundes des HERRN in die Stadt Davids kam, schaute Michal, die Tochter Sauls, aus dem Fenster; und sie sah den König David hüpfen und tanzen, und sie verachtete ihn in ihrem Herzen.

1. GOTT SUCHT ANBETER

"Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter." (Joh. 4,23)

a) Gott sucht

- Stellenanzeiger
- Gott will angebetet werden
- "D~~u~~ sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen." (Mt. 4,10)

b) in Geist und Wahrheit

2. WAS BEWIRKT ANBETUNG

a) Anbetung führt uns zum Thron Gottes

- Stiftshütte (Räucheraltar)
- "Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels." (Psalm 22,4)

b) Anbetung setzt die Kraft Gottes frei

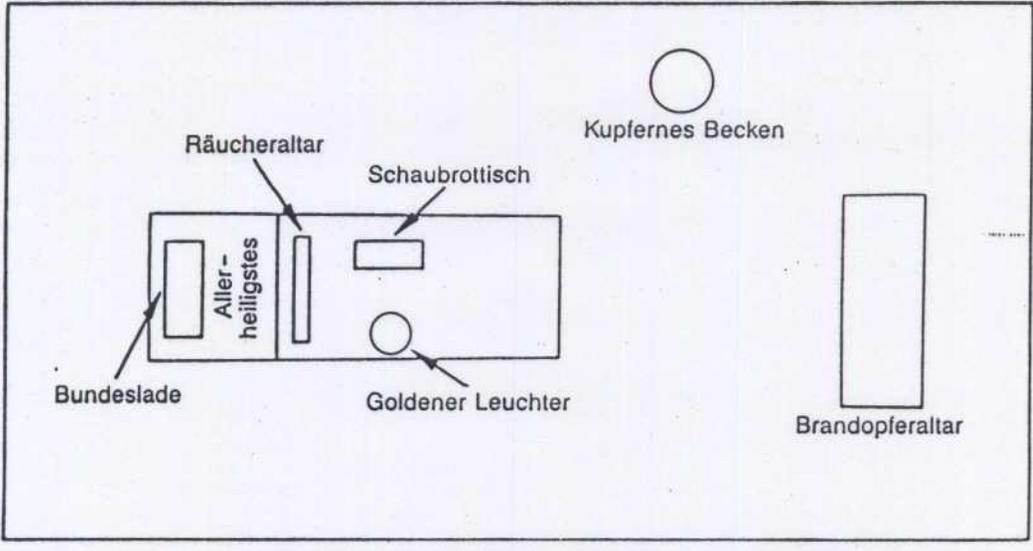
- Paulus + Silas; Apg. 16,25-34
- Joschafat; 2. Chronik 20,20-23

c) Anbetung macht Raum für den Geist Gottes

"Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet **voll Geist**, indem ihr zueinander in **Psalmen** und **Lobliedern** und **geistlichen Liedern** redet und dem Herrn **mit eurem Herzen** singt und spielt." (Eph. 5,19)

3. WIE SOLLEN WIR ANBETEN?

- siehe Eph. 5,19
- Instrumente siehe Psalm 150
- "Und David **tanzte mit aller Kraft** vor dem HERRN, und David war mit einem leinen Ephod gegürtet. So brachten David und das ganze Haus Israel die Lade des HERRN hinauf mit Jauchzen und mit Hörnerschall." (2. Sam. 6,14-16)



EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Arzt	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Im Spital "Zum grossen Arzt"	Datum:	01.03.1993
Beschrieb2:		Anlass:	Kurzgeschichte
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Entscheidung 2/1993

Im Spital „Zum großen Arzt“

Da ist ein Patient, Herr Adam, dem alle Mediziner bescheinigen: „Moribundus“, Todeskandidat, bösartigste Bluterkrankung im letzten Stadium, im Grunde schon tot!

Da gibt es ein merkwürdiges Krankenhaus, an dessen Wand der Satz gemalt steht: „Ich bin der Herr, dein Arzt.“ Um auch das letzte zu versuchen, transportiert man den Sterbenden in dieses Spital. Seltsam ist die Begrüßung bereits am Portal. Der Arzt legt dem Todkranken die Hand auf die Schulter: „Ich sage dir: Du bist gesund! Achte jetzt nicht auf all die Symptome deiner Krankheit. Mein Wort ist hier allein gültige Wirklichkeit. Glaub mir: Bei mir, in meinen Augen, bist du vollkommen heil. Und mein Urteil ist unfehlbar!“ –

Merkwürdig ist die Behandlung, die jetzt beginnt. Nicht mit irgendwelchen Medikamenten wird Herr Adam versorgt, der Arzt selbst ist die Therapie. Wohl gibt es eine Bluttransfusion. Aber es ist des Arztes eigenes Blut, das in den Patienten hinüberfließt. Und – eigenartig – der Schlauch und die Kanüle werden nie abgenommen; beständig fließt der Lebensstrom. Wohl gibt es eine Bestrahlung. Aber es ist der Arzt selbst, der Herr Adam täglich in die Augen schaut. Tief geht dieser Blick. Der Patient merkt: Dieser Blick ist nicht nur

diagnostisch (das auch: Ich bin durchschaut); er ist therapeutisch, (er heilt mich zutiefst). Am wichtigsten aber ist für den Patienten die tägliche Gesprächstherapie. Wundersam befreiend dieser Austausch. Die verborgensten Nöte vermag der Patient ohne Scheu zu sagen. Heilend sind die liebevollen Anweisungen: „Das unterläßt du jetzt bitte! Statt dessen ist dies jetzt dran!“ Herr Adam spürt, wie er gesundet. Bald kann er aufstehen, umhergehen, Besuche empfangen (jedem empfiehlt er eifrig dieses Spital und seinen Arzt!). Erstaunliche Kräfte werden frei: Er bewährt sich bereits als Hilfspfleger an Mitpatienten. Eines Tages aber meint Herr Adam, nun sei er gesund genug. Unbemerkt (so denkt er jedenfalls) entweicht er dem Spital, der beständigen Transfusion, dem Blickkontakt und Gespräch. „Ewig werde ich dem Arzt dankbar sein“, murmelt er, „aber jetzt bin ich in mir selbst stark, kann hingehen, wohin es mir beliebt.“ Auf der Treppe vor dem Portal findet man den Bewußtlosen. Gerade noch rechtzeitig wird er zurückgebracht. „Bleib bitte bei mir!“, hört er den Arzt sagen, als er erwacht. „In dir selbst bleibst du der „alte Adam“, ein sicherer Todeskandidat; nur bei mir, in meinem Haus, bist du gesund!“

Siegfried Kettling

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

1. KOR. 15,12-20	
1. Kor. 15,12	
Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?	
1. Kor. 15,13-15	1. Kor. 15,16-19
Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.	Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.
Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes erfunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.	Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verlorengegangen. Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.
1. Kor. 15,20	
Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;	

Warum weiss Paulus so genau, dass Jesus Christus auferstanden ist?

1. Augenzeugen der Erscheinungen des Auferstandenen
2. Persönliche Begegnung mit dem Auferstandenen
3. Die Auswirkungen des Glaubens an den Auferstandenen

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

AUGENZEUGEN Die grundlegende und für alle Zeiten gültige Verkündigung erforderte Augenzeugen.

NR.	GLAUBENSSCHRITT	BIBELTEXT
1.	Glauben, dass Jesus wirklich gestorben ist, nach der Schrift. (= kein Scheintod)	Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. Und der es gesehen hat, hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr; und er weiss, dass er sagt, (was) wahr (ist), damit auch ihr glaubt . Denn dies geschah, damit die Schrift erfüllt würde: »Kein Bein von ihm wird zerbrochen werden.« Und wieder sagt eine andere Schrift: »Sie werden den anschauen, den sie durchstochen haben.« (Joh. 19,33-37)
2.	Glauben, dass das Grab wirklich leer war, nach der Schrift. (= kein Leichenraub)	Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und ging hinein in die Gruft und sieht die Leinentücher daliegen und das Schweißstuch, das auf seinem Haupt war, nicht zwischen den Leinentüchern liegen, sondern für sich zusammengewickelt an einem (besonderen) Ort. Da ging nun auch der andere Jünger hinein, der zuerst zu der Gruft kam, und er sah und glaubte . Denn sie verstanden die Schrift noch nicht, dass er aus den Toten auf- erstehen musste. (Joh. 20,6-9)
3.	Glauben, dass Jesus wirklich auferstanden ist, nach der Schrift. (= keine Täuschung)	Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh, meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus spricht zu ihm: Weil du mich gesehen hast, hast du geglaubt . Glückselig (sind), die nicht gesehen und (doch) geglaubt haben! (Joh. 20,27-29)

WICHTIG

Das apostolische Zeugnis betont fort und fort die sichtbare und in diesem Sinne leibhaftige Begegnung mit dem Auferstandenen, die den Aposteln gewährt worden ist.¹

Joh. 15,26-27

*Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so wird der von mir zeugen. Aber auch ihr **zeugt**, weil ihr von Anfang an bei mir seid.*

Apg. 1,21-22

*Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging, angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen (muss) einer **Zeuge** seiner Auferstehung mit uns werden.*

Apg. 2,32

*Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon wir alle **Zeugen** sind.*

Apg. 3,15

*den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon wir **Zeugen** sind.*

¹ Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 247

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

- Apg. 4,33* Und mit grosser Kraft legten die Apostel das **Zeugnis** von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und grosse Gnade war auf ihnen allen.
- Apg. 5,32* Und wir sind **Zeugen** von diesen Dingen, und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.
- Apg. 10,39-41* Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat; den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein Holz hängten. Diesen hat Gott am dritten Tag auferweckt und ihn sichtbar werden lassen, nicht dem ganzen Volk, sondern den von Gott zuvor erwählten **Zeugen**, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war.
- Apg. 13,30-31* Gott aber hat ihn aus den Toten auferweckt, und er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm hinaufgezogen waren von Galiläa nach Jerusalem, die jetzt seine **Zeugen** an das Volk sind.

BEGEGNUNG

Paulus glaubte an Jesus Christus, weil er Ihm persönlich begegnet ist. Der Ruf des Herrn Jesus Christus an unser Leben ist also ebenfalls ein Zeugnis für seine Auferstehung.

	APG. 9	APG. 22	APG. 26
V O R H E R	Saulus aber schnaubte immer noch Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn, ging zu dem Hohenpriester und erbat sich von ihm Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit, wenn er einige, die des Weges wären, fände, Männer wie Frauen, er sie gebunden nach Jerusalem führe. (1-2)	Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Cilicien; aber auferzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels unterwiesen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Eiferer für Gott. Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Männer als Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte, wie auch der Hohepriester und die ganze Aeltestenschaft mir Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, dass sie gestraft würden. (3-5)	Ich meinte freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, was ich auch in Jerusalem getan habe; und viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohenpriestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu. Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch Strafen, zu lästern; und indem ich über die Massen gegen sie raste, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte. (9-11)

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

	APG. 9	APG. 22	APG. 26
B E G E G N U N G	<p>Als er aber hinzog, geschah es, dass er Damaskus nahte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel; und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber (sagte): Ich bin Jesus, den du verfolgst. Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst! Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen. Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus. Und er konnte drei Tage nicht sehen und ass nicht und und trank nicht. (3-9)</p>	<p>Es geschah mir aber, als ich reiste und Damaskus nahte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte. Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst. Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus, und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist. Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus. (6-11)</p>	<p>Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohenpriestern nach Damaskus reiste, sah ich mitten am Tag auf dem Weg, o König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die mit mir reisten umstrahlte. Als wir aber alle zur Erde niedergefallen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saul, Saul, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen. Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind. (12-18)</p>

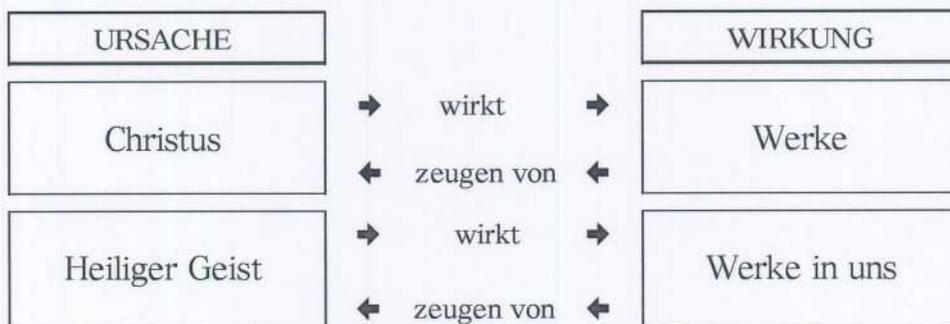
Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

	APG. 9	APG. 22	APG. 26
G E H O R S A M	<p>Es war aber ein Jünger in Damas- kus, mit Namen Ananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Er- scheinung: Ananias! Er aber sprach: Siehe, hier bin ich, Herr! Der Herr aber sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Strasse, welche die »ge- rade« genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn siehe, er betet; und er hat im Ge- sicht einen Mann mit Namen Ana- nias gesehen, der hereinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend werde. Ananias aber antwortete: Herr, ich habe von vie- len über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat. Und hier hat er Vollmacht von den Hohenprie- stern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen. Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn die- ser ist mir ein auserwähltes Werk- zeug, meinen Namen zu tragen so- wohl vor Nationen als Könige und Söhne Israels. Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss. Ananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir er- schienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest. Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und liess sich taufen. (10-18)</p>	<p>Ein gewisser Ananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein gutes Zeugnis hatte von allen dort wohnenden Juden, kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf. Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erken- nen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und dei- ne Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst. (12-16)</p>	<p>Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmli- schen Erscheinung, (19)</p>

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

	APG. 9	APG. 22	APG. 26
N A C H H E R R	Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus. Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist. Alle aber, die es hörten, gerieten ausser sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohenpriestern führe? (19-21)	Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und hin und her in den Synagogen schlagen liess; und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und verwahrte die Kleider derer, die ihn umbrachten. Und er sprach zu mir: Geh hin, denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden. (17-21)	sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Busse zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Busse würdige Werke vollbrächten. (20)

WERKE DES HL. GEISTES Die Tatsache, dass wir Christen nicht mehr in der Sünde leben, ist der grösste Beweis für die Realität des Hl. Geistes. Und der Hl. Geist seinerseits ist der grösste Beweis für die Realität Jesu Christi. Denn Jesus Christus ist der einzige Weg, den Hl. Geist zu bekommen.
"Göttlicher Pragmatismus" folgert von der Wirkung her zurück zur Ursache. Das gilt sowohl für den Christus als auch für den Hl. Geist.



CHRISTUS

Joh. 5,36

Ich aber habe das Zeugnis, das grösser ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater mir gegeben hat, dass ich sie vollbringe, die Werke selbst, die ich tue, zeugen von mir, dass der Vater mich gesandt hat.

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

- Joh. 10,25-26 Die Werke, die ich in dem Namen meines Vaters tue, diese zeugen von mir; aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe.*
- Joh. 10,37-38 Wenn ich nicht die Werke meines Vaters tue, so glaubt mir nicht; wenn ich sie aber tue, so glaubt den Werken, wenn ihr auch mir nicht glaubt, damit ihr erkennt und glaubt, dass der Vater in mir ist und ich in ihm.*
- Joh. 14,11 Glaubt mir, dass ich in dem Vater bin und der Vater in mir ist; wenn aber nicht, so glaubt mir um der Werke selbst willen.*

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

HEILIGER GEIST

BIBEL	FLEISCH	GEIST
Gal.5, 19-24	<p>Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unzucht, - Unreinheit, - Ausschweifung, - Götzendienst, - Zauberei, - Feindschaften, - Hader, - Eifersucht, - Zornausbrüche, - Selbstsüchteleien, - Zwistigkeiten, - Parteiungen, - Neidereien, - Trinkgelage, - Völlereien - und dergleichen. <p>Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorhersagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.</p> <p>Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.</p>	<p>Die Frucht des Geistes aber ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebe, - Freude, - Friede, - Langmut, - Freundlichkeit, - Güte, - Treue, - Sanftmut, - Enthaltbarkeit. <p>Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.</p>
2. Tim. 3,1-5	<p>Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstsüchtig sein, - geldliebend, - prahlerisch, - hochmütig, - Lächerer, - den Eltern ungehorsam, - undankbar, - unheilig, - lieblos, - unversöhnlich, - Verleumder, - unenthaltbar, - grausam, - das Gute nicht liebend, - Verräter, - unbesonnen, - aufgeblasen, - mehr das Vergnügen liebend als Gott, <p>verleugnen;</p>	<p>die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber</p> <p>und von diesen wende dich weg.</p>

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	1. Kor. 15,12-20
Beschrieb1:	3 Beweise: 1. Augenzeugen, 2. pers.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:	Begegnung, 3. Hl. Geist	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Theologie	Anlass:	Ostersonntag

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g
 H
e
i
l
i
g
e
n
s
c
h
r
i
f
t

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Erkennen, dass Jesus Christus auferstanden ist.
	X	Erkennen, dass Jesus Christus uns begegnen und unser Leben verändern kann.
TITEL		3 Beweise für die Auferstehung Jesu Christi

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	Mt. 28,2-6.11-15
Beschrieb1:	Gott überwindet alle Hindernisse.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

JESU SIEG Die Auferstehung Christi ist der Sieg Gottes über alle Hindernisse hinweg.

BEREICH	HINDERNIS	UEBERWINDUNG
Leinentücher	Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch (Mt. 27,59) (Und der Verstorbene kam heraus, an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweisstuch um-bunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und lasst ihn gehen.) (Joh. 11,44)	Da kommt Simon Petrus, der ihm folgte, und ging hinein in die Gruft und sieht die Leinentücher daliegen und das Schweisstuch, das auf seinem Haupt war, nicht zwischen den Leinentüchern liegen, sondern für sich zusammenge-wickelt an einem besonderen Ort. (Joh. 20,6-7)
grosser Stein	Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in seine neue Gruft, die er in den Felsen ausgehauen hatte; und er wälzte einen grossen Stein an die Tür der Gruft und ging hinweg. (Mt. 27,59-60) Und sie sprachen zueinander: Wer wird uns den Stein von der Tür der Gruft wegwälzen? (Mk. 16,3)	Und siehe, da geschah ein grosses Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel hernieder, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. (Mt. 28,2)
römische Wache	So befiehl nun, dass das Grab gesichert werde bis zum dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volk sagen: Er ist von den Toten auferstanden. Und die letzte Verführung wird ärger sein als die erste. Pilatus sprach zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben. Geht hin, sichert es, so gut ihr könnt! Sie aber gingen hin und sicherten, nachdem sie den Stein versiegelt hatten, das Grab mit der Wa-che. (Mt. 27,64-66)	Sein Ansehen aber war wie der Blitz und sein Kleid weiss wie Schnee. Aber aus Furcht vor ihm bebten die Wächter und wurden wie Tote. (Mt. 28,3-4)
Natur-gesetz	Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon gestorben war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern einer der Soldaten durchbohrte mit einem Speer seine Seite, und sogleich kam Blut und Wasser heraus. (Joh. 19,33-34)	Der Engel aber begann und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht, denn ich weiss, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. (Mt. 28,5-6)

Stichwort:	Auferstehung	Bibel:	Mt. 28,2-6.11-15
Beschrieb1:	Gott überwindet alle Hindernisse.	Datum:	3.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

VERLEGENHEIT Dem Feind Gottes bleibt nur noch die Verlegenheit mit einer Lüge zu vertuschen.

Mt. 28,11-15 Während sie aber hingingen, siehe, da kamen einige von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. Und sie versammelten sich mit den Ältesten und hielten Rat; und sie gaben den Soldaten reichlich Geld und sagten: Sprecht: Seine Jünger kamen bei Nacht und stahlen ihn, während wir schliefen. Und wenn dies dem Statthalter zu Ohren kommen sollte, so werden wir ihn beschwichtigen und machen, dass ihr ohne Sorge seid. Sie aber nahmen das Geld und taten, wie sie unterrichtet worden waren. Und diese Rede verbreitete sich bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

UNSER SIEG Wenn wir nun mit dem Auferstandenen verbunden sind, kann uns nichts mehr überwinden. Gott war mit Jesus Christus, darum konnte ihn kein Hindernis stoppen. Wenn Gott mit uns ist, dann wird auch uns keine Schwierigkeit stoppen. Und Gott ist für uns! Darum sind wir "Superüberwinder".

Römer 8,31-32 Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? Er, der doch seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

Römer 8,35-37 Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi?
 Drangsal
 oder Angst
 oder Verfolgung
 oder Hungersnot
 oder Blöße
 oder Gefahr
 oder Schwert?
 Wie geschrieben steht: »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wie Schlachtschafe sind wir gerechnet worden.«
Aber in diesem allen sind wir mehr als Ueberwinder durch den, der uns geliebt hat.

Phil. 4,13 Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3
Stichwort:	Auferstehung	Bibel: Mt. 28,2-6.11-15
Beschrieb1:	Gott überwindet alle Hindernisse.	Datum: 3.4.1994
Beschrieb2:		Ort: HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass: Lobpreisgottesdienst

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
a
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Wenn Gott für uns ist, kann uns kein Hindernis stoppen!
	X	Und Gott ist für uns!
TITEL		Gott überwindet alle Hindernisse.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	aufnehmen, Jesus	Bibel:	Joh. 1,5.11-13
Beschrieb1:	Welt geht an Jesus vorbei,	Datum:	19.12.1993
Beschrieb2:	doch es gibt Ausnahmen	Anlass:	Korpsweihnacht
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

JOH. 1,5.11-13	
ABLEHNUNG	AUFNAHME
<p>Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.</p> <p>Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an;</p>	<p>so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.</p>

ERFASST Die Aussage: *und die Finsternis hat es nicht erfasst*, kann man negativ wie positiv deuten:¹

NEGATIV *Finsternis* kann ihrem Wesen nach das Licht nicht wollen, nicht dankerfüllt erfassen und sich seiner freuen. Sie kann es nur scheuen und hassen. Die Gemeinde Jesu kann sich darum von vornherein nicht wundern, wenn das helle Evangelium gerade nicht angenommen, *erfasst*, sondern abgewiesen und bekämpft wird.

POSITIV Die Vorsilbe *kata*, die hier mit dem Verbum *greifen*, *nehmen*, verbunden ist, entspricht unserer Vorsilbe *unter* oder *herab*. Das *Ergreifen*, *Erfassen* ist also ein solches, das das Erfasste unter sich zwingt und sich seiner bemächtigt. Wichtig ist die Parallele Joh. 12,35, wo ganz klar in diesem Sinn von der Finsternis gesagt wird, dass sie Menschen *ergreift*. Dann liegt in der Aussage dieses Verses vor allem ein tröstlicher Triumph. Die Finsternis hat das Licht nicht *erfassen*, *ergreifen* können, um es zu überwältigen und auszulöschen. Das Licht scheint unbesieglich in der Finsternis.²

GENERAL-THEMA Der fortwährende Widerstand des Lichtes gegen die Dunkelheit und die Unfähigkeit der Dunkelheit, mit ihren Mächten des Hasses und des Unglaubens zu siegen, ist das Generalthema des Johannes-Evangeliums.³

Joh. 12,35 *Da sprach Jesus zu ihnen: Noch eine kleine Zeit ist das Licht unter euch; wandelt, während ihr das Licht habt, damit nicht Finsternis euch ergreife.*

¹ Wuppertaler, Johannes 1. Teil, S. 41

² Wuppertaler, Johannes 1. Teil, S. 42

³ Tenney, S. 75

- BEWERTUNG** Die Gemeinde erlebt beides in immer neuen Erfahrungen,
- dass die Finsternis das Licht nicht zu ihrer Errettung ergreift,
 - dass sie es aber auch nie zu seiner Vernichtung zu ergreifen vermag.⁴

AUFNAHMEN Diejenigen, die Jesus aufnehmen, bilden seit jeher die Ausnahme. Doch genau ihnen sind die grössten Verheissungen Gottes gegeben.

DENEN Diejenigen, die Jesus aufnehmen, bekommen das Recht, Kinder Gottes zu werden. Dieses Recht ist Johannes so wichtig und kostbar, dass er die Bedingungen ein zweites Mal (zweites Mal: *denen*) noch klarer und enger definiert, so dass es wirklich nicht zu Missverständnissen kommen kann.

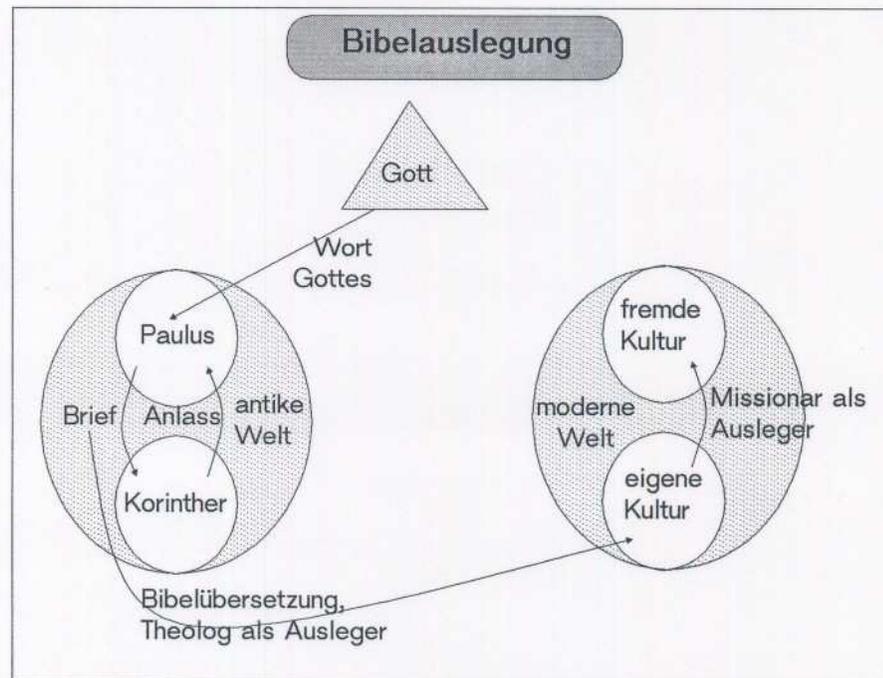
GLAUBEN *An seinen Namen glauben* heisst an Jesu Person und Titel glauben.

GEBOREN *Aus Gott geboren* wird man, indem der Geist Gottes in unserem Herzen Wohnung nimmt und anfängt, den Menschen durch und durch zu verändern, d.h. zu heiligen.

Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5	JOH. 1,12-13
BEDINGUNG					
VERHEISSUNG					
so viele ihn aber aufnehmen,					
denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden,					
denen,					
die an seinen Namen glauben;					
die nicht aus Geblüt,					
noch aus dem Willen des Fleisches,					
noch aus dem Willen des Mannes,					
sondern aus Gott geboren sind.					

⁴ Wuppertaler, Johannes 1. Teil, S. 42
nachzulesen im ICI-Kurs: Johannes, Johannes 1,1-51, "ERFASST", S. 7

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs



NR.

1.

TITEL

PROBLEMATIK

PROBLEMATIK Beim Lesen von NT-Briefen müssen wir uns folgender Problematik bewusst sein:

BRIEFE

Es ist äusserst wichtig, davon auszugehen, dass die NT-Briefe echte Briefe sind. Sie entstanden aufgrund einer speziellen Situation im Leben des Verfassers oder des Empfängers.

EMPFAENGER

Die NT-Briefe haben ihren Anlass meist auf Seite des Empfängers bzw. der Empfänger. D.h. der oder die Empfänger taten etwas oder stellten Fragen, die vom Verfasser des Briefes eine Reaktion oder eine Antwort erforderlich machten. Das gilt besonders im Falle der Briefe, die sich an ganze Gemeinden richten. Die Situation oder der Anlass war meistens eine Verhaltensweise, die getadelt werden musste, ein lehrmässiger Irrtum, der durch Unterweisung beseitigt werden musste, oder aber ein Missverständnis, das aufgeklärt werden musste.

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

PROBLEM

Die meisten Probleme, die wir bei der Auslegung der NT-Briefe entdecken, lassen sich darauf zurückführen, dass sie aufgrund eines speziellen Anlasses geschrieben wurden. Wir besitzen die Antworten und Reaktionen, aber wir wissen nicht immer, wie die Fragen oder Probleme ausgesehen haben. Wir wissen nicht immer, ob überhaupt ein Problem der Anlass des Briefes war.



Die Auslegung der Briefe ähnelt also der Situation, in der man einen Teil eines Telefongesprächs mithört und raten muss, wer am anderen Ende spricht und was er sagt. Wie sie vielleicht schon erfahren haben, kann das manchmal leicht sein und manchmal nicht. Das ist auch bei Schriften des Apostels Paulus der Fall.

NR.

2.

TITEL

DIE AUSLEGUNG

NR.

2.1

TITEL

BEGRIFFE DER AUSLEGUNG

**EXEGESE,
HERMENEUTIK**

Im Wörterbuch finden wir wahrscheinlich folgende oder ähnliche Definition:

Exegese: Erklärung oder wissenschaftliche Auslegung eines Textes

Hermeneutik: Studium des wissenschaftlichen Verfahrens der Auslegung

Nach diesen Standarddefinitionen ist die Hermeneutik die grössere Aufgabe. Sie schliesst alle Bereiche und Prinzipien der Auslegung, einschliesslich der Exegese, ein.¹

DUDEN

Der Duden Nr. 5, Fremdwörterbuch, erklärt die beiden Ausdrücke wie folgt:

EXEGESE

Die Wissenschaft der Erklärung und Auslegung eines Textes, besonders der Bibel.

HERMENEUTIK

1. wissenschaftliches Verfahren der Auslegung und Erklärung von Texten oder Kunstwerken.

2. metaphysische Methode des Verstehens menschlichen Daseins (Existenzphilosophie).

3. Deutung des Ausdruckswertes eines musikalischen Motivs oder eines Musikstücks.

G.D. FEE

»In diesem Lehrgang habe ich vor, das Wort *Hermeneutik* mit einer besonderen Bedeutung zu verwenden:

EXEGESE

Was *hatte* der Text zu sagen?

Merken Sie, dass diese Frage ein Verb in der Vergangenheitsform hat? Die Exegese hat es stets mit dem *Dort* und dem *Damals* zu tun. In diesem Lehrgang wird sich unsere Exegese also mit Paulus und den Korinthern beschäftigen. Was wollte Paulus eigentlich sagen? Wie sollten die Korinther dieses oder jenes verstehen?

¹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

Regel Sie müssen vor allen Dingen folgende Regel beherzigen: *Die wahre Bedeutung eines Textes ist das, was der Verfasser ursprünglich sagen wollte und was die ursprünglichen Empfänger hätten darunter verstehen können.* Das will nicht heissen, dass die ersten Empfänger es immer richtig verstanden haben; aber die wahre Bedeutung des Textes ist immer etwas, was sie hätten verstehen können.

HERMENEUTIK Was *hat* der Text heute zu sagen?
Ohne Exegese gibt es keine Hermeneutik in diesem Sinn, aber die Hermeneutik, wie wir sie hier verstehen wollen, beschäftigt sich in der Hauptsache mit dem *Hier* und *Jetzt*. Wie ist Gottes Wort für alle Zeiten und alle Situationen? Was will Er uns heute sagen?

Regel Die Regel lautet hier: Der Text darf nicht so ausgelegt werden, dass er uns *etwas anderes* sagt als das, was er damals den Empfängern sagte. Unsere Situation mag wohl anders sein, aber was Gott uns heute zu sagen hat, bleibt das, was Er damals zu sagen hatte.«²

NR. 2.2

TITEL

METHODIK DER AUSLEGUNG

REIHENFOLGE Im allgemeinen ist es notwendig, 3 Schritte zu befolgen, wenn wir die NT-Briefe auslegen wollen. Wir halten uns dabei an eine genaue Reihenfolge von Schritt 1-3. Insbesondere der 3. Schritt, die Auslegung für *heute*, darf nicht vor den anderen beiden Schritten vollzogen werden:³
Wenn wir nämlich versuchen, mit dem 3. Schritt anzufangen, werden wir in Schwierigkeiten geraten. Wenn wir das tun, können wir sogar ganz an Gottes Wort vorbeigehen. Darum sind die ersten beiden Schritte so wichtig. Gott sprach durch Briefe in spezielle Situationen hinein. Unsere persönliche Situation kann ganz anders sein, aber Gott kann genauso zu uns sprechen, wie Er es damals zu den Empfängern des Briefes tat. Aber zuerst müssen wir wissen, *was* Gott tatsächlich sagte, und *an wen* Er Sein Wort richtete.⁴

² ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23-24

³ Markus Brunner

⁴ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

EXEGESE

1. SITUATION, ANLASS

- ① Wir müssen versuchen, die Situation, in die Paulus hineinspricht, zu rekonstruieren oder neu zu formulieren. Mit *rekonstruieren* meinen wir nicht, dass wir alles aufschreiben oder jede Einzelheit erforschen müssen. Aber wir müssen auf jeden Fall *versuchen* herauszubekommen, welche Umstände Paulus veranlasst haben mögen, den Brief zu schreiben. Kurz gesagt, wir müssen den *Anlass* des Briefes feststellen;⁵ bzw. den *geschichtlichen Kontext* des Briefes ausfindig machen.⁶
- Wir müssen soviel über den geschichtlichen Hintergrund des Briefes entdecken, wie wir nur können.
 - Den Brief ohne Unterbrechung durchlesen und sich folgendes notieren:
 - Alles, was uns in bezug auf die Empfänger des Briefes auffällt, ob es Juden oder Griechen waren, welche Probleme oder Einstellungen sie hatten, usw.
 - Paulus' Einstellungen
 - Dann lesen wir jeden Abschnitt, den wir behandeln, mindestens 2 mal durch und notieren uns folgendes:
 - Alles, was uns über die Empfänger und ihre Probleme Aufschluss gibt.
 - Alle Schlüsselwörter und wiederholten Ausdrücke, die das Thema verraten.
 - In wenigen Sätzen erklären, in welcher Beziehung jeder Absatz zum Ganzen steht.⁷

2. BEDEUTUNG DAMALS

- ② Wir müssen Paulus' Brief als Reaktion auf ein Problem oder als Antwort auf eine Frage auslegen, je nachdem, wie wir die Situation rekonstruiert haben. Wir müssen also die Frage stellen: *Was meinte Paulus damals?* Dies ist der wichtigste Schritt, denn Gott sprach direkt zu den Empfängern des Briefes.⁸

LITERARISCHER ZUSAMMENHANG

- Es ist äusserst wichtig, dass wir begreifen: Paulus schreibt ein zusammenhängendes Argument, keine lose Folge unabhängiger Verse oder Sprüche. Die einzige Ausnahme sind jene Abschnitte seiner Briefe, in denen er ethische Ermahnungen schreibt (z.B. Römer 12; 1. Thess. 5,12-23). Alles andere ist ein zusammenhängendes Argument.

⁵ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23

⁶ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 25

⁷ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 26

⁸ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

- Nun wollen wir wissen, wie jeder Absatz oder Abschnitt *zur Gesamtheit des Arguments beiträgt* - wozu schreibt also Paulus diesen Abschnitt? D.h. *was* schreibt er hier überhaupt und *warum* schreibt er es gerade hier? Und welche Schlüsse zieht er aus dem, was er sagt? Dabei müssen wir uns stets das von ihm behandelte *Problem* vor Augen halten. Wie trägt dieser Abschnitt zur Lösung des Problems bei?⁹

INHALT

- Wir müssen uns nun den Fragen zuwenden, die sich auf Einzelheiten des Inhalts beziehen. Hier werden wir oft die Hilfe eines Experten (Kommentare) beanspruchen müssen.¹⁰ Genauso wichtig ist jedoch, dass man weiss, *was* man kann - und dass man es gebraucht.
- Bei inhaltsbezogenen Fragen geht es also um textliche Angelegenheiten, um die Bedeutung einzelner Wörter oder Ausdrücke, um die Grammatik und um den gedanklichen Hintergrund. Wir müssen lernen, die richtigen Fragen zu stellen und die Antworten in einem guten Kommentar zu finden.¹¹

HERMENEUTIK

3. BEDEUTUNG HEUTE ③ Erst jetzt dürfen wir fragen: *Was* hat mir das *heute* zu sagen? Oder: Wie ist Gottes Wort *an uns* heute?¹²

KULTUR

Das Problem der Kultur und der absoluten Massstäbe.Absolute
Massstäbe

Bei der grossen Mehrheit der Bibeltexte ist die Hermeneutik eine recht einfache Aufgabe. Den Grund hierfür erklären wir mit dem Begriff der *vergleichbaren Einzelheiten*. Dieser Begriff will zum Ausdruck bringen, dass viele spezifische Dinge den ersten Christen und uns heute gemeinsam sind, obwohl wir eine ganz andere Kultur haben und in einer ganz anderen geschichtlichen Situation leben.¹³ Dies trifft überall da zu, wo es um absolute Massstäbe geht, d.h. um moralisch-ethische¹⁴ oder heilsnotwendige Angelegenheiten wie das Gebot der Nächstenliebe oder der Absolutheitsanspruch Christi.¹⁵

⁹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 26-27

¹⁰ »Allerdings ist der Fachmann nicht deswegen zum Experten geworden, weil er fähiger wäre als Sie. Er hat ganz einfach die Gelegenheit gehabt, sich durch eine Ausbildung intensiv mit diesen Dingen zu beschäftigen. Wenn Sie mit der griechischen Sprache vertraut wären, die klassischen griechischen Schriften studiert und den jüdischen Talmud gelesen hätten, wären auch Sie Experte.«
(ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 28)

¹¹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 28-29

¹² ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 23

¹³ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 45

¹⁴ vgl. ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 47

¹⁵ Markus Brunner

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

Kulturelle Unterschiede Aber es gibt auch viele Fälle im NT, bei denen der kulturelle und geschichtliche Hintergrund sich so von unserem unterscheidet, dass viele Einzelheiten überhaupt nicht vergleichbar sind,¹⁶ wie z.B. die Frage um das Essen von Götzenfleisch. Von solchen Texten können wir höchstens Prinzipien für unsere Zeit und Kultur herauschälen.¹⁷

Entscheidung Die Schwierigkeit besteht nun darin, zwischen *absoluten Massstäben* und *kulturellen Unterschieden* da zu unterscheiden, wo dies vom biblischen Text her nicht eindeutig zum Ausdruck kommt. Es sind sich nämlich keineswegs alle Christen darüber einig, welche bibl. Aussagen nun kulturbedingt sind (und daher nur ein Prinzip vermitteln) und welche nicht (und daher absolute Massstäbe vermitteln). Es gibt auch keine allgemein anerkannten Regeln für die Auslegung solcher "umstrittener" Bibeltexte.¹⁸

(Beispiel) In 1. Kor. 16,20 schreibt Paulus: *Grüsst einander mit dem heiligen Kuss!* Dieser Befehl findet sich insgesamt noch 4mal im NT (Römer 16,16; 2. Kor. 13,12; 1. Thess. 5,26; 1. Petr. 5,14), jedesmal in bezug auf das gegenseitige Grüßen von Christen. Also entsteht die Frage:

- Gilt dieses Wort für alle Zeiten? Sollten sich heutige Christen so grüßen?
- Oder sollten wir etwas für unsere Kultur Vergleichbares einsetzen, Händeschütteln in Deutschland oder gegenseitiges Umarmen in einigen südlichen Ländern?

(Liebe) Hier muss man wissen, dass beide genannten Auslegungsmöglichkeiten von ernstzunehmenden Christen vertreten werden. Es gibt einfach keine festen Regeln, die alle zufriedenstellen könnten.¹⁹ Darum sollten wir in der Liebe bleiben und Christen mit anderen Ansichten nicht verurteilen.²⁰

"TIEFERE BEDEUTUNG"

Das Problem der "tieferen Bedeutung".

Ist es nicht möglich, dass Gott, der durch Paulus redete, einen anderen, tieferen Sinn beabsichtigt hat als den, den Paulus selbst meinte?

Die Antwort darauf muss sein: Ja, möglich ist das. Bei den Propheten sehen wir das sogar häufig. Aber wenn wir zu den NT-Briefen kommen, fehlt uns jeder Anhaltspunkt für die Ermittlung solch eines tieferen Sinnes. Wir müssen uns an die Regeln der guten Exegese halten und alle "tiefsinnigen" Auslegungen mit äußerster Vorsicht betrachten. Wir müssen uns von der ursprünglichen Absicht, mit der das Wort vom Verfasser niedergeschrieben wurde, leiten lassen. Das ist der sicherste Weg.

¹⁶ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 45

¹⁷ Markus Brunner

¹⁸ Markus Brunner; vgl. ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 46

¹⁹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 46

²⁰ vgl. ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 47

Stichwort:	Auslegung	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie man einen Bibeltext auslegt	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

Beispiel Gerade darum darf man z.B. 1. Kor. 13,10 (*wenn aber das Vollendete kommt*) nicht so auslegen, als wäre der NT-Kanon mit dem *Vollendeten* gemeint, so dass die Geistesgaben nach dem Ende des 1. Jahrhunderts aufhörten. Das ist einfach schlechte Exegese.

Gefahr Wenn wir hier sagen, der Text habe einen "tieferen Sinn", der von Gott, nicht aber von Paulus, hineingelegt worden sei, können wir alle Bibeltexte mit jedem Inhalt füllen, der uns gerade in den Sinn kommt. Aber das darf nicht sein.²¹

²¹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 47-48

BB

Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	9 Bedingungen für Erhörung	Datum:	16.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BEDINGUNG	WORIN	BIBEL	TEXT
1. MOTIVATION	im Verborgenen	Mt. 6,5-6	Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler , denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Strassen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.
2. HALTUNG	in Jesus Christus	Joh. 14, 13-14	Und was ihr bitten werdet in meinem Namen , das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen , so werde ich es tun.
		Joh. 16, 23-24	Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen , wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen . Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei.
3. GEWISSEN	in Gerechtigkeit	Hebr. 5,7	Der hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten kann, und ist um seiner Gottesfurcht willen erhört worden.
		Jak. 5,16	(...) viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.
		1. Joh. 3, 21-22	Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt , haben wir Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.
4. BEZIEHUNGEN	in der Vergebung	Mt. 5, 23-24	Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar.
		Mt. 6, 14-15	("Unser Vater") Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt , so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergibt, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.
		1. Petr. 3,7	Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäss, als dem weiblichen, und gebt ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.
5. LEITUNG	im Geist Gottes	Joh. 4, 23-24	Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.
		Röm. 8, 26-27	Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiss, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäss.
		Judas 20	Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist .

Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	9 Bedingungen für Erhörung	Datum:	16.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BEDINGUNG	WORIN	BIBEL	TEXT
6. ZIEL	im Willen Gottes	Joh. 15,7	Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben , so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.
		Jak. 4,3	Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet , um es in euren Lüsten zu vergeuden.
		1. Joh. 5, 14-15	Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.
7. ZUTRAUEN	im Glauben	Mt. 21,22	Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen.
		Mk. 11,24	Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt , dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden.
		Jak. 1, 6-8	Er bitte aber im Glauben , ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, ist er doch ein wankelmütiger (w. von geteilter Seele) Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.
8. INTENSITAET	in tiefem Ernst	Lk. 11, 8-9	Ich sage euch, wenn er auch nicht aufstehen und ihm geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er wenigstens um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht. Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopf an, und es wird euch aufgetan werden.
		Jak. 5,17	Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete ernstlich , dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.
9. HILFE	in der Gemeinschaft	Mt. 18, 19-20	Wieder sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen werden, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

Stichwort:	Beten	Bibel:	Psalm 107
Beschrieb1:	Not-Gebet-Rettung-Dankbarkeit	Datum:	30.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Musikfest, Andacht

Ps. 107	ZUSTAND	URSACHE	GEBET	RETTUNG	DANKBARKEIT
4-9	Die einen irrten umher in wegloser Wüste, fernab von jeder bewohnter Gegend. Sie wurden gequält von Hunger und Durst und hat-ten alle Hoffnung aufgegeben.	-	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not,	der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.
10-16	Andere mussten in finsternen Kerkern hocken, gefangen in Elend und eisernen Ketten, ohne Hoffnung, die Sonne je wiederzu-sehen.	Sie hatten sich gegen Gott empört , die Weisungen des Höchsten in den Wind geschlagen. Da zerbrach er ihren Trotz durch harte Schläge; sie lagen am Boden, und keiner half ihnen auf.	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not,	der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.
17-22	Sie ekelten sich vor jeder Speise, und ihr Leben hing nur noch an einem Faden.	Andere waren so uneinsichtig, dass sie sich dem Herrn widersetzten ; ihre Vergehen stürzten sie in schlimmes Unglück.	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not,	der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.
23-32	Sie vergingen vor Angst und Elend. Wie Betrunkene schwankten und taumelten sie, sie waren mit ihrer Weisheit am Ende.	Andere wieder fuhren übers Meer und trieben Handel an vielen Küsten. Sie erlebten voll Staunen, was der Herr kann und wie er die Elemente beherrscht. Auf seinen Befehl erhob sich ein Sturm, und haushoch türmten sich die Wellen. Ihr Schiff wurde zum Himmel hinaufgeschleudert und stürzte hinab in den gähnenden Abgrund.	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not,	der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.

Stichwort:	Beten	Bibel:	Psalm 107
Beschrieb1:	Not-Gebet-Rettung-Dankbarkeit	Datum:	30.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Musikfest, Andacht

URSACHE Wir haben im Psalm 107 drei Ursachen für Unglück:

- keine
- Ungehorsam gegenüber Gott
- "Zufall", Naturereignis

GEBET

Welche Ursache dass unsere Not auch immer hat, alle dürfen in ihrer Not zum Herrn schreien!

SCHREIEN

- Fassung verlieren, nichts vormachen, alles herauslassen, sich gehen lassen
- Intensität, Ernsthaftigkeit
- aktiv, keine Apathie

DANKEN

Nachdem der Herr geholfen hat, nicht einfach egoistisch weiterleben, sondern Ihm danken, und das auch mit dem Lebensstil!

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Erkennen, dass wir in jeder Notlage beten dürfen.
	X	Erkennen, dass der Herr unser ernsthafter Hilfeschrei erhört.
TITEL		Der Herr hilft aus jeder Not.

Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	wofür beten? (<i>Bibelstellen</i>)	Datum:	9.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Lobpreisgottesdienst
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

MICH

ESSEN

1. Tim. 4,3-5 *(Speise) die Gott geschaffen hat zur Annahme mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen. Denn jedes Geschöpf ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit Danksagung genommen wird; denn es wird geheiligt durch Gottes Wort und durch Gebet.*

GLAUBEN

Mt. 26,41 *Wacht und betet, **damit ihr nicht in Versuchung kommt**; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach. (Mk. 14,38; Lk. 22,40.46)*

Mk. 9,28-29 *Und als er in ein Haus gegangen war, fragten ihn seine jünger allein: Warum haben wir ihn nicht austreiben können? Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts **ausfahren** als nur durch Gebet (und Fasten).*

Eph. 4,18-20 *Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet **voll Geist**, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt. Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus.*

Jak. 1,5 *Wenn aber jemand von euch **Weisheit** mangelt, so bitte er Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, und sie wird ihm gegeben werden.*

PROBLEME

Apg. 16,25-26 *Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu. Plötzlich aber geschah ein grosses Erdbeben, so dass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und **aller Fesseln lösten sich**.*

Phil. 4,6-7 *Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure **Anliegen** vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.*

1. Petr. 5,7 *(...) indem ihr alle eure **Sorge** auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.*

Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	wofür beten? (<i>Bibelstellen</i>)	Datum:	9.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Lobpreisgottesdienst
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

KRANKHEIT

Jak. 5,13-16

*Leidet jemand unter euch? Er bete.**Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.**Ist jemand **krank** unter euch? Er rufe die Aeltesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Oel salben im Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt nun einander die Vergehungen und betet **füreinander**, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.*ENDZEIT

Mt. 24,20-21

*Betet aber, dass eure **Flucht nicht im Winter** geschehe noch am Sabbat; denn dann wird grosse Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird. (Mk. 13,18)*

Lk. 21,36

*Wacht nun und betet zu aller Zeit, dass ihr würdig geachtet werdet, diesem allem, was geschehen soll, zu **entfliehen** und vor dem Sohn des Menschen zu stehen.*BRUDERMISSION

Mt. 9,37-38

*Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die Ernte zwar ist gross, der Arbeiter aber sind wenige. Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er **Arbeiter** aussende in seine Ernte!*

Kol. 4,3

*(...) und betet zugleich auch für uns, dass Gott uns eine **Tür des Wortes auf tue**,*STAERKUNG

Eph. 6,18-19

*Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen **für alle Heiligen und auch für mich**,*PROBLEM

Apg. 12,5

*Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet **für ihn** zu Gott. (Befreiung des Petrus)*

Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	wofür beten? (<i>Bibelstellen</i>)	Datum:	9.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Lobpreisgottesdienst
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

SUENDE

1. Joh. 5,16-17 *Wenn jemand seinen **Bruder** sündigen sieht, eine **Sünde nicht zum Tod**, soll er bitten, und er wird ihm das Leben geben, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt Sünde zum Tod; nicht im Hinblick auf sie sage ich, dass er bitten solle. Jede Ungerechtigkeit ist Sünde; und es gibt Sünde, die nicht zum Tod ist.*

MITMENSCH

1. Tim. 2,1-2 *Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden **für alle Menschen**, für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.*

FEINDE

Mt. 5,44 *Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet **für die, die euch verfolgen**,*

Lk. 6,27.28 *Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch fluchen; betet **für die, welche euch beleidigen**.*



ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.		Wissen, wofür wir beten sollen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Beten	Bibel:	
Beschrieb1:	8 Bedingungen für seine Erhörung	Datum:	28.11.1993
Beschrieb2:		Anlass:	Abendgottesdienst
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

8 BEDINGUNGEN¹

TITEL	BIBEL	TEXT
IM VERBORGENEN	Mt. 6,5,6	Und wenn du betest, sollst du nicht sein wie die Heuchler , denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Ecken der Strassen stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. Wenn du aber betest, so geh in deine Kammer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.
IN TIEFEM ERNST	Lk. 11,8,9 Jak. 5,17	Ich sage euch, wenn er auch nicht aufstehen und ihm geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er wenigstens um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht. Und ich sage euch: Bittet, und es wird euch gegeben werden; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und es wird euch aufgetan werden. Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir; und er betete ernstlich , dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate.
IM GEIST GOTTES	Joh. 4,23,24 Röm. 8,26,27 Judas 20	Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten. Ebenso aber nimmt auch der Geist sich unserer Schwachheit an; denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich für uns in unaussprechlichen Seufzern. Der aber die Herzen erforscht, weiss, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäss. Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist .
IM WILLEN GOTTES	Joh. 15,7 Jak. 4,3 1. Joh. 5,14,15	Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben , so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. Ihr habt nichts, weil ihr nicht bittet; ihr bittet und empfangt nichts, weil ihr übel bittet , um es in euren Lüsten zu vergeuden. Und dies ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

¹ ICI-Kurs: Hirtendienst, Beziehungen, Lektion VI, "Verheissungen", S. 11-12

TITEL	BIBEL	TEXT
IN GERECHTIGKEIT	Hebr. 5,7 Jak. 5,16 1. Joh. 3,21.22	Der hat in den Tagen seines Fleisches sowohl Bitten als Flehen mit starkem Geschrei und Tränen dem dargebracht, der ihn aus dem Tod erretten kann, und ist um seiner Gottesfurcht willen erhört worden (...) viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung. Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt , haben wir Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.
IM GLAUBEN	Mt. 21,22 Mk. 11,24 Jak. 1,6-8	Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen. Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, glaubt , dass ihr es empfangen habt, und es wird euch werden. Er bitte aber im Glauben , ohne zu zweifeln; denn der Zweifler gleicht einer Meereswoge, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, dass er etwas von dem Herrn empfangen werde, ist er doch ein wankelmütiger (w. von geteilter Seele) Mann, unbeständig in allen seinen Wegen.
IN JESUS CHRISTUS	Joh. 14,13.14 Joh. 16,23.24	Und was ihr bitten werdet in meinem Namen , das werde ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn. Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen , wird er euch geben. Bis jetzt habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude völlig sei.
IN DER GEMEINSCHAFT	Mt. 18,29.20	Wieder sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen werden, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich in ihrer Mitte.

JESUS SUCHT UNSER BESTES²

TITEL	JOH. 11,1.3.5-6.14-15
PROBLEM	Es war aber einer krank, Lazarus, von Bethanien, aus dem Dorf der Maria und ihrer Schwester Martha. (Joh. 11,1)
BITTE	Da sandten die Schwestern zu ihm und liessen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank. (Joh. 11,3)
KEINE ERHOERUNG . . .	Jesus aber liebte die Martha und ihre Schwester und den Lazarus. Als er nun hörte, dass er krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war. (Joh. 11,5-6)
. . . UM EINES GROESSEREN WUNDERS WILLEN.	Dann nun sagte ihnen Jesus gerade heraus: Lazarus ist gestorben; und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, damit ihr glaubt; aber lasst uns zu ihm gehen. (Joh. 11,14-15)

² ICI-Kurs: Johannes-Evangelium, Joh. 11,1-10, "LIEBTE"

JESUS LIEBTE Johannes versichert uns: *Jesus aber liebte die Martha und ihre Schwester und den Lazarus.* Wir müssen das erfahren, damit wir in dem seltsamen Zögern (*Als er nun hörte, dass er krank sei, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er war./Joh. 11,6*) nicht etwa Lieblosigkeit sehen (Joh. 11,37), sondern es festhalten, dass Jesus die Seinen auch da *liebt*, wo er uns gleichgültig und hart erscheinen mag. Vielleicht verwendet der Evangelist darum hier das starke Wort *agapao*, das diese Liebe über alles bloss menschliche Mitgefühl hinaushebt. In dieser Liebe wird Jesus dem Hause in Bethanien viel Grösseres schenken, als wenn er jetzt zu einer schnellen Heilung des Lazarus herbeigeeilt wäre. Die Liebe nimmt es auf sich, lieblos zu erscheinen und den geliebten Menschen das Leid des Sterbens zuzumuten, damit sie in ungeahnter Weise *die Herrlichkeit Gottes sehen* (Joh. 11,40).³

**GEBETSER-
HOERUNG**

Diese Reaktion Jesus lehrt uns auch eine wichtige Lektion in bezug auf Gebetserhörungen. Manchmal kommt Jesus unseren Bitten nicht nach, oder zumindest "zu spät" nach, weil er für uns besseres bereit hält.⁴

JOH. 11,43-44

Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus, an Füssen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweisstuch umbunden. Jesus spricht zu ihnen: Macht ihn frei und lasst ihn gehen.

KAM HERAUS

TENNEY

Das jüdische System, eine Leiche zur Beerdigung vorzubereiten, sah vor, dass man sie mit Binden umwickelte von der Achsel bis zu den Füssen, indem man die Schultern frei liess, und mit einem Schweisstuch um den Kopf. Solche Einbindung würde jede normale Bewegungsart des Lazarus wirksam unterbinden. Die einzige Erklärung seines Erscheinens am Tore des Grabgewölbes ist, dass die Kraft, die ihn ins Leben riss, ihn auch an das Tor brachte, so dass Jesus sagen konnte: *Macht ihn frei und lasst ihn gehen.*⁵

WUPPERTALER

Lazarus kommt heraus, der mit seinen gebundenen Händen und Füssen gar nicht *kommen* und mit seinem vom Schweisstuch verhüllten Gesicht den Weg nicht finden kann. Es muss ein Herausschweben gewesen sein, das bei dieser weiss verhüllten Gestalt geradezu unheimlich gewirkt haben kann.⁶

³ Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 25

⁴ Markus Brunner

⁵ Tenney, S. 198

⁶ Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 36



ANWENDUNG

EVANGELISATION	HEILIGUNG
	1. Die 8 Bedingungen kennen für erhörliches Gebet.
	2. Verstehen, warum Jesus unser Gebet manchmal trotzdem nicht erhört.

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

JOHANNES 15,1-8				
VATER	JESUS		JUENGER	
WEINGAERTNER	WEINSTOCK	BLEIBEN	REBE	FRUCHT
<p>und mein Vater ist der Weingärtner.</p> <p>nimmt er weg;</p> <p>reinigt er,</p>	<p>Ich bin der wahre Weinstock,</p> <p>an mir,</p>		<p>Jede Rebe</p> <p>die</p> <p>und jede,</p> <p>die</p>	<p>die nicht Frucht bringt,</p> <p>die Frucht bringt,</p> <p>dass sie mehr Frucht bringe.</p>
	<p>sie bleibe denn am Weinstock,</p> <p>Ich bin der Weinstock,</p> <p>von mir</p>	<p>Bleibt in mir und ich in euch.</p> <p>ihr bleibt denn in mir.</p> <p>in mir bleibt und ich in ihm,</p> <p>in mir bleibt,</p> <p>in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben,</p>	<p>Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.</p> <p>Wie die Rebe nicht von sich selbst</p> <p>so auch ihr nicht,</p> <p>ihr seid die Reben. Wer</p> <p>der</p> <p>denn getrennt</p> <p>Wenn jemand nicht</p> <p>so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.</p> <p>Wenn ihr</p> <p>so werdet ihr bitten, was ihr wollt,</p>	<p>Frucht bringen kann,</p> <p>bringt viel Frucht,</p> <p>könnt ihr nichts tun.</p> <p>und es wird euch geschehen.</p>

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

JOHANNES 15,1-8				
VATER	JESUS		JUENGER	
WEINGAERTNER	WEINSTOCK	BLEIBEN	REBE	FRUCHT
Hierin wird mein Vater verherrlicht,			dass ihr	viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

EINLEITUNG Der Weinstock war zur damaligen Zeit ein vertrautes Bild.

**SEHR
VERBREITET**

Der Weinstock war den Jüngern nicht unbekannt, denn der Weinbau war eine der allgemeinsten Kulturen im Palästina jener Tage. Weinberge befanden sich überall, und vielleicht sind sie auf dem Weg von Jerusalem nach Gethsemane an einigen vorbeigekommen.

WAPPEN

Der Weinstock war auch das Wappenzeichen ihrer eigenen Nation, gerade wie der Bundesadler das Zeichen Deutschlands ist. Ueber dem herodianischen Tempel, der damals noch stand, befand sich die stilisierte Dekoration eines grossen goldenen Weinstocks.

WEINSTOCK Der Weinstock und sein Umfeld bietet optimale Voraussetzungen:¹

TITEL	JOH.	TEXT
Der richtige Stamm	15,1a	Ich bin der wahre Weinstock,
Der richtige Fachmann	15,1b	und mein Vater ist der Weingärtner.
Die richtige Pflege	15,2	Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.
Der richtige Kontakt	15,4a	Bleibt in mir und ich in euch.
Die richtige Frucht	15,5b	der bringt viel Frucht,

VATER

Der Weingärtner, d.i. der Vater, macht zwei Dinge:

- Er nimmt Reben weg.
- Er reinigt Reben.

NIMMT WEG

Das Wegnehmen von unfruchtbaren Reben geschieht nicht aus Wut des Vaters, sondern dient vielmehr zur Förderung der fruchtbaren Reben.

¹ Tenney, Johannes, S. 253

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

URSACHE

Die Ursache für die Unfruchtbarkeit einer Rebe sucht der Vater folgerichtig nur bei der Rebe, nicht aber beim Weinstock selber, da dieser keine Fehler hat.

Auch wir tun gut daran, wenn wir Mängel an unserem Glauben nicht bei Jesus suchen, sondern vielmehr bei uns selbst.

REINIGT

Das Reinigen der Rebe ist wohl kaum ein Abwaschen derselben², sondern vielmehr das Entfernen jeglicher Hindernisse für das Wachstum. Das sind:

das dürre Holz

Alles dürre Holz muss rücksichtslos entfernt werden. Dürholz beherbergt Insekten und Krankheit und kann das Faulen des Weinstocks verursachen, gar nicht von seiner Unproduktivität und Unschönheit zu reden.³

das grüne Holz

Das grüne Holz muss zurückgeschnitten werden, um eine Wucherung zu verhindern, die die Lebenskraft eher ins üppige Wachstum des Stockes als in die Reben lenken würde.⁴

die unfruchtbaren Reben.

Die "blinden Reben", d.h. unfruchtbare, verkümmerte, kleine, grüne "Beeren", müssen entfernt werden. Im Gegensatz zum Holz müssen sie nicht weggeschnitten, sondern können von Hand weggenommen werden.⁵

BLEIBEN

Alle Bedingungen sind gegeben, dass die Rebe Frucht bringen kann. Die Rebe muss nur gerade etwas tun: Am Weinstock, bzw. in Jesus Christus, bleiben. Aber genau hier setzt der Feind an. Er will uns von der Kraftzufuhr des Weinstockes trennen. Das ist dann der Anfang vom Ende. Darum müssen wir der Verbindung zum Weinstock die höchste Priorität zumessen. Ohne sie ist alles sinnlos.

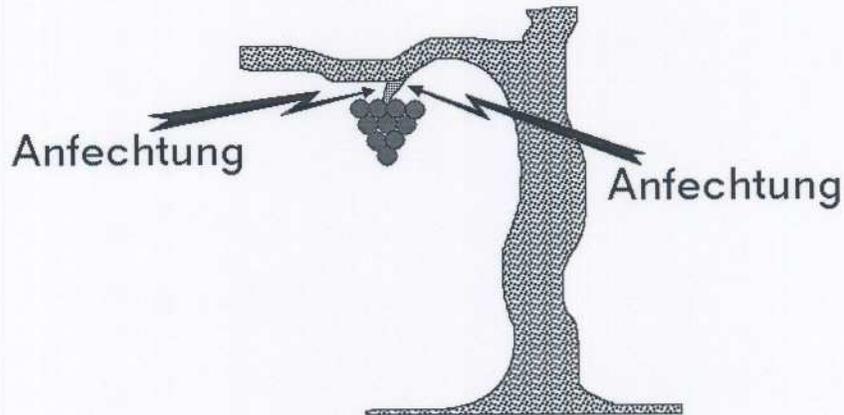
² »Das Fruchtbringen ist aber nur möglich, wenn alles abgetan wird, was die Lebenskraft der Rebe ablenkt oder hemmt. Darum muss sie gereinigt werden.«
(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 122)

³ Tenney, Johannes, S. 254

⁴ Tenney, Johannes, S. 254

⁵ Markus Brunner

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

DEFINITION

»Das Wort *bleiben*, das in Joh. 15,4-10 10mal vorkommt, bedeutet das Durchhalten einer ununterbrochenen Verbindung eher als nur ein Ruhen und betont die Notwendigkeit einer dauernden aktiven Verbundenheit zwischen dem Glaubenden und seinem Herrn, falls das resultierende Leben fruchttragend sein soll.«⁶

VERBINDUNG

Die Verbindung zum Weinstock schaffen wir:

- ① durch die bewusste Annahme des Herrn Jesus als unser Herr und Erlöser.
Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.
(Offb. 3,20)
- ② durch das bleiben in seinem Wort.
Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
(Joh. 8,31-32)
- ③ durch das Gebet.
Mit allem Gebet und Flehen betet zu jeder Zeit im Geist, und wachet hierzu in allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen
(Eph. 6,18)
- ④ durch den regelmässigen Gottesdienstbesuch.
und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag erannahen seht.
(Hebr. 10,24-25)

⁶ Tenney, Johannes, S. 254

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

PRAXIS

Am Wissen, wie wir die Verbindung zum Herrn Jesus aufrecht halten können, fehlt es bei den meisten Christen nicht. So lernen doch schon die Kinder in der Sonntagsschule diese wichtige Wahrheit:

*Lies i de Bibel bet jede Tag
bet jede Tag, bet jede Tag,
Lies i de Bibel bet jede Tag,
wenn du wachse willsch (3x).
Lies i de Bibel bet jede Tag,
wenn du wachse willsch.*

Aber zwischen dem Wissen und der Praxis gibt es in diesem Bereich meistens einen grossen Graben. Vielleicht darum, weil man die Prioritäten falsch gesetzt hat?

ZWECK

Die Verbindung selbst allerdings ist nicht das Ziel, sondern die Frucht. Der Gottes-Dienst erschöpft sich also nicht im Besuchen von Versammlungen, im Bibellesen und im Gebet. Sondern das alles dient nur dem einen Ziel: Frucht bringen.

Andererseits ist und bleibt "Frucht bringen" eine Illusion, wenn man nicht regelmässig die Versammlungen besucht, in der Bibel liest und betet.

1. Tim. 1,5

Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.

GETRENNT

Schnittreben können manchmal durch die Restlebendigkeit, die noch in ihnen übrig ist, Blätter hervorbringen, aber sie werden niemals Frucht bringen.⁷

VERBRENNEN

Frucht bringen ist nichts Freiwilliges, sondern wird von uns erwartet und verlangt. Bringt uns das unter Leistungsdruck? Nein, wir müssen uns vielmehr bewusst werden, dass Jesus hier ein Gleichnis aus der Natur benutzt. Und in der Natur ist es nichts Besonderes, wenn eine Rebe Frucht bringt, sondern vielmehr etwas ganz normales. Genauso ist es bei Jesus: Es ist nichts als normal, wenn wir als Christen die Frucht bringen, die der Vater im Himmel von uns erwartet.

⁷ Tenney, Johannes, S. 254

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 15,1-8
Beschrieb1:	Frucht bringen ist ganz natürlich und	Datum:	17.4.1994
Beschrieb2:	wird von uns verlangt.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

VERHERRLICHT Das Ziel ist die Verherrlichung des Vaters.

WEINGAERTNER	WEINSTOCK	REBEN	FRUCHT
Voraussetzung, dass es einen Weinstock gibt.	Voraussetzung, dass es Reben gibt.	Voraussetzung, dass es Frucht gibt.	Voraussetzung, dass der Weingärtner verherrlicht wird.

JUENGER Wer viel Frucht bringt, folgt damit dem Beispiel des Herrn Jesus und ist somit sein *Nachfolger*, mit anderen Worten: ein *Jünger Jesu*. Die Frucht besteht also darin, so zu leben, wie Jesus lebte.

1. Petr. 2,21 *Denn hierzu seid ihr berufen worden; denn auch Christus hat für euch gelitten und euch ein Beispiel hinterlassen, damit ihr seinen Fussstapfen nachfolgt,⁸*

1. Joh. 2,6 *Wer sagt, dass er in ihm bleibe, ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.*

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
a
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Wir sollen Frucht bringen: weil das der Vater von uns verlangt.
	X	Wir sollen Frucht bringen: weil das nichts als normal ist.
	X	Wir sollen Frucht bringen: weil wir dann Jesu Jünger sind.
TITEL		Fruchtbares oder furchtbares Leben

⁸ Jesus hat ein Beispiel hinterlassen, was für Früchte der Mensch hervorbringen soll. Wer nun diese Frucht zeigt, ist sein Nachfolger, sein Jünger.
(Markus Brunner)

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
Joh. 6,56	Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,	bleibt in mir	und ich in ihm.	
Joh. 8, 31-32	Wenn ihr in meinem Wort bleibt,	so seid ihr wahrhaft meine Jünger;		und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
Joh. 15,4		sie bleibe denn am Weinstock, ihr bleibt denn in mir.		Wie die Rebe nicht von sich selbst Frucht bringen kann, so auch ihr nicht,
Joh. 15,5		Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt denn getrennt von mir	und ich in ihm,	der bringt viel Frucht, könnt ihr nichts tun.
Joh. 15,6		Wenn jemand nicht in mir bleibt,		so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.
Joh. 15,7	und meine Worte in euch bleiben,	Wenn ihr in mir bleibt,		so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen.
Joh. 15,9		Wie der Vater mich geliebt hat, habe auch ich euch geliebt, bleibt in meiner Liebe.		
Joh. 15,10		so werdet ihr in meiner Liebe bleiben,		Wenn ihr meine Gebote haltet,

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
1. Joh. 2,5		dass wir in ihm sind.	in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet.	Wer aber sein Wort hält, Hieran erkennen wir,
1. Joh. 2,6		Wer sagt, dass er in ihm bleibe,		ist schuldig, selbst auch so zu wandeln, wie er gewandelt ist.
1. Joh. 2,9-11		Wer sagt, dass er im Licht sei, ist in der Finsternis bis jetzt. bleibt im Licht, und nichts Anstössiges ist in ihm. ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.		und hasst seinen Bruder, Wer seinen Bruder liebt, Wer aber seinen Bruder hasst,
1. Joh. 2,17		bleibt in Ewigkeit.		Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut,
1. Joh. 2,19		aber sie waren nicht von uns; denn wenn sie von uns gewesen wären, dass sie alle nicht von uns sind.		Sie (Antichristen) sind von uns ausgegangen, würden sie wohl bei uns geblieben sein; aber sie blieben nicht, damit sie offenbar würden,

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
1. Joh. 2,24.25	Ihr! Was ihr von Anfang an gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt,	werdet auch ihr in dem Sohn und in dem Vater bleiben.		Und dies ist die Verheissung, die er uns verheissen hat: das ewige Leben.
1. Joh. 2,27		so bleibt in ihm.	Und ihr! Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch,	und ihr habt nicht nötig, dass euch jemand belehre, sondern wie seine Salbung euch über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge; und wie sie euch belehrt hat,
1. Joh. 2,28		Und nun, Kinder, bleibt in ihm,		damit wir, wenn er offenbart werden wird, Freimütigkeit haben und nicht vor ihm beschämt werden bei seiner Ankunft.
1. Joh. 3,6		der in ihm bleibt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.		Jeder, sündigt nicht; jeder, der sündigt,
1. Joh. 3,9			Jeder, der aus Gott geboren ist, denn sein Same (d.h. der Lebenskeim Gottes) bleibt in ihm; weil er aus Gott geboren ist.	tut nicht Sünde, und er kann nicht sündigen,

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsontag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
1. Joh. 3,14			dass wir aus dem Tod in das Leben hinüber- gegangen sind, bleibt im Tod.	Wir wissen, weil wir die Brüder lieben; wer nicht liebt,
1. Joh. 3,15			ewiges Leben bleibend in sich hat.	Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschen- mörder, und ihr wisst, dass kein Menschen- mörder
1. Joh. 3,17			wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?	Wer aber der Welt Gü- ter hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm,
1. Joh. 3,23.24		bleibt in ihm,	und er in ihm; und hier- an erkennen wir, dass er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns gegeben hat.	Und dies ist sein Gebot, dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben und einander lieben, wie er es uns als Gebot gege- ben hat. Und wer seine Gebote hält,
1. Joh. 4,12		Niemand hat Gott jemals gesehen.	bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.	Wenn wir einander lie- ben,
1. Joh. 4,13		Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben	und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.	

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
1. Joh. 4,15		und er in Gott.	in dem bleibt Gott	Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist,
1. Joh. 4,16		Gott ist Liebe, bleibt in Gott	und Gott in ihm.	und wer in der Liebe bleibt,
2. Joh. 1,2	um der Wahrheit willen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit.			Der Aelteste der auserwählten Herrin und ihren Kindern, die ich liebe in der Wahrheit; und nicht ich allein, sondern auch alle, die die Wahrheit erkannt haben,
2. Joh. 9	Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, wer in der Lehre bleibt,	hat Gott nicht; der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.		

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

AUFNEHMEN

JERUSALEM Der König, der Messias, kommt nach Jerusalem! Welche Chance für diese Stadt! Er hat Lazarus von den Toten auferweckt, und er kann ganz sicher auch der Stadt Jerusalem helfen.

JOH. 12,12-19	
ZEICHEN	GLAUBEN
<p>Es bezeugte nun die Volksmenge, die bei ihm war, dass er Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn aus den Toten auferweckt habe.</p>	<p>Am folgenden Tag, als eine grosse Volksmenge, die zu dem Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem komme, nahmen sie die Palmzweige und gingen hinaus, ihm entgegen, und schrien: Hosanna! Gepriesen (sei), der da kommt im Namen des Herrn, und der König Israels!</p> <p>Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht: »Fürchte dich nicht, Tocher Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf einem Eselsfüllen.« Dies verstanden seine Jünger zuerst nicht; jedoch als Jesus verherrlicht war, da erinnerten sie sich, dass dies von ihm geschrieben war und sie ihm dies getan hatten.</p> <p>Darum ging ihm auch die Volksmenge entgegen, weil sie hörten, dass er dieses Zeichen getan hatte. Da sprachen die Pharisäer zueinander: Ihr seht, dass ihr gar nichts ausrichtet; siehe, die Welt ist ihm nachgegangen.</p>

WIR Auch wir sollen Jesus aufnehmen!

BIBEL	GOTTES WORT	GLAUBE	HL. GEIST	FRUCHT
Joh. 6,56	Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,	bleibt in mir	und ich in ihm.	

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

VERHEISSUNG Wer Jesus Christus aufnimmt, der hat viele Verheissungen:

BIBEL	FRUCHT, DIE JESUS IN UNS WIRKT
Joh. 8,31-32; 1. Joh. 2,27 1. Joh. 2,27	Wahrheit erkennen, Freiheit haben nicht nötig, dass uns jemand belehrt
Joh. 15,7	Gebetserhörungen
Joh. 15,4-6 Joh. 15,10; 1. Joh. 2,5-6 1. Joh. 3,6	viel Frucht bringen Gottes Gebote halten
1. Joh. 2,9-11; 3,14-15. 17,23; 4,12; 2. Joh. 1-2 1. Joh. 4,16	Bruderliebe Liebe
1. Joh. 4,15	Bekenntnis zu Jesus
1. Joh. 2,24-25 1. Joh. 2,28	ewiges Leben Freimütigkeit bei seiner Ankunft

ABLEHNUNG

JERUSALEM

Doch die Stadt Jerusalem lehnte nur 5 Tage später den Messias ab. Warum? Jesus entsprach nicht ihrem Konzept, das sie sich aus der gegenwärtigen Not und einseitiger Bibelauslegung zusammenstellten.

☛ Tempelräumung

WIR

Auch wir stehen in der Gefahr, Jesus abzulehnen, wenn wir realisieren, dass er nicht in unser Leben gekommen ist, um nach unserem Konzept zu wirken, sondern dass er genau das Gegenteil will: Er möchte, dass wir uns an Sein Konzept halten, uns nach Seinem Willen ausrichten.

Die Bibel mahnt uns, in Gott und im Sohn zu bleiben. Die Lehre spielt hierbei eine wichtige Rolle. Denn die Lehre lehrt uns das Konzept Gottes! So bleiben wir bewahrt vor falschen Vorstellungen und Meinungen.

Stichwort:	bleiben	Bibel:	Joh. 12,12-19
Beschrieb1:	Jesus aufnehmen und in Ihm bleiben	Datum:	27.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Palmsonntag

BIBEL	GOTTES WORT	VATER/SOHN	HL. GEIST	FRUCHT
1. Joh. 2,24.25	Ihr! Was ihr von Anfang an gehört habt, bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt,	werdet auch ihr in dem Sohn und in dem Vater bleiben.		Und dies ist die Verheissung, die er uns verheissen hat: das ewige Leben.
2. Joh. 9	Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, wer in der Lehre bleibt,	hat Gott nicht; der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.		

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Jesus aufnehmen: Alle Verheissungen öffnen sich für uns!
	X	In Jesus bleiben: In der Lehre der Apostel bleiben!
TITEL		Jesus will uns verändern

Stichwort:	Bruderliebe	Bibel:	1. Joh.-Brief
Beschrieb1:	Bruderliebe als Glaubenstest	Datum:	26.5.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

GLAUBENSTEST

1. Joh. 5,2

Hieran erkennen wir,*dass wir die **Kinder Gottes lieben**,**wenn wir **Gott lieben****und seine **Gebote befolgen**.*

DREIHEIT

Die obigen 3 Punkte sind eine Dreiheit. Wenn eines stimmt, dann stimmen alle, wenn eines nicht stimmt, dann stimmen alle nicht.

Das ist ein wichtiger Prüfpunkt des Glaubens. Stimmt einer dieser 3 Punkte in unserem Glaubensleben nicht, so ist unser Glaube krank, und zwar schwer krank!

TEST

Heute wollen wir uns nun von Johannes herausfordern lassen, unseren Glauben nach seiner Gesundheit zu überprüfen.

Wollen wir das wirklich? Ich weiss nicht. Manchmal scheint es, dass wir uns lieber auf unsere körperliche Gesundheit prüfen lassen, als nach unserer geistlichen Gesundheit.

Heute rufe ich Dich auf, sich vom Apostel Johannes auf ihre Glaubensgesundheit prüfen zu lassen!

BIBEL	BEREICH	UNGLAUBE	GLAUBE
1. Joh. 2,9-11	<u>Bruder- liebe</u>	Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt. Wer aber seinen Bruder hasst , ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.	Wer seinen Bruder liebt , bleibt im Licht, und nichts Anstössiges ist in ihm.
1. Joh. 3,10b		Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt .	
1. Joh. 3,14.15		wer nicht liebt , bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder hasst , ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.	Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben ;
1. Joh. 3,18.19			Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor ihm unser Herz zur Ruhe bringen,

Stichwort:	Bruderliebe	Bibel:	1. Joh.-Brief
Beschrieb1:	Bruderliebe als Glaubenstest	Datum:	26.5.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	BEREICH	UNGLAUBE	GLAUBE
1. Joh. 4,7.8		Wer nicht liebt , hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.	Geliebte, lasst uns einander lieben , denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.
1. Joh. 4,16			Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
1. Joh. 4,20		Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt , den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.	
1. Joh. 5,1.2			Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist. Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen.

BRUDERLIEBE Die Gemeinde Christi ist kein gewöhnlicher Verein, wo es Leute gibt, die keinen Ton miteinander sprechen, bzw. sich heimlich hassen.
Bruderliebe ist in der Gemeinde Christi kein guter Zusatz, sondern absolute Notwendigkeit!

Das Verhältnis zum Bruder offenbart das Verhältnis zu Gott! Wir können deshalb aus unserer Haltung zu unseren Kameraden und Mitchristen unsere Haltung Gott gegenüber ableiten!

Stichwort:	Bruderliebe	Bibel:	1. Joh.-Brief
Beschrieb1:	Bruderliebe als Glaubenstest	Datum:	26.5.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	EIGENSCHAFTEN	
	Bruderhass	Bruderliebe
1. Joh. 2,9-11	ist in der Finsternis, weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblindet hat,	bleibt im Licht, nichts Anstössiges ist in ihm,
1. Joh. 3,10b	ist nicht aus Gott,	
1. Joh. 3,14.15	bleibt im Tod, ist ein Menschenmörder,	weiss, dass er aus dem Tod in das Leben hinübergegangen ist,
1. Joh. 3,18.19	hat Gott nicht erkannt,	erkennt, dass er aus der Wahrheit ist,
1. Joh. 4,7.8	hat Gott nicht erkannt,	ist aus Gott geboren und kennt Gott,
1. Joh. 4,20	ist ein Lügner, kann Gott nicht lieben,	
1. Joh. 5,1.2		liebt Gott,

☛ Der Weg zum Himmel führt nicht an deinem Bruder vorbei!

LEIB CHRISTI

Wir müssen uns in unserem Umgang mit unseren Geschwistern bewusst sein, dass wir ein Glied am Leibe Christi sind. Und so sollen wir uns auch verhalten!

- ⊗ Wir sind kein Verein, obwohl wir wie ein Verein funktionieren.
- ⊗ Wir sind keine Partei, obwohl wir sehr wohl politisch Partei ergreifen dürfen.
- ⊗ Wir sind kein Geschäft, obwohl wir doch ein Unternehmen sind.
- ⊗ Wir sind keine Armee, obwohl wir doch zur Armee Gottes gehören, uns Armee nennen und auch so organisiert sind.
- ⊗ Wir sind kein Musikverein, obwohl wir Musik machen.
- ⊗ Wir sind keine menschliche Organisation, obwohl wir alle Menschen sind.

☛ Wir sind ein Glieder des Leibes Christi!

Wenn ich nun ein Glied des Leibes Christi hasse, so hasse ich damit Jesus Christus selbst. Das ist Tatsache, unabänderlich und unumstösslich.

Stichwort:	Bruderliebe	Bibel:	1. Joh.-Brief
Beschrieb1:	Bruderliebe als Glaubenstest	Datum:	26.5.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

HASSEN

Was bedeutet nun *hassen* ? *Hassen* ist das Gegenteil von Lieben. D.h. wer nicht liebt, der hasst. Folgende Handlungen sind Anzeichen des Hasses:

- ▲ Wer sich nicht grüsst, weil sie sich einmal verstritten haben.
- ▲ Wer neidisch ist auf seinen Bruder (siehe Kain).
- ▲ Wer seinen Bruder bei anderen schlecht macht.
- ▲ Wer froh ist, wenn Bruder X nicht in die Versammlung kommt.
- ▲ Wem sein Bruder gleichgültig ist (Kain: soll ich meines Bruders Hüter sein?).

Prozess

Ich glaube aber nicht, dass wenn man sich einmal an seinem Bruder versündigt hat, dass man ihn dann gleich hasst. Hass ist meistens das Resultat eines Gedanken-Prozesses. Ständige Bitterkeit über einen Bruder führt mit der Zeit zu Hass.

BRUDERSCHAFT

- 1 -

NIEMAND IST HOEHER

Ihr aber, lasst ihr euch nicht Rabbi nennen; denn einer ist
 euer Lehrer, ihr alle aber seid Brüder.
 Mt. 23,8

IM LICHT BLEIBEN

Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir
 Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes,
 reinigt uns von jeder Sünde. 1. Joh. 1,7

Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist
 in der Finsternis bis jetzt.

Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und nichts Anstössiges
 ist in ihm.

Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt
 in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die
 Finsternis seine Augen verblendet hat. 1. Joh. 2,9-11

DER WERTVOLLE BRUDER

Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder ohne Grund
 zürnt, dem Gericht verfallen sein wird;
 wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! dem Hohen Rat verfallen
 sein wird;
 wer aber sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein
 wird. Mt. 5,22.23

Lasst uns nun nicht mehr einander richten, sondern richtet
 vielmehr darüber, dass dem Bruder kein Anstoss oder Anlass zur
 Sünde gegeben wird. Röm. 14,13

Darum, wenn eine Speise meinem Bruder Anlass zur Sünde gibt,
 so will ich in Ewigkeit überhaupt kein Fleisch essen, damit
 ich meinem Bruder keinen Anlass zur Sünde gebe.
 1. Kor. 8,13

Einen älteren Mann fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn
 als einen Vater,
 jüngere als Brüder;
 ältere Frauen als Mütter,
 jüngere als Schwestern in aller Keuschheit.
 1. Tim. 5,1.2

BRUDERSCHAFT

- 2 -

Redet nicht Uebles gegeneinander, Brüder.
 Wer gegen einen Bruder Uebles redet oder seinen Bruder richtet,
 redet Uebles gegen das Gesetz und richtet das Gesetz.
 Jak. 4,11

UNSERE SCHULD

Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben
 hingegeben hat;
 auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben.
 1. Joh. 3,16

Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat, sind auch wir schuldig,
 einander zu lieben. 1. Joh. 4,11

seid niemand etwas schuldig, außer dass ihr einander liebt, Röm. 13, 8

GOTTES GEBOT

Was aber die Bruderliebe betrifft, so habt ihr nicht nötig,
 dass man euch schreibt, denn ihr seid selbst von Gott gelehrt,
 einander zu lieben; das tut ihr ja auch gegen alle Brüder in
 ganz Mazedonien. 1. Thess. 4,9

Denn dies ist die Botschaft, die ihr von Anfang an gehört habt,
 dass wir einander lieben sollen. 1. Joh. 3,11

Und dies ist sein Gebot,
 - dass wir an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben
 - und einander lieben, wie er es uns als Gebot gegeben hat.
 1. Joh. 3,23

Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch
 seinen Bruder lieben soll. 1. Joh. 4,20

ZEICHEN DER GOTTESKINDSCHAFT

Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des
 Teufels:
 - Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott,
 - und wer nicht seinen Bruder liebt. 1. Joh. 3,10

Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen
 sind, weil wir die Brüder lieben;
 wer nicht liebt, bleibt im Tod.

BRUDERSCHAFT

- 3 -

Jeder, der seinen Bruder hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.

1. Joh. 3,13-15

Wer aber der Welt Güter hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?

1. Joh. 3,16.17

Geliebte, lasst uns einander lieben, denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.

Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.

1. Joh. 4,7.8

Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollendet.

1. Joh. 4,12

ZEICHEN, DASS WIR GOTT LIEBEN

Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner.

Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.

1. Joh. 4,20

Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren;
und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist.

Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen.

1. Joh. 5,1.2

DER SUENDIGE BRUDER

Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr? Oder wie wirst du zu deinem Bruder sagen: Erlaube, ich will den Splitter aus deinem Auge ziehen; und siehe, der Balken ist in deinem Auge? Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge, und dann wirst du klar sehen, um den Splitter aus deines Bruders Auge zu ziehen.

Mt. 7,3-5 (Lk. 6,41.42)

BRUDERSCHAFT

- 4 -

Wenn aber dein Bruder sündigt, so geh hin, überführe ihn zwischen dir und ihm allein. Wenn er auf dich hört, so hast du deinen Bruder gewonnen.

Wenn er aber nicht hört, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit aus zweier oder dreier Zeugen Mund jede Sache bestätigt werde.

Wenn er aber nicht auf sie hören wird, so sage es der Gemeinde; wenn er aber auch auf die Gemeinde nicht hören wird, so sei er dir wie der Heide und der Zöllner. Mt. 18,15-17

Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist
oder ein Habsüchtiger
oder ein Götzendiener
oder ein Lästerer
oder ein Trunkenbold
oder ein Räuber,
mit einem solchen nicht einmal zu essen.

1. Kor. 5,11

Wir gebieten euch aber, Brüder, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch zurückzieht von jedem Bruder, der unordentlich und nicht nach der Ueberlieferung wandelt, die er von uns empfangen hat.

2. Thess. 3,6

Wenn aber jemand unserem Wort durch den Brief nicht gehorcht, den bezeichnet, habt keinen Umgang mit ihm, damit er beschämt werde; und seht ihn nicht als einen Feind an, sondern weist ihn zurecht als einen Bruder.

2. Thess. 3,14.15

VERGEBEN, VERSOEHNEN

Wenn du nun deine Gabe darbringst zu dem Altar und dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuvor hin, versöhne dich mit deinem Bruder; und dann komm und bring deine Gabe dar.

Mt. 5,24

Dann trat Petrus zu ihm und sprach: Herr, wie oft soll ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal?

Jesus spricht zu ihm: Ich sage dir: Nicht bis siebenmal, sondern bis siebenmal sieben.

Mt. 18,21.22

... So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Mt. 18,35

BRUDERSCHAFT

- 5 -

Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr. Kol. 3,13

PRAKTISCHE BRUDERLIEBE

an den Bedürfnissen der Heiligen nehmt teil;
Röm. 12,13

Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. 1. Joh. 3,18

EINANDER ANNEHMEN

Der Gott des Ausharrens und der Ermunterung aber gebe euch, gleichgesinnt zu sein untereinander, Christus Jesus gemäss, damit ihr einmütig mit einem Munde den Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht. Deshalb nehmt einander auf, wie auch der Christus euch aufgenommen hat, zu Gottes Herrlichkeit. Röm. 15,5-7

HERZLICHE BRUDERLIEBE

Grüsset alle Brüder mit heiligem Kuss. 1. Thess. 5,26

AUF RECHTE VERZICHTEN

Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechts-
händel miteinander habt.
Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun?
Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?
Sondern ihr selbst tut unrecht und übervorteilt, und das Brüdern gegenüber!

DER GLÄUBIGE CHEF

Die aber, die gläubige Herren haben, sollen sie nicht geringachten, weil sie Brüder sind, sondern ihnen noch besser dienen, weil sie Gläubige und Geliebte sind, die sich des Wohltungs befleissigen. 1. Tim. 6,2

BRUDERSCHAFT

- 6 -

DEN BRUDER ERTRAGEN

einander in Liebe ertragend.

Eph. 4,2

Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Christus euch vergeben hat, so auch ihr.

Kol. 3,13

BUSSE, WERKE

Mt. 21,28-32; + Offb. 2,1-3,22

1. Gottes Ziel sind unsere Werke

-
- a) die Sünder sind nicht fromm, weder in ihrem Reden noch in ihrem Handeln
Gleichnis: offene Wunde
- b) die Pharisäer reden fromm, haben aber ebenfalls keine Werke.
Gleichnis: innere Blutung

2. Busse

Beide Wunden müssen behandelt werden.
Johannes d. Täufer predigte und taufte zur Busse.

- a) die offene Wunde ist offensichtlich, jeder weiss, dass sie sofort behandelt werden muss.
- b) die innere Blutung ist viel gefährlicher, denn oft wird sie nicht erkannt und darum nicht behandelt.
innere Blutung: Heuchelei

3. 7 Sendschreiben

-
- a) Jesus sucht die **Werke** der Gemeinden, ausser bei den Verfolgten. (also 5x Werke)
- b) Jesus fordert auch uns auf zur **Busse**, es handelt sich ausnahmslos um "innere Blutungen". (5x Busse)

Werden sie erkannt und behandelt in unserer Gemeinde,
in deinem Leben?

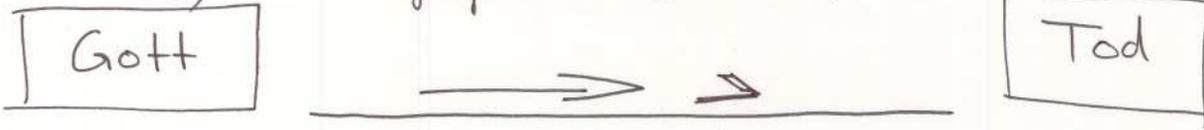
Bibelabend vom 21.9.1988

in Dübendorf

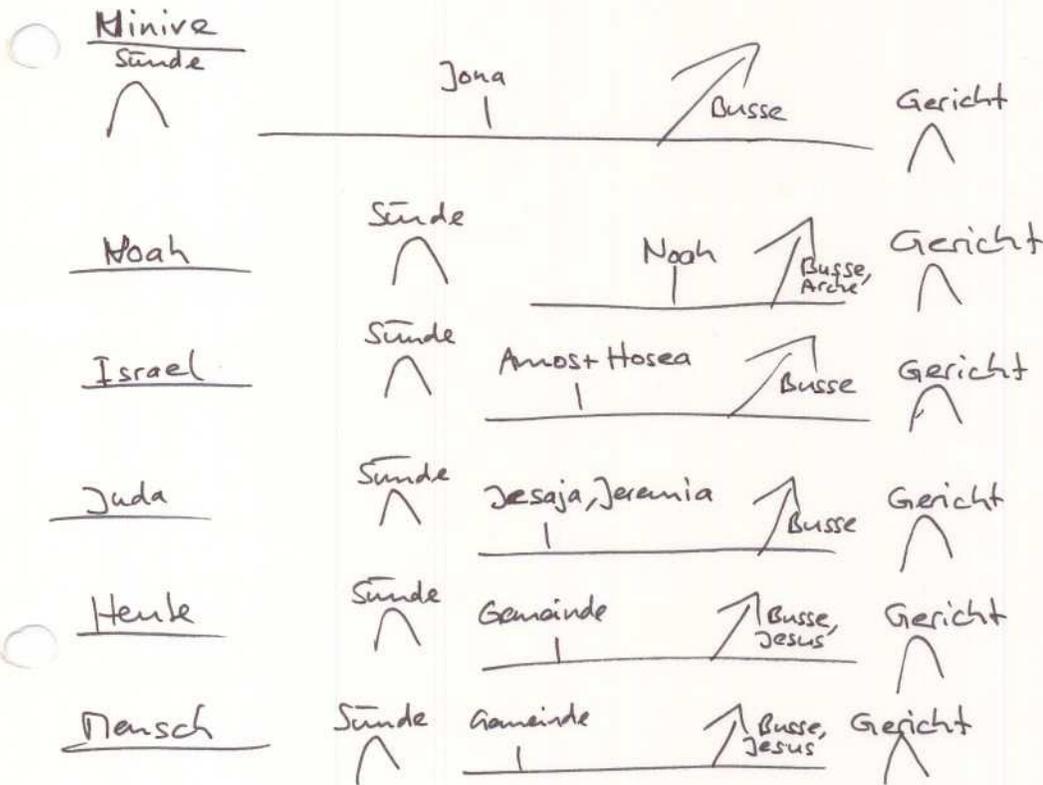
JONA

1. Keine Fluchtmöglichkeit vor Gott

- a) Gott ist überall und Herr über alles (Walfisch, Wüstenli / Meer, Erde)
- b) Gott in die Liebesfalle laufen
- c) Narassee ging auch in die Falle!

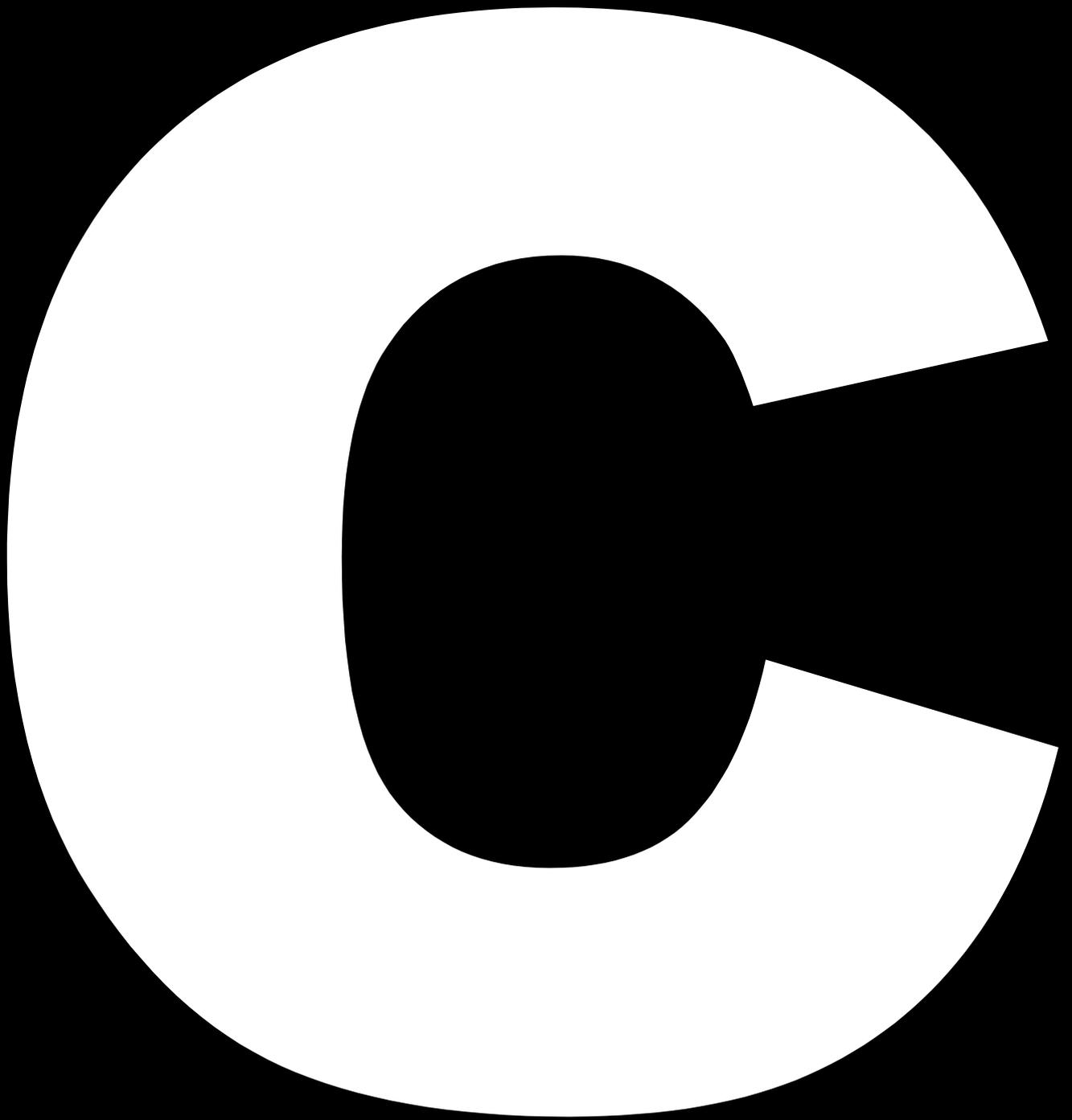


2. Gott sucht einen Propheten, warum?



3. Der Missionsbefehl

Selbst dann, wenn wir nicht wollten, dass sich die Menschen bekehrten, müssten wir doch die frohe Botschaft verkündigen. Gottes Wort ist keine Empfehlung, sondern ein Befehl!



D

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	danken, Gott	Bibel:	Röm. 1,17-32
Beschrieb1:	Undankbarkeit als Urübel der Menschheit	Datum:	17.10.93
Beschrieb2:		Anlass:	Erntedank (Morgen)
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

Röm. 1,17.18

Denn **Gottes Gerechtigkeit** wird darin **geoffenbart** aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht:
 »Der Gerechte aber wird aus Glauben leben.«

Denn es **wird geoffenbart Gottes Zorn** vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten,

OFFENBARUNG Paulus stellt 2 Offenbarungen einander gegenüber:¹

OFFENBARUNG	WORIN	ROEMER
Gottes Gerechtigkeit	im Evangelium	1,17
Gottes Zorn	im "Dahingeben" des Menschen	1,18.24.26.28

GLAUBEN Wie soll man den Ausdruck *aus Glauben zu Glauben* erklären?²

SUBJEKTIVE Man hat an verschiedene Subjektive des Glaubens gedacht:
 »Aus dem Glauben des Predigers geht es zum Glauben des Hörers.«

UEBER- Da das griech. Wort *pistis* sowohl *Treue* wie *Glaube* bedeuten kann, liesse
SETZUNG sich auch verstehen:
 »Aus Gottes Treue zum Glauben des Menschen.«

BRUNS *Denn in ihr wird die Gerechtigkeit Gottes offenbar, die aus der Treue (Gottes) erwächst und zum Vertrauen (auf Jesus) führt,*

STEIGERUNG Man kann an eine Steigerung denken:
 »Aus anfangendem Glauben geht es zu immer wachsendem Glauben.«

ALBRECHT *Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin offenbar: sie kommt aus Glauben, und sie führt zum Glauben.*

UNTERSTREI- Man kann an eine Unterstreichung der einzigartigen Genügsamkeit des
CHUNG Glaubens denken:
 »Der Glaube führt nicht aus einer Anfangsstufe zu anderen und höheren Dingen weiter, sondern eben nur wieder zum Glauben.«

¹ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 1

² ICI-Kurs: Römer 1,1-1,17, Lektion VII, S. 12

GUTE
NACHRICHT

Durch die Gute Nachricht macht Gott seine grosse Treue bekannt. In ihr zeigt er, wie er selbst dafür sorgt, dass die Menschen vor ihm bestehen können. Der Weg dazu ist vom Anfang bis zum Ende das bedingungslose Vertrauen auf ihn. So steht es in den heiligen Schriften: »Wer Gott vertraut, kann vor ihm bestehen und wird leben.«

BEWERTUNG

Ich halte die Auslegung als Unterstreichung für die schönste und einfachste.

Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5	Röm. 1,18-32
Gottes Zorn (Dahingabe in die Unmoral)					
warum (weil sie keine Entschuldigung haben)					
worüber (Götzendienst)					
über wem					
Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her					
über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen,					
welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten,					
weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist,					
denn Gott hat es ihnen geoffenbart.					
Denn sein unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit,					
wird von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut,					
damit sie ohne Entschuldigung seien;					
weil sie Gott kannten,					
1. ihn aber weder als Gott verherrlichten					
2. noch ihm Dank darbrachten,					
3. sondern in ihren Ueberlegungen in Torheit verfielen					
4. und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde.					
Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden					
5. und haben die Herrlichkeit des unverweslichen Gottes verwandelt					
in das Gleichnis eines Bildes vom verweslichen Menschen und von Vögeln					
und von vierfüssigen und kriechenden Tieren.					
Darum hat Gott sie dahingegeben in den Gelüsten ihrer Herzen in Unreinheit,					
ihre Leiber untereinander zu schänden,					
sie, welche die Wahrheit Gottes in die Lüge verwandelt					
und dem Geschöpf Verehrung und Dienst dargebracht haben statt dem Schöpfer,					
der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.					
Deswegen hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften.					
Denn ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr in den unnatürlichen verwandelt,					
und ebenso haben auch die Männer den natürlichen Verkehr mit der Frau verlassen,					
sind in ihrer Wollust zueinander entbrannt, indem sie Männer mit Männern Schande trieben,					
und empfangen den gebührenden Lohn ihrer Verirrung an sich selbst.					
Und wie sie es nicht für gut fanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten,					
hat Gott sie dahingegeben in einen verworfenen Sinn, zu tun, was sich nicht ziemt:					
erfüllt mit aller Ungerechtigkeit, Bosheit, Habsucht, Schlechtigkeit, voll von Neid, Mord, Streit, List,					
Tücke; Ohrenbläser, Verleumder, Gottverhasste, Gewalttäter, Hochmütige, Prahler, Erfinder böser Dinge,					
den Eltern Ungehorsame, Unverständige, Treulose, ohne natürliche Liebe, Unbarmherzige.					
Obwohl sie Gottes Rechtsforderungen erkennen, dass, die solches tun, des Todes würdig sind,					
üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun.					
Obwohl sie Gottes Rechtsforderungen erkennen, dass, die solches tun,					
des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch					
Wohlgefallen an denen, die es tun.					

GOTTES ZORN Hier ist nicht von Gottes eschatologischem Zorn die Rede (wie z.B. in 1. Thess. 1,10), sondern von Seinem jetzigen Zorn, der sich in den Fakten menschlicher Erfahrungen zeigt, im *Dahingeben* der Menschen in den moralischen Bankrott.³

GEOFFENBART Die Menschen haben keine Entschuldigung. Denn an dem Geschaffenen erkennt man den Schöpfer. Hinter der Schöpfung muss *logischerweise* eine "Urkraft" stehen.

DANK Der erste Schritt weg zu Gott bestand darin, dass die Menschen Gott nicht mehr *verherrlichten noch ihm Dank darbrachten*. Dank bedeutet Anerkennung. Wenn nun der Mensch Gott keinen Dank darbringt, bedeutet das, dass er Ihn nicht als Schöpfer anerkennt. Der Mensch ist aber unheilbar religiös und hat das Bedürfnis, eine ihm übergeordnete Macht anzubeten. Wenn es nicht Gott ist, dann sind es eben Götzen! Für diesen Götzendienst ist der Mensch nun nicht zu entschuldigen, weil er ja von Gott wissen müsste.

GLEICHNIS EINES BILDES Gottes Zorn richtet sich gegen den Götzendienst. Das besagt schon das 1. Gebot:

2. Mo. 20,3-6 *Du sollst keine andern Götter haben neben mir. - Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist. Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen, der aber Gnade erweist an Tausenden von Generationen von denen, die mich lieben und meine Gebote halten.*

DAHINGEGEBEN Das schlimmste Gerichtsurteil Gottes für den sündigen Menschen besteht darin, dass Er seine begrenzende Hand zurückzieht und dem Menschen die Möglichkeit einräumt, das zu tun und zu lassen, was er möchte.⁴ Dahingeben heisst *Fallen lassen*.

IN Während das AT mit dem Ausdruck *Dahingeben* vorwiegend an die Zerstörung Jerusalem und an das Exil denkt, sieht Paulus hier im Dahingeben den moralischen Bankrott der Menschheit. Gott Zorn über den Götzendienst zeigt sich im Dahingeben in Unzucht (vgl. Spr. 22,14; Pred. 7,26).

Spr. 22,14 *Eine tiefe Grube ist der Mund von fremden Frauen; wem der HERR zürnt, der fällt hinein.*

³ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 1

⁴ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 5

- Pred. 7,26* Und ich fand bitterer als den Tod die Frau, die Netzen gleich ist und deren Herz Fangstricke, deren Hände Fesseln sind. Wer Gott wohlgefällig ist, wird ihr entrinnen, der Sünder aber wird durch sie gefangen.
- KREISLAUF** Das Dahingeben von Gott kennen wir schon aus dem AT. Es zeigt sich uns folgendes Bild:⁵
- ① Götzendienst bewirkt
 - ② Gottes Zorn bewirkt
 - ③ Dahingeben
- 1. Kön. 8,46* Wenn sie gegen dich sündigen - denn es gibt keinen Menschen, der nicht sündigt - und du über sie **erzürnst** und sie vor dem Feind **dahingibst** und ihre Bezwinger sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, in ein fernes oder ein nahes, (...)
- 1. Kön. 14,15.16* Und er wird Israel ausreißen aus diesem guten Land, das er ihren Vätern gegeben hat, und wird sie zerstreuen jenseits des Stromes, weil sie ihre **Ascherim** gemacht haben und damit den HERRN zum **Zorn** reizen. Und er wird Israel **dahingeben** um der Sünden Jerobeams willen, die er begangen und mit denen er Israel zur Sünde verführt hat.
- 2. Chron. 30,7.8* Und seid nicht wie eure Väter und wie eure Brüder, die treulos gehandelt haben gegen den HERRN, den Gott ihrer Väter, so dass er sie zum Entsetzen **dahingegeben** hat, wie ihr es seht!
Nun verhärtet euren Nacken nicht wie eure Väter! Gebt dem HERRN die Hand und kommt zu seinem Heiligtum, das er für ewig geheiligt hat, und dient dem HERRN, eurem Gott, damit die Glut seines **Zornes** sich von euch wendet!
- Ps. 81,9-13* Höre, mein Volk, ich will dich warnen. Israel, wenn du mir doch gehorchtest! Es soll kein **fremder Gott** bei dir sein, und du sollst nicht anbeten einen Gott des Auslands (...)
Aber mein Volk hat nicht auf meine Stimme gehört, und Israel ist mir nicht willig gewesen. Da **gab** ich sie **dahin** in die Verstocktheit ihres Herzens. Sie wandelten nach ihren Ratschlägen.
- Jes. 34,2* Denn der HERR hat einen **Zorn** auf alle Nationen, und sein Grimm richtet sich auf ihr ganzes Heer. Er hat an ihnen den Bann vollstreckt, sie zur Schlachtung **dahingegeben**.
- Hes. 15,6* Darum, so spricht der Herr, HERR: Wie das Holz des Weinstocks unter den Bäumen des Waldes, das ich dem Feuer zum Frass gebe, so **gebe** ich die Bewohner von Jerusalem **dahin**. Und ich richte mein Angesicht gegen sie: Aus dem Feuer sind sie herausgekommen, doch Feuer wird sie fressen. Und ihr werdet erkennen, dass ich der HERR bin, wenn ich mein Angesicht gegen sie richte. Und ich werde das Land zur Einöde machen, weil sie **Untreue** begangen haben, spricht der Herr, HERR.
- Apg. 7,41.42* Sie machten in jenen Tagen ein Kalb und brachten dem **Götzenbild** ein Schlachtopfer und ergötzten sich an den Werken ihrer Hände. Gott aber wandte sich ab und **gab** sie **dahin**, dem Heer des Himmels zu dienen, (...)

⁵ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 4-5

JESUS

Jesus wurde um des Zornes Gottes willen über den Götzendienst der Menschen dahingegeben. Damit nahm er die wohlverdiente Strafe der Menschheit auf sich.⁶

Röm. 4,25

*(Jesus) der unserer Uebertretungen wegen **dahingegeben** und unserer Rechtfertigung wegen auferweckt worden ist.*

SIE

Paulus zeigt uns sichere Kennzeichen einer schweren Gesamterkrankung der Menschheit. D.h. die ganze Gesellschaft ist von Gott dahingegeben!

LUTHER

Luthers Kommentar zu diesem Abschnitt:

»Man muss sich also so denken, dass sich der Apostel beim Reden die ganze Welt wie einen einzigen ganzen Leib vor Augen stellt. Die Glieder dieses Leibes haben, weil sie voneinander geschieden sind, nicht als einzelne Glieder all das getan, was ihnen der Apostel zur Last legt, sondern alle insgesamt haben sie all dies getan, die einen dies, die anderen wieder anderes, so, dass sich alle diese Fehler, wie er zeigt, am ganzen Leibe, nicht allein am Haupte fanden.«⁷

VERKEHR

Für Paulus stellt die Homosexualität beider Geschlechts den tiefsten Abgrund der Sünde dar. Hierbei wird aber nicht einfach auf Homosexuelle und Lesben "geschossen", sondern Paulus macht vielmehr die ganze menschliche Gesellschaft für diese Sünde verantwortlich, denn jeder hat irgendwie dazu beigetragen.

DES TODES

Die Haltung der Menschen ist die der Eva. Sie kannte die Rechtsforderung Gottes und das Todesurteil, nahm aber doch von der Frucht und gab auch ihrem Mann davon.⁸

PREDIGTKONZEPT

Nr.	THEMA	ERKLAERUNG
1	Offenbarung Gottes	welche Offenbarung kennen wir, die der Gerechtigkeit und die des Zornes Gottes
2	Götzendienst	Der Weg ins Verderben (1. Kön. 14,15.16; Ps. 81,9-13)
3	Gottes Zorn	
4	Dahingegeben	
5	Danken	Undankbarkeit ist der erste Schritt zum Götzendienst
6	Jesus	Jesus wurde unsertwillen dahingegeben, damit wir Gottes Gerechtigkeit empfangen dürfen.

⁶ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 5

⁷ M. Luthers Römerbrief-Vorlesung, S. 31; zitiert im ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 4

⁸ ICI-Kurs: Römer 1,18-3,20, Lektion VIII, S. 6

STOLZ = Sturz, DEMUT = Erhöhung
 =====

WAS IST DEIN ZIEL?

- Gnade, Ehre, gross sein im Reich Gottes, Erhöhung

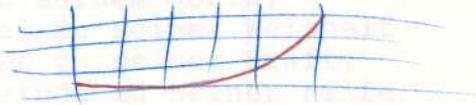
Der Weg: Demut, Selbst-Erniedrigung, Dienen

- Spott, Schande, Verderben, Fall, Bruch, Sturz, Erniedrigung,
 Widerstand von Gott

Der Weg: Spötter, Uebermut, Stolz, Hochmut, Selbst-Erhöhung

ES GIBT 2 LEBENSDIAGRAMME

bergauf:



bergab:



IRDISCHES PRINZIP

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. gute Prüfung gehabt | - schlechte Prüfung, Schmach |
| schlechte Prüfung gehabt | - gute Prüfung, Ehre |
| 2. guter Skifahrer | - Sturz, Schmach |
| schlechter Skifahrer | - gut und schnell, Ehre |

Bibelstellen:

Spr. 11,2
 Spr. 25,6.7
 Lk. 14,10.11

GOETTLICHES PRINZIP

Der Stolze kann es auch ohne Jesus,
 - ohne Bibellesen,
 - ohne Gebet
 - ohne Gemeinde

Haltung: Ich kann es selber, ich bin gut.

Ja, mit den Spöttern treibt Er seinen Spott, den Demütigen aber gibt er Gnade.
Spr. 3,34

Kommt Uebermut, kommt auch Schande, doch bei den Bescheidenen ist Weisheit.
Spr. 11,2

Die Furcht des HERRN ist Zucht zur Weisheit, und der Ehre geht Demut voran.
Spr. 15,33

Vor dem Verderben (o. vor dem Zusammenbruch) kommt Stolz, und Hochmut vor dem Fall.
Spr. 16,18

Besser, bescheiden (w. niedrigen Geistes) sein mit Demütigen, als Beute teilen mit Hochmütigen.
Spr. 16,19

Wer Zank liebt, liebt Vergehen; wer seine Tür hoch macht, sucht Bruch.
Spr. 17,19

Vor dem Sturz (o. vor dem Zusammenbruch) will das Herz des Mannes hoch hinaus, aber der Ehre geht Demut voraus.
Spr. 18,12

Die Folge der Demut und der Furcht des HERRN ist Reichtum und Ehre und Leben.
Spr. 22,4

Brüste dich nicht vor dem König und an den Platz der Grossen stelle dich nicht! Denn besser man sagt zu dir: Komm hier herauf! - als dass man dich heruntersetzt vor einem Edlen.
Spr. 25,6.7

Der Hochmut eines Menschen erniedrigt ihn; der Demütige (w. der mit niedrigem Geist) aber erlangt Ehre.
Spr. 29,23

Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Grösste im Reich der Himmel;
Mt. 18.4

Der Grösste (w. der Grössere) aber unter euch soll euer Diener sein.
Wer sich aber selbst erhöhen wird, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigen wird, wird erhöht werden.
Mt. 23,11.12

Sondern wenn du geladen bist, so geh hin und lege dich auf den letzten Platz, damit, wenn der, welcher dich geladen hat, kommt, er zu dir spreche: Freund, rücke höher hinauf. Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch liegen.

Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.
Lk. 14,10.11

Und der Zöllner stand von fern und wollte sogar die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: O Gott, sei mir, dem Sünder, gnädig! Ich sage euch: Dieser ging gerechtfertigt hinab in sein Haus im Gegensatz zu jenem;

denn jeder, der sich selbst **erhöht**, wird **erniedrigt** werden; wer aber sich selbst **erniedrigt**, wird **erhöht** werden.

Lk. 18,13.14

Aber er machte sich selbst zu **nichts** und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfungen, **erniedrigte** er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Darum hat Gott ihn auch **hoch erhoben** und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Phil. 2,7-11

Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden

- | | |
|--------------------------|--|
| - selbstsüchtig sein, | - lieblos, |
| - geldliebend, | - unversöhnlich, |
| - prahlerisch , | - Verleumder, |
| - hochmütig , | - unenthaltensam, |
| - Lästere, | - grausam, |
| - den Eltern ungehorsam, | - das Gute nicht liebend, |
| - undankbar, | - Verräter, |
| - unheilig, | - unbesonnen, |
| | - aufgeblasen , |
| | - mehr das Vergnügen liebend als Gott, |

die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.

2. Tim. 3,1-5

Gott **widersteht** den **Hochmütigen**, den **Demütigen** aber gibt er **Gnade**.

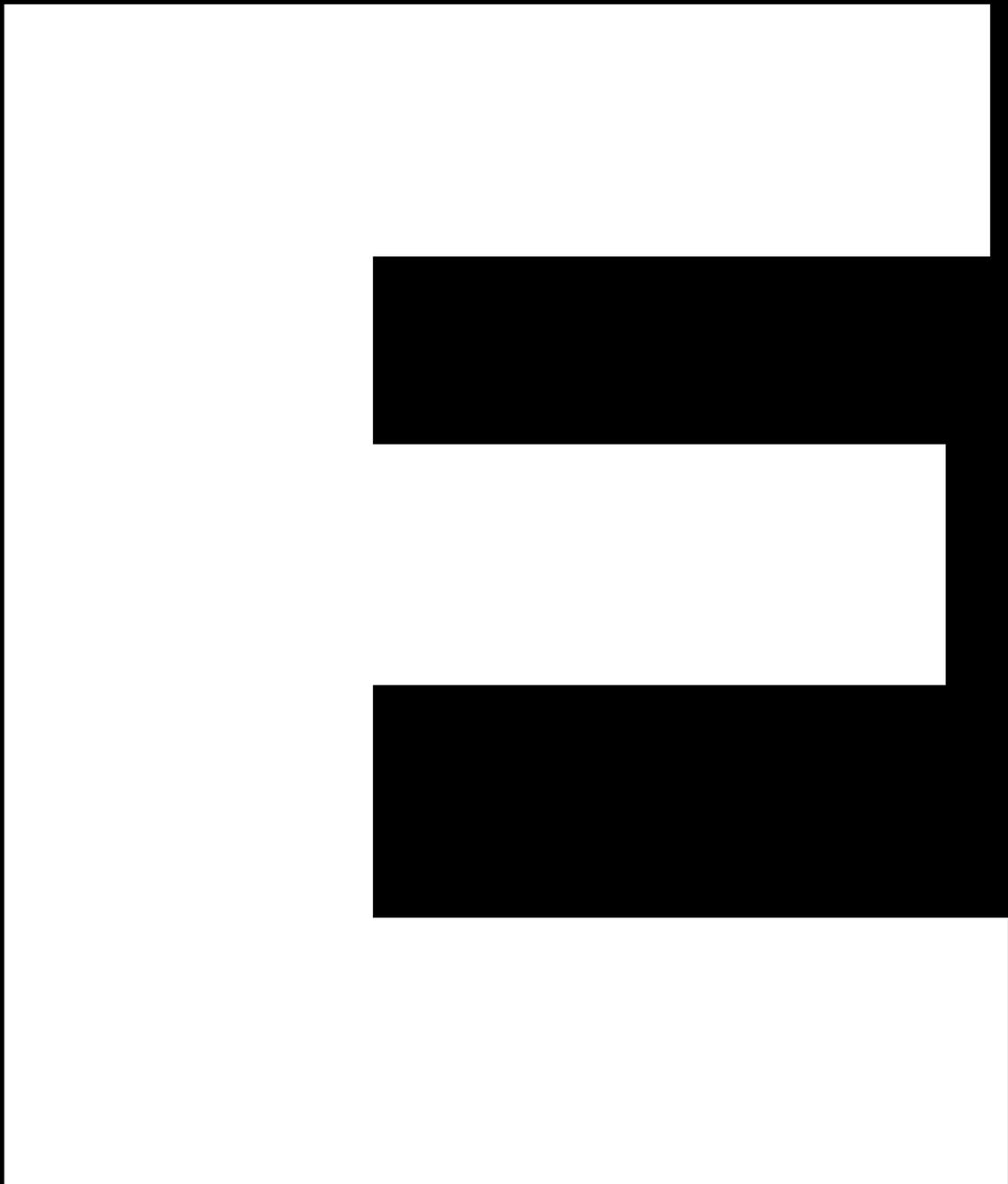
Jak. 4,6/1. Petr. 5,5

Demütigt euch vor dem Herrn, und er wird euch **erhöhen**.

Jak. 4,10

Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch **erhöhe** zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

1. Petr. 5,6.7



Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

EPHESER 5,21-33				
HAUPT		LEIB		
CHRISTUS	MANN	GEMEINDE	KOERPER	FRAU
<p>wie auch der Christus das Haupt ist, er als dem Christus</p> <p>wie auch der Christus</p> <p>geliebt und sich selbst für hingegen hat, um</p> <p>zu heiligen, reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er sich selbst verherrlicht darstellte,</p>	<p>den eigenen Männern als dem Herrn! Denn der Mann ist das Haupt</p> <p>den Männern</p> <p>Ihr Männer, liebt</p> <p>So sind auch die Männer schuldig, zu lieben</p>	<p>der Gemeinde</p> <p>des Leibes Heiland. Wie nun die Gemeinde sich unterordnet,</p> <p>die Gemeinde</p> <p>sie</p> <p>sie</p> <p>die Gemeinde</p> <p>die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.</p>	<p>wie ihre eigenen Leiber.</p>	<p>Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, die Frauen</p> <p>seiner Frau</p> <p>so auch die Frauen in allem.</p> <p>eure Frauen,</p> <p>ihre Frauen</p>

Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

EPHESER 5,21-33				
HAUPT		LEIB		
CHRISTUS	MANN	GEMEINDE	KOERPER	FRAU
	Wer			seine Frau
	liebt , liebt		sich selbst.	
	Denn niemand hat jemals		sein eigenes Fleisch	
	gehasst, sondern er nährt und pfl egt		es,	
wie auch der Christus		die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes.		
	»Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und			seiner Frau
	anhängen , und die zwei werden ein Fleisch sein.« Dieses Geheimnis ist gross,			und die zwei werden ein Fleisch sein.« Dieses Geheimnis ist gross,
ich aber deute es auf Christus und		die Gemeinde.		
	Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe			seine Frau
	dem Mann		so wie sich selbst;	die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor
				habe .

EINLEITUNG

CHRISTUS - GEMEINDE	Paulus gebraucht in Eph. 5,21-33 die Beziehung Christus-Gemeinde als Vorbild und Grundlage für die Beziehung von zwei Ehepartnern.
----------------------------	--

LEDIG Dabei ist Paulus selber ledig und proklamiert diesen Lebensstil auch als ideal für einen hingeebenen Christen (1. Kor. 7,1.7-8.26.32.34-35.38.40). So ist ledig sein eine Berufung.

Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

1. Kor. 7,1-2 *Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren. Aber um der Unzucht willen habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann.*
1. Kor. 7,7-9 *Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie ich; doch jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so. Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich. Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als (vor Verlangen) zu brennen.*
1. Kor. 7,25-26 *Ueber die Jungfrauen aber habe ich kein Gebot des Herrn; ich gebe aber eine Meinung als einer, der vom Herrn die Barmherzigkeit empfangen hat, vertrauenswürdig zu sein. Ich meine nun, dass dies um der gegenwärtigen Not willen gut ist, dass es für einen Menschen gut ist, so zu sein.*
1. Kor. 7,32-40 *Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist für die (Sache) des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge; der Verheiratete aber ist um die (Dinge) der Welt besorgt, wie er der Frau gefallen möge, und (so) ist er geteilt. Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die (Sache) des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die (Sache) der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge. Dies aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht, um euch eine Schlinge überzuwerfen, sondern damit ihr ehrbar und beständig ohne Ablenkung beim Herrn bleibt. Wenn aber jemand denkt, er handle ungeziemend mit seiner Jungfrau, wenn er in der Vollkraft steht, und es muss so geschehen, so tue er, was er will; er sündigt nicht; sie sollen heiraten. Wer aber im Herzen feststeht und keine Not, sondern macht hat über seinen eigenen Willen und dies in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt gut. Also, wer seine Jungfrau heiratet, handelt gut, und wer (sie) nicht heiratet, wird besser handeln. Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschlafen ist, so ist sie frei, sich zu verheiraten, an wen sie will, nur im Herrn (muss es geschehen). Glückseliger ist sie aber, wenn sie so bleibt, nach meiner Meinung; ich denke aber, dass auch ich Gottes Geist habe.*

BRAEUTIGAM

Doch das Bild der Ehe hat auch für Paulus viel zu bieten, wenn es um die Beziehung Christus-Gemeinde geht. So bezeugen schon die Evangelien Jesus als den Bräutigam der Gläubigen (Mt. 9,15; 25,1; Joh. 3,29).

Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

- Mt. 9,14-15* Dann kommen die Jünger des Johannes zu ihm und sagen: Warum fasten wir und die Pharisäer oft, deine Jünger aber fasten nicht? Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten.
(Mk. 2,19-20; Lk. 5,34-35)
- Mt. 25,1-13* Dann wird es mit dem Reich der Himmel sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und ausgingen, dem Bräutigam entgegen.
- Joh. 3,29* Der die Braut hat, ist der Bräutigam; der Freund des Bräutigams aber, der dasteht und ihn hört, ist hoch erfreut über die Stimme des Bräutigams; diese meine Freude nun ist erfüllt.

THEMA

ORDNUNG, EINHEIT

Die Beziehung Christus-Gemeinde ist Vorbild für eine Ehe. Der ganze Abschnitt wird von 2 Wahrheiten beherrscht, die sowohl für die Ehe als auch für die Beziehung Christus-Gemeinde gilt:

ORDNUNG

Innerhalb der Ehe wie auch in der Beziehung Christus-Gemeinde gibt es eine klare Ordnung, die von Gott gegeben ist (Eph. 5,33).

1. Kor. 11,3

Ich will aber, dass ihr wisst,

- *dass der Christus das Haupt eines jeden Mannes ist,*
- *das Haupt der Frau aber der Mann,*
- *des Christus Haupt aber Gott.*

1. Tim. 2,11-15

Eine Frau lerne in der Stille in aller Unterordnung. Ich erlaube aber einer Frau nicht, zu lehren, noch über den Mann zu herrschen, sondern (ich will), dass sie sich in der Stille halte,

- *denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva;*
- *und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen und fiel in Uebertretung.*

Sie wird aber durch das Kindergebären gerettet werden, wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit mit Sittsamkeit.

EINHEIT

Wie in der Ehe Mann und Frau durch das *anhängen* eins sind, so ist auch Christus mit der Gemeinde eins (Eph. 5,31-32). D.h. Christus möchte die tiefgehendste Beziehung zu uns Menschen, zu der wir überhaupt fähig sind; nämlich der Ehebund.

Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

1. Kor. 6,16-17 *Oder wisst ihr nicht, dass, wer der Hure anhängt, ein Leib (mit ihr) ist? »Denn es werden«, heisst es, »die zwei ein Fleisch sein«. Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist (mit ihm).*

FOLGERUNGEN

ENTSCHEIDUNG Am Anfang einer jeden Beziehung, sei es die Beziehung Christus-Gemeinde oder auch in der Ehe, steht das Ja-Wort. Zwei verschiedene Personen sagen "Ja" zueinander und geben sich einander völlig hin. So werden sie eins. Das geschieht zwischen Mann und Frau und das geschieht zwischen Jesus Christus und uns Menschen. Wir können mit Gott eins werden, natürlich nicht im Fleisch (wie bei Mann und Frau) sondern im Geist. Denn Gott ist Geist (Joh. 4,24).

☛ Jesus Christus hat "Ja" zu uns gesagt, und wartet nun auf das "Ja" von unsrer Seite! Dieses "Ja" ist mindestens so bedeutungsvoll wie das "Ja"-Wort bei der Hochzeit!

Joh. 4,24 *Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.*

EHE

LIEBE Jesus hat sich für die Gemeinde hingegeben bis in den Tod (Eph. 5,25). Der Gemeinde fällt es darum auch nicht schwer, sich Jesus Christus zu unterordnen (Eph. 5,24).

Wie Jesus, so ist auch der Mann verpflichtet, sich seiner Frau hinzugeben, und zwar bis zum Tod (Eph. 5,28). Einer solchen Frau wird es leicht fallen, sich ihrem Mann zu unterordnen (Eph. 5,24).

ZIEL Jesus hat mit seiner Gemeinde ein Ziel (Eph. 5,27). Dieses Ziel ist nur als Gemeinde erreichbar, nicht aber als Solochrist.
Was für ein Ziel haben wir für unsere Frauen? Was wollen wir aus ihnen machen? Funktionierende Maschinen für unseren Eigennutz, oder wollen wir sie in ihrer ganzen Persönlichkeit fördern, so wie das Jesus tut?

Stichwort:	Ehe	Bibel:	Eph. 5,21-33
Beschrieb1:	Ehebund "Christus-Gemeinde" als	Datum:	13.3.1994
Beschrieb2:	Vorbild für den Ehebund "Mann-Frau"	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Der Ehebund ist die beste Beschreibung für die Beziehung, die Jesus zu uns haben will! Sagen wir doch "Ja" zu Ihm!
	X	Durch den Ehebund Christus-Gemeinde beschreibt Paulus, wie unsere Ehe aussehen soll: Mann: seine Frau lieben Frau: sich unterordnen
TITEL		Christus das Haupt der Gemeinde

1. Verheißungen } Ursache + Wirkung
Wahrungen
2. 2. Glauben

1989

106

PREDIGEN WOZU? - EINS SEIN WOZU?

- 1 -

Wie du mich in die Welt gesandt hast,
habe auch ich sie in die Welt gesandt;
und ich heilige mich selbst für sie,
damit auch sie Geheiligte seien durch Wahrheit.

Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die,
welche durch ihr Wort an mich glauben,

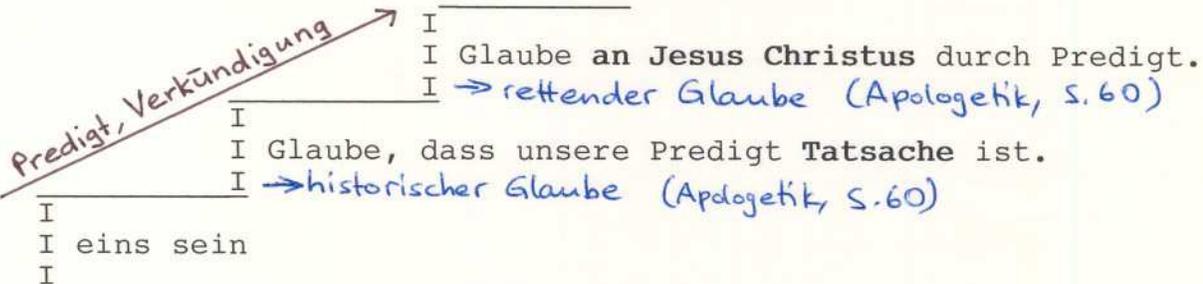
damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir,
dass auch sie in uns eins seien,
damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

Und die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen
gegeben,
dass sie eins seien, wie wir eins sind - ich in ihnen und du
in mir -,
dass sie in eins vollendet seien,
damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt
und sie geliebt hast, wie du mich geliebt
hast.

Joh. 17,18-23

1

2 Glauben



1. GLAUBE AN JESUS

Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen einzigen Sohn gab,
damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern
ewiges Leben habe.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt,
dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn errettet
werde.

Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet;
 wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet,
 weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes
 Gottes. Joh. 3,16-18

Bedingung:

Also ist der Glaube aus der Verkündigung,
 die Verkündigung aber durch das Wort Christi.
 Röm. 10,17

Und er sprach zu ihnen:
 Geht hin in die ganze Welt
 und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.
 Wer gläubig geworden und getauft worden ist,
 wird errettet werden;
 wer aber nicht gläubig geworden ist,
 wird verdammt werden.
 Mk. 16,15.16

2. GLAUBE AN DIE TATSACHE / Glaube an unsere Predigt

damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

-----Tatsache/Predigt-----

nicht: damit die Welt an mich Glaube!

Bedingung:

dass auch sie in uns eins sind, damit die Welt glaube, ...

2

Was heisst "eins sein"?

eins sein in:

- Lehre
- Gemeinschaft
- Brechen des Brotes
- Gebeten

eins sein bedeutet:

- alles gemeinsam haben
- miteinander leben
- ein Herz und eine Seele

Auswirkungen:

- über jede Seele Furcht
- viele Wunder und Zeichen 2x
- Gunst beim ganzen Volk
- täglich Neubekehrte
- kraftvolles Zeugnis d. Apost
- grosse Gnade
- das Volk rühmte sie
- Heilungen

- Bar Agape-Gruppen
- Hauskreise

Diese alle verharreten einmütig
im Gebet mit einigen Frauen und
Maria, der Mutter Jesu, und mit
seinen Brüdern. Apg. 1,14

Und als der Tag des Pfingst-
festes erfüllt war, waren sie
alle an einem Ort beisammen.

Sie verharreten aber in der
Lehre der Apostel
und in der Gemeinschaft,
im Brechen des Brotes
und in den Gebeten.

Alle Gläubig gewordenen aber
waren beisammen und hatten
alles gemeinsam;
und sie verkauften die Güter
und die Habe und verteilten
sie an alle, je nachdem einer
bedürftig war.
Täglich verharreten sie einmütig
im Tempel
und brachen zu Hause das Brot,
nahmen Speise mit Frohlocken
und Schlichtheit des Herzens,
lobten Gott

Und plötzlich geschah aus dem
Himmel ein Brausen, als führe
ein gewaltiger Wind daher,
und erfüllte das ganze Haus,
wo sie sassen.
Und es erschienen ihnen
zerteilte Zungen wie von Feuer,
und sie setzten sich auf jeden
einzelnen von ihnen.
Und sie wurden alle mit Heiligem
Geist erfüllt und fingen an,
in anderen Sprachen zu reden,
wie der Geist ihnen gab auszu-
sprechen. Apg. 2,1-4

Es kam aber über jede Seele
Furcht,
und es geschahen viele Wunder
und Zeichen durch die Apostel.

und hatten Gunst beim ganzen
Volk.
Der Herr aber tat täglich hinzu,
die gerettet werden sollten.
Apg. 2,42-47

Als sie aber entlassen waren,
kamen sie zu den Ihren und
verkündeten alles, was die
Hohenpriester und die Aeltesten
zu ihnen gesagt hatten.
Sie aber, als sie es hörten,
erhoben einmütig ihre Stimme
zu Gott und sprachen: ...

Und als sie gebetet hatten,
bewegte sich die Stätte, wo
sie versammelt waren: und sie
wurden alle mit dem Heiligen
Geist erfüllt und redeten das
Wort Gottes mit Freimütigkeit.
Apg. 4,23-31

Die Menge derer aber, die
gläubig geworden, war ein Herz
und eine Seele;
und auch nicht einer sagte,
dass etwas von seiner Habe sein
eigen sei, sondern es war ihnen
alles gemeinsam.

Und mit grosser Kraft legten
die Apostel das Zeugnis von
der Auferstehung des Herrn
ab;
und grosse Gnade war auf ihnen
allen.

Denn es war auch keiner be-
dürftig unter ihnen, denn
soviele Besitzer von Aeckern
oder Häusern waren, verkauften
sie und brachten den Preis des
Verkauften und legten ihn
nieder zu den Füßen der
Apostel; es wurde aber jedem
zugeteilt, so wie einer Bedürf-
nis hatte.
Apg. 4,32-35

und sie waren alle einmütig
in der Säulenhalle Salomos.

Aber durch die Hände der Apostel
geschahen viele Zeichen und
Wunder unter dem Volk;

Von den übrigen aber wagte
keiner, sich ihnen anzuschlies-
sen, doch das Volk rühmte sie.
Aber um so mehr wurden solche,
die an den Herrn glaubten,
hinzugetan, Scharen von Männern
und auch Frauen,
so dass sie die Kranken auf
die Strassen hinaustrugen und
auf Betten und Lager legten,
damit, wenn Petrus käme, auch
nur sein Schatten einen von
ihnen überschatten möchte.

Es kam aber auch die Menge
aus den Städten um Jerusalem
zusammen, und sie brachten
Kranke und von unreinen Geistern
Geplagte, die alle geheilt
wurden.

Apg. 5,12-16

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Endzeit	Bibel:	Mt. 24,1-44
Beschrieb1:	Jesu Wiederkunft und ihre Wehen	Datum:	25.4.93
Beschrieb2:		Ort:	HA Nürnberg
Theologie:	Eschatologie	Anlass:	Predigt

EINLEITUNGWEHEN

Jesus spricht hier von Wehen. Die Wehen sind die notwendigen Leiden (Drangsal), die der Wiederkunft Jesu vorangehen. Sie haben wohl den Sinn, die Menschen auf dieses wichtigste aller zukünftigen Weltereignisse vorzubereiten.

1. DRANGSAL DER JUDEN

MT. 24,15-16.21-22	MK. 13,14.19-20	LK. 21,20-22.23b-24
Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -,	Wenn ihr aber den Greuel der Verwüstung stehen seht, wo er nicht sollte - wer es liest, merke auf! -,	Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe gekommen ist.
dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; (...)	dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen, (...)	Dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen und die in seiner Mitte (d.h. in Jerusalem) sind, daraus entweichen, und die auf dem Land sind, nicht dort hineingehen. Denn dies sind Tage der Rache, dass alles erfüllt werde, was geschrieben steht. (...)
denn dann wird grosse Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.	Denn jene Tage werden eine Drangsal sein, wie sie von Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, bis jetzt nicht gewesen ist und nicht sein wird. Und wenn nicht der Herr die Tage verkürzt hätte, würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er die Tage verkürzt.	Denn grosse Not wird über dem Land sein und Zorn über diesem Volk. Und sie werden fallen durch die Schärfe des Schwertes und gefangen weggeführt werden unter alle Nationen; und Jerusalem wird zertreten werden von den Nationen, bis die Zeiten der Nationen erfüllt sein werden.

DRANGSAL

Jesus verheisst den Juden schlechtes. Ihr Tempel wird zerstört werden und sie werden eine Drangsal erleiden müssen, wie nie zuvor.

Das ist wirklich auch eingetroffen. Die Drangsal nahm in der Belagerung (sie dauerte 5 Monate¹) und Zerstörung Jerusalems einen ersten Höhepunkt (siehe Tabelle). Sie dauert aber noch bis heute an. «Die Geschichte der Juden ist eine unter der Sonne zweier Jahrtausende sich abspielende Tragödie, wie die Geschichte der Völker sonst keine einzige mehr aufzuweisen hat.»²

ORT	DRANGSAL	JUDEN ³
Jerusalem	Zeloten	«wurde die mitten dazwischen befindliche Bürgerschaft wie ein grosser Leib zerfleischt» (5. Buch, 1,5)
	Pest	«Ausbruch der Pest» (6. Buch, 9,3)
	Hunger	«raffte das Volk häuser- und familienweise dahin» (5. Buch, 12,3)
	Schwert	«(die Römer) überschwemmt die Stadt mit Strömen von Blut, sodass manche Feuersbrunst durch Blut gelöscht ward.» (6. Buch, 8,5)
	Feuer	«(die Römer) verbrannten die Häuser, in welche sich Juden geflüchtet hatten, samt allem, was darin war.» (6. Buch, 8,5)
Ueberläufer	geplatzter Magen	«überluden sie (Juden) sich dann gierig den leeren Magen, so zerbarsten sie, und nur die kamen mit dem Leben davon, welche, durch Erfahrung gewitzigt, ihren Heiss hunger bezwangen und dem Körper, der an Speise nicht mehr gewöhnt war, dieselbe allmählich zuführten.» (5. Buch, 13,4a)
	aufgeschlitzter Bauch	«Viele Araber und auch Syrer schnitten infolgedessen den um Gnade Flehenden die Bäuche auf, um sie nach Gold zu durchsuchen. (...) in einer einzigen Nacht wurde gegen zweitausend Ueberläufern der Leib aufgeschlitzt.» (5. Buch, 13,4b)
Gefangenschaft	Kreuzigung	«Sie mussten nun zunächst die Geisselung und alle möglichen Foltern über sich ergehen lassen und wurden dann angesichts der Mauer gekreuzigt. (...) zumal da jeden Tag fünfhundert, manchmal auch noch mehr Gefangene eingebracht wurden, (...) und da ihrer gar so viele waren, gebrach es bald an Raum für die Kreuze und an Kreuzen für die Leiber.» (5. Buch, 11,1)
	Sklaverei	«Während sie nämlich die einzeln ankommenden Bürger laufen liessen, verkaufte sie die übrigen samt Weib und Kind in die Sklaverei, und zwar wegen der Menge der Gefangenen und der geringen Anzahl der Käufer zu Spottpreisen.» (6. Buch, 8,2)
	Hinrichtung	«Dieser liess die Empörer und Räuber, die sich alle gegenseitig zur Anzeige brachten, hinrichten; ...

¹ Wuppertaler, Mt.-Evangelium, S. 319, Anm. 1

² Wuppertaler, Mt.-Evangelium, S. 320, Anm. 1

³ Flavius Josephus, Geschichte des jüdischen Krieges

ORT	DRANGSAL	JUDEN
Gefangenschaft	Triumphzug	... die schönsten und grössten Jünglinge aber las er aus, um sie für den Triumphzug aufzubewahren ... ⁴
	Bergwerke	... Von den übrigen Gefangenen schickte Titus die mehr als siebzehn Jahre alten in die Bergwerke Aegyptens; ...
	Arena	... die meisten jedoch verschenkte er in die Provinzen, wo sie bei den Schauspielen entweder durchs Schwert oder durch wilde Tiere umkommen sollten.» (6. Buch, 9,2)
ZUSAMMENFASSUNG		
Die Gesamtzahl der in diesem Kriege gefangenen Juden belief sich auf siebenundneunzigtausend (97'000); ums Leben kamen während der Dauer der Belagerung eine Million und hunderttausend (1'1 Mio.)» (6. Buch, 9,3)		

CHRISTEN Wir wissen nur von einer jüdischen Gruppe, die dem Niedergang Jerusalems entflohen. Die Christen. Sie haben sich an die Anweisungen Jesu gehalten, darum sind sie nicht mit der Stadt Jerusalem untergegangen. Als sie den Greuel der Verwüstung, d.h. die Zeloten im Tempel sich verschanzen sahen⁵, ergriffen sie die Flucht.

Wuppertaler «Die Christen hatten sich den Rat des Heilandes gemerkt und flüchteten auf dieses Zeichen hin rechtzeitig unter der Führung ihres Bischofs Simeon nach der griechischen Stadt Pella im Süden des Sees Genezareth.»⁶

2. DRANGSAL DER WELT

MT. 24,29-31	MK. 13,24-27	LK. 21,25-28
Aber gleich nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.	Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben; und die Sterne werden vom Himmel herabfallen, und die Kräfte in den Himmeln werden erschüttert werden.	Und es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen und auf der Erde Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit bei brausendem Meer und Wasserwogen, während die Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen, denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

⁴ Titus' Triumphwagen zu Rom zogen 700 schöne, gefesselte Jünglinge voraus. (Wuppertaler, Mt.-Evangelium, S. 320, Anm. 1)

⁵ Flavius Josephus, Geschichte des jüdischen Krieges, 4. Buch, 9,10; 5. Buch, 1,2-3; 10,5

⁶ Wuppertaler, Mt.-Evangelium, S. 318

MT. 24,29-31	MK. 13,24-27	LK. 21,25-28
Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit grosser Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.	Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in Wolken mit grosser Macht und Herrlichkeit. Und dann wird er die Engel aussenden und seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.	Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit Macht und grosser Herrlichkeit.
		Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht.

DRANGSAL

Jesus verheisst uns aber auch weltweite Wehen. Dies kommt in der Offb. noch klarer zum Ausdruck. Die Bibel zeigt uns, dass die Menschheit, wie die Natur ausser Rand und Band geraten wird (Lk. 21,25.26). Die Offb., das letzte Buch der Bibel, bezeichnet diese Zeit als Trübsalszeit.

MENSCHHEIT

Sie schildert wie ein Antichrist mit Satans Hilfe die Erde ~~7 Jahre~~ beherrschen wird. Er wird die totale Kontrolle über jeden Menschen ausüben wollen und wird die Menschheit in einen Weltkrieg hineinziehen. In Harmagedon (Offb. 16,16) kommt es dann zur letzten Schlacht. Nur die Wiederkunft Christi wird dieses Gemetzel beenden, und er wird den Antichristen in die Hölle werfen und ein Friedensreich gründen.

NATUR

1. Stufe

Auch die Natur wird während dieser Trübsalszeit verrückt spielen.

- 1/3 der Erde, der Bäume und alle grüne Gras wird verbrennen.
- 1/3 des Meeres und der Schiffe darauf wird zerstört werden.
- 1/3 des Wassers wird ungeniessbar.

(Offb. 8,7-13) - Sonne und Mond werden um 1/3 weniger scheinen

2. Stufe

- böse ^{lebendigen Wesen} Geschwüre an den Menschen
 - alle Tiere des Meeres sterben aus.
 - alle Gewässer werden tot, ungeniessbar
 - die Sonne versengt die Menschen mit grosser Hitze
 - Finsternis
 - grosses, weltweites Erdbeben
 - grosser, zentnerschwerer Hagel
- (Offb. 16,1-21)

CHRISTEN

Nur ein Volk wird aus diesen Wehen gerettet werden: Die Christen. Die Christen werden vorher entrückt werden. Sie werden zu einem uns unbekanntem Zeitpunkt von dieser Welt in den Himmel abgerufen (Lk. 21,28; 1. Kor. 15,51-52; 1. Thess. 4,15-17). Das bringt Jesus in Mt. 24,37-42 zum Ausdruck:

1. Kor. 15, 51-52 + 1. Thess. 4, 16-17 lesen!

Mt. 24,37-42 *Aber wie die Tage Noahs waren, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Flut waren: sie assen und tranken, sie heirateten und verheirateten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging, und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.
Dann werden zwei auf dem Feld sein, einer wird genommen und einer gelassen; zwei (Frauen) werden an dem Mühlstein mahlen, eine wird genommen und eine gelassen.
Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt.*

ANWEISUNG Wir müssen den Anweisungen Jesu Gehorsam sein, dann werden wir wie Noah vor der kommenden Katastrophe gerettet werden.

2. Wachen (drinn bleiben) *(Was ist die Anweisung Jesu?) Bereit sein und Wachen! Wie kann man bereit sein? Indem man ins Reine kommt mit Gott durch den Herrn Jesus Christus. Er schenkt uns seinen Geist, um ein reines und mit Gott harmonisches Leben führen zu dürfen. Wenn wir dieses Leben von Gott durch Wachen nun bewahren, dann sind wir bereit!*

1. Arche (reingehen) *Es ist wie mit der Arche. Wer drinnen ist, d.h. in Christus ist, der ist bereit, wer draussen ist, ist nicht bereit. Wie kommt man in die Arche hinein? -> Joh. 10,9*

Offb. 3,10-11 *Weil du (Gemeinde Philadelphia) das Wort vom Herren auf mich bewahrt hast, werde auch ich dich bewahren vor der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, um die zu versuchen, die auf der Erde wohnen. Ich komme bald. Halte fest, was du hast, damit niemand dienen Siegeskranz nehme! (Lk. 21,36)*

VERPASST? Was ist, wenn man nicht bereit ist? Nun man wird hier auf Erden bleiben und geradewegs in die Trübsalszeit hineinkommen. Nicht, dass man sich nicht mehr zu Jesus Christus hinwenden und gerettet werden könnte, aber man wird der Trübsalszeit nicht entgehen können.

** Und wenn man in der Arche drinn ist, muss man wachen, dass man drinnen bleibt!*

3. DRANGSAL DER CHRISTEN

MT. 24,4-14	MK. 13,5-10.12-13	LK. 21,8-13.16-19
Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.	Seht zu, dass euch niemand verführe! Viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's! Und sie werden viele verführen.	Seht zu, dass ihr nicht verführt werdet! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin's, und die Zeit ist nahe gekommen! Geht ihnen nicht nach!
Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegserüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seu-	Wenn ihr aber von Kriegen und Kriegserüchten hören werdet, so erschreckt nicht! Es muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation und Königreich gegen Königreich erheben;	Wenn ihr aber von Kriegen und Empörungen hören werdet, so erschreckt nicht; denn dies muss zuvor geschehen, aber das Ende ist nicht sogleich da. Dann sprach er zu ihnen: Es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich;

*Noah wurde 2 Dinge tun, um vor der kommenden Flut gerettet zu werden.
1. Er wurde in die Arche gehen
2. Er muss drinn bleiben*

MT. 24,4-14	MK. 13,5-10.12-13	LK. 21,8-13.16-19
chen sein und Erdbeben da und dort. Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.	und es werden Erdbeben sein an verschiedenen Orten, und es werden Hungersnöte sein. Dies ist der Anfang der Wehen.	und es werden grosse Erdbeben sein an verschiedenen Orten und Hungersnöte und Seuchen;
		auch Schrecknisse und grosse Zeichen vom Himmel wird es geben.
Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten;	Ihr aber, seht auf euch selbst, euch werden sie an Gerichte überliefern, und in den Synagogen werdet ihr geschlagen werden, und ihr werdet vor Statthalter und König gestellt werden um meinetwillen, ihnen zu einem Zeugnis; und allen Nationen muss zuvor das Evangelium gepredigt werden. (...) Und es wird der Bruder den Bruder zum Tod überliefern, und der Vater das Kind; und Kinder werden sich gegen Eltern erheben und sie zu Tode bringen. Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen;	Vor diesem allem aber werden sie ihre Hände an euch legen und euch verfolgen, indem sie euch an die Synagogen und Gefängnisse überliefern, um euch vor König und Statthalter zu führen um meines Namens willen. Es wird euch aber zu einem Zeugnis ausschlagen. (...) Ihr werdet aber sogar von Eltern und Brüdern und Verwandten und Freunden überliefert werden, und sie werden einige von euch töten; und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Und nicht ein Haar von eurem Haupt wird verloren gehen.
wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.	wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.	Gewinnt eure Seelen durch euer Ausharren.
Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.		

DRANGSAL

Jetzt ist es aber nicht so, dass wir Christen keinerlei Drangsal ausgesetzt sind. Denn Jesus verheisst uns zwar, der künftigen Drangsal und vor allem auch der Hölle zu entfliehen, aber er sagte uns auch Verfolgung voraus. Sicher musste auch Noah von seinen Zeitgenossen einiges Erdulden, wie z.B. Spott und Hohn. Auch wir Christen müssen mit Verfolgung, Spott und Hohn rechnen. Das ist der Preis für ein ewiges Heil (Apg. 14,22).

Sind Sie bereit? Sind Sie bereit, den Preis zu bezahlen?

ZEITALTER	MT. 24,2-14	MT. 24,15-28	MT. 24,29-31
Tempelzerstörung	<p>Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr dies alles? Wahrlich, ich sage euch: Hier wird nicht ein Stein auf dem anderen gelassen werden, der nicht abgebrochen werden wird. (...)</p> <p>Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen.</p> <p>Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.</p>	<p>Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um etwas aus seinem Haus zu holen; und wer auf dem Feld ist, soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen.</p> <p>Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat; denn dann wird grosse Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird.</p> <p>Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.</p>	<p>Aber gleich nach der Drangsal jener Tage</p>
Endzeit	<p>Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen.</p> <p>Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen;</p> <p>und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden.</p> <p>Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.</p>	<p>Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.</p> <p>Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus. Siehe, in den Gemächern! so glaubt es nicht.</p> <p>Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Wo das Aas ist, da werden sich die Adler (o. Geier) versammeln.</p>	<p>wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.</p> <p>Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit grosser Macht und Herrlichkeit.</p> <p>Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.</p>

MT. 24,4-31	
ANFANG DER WEHEN	
<p>Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch niemand verführe! Denn viele werden unter meinem Namen kommen und sagen: Ich bin der Christus! Und sie werden viele verführen. Ihr werdet aber von Kriegen und Kriegsgerüchten hören. Seht zu, erschreckt nicht; denn dies alles muss geschehen, aber es ist noch nicht das Ende. Denn es wird sich Nation gegen Nation erheben und Königreich gegen Königreich, und es werden Hungersnöte und Seuchen sein und Erdbeben da und dort. Alles dies aber ist der Anfang der Wehen.</p>	
WEHEN	
DRANGSAL DER CHRISTEN	DRANGSAL DER JUDEN
<p>Dann werden sie euch in Drangsal überliefern und euch töten; und ihr werdet von allen Nationen gehasst werden um meines Namens willen. Und dann werden viele verleitet werden und werden einander überliefern und einander hassen; und viele falsche Propheten werden aufstehen und werden viele verführen; und weil die Gesetzlosigkeit überhand nimmt, wird die Liebe der meisten erkalten; wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird errettet werden. Und dieses Evangelium des Reiches wird gepredigt werden auf dem ganzen Erdkreis, allen Nationen zu einem Zeugnis, und dann wird das Ende kommen.</p>	<p>Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von dem durch Daniel, dem Propheten, geredet ist, an heiliger Stätte stehen seht - wer es liest, der merke auf! -, dann sollen die in Judäa auf die Berge fliehen; wer auf dem Dach ist, soll nicht hinabsteigen, um etwas aus seinem Haus zu holen; und wer auf dem Feld ist soll nicht zurückkehren, um seinen Mantel zu holen. Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen! Betet aber, dass eure Flucht nicht im Winter geschehe noch am Sabbat; denn dann wird grosse Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden.</p>
<p>Wenn dann jemand zu euch sagt: Siehe, hier ist der Christus, oder dort! so glaubt es nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt. Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus. Siehe, in den Gemächern! so glaubt es nicht. Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Wo das Aas ist, da werden sich die Adler (o. Geier) versammeln.</p>	<p>Aber gleich nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; und dann werden wehklagen alle Stämme des Landes, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit grosser Macht und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunenschall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Winden her, von dem einen Ende der Himmel bis zu ihrem anderen Ende.</p>

GREUEL DER
VERWÜSTUNG

MORAL War nun dem Volke von den äusseren Feinden Simon schon furchtbarer als die Römer, so flossen ihm doch die Zeloten im Innern der Stadt noch weit grösseren Schrecken ein. Uebrigens hatten inzwischen Bosheit und Frechheit auch die Mannszucht unter den galiläischen Truppen aufgelöst. Denn nachdem Joannes mit ihrer Hilfe den Gipfel der Macht erklommen hatte, erlaubte er ihnen dafür kraft seiner nunmehrigen Stellung als Herrscher, alles zu tun, wonach es sie gelüstete. Unersättlich war nun ihre Raubgier; die Häuser der Reichen wurden durchstöbert; **Männer morden und Weiber schänden diente ihnen zur Kurzweil.** Noch triefend vom Blute, verprassten sie das Geraubte und ergaben sich aus Uebersättigung ungescheut weibischem Gebaren, indem sie sich das Haar frisiereten, Weiberkleider anzogen, sich mit wohlriechendem Oel salbten und sich zur Zierde die Augen bemalten. **Aber nicht allein was Putz anlangt, suchten sie es den Weibern gleichzutun, sondern sie liessen sich auch als solche gebrauchen und ersannen im Uebermass der Geilheit widernatürliche Lüste:** wie in einem Bordell wälzten sie sich in der Stadt umher und befleckten dieselbe mit lauter Werken der Unzucht. Weiber dem Gesicht nach, führten sie mit der Hand den Mordstahl; zierlichen Schrittes einhertänzelnd, verwandelten sie sich plötzlich in angreifende Krieger; aus ihren feingefärbten Oberkleidern zogen sie Schwerter hervor und durchbohrten jeden, der ihnen in den Weg kam.
(4. Buch, 9,10)

TEMPEL

Tempel-Entweihung Sie (Eleazars Anhänger) **besetzten nun den inneren Tempelraum und pflanzten über den geweihten Toren im Angesicht des Allerheiligsten ihre Waffen auf. ...**

Opferentweihung ... Mit Lebensmitteln reichlich versehen, waren sie wohlgemut; denn die Opfergaben überhoben diese Menschen, die nichts für unerlaubt hielten, aller Not.
(5. Buch, 1,2)

Entweihung Obwohl nämlich die Anhänger Eleazars in ihrer Raserei sich jede Art von Gottlosigkeit erlaubten, liessen sie doch diejenigen, welche opfern wollten, in den Tempel ein, wobei sie die Einheimischen mit argwöhnischer Vorsicht, die Fremden dagegen sorgloser durchsuchten. Hatten aber diese Leute beim Eintritt die Grausamkeit der Besatzung durch Bitten besänftigt, so wurden sie nichtsdestoweniger vom Aufruhr dahingerafft; denn die Geschosse der Maschinen flogen infolge der grossen Kraft, mit der sie geschleudert wurden, bis an den Altar und den Tempel und trafen Priester wie Opfernde. **So sanken viele, die von den Enden der Erde zu dem hochberühmten, allen Menschen heiligen Ort gepilgert waren, noch vor ihren Opfertieren zu Boden und netzten den Altar, den sämtliche Griechen und Barbaren verehren, mit ihrem Blute.** Leichen von Einheimischen und Fremden, von Priestern und Laien lagen hier durcheinander aufgehäuft, und ihr Blut bildete in den heiligen Räumen einen förmlichen See.
(5. Buch, 1,3)

Zusammenfassung Die Freveltaten der Tyrannen im einzelnen zu schildern, ist unmöglich; darum kurz gesagt: keine Stadt hat je ähnliches auszustehen gehabt, und kein Geschlecht, so lange die Welt steht, war erfinderischer in Werken der Bosheit.
(5. Buch, 10,5)

DRANGSAL

IN DER STADT

Zeloten Während auf diese Weise innere Feinde und zusammengelaufenes Gesindel die Stadt in allen ihren Teilen bedrängten, wurde die mitten dazwischen befindliche Bürgerschaft wie ein grosser Leib zerfleischt. **Greise und Weiber beteten aus Verzweiflung über das Elend Jerusalems für die Römer und warteten sehnsüchtig auf den Krieg von aussen, um von den inneren Uebeln erlöst zu werden.**
(5. Buch, 1,5)

Foltern schrecklicher Art ersannen sie, um Nahrungsmittel aufzuspiiren: sie **verstopften den Unglücklichen die Oeffnungen der Scham mit Erbsen und stiessen ihnen spitze Stäbe ins Gesäss.** Schauerhafte Qualen musste mancher erdulden, nur damit er ein Brot verrate oder eine Handvoll verstecktes Mehl anzeige.
(5. Buch,10,3)

Pest Denn aus dem ganzen Lande war das Volk zum Feste der ungesäuerten Brote in die Hauptstadt zusammengeströmt, und da es hier ganz unversehens von der Belagerung überrascht wurde, war bei dem engen Zusammenwohnen der **Ausbruch der Pest** und später auch der noch verderblicheren Hungersnot unvermeidlich.
(6. Buch, 9,3)

Hunger (...) die Hungersnot, die immer schrecklicher wurde, **raffte das Volk häuser- und familienweise dahin.** Die Dächer lagen voll entkräfteter Weiber und Kinder, die Gassen voll toter Greise. Knaben und Jünglinge, krankhaft angeschwollen, wankten wie Gespenster über die öffentlichen Plätze und sanken zu Boden, wo einen die Hungerseuche ergriff. Ihre Angehörigen zu bestatten vermochten die Entkräfteten nicht mehr; die noch Rüstigeren aber scheuten sich davor wegen der Menge der Toten und der Ungewissheit ihres eigenen Schicksals. Viele starben auf den Leichen, die sie beerdigen wollten, viele auch schleppten sich, noch ehe das Verhängnis sie ereilte, zu den Grabstätten.
(5. Buch, 12,3)

Viele angesehene Ueberläufer, die nach ihm kamen, gaben die Gesamtzahl der Leichen von Armen, welche zu den Toren hinausgeworfen wurden, auf sechshunderttausend an; die Zahl der übrigen sei nicht zu ermitteln gewesen. Als die Kraft der Leute nicht mehr ausreichte, um die Armen vors Tor zu tragen, habe man, sagten sie weiter, die Leichen in die grösseren Häuser zusammenschleppt und daselbst eingeschlossen.
(5. Buch, 13,7a)

Das Mass Weizen sei um ein Talent verkauft worden, und als man hernach wegen der Einschliessung der Stadt auch kein Gemüse mehr habe sammeln können, sei die Not bei manchen so hoch gestiegen, dass sie **die Kloaken und alten Rindermist durchstöbert hätten, um irgend etwas Essbares daraus zu sammeln; was man sonst nur mit Ekel habe sehen können, sei damals Nahrungsmittel geworden.**

(5. Buch, 13,7b)

Alles brachte die Not ihnen (den Zeloten) zwischen die Zähne: Dinge, welche nicht einmal die unflätigsten Tiere vertragen können, lasen sie auf und scheuten sich nicht, sie zu verzehren. **An Gürtel sogar und Schuhe machten sie sich endlich heran und kauten sie wie auch das Leder, das sie von den Schilden rissen.** Manchem diene ein Ueberrest alten Heues zur Speise; denn von Fleischfasern, die der eine oder andere sammelte, verkaufte man das kleinste Gewicht zu vier Attiken.

(6. Buch, 3,3)

Schwert

Mit gezücktem Schwert strömten sie (die Römer) nun in die Gassen, **stiesen jeden nieder, der ihnen in den Weg kam, ...**

Feuer

... und verbrannten die Häuser, in welche sich Juden geflüchtet hatten, samt allem, was darin war.

(...) niederstossend, was ihnen in den Weg kam, versperrten sie die engen Gassen mit lauter Toten und überschwemmten die Stadt mit Strömen von Blut, sodass manche Feuersbrunst durch Blut gelöscht ward. Gegen Abend stellten sie das Morden ein; der Brand aber wütete die ganze Nacht hindurch fort.

(6. Buch, 8,5)

IM ASYL

geplatzter
Magen

Manche Ueberläufer sprangen in der Not geradezu von der Mauer hinab; andere stürmten, als wollten sie kämpfen, mit Steinen in der Hand hervor und flohen dann zu den Römern. Hier aber traf sie ein traurigeres Los, wie die in der Stadt: die Sättigung, die sie bei den Römern fanden, führte ihren Tod rascher herbei als der Hunger, dem sie bis dahin ausgesetzt waren. Denn wenn sie bei den Feinden anlangten, waren sie infolge des Mangels, den sie gelitten, aufgedunsen und wie wassersüchtig; **überluden sie sich dann gierig den leeren Magen, so zerbarsten sie,** und nur die kamen mit dem Leben davon, welche, durch Erfahrung gewitzigt, ihren Heiss hunger bezwangen und dem Körper, der an Speise nicht mehr gewöhnt war, dieselbe allmählich zuführten.

(5. Buch, 13,4a)

aufgeschlitzter
Bauch

Der also Geretteten aber wartete eine andere Plage. Bei den Syrern nämlich ertappte man einen Ueberläufer, der aus seinem Kot Goldstücke auslas. Solche pflegten die Juden ja, wie oben erzählt, zu verschlingen, ehe sie sich hinauswagten, da die Empörer alle durchsuchten; und es war eine Menge Gold in der Stadt: man kaufte um zwölf Attiken, was sonst fünf und zwanzig galt.

Da nun die List bei einem, der sie angewandt, entdeckt war, durchlief alsbald sämtliche Lagerplätze das Gerücht, die Ueberläufer seien, wenn sie ankämen, ganz mit Gold gefüllt. **Viele Araber und auch Syrer schnitten infolgedessen den um Gnade Flehenden die Bäuche auf, um sie nach Gold zu durchsuchen.** Keine schlimmere Misshandlung ist wohl den Juden widerfahren: in einer einzigen Nacht wurde gegen zweitausend Ueberläufern der Leib aufgeschlitzt.
(5. Buch, 13,4b)

IN GEFANGENSCHAFT

- Kreuzigung** Sie mussten nun zunächst die Geisselung und alle möglichen Foltern über sich ergehen lassen und wurden dann angesichts der Mauer gekreuzigt. Titus hatte zwar Mitleid mit ihrem Schicksal, zumal da jeden Tag fünfhundert, manchmal auch noch mehr Gefangene eingebracht wurden, (...) **Die Soldaten nagelten nun in ihrer gewaltigen Erbitterung die Gefangenen zum Hohn in den verschiedensten Körperlagen an, und da ihrer gar so viele waren, gebrach es bald an Raum für die Kreuze und an Kreuzen für die Leiber.**
(5. Buch, 11,1)
- Sklaverei** Die Römer nahmen sie (die Idumäer) samt und sonders auf: nicht nur, dass der Cäsar in seiner Milde die früheren Anordnungen ausser acht liess, auch die Soldaten enthielten sich des Mordens, teils aus Uebersättigung, teils aus Gewinnsucht. Während sie nämlich die einzeln ankommenden Bürger laufen liessen, **verkauften sie die übrigen samt Weib und Kind in die Sklaverei, und zwar wegen der Menge der Gefangenen und der geringen Anzahl der Käufer zu Spottpreisen.**
(6. Buch, 8,2)
- Triumphzug** Dieser liess die Empörer und Räuber, die sich alle gegenseitig zur Anzeige brachten, hinrichten; die schönsten und grössten Jünglinge aber las er aus, um sie **für den Triumphzug aufzubewahren.** ...
- Bergwerke** ... Von den übrigen Gefangenen schickte Titus die mehr als siebzehn Jahre alten in die **Bergwerke Aegyptens¹**; ...
- Arena** ... die meisten jedoch verschenkte er in die Provinzen, **wo sie bei den Schauspielen entweder durchs Schwert oder durch wilde Tiere umkommen sollten.** Was unter siebzehn Jahren war, wurde verkauft.
(6. Buch, 9,2)
- (Zahlen)** Die Gesamtzahl der in diesem Kriege **gefangenen Juden** belief sich auf siebenundneunzigtausend (**97'000**); **ums Leben kamen** während der Dauer der Belagerung eine Million und hunderttausend (**1'100'000**). Die meisten waren geborene Juden, aber nicht aus Jerusalem. Denn aus dem ganzen Lande war das Volk zum Feste der ungesäuerten Brote in die Hauptstadt zusammengeströmt, und da es hier ganz unversehens von der Belagerung überrascht wurde, war bei dem engen Zusammenwohnen der Ausbruch der Pest und später auch der noch verderblicheren Hungersnot unvermeidlich.
(6. Buch, 9,3)

¹ In den Bergwerken wurde Gold gewonnen.

NICHT ERMATTEN 2. KOR. 4,1.2 Predigt in HA Wetzikon, 17.2.91 - 1 -

DIENST Hier ist der Dienst des neuen Bundes, resp. des Geistes gemeint (2. Kor. 3,6).
Er wird mit dem Dienst des alten Bundes, resp. des Buchstabens verglichen, den Mose tat.
Wie Mose dem Volk Israel Gottes Botschaft mitteilte, so teilen wir unseren Mitmenschen Gottes Wort mit. Mit dem Unterschied, dass unsere Botschaft viel herrlicher ist als Moses Gesetz!

DARUM Was gab Paulus und seinen Begleitern die Kraft, nicht zu ermatten? Warum wurden sie nicht mutlos? - "Darum, da wir diesen Dienst haben,"

ERMATTEN Gibt es Grund zum Ermatten, zum mutlos werden? Für Paulus nicht. Und doch gibt es sicher die Gefahr, dass wir Ermatten, sonst würde Paulus nicht davon schreiben.

ATMEN

Einatmen (bei Gott)	-	Ausatmen (bei Menschen)	= nicht ermatten
?	-	?	= ermatten
Einatmen	-	?	= ermatten
?	-	Ausatmen	= ermatten

VOGELSCHEUCHE "Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, zerstreut." (Mt. 12,30)

Hoffnung für alle "und wer mir nicht hilft, der schadet meiner Sache!" (Mt.12,30)

2-FACHER DIENST Dieser Dienst hat 2 Seiten. Er besteht aus Empfangen und Geben. Denn Mose gab dem Volk Israel nur das weiter, was er selbst empfangen hat. Wenn er Israel predigte, kam er immer aus der Gegenwart Gottes heraus.

empfangen / geben Wir stehen in unserem Dienst immer in der Gefahr, zu geben, ohne vorher von Gott empfangen zu haben. Und dabei geht uns dann die Puste aus.
Wir müssen lernen, jeden Tag zuerst selber zu empfangen, um dann während des Tages unseren Mitmenschen ein Segen zu sein.

MUTLOS, MATT Wer mutlos ist, tut 3 Dinge:
- geheime Dinge, deren man sich schämen muss
- in Arglist wandeln
- das Wort Gottes verfälschen

DIENST Vielleicht kann man mit kleinen Tricks den Widerstand gegenüber dem Wort Gottes abschwächen. Den Leuten ein bisschen entgegenkommen.
Vielleicht so sehr entgegenkommen, dass man das Wort Gottes verfälscht und Jesus Christus nicht mehr als der einzige Weg verkündet.

NICHT ERMATTEN 2. KOR. 4,1.2 Predigt in HA Wetzikon, 17.2.91 - 2 -

PERSÖNLICHES Man ermattet nicht nur im Dienst, sondern auch im Glaubens-
GLAUBENSLEBEN leben.

geheime Dinge Illustrierte, Fernsehsendungen, Video, sex. Bereich, Süchte

Arglist Doppelleben

Wort Gottes Wenn wir uns dann bewusst werden, dass wir so vor Gott nicht
verfälschen bestehen können, dann betonen wir umso mehr die Liebe Gottes
und vergessen absichtlich die Heiligkeit Gottes, die uns zur
Rechenschaft ziehen wird.

OFFENBARUNG Paulus und seine Begleiter sind nicht ermattet. Im Gegenteil,
DER WAHRHEIT trotz heftigstem Widerstand verkündeten sie das Evangelium
allen Menschen - und es bekehrten sich auch nicht wenige.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	3 Evangelien	Bibel:	Galater-Brief
Beschrieb1:	für Unbeschnittene, Beschnittene; Falsches	Datum:	6,12,92
Beschrieb2:		Anlass:	Predigt
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Basel 1

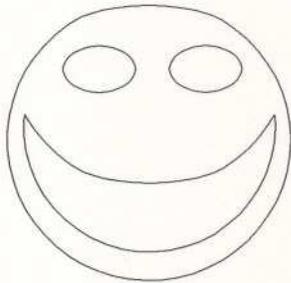
3 EVANGELIEN Wir lesen im Galater-Brief von 3 Evangelien:

Gal. 1,6.7 Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet

- zu einem **anderen** Evangelium,
- das **kein anderes** ist;
- einige **verwirren** euch nur
- und wollen das Evangelium des Christus **umkehren**.

Gal. 2,7 sondern im Gegenteil, als sie sahen,

- dass mir das Evangelium **für die Unbeschnittenen** anvertraut war
- ebenso wie Petrus das **für die Beschnittenen**



EVANGELIUM DER UNBESCHNITTENEN (Gal. 2,7a)

Paulus verzichtet auf die Beschneidung und damit auf die rituelle Einhaltung des Gesetzes für die Griechen, da diese nicht Bestandteil des Evangeliums sind.

→ er wurde ausserlich ein Grieche

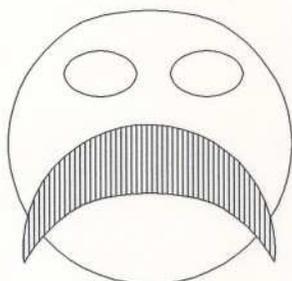


EVANGELIUM DER BESCHNITTENEN (Gal. 2,7b)

Petrus verkündigte ein Evangelium, das mit der Beschneidung und rituellen Einhaltung des mosaischen Gesetzes verpackt war. Diese rituellen Gesetze waren aber nicht Bestandteil des Evangeliums.

Diese mosaische Verpackung half den Juden-Christen, das Evangelium den Juden zu predigen, ohne dass es unnötigen Anstoss fand.

→ sie blieben ausserlich Juden



EVANGELIUM, DAS KEINES IST (Gal. 1,6.7)

Die Judaisten hielten wie Petrus die mosaischen Rituelle, betrachteten diese aber zugleich als Bestandteil des Evangeliums. Damit aber verbreiteten sie eine Irrlehre. Sie verkündeten ein gesetzliches Evangelium, das gerade darum kein Evangelium mehr ist.

Die obigen Ausführungen lehren uns wertvolles über die Form des Evangeliums und über die Art der Heiligung:

FORM

- Die Form und das Aussehen des Evangeliums ist völlig flexibel. Sie kann jederzeit dem Zielpublikum angepasst werden.
- Der Inhalt des Evangeliums aber darf auf keinen Fall verändert werden.

PAULUS

Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin, habe ich mich allen zum Sklaven gemacht, damit ich immer mehr gewinne.

- *Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden, damit ich die Juden gewinne;*
- *denen, die unter Gesetz sind, wie einer unter Gesetz - obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin -, damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne;*
- *denen, die ohne Gesetz sind, wie einer ohne Gesetz - obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -, damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.*
- *Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden, damit ich die Schwachen gewinne.*

Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errete. Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.

(1. Kor. 9,19-23)

HEILSARMEE

William Booth und seine Leute waren Meister im "Verpacken" des Evangeliums. Sie verpackten das Evangelium zeitgemäss und passten es in seiner Form dem damals lebenden Menschen an.

Zitate

Zum aggressiven Christentum gehört auch das "praktische" Christentum, das die Wahl der Formen und Zeremonien den Bedingungen und Verhältnissen anpasst. Was die Leute am besten anzieht, zusammenbringt, das mag das Beste sein. »Die Heilsarmee braucht jedes erlaubte, anständige und vernünftige Mittel, um die Seelen auf Gott aufmerksam zu machen, mag es vorher zu religiösen Zwecken benützt worden sein oder nicht. Wir sehen nicht ein, warum die Religion immer als Aschenbrödel dabeistehen und zu sehen soll, wie die Errungenschaften der Neuzeit zu ungöttlichen Dingen missbraucht werden« (W. Booth).¹

¹ Wesen und Wirken, S. 22

»Gesandt, den Aermsten das Evangelium zu verkündigen, hat der Salutismus **tausend Arten** erfunden, an diese Klasse heranzukommen, und **tausend Formen** geschaffen, deren einfache religiösen Bedürfnisse zu befriedigen.«²

Kritiker, auch aus den eigenen Reihen, werfen ihm (W. Booth) **marktschreierische Ueberrumpelungsmethoden** vor.³

Gutsituierte Bürger rümpfen die Nase und sagen, die Heilssoldaten begäben sich mit solch einer **Musik** auf »das Niveau der ungebildeten Masse«. Genau diese Masse will die Heilsarmee ansprechen, deshalb muss sie Mittel benutzen, die auf diese Masse wirken.

So begleitet ein bekehrter Artist Erweckungspredigten mit seinen **Kunststücken**.

Leutnant Theodore Kitching reitet auf einem rotdrapierten **Esel** durch Scarborough, und wenn er den Kriegsruf verkauft, läutet er ein Glöckchen.

Andere Heilssoldaten tragen **knallrote Pullover** mit Aufschriften wie »Der Teufel ist ein Lügner« oder **Nachthemden** über ihren Uniformen.

Bramwell Booth, von Natur aus eher scheu, zieht mit einer **Pantomime** - er »predigt« seinem Hut - viele Menschen an, und wer sich unter dem Apostelwort »Tod, wo ist dein Stachel? Tod, wo ist dein Sieg?« so recht nichts vorstellen kann, dem führt Bramwell diese Freudenbotschaft anschaulich vor Augen: Er lässt sich in einem **Sarg** durch die Strassen tragen. Plötzlich entsteigt er ihm und ruft: »Tod, wo ist dein Sieg?«

(...)

Auf die Frage, ob sie sich bei diesem »Zirkus« nicht wie eine »Närrin« vorkomme, antwortet Catherine Booth: »**Ich will gern als Närrin dastehen, wenn ich damit Seelen retten kann.**«

Auf diese Weise erreicht die Heilsarmee Menschen, zu denen die etablierten Kirchen und die sogenannten anständigen Bürger keinen Zugang haben.⁴

AUFRUF

Wir müssen wieder neu entdecken, was es heisst, die Form des Evangeliums unserer Zeit anzupassen. Wir brauchen wieder neu die Retterliebe der ersten Christen und der ersten Salutisten um hierzu den Mut zu haben.

☛ Achtung! Die Anpassung der Formen des Evangeliums an die Welt soll nicht dazu dienen, als Christ möglichst unerkannt zu bleiben, sondern nur zum Missionieren.

→ Missionar in Afrika

→ Missionar in Europa

² Dr. P.A. Clasen, Der Salutismus, zitiert in William Booth, S. 111

³ C. + W. Booth, S. 46

⁴ C. + W. Booth, S. 59-60

HEILIGUNG

DEFINITION

christl. Charakter Die Heiligung ist das, was wir als christlichen Lebensstil bezeichnen. Sie bezeichnet den christlichen Charakter.

1. Thess. 4,3-8 *Denn dies ist Gottes Wille:*

- eure Heiligung,
- dass ihr euch von der Unzucht fernhaltet,
- dass jeder von euch sich sein eigenes Gefäss in Heiligkeit und Ehrbarkeit zu gewinnen wisse, nicht in Leidenschaft der Lust wie die Nationen, die Gott nicht kennen;
- dass er sich keine Uebergriffe erlaube noch seinen Bruder in der Sache übervorteile,

weil der Herr Rächer ist über dies alles, wie wir euch auch zuvor gesagt und ernstlich bezeugt haben.

Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern in Heiligung. Deshalb nun, wer dies verwirft, verwirft nicht einen Menschen, sondern Gott, der auch seinen Heiligen Geist in euch gibt.

Wachstum Heiligung ist ein geistlicher Wachstumsprozess, der von der Wiedergeburt bis zu unserem Tod oder Entrückung andauert.

2. Kor. 7,1

Da wir nun diese Verheissung haben, Geliebte, so wollen wir uns reinigen von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes und die Heiligkeit (Luther: Heiligung) vollenden in der Furcht Gottes.

heilsnotwendig

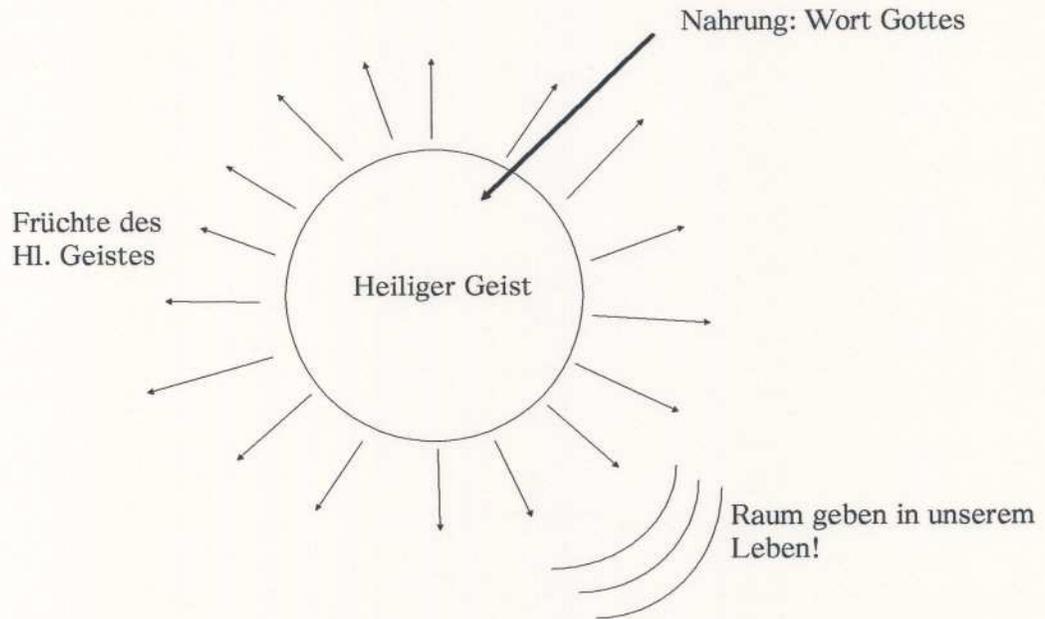
Die Heiligung ist heilsnotwendig. Sie darf nie gestoppt werden.

Hebr. 12,14

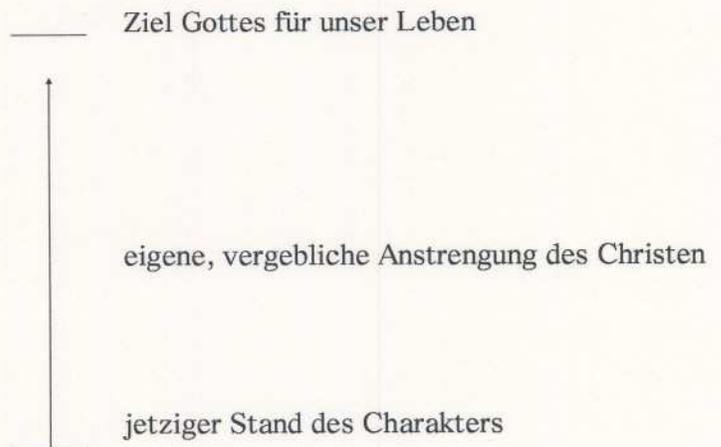
Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn schauen wird;

2 HEILIGUNGS-
WEGE Der Galater-Brief zeigt uns nun, dass es 2 Wege zur Heiligung gibt:
 - Heiligung durch den Hl. Geist (richtig)
 - Heiligung durch das Gesetz (falsch)

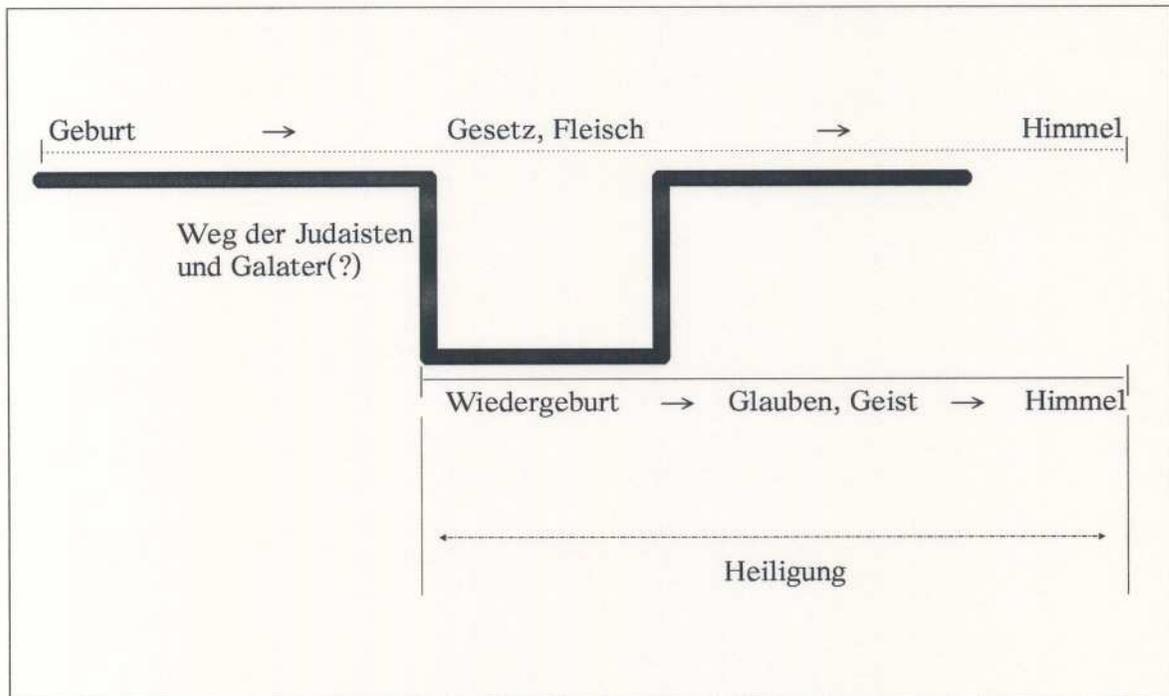
Hl. Geist Ein Leben in der Heiligung des Geistes bedeutet, sich im Glauben Gottes Kraft anvertrauen, im Glauben, dass Sein Geist das Gott-Wohlgefällige durch das Wort Gottes in uns bewirkt.



Fleisch Die Judaisten predigten nicht Heiligung durch den Hl. Geist, sondern durch Einhaltung des mosaischen Gesetzes, d.h. durch eigene Anstrengung, durch Fleisch. (Gal. 3,3).



Die Judaisten stellten zwar die Notwendigkeit einer Bekehrung nicht in Frage. Doch wenn es dann um die Heiligung ging, dann fielen sie wieder zurück in das Gesetz.



FRUCHT

Diese 2 Wege der Heiligung haben total verschiedene Ergebnisse.

Fleisch

Das Fleisch, d.h. der natürliche Mensch, bringt eine schlechte Frucht. Mag er nun religiös sein oder nicht, das ändert nicht viel. Ja vielleicht höchstens das Erscheinungsbild der Sünde.

Gal. 5,19-21

Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind:

- Unzucht,
- Unreinheit,
- Ausschweifung,
- Götzendienst,
- Zauberei,
- Feindschaften,
- Hader,
- Eifersucht,
- Zornausbrüche,
- Selbstsüchteleien,
- Zwistigkeiten,
- Parteiungen,
- Neidereien,
- Trinkgelage,
- Völlereien
- und dergleichen.

Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorhersagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

Hl. Geist Der Hl. Geist kann in jedem Menschen diese Früchte vollbringen. Egal, was für eine Vergangenheit der Mensch hat, wenn er eine Wiedergeburt erfahren hat, und nun auch im Geist lebt, dann bringt er die folgenden Früchte hervor:

Gal. 5,22.23

Die Frucht des Geistes aber ist:

- Liebe,
- Freude,
- Friede,
- Langmut,
- Freundlichkeit,
- Güte,
- Treue,
- Sanftmut,
- Enthaltbarkeit.

Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.

GEGENUEBERSTELLUNG Paulus stellt im Galater-Brief die 2 Heiligungswege einander gegenüber, um die Galater vor eine Entscheidung zu stellen.

DEFINITION				WIRKUNG			
GESETZ	Galater	GLAUBEN	Gal.	GESETZ	Galater	GLAUBEN	Galater
nicht von Gott	1,6a; 5,8	nicht menschlicher Art	1,11	Fluch	3,10a	Segen	3,9
Lüge	1,6b.7; 5,7b	Wahrheit	5,7b	ohne Christus	5,2.4a.c	mit Christus	3,27
Fleisch	3,3b	Geist	3,3b	Sklaverei	5,1c	Freiheit,	4,5a; 5,1a
Gesetz	4,21a; 5,4b	Glauben	3,2			Sohnschaft,	3,26; 4,5b; 4,7a
						Erbe	3,29b; 4,7b
				Gott nicht kennen	4,8	Gott erkannt	4,9a
				keine Verfolgung	5,11; 6,12	Verfolgung	4,29; 6,12

FAZIT

Fleisch Die Heiligung durch das Gesetz, d.h. durch eigene Kraft, bringt den Menschen nicht nur um den Himmel, sondern bringt ihm hier auf Erden auch unter Druck und Frustration. Es ist ein Christenleben, das sich wahrhaftig nicht lohnt.

Hl. Geist Die Heiligung durch den Hl. Geist aber ist ein "göttlich-natürlicher" Vorgang, der sich im Leben eines treuen Christen immer mehr manifestiert. Es ist ein Leben der Freude, ein aufblühendes Leben! Natürlich erlebt der Mensch immer wieder den Widerstand des Fleisches und seiner Lust. Doch durch den Hl. Geist wird er diese Versuchungen überwinden.

ANWENDUNG Auf welchem Weg der Heiligung sind Sie? Leben Sie unter der Führung des Hl. Geistes und in seiner Kraft, oder versuchen Sie ihr Christentum nach eigener Regie und Kraft?

Test Wenn Sie das nicht schon innerlich wissen, dann können Sie sich nach ihrer Frucht beurteilen. Machen sich in Ihrem Leben Früchte des Geistes bemerkbar, oder haben Sie Früchte des Fleisches, die Sie natürlich sehr fromm tarnen?

DAS FALSCH E EVANGELIUM DER GALATER

DEFINITION		WIRKUNG	
TITEL	BIBEL	TITEL	BIBEL
nicht von Gott	Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet (1,6a)	Fluch	Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; (3,10a)
umgekehrt	zu einem anderen Evangelium, das kein anderes ist; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren. (1,6b.7)	Sklaverei	lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten! (5,1c)
fleischlich	Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? (3,3b)	getrennt von Christus	Siehe, ich Paulus, sage euch, dass Christus euch nichts nützen wird, wenn ihr euch beschneiden lasst. (5,2) Ihr seid von Christus abgetrennt, (5,4a)
gesetzlich	Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre. (4,9b.10) Sagt mir, die ihr unter Gesetz sein wollt, (4,21a) die ihr im Gesetz gerechtfertigt werden wollt; (5,4b)	aus der Gnade gefallen	ihr seid aus der Gnade gefallen. (5,4c)
Lüge	Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen? (5,7b)	Verkündiger wird verurteilt	Wer euch aber verwirrt, wird das Urteil tragen, wer er auch sei. (5,10b)
		keine Verfolgung	Ich aber, Brüder, wenn ich noch Beschneidung predige, warum werde ich noch verfolgt? Dann ist ja das Aergernis des Kreuzes beseitigt. (5,11) So viele im Fleisch gut angesehen sein wollen, die nötigen euch, beschnitten zu werden, nur damit sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden. (6,12)

DEFINITION		WIRKUNG	
TITEL	BIBEL	TITEL	BIBEL
nicht von Gott	Die Ueberredung ist nicht von dem, der euch beruft. (5,8)	Rühmen	Denn auch sie, die beschnitten sind, befolgen selbst das Gesetz nicht, sondern sie wollen, dass ihr beschnitten werdet, damit sie sich eures Fleisches rühmen können. (6,13)

DAS RICHTIGE EVANGELIUM DER GALATER

DEFINITION		WIRKUNG	
TITEL	GALATER	TITEL	GALATER
nicht menschlicher Art	Ich teile euch aber mit, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist. (1,11)	Geist empfangen	Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens? (3,2)
Kunde des Glaubens	Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens? (3,2)	Grosses erfahren	So Grosses habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich ist! (3,4)
Geist	Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden? (3,3b)	Wunder	Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, tut er es aus Gesetzeswerken oder aus der Kunde des Glaubens? (3,5)
Wahrheit	Wer hat euch gehindert, der Wahrheit zu gehorchen? (5,7b)	Sohn Gottes	denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus. (3,26)
neue Schöpfung	Denn weder Beschneidung noch Unbeschnittensein gilt etwas, sondern eine neue Schöpfung. (6,15)	Christus angezogen	Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. (3,27)
		gleichgestellt	Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. (3,28)
		Abrahams Nachkommen	Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft... (3,29a)

DEFINITION		WIRKUNG	
TITEL	GALATER	TITEL	GALATER
		Erben	..und nach Verheissung Erben. (3,29b)
		losgekauft vom Gesetz	damit er die loskaufte, die unter Gesetz waren, (4,5a)
		Sohnschaft	damit wir die Sohnschaft empfangen. (4,5b)
		Geist	Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater! (4,6)
		Sohn	Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; (4,7a)
		Erbe	wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott. (4,7b)
		Gott erkannt	jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr ihr seid von Gott erkannt worden. (4,9a)
		Kinder der Verheissung	Ihr aber, Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheissung. (4,28)
		Verfolgung	Aber so wie damals der nach dem Fleisch Geborene den nach dem Geist Geborenen verfolgte, so ist es auch jetzt. (4,29)
		Freiheit	Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. (5,1a)

DEFINITION		WIRKUNG	
TITEL	GALATER	TITEL	GALATER
		Hoffnung der Gerechtigkeit	Wir nämlich erwarten durch den Geist aus Glauben die Hoffnung der Gerechtigkeit. (5,5)
		gut laufen	Ihr lieft gut. (5,7a)
		durch Geist geleitet	Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.. (5,18)
		Fleisch gekreuzigt	Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. (5,24)
		Verfolgung	So viele im Fleisch gut angesehen sein wollen, die nötigen euch, beschnitten zu werden, nur damit sie nicht um des Kreuzes Christi willen verfolgt werden. (6,12)
		Welt gekreuzigt	Mir aber sei es fern, mich zu rühmen als nur des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus, durch das mir die Welt gekreuzigt ist und ich der Welt. (6,14)

STICHWORT-VERZEICHNIS		1	
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	Gal. 1,6-11
Beschrieb1:	Das unveränderliche Evangelium	Datum:	9.10.94
Beschrieb2:	Die unveränderliche Menschheit	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

GAL. 1,6-12	
RICHTIG	FALSCH
Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet das Evangelium des Christus	zu einem anderen Evangelium, das kein anderes ist; einige verwirren euch nur und wollen umkehren.
was wir euch als Evangelium verkündigt haben:	Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, er sei verflucht!
was ihr empfangen habt:	Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, er sei verflucht!
oder Gott? so wäre ich Christi Knecht nicht.	Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele,
Ich teile euch aber mit, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium sondern durch Offenbarung Jesu Christi.	nicht von menschlicher Art ist. Ich habe es nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt,

NR	1.	TTTEL	DAS UNVERÄNDERLICHE EVANGELIUM
----	----	-------	--------------------------------

EMPFANGEN *Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!* (Gal. 1,9)

**UNVER-
ÄNDERLICH**

Die Botschaft Gottes an uns Menschen, das Evangelium, ist verkündet. Es gibt keine Aenderungen mehr!
Gott ist unveränderlich und ewig (Jak. 1,17; Hebr. 13,8); und genauso ist sein Wort unveränderlich und ewig. Gott selbst wacht über seinem Wort. Dieses Wort hat darum 3 unverwüsthliche Eigenschaften:

STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	Gal. 1,6-11
Beschrieb1:	Das unveränderliche Evangelium	Datum:	9.10.94
Beschrieb2:	Die unveränderliche Menschheit	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

BEREICH	EIGENSCHAFT	BIBELSTELLEN
zeitlich	unvergänglich	Mt. 5,18; 24,35
inhaltlich	unveränderlich	Mt. 5,19; Offb. 22,18-19
geschichtlich	unwiderrufbar	Jer. 1,11-12

BIBELSTELLEN

zeitlich

Gott wacht über seinem Wort, dass es nicht vergeht.

Mt. 5,18

Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht ein Jota oder ein Strichlein von dem Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

Mt. 24,35

Der Himmel und die Erde werden vergehen, meine Worte aber sollen nicht vergehen.

inhaltlich

Gott wacht über seinem Wort, dass es nicht verändert wird.

Mt. 5,19

Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und so die Menschen lehrt, wird der Geringste heissen im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, dieser wird gross heissen im Reich der Himmel.

Offb. 22,18-19

Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

geschichtlich

Gott wacht über seinem Wort, dass es auch geschieht.

Jer. 1,11-12

Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Ich sehe einen Mandelzweig. Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, es auszuführen.

PROPHETIE

Es gibt sehr wohl immer noch die Geistesgabe der Prophetie. Aber jede Prophetie muss geprüft werden, ob sie dem Evangelium gemäss ist.

1. Kor. 14,29

Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die anderen lasst urteilen.

1. Thess. 5,19-21

Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!

STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	Gal. 1,6-11
Beschrieb1:	Das unveränderliche Evangelium	Datum:	9.10.94
Beschrieb2:	Die unveränderliche Menschheit	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

ENTGEGEN *Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!* (Gal. 1,9)

BEISPIEL Folgendes Zitat ist ein aktuelles Beispiel eines falschen Evangeliums:

Es kann für einen Augenblick erstaunlich erscheinen, dass nicht ein einziges Wort in der Bibel den Reinkarnationsgedanken ausschliesst, und dass alle Gegenargumente nicht aus der Bibel stammen sondern aus Denkgewohnheiten.

(Max Hoffmeister, "Reinkarnation")¹

EIN EINZIGES WORT Ich will jetzt nicht weiter auf diese Irrlehre eingehen, sondern vielmehr *ein einziges Wort in der Bibel* gegen den Reinkarnationsgedanken anführen (Hebr. 9,27):

Hebr. 9,26a-28 *jetzt aber ist er (Jesus) einmal (Zahlwort) in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie es den Menschen gesetzt ist, einmal (Zahlwort) zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem er einmal (Zahlwort) geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.*

VERFLUCHT *Wie wir zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!* (Gal. 1,9)

PAULUS Aus den Parallelen können wir sehen, dass Paulus zwei Arten von Christen² verfluchte:

- wer ein falsches Evangelium verkündigt (Lehre)
- wer den Herrn Jesus nicht lieb hat (Hingabe)

JESUS Aber nicht nur Paulus geht hart mit solchen Christen um, sondern auch der Herr Jesus (Hingabe: Offb. 3,16 / Lehre: Mt. 5,19; Offb. 22,18-19). Denn solche Menschen haben eine zerstörerische Wirkung in die Gemeinde hinein und sind deshalb höchst gefährlich. Verflucht heisst für mich: Ihr Leben und Wirken soll nicht gedeihen, bis sie zur Vernunft kommen.

¹ BEA, Bern; 2.5.94; esoterische Ausstellung

² Paulus wird in 1. Kor. 16,22 wohl kaum Ungläubige, die den Herrn natürlich nicht liebten, verflucht haben. Denn diese stehen ja schon unter dem Fluch, bzw. unter dem Zorn Gottes. Vielmehr spricht er in diesem Brief ja Christen an, und er wird bei diesem Fluchwort auch an Christen gedacht haben. (Markus Brunner)

STICHWORT-VERZEICHNIS		4	
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	Gal. 1,6-11
Beschrieb1:	Das unveränderliche Evangelium	Datum:	9.10.94
Beschrieb2:	Die unveränderliche Menschheit	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

TABELLE

Die folgende Tabelle fasst die obigen Aussagen zusammen:

ART	BEREICH	BIBELSTELLEN
wer ein falsches Evangelium verkündigt	Lehre	Paulus: Gal. 1,8-9 Jesus: Offb. 22,18-19
wer den Herrn Jesus nicht lieb hat	Hingabe	Paulus: 1. Kor. 16,22 Jesus: Offb. 3,16

BIBELSTELLENLEHRE

Gal. 1,8

Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: er sei verflucht!

Gal. 1,9b

Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: er sei verflucht!

Offb. 22,18-19

Ich bezeuge jedem, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott sein Teil wegnehmen von dem Baum des Lebens und aus der heiligen Stadt, von denen in diesem Buch geschrieben ist.

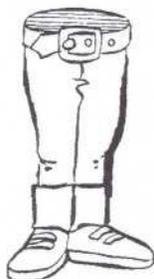
HINGABE

1. Kor. 16,22

Wenn jemand den Herrn nicht lieb hat, der sei verflucht! Maranatha!

Offb. 3,16

Also, weil du lau bist und weder heiss noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

LEHRE, HINGABE

Wir sehen also, dass es im Christentum vor allem auf zwei Dinge ankommt: auf unser Hingabe und auf die christliche Lehre.

Hingabe und die Lehre - das sind die beiden Standbeine eines jeden Christen. Wenn ein Bein fehlt, oder zumindest zu kurz ist, wird die Gefahr eines Sturzes sehr gross.

Fehlende Hingabe ergibt ein Theoretiker ohne Kraft.

Fehlende Lehre ergibt ein potentieller Irrlehrer.

STICHWORT-VERZEICHNIS				5
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	Gal. 1,6-11	
Beschrieb1:	Das unveränderliche Evangelium	Datum:	9.10.94	
Beschrieb2:	Die unveränderliche Menschheit	Ort:	HA Münsingen	
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt	

NR	2.	TTTEL	DIE UNVERAENDERLICHE MENSCHHEIT
----	----	-------	---------------------------------

**MENSCHEN
ZU GEFALLEN**

Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.
(Gal. 1,10)

EINLEITUNG

Warum sagt Paulus, dass das von ihm verkündete Evangelium das einzig richtige ist. Etwa seiner selbst wegen oder wegen einem anderen, von dem Paulus dieses Evangelium etwa empfangen hätte? Nein! Er redet nicht Menschen zuliebe. Dieses Evangelium ist einzigartig, weil es von Gott selbst inspiriert ist. Darum gibt es auch keine Alternative.

ENTSCHEIDE!

Wir können nicht zwei Herren dienen!

- Wir können nicht *Gott* dienen und den *Menschen* (Mt. 22,16; Lk. 14,26; Gal. 1,10; 1. Thess. 2,4).
Wir werden die Menschen an zweiter Stelle setzen müssen.
- Wir können nicht *Gott* dienen und dem *Geld* (Mt. 6,24).
Wir werden das Geld an zweiter Stelle setzen müssen.

BIBELSTELLEN

Geld

Mt. 6,24

Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Menschen

Mt. 22,16

Und sie senden ihre Jünger mit den Herodianern zu ihm und sagen: Lehrer, wir wissen, dass du wahrhaftig bist und den Weg Gottes in Wahrheit lehrst und dich um niemand kümmerst, denn du siehst nicht auf die Person des Menschen.

Lk. 14,26-27

Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

1. Thess. 2,4

sondern wie wir von Gott tauglich befunden worden sind, mit dem Evangelium betraut zu werden, so reden wir, nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Evangelium	Bibel:	1. Kor. 1,22-24; 9,19-23
Beschrieb1:	Verpackung, Inhalt	Datum:	30.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Jüngerschaftskurs

VERPACKUNG Die Verpackung des Evangeliums darf sich völlig an das Zielpublikum anpassen, damit es Interesse weckt und verstanden werden kann.



1. KOR. 9,19-23		
PAULUS	ANPASSUNG	ZIEL
Denn obwohl ich allen gegenüber frei bin,	habe ich mich allen zum Sklaven gemacht,	damit ich immer mehr gewinne.
	Und ich bin den Juden wie ein Jude geworden,	damit ich die Juden gewinne;
obwohl ich selbst nicht unter Gesetz bin -,	denen, die unter Gesetz sind , wie einer unter Gesetz -	damit ich die, welche unter Gesetz sind, gewinne;
obwohl ich nicht ohne Gesetz vor Gott bin, sondern unter dem Gesetz Christi -,	denen, die ohne Gesetz sind , wie einer ohne Gesetz -	damit ich die, welche ohne Gesetz sind, gewinne.
	Den Schwachen bin ich ein Schwacher geworden,	damit ich die Schwachen gewinne.
	Ich bin allen alles geworden,	damit ich auf alle Weise einige errette.
		Ich tue aber alles um des Evangeliums willen, um an ihm Anteil zu bekommen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	Evangelium	Bibel:	1. Kor. 1,22-24; 9,19-23
Beschrieb1:	Verpackung, Inhalt	Datum:	30.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Jüngerschaftskurs

EVANGELIUM Der Inhalt des Evangeliums passte Paulus aber keineswegs seinen Hörern an, da es sonst die rettende Kraft verlieren würde.



1. KOR. 1,22-24		
JUDEN	GRIECHEN	BERUFENE
Denn während Juden Zeichen fordern	und Griechen Weisheit suchen,	
predigen wir Christus als gekreuzigt,		
den Juden ein Aergernis	und den Nationen eine Torheit;	den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Evangelium, göttliches	Bibel:	Gal. 1,11-2,10
Beschrieb1:	oder menschliches Evangelium?	Datum:	28.3.93
Beschrieb2:		Ort:	HA Basel 1
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GALATER 1,11 - 2,2		
BEGRIFF	BELEHRUNG	OFFENBARUNG
Quelle	Ich teile euch aber mit, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von menschlicher Art ist. Ich habe es nämlich weder von einem Menschen empfangen noch erlernt,	sondern durch Offenbarung Jesu Christi
Zeugnis der Märtyrer (Apg. 7,58b)	Denn ihr habt von meinem früheren Verhalten im Judentum gehört, dass ich die Gemeinde Gottes über die Massen verfolgte und sie zu vernichten suchte und im Judentum mehr Fortschritte machte als viele Altersgenossen in meinem Volk; ich war ja für meine (überkommenen) väterlichen Ueberlieferungen in viel höherem Masse ein Eiferer.	Als es aber dem, der mich von meiner Mutter Leibe an ausgewählt und durch seine Gnade berufen hat, gefiel, seinen Sohn in mir zu offenbaren, damit ich ihn unter den Nationen verkündigte,
Offenbarung seines Sohnes		
Offenbarung seines Wortes	zog ich nicht mit Fleisch und Blut zu Rate. Ich ging auch nicht nach Jerusalem hinauf zu denen, die vor mir Apostel waren,	sondern ich ging sogleich fort nach Arabien und kehrte wieder nach Damaskus zurück.
Kurzbibelschule	Darauf, nach drei Jahren, ging ich nach Jerusalem hinauf, um Kephas kennenzulernen und blieb fünfzehn Tage bei ihm. Keinen anderen der Apostel aber sah ich ausser Jakobus, den Bruder des Herrn. (...)	Darauf kam ich in die Gegenden von Syrien und Cilicien. Ich war aber den Gemeinden in Judäa, die in Christus sind, von Angesicht unbekannt. Sie hatten aber nur gehört: Der, der uns einst verfolgte, verkündigt jetzt den Glauben, den er einst zu vernichten suchte; und sie verherrlichten Gott um meinetwillen.
Prüfung von Paulus' Offenbarung	Darauf, nach vierzehn Jahren, zog ich wieder nach Jerusalem hinauf mit Barnabas und nahm auch Titus mit. Ich zog aber einer Offenbarung zufolge hinauf und legte ihnen das Evangelium vor, das ich unter den Nationen predige, den Angesehenen aber besonders, damit ich nicht etwa vergeblich laufe oder gelaufen wäre.	

QUELLEBEWEIS

Paulus will hier den Galatern beweisen, dass das von ihm gepredigte Evangelium, d.h. sein christlicher Glaube*, kein menschlicher ist. Ein menschliches Evangelium wäre nutzlos, gefährlich und nicht von Irrtümern sicher. Was ist der Beweis, dass Paulus' Evangelium ein göttliches ist? Seine Quelle!

	MENSCHLICHES EVANGELIUM	GOETTLICHES EVANGELIUM
QUELLE	von einem Menschen empfangen oder erlernt	durch Offenbarung Jesu Christi empfangen

HAUPTAUSSAGE Fasst man Paulus' Aussage in diesem Abschnitt zusammen, könnte man sie wahrscheinlich in etwa so formulieren:

«Liebe Brüder! Mein Evangelium ist nicht einfach ein Für-wahr-halten von Fakten, die ich von Menschen gelernt habe. Sondern mein Evangelium beruht auf Gottesoffenbarung^{en}.»
13.8.34

OFFENBARUNG SEINES SOHNESPAULUS

Paulus konnte sein Glaube zurückführen auf eine spektakuläre Begegnung mit dem Herrn Jesus Christus, die sein ganzes Leben verändert hatte. Es war die Begegnung mit Gott, die am Ursprung seines Evangeliums stand.

WISSEN

Nun ist es aber nicht so, dass Paulus vorher nichts über das Evangelium gewusst hätte. Im Gegenteil, als Verfolger der Christen wusste er ganz bestimmt um ihre Lehre. So lesen wir auch in der Bibel, dass er bei der Steinigung des Stephanus mitbeteiligt war und somit Zeuge von Stephanus' Glaube wurde (Apg. 7,58b).

UNGLAUBE

Aber Paulus' Glaube beruht nicht einfach auf dem Für-wahr-halten dieser christlichen Zeugnisse. Im Gegenteil: Er glaubte den Worten der Märtyrer nicht einmal.

BEGEGNUNG

Doch dann begegnete ihm Jesus Christus, und er erkannte plötzlich, dass das, was ihm die Christen bezeugten, die Wahrheit ist.

WIRREAKTIONEN

Paulus reagierte auf das Zeugnis von Christen mit Ablehnung. Andere reagieren mit Gleichgültigkeit, und wieder andere halten das Zeugnis von Christen zwar für wahr, aber sie übergeben ihr Leben nicht Jesus.

OFFENBARUNG

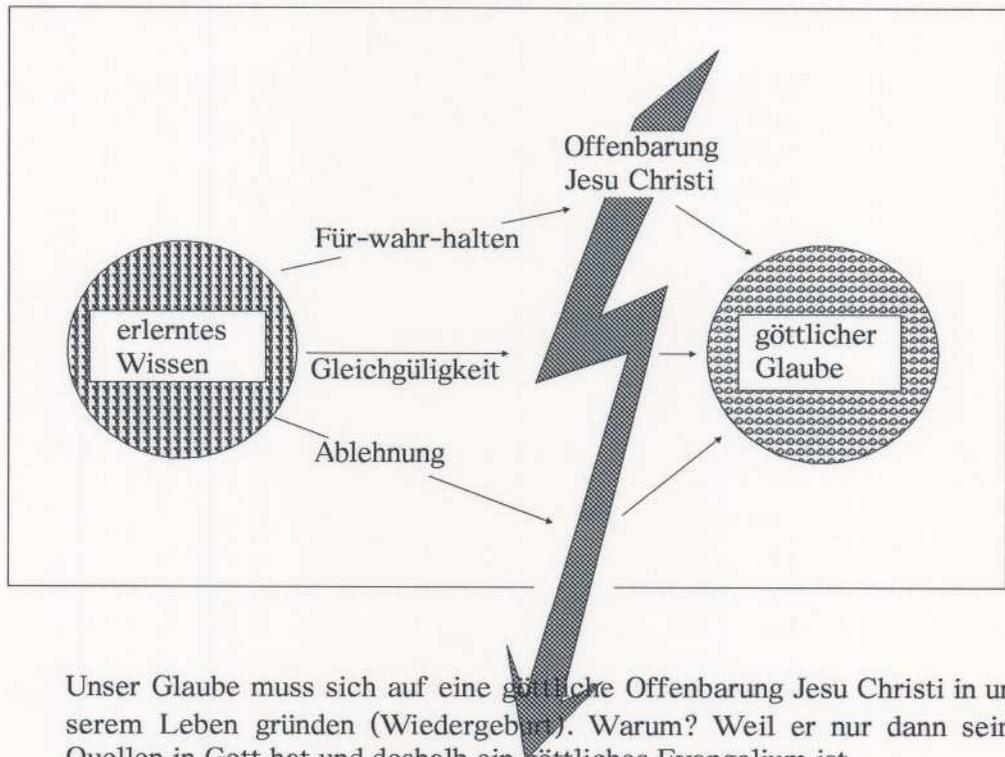
Eines ist diesen Personen allen gemeinsam: Sie brauchen eine Offenbarung Christi, um zu einem göttlichen Glauben kommen zu können. Warum? Weil auch das Für-wahr-halten von christlichen Fakten noch kein göttlicher Glaube ist. Man kann den christl. Glauben nicht erlernen! Kein Theologiestudium, kein Jüngerschaftskurs, keine Bibelkenntnis macht aus uns einen Christen. Es braucht eine göttliche Offenbarung in Jesus Christus.

* Paulus gebraucht hier das Wort "Evangelium" für seinen Glauben. & definiert damit seinen Glauben.

Beispiel Die Bibel gibt uns in Nikodemus ein Beispiel. Er akzeptierte die Lehre Jesu (Joh. 3,2), und trotzdem sagte Jesus zu ihm, er müsse von Neuem geboren werden (Joh. 3,3).
Ein Pfarrer (Uster, 1991) gab einmal in einer Allianzsitzung sein Zeugnis. Er sagte, dass er sich nie bekehren musste, weil er schon von Kindheit die Tatsachen des Evangeliums akzeptierte. Er sei eben kein Paulus, der dieses Damaskus-Erlebnis brauchte.

wie? Wie kommt es zu einer Offenbarung Jesu Christi in unserem Leben? Es muss nicht immer so spektakulär sein wie bei Paulus. Man kann Jesus auch erleben, wenn man ihn ganz einfach bittet, in sein Leben zu kommen.

SCHEMA Dieses Schema illustriert die oben beschriebenen Wahrheiten.



☛☛☛ Unser Glaube muss sich auf eine göttliche Offenbarung Jesu Christi in unserem Leben gründen (Wiedergeburt). Warum? Weil er nur dann seine Quellen in Gott hat und deshalb ein göttliches Evangelium ist.

OFFENBARUNG SEINES WORTES

PAULUS Als zweites beweist Paulus den Galatern, dass er seinen Glauben nicht einfach auf Aussagen irgendeines Apostels stützt.

BELEHRUNG Er schreibt, dass er nur 2 Apostel getroffen hat; nämlich Petrus und Jakobus (Bruder des Herrn). Er hat sicher viel in diesem 15-tägigen Intensivkurs von Petrus gelernt, aber von diesen Zweien konnte Paulus unmöglich sein Evangelium einfach übernommen haben, denn sein Evangelium war im Gegensatz zu ihnen auf die Heiden, und nicht auf die Juden zugeschnitten (Gal. 2,7).

des wahren Wortes
des aufstehenden
 erlerntes Wissen = Jesus ist Gottes Sohn
alleinige
 Nur Er ist der Vermittler des Heils
 Des Heils muss sich nun f. N. bzw. Jesus zuwenden
 und Ihn sein Leben übergeben App. 2 + 4

OFFENBARUNG Paulus' Glaubenslehre hatte ihren Ursprung nicht in Menschen, sondern in Gott. Nicht dass er keine christliche Belehrung annahm, aber die Belehrung führte ihn wieder in das Wort Gottes zurück, um sie zu prüfen und zu verarbeiten. So kam es, dass seine Lehre sich nicht auf Menschen gründet, sondern direkt auf Gottes Offenbarung in Seinem Wort.

WIR Wir müssen uns nun der Frage stellen: Auf was gründet sich unsere persönliche Lehre? Auf Bücher und Aussagen von Menschen, oder direkt auf das Wort Gottes? Bücher sind gut und notwendig, aber es ist wichtig, dass wir nicht bei Aussagen von Menschen stehenbleiben, sondern tiefer gehen und im Wort Gottes nachforschen. Das gleiche gilt auch für Predigten.

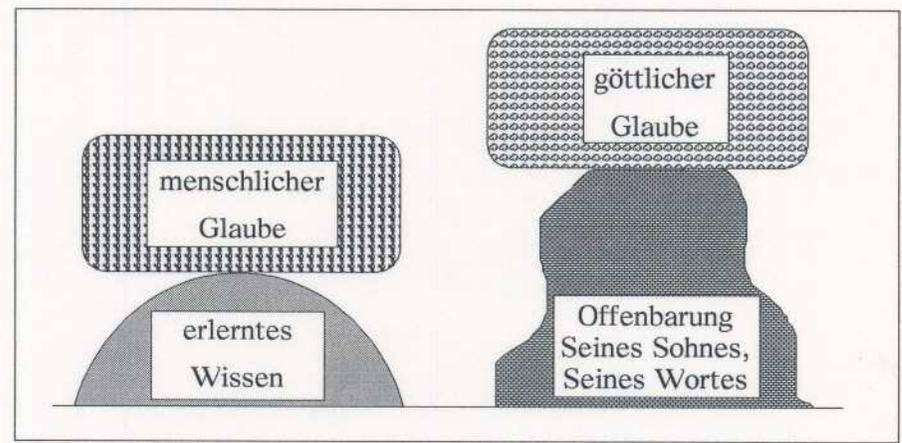
Beispiel Die Juden in Beröa praktizierten diesen Grundsatz mustergültig: *sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielte.* (Apg. 17,11)
 Ein Bibellehrer (Ernst Gerber, Gunten) gab uns Schülern jeweils den Rat, uns nicht einfach nur auf Bibelkommentare zu verlassen, sondern selber in der Bibel nachzuforschen. Unser Glaube soll sich nicht auf das Wissen von Menschen aufbauen, sondern direkt auf Gottes Offenbarungen in Seinem Wort.

Preis Das Forschen in der Bibel hat natürlich seinen Preis. Es braucht Zeit und viel Mühe. Doch es lohnt sich!

☛☛☛ Unser Glaube muss sich auf göttliche Offenbarungen in Seinem Wort gründen. Warum? Weil er nur dann seine Quellen in Gott hat und deshalb ein göttliches Evangelium ist.

ZUSAMMENFASSUNG

OFFENBARUNG Wir haben nun gesehen, dass sich unser Glauben nicht auf erlerntes Wissen abstützen kann, sondern nur auf Gottes Offenbarungen in Seinem Sohn und Seinem Wort.



PRUEFENPAULUS

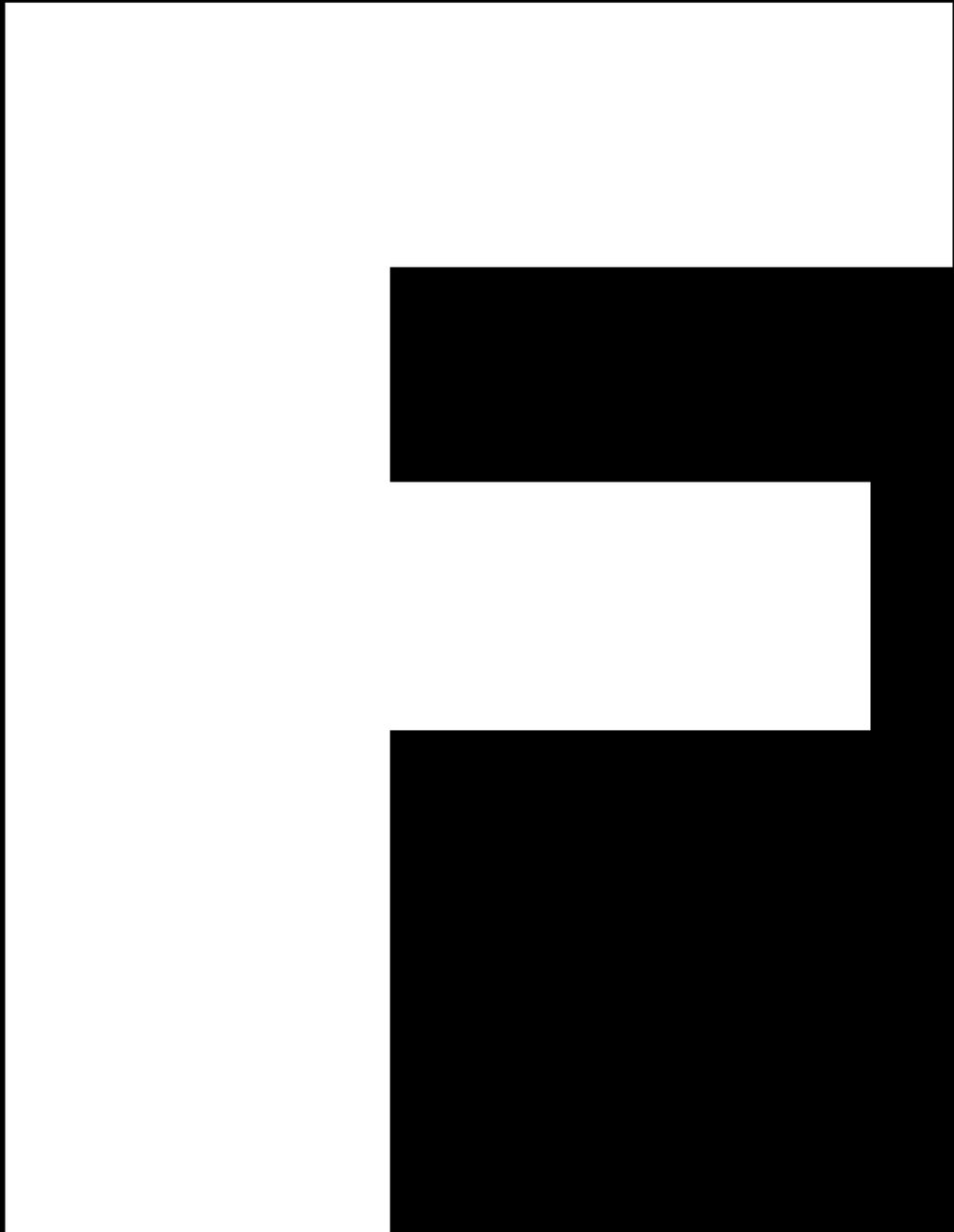
Es ist sehr wichtig, dass sich unser Glaube auf Gottes Offenbarungen in Seinem Sohn und in Seinem Wort gründet. Ebenso wichtig ist es aber auch, dass wir diese Offenbarungen prüfen. Das tat Paulus, als er sich mit Jakobus, Petrus und Johannes unterredete (Gal. 2,9). Er legte ihnen seine Lehre aus, um sie prüfen zu lassen.

WIR

Haben Sie keine Angst, Ihre Glaubenslehre zu prüfen. Sind Sie in einem Punkt mit Ihrem Offizier lehrmässig nicht einverstanden, dann haben Sie den Mut, und sprechen Sie mit ihm darüber. Vielleicht entdecken Sie plötzlich einen neuen Aspekt, und Sie müssen Ihre Lehre wieder neu durchstudieren. So schützen wir uns davor, lehrmässig in die Irre zu gehen.

AUFRUFFRAGEN

Beruhet unser Glaube auf die Offenbarungen Gottes in Seinem Sohn und in Seinem Wort, oder nur auf erlerntes Wissen?
Sind wir bereit, unsere Gottesoffenbarungen von anderen Christen prüfen zu lassen, oder sind wir zu stolz dazu?



Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

EPH. 5,21-6,4			
WER?	EHE	VERGLEICH MIT GEMEINDE	VERGLEICH MIT KOERPER
Frau	<p>Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! Denn der Mann ist das Haupt der Frau,</p> <p>so auch die Frauen den Männern in allem.</p>	<p>wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als des Leibes Heiland. Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet,</p>	
Mann	<p>Ihr Männer, liebt eure Frauen,</p> <p>So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben</p> <p>Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst.</p> <p>»Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.« Dieses Geheimnis ist gross,</p> <p>Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau</p> <p>die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Manne habe.</p>	<p>wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei.</p> <p>wie auch der Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes.</p> <p>ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.</p>	<p>wie ihre eigenen Leiber.</p> <p>Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es,</p> <p>so wie sich selbst;</p>
WER?	KINDERERZIEHUNG		
Kinder	Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern im Herrn, denn das ist recht. »Ehre deinen Vater und deine Mutter« - das ist das erste Gebot mit Verheissung - »auf dass es dir wohlgehe und du lange lebst auf der Erde.«		
Vater	Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.		

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

NR.	1.	TITEL	SCHLUESSEL ZUR AUSLEGUNG
-----	----	-------	--------------------------

EIN FLEISCH Der Schlüssel zur Paulus' Auslegung liegt in der Einswerdung von Mann und Frau. Von dieser Einswerdung geht er aus.

EPH. 5,31-32		
EINSWERDUNG →	MANN - FRAU →	CHRISTUS - GEMEINDE
»Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.«	Dieses Geheimnis ist gross,	ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde. Wer aber dem Herrn anhängt, ist ein Geist (mit ihm). (1. Kor. 6,17)

HAUPT Er sieht sodann den Mann als das Haupt des einen und die Frau als der Körper desselben Menschen. Eben: ein Mensch! Dieses Geheimnis wendet er auch auf die Beziehung Christus - Gemeinde an.

TEIL	EPH.	EHE	GEMEINDE
KOPF	5,23	Denn der Mann ist das Haupt der Frau,	wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist,
LEIB	5,28-30	So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es,	er als des Leibes Heiland. wie auch der Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes.

☛ Welcher Teil ist nun der wichtigere: der Kopf oder der Körper? Natürlich sind beide gleich wichtig. Was wäre der Kopf ohne den Körper, Herz, Eingeweide)? Was wäre der Körper ohne den Kopf (Gehirn)?

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3
Stichwort:	Familie	Bibel: Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum: 18.09.94
Beschrieb2:		Ort: HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass: Kinderweihe

WIE Bei seiner Auslegung orientiert er sich immer wieder nach der perfekten Beziehung von Christus zur Gemeinde.

Eph. 5,23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, **wie** auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als des Leibes Heiland.

Eph. 5,24 **Wie** nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, **so** auch die Frauen den Männern in allem.

Eph. 5,25.28 Ihr Männer, liebt eure Frauen, **wie** auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, (...) **So** sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber.

NR.	2.	TITEL	AUFGABE DES MANNES
-----	----	-------	--------------------

HAUPT Denn der Mann ist das **Haupt** der Frau, **wie** auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als des Leibes Heiland. (Eph. 5,23)

BEDEUTUNG Der Mann wurde von Gott als der Verantwortliche für die Familie bestimmt.

Hoffnung für alle *Denn wie Christus als Haupt für seine Gemeinde verantwortlich ist, die er erlöst hat, so ist auch der Mann für seine Frau verantwortlich. (Eph. 5,23)*

LIEBEN Die Aufgabe des Mannes ist nur eine: *lieben!* Paulus sagt auch gleich, wie der Mann lieben soll: nämlich so, wie Jesus Christus seine Gemeinde liebt.

Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5	Satz 6	Satz 7
Ihr Männer, liebt eure Frauen,						
	wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,					
	um sie zu heiligen,					
	(sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort,					
	damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte,					
	die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe,					
	sondern dass sie heilig und tadellos sei.					
So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben						
	wie ihre eigenen Leiber.					

Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

BEDEUTUNG

Wenn der Mann seine Frau lieben soll, wie Christus die Gemeinde geliebt hat, dann ist damit eine dienende Liebe gemeint! D.h. der Mann steht über der Frau, nicht um über sie zu herrschen, sondern um ihr zu dienen (und zwar bis zum Tod)!

Mt. 20,25-28

*Jesus aber rief sie herzu und sprach: Ihr wisst, dass die Regenten der Nationen sie beherrschen und die Grossen Gewalt gegen sie üben. Unter euch wird es nicht so sein; sondern wenn jemand unter euch gross werden will, wird er euer Diener sein, und wenn jemand unter euch der Erste sein will, wird er euer Sklave sein; **gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.***

SCHULDIG

So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. (Eph. 5,28a)

BEDEUTUNG

»Das bedeutet folgendes:

Der Mann liebt zuerst und er liebt unbedingt. Er liebt nicht, weil die Frau ihn liebt oder sofort wieder lieben wird.

Er liebt seine Frau, weil Gott es ihm sagt und weil er als Mann Kraft seiner Stellung anzufangen hat. Er liebt seine Frau nicht, weil sie ihm liebenswert erscheint, sondern weil sie liebenswert ist. Der Mann liebt seine Frau auf Befehl und wenn es sein muss, ohne Gefühle (in fast allen Fällen muss es zunächst ohne Gefühle gehen).

Der Mann liebt seine Frau unabhängig davon, wie ihm zumute ist, weil er lieben kann, denn es ist ihm befohlen und weil Jesus in ihm die Liebe Gottes ausgeschüttet hat, auch wenn er davon nichts spürt.

Er wird seiner Frau zunächst alles vergeben, denn das tat Jesus auch mit ihm und der Gemeinde. Zuvor muss er Gott um Verzeihung bitten, nicht geliebt zu haben, obwohl Gott die Liebe bereitgehalten hat. (Er tut das auch dann, wenn er keine gefühlsvolle Zerknirschung spürt; er tut es aus Gehorsam.)

Und dann wird er und kann er der Ehefrau geben, (wahrscheinlich immer noch ohne Gefühle) was sie braucht, wie sich auch Jesus für die Gemeinde gegeben hat.

Und dann liebt der Ehemann weiter und achtet nicht auf die Erwidderung der Liebe, sondern er schaut auf Jesus und gibt und gibt. Und er geht dabei nicht zu Grunde. (...)

Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

Auf einen Befehl (liebet eure Frauen!) kann nur ein Willensentschluss und nicht ein Gefühl folgen. Wir haben keine direkte Macht über unsere Gefühle.«¹

»Wer muss in einer christlichen Ehe zuerst reagieren? Wenn der Ehemann lieben soll wie Jesus die Gemeinde liebt, dann obliegt der erste Schritt dem Ehemann. Nach göttlicher Ordnung soll er zuerst auf den Partner zugehen, als erster lieben, als erster vergeben, als erster sich zur Verfügung stellen, als erster handeln und zwar so, dass der Frau eine gute und liebevolle Reaktion ermöglicht wird.

Aber er soll nicht handeln, um Liebe zu bekommen, sondern um darin seine Liebe auszudrücken.«²

NR.	3.	TITEL	AUFGABE DER FRAU
-----	----	-------	------------------

UNTERORDNEN *Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! (Eph. 5,21-22)*
Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. (Eph. 5,24)
(...) die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe. (Eph. 5,33b)

LIEBE Wenn sich die Frau dem Mann unterordnen soll, wie die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, dann ist es eine Unterordnung aus Liebe!

Hoffnung für alle *Und wie sich die Gemeinde Christus unterordnet, weil sie ihn liebt, so sollen sich auch die Frauen in allem ihren Männern unterordnen. (Eph. 5,24)*

ACHTUNG »Indessen äussert sich bei der Ehefrau die praktische Liebe, die von therapeutischer Wirkung ist, anders als beim Mann. In ihr wird der Demutscharakter stärker sichtbar werden, der sich unter anderem darin bekundet, dass die Frau unaufgefordert nachgibt und sich unterordnet, selbst wenn der Ehemann Unrecht hat, dass sie ferner eine Haltung des Dienens einnimmt und bewusst Entscheidungen herbeiführt, die den Rang des Mannes in der ehelichen Gemeinschaft herausstellen. Dieses kontinuierliche Programm ist genauso menschenunmöglich für die natürliche Ehefrau wie das analoge Verhalten des Mannes. Es ist aber für jede Christin, die wirklich willig ist, realisierbar.«³

Hoffnung für alle *Und die Frau soll ihren Mann achten und ehren. (Eph. 5,33b)*

¹ Heilung durch sein Wort 2, Wolfhard Margies, "Die gestörte Ehe in der Seelsorge", S. 52-53

² Heilung durch sein Wort 2, Wolfhard Margies, "Die gestörte Ehe in der Seelsorge", S. 54-55

³ Heilung durch sein Wort 2, Wolfhard Margies, "Die gestörte Ehe in der Seelsorge", S. 59

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS				6
Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4	
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94	
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen	
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe	

NR.	4.	TITEL	AUFGABE UNTEREINANDER
-----	----	-------	-----------------------

TITEL	MANN	FRAU
Geben ⁴	So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. (Eph. 5,28a)	die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe. (Eph. 5,33b)
Aufwerten ⁵	damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. (Eph. 5,27)	die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe. (Eph. 5,33b)

NR.	5.	TITEL	DIE EHEKRISE
-----	----	-------	--------------

2 FORMEN Es gibt meines Erachtens 2 Formen von Ehekrisen:

- Liebsoligkeit
- Rollenverschiebung

PARTNER	GOTTES PLAN	LIEBLOSIGKEIT	ROLLENVERSCHIEBUNG
MANN	Verantwortung tragen, lieben, dienen	herrschen, Tyrannei, profitieren	passiv, bequem, Angst, Rückzug, Kompensation
FRAU	achten, ehren	Angst	bestimmend, dominant, herablassend

LIEBLOSIGKEIT

- MANN** Statt seine Frau zu lieben und ihr zu dienen, wird der Mann zum Tyrann. Er sucht nicht das Beste für seine Frau (wie Jesus für die Gemeinde), sondern nur für sich selbst. Er will von seiner Frau profitieren. Er betrachtet sie als seine Dienerin.
- FRAU** Die Frau fürchtet sich vor ihrem Mann. Sie zieht sich zurück. Hassgefühle entstehen und der Wunsch, dieser miserablen Situation zu entfliehen.

⁴ im Gegensatz zu *besitzen wollen, vereinnahmen*
⁵ im Gegensatz zu *demütigen, erniedrigen*

Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

EMANZIPATION Ich denke, dass die Emanzipationsbewegung zu einem grossen Teil eine Gegenbewegung gegen diese Tyrannei des Mannes ist.⁶

ROLLENVERSCHIEBUNG

SYMPTOMATIK »Die Ehefrau hat wesentliche Züge und Funktionen des Ehemannes übernommen. sie ist in vielen Bereichen des Ehe- und Familienlebens dominierend. Ihre Regie wird nicht immer offensichtlich sein, aber sie bestimmt die wichtigsten Entscheidungen im Familienablauf. Selbst da, wo der Ehemann offiziell die Entscheidungen fällt, richtet er sich nach den vorgeformten Entschlüssen seiner Frau, die er entweder bereits kennt oder ausdrücklich erfragt; aber er tut es aus Angst und nicht aus Zuneigung.«

FRAU Die Frau »wirkt unausgeglich, immer etwas enttäuscht, ist deutlich zu herb, schnell bereit zur Kritik, oft in spitzen Worten oder in hintergründig versteckten Vorwürfen. In allem, was sie tut oder lässt, finden wir aggressive Töne und Regungen, häufig sogar unverhohlenen Rache- und Angriffsgelüste. Ihre Zielscheibe sind vorwiegend die Männer, sonderlich ihr eigener Mann. Sie hat Lust daran, ihren Mann, den sie sonst gern in einer besonderen Position zu sehen wünschte, vor anderen Menschen herabzuziehen, oder wenn sie sich dessen enthält, zumindest die Umgebung wissen zu lassen, wieviel Einfluss sie auf ihn hat. Mit einem Wort, sie ist zu aggressiv und bestimmend und übernimmt im Rahmen dieser Haltung Aufgaben, die dem Mann zustehen, was seine automatische Entmachtung darstellt.«

MANN Der Mann »ist, (nicht auf den ersten Blick erkennbar) zu weich und nachgiebig. Er ist auch zu passiv und bequem, zumindest in bestimmten Bereichen des Zusammenlebens. Diese Schwäche muss durchaus nicht sofort und durchgängig ins Auge fallen. Vielmehr kann der Mann nach aussen als ein Muster an Männlichkeit und Bestimmtheit imponieren, und doch wird dieser gefährliche Zug im Grundverhalten bestimmend sein. Der Mann ist dann nur partiell männlich, nämlich in seiner Berufsumgebung oder immer dann, wenn er imponieren will. In Wirklichkeit ist jedoch seine Männlichkeit unecht.«

HAEUFIGKEIT »Ich glaube, dass die geschilderte unheilige Konstellation von Charakter und EheEinstellung in einem erschreckend hohen Umfang in unseren Gemeinden anzutreffen ist. Die intakte Ehe, in der sich geheiligte Charaktere ausdrücken, ist eher die Ausnahme als das Normale in den evangelikalen Kreisen.«⁷

⁶ Markus Brunner

⁷ Heilung durch sein Wort 2, Wolfhard Margies, "Die gestörte Ehe in der Seelsorge", S. 61-62

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

8

Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

NR.

6.

TITEL

AUFGABE DER KINDER

GEHORCHEN

*Ihr Kinder, **gehört** euren Eltern im Herrn, denn das ist recht. »Ehre deinen Vater und deine Mutter« - das ist das erste Gebot mit Verheißung - »auf dass es dir wohlgehe und du lange lebst auf der Erde.«*
(Eph. 6,1-3)

GLAUBENS-
WERK

Die Kinder werden von der Bibel als eigenständige Persönlichkeiten angesprochen. Gehorsam ist das herausragendste Glaubenswerk eines Kindes.

Lk. 2,51

Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth, und er war ihnen untertan.

NR.

7.

TITEL

AUFGABE DER ELTERN

VAETER

*Und ihr **Väter**, reizt eure Kinder nicht zum Zorn,* (Eph. 6,4a)

NICHT
MUTTERSACHE

Erziehung ist also nicht nur Sache der Mutter. Nein! Die Männer sind genauso gefragt, ja, werden hier sogar ganz klar angesprochen.

SPRUECHE

Die Erziehungsanweisungen des Buches der Sprüche sind an die Männer gerichtet, da sich dieses Buch allgemein an Männer richtet.

NICHT REIZEN

*Und ihr **Väter**, **reizt** eure Kinder **nicht** zum Zorn,* (Eph. 6,4a)

PERSOENLICH-
KEIT

Die Väter sollen die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten anerkennen und ernst nehmen. Sie sollen nicht über sie verfügen, wie man über eine Ware verfügen kann. Obwohl die Kinder noch klein und von uns abhängig sind, haben sie doch das Recht, als Persönlichkeiten behandelt zu werden.

AUFZIEHEN

*sondern **zieht** sie **auf** in der Zucht und Ermahnung des Herrn.*
(Eph. 6,4b)

BEDEUTUNG

Aufziehen bedeutet, dass man das Kind nicht sich selber überlässt. Es bedeutet, dass man Einfluss nimmt auf das Kind. (Wenn wir nicht Einfluss nehmen, dann werden es andere um so mehr!) Es bedeutet, dass man ein Ziel für das Kind hat; und zwar nicht die Verwirklichung *seiner* Pläne für das Kind, sondern unser Ziel soll es sein, das Kind zum Herrn Jesus Christus zu führen, damit *Er seine* guten Pläne für das Kind verwirklichen kann.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		9	
Stichwort:	Familie	Bibel:	Eph. 5,21 - 6,4
Beschrieb1:	Ehe, Kindererziehung	Datum:	18.09.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ethik	Anlass:	Kinderweihe

Gute Nachricht *Bring einem Kind am Anfang seines Lebens gute Gewohnheiten bei, es wird sie auch im Alter nicht vergessen.*
(Spr. 22,6)

HERRN *sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des **Herrn**.*
(Eph. 6,4b)

CHRISTLICHE ERZIEHUNG Wir sollen die Kinder christlich erziehen. D.h. nach christlichen Massstäben. Das bedeutet nicht nur, dass die Eltern das Kind in der christlichen Lehre unterweisen, sondern vor allem dass sie diese Lehre vorleben.

Gute Nachricht *Erzieht sie mit Wort und Tat nach den Massstäben, die der Herr gesetzt hat.*
(Eph. 6,4b)

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g
H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Göttlicher Plan für die Ehe erkennen und die Liebe Jesu als Kraftquelle für die Ehe entdecken.
	X	Göttlicher Plan für die Kindererziehung kennenlernen.
TITEL		Die christliche Familie

JUGI, 30.9.88 ----- FESTE FEIERN

1. Das Fest der Welt

Wenn Tote nicht auferweckt werden, so "lasst uns essen und trinken, denn morgen sterben wir".

Irrt euch nicht: Böser Verkehr verdirbt gute Sitten.

1. Kor. 15,32.33

2. Das Fest der Christen

"Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist,

sondern werdet voll Geist, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn in eurem Herzen singt und spielt."

Eph. 5,18-20

Herz: Das Fest der Welt ist ein Fest der Sünde, doch die Herzen der Menschen bleiben leer.

Das Fest der Christen ist ein Fest der Herzen, die Umstände können dieses Fest nicht verderben.

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ABWEHRMECHANISMEN

ABWEHR- MECHANISMEN

Paulus gebraucht im Röm. 7,13-25 erstaunlich viel die "Ich"-Form. Er schreibt hier zweifelsohne aus seiner eigenen Vergangenheit. Es ist erstaunlich, wie sich Paulus diesem Problem in seinem Leben stellte, und es nicht durch Abwehrmechanismen verdrängte. Weil er nun das Problem erkannte (Sünde), konnte er es auch lösen (Jesus).

Manche Theologen meinen, Paulus beschreibt hier die Erfahrungen als Pharisäer, andere meinen, er beschreibe die Erfahrung als gesetzlicher Christ, bevor er also das wahre Evangelium erkannte.

ABLEUGNEN

»Weigerung, ein Problem zuzugeben (sehr verbreitet).«¹

GLEICHNIS

Frau Meier führt mit ihrem Mann zusammen einen Bauernhof. Sie machen herrlich feine Käse und sind im ganzen Dorf bekannt dafür. Eines Tages aber macht Frau Meier eine schreckliche Entdeckung. Im Keller, wo sie den Käse gelagert hat, hat es welche, die angefressen sind. Frau Meier erschrickt sehr und geht aufgeregt zu ihrer Nachbarin, Frau Müller. Diese klärt Frau Meier auf, dass das Mäuse seien. Sie kenne das aus eigener Erfahrung, da müsse man eine Mäusefalle stellen, um diesem Uebel Herr zu werden. »Waaaas!!!« ruft Frau Meier erschreckt aus, »sie glauben doch nicht im Ernst, dass wir in unserem schönen Haus Mäuse haben? Nein, so was kommt bei uns nicht vor. Welche Frechheit, sowas zu behaupten.« Frau Meier geht kopfschüttelnd von ihrer Nachbarin wieder nach Hause. Aber der Käse von Meiers hatte in Zukunft immer so kleine Löcher. Von wo die wohl kamen?²

MORAL DER GESCHICHTE

"Was nicht sein darf, ist nicht." Was für Frau Meier nicht sein durfte, das existierte einfach nicht. Nur - damit war das Problem ja noch nicht gelöst. Im Gegenteil: weil man das Problem nicht erkannte, konnte es auch nicht beseitigt werden.

ALKOHOL

Dieser oben beschriebene Abwehrmechanismus erlebte ich in der Kadettenzeit einmal sehr eindrücklich. Wir waren in Deutschland in einem Männerheim, das Alkoholiker aufnahm, die vom Staat als hoffnungsloser Fall dort der Heilsarmee übergeben wurde. Vorher hatten sie schon alle möglichen Therapien durchlaufen, aber erfolglos. Nun sagte mir der Heimleiter, dass von seinen ca. 60 Pensionären fast keiner zugeben will, dass er Mühe habe, mit dem Alkohol. Keiner gab es zu, dabei war es doch offensichtlich!

SUENDE

Das gleiche machen viele Menschen in ganz verschiedenen Bereichen. Im Bereich "Sünde" wirkt es sich besonders zerstörend aus. »Weil ich kein Sünder sein darf, bin ich keiner.« Diese Haltung blockiert Gottes Wirken in unserem Leben.

¹ ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

² Diese Geschichte habe ich vom Liederdichter von den Sängern "Chrigi & Simi" in Gedichtform gehört.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

BIBEL *Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind? Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. (Daher) bleibt eure Sünde. (Joh. 9,39-41)*

KOMPENSATION »Eine Handlung, die einen vorhandenen Mangel oder eine unerwünschte Auswirkung ausgleichen soll.«¹

BESCHREIBUNG Die Pharisäer im NT sind ein typisches Beispiel dieses Abwehrmechanismus. Durch die peinlichste Einhaltung von Aeusserlichkeiten verdrängten sie die Tatsache, dass sie die moralische Forderung des Gesetzes nicht einhalten konnten.

BIBEL *Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Anis und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen. Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke seht (filtert), das Kamel aber verschluckt! (Mt. 23,23-24)*

PROJEKTION »Einem anderen die Schuld für unsere Probleme und Schwächen geben.«²

BESCHREIBUNG Adam und Eva sind ein Paradebeispiel für diesen Abwehrmechanismus. Man macht einfach einen Mitmenschen für die eigene Schuld verantwortlich. Es ist gut möglich, dass der von uns angeklagte Mitmensch an unserer Schuld beteiligt war, doch das entschuldigt unser Verhalten nicht.

BIBEL *Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich ass. Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht, da ass ich. (1. Mose 3,11-13)*

¹ ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

² ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3
Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:
Theologie:	Soteriologie	Ort:
		Röm. 7,14 - 8,17
		27.2.1994
		Heiligung
		HA Münsingen

NORMALISIERUNG

»Weil das eigene sündige Verhalten weit verbreitet wird, wird es als normal erklärt und legalisiert.«¹

BESCHREIBUNG Eine solche Person sagt: »Ich nicht, der andere auch,« oder: »Aber das tun doch heute alle!« oder: »Aber man kann doch nicht mehr so altmodisch denken.«

BIBEL

Jesus warnt uns vor dieser "Normalisierung":
Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit vorzüglicher ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.
 (Mt. 5,20)

DIE GESPALTENE PERSOENLICHKEIT

LESUNG	ROEMER 7,18-21 (GUTE NACHRICHT)
	<p>Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir von Natur aus sind, ist nichts Gutes zu finden. Wir bringen es zwar fertig, das Rechte zu wollen; aber wir sind zu schwach, es auch auszuführen. Wir tun nicht das Gute, das wir gerne tun möchten, sondern das Böse, das wir verabscheuen. Wenn wir aber tun, was wir nicht wollen, dann verfügen nicht wir selbst über uns, sondern die Sünde, die von uns Besitz ergriffen hat.</p> <p>Wir sehen also, dass sich alles nach folgender Regel abspielt: Ich will das Gute tun, aber es kommt nur Böses dabei heraus.</p>

ROEMER 7,14-25	
BOESE	GUT
<p>ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft; denn was ich vollbringe, erkenne (o. billige) ich nicht;</p> <p>sondern was ich hasse, das übe ich aus. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe,</p> <p>Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. Denn ich weiss, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt;</p> <p>sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber das,</p> <p>ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. nur das Böse vorhanden ist.</p>	<p>Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist,</p> <p>denn nicht, was ich will, das tue ich,</p> <p>so stimme ich dem Gesetz bei, dass es gut ist.</p> <p>denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus,</p> <p>was ich nicht will,</p> <p><u>Ich finde also das Gesetz, dass bei mir, der ich das Gute tun will,</u></p>

¹ Markus Brunner

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ROEMER 7,14-25	
BOESE	GUT
<p>Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.</p> <p>Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!</p> <p><u>mit dem Fleisch aber der Sünde Gesetz.</u></p>	<p>Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes.</p> <p><u>Also diene ich nun selbst mit dem Sinn Gottes Gesetz.</u></p>

ALSO Röm. 7,21+25b, hier unterstrichen, fassen den ganzen Abschnitt von Röm. 7,14-25 zusammen und beschreiben den Zustand des unerlösten Menschen.

GESETZ *Gesetz* in Röm. 7,21 übersetzt man am besten mit *Gesetzmässigkeit*. Es beschreibt die Gesetzmässigkeit, die über den unerlösten Menschen herrscht.

ICH Die Tatsache, dass das Wort *Ich* sowohl auf der Guten wie auf der bösen Seite steht, zeigt anschaulich, dass der unerlöste Mensch eine gespaltene Persönlichkeit hat. Er tut nicht das, was er eigentlich will. Paulus analysiert hier einen Menschen guten Willens, d.h. ein Mensch, der das Gute tun will aber ohne den Geist Gottes nicht kann. Das bringt ihn zum ohnmächtigen Schrei: *Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes?* (Röm. 7,24).

NICHTS GUTES Hier zeigt uns die Bibel, dass im Menschen nichts Gutes wohnt. Diese Erkenntnis schliesst jeder Versuch von anti-autoritärer Erziehung und die Suche nach innerer positiver Kraft durch Meditation aus. Wenn der Mensch seine "innere Kraft" sucht, wird er nur auf etwas stossen: auf *nichts Gutes*. Die Erlösung muss von aussen kommen: von Jesus Christus!

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

DIE BEFREITE PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,1-2	
BOESE	GUT
	Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

GESETZ *Gesetz* übersetzen wir hier am besten mit *Herrschaft*. Wer also unter der Herrschaft des Geistes Gottes steht, steht nicht mehr unter der Herrschaft der Sünde und des Fleisches.

DIE MUENDIGE PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,12-14	
BOESE	GUT
denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben,	So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.

BRUEDER Paulus schreibt hier an *Brüder*. D.h. auch Christen haben die Möglichkeit, weiterhin im Fleisch zu leben.

WENN/SO Jeder Christ kann nun entscheiden. Er kann nach den Fleisch leben oder nach dem Geist; nur muss er auch die Konsequenzen tragen.

X-FORM Römer 8,13 hat einen X-förmigen Aufbau. Wer leben will, wird sterben, wer sterben will, wird leben (vgl. Lk. 9,24).

ROEMER 8,13	
LEBEN	TOD
denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt ,	so werdet ihr sterben ,
so werdet ihr leben .	wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet ,

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

LUKAS 9,24	
LEBEN	TOD
Denn wer sein Leben retten will,	wird es verlieren ;
der wird es retten .	wer aber sein Leben verliert um meinetwillen,

DIE ZU"FRIEDEN"E PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,15-17a	
BOESE	GUT
Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht,	sondern einen Geist der Sohnschaft habt ihr empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind. Wenn aber Kinder, so auch Erben, Erben Gottes und Miterben Christi,

FURCHT

Paulus schreibt: *wieder zur Furcht*. D.h. bevor wir Christen wurden, lebten wir in der Furcht.

- Furcht vor dem Tod. (Hebr. 2,15)
- Furcht vor Gottes Gericht.
- Furcht vor der Hölle.

SICHERHEIT

Statt Furcht bekommt der Christ nun Sicherheit.

- Sicherheit, dass uns Gott angenommen hat. (Röm. 8,15.16)
- Sicherheit, dass wir in den Himmel kommen. (Röm. 8,17)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		7
Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel: Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum: 27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass: Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort: HA Münsingen

DIE LEIDENDE PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,17b	
BOESE	GUT
	wenn wir wirklich mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden.

MITLEIDEN Jesus musste auf seinem Weg zum Himmel durch viel Leiden hindurchgehen. Seinen Nachfolgern geht es nicht anders (Apg. 14,22).

ROEMER 8,17b	
LEBEN	TOD
wenn wir wirklich mitleiden ,	damit wir auch mitverherrlicht werden.

ANWENDUNG FUER PREDIGT VOM 20.2.1994



NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Abwehrmechanismen gegen die Sünde als unnütz erkennen.	
2.	Sünde als Problem eines jeden Menschen erkennen.	
3.	Jesus und sein Geist als befreiende Macht kennenlernen.	

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,17
Beschrieb1:	Befreiung des Geistes schafft eine	Datum:	27.2.1994
Beschrieb2:	mündige/zu"frieden"e/leidende Person	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ANWENDUNG FUER PREDIGT VOM 27.2.1994



NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.		Der Hl. Geist schafft eine mündige Persönlichkeit: - Entscheidung zwischen Geist und Fleisch.
2.		Der Hl. Geist schafft eine zu"frieden"e Persönlichkeit: - Frieden mit Gott.
3.		Der Hl. Geist schafft eine leidende Persönlichkeit: - leiden mit Jesus Christus

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ABWEHRMECHANISMEN

ABWEHR- MECHANISMEN

Paulus gebraucht im Röm. 7,13-25 erstaunlich viel die "Ich"-Form. Er schreibt hier zweifelsohne aus seiner eigenen Vergangenheit. Es ist erstaunlich, wie sich Paulus diesem Problem in seinem Leben stellte, und es nicht durch Abwehrmechanismen verdrängte. Weil er nun das Problem erkannte (Sünde), konnte er es auch lösen (Jesus).

Manche Theologen meinen, Paulus beschreibt hier die Erfahrungen als Pharisäer, andere meinen, er beschreibe die Erfahrung als gesetzlicher Christ, bevor er also das wahre Evangelium erkannte.

ABLEUGNEN

»Weigerung, ein Problem zuzugeben (sehr verbreitet).«¹

GLEICHNIS

Frau Meier führt mit ihrem Mann zusammen einen Bauernhof. Sie machen herrlich feine Käse und sind im ganzen Dorf bekannt dafür. Eines Tages aber macht Frau Meier eine schreckliche Entdeckung. Im Keller, wo sie den Käse gelagert hat, hat es welche, die angefressen sind. Frau Meier erschrickt sehr und geht aufgeregt zu ihrer Nachbarin, Frau Müller. Diese klärt Frau Meier auf, dass das Mäuse seien. Sie kenne das aus eigener Erfahrung, da müsse man eine Mäusefalle stellen, um diesem Uebel Herr zu werden. »Waaaas!!!« ruft Frau Meier erschreckt aus, »sie glauben doch nicht im Ernst, dass wir in unserem schönen Haus Mäuse haben? Nein, so was kommt bei uns nicht vor. Welche Frechheit, sowas zu behaupten.« Frau Meier geht kopfschüttelnd von ihrer Nachbarin wieder nach Hause. Aber der Käse von Meiers hatte in Zukunft immer so kleine Löcher. Von wo die wohl kamen?²

MORAL DER GESCHICHTE

"Was nicht sein darf, ist nicht." Was für Frau Meier nicht sein durfte, das existierte einfach nicht. Nur - damit war das Problem ja noch nicht gelöst. Im Gegenteil: weil man das Problem nicht erkannte, konnte es auch nicht beseitigt werden.

ALKOHOL

Dieser oben beschriebene Abwehrmechanismus erlebte ich in der Kadettenzeit einmal sehr eindrücklich. Wir waren in Deutschland in einem Männerheim, das Alkoholiker aufnahm, die vom Staat als hoffnungsloser Fall dort der Heilsarmee übergeben wurde. Vorher hatten sie schon alle möglichen Therapien durchlaufen, aber erfolglos. Nun sagte mir der Heimleiter, dass von seinen ca. 60 Pensionären fast keiner zugeben will, dass er Mühe habe, mit dem Alkohol. Keiner gab es zu, dabei war es doch offensichtlich!

SUENDE

Das gleiche machen viele Menschen in ganz verschiedenen Bereichen. Im Bereich "Sünde" wirkt es sich besonders zerstörend aus. »Weil ich kein Sünder sein darf, bin ich keiner.« Diese Haltung blockiert Gottes Wirken in unserem Leben.

¹ ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

² Diese Geschichte habe ich vom Liederdichter von den Sängern "Chrighi & Simi" in Gedichtform gehört.

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

BIBEL *Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind? Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. (Daher) bleibt eure Sünde. (Joh. 9,39-41)*

KOMPENSATION »Eine Handlung, die einen vorhandenen Mangel oder eine unerwünschte Auswirkung ausgleichen soll.«¹

BESCHREIBUNG Die Pharisäer im NT sind ein typisches Beispiel dieses Abwehrmechanismus. Durch die peinlichste Einhaltung von Aeusserlichkeiten verdrängten sie die Tatsache, dass sie die moralische Forderung des Gesetzes nicht einhalten konnten.

BIBEL *Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze und den Anis und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen. Ihr blinden Führer, die ihr die Mücke seht (filtert), das Kamel aber verschluckt! (Mt. 23,23-24)*

PROJEKTION »Einem anderen die Schuld für unsere Probleme und Schwächen geben.«²

BESCHREIBUNG Adam und Eva sind ein Paradebeispiel für diesen Abwehrmechanismus. Man macht einfach einen Mitmenschen für die eigene Schuld verantwortlich. Es ist gut möglich, dass der von uns angeklagte Mitmensch an unserer Schuld beteiligt war, doch das entschuldigt unser Verhalten nicht.

BIBEL *Und er sprach: Wer hat dir erzählt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen? Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich ass. Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht, da ass ich. (1. Mose 3,11-13)*

¹ ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

² ICI, Seelsorge-Kurs, "Abwehrmechanismen"

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

NORMALISIERUNG

»Weil das eigene sündige Verhalten weit verbreitet wird, wird es als normal erklärt und legalisiert.«¹

BESCHREIBUNG Eine solche Person sagt: »Ich nicht, der andere auch,« oder: »Aber das tun doch heute alle!« oder: »Aber man kann doch nicht mehr so altmodisch denken.«

BIBEL

Jesus warnt uns vor dieser "Normalisierung":
Denn ich sage euch: Wenn nicht eure Gerechtigkeit vorzüglicher ist als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.
 (Mt. 5,20)

DIE GESPALTENE PERSOENLICHKEIT

LESUNG	ROEMER 7,18-21 (GUTE NACHRICHT)
	Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir von Natur aus sind, ist nichts Gutes zu finden. Wir bringen es zwar fertig, das Rechte zu wollen; aber wir sind zu schwach, es auch auszuführen. Wir tun nicht das Gute, das wir gerne tun möchten, sondern das Böse, das wir verabscheuen. Wenn wir aber tun, was wir nicht wollen, dann verfügen nicht wir selbst über uns, sondern die Sünde, die von uns Besitz ergriffen hat. Wir sehen also, dass sich alles nach folgender Regel abspielt: Ich will das Gute tun, aber es kommt nur Böses dabei heraus.

ROEMER 7,14-25	
BOESE	GUT
<p>ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft; denn was ich vollbringe, erkenne (o. billige) ich nicht;</p> <p>sondern was ich hasse, das übe ich aus. Wenn ich aber das, was ich nicht will, ausübe,</p> <p>Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. Denn ich weiss, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt;</p> <p>sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Wenn ich aber das,</p> <p>ausübe, so vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. <u>nur das Böse vorhanden ist.</u></p>	<p>Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist,</p> <p>denn nicht, was ich will, das tue ich,</p> <p>so stimme ich dem Gesetz bei, dass es gut ist.</p> <p>denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus,</p> <p>was ich nicht will,</p> <p><u>Ich finde also das Gesetz, dass bei mir, der ich das Gute tun will,</u></p>

¹ Markus Brunner

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ROEMER 7,14-25	
BOESE	GUT
<p>Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meines Sinnes widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.</p> <p>Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes? - Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!</p> <p><u>mit dem Fleisch aber der Sünde Gesetz.</u></p>	<p>Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes.</p> <p><u>Also diene ich nun selbst mit dem Sinn Gottes Gesetz.</u></p>

ALSO Röm. 7,21+25b, hier unterstrichen, fassen den ganzen Abschnitt von Röm. 7,14-25 zusammen und beschreiben den Zustand des unerlösten Menschen.

GESETZ *Gesetz* in Röm. 7,21 übersetzt man am besten mit *Gesetzmässigkeit*. Es beschreibt die Gesetzmässigkeit, die über den unerlösten Menschen herrscht.

ICH Die Tatsache, dass das Wort *Ich* sowohl auf der Guten wie auf der bösen Seite steht, zeigt anschaulich, dass der unerlöste Mensch eine gespaltene Persönlichkeit hat. Er tut nicht das, was er eigentlich will. Paulus analysiert hier einen Menschen guten Willens, d.h. ein Mensch, der das Gute tun will aber ohne den Geist Gottes nicht kann. Das bringt ihn zum ohnmächtigen Schrei: *Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes?* (Röm. 7,24).

NICHTS GUTES Hier zeigt uns die Bibel, dass im Menschen nichts Gutes wohnt. Diese Erkenntnis schliesst jeder Versuch von anti-autoritärer Erziehung und die Suche nach innerer positiver Kraft durch Meditation aus. Wenn der Mensch seine "innere Kraft" sucht, wird er nur auf etwas stossen: auf *nichts Gutes*. Die Erlösung muss von aussen kommen: von Jesus Christus!

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

DIE BEFREITE PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,1-2	
BOESE	GUT
	Also gibt es jetzt keine Verdammnis für die, welche in Christus Jesus sind. Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

GESETZ *Gesetz* übersetzen wir hier am besten mit *Herrschaft*. Wer also unter der Herrschaft des Geistes Gottes steht, steht nicht mehr unter der Herrschaft der Sünde und des Fleisches.

DIE MUENDIGE PERSOENLICHKEIT

ROEMER 8,12-14	
BOESE	GUT
denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben,	So sind wir nun, Brüder, nicht dem Fleisch Schuldner, um nach dem Fleisch zu leben; wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben. Denn so viele durch den Geist Gottes gelehrt werden, die sind Söhne Gottes.

BRUEDER Paulus schreibt hier an *Brüder*. D.h. auch Christen haben die Möglichkeit, weiterhin im Fleisch zu leben.

WENN/SO Jeder Christ kann nun entscheiden. Er kann nach dem Fleisch leben oder nach dem Geist; nur muss er auch die Konsequenzen tragen.

X-FORM Römer 8,13 hat einen X-förmigen Aufbau. Wer leben will, wird sterben, wer sterben will, wird leben (vgl. Lk. 9,24).

ROEMER 8,13	
LEBEN	TOD
denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt ,	so werdet ihr sterben ,
so werdet ihr leben .	wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet ,

Stichwort:	Fleisch, Geist	Bibel:	Röm. 7,14 - 8,1.2.12-14
Beschrieb1:	1. Abwehrmechanismen	Datum:	20.2.1994
Beschrieb2:	2. Geist bewirkt Leben, Fleisch den Tod.	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen



ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Abwehrmechanismen gegen die Sünde als unnütz erkennen.	
2.	Sünde als Problem eines jeden Menschen erkennen.	
3.	Jesus und sein Geist als befreiende Macht kennenlernen.	

Stichwort:	Fleisch	Bibel:	Gal. 5,13-26
Beschrieb1:	Fleisch oder Geist bestimmen uns	Datum:	6.2.1994
Beschrieb2:	(und prägen unsere Gemeinschaft)	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

GAL. 5,13-26	
FLEISCH	GEIST
<p>nur gebraucht nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch,</p> <p>Wenn ihr aber einander beisst und fressst, so seht zu, dass ihr nicht voneinander verzehrt werdet!</p> <p>Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist auf,</p>	<p>Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder, sondern dient einander durch die Liebe! Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, in dem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«</p> <p>Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht erfüllen. der Geist aber gegen das Fleisch;</p>
denn diese sind einander entgegengesetzt, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.	
<p>Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unzucht, - Unreinheit, - Ausschweifung, - Götzendienst, - Zauberei, - Feindschaften, - Hader, - Eifersucht, - Zornausbrüche, - Selbstsüchteleien, - Zwistigkeiten, - Parteiungen, - Neidereien, - Trinkgelage, - Völlereien - und dergleichen. <p>Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorhersagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.</p> <p>Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.</p>	<p>Wenn ihr aber durch den Geist gelehrt werdet, seid ihr nicht unter Gesetz.</p> <p>Die Frucht des Geistes aber ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebe, - Freude, - Friede, - Langmut, - Freundlichkeit, - Güte, - Treue, - Sanftmut, - Enthaltbarkeit. <p>Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet. Die aber dem Christus Jesus angehören, haben das Fleisch samt den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.</p> <p>Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns durch den Geist wandeln.</p>

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Fleisch	Bibel:	Gal. 5,13-26
Beschrieb1:	Fleisch oder Geist bestimmen uns	Datum:	6.2.1994
Beschrieb2:	(und prägen unsere Gemeinschaft)	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

EINLEITUNG

EINANDER Paulus legt den Galatern 2 Wege vor, wie sie miteinander umgehen können.

LIEBE Sie können sich gegenseitig lieben, ein jeder seinen Nächsten wie sich selbst.

SELBSTSUCHT Oder sie können auch ein "Alle gegen alle" spielen, d.h. jeder ist sich selbst der Nächste und schaut zu, dass er dabei nicht umkommt.

GAL.	1. SATZTEIL	EINANDER	2. SATZTEIL
5,13	Denn ihr seid zur Freiheit berufen worden, Brüder, nur gebraucht nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch, sondern dient	einander	durch die Liebe!
5,15	Wenn ihr aber	einander voneinander	beisst und frisst, so seht zu, dass ihr nicht verzehrt werdet!
5,26	Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir	einander einander	herausfordern, beneiden.

ICH SAGE Er zeigt ihnen nun den Weg, wie sie zu dieser Nächstenliebe kommen können; nämlich indem sie sich vom Geist Gottes leiten lassen.

HAUPTTEIL

WOLLT Paulus erklärt hier den Galatern, dass "Gutes tun" nicht einfach Willenssache ist. Es ist vielmehr eine Auswirkung einer Willensentscheidung.
 »Jeder Christ ist Spielball zweier Mächte: Fleisch oder Geist. Er kann aber souverän entscheiden, welcher Macht er nun dienen will.«¹ Wenn er sich nun für den Geist Gottes entscheidet, dann ist "Gutes Tun" die Auswirkung. Entscheidet er sich aber für das Fleisch, dann ist "Gutes tun" ein Ding der Unmöglichkeit.

¹ ICI, Galater 5,17, Lektion VI, S. 13

Stichwort:	Fleisch	Bibel:	Gal. 5,13-26
Beschrieb1:	Fleisch oder Geist bestimmen uns	Datum:	6.2.1994
Beschrieb2:	(und prägen unsere Gemeinschaft)	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

GLEICHNIS

Die obige Erkenntnis kann man mit dem Autofahren veranschaulichen: Im Gegensatz zur Meinung vieler kann unser Wille nicht das Steuer unseres Lebens übernehmen, sondern lediglich den Chauffeur bestimmen. Der Chauffeur *Fleisch* fährt ins Verderben, der Chauffeur *Geist* in den Himmel. Beide streiten sich um das Steuer. Durch unsere Entscheidung, welcher Chauffeur das Steuerrad unseres Lebens übernehmen kann, bestimmen wir zugleich das Ziel unseres Lebens.

GEIST

(Gute Nachricht: *Geist Gottes*.)

Wenn *pneuma* in bezug auf Gott gebraucht wird, hat es gewöhnlich im Griechischen den bestimmten Artikel und sehr oft noch das Adjektiv *heilig* dazu. Wenn das Wort so differenziert auftritt, schafft es keinerlei Probleme.

Im Geist ist hier bei Paulus aber nicht unbedingt direkt auf den Heiligen Geist bezogen. Es kann auch der Menscheng Geist, d.h. der "innerliche, geistliche" Mensch gemeint sein.

Wir können es demnach als "geistlichen Wandel" umschreiben, um die Doppeldeutigkeit beizubehalten, wenn auch im Blick auf das, was folgt, der Geist Gottes eindeutig gemeint ist.¹

FLEISCH

(Gute Nachricht: *menschliche Selbstsucht*.)

Paulus beschreibt den Ausdruck *Fleisch* hier, indem er das Gegenteil von *Fleisch* beschreibt; nämlich:

- durch die Liebe dienen
- im Geist wandeln.

Paulus gebraucht hier das Wort *Fleisch* also

- für "die menschliche Natur"
- oder "das, was dem natürlichen Menschen eigen ist":
 - a) die gefallene menschliche Natur,
 - b) die Unzulänglichkeit der menschlichen Natur im Vergleich zur göttlichen Natur, die Geist ist.²

¹ ICI, Galater 5,17, Lektion VI, S. 12-13

² vgl. ICI, Galater 5,17, Lektion VI, S. 9

Stichwort:	Fleisch	Bibel:	Gal. 5,13-26
Beschrieb1:	Fleisch oder Geist bestimmen uns	Datum:	6.2.1994
Beschrieb2:	(und prägen unsere Gemeinschaft)	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

FLEISCH GEKREUZIGT

Wie können wir nun das Fleisch kreuzigen, d.h. den Geist Gottes herrschen lassen, so dass das Fleisch nichts mehr ausrichten kann?

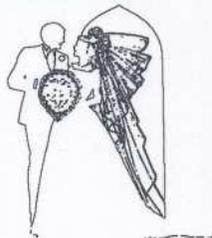
1. ENT- SCHEIDUNG

Wir müssen uns entscheiden, das Steuer dem Geist Gottes zu überlassen. D.h. mit anderen Worten: Jesus an erster Stelle unseres Lebens setzen.

2. NAHRUNG

Durch regelmässiges Bibellesen und Beten geben wir dem Geist Gottes in uns immer wieder neue Gelegenheit, seine Herrschaft in unserem Leben zu festigen.

GLEICHNIS



Die obige Wahrheit kann man mit einer Ehe vergleichen.

Die Ehe beginnt mit einer Entscheidung, seinen Ehepartner ein Leben lang zu lieben und ihm vor anderen Menschen den Vorrang zu geben.

Dann aber braucht die Ehe auch immer wieder neue Nahrung, d.h. Stunden der Zweisamkeit. Ohne diese gemeinsamen Stunden würden sich die Ehepartner schnell auseinanderleben und die Ehe würde irgendwann zerbrechen.

ANWENDUNG



NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.		Wir Christen sind Spielball zweier Mächte: - des Geistes und - des Fleisches.
2.		Wir bestimmen, wer uns bestimmt, und unsere Gemeinschaft prägt.
3.		Lassen wir doch den Geist Gottes bestimmen!

PREDIGT Heilsversammlung Stuttgart, 20.10.91 - 1 -

PREDIGT-THEMA: Römer 7,14-25; 8,1-17 nach der "Guten Nachricht"
1. Wir sind nicht Herr über uns selbst
2. Neues Leben aus Gottes Geist

3 BILDER Als unentbehrliches Anschauungsmaterial dienen 3 Bilder, die auf dem Hellraumprojektor projiziert werden.

SYMBOLE
Schwein: Fleisch; unsere menschliche Natur, das Böse, eigene Wünsche
Gesetztafeln: Gottes Gesetz; das Rechte, das Gute
Taube: Geist Gottes

VORSTELLEN Ich heiße Markus Brunner, komme aus der Schweiz in der Nähe von Zürich, bin verheiratet und habe einen 10 Monate alten Sohn.

EINLEITUNG Nachdem Paulus dem auferstandenen Jesus begegnet ist, veränderte sich sein Leben von Grund auf. Als er später nun zurückblickt, stellt er fest, dass er ein Sklave seiner selbst war, ein Sklave seines Egoismus. Er hält diese seine Erfahrung im Römerbrief fest, und zeigt uns, dass es uns genau gleich geht. Er hält uns einen Spiegel vor und fragt uns, wer wir nun wirklich sind.
Heute Abend wollen wir uns dieser Frage stellen.

1. BILD Der fleischliche Mensch

LINKE HÄLFTE ABGEDECKT:

RELIGIÖSER MENSCH Die meisten Menschen wollen eigentlich das Gute tun. Sie haben gute und hohe Ideale, denen sie nacheifern, denen sie gerecht werden wollen. Sie denken auch, dass sie, wenn sie diese Gesetze einhalten, sich auch in der Ewigkeit rechtfertigen werden können.

IDEALE, GESETZE
- das Gewissen
- die 10 Gebote
- das Gesetz Mose
- die Bergpredigt

VERSAGEN Allen diesen Menschen, so verschieden sie sind und so verschieden sie leben, ist eines gemeinsam. Sie können ihrem Ideal nicht gerecht werden. Obwohl sie das Gute tun wollen, können sie es doch nicht. Warum?

LINKE HÄLFTE AUFGEDECKT:

FLEISCH

Der Mensch ist von einer Macht beherrscht. Es ist keine politische Macht, darum kann ihn kein politisches System aus seiner Sklaverei befreien. Es ist sein eigener Egoismus, seine eigene Selbstsucht. Die Bibel nennt dies unsere "alte Natur". Diese unsere alte Natur ist selbstsüchtig; d.h. sie sucht weder Gott noch den Mitmenschen, sondern nur ^{sich selbst} das eigene. Das nennt die Bibel Sünde. Sie kann sich zwar lammhaft fromm ausgeben, aber ihr Wesen ist die Sünde, ist Egoismus.

VERNUNFT

Mit seiner Vernunft nun will der Mensch das Gute tun. Aber es gelingt ihm nicht. Es kommt nicht zur Tat. Der Egoismus, seine sündige Lust, beherrscht ihn und heisst ihn Dinge zu tun, die er gar nicht tun will.

RÖM. 7, 18, 19, 21 Paulus beschreibt uns das in der Bibel wie folgt:

FLEISCH	GESETZ
<p>"Wir wissen genau: In uns selbst, so wie wir von Natur aus sind, ist nichts Gutes zu finden.</p> <p>aber wir sind zu schwach, es auch auszuführen.</p> <p>sondern das Böse, das wir verabscheuen.</p> <p>Wir sehen also, dass sich alles nach folgender Regel abspielt:</p> <p>aber es kommt nur Böses dabei heraus."</p>	<p>Wir bringen es zwar fertig, das Rechte zu wollen;</p> <p>Wir tun nicht das Gute, das wir gerne tun möchten,</p> <p>Ich will das Gute tun,</p>

FOLGEN

GLOBAL

Jeder Mensch auf dieser Welt steht von Natur her unter dieser Sklaverei seiner Selbstsucht. Das ist der Grund, dass wir Menschen bankrott gegangen sind. Unsere Gesellschaft steht vor dem Ende:

- die Natur geht kaputt, weil sie der Mensch egoistisch missbraucht
- die Familie als Institution ist in Frage gestellt, weil viele Menschen darin ein Hindernis ihrer freien Lustbefriedigung sehen
- sehr viele Ehen und Familien zerbrechen infolge Egoismus ihrer Glieder

PERSÖNLICH

Richten wir doch jetzt unseren Blick auf unser persönliches Leben. Wieviel ging doch kaputt, weil wir egoistisch gehandelt haben?!

JESUS

Es gibt nun eine Befreiung. Jesus Christus starb für uns sündigen, von Selbstsucht getriebenen Menschen. Er starb für 2 Dinge:

1. um die Strafe für unsere Schuld auf sich zu nehmen, die wir durch egoistisches Handeln auf uns geladen haben
2. um uns vom Egoismus, d.h. von der Selbstsucht zu befreien.

BEKEHRUNG

Diese Erlösung von unserer Schuld und von unserem selbstsüchtigen Wesen muss jeder Mensch ganz persönlich annehmen. Wie macht man das?

fröhlicher
Tausch

Luther nannte das den fröhlichen Tausch. Man übergibt sein ganzes Leben, mit aller Schuld, mit allen Plänen dem Herrn Jesus in einem einfachen Gebet.

Und der Herr Jesus vergibt unsere Schuld und kommt in unser Leben durch den Hl. Geist, um in uns zu wohnen und uns zu leiten und zu führen.

Mk. 8,34.35

"Dann rief Jesus die ganze Menschenmenge hinzu und sagte: "Wer mit mir gehen will, der muss sich und seine Wünsche aufgeben. Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen.
Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren. Aber wer sein Leben für mich und für die Gute Nachricht verliert, wird es retten."

RÖM.7,24;8,1

Wer Jesus aufnimmt, muss sich vor Gott nicht mehr fürchten!

FLEISCH	JESUS
<p>"Wir unglückseligen Menschen! Wer rettet uns aus dieser entsetzlichen Verstrickung? Wer entreisst uns dem sicheren Tod?"</p>	<p>Gott hat es getan! Ihm sei Dank durch Jesus Christus, unseren Herrn!</p> <p>Darum: Wer mit Jesus Christus verbunden ist, braucht das Strafgericht Gottes nicht mehr zu fürchten."</p>

2. BILD

Der geistliche Christ

ERLÖSUNG

Wer nun sein Leben Jesus ganz hingibt, der bekommt von ihm ein neues, ewiges Leben. Was geschieht da denn mit uns?

HL. GEIST

Wir bekommen Christi Geist! Dieser Hl. Geist nun hat als einziger die Macht, die Selbstsucht in unserem Leben zu entthronen. Von nun an ist es der Hl. Geist, der diesen befreiten Menschen leitet und bestimmt.

RÖMER 8,4b-6

FLEISCH	GEIST
<p>und nicht mehr von unserer selbstsüchtigen Natur. Wenn jemand nach seiner Natur lebt, liegt ihm alles daran, die eigenen Wünsche zu befriedigen.</p> <p>Die eigenen Wünsche führen zum Tod.</p>	<p>"Denn unser Leben wird jetzt vom Geist Gottes bestimmt</p> <p>Wenn dagegen der Geist Gottes in ihm lebt, liegt ihm alles daran, diesem Geist in sich Raum zu geben.</p> <p>Der Geist Gottes dagegen schenkt Leben und Frieden."</p>

3. BILD

Der fleischliche Christ

FREIE WAHL

Diese Leitung des Hl. Geistes ist aber keine Sklaverei, wie es unter der Selbstsucht war. Der Christ hat nun nämlich die Wahl. Er kann bestimmen, wer sein Leben regieren ~~will~~, der Hl. Geist oder die Selbstsucht. *soll*

RÖMER 8,12.13 Die folgenden Worte sind nun an erlöste Menschen geschrieben:

FLEISCH	GEIST
<p>"Brüder! Wir stehen also nicht mehr unter dem Zwang, unserer menschlichen Natur zu folgen.</p> <p>Wenn ihr nach eurem eigenen Willen lebt, werdet ihr sterben.</p> <p>damit er euren selbstsüchtigen Willen tötet."</p>	<p>Leben werdet ihr nur, wenn ihr den Geist Gottes in euch wirken lasst,</p>

FLEISCHLICHE
CHRISTEN

Es gibt nun Christen, die haben die Befreiung des Hl. Geistes erlebt. Später dann, liessen sie aber wieder die Selbstsucht über sich herrschen. Wie kommt das?

**WACHSTUMS-
BEDINGUNGEN**

In diesen Christen kann der Hl. Geist nicht ^{völlig} richtig wirken.
Um in uns wirken zu können, müssen wir dem Hl. Geist auch die
Bedingungen dafür schaffen:

- *Seinem Wirken bewirkt öffnen!*
- tägliche Bibelandacht
- tägliches Gebet
- sich einer Gemeinde resp. einem Heilsarmee-Korps anschliessen
- Bereitschaft, Gottes Willen zu tun.

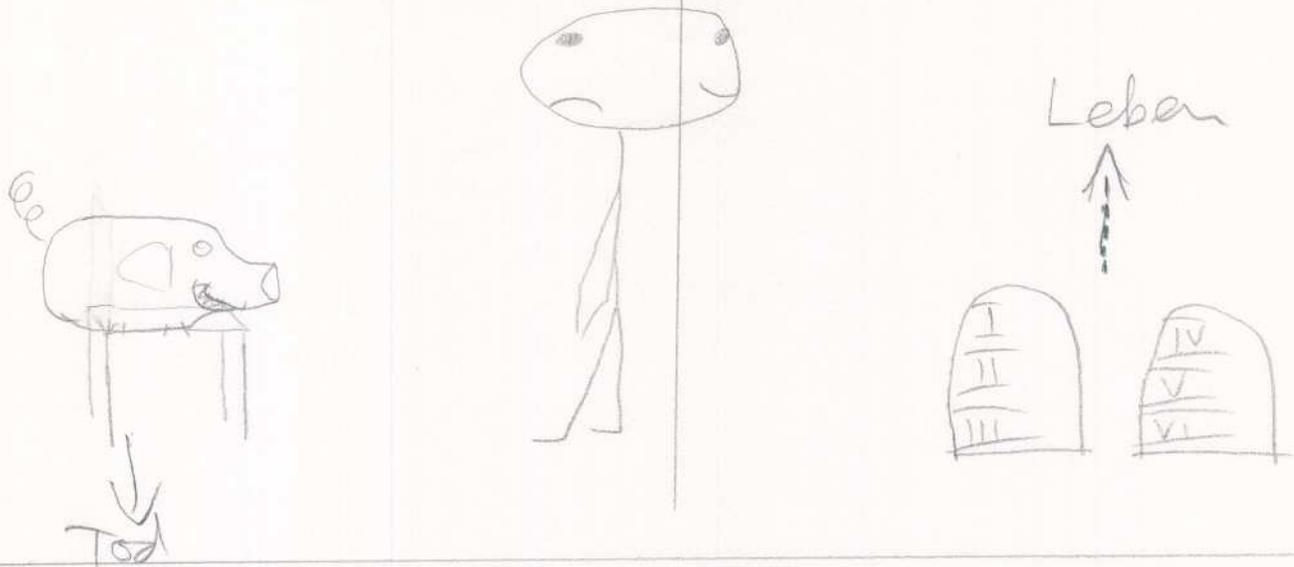
SCHLUSS

Nun, liebe Zuhörerin, lieber Zuhörer, wo stehen Sie? In welcher
Zeichnung erkennen Sie sich wieder. Heute abend haben Sie die
Gelegenheit, sich für Jesus Christus als Ihren persönlichen
Erlöser zu entscheiden. Vielleicht haben Sie diese Entscheidung
schon vor längerer Zeit gefällt, aber Sie erkennen jetzt, dass
Sie eigentlich keinen Raum mehr geben für den Hl. Geist.
Heute abend kann Ihr Leben einen anderen Kurs bekommen.

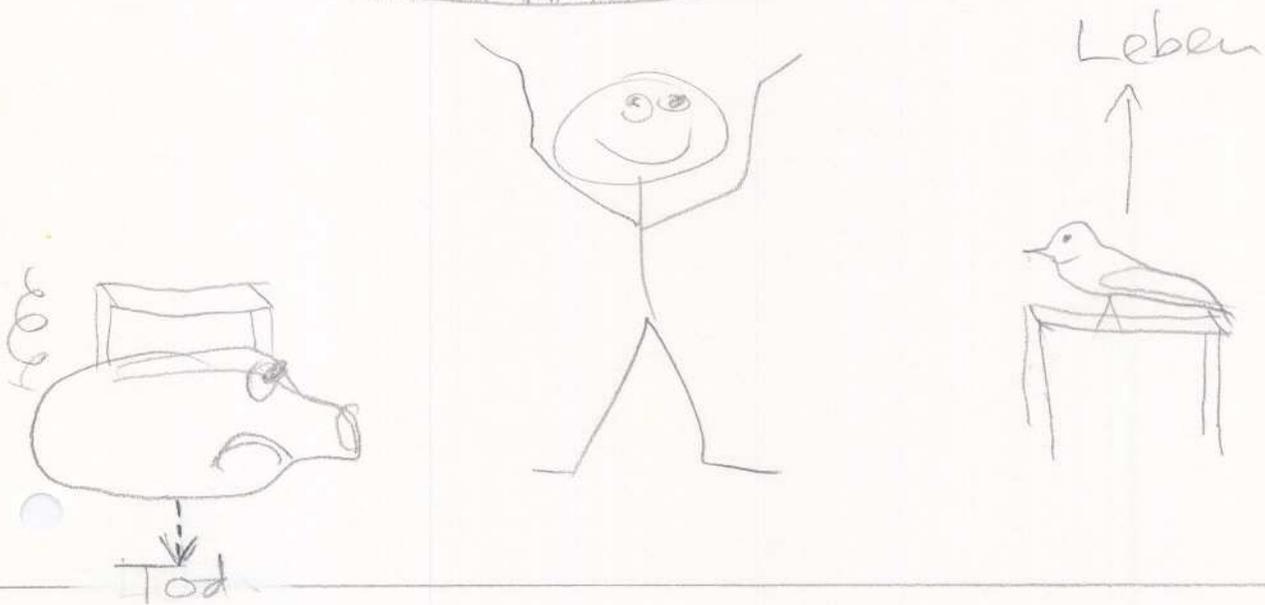
*Danke, der Herr wird
sie gebrauchen.*

U. Bartzel

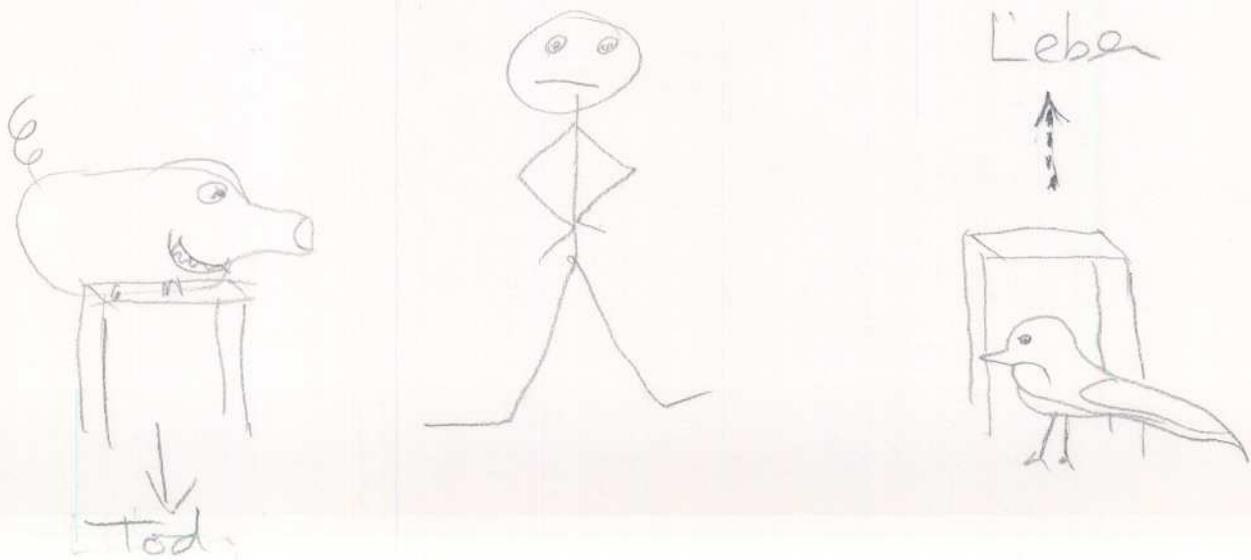
DER NATÜRLICHE WEG



DER GELTUNG DER KRISTEN



DER GEFÜHLEN WEG



ANSPIEL zu Gal. 5,16-25

- 1 -

mit auslassender Redigt

3 Personen:

- der Mensch
- die Selbstsucht, Egoismus
- der Geist Gottes, Jesus

ihr Verhältnis:

- der Mensch ist Sklave der Selbstsucht
- der Geist Gottes steht vor der Tür und klopft an

1. SZENE

Die Selbstsucht hat das Steuerrad fest in der Hand. Sie führt den Menschen durchs Leben. Es kommt dabei zu andauernden Unfällen, von der Bibel Sünde genannt. Der Mensch kommt in Gewissensnöten, da er erleben muss, wie die Selbstsucht durch ihn andere Menschen ausbeutet und kapputt macht.

2. SZENE

Jesus steht vor der Tür und klopft an. Der Mensch öffnet sie und sieht Jesus vor der Tür. Er bittet ihn um Vergebung für die vielen hässlichen Unfälle, die Selbstsucht verursacht hat. Jesus vergibt ihm und sein Geist tritt ein und vertreibt sofort die Selbstsucht vom Steuerrad. Nun beginnt eine interessante Fahrt ohne Unfälle. Der Mensch staunt, wie der Geist Gottes die Sache im Griff hat.

3. SZENE

Am nächsten Morgen will der Geist Gottes schon früh sein tägliches Frühstück einnehmen, Bibellesen und Gebet. Die Selbstsucht meldet sich wieder und versucht dem Menschen klar zu machen, dass es doch schöner wäre, noch ein bisschen länger im Bett liegen zu bleiben. Der Mensch entscheidet sich, für das Angebot der Selbstsucht. Er schläft, bis er schliesslich nur durch einen Mega-Spurt vermeiden kann, dass er zu spät zur Arbeit erscheint. Das geht viele Tage so. Der Geist Gottes hat nach wie vor das Steuerrad in der Hand. Doch, bei genauem Hinschauen, sieht man, dass er sehr abgemagert und geschwächt ist. Ihm fehlt seine lebensnotwendige Nahrung, eben Bibellesen und Gebet.

4. SZENE

Die Selbstsucht sieht nun ihre Stunde für gekommen. Sie revoltiert gegen den Geist Gottes und stürzt ihn vom Führersitz. Das gelingt ihr ziemlich gut, denn der Geist Gottes ist so geschwächt im Leben des Menschen, dass er keinen Widerstand mehr leisten kann. Er bleibt wohl im Leben des Menschen, ist aber sehr betrübt, und zieht sich immer mehr zurück. Die Selbstsucht hingegen hat das Steuer wieder fest im Griff. Sie produziert wieder einen Unfall nach dem anderen. Der Mensch erschreckt sehr.

5. SZENE

Nun sieht der Mensch, was er angerichtet hat. Er bittet Jesus um Vergebung, dass er ihn und seinen Geist so betrübt hat. Er lädt ihn wieder ein, den Führersitz wieder zu übernehmen. Das tut der Geist Gottes gerne. Mit neuen Kräften befiehlt er der Selbstsucht, den Führersitz wieder frei zu geben. Der Geist Gottes setzt sich und steuert den Mensch wieder mit sicherer Hand durchs Leben. Der Mensch wiederum schenkt dem Hunger des Geistes Gottes grösste Aufmerksamkeit. Jeden Morgen gibt er ihm Gelegenheit, ein ausgedehntes Frühstück einzunehmen. Auch an den Dessert denkt er, den Besuch des Gottesdienstes am Sonntag morgen. Das erstaunliche ist, es macht ihm selber Spass.

Stichwort:	Furcht	Bibel:	
Beschrieb1:	Menschenfurcht/Gottesfurcht,	Datum:	04.09.94
Beschrieb2:	Menschenehre/Gottesehre	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

ANGST

Menschenfurcht im Sinne von Menschenangst schliesst die Gottesfurcht aus und ist unbedingt zu verwerfen. Genauso ist es mit der Menschenehre.

BIBEL	MENSCHENFURCHT	GOTTESFURCHT
1. Sam. 15,24	Saul sagte zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und hörte auf seine Stimme.	
Spr. 29,25	Menschenfurcht stellt eine Falle;	wer aber auf den HERRN vertraut, ist in Sicherheit.
Hes. 2,6a	Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen, und fürchte dich nicht vor ihren Worten, wenn (auch) Dornen dich umgeben und du auf Skorpionen sitzt. Vor ihren Worten fürchte dich nicht, und erschrick nicht vor ihrem Angesicht!	
Hes. 3, 8-9a	Siehe, ich habe dein Angesicht hart gemacht genau wie ihr Angesicht und deine Stirn hart genau wie ihre Stirn; wie einen Diamanten, härter als einen Kieselstein, habe ich deine Stirn gemacht. Fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht!	
Jer. 1,8	Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu erretten, spricht der HERR.	
Jer. 1,17b	Erschrick nicht vor ihnen, damit ich dich nicht vor ihnen in Schrecken setze!	
Lk. 12,4	Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und nach diesem nichts weiter zu tun vermögen.	Ich will euch aber zeigen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der nach dem Töten Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, sage ich euch, diesen fürchtet.
BIBEL	MENSCHENEHRE	GOTTESEHRE
Joh. 5,44	die ihr Ehre voneinander nehmt	Wie könnt ihr glauben, und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?
Joh. 12, 42-43	doch wegen der Pharisäer bekannten sie (ihn) nicht, denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr	Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; als die Ehre bei Gott.

Stichwort:	Furcht	Bibel:	
Beschrieb1:	Menschenfurcht/Gottesfurcht,	Datum:	04.09.94
Beschrieb2:	Menschenehre/Gottesehre	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

ANERKENNUNG Von der Menschenangst zu unterscheiden ist die Art von "Menschenfurcht", die nichts anderes als die gebührende Anerkennung von hierarchischen, weltlichen Strukturen sind. Gott will keine Aufwiegler als Diener.

Röm. 13,7 Gebt allen, was ihnen gebührt: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre (gebührt).

Eph. 6,5-6 Ihr Sklaven, gehorcht euren irdischen Herren mit Furcht und Zittern, in Einfalt eures Herzens, als dem Christus; nicht mit Augendienerei, als Menschengefällige, sondern als Sklaven Christi, indem ihr den Willen Gottes von Herzen tut.

1. Petr. 2,18 Ihr Haussklaven, ordnet euch in aller Furcht den Herren unter, nicht allein den guten und milden, sondern auch den verkehrten.

G

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Gehorsam	Bibel:	1. Sam. 15,1-24
Beschrieb1:	Teilgehorsam ist Ungehorsam	Datum:	21.8.94
Beschrieb2:	(mit negativem Beispiel einer Zuhörerin)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

TITEL	UNGEHORSAM	SCHEIN	GEHORSAM
1. Sam. 15, 4-9	<p>Und er ergriff Agag, den König der Amalekiter, lebend.</p> <p>Aber Saul und das Volk verschonten Agag und die besten Schafe und Rinder und die Tiere vom zweiten Wurf und die Lämmer und alles, was wertvoll war, daran wollten sie nicht den Bann vollstrecken.</p>		<p>Da rief Saul das Volk auf und musterte sie in Telem, 200'000 Mann zu Fuss und 10'000 Männer aus Juda.</p> <p>Und Saul kam bis zur Stadt der Amalekiter und legte einen Hinterhalt in das Tal.</p> <p>Und Saul liess den Kenitern sagen: Geht, weicht, zieht weg von den Amalekitem, dass ich dich nicht mit ihnen weggraffe! Denn du, du hast allen Söhnen Israel Gnade erwiesen, als sie aus Aegypten heraufzogen. Da zogen die Keniter fort von Amalek.</p> <p>Und Saul schlug die Amalekiter von Hawila bis nach Schur, das vor Aegypten liegt.</p> <p>Und an dem ganzen Volk vollstreckte er den Bann mit der Schärfe des Schwertes.</p> <p>Alles Vieh aber, das verachtet und schwächlich war, daran vollstreckten sie den Bann.</p>
1. Sam. 15, 10-11a	<p>Da geschah das Wort des HERRN zu Samuel: Es reut mich, dass ich Saul zum König gemacht habe; denn er hat sich von mir abgewandt und hat meine Worte nicht ausgeführt.</p>		
1. Sam. 15, 13-15	<p>Und Samuel antwortete: Was ist denn das für ein Blöken von Schafen, das zu meinen Ohren kommt, und ein Brüllen von Rindern, das ich höre? Saul sagte: Von den Amalekitem hat man sie gebracht, denn das Volk verschonte die besten Schafe und Rinder,</p>	<p>um sie dem HERRN, deinem Gott, zu opfern;</p>	<p>Als Samuel zu Saul kam, sagte Saul zu ihm: Gesegnet seist du von dem HERRN! Ich habe das Wort des HERRN erfüllt.</p> <p>an den übrigen haben wir den Bann vollstreckt.</p>

Stichwort:	Gehorsam	Bibel:	1. Sam. 15,1-24
Beschrieb1:	Teilgehorsam ist Ungehorsam	Datum:	21.8.94
Beschrieb2:	(mit negativem Beispiel einer Zuhörerin)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

TITEL	UNGEHORSAM	SCHEIN	GEHORSAM
1. Sam. 15, 19-21	<p>Warum hast du denn der Stimme des HERRN nicht gehorcht und bist über die Beute hergefallen und hast getan, was in den Augen des HERRN böse ist?</p> <p>Ich habe Agag, den König von Amalek, hergebracht</p> <p>Aber das Volk hat von der Beute genommen: Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten,</p>	<p>um es dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern.</p>	<p>Und Saul antwortete Samuel: Ich habe der Stimme des HERRN gehorcht und bin den Weg gezogen, den der HERR mich gesandt hat.</p> <p>und an Amalek den Bann vollstreckt.</p>
1. Sam. 15, 22-23	<p>Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde (wie) Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst.</p> <p>Weil du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.</p>	<p>Samuel aber sprach: Hat der HERR (so viel) Lust an Brandopfern und Schlachtopfern</p> <p>als Schlachtopfer,</p> <p>als das Fett der Widder.</p>	<p>wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser</p> <p>Aufmerken besser</p>
1. Sam. 15, 24	<p>Saul sagte zu Samuel: Ich habe gesündigt, dass ich den Befehl des HERRN und deine Worte übertreten habe; denn ich fürchtete das Volk und hörte auf seine Stimme.</p>		

PARALLELEN

Kol. 2,23

*die zwar einen Schein von Weisheit haben in **eigenwilligem Gottesdienst** und in Demut und im Nichtverschonen des Leibes, (also) nicht in einer gewissen Wertschätzung, (sondern) zur Befriedigung des Fleisches.*

2. Tim. 3,5

*die eine **Form der Gottseligkeit** haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg.*

Stichwort:	Gehorsam	Bibel:	1. Sam. 15,1-24
Beschrieb1:	Teilgehorsam ist Ungehorsam	Datum:	21.8.94
Beschrieb2:	(mit negativem Beispiel einer ZuhörerIn)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

BEISPIEL

Das eindrucklichste Beispiel für einen Teilgehorsam lieferte mir eine ZuhörerIn der obigen Predigt. Beim Abschied sagte sie mir ungeniert, dass sie mit Kam. Schild vom Korps Brienz (Vater von Kam. Cornelia Schild) nun zusammenlebe. Sie würden aber nicht heiraten, um nicht einer Witwenrente verlustig zu gehen. Und das nach einer Predigt über "Teilgehorsam"! Ich war so perplex, dass ich nur ein schwaches "Ach so" herausbrach. (Münsingen, 22.8.94)

Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12 - 14
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:	2.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

FUER UNS

Geistesgaben waren nicht nur für die ersten Christen, sondern sie sind auch für uns da. Auslegungen, die das Gegenteil behaupten, sind falsch!

KOMMENTAR

Ein weiteres Beispiel für diese Art von schlechter Hermeneutik liefern diejenigen Christen, die aufgrund von 1. Kor. 13,10 (*wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.*) behaupten, die Geistesgaben hörten am Ende des 1. Jahrhunderts auf. Für sie bedeutet *das Vollkommene* das vollendete Neue Testament. Als das Neue Testament vollendet worden sei, habe die Notwendigkeit aufgehört, in der Gemeinde "Offenbarungsgaben" zu betätigen.

Das kann jedoch unmöglich die Bedeutung dieses Textes sein, denn solch eine Aussage hat Paulus einfach nicht beabsichtigt. Die Korinther können diesen Text auch nicht so verstanden haben. Ein Bibeltext kann unmöglich *heute* eine Bedeutung haben, die er *damals* nicht hatte.¹

1. KOR. 13,8-13	
GEGENWART	ZUKUNFT
Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise;	Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.
Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind;	wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden.
Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich,	als ich ein Mann wurde , tat ich weg, was kindlich war.
Jetzt erkenne ich stückweise,	dann aber von Angesicht zu Angesicht .
	dann aber werde ich erkennen, gleich wie auch ich erkannt worden bin .
	Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.

DREIFALT

Vielfalt durch Dreifalt. Hinter den verschiedenen Gnadengaben steht die ganze Dreifaltigkeit Gottes:

1. Kor. 12,4-6

Es gibt aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber (es ist) derselbe Geist; und es gibt Verschiedenheiten von Diensten, und (es ist) derselbe Herr; und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber (es ist) derselbe Gott, der alles in allen wirkt.

¹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 24

Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12 - 14
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:	2.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

KEINE ANGST Geistesgaben sind ungefährlich, wenn sie in der Unterordnung zu Jesus Christus geschehen (1. Kor. 12,3). Wir sollten ein günstiges Gottesdienst-Klima für Geistesgaben pflegen (1. Thess. 5,19-21).

1. Kor. 12,3 *Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus! und niemand sagen kann: Herr Jesus! ausser im Heiligen Geist.*

1. Thess. 5,19-20 *Den Geist löscht nicht aus! Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!²*

ZUTEILUNG Der Hl. Geist teilt die Gaben zu (1. Kor. 12,11). Wir können aber trotzdem nach den Geistesgaben streben (siehe unten). Jeder kann Geistesgaben haben (1. Kor. 12,6).

1. Kor. 12,6 *und es gibt Verschiedenheiten von Wirkungen, aber (es ist) derselbe Gott, der alles in allen wirkt.*

1. Kor. 12,11 *Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, wie er will.*

ORDNUNG Geistesgaben sollen in Ordnung ausgelebt werden (1. Kor. 14,33.40).

1. Kor. 14,33 *Denn Gott ist nicht (ein Gott) der Unordnung, sondern des Friedens.*

1. Kor. 14,39 *Alles aber geschehe anständig und in Ordnung.*

PRUEFUNG Auch Geistesgaben müssen geprüft werden (1. Kor. 14,29; 1. Thess. 5,20-21).

1. Kor. 14,29 *Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die anderen lasst urteilen (o. unterscheiden).*

1. Thess. 5,20-21 *Weissagungen verachtet nicht, prüft aber alles, das Gute haltet fest!*

² Das Schlechte soll also nicht festgehalten werden, um es dem Gabenträger immer wieder nachzutragen! (Markus Brunner)

Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12 - 14
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:	2.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

SINN, ZWECK Sinn und Zweck der Geistesgaben ist die Auferbauung der Gemeinde (1. Kor. 12,7; 14,4.12.26). Nach diesem Kriterium richtet sich auch die Rangordnung einer Gabe (1. Kor. 14,5b).

1. Kor. 12,7 *Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben.*
1. Kor. 14,4 *Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst; wer aber weissagt, erbaut die Gemeinde.*
1. Kor. 14,5b *Wer aber weissagt, ist grösser, als wer in Sprachen redet, es sei denn, dass er es auslegt, damit die Gemeinde Erbauung empfangen.*
1. Kor. 14,12 *So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überströmend seid zur Erbauung der Gemeinde.*
1. Kor. 14,26 *Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprache(nrede), hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung.*
1. Kor. 14,31 *Denn ihr könnt einer nach dem anderen alle weissagen, damit alle lernen und alle getröstet (o. ermahnt) werden.*

STREBEN Wir sollen nach den Geistesgaben streben!

1. Kor. 12,31a *Eifert aber um die grösseren Gnadengaben.*
1. Kor. 14,1 *Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen (Gaben), besonders aber, dass ihr weissagt.*
1. Kor. 14,12 *So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so strebt danach, dass ihr überströmend seid zur Erbauung der Gemeinde.*
1. Kor. 14,39 *Daher, Brüder, eifert danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht.*

RANGORDNUNG Ich sehe in 1. Kor. 12,28 eine Rangordnung der verschiedenen Aemtern und Geistesgaben.

1. Kor. 12,28-31a *Und die einen hat Gott in der Gemeinde gesetzt*
erstens zu Aposteln,
zweitens zu Propheten,
drittens zu Lehrern,
sodann (Wunder-)Kräfte,
sodann Gnadengaben der Heilungen, Hilfeleistungen, Leitungen, Arten von Sprachen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		4
Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:
Beschrieb2:		Ort:
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:
		1. Kor. 12 - 14
		2.6.1994
		HA Münsingen
		Jüngerschaftskurs

*Sind etwa alle Apostel?
 Alle Propheten?
 Alle Lehrer?
 Haben alle (Wunder-)Kräfte?
 Haben alle Gnadengaben der Heilungen?
 Reden alle in Sprachen?
 Legen alle aus?
Eifert aber um die grösseren Gnadengaben.*

ZUNGENREDE Die Zungenrede ist die kleinste Gabe, weil sie ohne Auslegung für die Gemeinde nutzlos ist. Ausserdem ist sie *nicht* unabdingbares Zeichen für die Geistestaufe (1. Kor. 12,30). Und trotzdem sollten wir diese Gabe nicht verachten!

- 1. Kor. 12,30 *Haben alle Gnadengaben der Heilungen? Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?*
- 1. Kor. 14,5a *Ich möchte aber, dass ihr alle in Sprachen redet, mehr aber (noch), dass ihr weissagt.*
- 1. Kor. 14,18 *Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.*
- 1. Kor. 14,39 *Daher, Brüder, eifert danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht.*

AUFTEILUNG In der folgenden Tabelle habe ich die Gnadengaben in 3 Gruppen aufgeteilt:

AEMTER Diese Gruppe unterscheidet sich klar von den anderen Geistesgaben (1. Kor. 12,28; Eph. 4,11)

REDEN. Die anderen Geistesgaben sind fast nicht zu unterscheiden. Ich sehe aber in
DIENEN 1. Petr. 4,11 eine Grobunterscheidung zwischen Rede- und Dienst-Gaben.

BIBEL	AEMTER	REDE-GABEN	DIENST-GABEN
Röm. 12,6-8		es sei Weissagung , nach dem Mass des Glaubens; es sei, der lehrt , in der Lehre; es sei, der ermahnt , in der Ermahnung; der mitteilt , in Einfalt;	es sei Dienst , im Dienen; der vorsteht , mit Fleiss; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.

Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12 - 14
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:	2.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	AEMTER	REDE-GABEN	DIENST-GABEN
1. Kor. 12,8-10		Dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Weissagung , einem anderen aber (verschiedene) Arten von Sprachen , einem anderen aber Auslegung der Sprachen .	einem anderen aber Glauben in demselben Geist, einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in dem einen Geist, einem anderen aber (Wunder-) Kräfte , einem anderen aber Unterscheidungen der Geister ,
1. Kor. 12,28	Und die einen hat Gott in der Gemeinde gesetzt erstens zu Aposteln , zweitens zu Propheten , drittens zu Lehrern ,	Arten von Sprachen .	sodann (Wunder-) Kräfte , sodann Gnadengaben der Heilungen , Hilfeleistungen , Leitungen ,
Eph. 4,11	Und er hat die einen als Apostel gegeben und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer ,		
1. Thes. 5,20		Weissagungen verachtet nicht,	
1. Pt. 4,11		Wenn jemand redet , (so rede er es) als Aussprüche Gottes;	wenn jemand dient , (so sei es) als aus der Kraft, die Gott darreicht,

Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12 - 14
Beschrieb1:	Bedeutung, Wesen, Umgang, Wirkung	Datum:	2.6.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Pneumathologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
i
g
k
e
i
t
e
r
s
c
h
r
e
i
t

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	<input checked="" type="checkbox"/>	Erkennen, dass Geistesgaben auch heute noch wichtig sind.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Angst vor Geistesgaben verlieren und nach ihnen streben.
TITEL		Geistesgaben

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Geistesgaben	Bibel:	1. Kor. 12,1-3
Beschrieb1:	ihre Wichtigkeit; Gottes Macht ist	Datum:	5.12.1993
Beschrieb2:	grösser als Satans Kraft	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Pneumathologie	Ort:	HA Münsingen

EINLEITUNG

JOH. 14,12

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird grössere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

WERKE

Der Herr Jesus tat ausser dem Erlösungswerk vor allem 3 Dinge in Seinem fast 3 jährigen Dienst auf dieser Welt:

- Predigen, Lehren
- Dämonen austreiben
- Kranke heilen

Jetzt sagt er hier, wir würden die grösseren Werke tun, als er getan, weil seine Wirkungszeit auf 3 Jahre beschränkt war. Aber wie soll das zugehen?

1. EIN WICHTIGES THEMA

1. Kor. 12,1-3

GOETZENDIENST	GOTTESDIENST
Was aber die geistlichen (Gaben) betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.	
Ihr wisst, dass ihr, als ihr zu den Heiden gehörtet, zu den stummen Götzenbildern hingezogen, ja, fortgerissen wurdet.	Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, der im Geist Gottes redet, sagt: Fluch über Jesus! und niemand sagen kann: Herr Jesus! ausser im Heiligen Geist.

GEISTLICHEN GABEN

Geistliche Gaben sind Begabungen, die auf das übernatürliche Wirken Gottes im Leben eines Christen zurückzuführen sind. Sie unterscheiden sich von natürlichen Begabungen in Herkunft und Wirkung. Geistesgaben sind weder erlernbar noch vererbbar. Ihre Wirkung für das Reich Gottes ist gewaltig, da sich in ihnen Gottes Kraft manifestiert.

**NICHT OHNE
KENNTNIS**

Paulus findet es wichtig, dass die Korinther Kenntnis bekommen über das Wirken des Geistes Gottes. Und das nicht ohne Grund! Denn die Gaben des Geistes dienen zur Erbauung der Gemeinde.

1. Kor. 12,7 *Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes **zum Nutzen** gegeben.*
1. Kor. 14,26 *Was ist nun, Brüder? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprachenrede, hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung; alles geschehe **zur Erbauung**.*
1. Petr. 4,10 *Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so **dient** damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes.*

ICH

Paulus hatte grosses Vertrauen in Geistesgaben:

1. Kor. 2,3-5 *Und ich war bei euch in Schwachheit und mit Furcht und in vielem Zittern; und meine Rede und meine Predigt bestand nicht in überredenden Worten der Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft, damit euer Glaube nicht auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft beruhe.*
1. Kor. 14,18 *Ich danke Gott, ich rede mehr in Sprachen als ihr alle.*

2. VORSICHT VOR SATANS KRAFT!**FORTGERISSEN**

Die Korinther erlebten im Götzendienst übernatürliche Kräfte, die sie aber von Gott wegrissen.

Jede übernatürliche Kraft, die nicht von Gott kommt, reisst uns weg von Ihm. Christen, die zu einem Wahrsager/Geistheiler gehen, können plötzlich nicht mehr beten und in der Bibel lesen. Dies ist ein erstes Anzeichen, dass wir uns von Gott weg zu Satan hin bewegen (Lossagung!).

☛ Regel: Jede Heilung durch parapsychologischen Kräften, deren Weltbild, bzw. Schöpfungsordnung, dem der Bibel widerspricht, ist gefährlich und von einem Christen abzulehnen.

WUNDER

Kann Satan Wunder tun? Die folgenden Bibelstellen zeigen:

- ① Satan kann Wunder tun.
- ② Satans Macht unterliegt *immer* gegenüber Gottes Macht!
- ③ Satans Wunder können auch fromm aussehen (Apg. 16,16-18).

BIBEL	ZAUBEREI	WUNDER GOTTES
2. Mose 7,10-12	Da rief auch der Pharao die Weisen und Zauberer, und auch sie, die Wahrsagepriester Aegyptens, machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, sie warfen jeder seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus.	Da gingen Mose und Aaron zum Pharao hinein und machten es so, wie der HERR geboten hatte: Aaron war seinen Stab vor dem Pharao und vor seinen Hofbeamten hin, und er wurde zur Schlange . Aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe.
2. Mose 7,20-22a (1. Plage)	Aber die Wahrsagepriester Aegyptens machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten.	Da taten Mose und Aaron, wie der HERR geboten hatte; und er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharao und vor den Augen seiner Hofbeamten auf das Wasser im Nil. Da wurde alles Wasser, das im Nil war, in Blut verwandelt . Die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, und die Aegypter konnten das Wasser aus dem Nil nicht trinken; und das Blut war im ganzen Land Aegypten.
2. Mose 8,2-3 (2. Plage)	Aber die Wahrsagepriester machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten und liessen die Frösche über das Land Aegypten heraufkommen.	Da streckte Aaron seine Hand aus über die Gewässer in Aegypten, und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Aegypten.
2. Mose 8,13-15 (3. Plage)	Die Wahrsagepriester aber machten es ebenso mit ihren Zauberkünsten, um die Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht . Da sagten die Wahrsagepriester zum Pharao: Das ist der Finger Gottes!	Sie machten es so: Aaron streckte seine Hand mit seinem Stab aus und schlug den Staub auf der Erde. Da kamen die Mücken über die Menschen und über das Vieh; aller Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Aegypten. Und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh.
2. Mose 9,10-11 (6. Plage)	Die Wahrsagepriester aber konnten wegen der Geschwüre nicht vor Mose treten; denn die Geschwüre waren an den Wahrsagepriestern wie an allen Aegyptern .	Und sie nahmen den Ofenruss und traten vor den Pharao, und Mose streute ihn gegen den Himmel; so wurde er zu Geschwüren von Blasen, die an den Menschen und am Vieh aufbrachen.

BIBEL	ZAUBEREI	WUNDER GOTTES
Apg. 8, 6-13	<p>Ein Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der trieb Zauberei und brachte das Volk von Samaria ausser sich, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Grosses sei; dem hingen alle, vom Kleinen bis zum Grossen, an und sagten: Dieser ist die Kraft Gottes, die man die grosse nennt. Sie hingen ihm an, weil er sie lange Zeit mit den Zaubereien ausser sich gebracht hatte.</p> <p>Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und grossen Wunder sah, die geschahen, geriet er ausser sich.</p>	<p>Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat. Denn von vielen, die unreine Geister hatten, fuhren sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt. Und es war grosse Freude in jener Stadt.</p> <p>Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie getauft, sowohl Männer als Frauen.</p>
Apg. 13, 6-12	<p>Als sie aber die ganze Insel bis Paphos durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Bar-Jesus, der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann.</p> <p>Elymas aber, der Zauberer - denn so wird sein Name übersetzt -, widerstand ihnen und suchte den Prokonsul vom Glauben abwendig zu machen.</p> <p>Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihn an der Hand leiteten.</p>	<p>Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und beehrte das Wort Gottes zu hören.</p> <p>Saulus aber, der auch Paulus heisst, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin und sprach: O du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren? Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeitlang nicht sehen.</p> <p>Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.</p>
Apg. 16, 16-18	<p>Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagergeist hatte; sie brachte ihren Herren grossen Gewinn durch Wahrsagen. Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen. Dies aber tat sie viele Tage.</p>	<p>Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.</p>

3. STREBE NACH DEN GEISTESGABEN!

DESHALB

Gerade weil wir uns hüten sollen vor übernatürlichen Kräften seitens des Satans, ist es wichtig zu wissen, dass wir vor den übernatürlichen Kräften Gottes aber keine Angst zu haben brauchen! Wir sollen also nicht einfach eine Abwehr gegen das Uebernatürliche entwickeln, sondern wir sollen vielmehr unterscheiden zwischen satanischer und göttlicher Macht.

GEIST GOTTES

Der Geist Gottes ist auch eine übernatürliche Macht. Bei Ihm muss man aber keine Angst haben, denn Er zieht uns zu Gott. Ja noch mehr, der christliche Glaube ist ohne den Hl. Geist unmöglich. Paulus fordert uns auf, uns nach dem Wirken des Heiligen Geistes auszustrecken!

1. Kor. 12,31

Eifert aber um die grösseren Gnadengaben.

1. Kor. 14,1

Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt.

1. Kor. 14,5

*Ich möchte aber, dass ihr **alle** in Sprachen redet, mehr aber noch, dass ihr weissagt.*

1. Kor. 14,12

*So auch ihr, da ihr nach geistlichen Gaben eifert, so **strebt** danach, dass ihr überströmend seid zur Erbauung der Gemeinde.*

1. Kor. 14,39

*Daher, Brüder, **eifert** danach, zu weissagen, und hindert das Reden in Sprachen nicht.*

VORAUS- SETZUNG

Voraussetzung für die Geistestaufe:

① Taufe:¹ - Bruch mit aller mir bewussten Sünde,

- mein Leben und meine Zukunftspläne Gott völlig übergeben

- diese zwei Schritte sind öffentlich zu bekennen

② Handauflegung:² Im NT sehen wir, dass die Geistesgaben vor allem durch Handauflegung empfangen wurden.

HEILSARMEE

Die Praxis der Handauflegung ist in der Heilsarmee nicht unbekannt. Oberstlt. Emil Nigg (1885-1973) praktizierte sie mit grossem Segen.³

¹ Apg. 2,38-39; Apg. 8,12-18; 9,11-18; 10,44-48; 19,5-6

² Apg. 8,12-18; 9,11-20; 19,5-6; 1. Tim. 4,14; 2. Tim. 1,6

³ Im Namen Jesu!, S. 32-33

ANWENDUNG

EVANGELISATION	HEILIGUNG
	1. Geistesgaben sind wichtig, weil sie zur Erbauung dienen.
2. Satans Wunder ziehen uns von Gott weg; Gott ist stärker und mächtiger als Satan.	
	3. Keine Angst vor dem Geist Gottes; Er zieht uns zu Gott! Strebe nach den Geistesgaben!

Gottes Prinzip

Verschiedene Gaben von einem Geist gibt verschiedene Christen von einem Leib!

Leitsatz:

derselbe Gott, der **alles** in **allen** wirkt. (1. Kor. 12,6)

Wie käme es heraus, wenn Gott ...

- 1. **alles** in **einem** wirken würde. - Einmann-Show
- 2. **eines** in **allen** wirken würde. - Individualismus

Wie sieht es nun tatsächlich aus?

- gegenseitige Abhängigkeit, wie sie in unserem Körper herrscht

Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist und teilt jedem besonders aus, **wie er will.** 1. Kor. 12,11

Eifert aber um die grösseren Gnadengaben. 1. Kor. 12,31

Der Hl. Geist ist nicht das Dienstmädchen. Er tanzt nicht nach unserer Pfeiffe, sondern er dirigiert.
Wir können uns nach ihm ausstrecken.

Das Motiv für Geistesgaben soll die Liebe sein. 1. Kor. 13

Wie kommen wir zu diesen Geistesgaben?

Geistestaufe:

Gott **giesst aus**, wir werden **getränkt.** 1. Kor. 12,13

CHRIST UND GELD1. Irdische Schätze sammeln hat zwei Ursachen:

- a) materielle Blickrichtung
- b) Sorgen um das irdische Ueberleben

a) materielle Blickrichtung

Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Rost zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen;
sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen;
denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.

Die Lampe des Leibes ist das Auge;
wenn nun dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein;
wenn aber dein Auge böse ist, so wird dein ganzer Leib finster sein.
Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie gross die Finsternis.

b) Sorgen um das irdische Ueberleben

Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt.

Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel vorzüglicher als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen?

Und warum seid ihr um Kleidung besorgt?
 Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht vielmehr euch tun, ihr Kleingläubigen?

So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt:
 - Was sollen wir essen?

Oder:
 - Was sollen wir trinken?

Oder:
 - Was sollen wir anziehen?

Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiss, dass ihr dies alles benötigt.

Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.

So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Uebel genug.
 Mt. 6,19-34
 (Lk. 12,15-34)

2. Wie sammelt man himmlische Schätze?

- a) wem gibt man?
- b) wie gibt man?

a) wem gibt man?

Er sprach aber auch zu den Jüngern:
 Es war ein reicher Mann, der einen Verwalter hatte; und dieser wurde bei ihm angeklagt, als verschwende er seine Habe. Und er rief ihn und sprach zu ihm: Was ist es, das ich von dir höre? Lege die Rechnung von deiner Verwaltung ab, denn du wirst nichtmehr Verwalter sein können.

Der Verwalter aber sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Denn mein Herr nimmt mir die Verwaltung ab. Graben kann ich nicht, zu betteln schäme ich mich. Ich weiss, was ich tun werde, damit sie mich, wenn ich der Verwaltung enthoben bin, in ihre Häuser aufnehmen.

Und er rief jeden einzelnen der Schuldner seines Herrn herzu und sprach zu dem ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig? Der aber sprach: Hundert Bath Oel. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und setze dich schnell hin und schreibe fünfzig.

Danach sprach er zu einem anderen: Du aber, wieviel bist du schuldig? Der aber sprach: Hundert Kor Weizen. Und er spricht zu ihm: Nimm deinen Schuldbrief und schreibe achtzig.

Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Söhne dieser Welt sind klüger als die Söhne des Lichts gegen ihr eigenes Geschlecht.

Und ich sage euch:

Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, man euch aufnehme in die ewigen Zelte.

Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht.

Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen?

Und wenn ihr mit dem Fremden nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Eurige geben?

Kein Haussklave kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon. Lk. 16,1-13

b) wie gibt man?

Habt acht, dass ihr euer Almosen nicht gebt vor den Menschen, um von ihnen gesehen zu werden; sonst habt ihr keinen Lohn bei eurem Vater, der in den Himmeln ist.

Wenn du nun Almosen gibst, sollst du nicht vor dir her posaunen lassen, wie die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Strassen, damit sie von den Menschen geehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin.

Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine Linke nicht wissen, was deine Rechte tut; damit dein Almosen im Verborgenen sei, und dein Vater, der im Verborgenen sieht, wird dir vergelten.

Mt. 6,1-4

Denn das sage ich nicht, damit andere Erleichterung haben, ihr aber Bedrängnis, sondern nach Massgabe der Gleichheit: in der jetzigen Zeit diene euer Ueberfluss dem Mangel jener, damit auch der Ueberfluss jener für euren Mangel diene, damit Gleichheit entstehe; wie geschrieben steht: "Wer viel sammelte, hatte keinen Ueberfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel."
2. Kor. 8,13-15

4. Vorbilder des Gebens

Wir teilen euch aber mit, Brüder, die Gnade Gottes, die in den Gemeinden Mazedoniens gegeben worden ist, dass bei grosser Bewährung in Drangsal der Ueberschwang ihrer Freude und ihre tiefe Armut übergeströmt ist in den Reichtum ihrer Freigebigkeit. Denn nach Vermögen, ich bezeuge es, und über Vermögen waren sie aus eigenem Antrieb willig und baten uns mit vielem Zureden um die Gnade und die Beteiligung am Dienst für die Heiligen. Und nicht nur so, wie wir hofften, sondern sie gaben sich selbst zuerst dem Herrn und dann uns durch Gottes Willen, so dass wir Titus zugeredet haben, er möge bei euch ebenfalls dieses Gnadenwerk auch so vollenden, wie er es früher angefangen hatte.
2. Kor. 8,1-6

Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich werdet.
2. Kor. 8,9

Schlusswort

Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein grosser Gewinn; denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, so dass wir auch nichts hinausbringen können. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so wollen wir uns daran genügen lassen. Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Begierden, welche die Menschen in Verderben und Untergang versenken. Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe, nach der einige getrachtet haben und von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge;
1. Tim. 6,6-11

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Gemeinde	Bibel:	1. Kor. 12,12-27
Beschrieb1:	1. wir gehören zusammen,	Datum:	31.10.93
Beschrieb2:	2. wir brauchen einander	Anlass:	Predigt
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

1. Kor. 12,12-27		
EIN LEIB	EIN GLIED	VIELE GLIEDER
<p>Denn wie der Leib <i>einer</i> ist</p> <p><i>ein</i> Leib sind: so auch der Christus.</p> <p>Denn in <i>einem</i> Geist sind wir alle zu <i>einem</i> Leib getauft worden,</p> <p>und sind alle mit <i>einem</i> Geist getränkt worden.</p> <p>Denn auch der Leib</p>	<p>ist nicht <i>ein</i> Glied,</p> <p>Wenn der Fuss spräche: Weil ich nicht Hand bin, gehöre ich nicht zum Leib:</p> <p>Und wenn das Ohr spräche: Weil ich nicht Auge bin, gehöre ich nicht zum Leib:</p> <p>Wenn der ganze Leib Auge wäre,</p> <p>Wenn ganz Gehör,</p>	<p>und <i>viele</i> Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich <i>viele</i>,</p> <p>es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie,</p> <p>sondern <i>viele</i>.</p> <p>gehört er deswegen nicht zum Leib?</p> <p>gehört es deswegen nicht zum Leib?</p> <p>wo wäre das Gehör?</p> <p>wo der Geruch?</p> <p>Nun aber hat Gott die Glieder gesetzt, jedes einzelne von ihnen am Leib, wie er wollte.</p> <p>Wenn aber alles <i>ein</i> Glied wäre, wo wäre der Leib?</p> <p>Nun aber sind zwar <i>viele</i> Glieder,</p>
aber <i>ein</i> Leib.		

EIN LEIB	EIN GLIED	VIELE GLIEDER
<p>Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren grössere Ehre gegeben, damit keine Spaltung im Leib sei,</p> <p>Ihr aber seid Christi Leib,</p>	<p>Das Auge kann nicht zur Hand sagen: Ich brauche dich nicht; oder wieder das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht;</p>	<p>sondern gerade die Glieder des Leibes, die schwächer zu sein scheinen, sind notwendig; und die uns die weniger ehrbaren am Leib zu sein scheinen, die umgeben wir mit reichlicherer Ehre; und unsere nichtanständigen haben grössere Wohlanständigkeit; unsere wohlanständigen aber brauchen es nicht.</p> <p>sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander hätten.</p> <p>Und wenn <i>ein</i> Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; oder wenn <i>ein</i> Glied verherrlicht wird, so freuen sich alle Glieder mit.</p> <p>und einzeln genommen, Glieder.</p>

EINLEITUNG

LEIB

Der Christus, d.h. die christliche Gemeinde, wird mit einem Leib verglichen. Paulus vergleicht uns also nicht mit einer Organisation, sondern mit einem Organismus.

BRUDERLIEBE

Die Tatsache, dass wir einen Organismus bilden, hat auch Konsequenzen im Umgang miteinander. Wir gehören alle zum Leib Christi. Wenn ich jetzt also mit meinem Bruder schlecht umgehe, dann mache ich das nicht mit einem Glied einer Organisation, sondern mit einem Teil des Leibes Christi!

1. Joh. 4,20

*Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.
Und dieses Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, auch seinen Bruder lieben soll.*

EIN GLIED

Paulus zeigt uns folgende Spannung auf: Obwohl wir alle verschieden sind, gehören wir doch zusammen. Diese Verschiedenartigkeit bedroht einerseits die Einheit (Spannungen untereinander), andererseits fördert sie die Einheit durch die Tatsache, dass jeder auf seinen Bruder angewiesen ist (verschiedene Gaben).

EKKLESIOLOGIE	KONSEQUENZ
ein Leib	wir gehören alle zusammen
verschiedene Glieder	wir sind alle verschieden, wir ergänzen und brauchen einander

2 WAHRHEITEN Das Bild der Gemeinde als Leib Christi führt uns also 2 Wahrheiten anschaulich vor Augen:

1. Wir gehören zusammen
2. Wir brauchen einander

**UNIVERSAL-
GEMEINDE**

Diese 2 Wahrheiten treffen auf jede örtliche Gemeinde zu, wie auch auf die weltweite Gemeinde Christi, d.h. die Universalgemeinde. Auch andere Denominationen sollte man als Ergänzung und nicht als Konkurrenz betrachten.

1. WIE WIRD MAN TEIL DES LEIBES CHRISTI?

GETAUFT

Wie wird man Glied dieses Organismus? Indem man sich für den Herrn Jesus Christus entscheidet, und Ihm sein Leben anvertraut!

2. WIR GEHOEREN ZUSAMMEN

EIN LEIB

Die Gemeinde Christi ist *ein* Leib, trotz aller Unterschiede:

- unterschiedliche Geistesgaben (1. Kor. 12,11)
- unterschiedliche Nationalität und Kultur (1. Kor. 12,13)
- unterschiedliche Sozialschichten (1. Kor. 12,13)

**GEHOERE
NICHT DAZU**

Diese Haltung kennzeichnet Christen, die sich mit ihrer Gaben des Heiligen Geistes allein fühlen. Sie sagen sich: Ich gehöre nicht dazu, ich habe keinen Platz hier. Ich habe niemanden, der meinem Typ entspricht. Sicher gibt es christl. Gemeinden, die einem weniger zusagen, aber wichtig ist, dass man sich in einer christl. Gemeinde zu Hause fühlen kann.

APG.

Die Apg. zeigt uns anschaulich, was *eins sein* praktisch bedeutet. Interessanterweise wird bei allen Textstellen, die das Jerusalemer-Gemeindeleben beschreiben, auch spektakuläres Wirken Gottes bezeugt. Was ist das anders als eine Folge auf das einmütige Gemeindeleben? Somit sehe ich das in diesem Zusammenhang beschriebene spektakuläre Wirken Gottes als eine Verheissung, mit der Bedingung eines einmütigen Gemeindelebens.

APG.	GEMEINSCHAFT	VERHEISSUNG
1,14 2,1-4	Diese alle verharteten einmütig im Gebet mit einigen Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern. Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an einem Ort beisammen.	Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie sassen. Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden einzelnen von ihnen. Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und fingen an, in anderen Sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.
2,42-47	Sie verharteten aber - in der Lehre der Apostel - und in der Gemeinschaft, - im Brechen des Brotes - und in den Gebeten. Alle Gläubigewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam ; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharteten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott	Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.
4,23-24. 31	Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die Hohenpriester und die Aeltesten zu ihnen gesagt hatten. Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: (...)	Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren: und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit.
4,32-35	Die Menge derer aber, die gläubig geworden, war ein Herz und eine Seele ; und auch nicht einer sagte, dass etwas von seiner Habe sein eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam . Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Aeckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkauften und legten ihn nieder zu den Füßen der Apostel; es wurde aber jedem zugeteilt, so wie einer Bedürfnis hatte.	Und mit grosser Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und grosse Gnade war auf ihnen allen.

APG.	GEMEINSCHAFT	VERHEISSUNG
5,12-16	und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos.	Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; Von den übrigen aber wagte keiner, sich ihnen anzuschliessen, doch das Volk rühmte sie. Aber um so mehr wurden solche, die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharen von Männern und auch Frauen, so dass sie die Kranken auf die Strassen hinaustrugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschatten möchte. Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.
5,42-6,2,7	und sie (Apostel) hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und Jesus als den Christus zu verkündigen. In diesen Tagen aber, als die Jünger sich mehrten, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Bedienung übersehen wurden. Die Zwölf aber beriefen die Menge der Jünger und sprachen: (...)	Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine grosse Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

3. WIR BRAUCHEN EINANDER

DER CHRISTUS Mit dem *Christus* meint Paulus nicht den Herrn Jesus Christus, sondern die christliche Gemeinde als der Leib Christi.

BRAUCHE DICH NICHT Diese Haltung kennzeichnet Christen, die das Gefühl haben, sie könnten ohne eine Gemeinde genauso gut Christ sein. Dieser geistlicher Hochmut führt unweigerlich dazu, dass man im Glauben nicht mehr weiterwachsen kann, bzw. sogar davon wekommt.

Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5	Hebr. 10,24.25
	warum	aufeinander achthaben?			
	wie	aufeinander achthaben?			
und lasst uns aufeinander achthaben,					
	um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen,				
	indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist,				
	sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.				

ANWENDUNG



EVANGELISATION	HEILIGUNG
1. Durch Jesus wird man Teil des Leibes Christi	
	2. Wir gehören zusammen, darum lasst uns eins sein.
	3. Wir brauchen einander, darum lasst uns einander dienen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Gemeindebau	Bibel:	Eph. 2,11-22
Beschrieb1:	Grundlage, Ausrichtung, Frieden	Datum:	2.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

EPH. 2,11-22		
HEIDEN	GEMEINDE	JUDEN
<p>Deshalb denkt daran, dass ihr, einst (aus den) Nationen dem Fleisch nach - »Unbeschnittene« genannt</p> <p>zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen</p> <p>und Fremdlinge hinsichtlich</p> <p>und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.</p> <p>die ihr einst fern wart,</p> <p><u>beiden</u></p> <p><u>zwei</u></p> <p><u>beiden</u></p> <p>euch, den Fernen,</p> <p><u>beide</u></p>	<p>Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr,</p> <p>durch das Blut des Christus nahe geworden.</p> <p>Denn er ist unser Friede. Er hat aus</p> <p>eins gemacht und</p> <p>abgebrochen.</p> <p>In seinem Fleisch hat er</p> <p>beseitigt, um die</p> <p>- Frieden stiftend - in sich selbst zu <i>einem</i> neuen Menschen zu schaffen und die</p> <p>in <i>einem</i> Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er</p> <p>getötet hat.</p> <p>Und er kam und hat Frieden verkündigt</p> <p>Denn durch ihn haben wir</p> <p>durch <i>einen</i> Geist den Zugang zum Vater.</p>	<p>von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht -,</p> <p>vom Bürgerrecht Israels</p> <p>der Bündnisse der Verheissung;</p> <p><u>beiden</u></p> <p>die Zwischenwand der Umzäunung</p> <p>die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Satzungen,</p> <p><u>zwei</u></p> <p><u>beiden</u></p> <p>die Feindschaft</p> <p>und Frieden den Nahen.</p> <p><u>beide</u></p>

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Gemeindebau	Bibel:	Eph. 2,11-22
Beschrieb1:	Grundlage, Ausrichtung, Frieden	Datum:	2.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

HEIDEN	GEMEINDE	JUDEN
<p>So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger,</p>	<p>sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.</p> <p>In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch <i>ihr</i> mitaufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.</p>	

Legende: unterstrichen = dieses Wort wird, im Gegensatz zum Bibeltext, in der Tabelle 2mal verwendet, um des besseren Verständnisses willen.

APOSTEL, PROPHETEN Die Apostel, das NT, und die Propheten, das AT, sind die Grundlage der Gemeinde Christi und deshalb auch jedes einzelnen Christen. Zu einem soliden Bau gehört in erster Linie eine gute, feste Grundlage.

GEMEINDE Wenn wir als Gemeinde Christi gut wachsen wollen, dann müssen wir dieser Grundlage grösste Aufmerksamkeit schenken. D.h. die geistliche Unterweisung muss das Zentrum des Korpsleben sein und bleiben.

PERSOENLICH Für uns persönlich bedeutet eine gute Grundlage, dass wir die Bibel, das Wort Gottes, zu unserer persönlichen Lebensgrundlage machen müssen. Nehmen Sie sich doch vor, das NT in diesem Jahr einmal ganz durchzulesen!

CHRISTUS Christus ist der Eckstein, d.h. unsere Ausrichtung. Wenn er fehlt, fällt alles in sich zusammen.

GEMEINDE Für uns als Gemeinde bedeutet das, dass wir unbedingt lernen müssen, alle unsere Aktivitäten auf Jesus Christus auszurichten. Die Gemeinde in Antiochien ist hierfür ein Musterbeispiel:

Apg. 13,2-3 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondern mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entliessen sie sie.

Sie *dienten* dem Herrn. Hier sind keine Aktivitäten gemeint, sondern das Ausrichten und Beten zum Herrn Jesus Christus. Dieses Beten führte dann schliesslich zur Aktivität, und zwar zu einer sehr gesegneten, weil sie vom Herrn Jesus Christus injiziert wurde.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS				3
Stichwort:	Gemeindebau	Bibel:	Eph. 2,11-22	
Beschrieb1:	Grundlage, Ausrichtung, Frieden	Datum:	2.1.1994	
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung	
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen	

GEBETSWOCHE Deshalb wollen wir vom 28.2.-5.3.94 eine Gebetswoche halten. Wir wollen dabei auf unkonventionelle und unkomplizierte Art und Weise den Herrn fragen, was er mit uns vorhat.

PERSOENLICH Für uns persönlich heisst das, dass wir unser Gebetsleben pflegen. Beten soll ein Hören auf Gott werden. Wenn der Herr Jesus Christus durch Seinen Hl. Geist zu uns sprechen kann, wird unser christliches Leben revolutioniert!

WAECHST Wenn die Bauweise stimmt, dann kann man auch hoch bauen. Wenn das Wort Gottes unsere Grundlage und Jesus Christus unsere Ausrichtung ist, dann sind wir richtig zusammengesetzt und dürfen als Gemeinde auch quantitativ wachsen. Wenn die Qualität stimmt, kommt auch die Quantität zu stimmen.

GOTTESDIENST Eine zentrale Bedeutung haben hierbei natürlich unsere Gottesdienste. Denn gerade diese beiden Aspekte (Grundlage, Ausrichtung) machen einen Gottesdienst aus.

GEMEINDE Für uns als Gemeinde ist es wichtig, dass unsere Gottesdienste immer besser werden:

1. Kor. 11,17 Wenn ich aber folgendes vorschreibe, so lobe ich nicht, dass ihr nicht zum Besseren, sondern zum Schlechteren zusammenkommt.

PERSOENLICH Für uns persönlich ist es wichtig, dass wir die Gottesdienste nicht vernachlässigen.

Hebr. 10,23-25 Lasst uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheissung gegeben hat -; und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern (einander) ermuntern, und (das) um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.

FRIEDE In den vorangegangenen Versen zeigt uns Paulus eine Hauptvoraussetzung für den Gemeindebau: Frieden! In Jesus Christus werden wir zu neuen Menschen und alle trennenden Schranken müssen weichen. So dürfen wir Frieden miteinander haben, eine Grundvoraussetzung, um miteinander *zusammengesetzt* zu werden.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

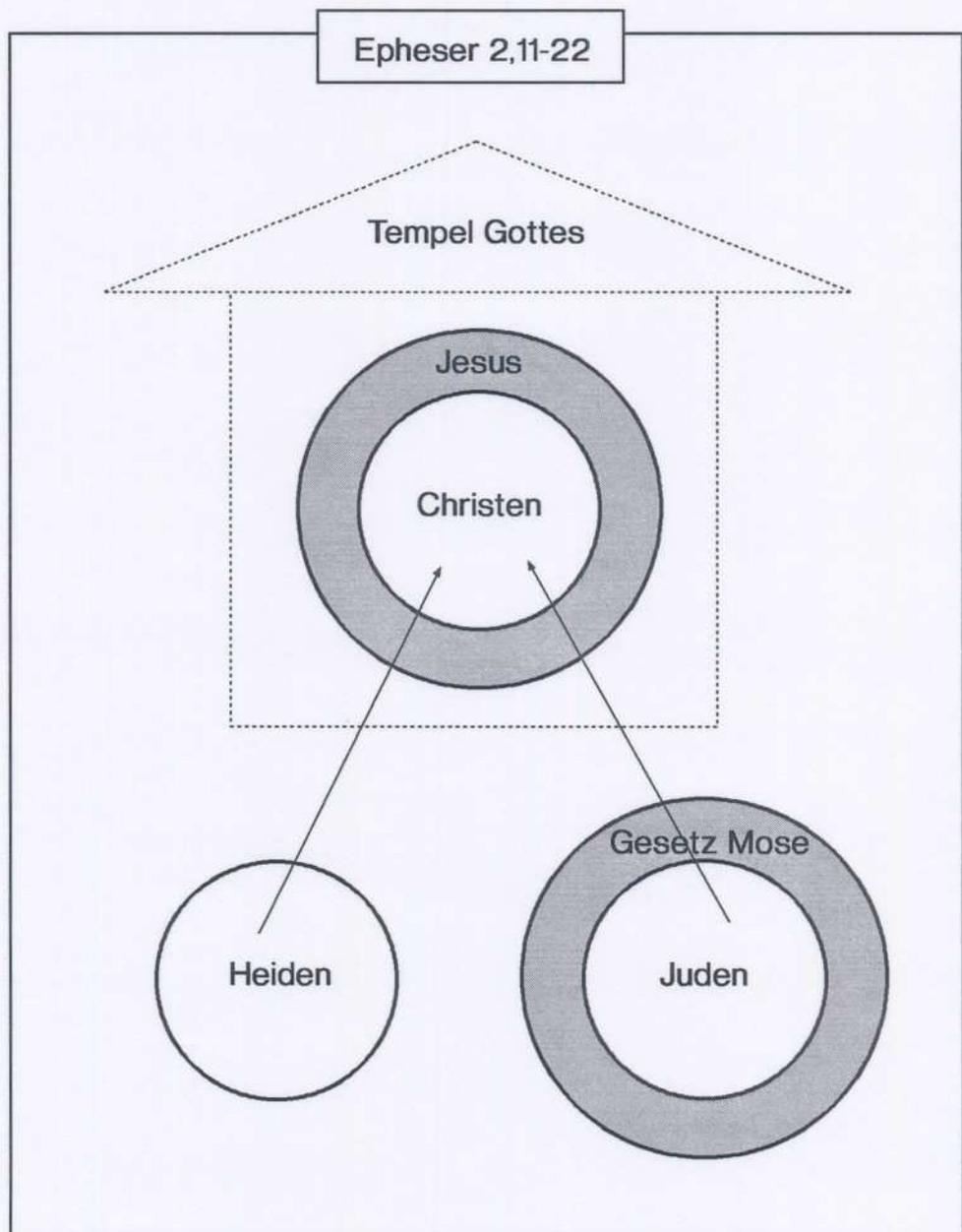
4

Stichwort:	Gemeindebau	Bibel:	Eph. 2,11-22
Beschrieb1:	Grundlage, Ausrichtung, Frieden	Datum:	2.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

EPHESER

Den Ephesern schreibt Paulus, dass es in Christus nun keine Schranken mehr gibt zwischen Juden und Heiden.

Die Juden waren durch das Gesetz abgesondert von den übrigen Völkern. »Gott beabsichtigte mit dieser Absonderung einen bestimmten pädagogischen Zweck. Er wollte dieses Volk als den auserwählten Träger einer für die ganze Menschheit zum Segen bestimmten Offenbarung bewahren.«¹ Nun nachdem diese Offenbarung in Jesus Christus vollendet wurde und in Ihm auch die Heidenwelt freien Zugang zu Gott hatte, war diese Absonderung nicht mehr nötig. Zudem hat die Gnade Christi das Gesetz Mose (das diese Absonderung verlangte) abgelöst.



¹ Wuppertaler, Epheser, S. 97

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	Gemeindebau	Bibel:	Eph. 2,11-22
Beschrieb1:	Grundlage, Ausrichtung, Frieden	Datum:	2.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Ekklesiologie	Ort:	HA Münsingen

HEUTE

In Jesus Christuss gibt es also keine Schranken. Die Schranke Juden/Heiden war die grösste überhaupt, da sie von Gott angeordnet wurde. Aber sie wurde in Jesus Christus aufgelöst. So muss auch jede andere Schranke unter Christen aufgelöst werden!

- verschiedene politische Ansichten
- verschiedene Bildungsniveaus
- verschiedene Kirchenliturgien und Lehrmeinungen

ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.		Die Bibel ist Grundlage unseres Glaubens. Wir müssen unsere Bibelkenntnis festigen!
2.		Jesus ist unsere Ausrichtung. Wir müssen auf Ihn hören!
3.		Frieden ist Grundvoraussetzung, dass wir mit gemeinsamer Grundlage und Ausrichtung als Gemeinde wachsen können.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 4,1-11						
GESETZ	LOSKAUF	PREDIGT	BEKEHRUNG	SOHNSCHAFT	HL. GEIST	ERBE
<p>von einem Sklaven,</p> <p>sondern er ist unter Vormündern und Verwaltern bis zu der vom Vater festgesetzten Frist.</p>						<p>Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts</p> <p>obwohl er Herr über alles ist;</p>
<p>unter die Elemente der Welt versklavt; als aber die Fülle der Zeit kam,</p> <p>geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz,</p> <p>(die) unter Gesetz (waren),</p> <p>Also bist du nicht mehr Sklave,</p>	<p>damit er die loskaufte,</p>			<p>damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr aber Söhne seid,</p> <p>sondern Sohn; wenn aber Sohn,</p>	<p>sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, der da ruft: Abba, Vater!</p>	<p>So waren auch wir, als wir Unmündige waren,</p> <p>sandte Gott seinen Sohn,</p> <p>so auch Erbe durch Gott.</p>

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 4,1-11						
GESETZ	LOSKAUF	PREDIGT	BEKEHRUNG	SOHNSCHAFT	HL. GEIST	ERBE
Damals jedoch, als ihr Gott nicht kanntet, dientet ihr denen, die von Natur nicht Götter sind;			jetzt aber habt ihr Gott erkannt - vielmehr ihr seid von Gott erkannt worden.			
Wie wendet ihr euch wieder zu den schwachen und armseligen Elementen zurück, denen ihr wieder von neuem dienen wollt? Ihr beobachtet Tage und Monate und bestimmte Zeiten und Jahre.						
Ich fürchte um euch,		ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.				

UNMÜNDIGE *So waren auch wir, als wir **Unmündige** waren, unter die Elemente der Welt versklavt; (Gal. 4,3)*

GLEICHNIS Mit Unmündiger ist ein Sohn, ein Erbe gemeint, der aber seine Position als Erbe noch nicht eingenommen hat. D.h. in seinem Leben ist ein Potential, das aber noch nicht sichtbar wurde.
Es ist nur eine Frage der Zeit.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

WIR

In jedem Menschen schlummert das Potential eines Gotteskindes. Solange er aber nicht an Jesus Christus glaubt, wird dieses Potential nicht freigesetzt, sondern er bleibt unter der Sklaverei des Gesetzes (Leistungsdruck) und der Sünde.

Du bist also ein potentieller Sohn Gottes! Nur noch in Gefangenschaft, solange du nicht durch den Glauben an Jesus Christus befreit worden bist vom Versuch, aus menschlicher Kraft das Gute tun zu wollen und so sich den Himmel zu verdienen.

Es ist nur eine Frage des Glaubens.

ELEMENTE
DER WELT

So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt versklavt; (Gal. 4,3)

WORTER-
KLÄRUNG

Die folgende Worterklärung stammt aus der Wuppertaler Studienbibel zum Kolosser-Brief:

ABC

Der Begriff *stoicheia tou kosmou* bezeichnet in der griech. Sprache zunächst die Buchstaben des Alphabets. Von da aus kann er auch übertragen werden genau wie unser "ABC".

ELEMENTE

Elemente heissen dann die letzten Grundstoffe der Welt. Wir kennen bis heute im volkstümlichen Denken die "vier Elemente" Feuer, Wasser, Luft und Erde und haben auch in der Chemie den Begriff "Element" beibehalten. So spricht auch 2. Petr. 3,10.12 einfach und sachlich von den Elementen, die beim Untergang des alten Weltbaues vor Hitze zerschmelzen werden.

GEISTER

Das Denken jener Zeit war freilich nicht durchweg so nüchtern, es war zu einem grossen Teil mythologisch. Die vier Elemente galten als Geistermächte oder doch als Herrschaftsbereiche von Geisterwesen. Die neugriechische Sprache braucht das Wort *stoicheia* bis heute für Lokaldämonen.

ASTROLOGIE

Wir finden *stoicheia tou kosmou* im Altertum aber auch für Gestirne verwendet, namentlich für die Sternbilder des Tierkreises, denen ein ganz besonderer Einfluss auf den Weltlauf zugeschrieben wurde. Darum kann auch das ängstliche Achten auf bestimmte "Tage" und "Zeiten" mit dem Gestirndienst (vgl. heute Astrologie) zusammenhängen.¹

¹ ICI-Kurs: Galater, Gal. 4,3, S. 4

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

EIGENSCHAFT Aus diesen Wortbedeutungen heraus glaube ich 3 Eigenschaften zu erkennen, die auf alle Wortbedeutungen zutreffen und auch sehr gut in den Kontext von Gal. 4,1-11 passen:

- zur irdischen Welt gehörend
- durchdringend
- beherrschend

DEFINITION Der Zusammenhang erklärt die Bedeutung von *Elemente der Welt*.

- Vormünder* und *Verwalter* in Gal. 4,2 ist ein neuer Vergleich des Paulus für das Gesetz.²
- Elemente der Welt* in Gal. 4,3 ist ein Ausdruck, der synonym zu *Vormünder* und *Verwalter* von Gal. 4,2 und zu *Gesetz* von Gal. 4,5 ist. Es muss sich daher ebenfalls um das Gesetz handeln. Es kann sich dabei aber auch um ein heidnisches Gesetz handeln (Gal. 4,8-9).
- Da mit *Elemente der Welt* im Griechischen auch das Alphabet gemeint sein kann³, komme ich zu folgender Aussage: Das gesetzliche Denken ist das "ABC" der menschlichen Gesellschaft.⁴
 - gesetzliches Denken = Wenn ich Gutes tue, kommt es gut. Wenn ich Schlechtes tue, kommt es schlecht.
 - Glaube an Jesus = Wenn ich an Jesus Christus glaube, kommt es gut.

AUSLEGUNG Der Ausdruck *Elemente der Welt* bestätigt die wunderbare Wahrheit, dass das Christentum die einzige Religion der Welt ist, wo der Mensch nicht durch Gesetzlichkeit, sondern durch den Glauben an Jesus Christus erlöst wird.

² ICI-Kurs: Galater, Gal. 4,2, S. 3

³ ICI-Kurs: Galater, Gal. 4,3, S. 4

⁴ vgl. ICI-Kurs: Galater, Gal. 4,3, S. 3-7

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

FÜLLE DER ZEIT	<i>als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz,</i> (Gal. 4,4)
GÜNSTIGSTE ZEIT	>Wir stellen fest: Der christliche Glaube hat in sehr kurzer Zeit das römische Reich erobert. Blicken wir auf die damalige Situation (Geschichte, Kultur, Religion, etc.) zurück, entdecken wir, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus in der für die Weltgeschichte günstigsten Zeit gesandt hat.<
POLITIK	Die politische Gegebenheiten waren der Ausbreitung des Evangeliums förderlich: <input type="checkbox"/> römische Weltmacht <input type="checkbox"/> Pax Romana
WIRTSCHAFT	Die damalige gut funktionierende Weltwirtschaft brachte eine rege Reisetätigkeit hervor und damit den Austausch von neuen Ideen. Sie wurde durch die folgenden Gegebenheiten möglich (Infrastruktur): <input type="checkbox"/> ausgebreitetes Strassennetz <input type="checkbox"/> Schiffsverbindungen
PHILOSOPHIE	Wir sprechen von einer damals vorherrschenden "kosmopolitischen Grundeinstellung" der Menschen, bzw. der Mittelmeerraum-Zivilisation: <input type="checkbox"/> Offenheit für fremde neue Gedanken <input type="checkbox"/> Weltbürgertum
SPRACHE	Günstig für die Ausbreitung des Evangeliums war natürlich, dass praktisch alle Menschen des römischen Weltreichs einander verstehen konnten. <input type="checkbox"/> einheitliche griechische Sprache (Koine-Griechisch)
RELIGION	Die Menschen waren für eine neue "Religion" offen, da sie von den herkömmlichen Religionen und Philosophien enttäuscht waren. <input type="checkbox"/> Sehnsucht nach ewigem Leben, Unsterblichkeit <input type="checkbox"/> Ethik, Moral <input type="checkbox"/> Monotheismus: Ein Gott hat die Sache im Griff ⁵

⁵ Fritz Imhof, Bibelschule Gunten, Kirchengeschichte, S. 1

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GEBOREN VON FRAU *als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz,* (Gal. 4,4)

WIE WIR Jesus wurde äusserlich ein Mensch wie wir.

GEBOREN UNTER GESETZ *als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz,* (Gal. 4,4)

WIE WIR Jesus wurde innerlich ein Mensch wie wir. D.h. er hatte genauso die Möglichkeit, Gutes oder Schlechtes zu tun. Im Gegensatz zu uns tat er aber nur das Gute, weil er Gottes Sohn ist.

VERGEBLICH *Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.* (Gal. 4,11)

VORSICHT! Im Glaubensleben ist es nicht so, dass man erlebte und empfangene Segnungen nie mehr verlieren könnte. Im Gegenteil: Man kann alles verlieren, wenn man sich wieder zurückwendet.

GEARBEITET *Ich fürchte um euch, ob ich nicht etwa vergeblich an euch gearbeitet habe.* (Gal. 4,11)

ARBEIT Menschen zu Jesus Christus zu führen ist eine Arbeit, und wird einem nicht einfach gratis geschenkt.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

7

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 4,1-11
Beschrieb1:	gesetzliches Denken ist das ABC der	Datum:	4.12.94
Beschrieb2:	menschlichen Gesellschaft	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
u
n
g

H

e

i

s

a

t

g

i

u

n

g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Gott sandte seinen Sohn zur günstigsten Zeit (<i>Fülle der Zeit</i>).
	X	Jesus war wahrer Mensch: geboren von einer Frau, unter Gesetz.
	X	Loskauf von der alle Menschen bestimmende Gesetzlichkeit.
TITEL		Gesetzlichkeit

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,15-29		
VERHEISSUNG	GESETZ	GLAUBE
<p>Brüder, ich rede nach Menschenweise: selbst bei eines Menschen rechtskräftig bestätigtem Testament hebt niemand es auf oder fügt etwas hinzu.</p> <p>Dem Abraham aber wurden die Verheissungen zugesagt und seiner Nachkommenschaft.</p> <p>Er spricht nicht: >und seinen Nachkommen< von vielen, sondern von einem: >und deinem Nachkommen<, (und) der ist Christus.</p> <p>Dies aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund</p> <p>so dass die Verheissung unwirksam geworden wäre.</p> <p>so (kommt es) nicht mehr aus (der) Verheissung; dem Abraham aber hat Gott (es) durch Verheissung geschenkt.</p> <p>dem die Verheissung galt -,</p> <p>die Verheissungen Gottes?</p>	<p>macht das vierhundertdreissig Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig,</p> <p>Denn wenn das Erbe aus (dem) Gesetz (kommt),</p> <p>Was (soll) nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt -</p> <p>angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers.</p> <p>Ein Mittler aber ist nicht (Mittler) von einem; Gott aber ist (nur) einer. Ist denn das Gesetz gegen</p> <p>Das ist ausgeschlossen.</p> <p>Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, (dann) wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.</p> <p>Aber die Schrift hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen,</p> <p>wurden wir unter Gesetz verwahrt, eingeschlossen</p>	<p>bis der Nachkomme käme,</p> <p>damit die Verheissung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde.</p> <p>Bevor aber der Glaube kam,</p> <p>auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.</p>

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,15-29		
VERHEISSUNG	GESETZ	GLAUBE
	Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister geworden, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister;	auf Christus hin damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, denn ihr alle seid Söhne Gottes durch den Glauben an Christus Jesus. Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen. Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus. Wenn ihr aber des Christus seid, so seid ihr damit Abrahams Nachkommenschaft (und) nach Verheissung Erben.

BEGRIFFE Im folgenden meine Begriffserklärung für Gal. 3,15-29:

VERHEISSUNG Wie so manche Ausdrücke des Paulus hat auch der Ausdruck *Verheissung* in diesem Abschnitt 2 verschiedene Bedeutungen, die sich aber sehr nahe sind. Die Bedeutung dieses Ausdrucks versteht man eigentlich nur durch den unmittelbaren Zusammenhang.

1. INHALT >In Jesus Christus, dem Nachkommen Abrahams, werden alle Nationen gesegnet werden.< (1. Mose 22,18; Gal. 3,16)
2. INHALT >Glaubensgerechtigkeit, die den an Jesus Gläubigen durch Glauben geschenkt wird.< (Gal. 3,22)

TESTAMENT = unveränderlicher Bund

ERBE = Reichtum, der einem durch das Testament zugesagt wird

SCHRIFT = Gott

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Nr.	1.	Titel	Überlegenheit des Evangeliums gegenüber dem Gesetz
-----	----	-------	--

BESTÄTIGTEM *Brüder, ich rede nach Menschenweise: selbst bei eines Menschen rechtskräftig bestätigtem Testament hebt niemand es auf oder fügt etwas hinzu.*

Dies aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreissig Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, so dass die Verheissung unwirksam geworden wäre. (Gal. 3,15.17)

**UNWIDER-
RUFBAR**

Das Evangelium wurde rechtskräftig verheissen und kann daher nicht durch das spätere Gesetz widerrufen werden.

SCHWUR

Wie bestätigte Gott die Verheissung aus 1. Mose 22,18? Das naheliegendste ist sein Schwur in 1. Mose 22,16:

SCHWUR

Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, (mir) nicht vorenthalten hast,

VERHEISSUNG *darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist; und deine Nachkommenschaft wird das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen. Und in deinem Samen (o. mit deiner Nachkommenschaft) werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast. (1. Mose 22,15-18)*

VORHER

Dies aber sage ich: Einen vorher von Gott bestätigten Bund macht das vierhundertdreissig Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, so dass die Verheissung unwirksam geworden wäre. (Gal. 3,17)

URSPRÜNGLICH Das Evangelium wurde vor dem Gesetz verheissen.

Die Verheissung an Abraham ist heilsgeschichtlich vor dem Gesetz anzusetzen. Sie ist also ursprünglich und kann nicht als moderner Zusatz abgetan werden.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

BIS

Was (soll) das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheissung galt -, (Gal. 3,19a)

ZEITLICH**BESCHRÄNKT**

>Das Gesetz ist nicht das erste und das letzte Wort Gottes. Es ist zeitlich beschränkt. Es kam erst, nachdem die Verheissung ergangen war. Seine Gültigkeit geht auch nur bis auf Christus hin, bis "der Same kommt, dem die Verheissung gegeben ist" (V. 19). Wer also die Rolle des Gesetzes begreifen will, der muss es von der Erfüllung her, im Lichte Jesu Christi, betrachten. Von hier aus bekommt es seinen Platz zugewiesen - einen Platz im zweiten Rang, auf dem Abstellgleis! Wie und wie weit es für einen Christen Geltung hat, das wird von Christus allein bestimmt. Das Heil, den Zugang zu Gott, kann es uns jedenfalls nicht vermitteln.<¹

**ENGEL,
MITTLER**

Was (soll) nun das Gesetz? Es wurde der Übertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheissung galt -, angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht (Mittler) von einem; Gott aber ist (nur) einer. (Gal. 3,19-20)

GESETZ

Das Gesetz wurde dem Menschen nur indirekt gegeben. Gott gab es den Engeln, die Engeln dem Mose, Mose dem Volk.

EVANGELIUM

Der Glaube aber wurde durch Jesus Christus, dem Sohn Gottes, den Menschen gegeben. Da Gott aber *einer* ist, ist somit jede Vermittlertätigkeit durch Engel oder durch einen Menschen ausgeschlossen. Das Evangelium wurde dem Menschen also direkt von Gott gegeben und ist nur schon von daher dem Gesetz übergeordnet.

¹ Stuttgarter Bibelhefte, Der Galaterbrief, Peter Krusche, S. 38

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Nr.	2.	Titel	Sinn des Gesetzes
-----	----	-------	-------------------

EINGE-
SCHLOSSEN

Aber die Schrift hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen, damit die Verheissung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde. Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter Gesetz verwahrt, eingeschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. (Gal. 3,22-24)

VERGLEICHE

GEFÄNGNIS Das Gesetz ist ein Gefängnis. Das Gefängnis ist ein unangenehmer Ort der Züchtigung (vor allem zur römischen Zeit), ein Ort, an dem niemand bleiben will.

Das Gesetz hat nun den Zweck, uns einzuschliessen, so dass wir raus wollen. Raus zu Jesus Christus und seiner Gnade.

ZUCHIMEISTER Das Gesetz ist eine unangenehme Begleitperson zur Züchtigung, bei der man nicht ein ganzes Leben lang bleiben will.

Das Gesetz hat nun den Zweck, uns zu Jesus Christus und seiner Gnade zu führen. Erst wenn wir bei Jesus Christus sind, wird das Gesetz "überflüssig".

THEOLOGIE

M. BRUNNER Das Gesetz hat nun den Zweck, uns unsere Ohnmächtigkeit (Röm. 7,24) der Sünde gegenüber aufzuzeigen (denn das Gesetz offenbart und reizt die Sünde, Röm. 7,7-13). Diese Erkenntnis über unser sündiges Wesen ist unangenehm und bewirkt, dass wir von unserer Sünde befreit werden wollen. So sucht der Mensch nach Erlösung. Und Jesus Christus ist die Erlösung.

STUTTGARTER BIBELHEFT >Was das Gesetz kann, ist dies: Es kann unseren Mangel, unsere Verlorenheit, unseren Hochmut - mit einem Wort: unsere Sünde offenbar machen (V. 19.22). Es ist um der Übertretungen willen gegeben, nicht als ob es diese eindämmen könnte, sondern um sie fühlbar und offensichtlich zu machen als Symptom eines unheilbaren Leidens, als Zeichen der furchtbaren Krankheit zum Tode. Was gemeint ist, hat Paulus im berühmten siebenten Kapitel des Römerbriefes dargestellt. Man lese dort die Verse 7-13.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Das Gesetz hält uns in unserem Sünder-Sein fest (V. 22-24). "Es hat nichts anderes zu tun, als was Jagdhunde leisten, wenn sie das Wild dem Jäger zutreiben. Durch Bellen und scharfes Beißen verhindern sie ihm jede Ausflucht. Sie umstellen es von allen Seiten, so, dass dem Hasen jede Aussicht schwindet, sein Leben zu retten. Er ist ganz und gar der Gnade oder Ungnade des Jägers ausgeliefert, ihn zu töten oder laufen zu lassen."² <³

Röm. 7,7-13

Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch Gesetz. Denn auch von der Lust hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: >Lass dich nicht gelüsten!< Die Sünde aber ergriff durch das Gebot die Gelegenheit und bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot. Ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf; ich aber starb. Und das Gebot, das zum Leben (gegeben), gerade das erwies sich mir zum Tod. Denn die Sünde ergriff durch das Gebot die Gelegenheit, täuschte mich und tötete mich durch dasselbe. So ist also das Gesetz heilig und das Gebot heilig und gerecht und gut.

Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.

Röm. 7,24

Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes?

PRAXIS

Ein Leben im Gesetz ist nicht schön.

- Es gibt keine Heilsgewissheit, sondern nur Ungewissheit und Angst vor der Verdammnis.
- Es gibt keine Freude an Gott, sondern nur Angst vor Ihm, weil man seine Forderungen nicht erfüllen kann.
- Es gibt keine Unbeschwertheit in Jesus Christus, sondern nur Angst vor der nächsten Sünde.
- Es gibt keinen ethischen Fortschritt, sondern nur immer Rückfall oder Sündenverlagerung.

² Maurer; zitiert in Stuttgarter Bibelhefte, Der Galaterbrief, Peter Krusche, S. 39

³ Stuttgarter Bibelhefte, Der Galaterbrief, Peter Krusche, S. 39

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		7	
Stichwort:	Gesetz	Bibel:	Gal. 3,15-29
Beschrieb1:	1. Unterlegenheit gegenüber Evangelium	Datum:	27.11.94
Beschrieb2:	2. Sinn und Zweck des Gesetzes	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

- Es gibt keinen hingebungsvollen Dienst aus Dankbarkeit und Gnade, sondern nur aus Pflichtgefühl, um sich den Himmel zu verdienen.
- Der Stolz auf die eigene Leistung (wo wir nicht gesündigt haben) und das Richten anderer (die *auch* sündigen) vergiften uns innerlich.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,1-14						
GESETZ			GLAUBE			
GESETZ	LEBEN	FLUCH	PREDIGT	GLAUBE	GERECHT	HL. GEIST
RHETORISCHE FRAGEN						
O unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert,			denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde?			
aus Gesetzeswerken empfangen			oder aus der Kunde des Glaubens?			Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist
Seid ihr so unverständlich? wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?						Nachdem ihr im Geist angefangen habt, So Grosses habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich (ist)!
(tut er es) aus Gesetzeswerken			oder aus der Kunde des Glaubens?			Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt,

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,1-14						
GESETZ			GLAUBE			
GESETZ	LEBEN	FLUCH	PREDIGT	GLAUBE	GERECHT	HL. GEIST
DER SEGEN ABRAHAMS						
				Ebenso wie Abraham Gott glaubte die aus Glauben sind,	und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. Erkennt daraus: diese sind Abrahams Söhne.	
				aus Glauben >In dir	Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: werden gesegnet werden alle Nationen<.	
				die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham	Folglich werden die, gesegnet.	

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,1-14						
GESETZ			GLAUBE			
GESETZ	LEBEN	FLUCH	PREDIGT	GLAUBE	GERECHT	HL. GEIST
DER FLUCH DES GESETZES						
die aus Gesetzeswerken sind, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!<		Denn alle, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: >Verflucht ist jeder,				
Dass aber durch Gesetz	niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar,			aus Glauben	denn >der Gerechte wird leben<.	
Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: >Wer diese Dinge getan hat,	wird durch sie leben.<					

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 3,1-14						
GESETZ			GLAUBE			
GESETZ	LEBEN	FLUCH	PREDIGT	GLAUBE	GERECHT	HL. GEIST
DIE ERLÖSUNG DURCH JESUS CHRISTUS						
		Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: >Verflucht ist jeder, der am Holz hängt! <-,		in Christus Jesus	damit der Segen Abrahams zu den Nationen komme,	damit wir die Verheissung des Geistes empfangen.
				durch den Glauben		

Nr.

1.

Titel

Der Segen Abrahams

GLAUBTE

Ebenso wie Abraham Gott *glaubte* und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde. (Gal. 3,6)

GERECHT

Abraham hatte einen Glauben, der ihn vor Gott gerecht machte.

1. Mose 15,5-6

Und er führte ihn hinaus und sprach: Blicke doch auf zum Himmel, und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst! Und er sprach zu ihm: So (zahlreich) wird deine Nachkommenschaft sein!

Und er glaubte dem (w. er vertraute auf den) HERRN; und er rechnete es ihm als Gerechtigkeit an.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

SCHRIFT

Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: >In dir werden gesegnet werden alle Nationen<. (Gal. 3,8)

**GOTT =
SCHRIFT**

Hier setzt Paulus ganz klar die Schrift, d.h. das AT, mit Gott gleich. Dieses paulinische Schriftverständnis soll auch unseren Glauben prägen und uns Hochachtung vor dem AT, wie auch vor dem NT (das aus dem AT hervorgewachsen ist) lehren.

1. Mose 12,3 Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

1. Mose 18,18 Abraham soll doch zu einer grossen und mächtigen Nation werden, und in ihm sollen gesegnet werden alle Nationen der Erde!

1. Mose 22,18 Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass du meiner Stimme gehorcht hast.

1. Mose 26,4-5 Und ich werde deine Nachkommen zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und deinen Nachkommen alle diese Länder geben; und mit deinen Nachkommen werden sich segnen alle Nationen der Erde dafür, dass Abraham meiner Stimme gehorcht und meine Vorschriften gehalten hat, meine Gebote, meine Ordnungen und meine Gesetze.

1. Mose 28,14 Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden (o. sich Segen wünschen) alle Geschlechter der Erde.

PARALLELE

Aber die Schrift hat alles unter (die) Sünde eingeschlossen, damit die Verheissung aus Glauben an Jesus Christus den Glaubenden gegeben werde. (Gal. 3,22)

GESEGNET

>In dir werden gesegnet werden alle Nationen<. (Gal. 3,8b)

GERECHT

Durch den vorbildhaften Glauben Abrahams werden alle Nationen mit Glaubensgerechtigkeit gesegnet werden.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Nr.

2.

Titel

Der Fluch des Gesetzes

FLUCH

*Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem **Fluch**; denn es steht geschrieben: >Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!< (Gal. 3,10)*

DROHUNG

Der Fluch des Gesetzes ist eine ständige (Be-)Drohung für den, der im Gesetz lebt, d.h. der durch das Gesetz vor Gott gerecht werden will.

5. Mose 27,26

Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

ZWINGEND

Der Fluch des Gesetzes ist zwingend, da niemand das Gesetz erfüllen kann.

GLAUBEN

*Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn >der Gerechte wird aus **Glauben** leben<. (Gal. 3,11)*

EIN WEG

Für Paulus ist klar, Gott hat nur einen Weg zur Gerechtigkeit geschaffen, nicht zwei, die sich konkurrieren könnten (Gal. 3,21).

Gal. 3,21

Ist denn das Gesetz gegen die Verheissungen Gottes? Das ist ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, (dann) wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

GLAUBENS-
WEG

Der Glaubensweg führt nach Hab. 2,4 zu Gott. Folglich kann der Gesetzesweg nicht auch noch zu Gott führen.

Hab. 2,4

Siehe, die (verdiente) Strafe für den, der nicht aufrichtig ist! Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

7

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Nr.	3.	Titel	Die Erlösung durch Jesus Christus
-----	----	-------	-----------------------------------

CHRISTUS *Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben: >Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!<-, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheissung des Gesetzes durch den Glauben empfangen. (Gal. 3,13-14)*

LOSKAUFEN Die Glaubensgerechtigkeit beruht nicht auf Gerechtigkeit, sondern auf Gnade. Aber auch der Gerechtigkeit musste der gerechte Gott genüge tun. Darum sandte Er Jesus Christus, der durch Seinen stellvertretenden Tod der Gerechtigkeit genüge tat (Röm. 3,25-26).

Röm. 3,25-26 *Ihn hat Gott dargestellt zu einem Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter den Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.*

FLUCH Christus wurde für uns zum *Fluch*. D.h. nicht, dass er kam, um uns zu verfluchen, sondern vielmehr, dass er für uns (an unsrer Statt) von Gott verflucht wurde und so vor Gott zum Fluch wurde. Er trug unsere Strafe, eben der Fluch, für uns.

SEGEN Der Segen Abrahams ist eben die Glaubensgerechtigkeit. Diese kommt nur *in Jesus Christus* zu uns. Denn nur Jesus hat auch das Problem des Fluches gelöst.

GEIST Die Glaubensgerechtigkeit wurde bereits dem Abraham sozusagen als "Vorschuss" verliehen, nicht aber der Hl. Geist. Wir dürfen also mehr empfangen, als unser Glaubensvater Abraham! Das ist gute Botschaft!

Stichwort:	Gesetz/Glaube	Bibel:	Gal. 3,1-14
Beschrieb1:	1. Segen Abrahams, 2. Fluch des	Datum:	20.11.94
Beschrieb2:	Gesetzes, 3. Erlösung durch Jesus	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Nr. 4.

Titel Rhetorische Fragen

FRAGEN

Paulus' rhetorische Fragen sollten uns folgende 3 Wahrheiten bewusst machen:

- Sind sie sich bewusst, dass sie den Hl. Geist aus Glauben empfangen haben, und nicht weil sie sich das von Gott verdient hätten?
- Sind sie sich bewusst, dass sie auch nach ihrer Bekehrung vom Geist Gottes abhängig sind, und Gott nicht aus eigener Kraft gefallen können?
- Sind sie sich bewusst, dass man Wunder von Gott nicht verdienen kann, sondern nur durch den Glauben geschenkt bekommt?

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
u
n
g

H
e
i
l
i
g
e
n
e
i
g
e
n
e
i
g
e
n

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Der Glaube macht gerecht.
	X	Gesetzlichkeit führt zum Fluch.
	X	Jesus bezahlte die Forderung des Gesetzes.
TITEL		Gesetz oder Glaube

EINLEITUNG Paulus behandelt im Galater-Brief vor allem ein Thema: der Unterschied zwischen *Gesetz* und *Glaube*. Er stellt diese 2 verschiedenen Wege zu Gott einander gegenüber.

KONKURRENZ? Paulus stellt nun am Anfang unseres Abschnittes die Frage: Ist denn das Gesetz eine Konkurrenz zum Glauben? Er beantwortet diese Frage mit einem klaren: Nein! Denn das Gesetz ist eine Sackgasse, die nicht zum Ziel führt. Es gibt nur einen wahren Weg: der *Glaube* an Jesus Christus!

	GAL. 3,21.22	GAL. 3,23-25 ¹
GESETZ	Widerspricht dann das Gesetz der göttlichen Zusage? Keineswegs! Es wurde ja nicht ein Gesetz erlassen, das zum Leben führen kann. Nur dann könnten die Menschen aufgrund des Gesetzes vor Gott bestehen. In den heiligen Schriften heisst es aber, dass die ganze Menschheit in der Gewalt der Sünde ist.	Bevor uns Gott diesen neuen Weg geöffnet hat, waren wir im Gefängnis des Gesetzes eingesperrt. Das Gesetz hielt uns unter strenger Aufsicht. Das dauerte so lange, bis Christus kam.
GLAUBE	Was Gott versprochen hat, sollte den Menschen vielmehr durch Jesus Christus geschenkt werden. Alle, die ihm vertrauen würden, sollten es bekommen.	Denn einzig und allein durch das Vertrauen sollten wir Gottes Anerkennung finden. Jetzt ist es soweit; darum stehen wir nicht mehr unter dem Gesetz.

GESETZ

GEFAENGNIS Das Gesetz ist ein Gefängnis - und der Mensch ein chronischer Ausbrecher! Das Gesetz ist ein Gefängnis, weil es versucht, durch Forderungen und Druck den Menschen besser zu machen. Es übt eine erzieherische Aufgabe am Menschen aus. Es sollte uns vorbereiten für den Himmel.

Gal. 3,23 **Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter Gesetz *verwahrt, eingeschlossen* auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte.**

Gal. 4,3-5 **So waren auch wir, als wir Unmündige waren, unter die Elemente der Welt *versklavt*; als aber die Fülle der Zeit kam, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter Gesetz, damit er die loskaufte, die unter Gesetz waren, damit wir die Sohnschaft empfangen.**

Gal. 5,1 **Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein *Joch der Sklaverei* belasten!**

¹ Uebersetzung: Gute Nachricht

Apg. 15,10.11 Nun denn, was versucht ihr Gott, ein **Joch** auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene.

Kol. 2,8 Seht zu, dass niemand euch **einfrage** durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Ueberlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt und nicht Christus gemäss.

Kol. 2,20 Wenn ihr mit Christus den Elementen der Welt gestorben seid, was **unterwerft** ihr euch Satzungen, als lebtet ihr noch in der Welt?

NICHT HEILSBRINGEND

Das Gesetz hat aber versagt. Nein, besser gesagt: Der Mensch hat versagt. Der Mensch ist und bleibt unter der Gewalt der Sünde, und da ändert nicht das beste Gesetz etwas daran (siehe Liste). Er ist unfähig, das Gute zu tun.

QUALITAET	GESETZ
primitiv	Gesetz des Herzens (Naturvölker)
falsch	Gesetze anderer Religionen (z.B. Koran)
gut	mosaisches Gesetz
sehr gut	Bergpredigt

Kein Mensch kann sich aufgrund eines Gesetzes, und sei es die Bergpredigt Jesu selbst, charakterlich bessern.

(Die Bergpredigt ist "nur" eine Vervollkommnung des mosaischen Gesetzes.)

☛ Viele Menschen glauben, ein Christ ist jemand, der versucht, durch das Einhalten der Bergpredigt in den Himmel zu kommen. Das ist falsch!!!

☛ Ein Christ ist jemand, der sein Leben Jesus Christus anvertraut und glaubt, dass er durch diese Lebensübergabe den Himmel geschenkt bekommt.

Gal. 3,21 Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann wäre wirklich die Gerechtigkeit aus Gesetz.

FALLSTRICK

Das Gesetz kann den Menschen nicht nur nicht bessern, sondern es wird ihm sogar noch zum Fallstrick, weil es seine sündige Lust reizt. Indem es nämlich vor der Sünde warnt, erkennt der Mensch Sünden, die ihm vorher gar nicht in den Sinn gekommen wären. Und seine sündige Lust treibt ihn dazu, genau das zu tun, wovor ihn das Gesetz gewarnt hat.

Röm. 7,9-11 Ich aber lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf; ich aber starb. Und das Gebot, das zum Leben gegeben, gerade das erwies sich mir zum Tod. Denn die Sünde ergriff durch das Gebot die Gelegenheit, täuschte mich und tötete mich durch dasselbe.

SUENDEN-
ERKENNTNIS

Warum gab Gott denn ein Gesetz, wenn es uns doch nicht gerecht machen kann, ja die Sünde des Menschen nur noch reizt?
Er gab uns das Gesetz nicht, um in den Himmel zu kommen, sondern damit wir erkennen, dass wir aus eigener Kraft eben nicht in den Himmel kommen können! Er will uns durch das Gesetz zeigen, dass wir unheilbar krank sind, dass wir nämlich alle unter dem Krebsgeschwür "Sünde" leiden.

Röm. 7,13

Ist nun das Gute mir zum Tod geworden? Das sei ferne! Sondern die Sünde, damit sie als Sünde erschiene, indem sie durch das Gute mir den Tod bewirkte, damit die Sünde überaus sündig würde durch das Gebot.

Röm. 3,20

Darum: aus Gesetzeswerken wird kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden; denn durch Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

ARZT SUCHEN!

Das Gesetz deckt also unsere Sünde auf. Dazu ist es da. Somit dient es uns, indem es uns als "krank" diagnostiziert. Und nun liegt es am Menschen, sich einen Arzt zu suchen, nämlich Jesus Christus.

Röm. 7,24

*Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leibe des Todes?
- Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!*

FALSCHER
LOESUNGEN

Viele Menschen wollen aber nicht zum Arzt Jesus Christus gehen. Sie suchen einen anderen Ausweg. So versuchen z.B. viele, mit Gott einen einseitigen "Vertrag" abzuschliessen. Einseitig darum, weil Gott solche Verträge nicht anerkennt. Man sagt z.B.

- Ich bin zwar ein mieser Typ, aber ich gebe der Heilsarmee immer wieder mal einen "Fünflieber".
- Ich kann zwar den Forderungen Gottes nicht genügen, bin aber getauft und konfirmiert. Das wird schon reichen.
- Ich bin sicher kein Musterknabe, aber ich bete vor jedem Schlafen gehen ein Abendgebet.
- Ich entspreche nicht Gottes Forderungen, aber ich gehe in den Heimbund der Heilsarmee!
- o.k. Herr, ich gehe in die Heilsarmee, engagiere mich da und dort, dafür lese ich weiterhin im versteckten meine Pornohefte. Ein Laster musst Du mir einfach gewähren.

▲ Wenn du so denkst, dann anerkanntest du zwar die Tatsache, dass du vor Gott nicht aus eigener Kraft gerecht bist; das ist gut. Aber du hast den falschen Schluss daraus gezogen. Wähle doch den Glauben, und nicht so ein lächerlicher Vertrag, der vor Gott sowieso keine Bedeutung hat.

GLAUBE

AN WEN? Wenn die Bibel von Glauben spricht, meint sie nicht irgendeinen Glauben. (Sprichwort: *Hauptsache, man glaubt an etwas!*) Sie meint einen ganz spezifischen Glauben, nämlich der Glaube an Jesus Christus.

Apg. 4,12 Und es ist in keinem anderen das Heil; denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir errettet werden müssen.

DEFINITION Glaube heisst, sein ganzes Leben Jesus Christus anzuvertrauen. Es bedeutet, alles "auf eine Karte zu setzen", nämlich auf Jesus.

Rechtfertigung Der Glaube bewirkt Rechtfertigung vor Gott!!!

ECHTHEITS-
MERKMAL Jeder Glaube muss sein Beweis der Echtheit erbringen: die Werke! Warum muss Glaube Werke hervorbringen? Weil der Glaube die Kraft Gottes, d.h. den Hl. Geist in unser Leben bringt. Und dieser Geist vollbringt in uns die Werke des Gesetzes! D.h. genau die Werke, die wir aus eigener Kraft, mittels des Gesetzes, nicht hervorbringen können.

! Nun frage ich dich mit Jakobus: Hast du Glauben?
Ich frage nicht, ob du religiös bist, ob du Salutist bist, ob du dich christlich gibst. Ich frage: Hast du Glauben?
Nein, du brauchst mir jetzt keine Antwort zu geben.
Gib mir, besser: gib **dir** die Antwort durch deine Werke!

Jak. 2,18-22 Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke; zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen.
Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. Willst du aber erkennen, o eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?
Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte? Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammen wirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.

ZUSAMMENFASSUNG

GESETZ Das Gesetz ist der Weg, mit eigener Kraft durch gute Werke sich den Himmel zu verdienen.

Wegbeschreibung → sich mühe geben,
→ kann es doch nicht,
→ führt zu innerem Konflikt; verkrampfter Religiosität,
→ endet in der Hölle, da man der Heiligkeit Gottes nicht genüge getan hat, (Röm. 7)

GLAUBE Der *Glaube* ist der Weg, im Vertrauen zu Jesus Christus und Seiner Sühnetat am Kreuz sich den Himmel von Gott schenken zu lassen.

Wegbeschreibung ➔ glaubt, an Jesus, als den Sohn Gottes und Retter aller Menschen,
 ➔ übergibt Ihm sein Leben (Taufe-Erlebnis),
 ➔ empfängt Sündenvergebung,
 ➔ empfängt den Hl. Geist und Heilsgewissheit,
 ➔ kommt durch Leiden hindurch in den Himmel,
 (Apg. 2,38-40)

ANWENDUNG Was hilft uns nun diese biblischen Erkenntnisse (siehe Tabelle) für unser persönliches Leben?

GRUNDLAGE	KRAFT	WIRKUNG
Gesetz	keine	keine Werke
Glaube	Hl. Geist	Werke

PROBLEM-LOESUNG Diese Erkenntnis lehrt uns, wo wir den "Hebel" in unserem geistlichen Leben ansetzen müssen, wenn es klemmt.

Problem Wenn wir jetzt erkennen, dass unsere Werke ungenügend sind, dass wir in manchen Punkten unseres Lebens nicht mit der Bibel übereinstimmen, was müssen wir dann tun? Uns mehr anstrengen?

Lösung Nein, sondern unseren Glauben fördern! Und dieser Glaube wirkt dann durch den Hl. Geist die Werke, die wir aus unserer eigenen Kraft nicht imstande zu tun sind.

KEIN PROBLEM? Vielleicht sagen sich manche von uns: »Ich habe mich vor x Jahren für den Glaubensweg entschieden, darum ist für mich der Gesetzesweg keine Gefahr mehr.

Dem ist aber nicht so. Das NT, insbesondere der Galaterbrief, zeigen uns, dass Christen immer in der Gefahr stehen, ins *Gesetz* zurückzufallen, d.h. aus eigener Anstrengung Gottes Massstab gerecht werden zu wollen.

GLAUBEN FOERDERN Wie können wir nun unseren Glauben fördern, bzw. Glauben bekommen? Indem wir uns entscheiden!

Ich **will** eine offene und ehrliche Beziehung zu Jesus Christus beginnen, will reinen Tisch machen mit Ihm!

- Busse tun von den schlechten Werken (Offb. 2+3)
 (Werke = Gedanken, Worte, Taten)

Ich **will** mich für Jesus Christus und Sein Wort interessieren!

- täglich die Bibel lesen (Apg. 2,42; Joh. 8,31.32)
- täglich beten (Apg. 2,42)
- unsere Versammlungen nicht verlassen (Apg. 2,42; Hebr. 10,24.25)

Joh. 8,31.32

*Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten:
Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger;
und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei
machen.*

Apg. 2,42

Sie verharrten aber
- *in der Lehre der Apostel*
- *und in der Gemeinschaft,*
- *im Brechen des Brotes*
- *und in den Gebeten.*

Hebr. 10,24.25

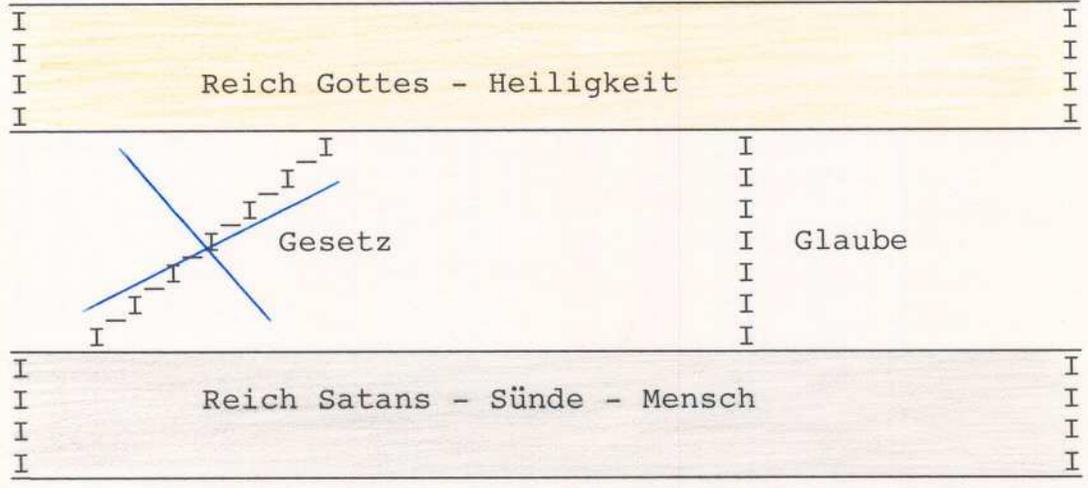
*und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten
Werken anzureizen, indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen,
wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so
mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht.*

AUFERUF

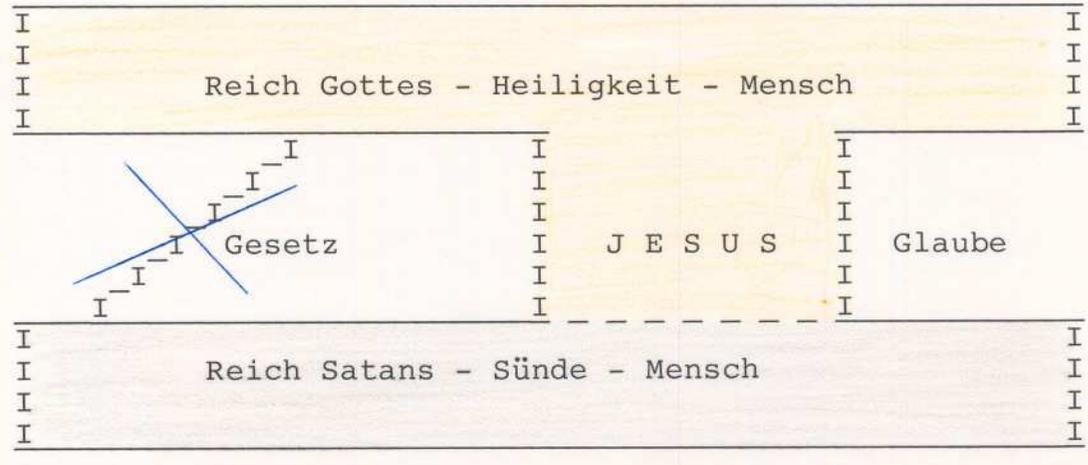
*Jetzt ist es soweit; darum stehen wir nicht mehr unter dem Gesetz
(Gal. 3,25). Wo stehen Sie? Wollen Sie aus eigener Kraft in den Himmel
kommen, oder stehen Sie im Glauben?*

ZWEI RELIGIONEN // GESETZ ODER GLAUBEN

Zeit des Alten Testaments // Gesetz

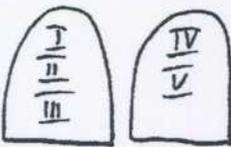


Zeit des Neuen Testaments // Gnade

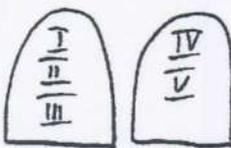


EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1	
Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

NR.	1.	TITEL	FUNKTIONSWEISE DES GEWISSENS
-----	----	-------	-------------------------------------

DIE FUNKTIONSWEISE DES GEWISSENS	
GESETZ 	<p>Das menschliche Gewissen orientiert sich nach einem Gesetz. Das kann sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesetz, das von Gott in das menschliche Herz eingepflanzt wurde (Röm. 2,15) - heidnisches Gesetz (Koran, Buddhismus, Hinduismus) - AT (10 Gebote) - NT (Bergpredigt)
GEWISSEN 	<p>Das Gewissen "strafft" den Menschen immer dann, wenn dieser von "seinem" Gesetz, bzw. seiner Erkenntnis von Gut und Böse, abweichend handelt.</p> <p>Das Gewissen kann dem Menschen aber auch bezeugen, dass er seiner Erkenntnis gemäss lebt.</p>
MENSCH 	<p>Der Mensch reagiert auf die Gewissensbisse unterschiedlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - andere anklagend - sich entschuldigend - ignorierend (Gewissen stumpft ab) - Busse

NR.	2.	TITEL	DAS GESETZ
-----	----	-------	-------------------


 Jeder Mensch hat mehr oder weniger Erkenntnis von Gut und Böse. Nach dieser seiner Erkenntnis wird er auch einmal von Gott gerichtet werden, es sei denn, er habe Jesus Christus als seinen Herrn und Erlöser angenommen. Dann kommt er nämlich nicht ins Gericht.

Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

NR.	3.	TITEL	DAS GEWISSEN
-----	----	-------	--------------



Das Gewissen ist der innere "Polizist", der über die Einhaltung dessen, was wir als Gut erkennen, wacht. Bei jedem Verstoss "straft" er uns mit Gewissensbissen. Andererseits stellt er uns auch einen guten Leumund aus, sofern wir das verdienen. Uebrigens besitzt das Gewissen auch die Fähigkeit, andere nach unserem "Gesetz" zu beurteilen.

DEFINITION »Das Gewissen ist ein dem Menschen von Gott gegebener Mitwisser (*syneidaesis* = *Mitwissen*), der normalerweise unabhängig vom Willen des Menschen seine Gedanken und Werke beurteilt und ihm erkennbar macht, wenn er von der vorgeschetzten Ordnung abweicht.«¹

NAME Das AT kennt kein besonderes Wort für den Ausdruck *Gewissen*. Es setzt dafür einfach *Herz* ein. Manchmal wird dieser Ausdruck (*Herz*) auch noch im NT übernommen (1. Tim. 1,5; Tit. 1,15; 1. Joh. 3,19-22).²

FAEHIGKEITEN

POLIZIST Das Gewissen hat die Fähigkeit, sich selber und andere Menschen zu beurteilen.

Röm. 2,14-15 *Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen -*

2. Kor. 4,2 *sondern durch die Offenbarung der Wahrheit empfehlen wir uns jedem Gewissen der Menschen vor Gott.*

2. Kor. 5,11 *Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, so überreden wir Menschen, Gott aber sind wir offenbar geworden; ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar zu sein.*

BESTAETIGUNG Das Gewissen kann ein gutes Zeugnis geben.

Ps. 52,12 *Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!*

¹ Lexikon zur Bibel, Gewissen I, S. 488

² vgl. Lexikon zur Bibel, Gewissen I, S. 488

Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

- Apg. 23,1 Paulus aber blickte den Hohen Rat fest an und sprach: Ihr Brüder! Ich bin mit allem **guten Gewissen** vor Gott gewandelt bis auf diesen Tag.*
- Röm. 9,1 Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wobei **mein Gewissen** mit mir **Zeugnis gibt** im Heiligen Geist,*
- 2. Kor. 1,12 Denn unser Rühmen ist dies: **das Zeugnis unseres Gewissens**, dass wir in Einfalt und Lauterkeit Gottes, nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes gewandelt sind in der Welt, besonders aber bei euch.*
- 1. Tim. 1,5 Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und **gutem Gewissen** und ungeheucheltem Glauben.*
- 1. Tim. 1,19 indem du den Glauben bewahrst und **ein gutes Gewissen**, das einige von sich gestossen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben,*
- 1. Tim. 3,9 die das Geheimnis des Glaubens in **reinem Gewissen** bewahren.*
- 2. Tim. 1,3 Ich danke Gott, dem ich von meinen Voreltern her mit **reinem Gewissen** diene,*
- Hebr. 13,18 Betet für uns! Denn wir sind überzeugt, dass wir ein **gutes Gewissen haben**, da wir in allem einen guten Wandel zu führen begehren.*
- 1. Petr. 3,16 und habt ein **gutes Gewissen**, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumdten, darin zuschanden werden, worin euch Uebles nachgeredet wird.*
- 1. Petr. 3,21 Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe - nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein **gutes Gewissen** -, durch die Auferstehung Jesu Christi.*
- ANKLAGE** Das Gewissen kann auch ein schlechtes Zeugnis geben. Das ist sehr unangenehm und deshalb zu fürchten.
- 1. Sam. 24,6 Aber danach geschah es, da **schlug** dem David **das Herz**, weil er den Zipfel (vom Oberkleid) Sauls abgeschnitten hatte.*
- 1. Sam. 25,30-31a Und es wird geschehen, wenn der HERR meinem (Abigajil) Herrn (David) all das Gute tun wird, das er dir zugesagt hat, und dich zum Fürsten über Israel bestellt, so wird dir, meinem Herrn, das kein Anstoss und **kein Vorwurf des Herzens** sein, dass du ohne Ursache Blut vergossen habest und dass mein Herr sich mit eigener Hand geholfen habe (wegen Nabals Geiz).*
- 2. Sam. 24,10 Aber nachdem David das Volk gezählt hatte, **schlug ihm das Herz**.*

Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

- Hiob 27,6 *An meiner Gerechtigkeit halte ich fest und werde sie nicht fahren lassen; **mein Herz schmäh**t nicht einen von meinen Tagen.*
- Jer. 17,1 *Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel, mit diamantener Spitze; sie ist **eingegraben in die Tafel ihres Herzens** und an die Hörner eurer Altäre.*
- Apg. 24,16 *Darum übe ich mich auch, allezeit ein **Gewissen ohne Anstoss** zu haben vor Gott und den Menschen.*
- Röm. 13,5 *Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht allein der Strafe wegen, sondern auch **des Gewissens wegen**.*
1. Kor. 8,7 *Die Erkenntnis aber ist nicht in allen, sondern manche essen es, da sie bis jetzt an den Götzen gewöhnt waren, als Götzenopferfleisch, und ihr **Gewissen**, da es schwach ist, **wird befleckt**.*
1. Kor. 8,12 *Wenn ihr aber so gegen die Brüder sündigt und **ihr schwaches Gewissen verletzt**, so sündigt ihr gegen Christus.*
1. Kor. 10,27-29 *Wenn jemand von den Ungläubigen euch einladet, und ihr wollt hingehen, so esst alles, was euch vorgesetzt wird, ohne es **um des Gewissens willen** zu untersuchen. Wenn aber jemand zu euch sagt: Dies ist Opferfleisch, so esst nicht, um jenes willen, der es anzeigt, und **um des Gewissens willen**; ich meine aber nicht das eigene Gewissen, sondern das des anderen. Denn warum wird meine Freiheit von einem anderen **Gewissen beurteilt**?*
1. Tim. 4,2 *durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen **Gewissen gebrandmarkt** sind,*
- Tit. 1,15 *Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern **befleckt ist** sowohl ihre Gesinnung als auch **ihr Gewissen**.*
- Hebr. 9,9 *Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, nach dem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden, die im **Gewissen** den nicht vollkommen machen können, der Gottesdienst übt.*
- Hebr. 9,14 *wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer **Gewissen reinigen** von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!*
- Hebr. 10,22 *so lasst uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewissheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit **gereinigt vom bösen Gewissen** und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.*
1. Petr. 2,19 *Denn das ist Gnade, wenn jemand **um des Gewissens** vor Gott **willen** Leiden erträgt, indem er Unrecht leidet.*

Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

1. Joh. 3,19-22 *Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor ihm unser **Herz zur Ruhe bringen**, - dass, wenn das **Herz uns verurteilt**, Gott grösser ist als unser Herz und alles kennt. Geliebte, wenn das **Herz uns nicht verurteilt**, haben wir Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.*

ZUSAMMENFASSUNG

DAS GEWISSEN KANN . . .		
WERT	ADJEKTIV	VERB
Richter		- Zeugnis geben - andere und sich selber beurteilen
Bestätigung	- rein sein - gut sein	- gutes Zeugnis geben
Anklage	- befleckt sein - verletzt sein - gebrandmarkt sein - verunreinigt sein - böse sein - unruhig sein	- schlagen - Vorwürfe machen - (Tage) schmähen - Sünde unvergesslich aufschreiben - andere beurteilen - uns verurteilen

KRANKHEITEN Gewissen können schwach (d.h. übersensibel) oder abgestumpft (d.h. nicht mehr sensibel) sein. Uebersensibel ist aber eine harmlose Erkrankung und sie muss nicht bekämpft werden, sondern verlangt einfach unsere Rücksichtnahme.

1. Kor. 8,12 *Wenn ihr aber so gegen die Brüder sündigt und ihr **schwaches Gewissen** verletzt, so sündigt ihr gegen Christus.*

Eph. 4,19 *und da sie **abgestumpft** sind, haben sie sich selbst der Ausschweifung hingegeben, im Ausüben jeder Unreinheit mit Gier.*

GRENZEN Das Gewissen ist kein absoluter Massstab, sondern nur Gott.

1. Joh. 3,19-20 *Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor ihm unser **Herz zur Ruhe bringen**, - dass, wenn das **Herz uns verurteilt**, Gott grösser ist als unser Herz und alles kennt.*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

NR.	4.	TITEL	REAKTION DES MENSCHEN
-----	----	-------	-----------------------

**ABWEHR-
MECHANISMEN**

Es gibt verschiedene falsche Abwehrreaktionen auf das Gewissen. Doch das Gewissen wird uns keine Ruhe geben, denn es will uns zur Reue und Umkehr führen.

sich entschuldigen => andere (Christen) machen das auch (1. Kor. 8,10)
 andere anklagen => der andere ist schuld (Adam) (Röm. 2,14-15)
 nicht reagieren => Abstumpfung als Folge (Eph. 4,19)
 sich selbst anklagen => Reue (Röm. 2,14-15)

Röm. 2,14-15 *Denn wenn Nationen, die kein Gesetz haben, von Natur dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem **ihr Gewissen mit Zeugnis** gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen -*

1. Kor. 8,10 *Denn wenn jemand dich, der du Erkenntnis hast, im Götzentempel zu Tisch liegen sieht, wird nicht sein **Gewissen**, da er schwach ist, **bestärkt werden**, die Götzenopfer zu essen?*

Eph. 4,19 *und da sie **abgestumpft** sind, haben sie sich selbst der Ausschweifung hingegeben, im Ausüben jeder Unreinheit mit Gier.*

NR.	5.	TITEL	WICHTIGKEIT EINES GUTEN GEWISSENS
-----	----	-------	-----------------------------------

GLAUBEN

Ein gutes Gewissen ist unverzichtbar wichtig für unser Glaubensleben. Wer diese Regel missachtet, kommt vom Glaubensweg ab.

1. Tim. 1,19 *indem du **den Glauben bewahrst** und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben,*

1. Tim. 3,9 *die **das Geheimnis des Glaubens** in reinem Gewissen **bewahren**.*

GEBET

Ein gutes Gewissen öffnet uns den Weg zu Gebetserhörungen.

1. Joh. 3,21-22 *Geliebte, wenn das Herz uns nicht verurteilt, haben wir **Freimütigkeit zu Gott, und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm**, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Gewissen	Bibel:	
Beschrieb1:	Funktionsweise (1. Gesetz, 2. Gewissen,	Datum:	10.7.94
Beschrieb2:	3. Reaktion), Wichtigkeit, Reinigung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ZEUGNIS Ein gutes Gewissen gewährleistet einen vorbildlichen Lebenswandel. Und dieser ist wiederum sehr wichtig als Zeugnis für unsere Mitmenschen.

1. Petr. 3,16 *und habt ein gutes Gewissen, damit die, welche euren guten Wandel in Christus verleumden, darin zuschanden werden, worin euch Uebles nachgeredet wird.*

Nr.	6.	TITEL	REINIGUNG DES GEWISSENS
-----	----	-------	-------------------------

BLUT JESU Es gibt nur ein Reinigungsmittel für das Gewissen, wie es auch nur ein Reinigungsmittel für unsere Sünden gibt: Jesu Blut!

Ps. 52,12 *Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist!*

Hebr. 9,9 *Dieses ist ein Gleichnis für die gegenwärtige Zeit, nach dem sowohl Gaben als auch Schlachtopfer dargebracht werden, die im Gewissen den nicht vollkommen machen können, der Gottesdienst übt.*

Hebr. 9,14 *wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler Gott dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!*

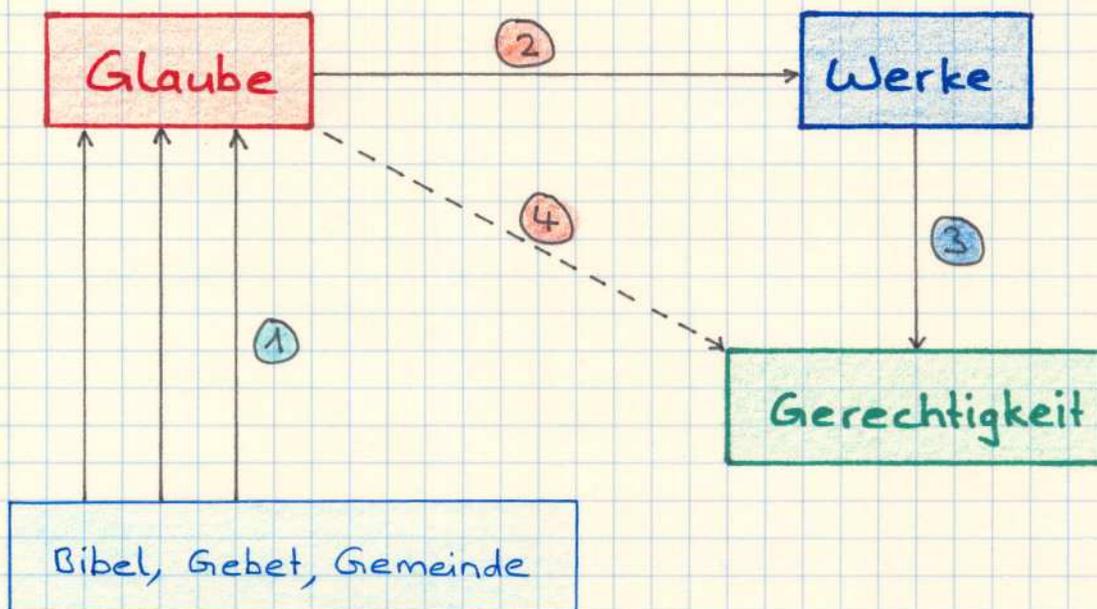
SCHLUSSAPPARAT

	E v a n g e l i s t i o n	H e i l i g u n g	
BEREICH	ZIEL	TEXT	
ANWENDUNG	X	Wichtigkeit des Gewissens (Glauben, Gebet, Zeugnis)	
	X	Funktionsweise des Gewissens (1. Gesetz, 2. Gewissen, 3. Reaktion)	
	X	Reinigung des Gewissens (Blut Jesu)	
TITEL		Gefahr: schlechtes Gewissen	

Haustkreis, 30.8.89

Jakobus 2, 14-26

Glaube hat Werke



- ① Der Glaube wird durch die Gnadenmittel gestärkt und kann wachsen.
- ② Echter Glaube zeigt sich an seinen Werken.
- ③ "Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und **nicht aus Glauben allein**." Jak. 2, 24
- ④ "So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerechtfertigt wird ohne des Gesetzes Werke, **allein durch den Glauben**." Röm. 3, 28

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Glaube, wachsender	Bibel:	Hebr. 5,11 - 6,12
Beschrieb1:	wie und warum der Glaube wachsen muss	Datum:	7.11.93
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

EINLEITUNG

UNMOEGLICH Im Hebr.-Brief kommt das Wort *unmöglich* 4mal vor:

unmöglich	Hebräer-Brief
Busse	Denn es ist unmöglich , diejenigen, - die einmal erleuchtet worden sind - und die himmlische Gabe geschmeckt haben - und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind - und das gute Wort Gottes - und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben - und (doch) abgefallen sind, wieder zur Busse zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen. (Hebr. 6,4-6)
Wort Gottes, Schwur Gottes	Deshalb hat sich Gott, da er den Erben der Verheissung die Unwandelbarkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, mit einem Eid verbürgt, damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott (doch) unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen. (Hebr. 6,17-18)
Tieropfer als Heilopfer	Doch in jenen (Opfern) ist alljährlich ein Erinnern an die Sünden; denn unmöglich kann Blut von Stieren und Böcken Sünden hinwegnehmen. Darum spricht er, als er in die Welt kommt: »Schlachtopfer und Gaben hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet; an Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. Da sprach ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht von mir geschrieben -, um deinen Willen, o Gott, zu tun.« (Hebr. 10,3-7)
ohne Glauben Gott zu gefallen	Ohne Glauben aber ist es unmöglich , (ihm) wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, - dass er ist - und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird. (Hebr. 11,6)

HAUPTTEIL

TITEL	HEBR. 5,11 - 6,12
IM GLAUBEN ZURUECK- GEGANGEN	Darüber haben wir viel zu sagen, und es lässt sich schwer darlegen, weil ihr im Hören träge geworden seid. Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger; die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.
THERAPIE	Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen - mit der Busse von toten Werken - und dem Glauben an Gott, - der Lehre von Waschungen - und der Handauflegung, - der Totenaufstehung - und dem ewigen Gericht. Und dies wollen wir tun, wenn Gott es erlaubt.
WARNUNG	Denn es ist unmöglich, diejenigen, - die einmal erleuchtet worden sind - und die himmlische Gabe geschmeckt haben - und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind - und das gute Wort Gottes - und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben - und (doch) abgefallen sind, wieder zur Busse zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen.
BEGRUENDUNG	Denn ein Land, das den häufig darauf kommenden Regen trinkt und nützliches Kraut hervorbringt für diejenigen, um deren willen es auch bebaut wird, empfängt Segen von Gott; wenn es aber Dornen und Disteln hervorbringt, so ist es unbrauchbar und dem Fluch nahe, der am Ende zur Verbrennung führt.
HOFFNUNG	Wir aber sind, wenn wir auch so reden, im Hinblick auf euch, Geliebte, vom Besseren und zum Heil Dienlichen überzeugt. Denn Gott ist nicht ungerecht, eures Werkes zu vergessen und der Liebe, die ihr gegen seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient. Wir wünschen aber sehr, dass jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende beweise, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Ausharren die Verheissungen erben.

**IM GLAUBEN
ZURUECK**

Im Glauben zurückgehen heisst sich in Richtung Abfall von Gott zu bewegen. Wie kann man feststellen, dass man am rückwärtsgehen ist? Am Verständnis des Wortes Gottes (Hebr. 5,12)! Wenn unser Verständnis also zunimmt, dann wachsen wir im Glauben, nimmt es ab, dann bewegen wir uns in Richtung Abfall!

Umgekehrt: Wenn das Verständnis im Wort Gottes zunimmt, dann wachsen wir im Glauben. Wie kann dieses Verständnis nun gefördert werden? Durch Uebung (Hebr. 5,14)!

REIFE

Es gibt im Leben als Christ 2 Reife-Stadien: unmündig/erwachsen. Das Reifekriterium ist die Nahrung.

- Milch für Unmündige.
- Feste Speise für Erwachsene.
- Feste Speise für Unmündige, die wachsen wollen.

Um nun im Glauben wachsen zu können, ist es notwendig, dass man, nachdem der Anfangsgrund gelegt ist, feste Speise zu sich nimmt! Durch Uebung wird man sie verstehen und so im Glauben wachsen.

HEBR. 5,11 - 6,2	
UNMUENDIG	ERWACHSEN
<p>weil ihr im Hören träge geworden seid.</p> <p>habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben</p> <p>Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger;</p> <p>Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen</p> <p>und nicht wieder einen Grund legen</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit der Busse von toten Werken - und dem Glauben an Gott, - der Lehre von Waschungen - und der Handauflegung, - der Totenauferstehung - und dem ewigen Gericht. 	<p>Darüber haben wir viel zu sagen, und es lässt sich schwer darlegen,</p> <p>Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet,</p> <p>und nicht feste Speise.</p> <p>die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.</p> <p>und uns der vollen Reife zuwenden</p>

THERAPIE

Eben noch hat der Apostel einen Tadel ausgesprochen: "Ihr seid träge geworden im Hören. Ihr müsst noch einmal von vorne anfangen!" Nun würden wir erwarten, dass eine nochmalige Unterweisung der Gläubigen in den Grundlagen des christlichen Glaubens einsetzen müsste. Aber wir sind überrascht. Der Apostel sagt: *Deshalb wollen wir das Wort vom Anfang des Christus lassen und uns der vollen Reife zuwenden und nicht wieder einen Grund legen mit (...)* Er will das zum Stillstand gekommene geistliche Wachstum wieder beleben. Dazu erscheint ihm nun nicht die Anfangsverkündigung das geeignete zu sein, sondern vielmehr die Vertiefung in das Wesen und die Geheimnisse der Person Christi.¹

»Wie man bei den äusserst Kranken und Schwachen oft die allerstärksten Arzneien gebraucht, so beobachtet die Heilige Schrift auch diese Weise, dass sie die Verlegensten durch Vorhaltung der höchsten Wahrheiten und Verheissungen wieder aufrichtet.«²

¹ Wuppertaler, Hebr., S. 115

² K.F. Hartmann, S. 4; zitiert in Wuppertaler, Hebr., S. 115

WARNUNG

Hier wird mit letzter Schärfe ausgesprochen, dass die Gefahr des Abfallens als Möglichkeit den Weg des Glaubenden begleitet. Mit dem Abfall ist sicherlich »nicht jede beliebige schwere Sünde«³ gemeint, sondern ein völliger Bruch mit der Nachfolge Jesu, die Preisgabe der erfahrenen göttlichen Wahrheit. Ein Mensch, der die Brücken zu Christus radikal abgebrochen hat, kann nie mehr zu ihm zurück.

Der Apostel will mit seiner Warnung nicht ängstliche, zaghafte Seelen beunruhigen, sondern er will schlafende Christen aufstören, die in ihrer geistlichen Entwicklung steckengeblieben sind. Er weiss um die drohende Gefahr, dass Lauheit und Trägheit im Glaubensleben an die lebensgefährliche Grenze des Abfalls führen können.⁴

ZEICHEN

Nur Gott allein wird mit letzter Klarheit ein Urteil darüber sprechen können, ob und wann ein Mensch diese Grenze zum Abfall überschritten hat. Und doch nennt der Apostel auch ein untrügliches Kennzeichen dafür. Es wird für die Gemeinde unmöglich sein, einen solchen Menschen zur Umkehr und geistlichen Erneuerung zu bringen. Alles Mühen um ihn wird umsonst sein.

Dieser Mensch tritt in den unmittelbaren Aufruhr und Kampf gegen Christus, indem er *den Sohn Gottes mit Füßen tritt und das Blut des Bundes für gemein achtet und den Geist der Gnade schmählt* (vgl. Hebr. 10,29).

F. ENGEL

»Ohne damit ein Urteil fällen zu wollen, verweisen wir hier auf die Biographie Friedrich Engels. Er stammte aus einer gläubigen Familie und ist in einer pietistischen Umwelt aufgewachsen. In einem Gedicht, das möglicherweise aus dem Jahre 1837 stammt, bekennt er:

Herr Jesu Christe, Gottes Sohn,
o steig herab von Deinem Thron
und rette meine Seele!

O komm mit Deiner Seligkeit,
Du Glanz der Vaterherrlichkeit,
gib, dass ich Dich nur wähle!

Lieblich, herrlich, ohne Leide ist die Freude, wenn dort oben
wir Dich, unsern Heiland, loben!

O wär sie da, die Zeit der Lust,
wo ich an Deiner Liebesbrust
vom Tode soll erwarmen!

Dann seh' ich, Gott, ich dank es Dir,
die all', die waren teuer mir,
kann ewig sie umarmen!

Ewig, ewig, ewig lebend, vor Dir stehend, Dich zu sehen,
wird mein Leben neu erblühen.⁵

Friedrich Engels hat sich später völlig von Christus abgewandt und ist zusammen mit Karl Marx zum philosophischen Vorkämpfer des atheistischen Kommunismus geworden.⁶

³ O. Michel, S. 149; zitiert in Wuppertaler, Hebr., S. 121

⁴ Wuppertaler, Hebr., S. 121

⁵ zitiert bei Auguste Cornu, Karl Marx und Friedrich Engels, Berlin 1954, S. 109, Anm. 149; zitiert in Wuppertaler, Hebr., S. 122, Anm. 218

⁶ Wuppertaler, Hebr., S. 122

BEGRUENDUNG Wir werden unmittelbar an das Wort Jesu aus den Abschiedsreden erinnert:

Joh. 15,2 *Jede Rebe an mir, die nicht Frucht bringt, die nimmt er weg; und jede, die Frucht bringt, die reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.*

Joh. 15,6 *Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.*

HOFFNUNG Warum sagt der Schreiber des Hebr.-Briefes etwas so brutales?

① Nicht weil er glaubt, dass die Hebräer abgefallen sind:

Wir aber sind, wenn wir auch so reden, im Hinblick auf euch, Geliebte, vom Besseren und zum Heil Dienlichen überzeugt.
(Hebr. 6,9)

② Nicht weil er glaubt, dass Gott sich von ihnen zurückgezogen hat:

Denn Gott ist nicht ungerecht, eures Werkes zu vergessen und der Liebe, die ihr gegen seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient.
(Hebr. 6,10)

③ Sondern weil er die Hebräer anspornen will, nicht umzukehren.

Wir wünschen aber sehr, dass jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende beweise, damit ihr nicht träge werdet, sondern Nachahmer derer, die durch Glauben und Aus-harren die Verheissungen erben.
(Hebr. 6,11-12)



ANWENDUNG

EVANGELISATION	HEILIGUNG
	1. Im Glauben zurückgehen heisst sich in Richtung Abfall bewegen
	2. Der Glaube wächst durch feste Nahrung, sprich Bibelstudium

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Glauben	Bibel:	Hebr. 11,1-40
Beschrieb1:	Definition, Wirkung, Inhalt,	Datum:	24.3.1994
Beschrieb2:	Abraham als Vorbild	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

**DEFINITION
DES GLAUBENS**

HEBR. 11,1	
URSACHE	WIRKUNG
was man hofft, die man nicht sieht.	Der Glaube aber ist eine Verwirklichung dessen, ein Ueberführtsein von Dingen,

**WIRKUNG
DES GLAUBENS**

HEBR. 11,2-40		
ERKENNTNIS	WERKE	GERECHTIGKEIT
Durch Glauben verstehen wir, dass die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so dass das Sichtbare nicht aus Erscheinendem geworden ist.	Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain, (...)	Denn durch ihn haben die Alten Zeugnis erlangt. Und diese alle, die durch den Glauben ein Zeugnis erhielten, haben die Verheissung nicht erlangt, da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden sollten.

**INHALT
DES GLAUBENS**

HEBR. 11,6
Ohne Glauben aber ist es unmöglich, (ihm) wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, - dass er ist - und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.

Stichwort:	Glauben	Bibel:	Hebr. 11,1-40
Beschrieb1:	Definition, Wirkung, Inhalt,	Datum:	24.3.1994
Beschrieb2:	Abraham als Vorbild	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

ABRAHAM
ALS VORBILD

BIBEL	GOTTES WORT	GLAUBE	WERKE	GERECHTIGKEIT
Röm. 4,3	Gott,	Abraham aber glaubte		und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet.
Röm. 4,9		Denn wir sagen, dass der Glaube dem Abraham		zur Gerechtigkeit gerechnet worden ist.
Gal. 3,6	Ebenso wie Abraham Gott	glaubte		und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.
Hebr. 11, 8-11. 17-19. 39-40	als er gerufen wurde,	Durch Glauben war Abraham,	gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme.	
		Durch Glauben denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.	siedelte er sich im Land der Verheissung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheissung;	
	der die Verheissung gegeben hatte.	Durch Glauben weil er den für treu achtete,	empfing er auch mit Sara Kraft, Nachkommenschaft zu zeugen, und zwar über die geeignete Zeit des Alters hinaus,	

Stichwort:	Glauben	Bibel:	Hebr. 11,1-40
Beschrieb1:	Definition, Wirkung, Inhalt,	Datum:	24.3.1994
Beschrieb2:	Abraham als Vorbild	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	GOTTES WORT	GLAUBE	WERKE	GERECHTIGKEIT
Hebr. 11, 8-11. 17-19. 39-40	der die Verheissungen empfangen hatte, über den gesagt wor- den war: »In Isaak soll deine Nachkommen- schaft genannt wer- den«,	Durch Glauben hat Ab- raham, als er versucht wurde, indem er urteilte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne,	den Isaak dargebracht, und er, brachte den einzigen Sohn dar, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.	
		Und diese alle, die durch den Glauben		ein Zeugnis erhielten, haben die Verheissung nicht erlangt, da Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet werden soll- ten.
Jak. 2, 21-24			Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte?	gerechtfertigt worden,
		Du siehst, dass der Glaube wirkte und der Glaube vollendet wurde.	mit seinen Werken zu- sammen aus den Werken	
	Gott,	Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: »Abraham aber glaubte		und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerech- net.«, und er wurde »Freund Gottes« ge- nannt.

Stichwort:	Glauben	Bibel:	Hebr. 11,1-40
Beschrieb1:	Definition, Wirkung, Inhalt,	Datum:	24.3.1994
Beschrieb2:	Abraham als Vorbild	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	GOTTES WORT	GLAUBE	WERKE	GERECHTIGKEIT
Jak. 2, 21-24		und nicht aus Glauben allein.	Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken	gerechtfertigt wird

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Die "Mechanismen" des Glaubens kennenlernen und im eigenen Leben anwenden lernen.

Stichwort:	Glauben	Bibel:	2. Chron. 20, 1-30
Beschrieb1:	Joschafats Sieg	Datum:	20.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

ABLAUF	BIBEL	TEXT
schlechte Nachricht	2. Chron. 20,2a	Und man kam und berichtete Joschafat: Eine grosse Menge ist gegen dich gekommen von jenseits des Meeres, von Aram.
Furcht	2. Chron. 20,3a	Da fürchtete sich Joschafat
Gott suchen	2. Chron. 20,3b	und richtete sein Angesicht darauf, den HERRN zu suchen.
Fasten	2. Chron. 20,3c	Und er rief ein Fasten aus in ganz Juda.
Versammlung	2. Chron. 20,4a	Und Juda versammelte sich, um von dem HERRN (Hilfe) zu suchen.
Gebet Joschafats	2. Chron. 20,5-6	Und Joschafat stand in der Versammlung Judas und Jerusalems im Haus des HERRN vor dem neuen Vorhof. Und er sprach: HERR, Gott unserer Väter, (...)
Rat vom Herrn suchen	2. Chron. 20,12	Denn in uns ist keine Kraft vor dieser grossen Menge, die gegen uns kommt. Wir erkennen nicht, was wir tun sollen, sondern auf dich sind unsere Augen (gerichtet).
Antwort des Herrn	2. Chron. 20,14	Und (auf) Jahasiel, den Sohn Secharjas, des Sohnes Benajas, des Sohnes Jehiels, des Sohnes Mattanjas, den Leviten, von den Söhnen Asafs, auf ihn kam der Geist des HERRN mitten in der Versammlung.
Dankgebet	2. Chron. 20,18	Da neigte sich Joschafat mit dem Gesicht zur Erde. Und ganz Juda und die Bewohner von Jerusalem fielen nieder vor dem HERRN, um den HERRN anzubeten.
Gehorhsam	2. Chron. 20,20a	Und sie machten sich des Morgens früh auf und zogen aus zur Wüste Tekoa.
Glauben	2. Chron. 20,21	Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den (zum Kampf) Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade (währt) ewig!
Gott hält seine Verheissung	2. Chron. 20,22	Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.
reiche Beute	2. Chron. 20,25	Und sie fanden unter ihnen in (reicher) Menge sowohl Besitz als auch Kleider und kostbare Geräte und plünderten (so viel) für sich, dass sie es nicht mehr tragen konnten. Drei Tage brachten sie mit dem Einsammeln der Beute zu, denn sie war gross.
Danksagung	2. Chron. 20,26	Und am vierten Tag sammelten sie sich im Tal Beracha. Denn dort dankten sie dem HERRN; daher gab man diesem Ort den Namen Tal Beracha bis auf den heutigen Tag.
Freude	2. Chron. 20,27	Und alle Männer von Juda und Jerusalem kehrten zurück, mit Joschafat an ihrer Spitze, um nach Jerusalem zurückzukehren mit Freuden; denn der HERR hatte ihnen Freude an ihren Feinden gegeben.
Ruhe	2. Chron. 20,30	Und das Königreich Joschafats hatte Ruhe. Und sein Gott schaffte ihm

Stichwort:	Glauben	Bibel:	2. Chron. 20, 1-30
Beschrieb1:	Joschafats Sieg	Datum:	20.3.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Bei Problemen: 1. Den Herrn ernstlich fragen.
	X	Bei Problemen: 2. Auf den Herrn vertrauen.
TITEL		Durch Glauben zum Sieg

Stichwort:	Glauben	Bibel:	Mk. 5,25-34
Beschrieb1:	Handlung aus Glauben wirkt Wunder und	Datum:	14.8.94
Beschrieb2:	weckt Jesu Interesse; (nur Bibelstelle)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Korpsausflug

MK. 5,25-34	
TITEL	TEXT
KRANKHEITS- GESCHICHTE	Und es war eine Frau, die zwölf Jahre mit einem Blutfluss behaftet war und vieles erlitten hatte von vielen Aerzten und alle ihre Habe aufgewendet und keinen Nutzen davon gehabt hatte; es war vielmehr schlimmer mit ihr geworden.
HOEREN von Jesus	Als sie von Jesus gehört hatte,
	GLAUBEN
BERUEHRUNG aus	kam sie in der Volksmenge von hinten und rührte sein Kleid an;
GLAUBEN wirkt	denn sie sagte: Wenn ich nur seine Kleider anrühre, werde ich geheilt werden.
WUNDER weckt	Und sogleich vertrocknete die Quelle ihres Blutes, und sie merkte am Leib, dass sie von der Plage geheilt war.
JESU INTERESSE	Und sogleich erkannte Jesus in sich selbst die Kraft, die von ihm ausgegangen war, wandte sich um in der Volksmenge und sprach: Wer hat meine Kleider angerührt?
BERUEHRUNG	Und seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst, dass die Volksmenge dich drängt, und du sprichst: Wer hat mich angerührt?
SEGEN	Und er blickte umher, um die zu sehen, die dies getan hatte. Die Frau aber, voll Furcht und Zittern, da sie wusste, was ihr geschehen war, kam und fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sprach zu ihr: Tochter, dein Glaube hat dich geheilt; geh hin in Frieden und sei gesund von deiner Plage.

GLAUBE

Glaube setzt menschliche Kräfte frei, sagt man. Das mag stimmen. Der biblische Glaube aber setzt Gottes Kraft frei.

DEFINITION

Der Glaube beruht auf Tatsachen, die man nicht sieht. (Hebr. 11,1.2)

VERSTÄNDNIS

Ohne Glauben ist die Entstehung der Welt, des Sichtbaren, nicht erklärbar. (Hebr. 11,3)

WIRKUNG

Durch Glauben können wir Gott erleben, durch Glauben können wir ihm wohlgefallen. (Hebr. 11,6)
(Werke)
(Gerechtigkeit)

ZEUGENWOLKE

Lebst du in dieser Wolke? In dieser Wolke leben kann man, indem wir immer und immer wieder in der Bibel lesen. Dann umgibt uns eine Wolke von Menschen, die durch den Glauben diese Welt überwunden haben. (1)

Zeugen

Von was zeugen sie? Der Weg des Glaubens ist begehbar und lohnt sich. Er führt zu Gott.

BÜRDE

Jeder Christ hat das Kreuz Christi zu tragen. Doch viele Christen tragen freiwillig noch andere Lasten dazu. Für sie ist das Christentum eine mühsame Sache, ein einziger Leidensweg. Sie können nicht verstehen, dass ein Hauptmerkmal eines Christen die Freude ist. Ihre Christus-Nachfolge ist ein regelrechter Krampf. (1)

Mt. 11,29.30

"Nehmt auf euch mein Joch, und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht."

WAS IST DAS?

Was sind das für Lasten? - z.B. Alltagssorgen, Reichtum.

Mt. 13,22

"Wo aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit (o. dieser Welt) und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht."

Sorgen, für Gott

Gott sorgt sich um unsere Belange, wenn wir uns um seine Belange sorgen!

Mt. 6,33

"Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden."

Demut

Seine Sorgen dem Herrn hinwerfen fordert von uns Demut. Der Stolze sagt sich, er kommt damit alleine zurecht.

1. Pt. 5,6.7

"Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt um euch."

SÜNDE

Kaum der Sünde entronnen, will sie uns wieder umstricken.
 Sie macht das sehr sanft und leicht. (1)
 Ihr muss bis aufs Blut widerstanden werden. (4)

Hebr. 12,4

"Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden"

GESELLSCHAFT

Wir müssen uns bewusst sein, dass wir in einer Gesellschaft leben, die zur Sünde "ja" gesagt hat.
 - sexuelle Freizügigkeits-Welle
 - Okkultismus-Welle
 - Abtreibung

AUSHARREN

Haben wir den überflüssigen Rucksack und die Fessel der Sünde abgelegt, so sind die äusseren Bedingungen für den Wettlauf des Glaubens gegeben. Nun kommt es auf das Durchhalten an. Denn auf diesem Wettlauf gibt es viel Widerstand. (5-11)

MOTIVATION

Um Durchhalten zu können, brauchen wir wie jeder Sportler Motivation. Was wirkt motivierend? - Vorbild, Belohnung.

Vorbild

Beim Laufen sollen wir Jesus als unser Vorbild nehmen. Er hat den Glaubens-Wettlauf ausgesteckt und ist ihn auch als erster gelaufen. Er hat das Ziel erreicht.

Belohnung

Indem Jesus auf die Belohnung schaute, erduldet er das Leid auf dem Weg zum Thron. Wenn wir auf die Belohnung schauen, sind wir bereit, die Leiden dieses Glaubensweges auf uns zu nehmen.

WIDERSTAND

Warum muss es denn Widerstand auf dem Glaubensweg geben, warum lässt Gott das zu?

ZÜCHTIGUNG

Widerstand geschieht zu unserer Züchtigung.
 Die Züchtigung ist vom Herr.
 Die Züchtigung bestätigt uns als Söhne.
 Die Züchtigung geschieht zu unserem Nutzen, damit wir im Glauben reifen können.

LEIDENS-
BEREIT

Wer nicht bereit ist, Verfolgung und Widerstand zu erdulden, kommt vom guten Weg ab.

Mt. 13,20

"Wo aber auf das Steinige gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört und es sogleich mit Freuden aufnimmt; er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoss."

AUFBRUF

Der Schreiber des Hebräerbriefes fordert die Hebräer auf, sich aufzuraffen, damit wieder Kraft in die Hände und Knie kommen, denn die Anfechtung hat einen Sinn. (12-13)

MOTIVATION IM GLAUBENSKAMPF
Hebr. 11,32-40; 12,1-3

Dübendorf, 11.11.1989

1. Wettlauf des Glaubens

Manche Christen denken, mit der Bekehrung sei das Ziel erreicht und manche denken, der Glaubensweg sei ein Spaziergang.

Nach der Bekehrung aber beginnt der **Wettlauf** des Glaubens, auf dem wir auf Widerstand stossen (Apg. 14,22). Wir stehen daher in der Gefahr zu ermüden und aufzugeben. Was können wir dagegen tun?

2. Vorbild (sündloser Gottessohn)

Jesus ist unser Vorbild. Er gab nicht auf, ging über Schande und Kreuzestod zur Freude Gottes ein.

- Jesus hat den Wettlauf ausgesteckt
- Jesus schaute auf das Ziel (Siegerehrung)

Auf Jesus schauen! Ihn als Vorbild nehmen.

3. Wolke von Zeugen (Menschen mit ihren Fehlern)

Menschen, die es auch geschafft haben motivieren und treiben uns an:

- Bibelhelden AT + NT
- Bücher von Kirchengeschichte-Helden
- Heldenchristen aus unserer Zeit

In dieser Wolke sollten wir leben und uns bewegen. Sie schützt uns vor der Anpassung an die Welt.

IM ENGEREN
SINN

Beim Götzendienst treten an die Stelle des unsichtbaren Gottes sichtbare Darstellungen in Menschen- und Tiergestalt (Röm. 1,23; 5. Mose 4,16-18), denen die Verehrung dargebracht wird, die in Wahrheit dem Herrn zukommt.

2. Mo. 20,3-6 "Du sollst keine andern Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist. Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten Generation von denen, die mich hassen, der aber Gnade erweist an Tausenden von Generationen von denen, die mich lieben und meine Gebote halten."

IM WEITEREN
SINN

Auch im NT wird Abgötterei unter den Sünden genannt, die vom Reich Gottes ausschliessen (1. Kor. 6,9.10; 10.14). Doch der Begriff wird noch erweitert um Sünden, die das eigene Ich an die Stelle Gottes setzen.

1. Sam. 15,23 "Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde wie Wahrsagerei, und **Widerstreben** ist wie Abgötterei und Götzendienst."

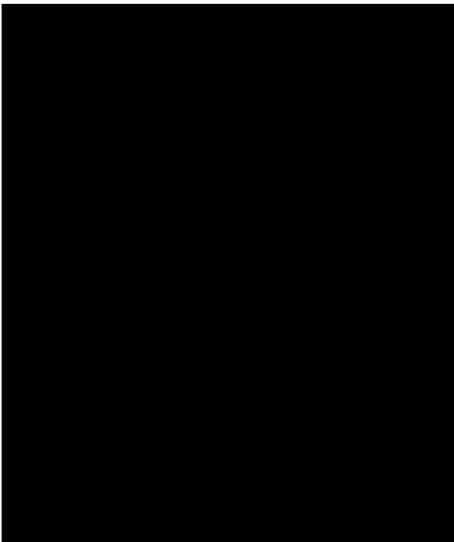
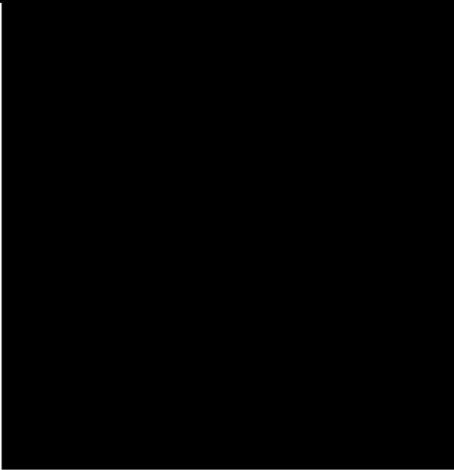
- Mt. 6,24 "Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem **Mammon***."

* aram. Fremdwort im Griech., das Luxus und Reichtum bedeutet

- Eph. 5,5 "Denn dies sollt ihr wissen und erkennen, dass kein Unzüchtiger oder unreiner oder **Habsüchtiger** (o. Gieriger) - er ist ein Götzendiener - ein Erbteil hat in dem Reich Christi und Gottes."

- Kol. 3,5 "Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und **Habsucht** (o. Gier), die Götzendienst ist."





ABRAHAM - DER HEBRAEER Jugi, 1.9.90 - 1 -

HEBRAEER (hebräisch = der Mann, von der anderen Seite)

1. Mose 14,13 "Und es kam ein Entkommener und berichtete es Abram, dem Hebräer."

ABRAHAM Was unterschied Abraham von allen anderen Völkern?

GLAUBE Abraham glaubte als mit seiner Familie an Gott, und nicht an die Götzen seiner Zeit.

Hebr. 11,8 "Durch Glauben war Abraham, als er gerufen wurde, gehorsam, auszuziehen an den Ort, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme."

HEIMATORT Abraham betrachtete sein Leben auf dieser Welt als ein Provisorium.

Hebr. 11,9 "Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheissung an wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheissung; denn er erwartete die Stadt, die Grundlagen hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist."

JESUS Was unterschied Jesus als Mensch von seinen Zeitgenossen?

GLAUBE Jesus brachte als Sohn Gottes den wahren Glauben. Aus diesem Glauben heraus lebte und lehrte er. Seine Wunder und Zeichen zeugten von seiner Sendung.

Joh. 7,31 "Viele aber von der Volksmenge glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er wohl mehr Zeichen tun als die, welche dieser getan hat?"

Joh. 7,45.46 "Es kamen nun die Diener zu den Hohenpriestern und Pharisäern, und diese sprachen zu ihnen: Warum habt ihr ihn (Jesus) nicht gebracht? Die Diener antworteten: Niemals hat ein Mensch so geredet wie dieser Mensch."

Joh. 19,5 "Jesus nun ging hinaus und trug die Dornenkrone und das Purpurkleid. Und er (Pilatus) spricht zu ihnen: Siehe, der Mensch!"

HEIMATORT Jesus wusste, dass er vom Vater kam und zum Vater ging. Er war nicht von dieser Welt.

Mt. 8,19.20 "Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege."

Joh. 14,2.3 "Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, würde ich euch gesagt haben: Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin."

CHRISTEN

Was unterscheidet uns Christen von unseren Mitmenschen?

GLAUBE

Durch den Glauben an Jesus werden wir neue Menschen. Wir können und sollen als Christen "Hebräer" sein.

1. Petr. 4,4

"Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht mehr mitlauft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern,"

Römer 12,2

"Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene."

HEIMATORT

Unser Bürgerort ist der Himmel. Wir sind Saisonier auf Erden. Diese Tatsache sollte wie bei Abraham auch unseren Lebensstil beeinflussen.

Phil. 3,20

"Denn unser Bürgerrecht ist in den Himmeln, von woher wir auch den Herrn Jesus Christus als Heiland erwarten,"

Lk. 10,19.20

"Siehe, ich gebe euch die Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch irgendwie schaden. Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind; freut euch aber, dass eure Namen in den Himmeln angeschrieben sind."

Mt. 6,19-21

"Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Rost zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen; denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein."

SCHLUSS

UNGLAEBIGE

Willst du den Himmel als deine Heimat haben und ein neuer Mensch werden? - dann glaube an Jesus Christus!

GLAEBIGE

Bist du ein anderer Mensch, ein Christ? - dann lebe auch so! Habe keine Angst vor Spitznamen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1
Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:
		2. Sam. 23,8-23
		4.09.94
		HA Münsingen
		Predigt

NR.	1.	TITEL	BIBELSTUDIUM
-----	----	-------	--------------

2. SAM. 23,8-23		
D I E D R E I : K E I N Z U R U E C K !		
BEDROHUNG	TAT	RETTUNG
	Das sind die Namen der Helden, die David hatte: Joschab-Baschebet, der Tachemoniter , das Haupt der »Drei«; er schwang seinen Speer über achthundert (Mann), die er auf einmal erschlagen hatte.	
Als sie unter den Philistern, die sich dort zum Kampf versammelt hatten, (einige) herausforderten und als die Männer von Israel sich zurückzogen,	Und nach ihm (kommt) Eleasar, der Sohn Dodos, des Sohnes des Ahoach , unter den drei Helden bei David. da machte er sich auf und schlug auf die Philister ein, bis seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert kleben blieb.	So schaffte der HERR an jenem Tag eine grosse Rettung. Das (Kriegs)volk aber kehrte um, (wieder) hinter ihm her, nur um zu plündern.
Und die Philister sammelten sich zu einer Truppe. Nun war dort ein Ackerstück voller Linsen. Das (Kriegs)volk aber floh vor den Philistern.	Und nach ihm (kommt) Schamma, der Sohn des Age, der Harariter . Da stellte er sich mitten auf das Stück und entriss es (ihnen) und schlug die Philister.	So schaffte der HERR eine grosse Rettung.

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

2. SAM. 23,8-23		
DIE DREISSIG : SUCHEN HERAUSFORDERUNGEN!		
PROBLEM	TAT	ANERKENNUNG
<p>Und die Truppe der Philister lagerte in der Ebene Refaim. David war aber damals in der Bergfeste, und ein Posten der Philister war damals in Bethlehem.</p> <p>Und David verspürte ein Verlangen und sagte: Wer gibt mir Wasser zu trinken aus der Zisterne von Bethlehem, die im Tor ist?</p>	<p>Und drei von den dreissig Helden gingen hinab und kamen zur Erntezeit zu David, in die Höhle Adullam.</p> <p>Da drangen die drei Helden in das Heerlager der Philister ein und schöpften Wasser aus der Zisterne von Bethlehem, die im Tor ist, und nahmen (es mit) und brachten es David.</p> <p>(Ist es nicht) das Blut der Männer, die um ihr Leben hingegangen sind?</p> <p>Das haben die drei Helden getan.</p>	<p>Aber er wollte es nicht trinken, sondern goss es als Trankopfer für den HERRN aus. Und er sagte: Fern sei es von mir vor dem HERRN, dass ich das tue!</p> <p>Und er wollte es nicht trinken.</p>
	<p>Und Abischai, der Bruder Joabs, der Sohn der Zeruja, er war das Oberhaupt der Dreissig. Und er schwang seinen Speer über dreihundert Erschlagenen. Er hatte einen Namen unter den Dreissig. War es nicht so, dass er mehr geehrt wurde als die Dreissig, so dass er ihr Oberster wurde? Aber an die Drei reichte er nicht heran.</p>	

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

2. SAM. 23,8-23		
DIE DREISSIG : SUCHEN HERAUSFORDERUNGEN !		
PROBLEM	TAT	ANERKENNUNG
<p>die beiden Kriegshelden von Moab.</p> <p>den Löwen in der Zisterne an einem Schneetag.</p> <p>einen ägyptischen Mann</p> <p>einen Mann von (schrecklichem) Aussehen. Und der Aegypter hatte einen Speer in der Hand.</p>	<p>Und Benaja, der Sohn Jojadas, war ein tapferer Mann, gross an Taten, aus Kabzeel. Der erschlug</p> <p>Und er stieg hinab und erschlug</p> <p>Und er war es, der erschlug,</p> <p>Er aber ging mit einem Stock zu ihm hinab, riss dem Aegypter den Speer aus der Hand und brachte ihn mit dessen eigenem Speer um. Dies tat Benaja, der Sohn Jojadas; und er hatte einen Namen unter den dreissig Helden. Mehr als die Dreissig wurde er geehrt, aber an die Drei reichte er nicht heran.</p>	<p>Und David setzte ihn über seine Leibwache.</p>

KLEBEN

*da machte er sich auf und schlug auf die Philister ein, bis seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert **kleben** blieb. (2. Sam. 23,10a)*

JOSEPHUS

»Ferner Eleazar, der Sohn des Dodias, der mit dem Könige in Arasa war. Dieser hielt, als einst die Israeliten vor der Ueberzahl der Feinde wichen, allein stand und erlegte so viele Feinde, dass ihm **vor lauter Blut das Schwert an der rechten Hand kleben blieb**. Die Israeliten stiegen darauf, als sie die Palästiner fliehen sahen, von den Bergen herab, verfolgten sie und errangen einen glänzenden und wunderbaren Sieg, indem Eleazar un-aufhörlich Feinde niedermachte, das Kriegsvolk aber ihm nachfolgte und die Erschlagenen plünderte.«¹

GUTE
NACHRICHT

»An zweiter Stelle steht Eleasar, der Sohn Dodos, aus Ahoach. Er war einer der "Drei Helden", die mit David den Philistern standhielten, als die Israeliten die Flucht ergriffen. Er räumte unter den Philistern auf, bis sein Arm erlahmte und **die Hand sich um den Schwertgriff zusammenkrampfte**. Der Herr schenkte den Israeliten durch ihn einen grossen Sieg. Als das israelitische Heer schliesslich umkehrte, gab es nur noch die Beute einzusammeln.«²

¹ Flavius Josephus, Jüdische Altertümer, 7. Buch, 12 Kap., 4. Vers; S. 449

² 2. Sam. 23,9-10

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

SCHNEETAG *Und er stieg hinab und erschlug den Löwen in der Zisterne an einem Schneetag. (2. Sam. 23,20b)*

JOSEPHUS

»Ein andermal forderte ihn ein Aegyptier von ungeheurer Grösse heraus, und obwohl Banajas unbewaffnet war, entwand er dem Aegyptier seinen Speer und tötete ihn damit.

An diese Heldenthaten lässt sich noch eine anreihen, die, wenn man die Kühnheit beachtet, mit der sie ausgeführt wurde, den anderen mindestens gleichzustellen ist. Als nämlich Gott der Erde Schnee gesandt hatte, stürzte zufällig ein Löwe in einen Brunnen, und da die Oeffnung des Brunnens eng und mit Schnee bedeckt war, geriet der Löwe in Gefahr, umzukommen, und fing fürchterlich zu brüllen an. Banajas, der zufällig des Weges kam und das Tier schreien hörte, ging zu der Stelle, woher das Gebrüll kam, stieg in den Brunnen und tötete den Löwen mit einem Stocke, den er in der Hand trug.«³

GUTE
NACHRICHT

»Als an einem Schneetag ein Löwe in eine Grube fiel, stieg er allein hinunter und erschlug ihn. Er tötete auch einen riesigen Aegypter, der mit einem Spiess bewaffnet war. Er selbst hatte nichts als einen Stock; aber er ging auf den Aegypter los, riss ihm den Spiess aus der Hand und durchbohrte ihn damit.«⁴

DAVIDS HELDEN	JESUS	KOMMENTAR	CHRISTEN
<u>Joschab-Baschebet</u> er schwang seinen Speer über achthundert (Mann), die er auf einmal erschlagen hatte. (2. Sam. 23,8b)	Denn es ist auch Christus einmal für Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, damit er uns zu Gott führe, zwar getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist. (1. Petr. 3,18)	<i>Der Held Davids konnte auf einmal 800 Mann erschlagen, aber Jesus konnte auf einmal das ganze Sündenproblem der Welt lösen.</i>	<u>Petrus</u> und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. (Apg. 2,41b)
<u>Eleasar</u> da machte er sich auf und schlug auf die Philister ein, bis seine Hand müde wurde und seine Hand am Schwert kleben blieb. (2. Sam. 23,10a)	erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. (Phil. 2,8)	<i>Der Held Davids kämpfte bis zum Verkrampfung, Jesus kämpfte bis zum Tod.</i>	<u>Stephanus</u> Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestossen hatten, steinigten sie ihn. (Apg. 7,58a)

³ Flavius Josephus, Jüdische Altertümer, 7. Buch, 12 Kap., 4. Vers; S. 450

⁴ 2. Sam. 23,20b-21

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

DAVIDS HELDEN	JESUS	KOMMENTAR	CHRISTEN
<u>Schamma</u> Da stellte er sich mitten auf das Stück und entriß es (ihnen) und schlug die Philister. (2. Sam. 23,12a)	der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreisse aus der gegenwärtigen bösen Welt (...) (Gal. 1,4a)	<i>Der Held Davids entriß dem Feind ein Stück Land, Jesus entreisst Menschen aus der Macht der Sünde.</i>	Und erbarmt euch der einen, die zweifeln, rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reisst , (Judas 22-23a)
<u>drei</u> Da drangen die drei Helden in das Heerlager der Philister ein und schöpften Wasser aus der Zisterne von Bethlehem, (2. Sam. 23,16a)	Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege. (Mt. 8,20b)	<i>Die Helden Davids drangen mitten ins Feindesland ein, Jesus drang mitten in die von Satan regierte Welt ein.</i>	Denn wir haben diesen Mann als eine Pest befunden und als einen, der unter allen Juden, die auf dem Erdkreis sind, Aufbruch erregt, (Apg. 24,5a)
<u>Abischai</u> Und er schwang seinen Speer über dreihundert Erschlagenen . (2. Sam. 23,18b)	sondern der in allem in gleicher Weise (wie wir) versucht worden ist, (doch) ohne Sünde. (Hebr. 4,15b)	<i>Der Held Davids hielt dem Angriff des Feindes stand, Jesus ging aus allen Anfechtungen sündlos, d.h. als Sieger hervor.</i>	Jakobus und Kephas und Johannes, die als Säulen angesehen werden, (Gal. 2,9b)
<u>Benaja</u> Der erschlug die beiden Kriegshelden von Moab. Und er stieg hinab und erschlug den Löwen in der Zisterne an einem Schneetag. Und er war es, der einen ägyptischen Mann erschlug, einen Mann von (schrecklichem) Aussehen. Und der Ägypter hatte einen Speer in der Hand. Er aber ging mit einem Stock zu ihm hinab , riss dem Ägypter den Speer aus der Hand und brachte ihn mit dessen eigenem Speer um. (2. Sam. 23,20b-21)	der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz. (Phil. 2,6-8)	<i>Der Held Davids stellte sich dem Feind dort, wo er war, Jesus stellte sich dem Feind auch dort, wo er war, nämlich in der Welt. Es gab kein zurück mehr.</i>	Jene aber gingen aus und predigten überall, während der Herr mitwirkte und das Wort durch die darauf folgenden Zeichen bestätigte. (Mk. 16,20)

NR.	2.	TITEL	PREDIGT
-----	----	-------	---------

AT

DAVIDS HELDEN

Von den Helden Davids können wir zwei Dinge lernen:

Die drei: kein zurück!

Die dreissig: scharf auf Herausforderungen sein!

Zusammenfassung: Helden sind Draufgänger, die sich durch nichts bremsen lassen!

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

NT

Im NT geht es nun um ein geistliches Reich, und darum auch um einen geistlichen Kampf (Joh. 18,36).

Wir sind in ein geistliches Reich versetzt worden, darum kämpfen wir auch nicht mehr mit fleischlichen Waffen, sondern mit geistlichen (2. Kor. 10,3-5)

Joh. 18,36

Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.

Kol. 1,13

und uns errettet aus der Macht der Finsternis und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.

2. Kor. 10,3-5

Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi

JESUS

(Christus) der sich selbst durch den ewigen Geist (als Opfer) ohne Fehler Gott dargebracht hat, (Hebr. 9,14b)

PHIL. 2,5-11	
JESUS, DER HELD	BREMSER
<p>Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus (war), der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub achtete, Gott gleich zu sein. Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.</p>	<p>Stolz, Egoismus, Todesangst</p>
<p>Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.</p>	

Stichwort:	Helden Gottes	Bibel:	2. Sam. 23,8-23
Beschrieb1:	1. Davids Helden; 2. Jesus, der Held;	Datum:	4.09.94
Beschrieb2:	3. Paulus, der Held; 4. und wir?	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

PAULUS

*Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt.**(Phil. 4,13)*

APG. 14,19-22	
PAULUS, DER HELD	BREMSE
<p>Es kamen aber aus Antiochien und Ikonium Juden an, und nachdem sie die Volksmengen überredet und Paulus gesteinigt hatten, schleiften sie ihn zur Stadt (Lystra) hinaus, da sie meinten, er sei gestorben. Als aber die Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt hinein; und am folgenden Tag zog er mit Barnabas aus nach Derbe.</p> <p>Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonium und Antiochien zurück. Sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und (sagten), dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen.</p>	Angst

HEUTE

Jede christliche Gemeinde braucht Menschen, die sich vom Geist Gottes zu Helden machen lassen. Menschen, die sich von nichts mehr bremsen lassen!

- nicht von Sünde
- nicht von Bequemlichkeit
- nicht vom Stolz
- nicht von Angst

July, 16.9.89

KAMPF

Wie sollen wir nun kämpfen? Wir brauchen Helden!

ALLGEMEIN

entweder Du oder ich-Denken
kein zurück mehr
scharf auf Herausforderungen

	PERSON	EIGENSCHAFTEN	TATEN	JESU TATEN	UNSERE TATEN
2. Sam. 23,8	Joschab-Baschebet, der Tachkemoniter	stark mutig	schwang seinen Speer über 800 Erschlagene	Jesus schlug die Macht der Sünde und des Teufels	kein Feind ist stärker
2. Sam. 23,9-10	Eleasar, der Sohn Dodos, des Sohnes des Ahoach	herausfordernd mutig ausdauernd entschlossen kräftig	Schlug alleingelassen auf die Philister ein, bis seine Hand am Schwert kleben blieb.	Kam in die Welt, um den Teufel herauszufordern. Schlug die Schlacht allein, nachdem ihn alle verlassen hatten. Wir Christen plündern nun seine Verheissungen.	Angreifen! Weiterkämpfen um jeden Preis.
2. Sam. 23,11-12	Schamma, der Sohn des Age, der Harariter	mutig entschlossen kräftig unbeugsam	Stellte sich mitten auf das Ackerstück und schlug die Philister.	Stellte sich mitten in diese Welt und entriss sie dem Teufel. Kämpfte von allen verlassen weiter und siegte!	Dem Kampf stellen Weiterkämpfen auch wenn alle fliehen.
2. Sam. 23,13-17	Drei von den dreissig Helden	mutig herausfordernd	Gingen mitten ins Lager der Feinde und holten Wasser vom Brunnen.	Jesus drang mitten in Feindes- gebiet.	Angriff mitten in das Lager des Feindes.
2. Sam. 23,18-19	Abischai, der Bruder Joabs, der Sohn der Zeruja	stark	Schwang seinen Speer über 300 Erschlagenen.	Jesus, der Gottesheld	Wir sind Sieger über jede Uebermacht!
2. Sam. 23,20-23	Benaja, der Sohn Jojadas	tapfer gross an Taten	Erschlug 2 Krieger aus Moab, einen Löwen und einen ägypt- tischen Riesen.	Jesus wich vor keinem Feind zurück.	Unerschrocken kämp- fen.

Helden

Stichwort:	Herz, unser	Bibel:	
Beschrieb1:	ist die Quelle unseres Lebens.	Datum:	25.9.94
Beschrieb2:	ist Gottes Augenmerk.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Musikgottesdienst

QUELLE

Das Herz ist die Quelle des Lebens (Spr. 4,23). D.h. alles was wir tun und sagen hat seinen Ursprung im Herzen. Ein schlechtes Herz wird darum Schlechtes erzeugen, ein gutes wird Gutes erzeugen (Mt. 12,33-35).

Spr. 4,23

Mehr als alles, was man (sonst) bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm (entspringt) die Quelle des Lebens.

Gute Nachricht

Mehr als auf alles andere achte auf deine Gedanken, denn sie bestimmen dein Leben.

Mt. 12,33-35

Entweder macht den Baum gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den Baum faul, dann ist seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der Baum erkannt.

Otternbrut! Wie könnt ihr Gutes reden, da ihr böse seid? Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund.

Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.

ANWENDUNG

Das Herz ist also das wichtigste an unserem Leben, weil es eben dasselbe bestimmt. Deshalb müssen wir unserem Herz die erste Fürsorge zukommen lassen. Was tun wir, um es zu fördern?

Ein Beispiel gefällig? Ende Oktober beginnen wir mit dem Glaubensgrundkurs. Setzen Sie die Prioritäten richtig und machen Sie mit. Es wird Ihrem Herzen gut tun!

GOTTES AUGENMERK

Gott interessiert sich in erster Linie für unser Herz. Unser Herz entscheidet, ob Gott uns für seinen Dienst gebrauchen kann oder nicht (1. Sam. 16,6-7). Gott *sucht* nicht Menschen mit besonderen Fähigkeiten, sondern Menschen mit einem besonderen Herz; nämlich ein ungeteiltes Herz (2. Chron. 16,9a).

1. Sam. 16,6-7

Und es geschah, als sie kamen, sah er den Eliab und meinte: Gewiss, da steht sein Gesalbter vor dem HERRN! Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn (der HERR sieht) nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.

2. Chron. 16,9a

Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.

ANWENDUNG

Menschen mit geteiltem Herzen wagen es nicht, sich ganz auf den Herrn zu verlassen. Immer wenn es kritisch wird, nehmen sie Zuflucht zur Lüge oder zu sonstigem menschlichen Denken. Wagen Sie es doch, Ihr Leben ganz Jesus zu weihen. Sie kommen dann in den Genuss seiner ganz besonderen Aufmerksamkeit und Wachsamkeit! Sie sind dann eine von Ihm gesuchte Person!

Stichwort:	Heuchelei	Bibel:	Mt. 21,28-32
Beschrieb1:	Heuchelei oder Ehrlichkeit und Busse	Datum:	26.6.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

MT. 21,28-32				
EINLADUNG	SPRACHE		VERHALTEN	
	FROMM	GOTTLOS	FROMM	GOTTLOS
GLEICHNIS				
Was meint ihr ¹ aber hierzu? Ein Mensch hatte zwei Söhne, und er trat hin zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh heute hin, arbeite im Weinberg!		Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht.	Danach aber gereute es ihn, und er ging hin.	
Und er trat hin zu dem zweiten und sprach ebenso.	Der aber antwortete und sprach: Ich gehe, Herr;			und er ging nicht.
			Wer von den beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sagen: Der erste.	
ANWENDUNG				
			Jesus spricht zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch, dass die Zöllner und die Huren euch vorangehen in das Reich Gottes.	
Denn Johannes kam zu euch im Weg der Gerechtigkeit,	und ihr			glaubtet ihm nicht;
		die Zöllner aber und die Huren	glaubten ihm;	
	euch aber,			als ihr es saht, gereute es auch danach nicht, um ihm zu glauben.

¹ Jesus meint hier »die Hohenpriester und die Aeltesten des Volkes« (Mt. 21,23).

Stichwort:	Heuchelei	Bibel:	Mt. 21,28-32
Beschrieb1:	Heuchelei oder Ehrlichkeit und Busse	Datum:	26.6.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ZUSAMMENFASSUNG						
MT. 21,28-32	GRUPPE	ZUSTAND 1	BEFEHL	VERHALTEN	AENDERUNG	ZUSTAND 2
Gleichnis	der erste Sohn	ungehorsam	arbeiten	ehrllich	tat Busse	gehorsam
	der zweite Sohn	ungehorsam	arbeiten	heuchlerisch	tat nicht Busse	ungehorsam
Anwendung	Hohenpriester, Aelteste	ungehorsam	glauben	heuchlerisch	taten nicht Busse	ungehorsam
	Zöllner, Huren	ungehorsam	glauben	ehrllich	taten Busse	gehorsam

ZUSTAND 1 Beide Söhne, wie auch die Hohenpriester und Zöllner, sind alle ungehorsam. Sie haben also alle die gleichen Startchancen. Unsere Frage lautet: »Wie kommt man vom Ungehorsam zum Gehorsam?«

BEFEHL Gehorsam wozu? - zum Glauben! Es ist interessant, dass Jesus als einziges Werk "glauben" verlangt. Und zwar Glauben an den, den Gott gesandt hat. Das ist 1. Johannes der Täufer als Vorläufer, und 2. Jesus Christus als Messias. Glauben ist auch wirklich das einzige Werk, das wir Menschen tun können (Joh. 6,28-29). Alle anderen Werke kommen aus diesem einen Werk heraus.

Joh. 6,28-29 Da sprachen sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?
Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

VERHALTEN Das erste, worin sich die Gruppen in diesem Gleichnis und seiner Anwendung unterscheiden, ist im Verhalten. Die Zöllner und Huren haben ihren Ungehorsam Gott gegenüber nicht versteckt, wie auch? Aber die Hohenpriester und Aeltesten heuchelten Gehorsam.

HEUCHLERISCH Der Heuchler aber gibt Gott, seinen Mitmenschen und sich selbst vor, dass alles in Ordnung ist. Darum tut er nicht Busse und bleibt im Ungehorsam. Heucheln heisst, dem Ungehorsam ein frommes Mäntelchen überzuziehen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	Heuchelei	Bibel:	Mt. 21,28-32
Beschrieb1:	Heuchelei oder Ehrlichkeit und Busse	Datum:	26.6.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ZWEITER SOHN Warum heuchelte der zweite Sohn? Weil er den "Fünfer" und das "Weggli" wollte.



Einerseits wollte er der geliebte Sohn des Vaters sein, und andererseits wollte er doch nicht arbeiten. Also heuchelte er, dass er arbeiten gehen werde.

**HOHEN-
PRIESTER**



Warum heuchelten die Hohepriester und Aeltesten? Weil sie den "Fünfer" und das "Weggli" wollten.

Einerseits wollten sie gottesfürchtige Leute sein, andererseits waren sie geldgierig. Darum heuchelten sie Glauben.

Lk. 11,39

Der Herr aber sprach zu ihm: Nun, ihr Pharisäer, ihr reinigt das Aeusseres des Bechers und der Schüssel, euer Inneres aber ist voller Raub und Bosheit.

WIR

Auch wir Christen verstehen uns ganz gut aufs Heucheln:

Habsucht



Wenn wir in der Habsucht leben, dann begründen wir unseren Materialismus mit dem Ziel, dem Reich Gottes damit zu dienen.

Denn wir wollen materialistisch sein und trotzdem Christ.

Unzucht



Manche Ehebrüche unter Christen beginnen mit einer sogenannten "geistlichen Gemeinschaft". Doch letztlich geht es um die Beziehung und nicht um das geistliche Leben.

Denn wir wollen Ehebruch treiben und trotzdem Christen sein.

Amt



Manche Christen wollen um alles in der Welt einen angesehenen Posten innerhalb ihrer christlichen Gemeinde. Natürlich, um damit dem Herrn zu dienen. Letztlich geht es ihnen aber nur um eine Machtposition.

Denn wir wollen gross werden und trotzdem ein demütiger Christ sein.

Hingabe



Fehlende Hingabe wird mit durchaus berechtigten Gründen wie: Fehlende Zeit, Ehe, Familie, Geschäft, usw. entschuldigt. Geht es aber um ihr Hobby, dann zeigen sie plötzlich einen enormen Einsatz und ihre "berechtigten Gründe" entpuppen sich als Heuchelei!

Denn wir wollen egoistisch leben und trotzdem Christ sein.

Stichwort:	Heuchelei	Bibel:	Mt. 21,28-32
Beschrieb1:	Heuchelei oder Ehrlichkeit und Busse	Datum:	26.6.94
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

EHRLICH

Wir sehen, dass ein ehrliches Verhalten Voraussetzung zur Busse, bzw. zur Aenderung, ist. Denn nur wenn wir ehrlich sind, erkennen wir das Problem. Das Erkennen des Problems wiederum ist Voraussetzung zu dessen Lösung.

Für uns Christen ist es darum von höchster Notwendigkeit, eine ehrliche, aufrichtige Beziehung zu Jesus Christus zu pflegen. Wir sollen uns Ihm gegenüber nicht so verhalten, wie er es will, sondern wie wir wirklich sind.

☛ Ehrlichkeit ist die Grundlage jeder echten Beziehung.

☛ Gebet heisst nicht: »Gott fromme Sachen sagen«, sondern: »vor Gott sein, wie man eben ist«!

AENDERUNG

Natürlich ist die Ehrlichkeit nicht das Ziel, sondern nur die erste Etappe auf dem Weg zum Ziel, bzw. zum Gehorsam. Die zweite Etappe heisst "Busse tun", "sich ändern".

REUE

Busse setzt Reue voraus (Mt. 21,29b), d.h. also eine Unzufriedenheit über den jetzigen sündigen Zustand. Erst wenn uns die Sünde zu einem persönlichen Problem wird, können wir Busse tun. Es ist darum ein gutes Zeichen, wenn uns Ungehorsam Gott gegenüber oder sonstige Sünden zum Problem werden. Tragisch ist, wenn uns dies gleichgültig ist.

Mt. 21,29b

Danach aber gereute es ihn, und er ging hin.

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
e
n
e
i
n
u
n
g

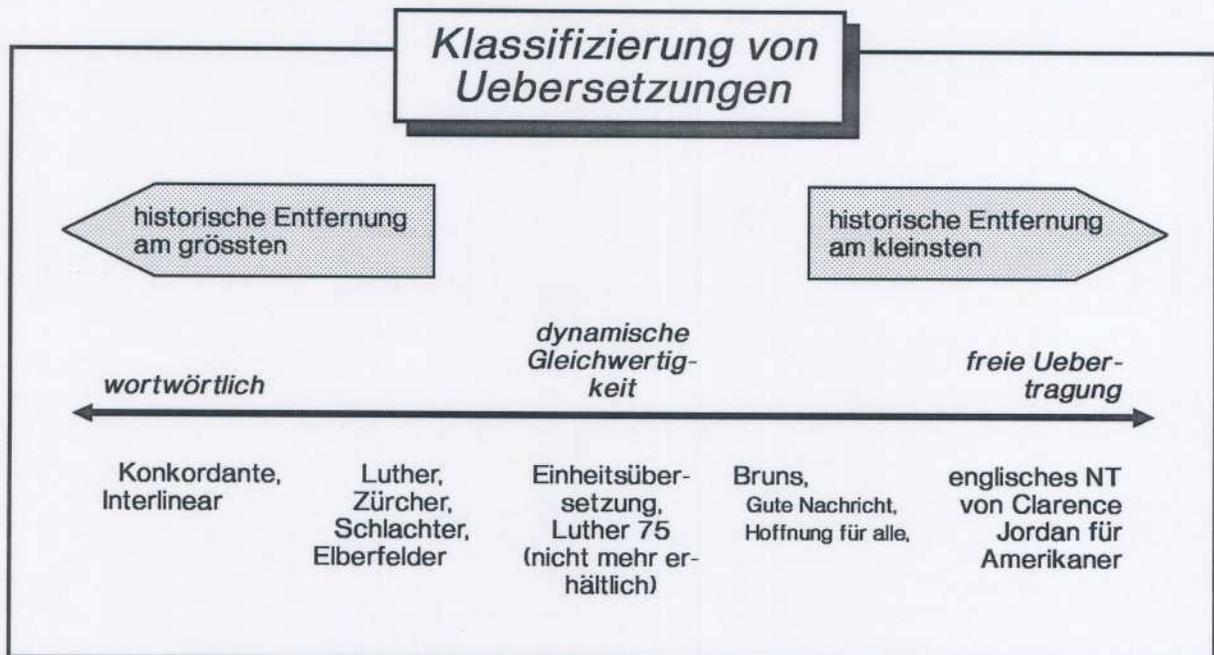
SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Der Heuchler will das Weggli und den Fünfer: Gute Beziehung zu Gott, aber ohne Gehorsam zu "zahlen".
	X	Ehrlichkeit ist Voraussetzung zur Busse und zu einem Vertrauensverhältnis mit Gott.
TITEL		Ehrlichkeit statt Heuchelei! Gefahr: Heuchelei

Stichwort:	Hilfsmittel	Bibel:	
Beschrieb1:	zum Bibelstudium	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL

Es gehört wesentlich zur Exegese, dass wir von einer guten Bibelübersetzung ausgehen. Darum müssen wir uns als Exeget mit verschiedenen Uebersetzungen und mit der Wissenschaft des Uebersetzens befassen.

UEBERSETZUNG Die Frage der Sprache.**HISTORISCHE ENTFERNUNG**

Wer einen Text aus der Antike übersetzen will, muss entscheiden, wie wichtig es ist, Gedanken und Begriffe zu modernisieren, oder ob es besser ist, es so zu übernehmen, wie es damals war.

Als Beispiel könnte man das Wort *Lampe* nennen. Heute wird die Funktion einer Lampe meist von einer Glühbirne übernommen. Sollte man das griechische Wort also durch *Glühbirne* ersetzen?

Oder sollte man den *heiligen Kuss*, den Paulus erwähnt, dort mit *Händeschütteln* übersetzen, wo das öffentliche Küssen als verpönt gilt?

WORT- WOERTLICH

Wortwörtlich nennt man den Versuch einer möglichst grundtextgetreuen Uebersetzung, wobei allerdings die Uebersetzung in der Rezeptorsprache¹ immer noch einen Sinn ergeben sollte. Eine wortwörtliche Uebersetzung wird die *historische Entfernung* nicht beseitigen.²

¹ »Die Sprache, in die übersetzt oder übertragen wird, in unserem Fall Deutsch.«
(ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40)

² ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40

Stichwort:	Hilfsmittel	Bibel:	
Beschrieb1:	zum Bibelstudium	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

- Problem** Das grösste Problem bei einer wortwörtlichen Uebersetzung ist, dass sie die historische Entfernung an der falschen Stelle beibehält, und zwar im Bereich des Wortschatzes und der Grammatik. Das heisst, die Uebersetzer benutzen Ausdrucksweisen, die in der Rezeptorsprache³ nicht üblich sind. Ausserdem wird eine wortwörtliche Uebersetzung oft Zweideutigkeiten aufweisen, die im griechischen Grundtext nicht vorhanden sind.⁴
- FREIE UEBERSETZUNG** Als *freie Uebersetzung* bezeichnet man den Versuch, die im Text enthaltenen Gedanken von einer Sprache in die andere zu übertragen, wobei nicht der Wortlaut, sondern nur die begrifflichen Zusammenhänge entscheidend sind. Eine freie Uebersetzung zielt darauf ab, die historische Entfernung möglichst zu beseitigen.⁵
- Beispiel** Clarence Jordan übersetzte das Neue Testament für Amerikaner in den ländlichen Gebieten der Südstaaten. Seine Uebersetzung wurde *Cotton-patch-Version* genannt (etwa: *Baumwollacker-Uebersetzung*). Er schreibt statt Korinth Atlanta, statt Rom Washington D.C.⁶
- DYNAMISCHE GLEICHWERTIGKEIT** Der Ausdruck *dynamische Gleichwertigkeit* wird benutzt, um eine möglichst präzise Uebersetzung zu bezeichnen. Uebersetzer, denen es um dynamische Gleichwertigkeit geht, tragen der Tatsache Rechnung, dass jede Sprache Redewendungen und sprachliche Eigenarten kennt, die nicht übertragbar sind; sie versuchen darum, Redewendungen und grammatische Eigenarten so in die Rezeptorsprache⁷ zu übersetzen, dass der Leser genau das darunter versteht, was der ursprüngliche Leser unter dem Urtext verstanden haben wird.
Eine Uebersetzung im Sinne der dynamischen Gleichwertigkeit behält die historische Entfernung bei allen geschichtlichen und bei einigen konkreten Angelegenheiten bei, sie modernisiert jedoch die Sprache, die Grammatik und den Stil.⁸
- BEWERTUNG** »Die besten Uebersetzungen bewegen sich im mittleren Bereich, bei der dynamischen Gleichwertigkeit.
Als *zweite* Bibel ist allerdings eine wortwörtliche Uebersetzung hilfreich, denn sie kann Ihnen Aufschluss darüber geben, was wirklich im griechischen Text steht (wobei die Elberfelder Uebersetzung vorzuziehen ist).
Auch eine freie Uebersetzung kann hilfreich sein. Sie fördert das Nachdenken über die mögliche Bedeutung des Textes.
Aber die beste Uebersetzungstheorie ist und bleibt die der dynamischen Gleichwertigkeit. Darum benutzen wir für diesen Lehrgang die Einheitsübersetzung.«⁹

³ »Die Sprache, in die übersetzt oder übertragen wird, in unserem Fall Deutsch.«
(ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40)

⁴ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 42

⁵ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40

⁶ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 41

⁷ »Die Sprache, in die übersetzt oder übertragen wird, in unserem Fall Deutsch.«
(ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40)

⁸ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 40-41

⁹ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 41

Stichwort:	Hilfsmittel	Bibel:	
Beschrieb1:	zum Bibelstudium	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

ARBEITSWEISE Es wird sich als hilfreich erweisen, wenn wir bei unserem Bibelstudium stets mehr als nur eine Uebersetzung zur Hand haben. Die Unterschiede zwischen den Uebersetzungen werden oft Fragen deutlich hervortreten lassen, auf die wir eine Antwort brauchen. Im folgenden ein Beispiel anhand von 1. Kor. 7,36:

Elberfelder Wenn aber jemand denkt, er handle ungeziemend mit seiner **Jungfrau**, wenn er in der Vollkraft steht, und es muss so geschehen, so tue er, was er will; er sündigt nicht; sie sollen heiraten.

Luther Wenn aber jemand meint, er handle unrecht an seiner **Jungfrau**, wenn sie erwachsen ist, und es kann nicht anders sein, so tue er, was er will; er sündigt nicht, sie sollen heiraten.

Bruns Wenn nun aber einer meint, es sei etwa für seine **Tochter** nicht gut, wenn sie über die Jahre hinaus unverheiratet bliebe, so tue er das, was er für richtig hält! Er versündigt sich damit nicht. Mögen die jungen Leute heiraten!

Gute Nachricht Wenn nun einer meint, er begehe ein Unrecht an seiner **Braut**, wenn er sie nicht heiratet, und wenn sein Verlangen nach ihr zu stark ist, dann sollen die beiden ruhig heiraten. Es ist keine Sünde.

Bewertung Die Luther- und die Elberfelder-Uebersetzung lassen offen, was mit *Jungfrau* gemeint ist, während die anderen beiden auslegen, was eine gute Uebersetzung auch tun sollte. Bruns geht davon aus, dass es sich bei der Jungfrau um die Tochter handelt. Die Gute Nachricht gibt uns zu verstehen, dass es sich um die Braut oder Verlobte des Mannes handelt. »Ich selbst halte diese Uebersetzung für die angemessenste.«¹⁰

ABSATZ

Die Frage der Darstellung.

Es ist wichtig, dass eine Uebersetzung der Tatsache Rechnung trägt, dass die Bibel aus einzelnen Büchern besteht, die in sich einen Zusammenhang bilden. Einige Uebersetzungen machen aus jedem einzelnen Vers einen neuen Absatz, was es sehr schwer macht, den Zusammenhang richtig zu erfassen.¹¹

KOMMENTAR



»Beginnen Sie niemals Ihr Bibelstudium mit einem Kommentar! Sie ziehen den Kommentar erst dann heran, wenn Sie die eigene Arbeit am Text abgeschlossen haben! Sie schlagen im Kommentar nach, um die Antworten auf Fragen zu finden, die während Ihres eigenen Bibelstudiums entstanden sind.«¹²

¹⁰ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 42

¹¹ vgl. ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 27

¹² ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 43

Stichwort:	Hilfsmittel	Bibel:	
Beschrieb1:	zum Bibelstudium	Datum:	11.8.94
Beschrieb2:	aus: ICI-Exegese-Grundkurs zu 1. Kor.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Exegese	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BEURTEILUNG Es gibt mindestens 7 Kriterien oder Massstäbe, die wir anwenden können, um einen Kommentar zu beurteilen. Nicht alle diese Kriterien sind gleich wichtig. Aber zusammen helfen sie uns, die entscheidende Frage zu beantworten: "Hilft mir dieser Kommentar, das zu verstehen, was Paulus wirklich sagen wollte?"¹³

NR.	TITEL	KRITERIUM
1.	EXEGETISCH	Handelt es sich um einen exegetischen oder um einen homiletischen Kommentar oder um eine Mischung aus beidem? Denken Sie daran, dass das, was Sie in einem Kommentar suchen, die <i>Exegese</i> ist.
2.	GRIECHISCH	Geht der Kommentar auf den griechischen Text oder auf eine deutsche Uebersetzung zurück? Es ist nicht schlimm, wenn der Verfasser eine Uebersetzung kommentiert hat, solange er selbst den griechischen Text wirklich kennt und seine Kenntnisse dem Kommentar zugrunde gelegt hat.
3.	GESCHICHTL. KONTEXT	Liefert die Einleitung des Kommentars genug Information über den geschichtlichen Kontext, um Ihnen ein gutes Verständnis für den Anlass des Briefes zu vermitteln?
4.	MOEGLICHKEITEN	Bespricht der Verfasser <i>alle</i> möglichen Bedeutungen des Textes? Wertet er sie aus? Nennt er die Gründe für seine persönliche Entscheidung? Dies ist das wichtigste Argument.
5.	TEXTKRITIK	Bespricht der Verfasser Probleme der Textkritik?
6.	BEGRIFFE	Bespricht der Verfasser den historischen Hintergrund der Begriffswelt des Textes an entscheidenden Stellen?
7.	LITERATUR-VERZEICHNIS	Nennt der Verfasser weiterführende Literatur, damit Sie selbständig weiterarbeiten können, wenn Sie es möchten?

MEINUNGS- BILDUNG

Ein Kommentar kann auch dann hilfreich sein, wenn wir mit den Schlussfolgerungen des Verfassers nicht einverstanden sind. Es kann vorkommen, dass wir eine der aufgezählten Alternativauslegungen, die der Verfasser verworfen hat, für besser halten. Wir sollten dann allerdings in der Lage sein, unsere Wahl gut zu begründen (wir denken vielleicht, dass die von uns bevorzugte Auslegung besser zum Gesamtzusammenhang des Textes passt).

Es kann auch sein, dass wir, wenn wir dazu in der Lage sind, weitere Kommentare heranziehen, um andere Meinungen zu hören.¹⁴

¹³ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 43-44

¹⁴ ICI-Studienführer, Dr. Gordon D. Fee, S. 45

Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GAL. 1,1-7

Paulus, Apostel, nicht von Menschen (her,) auch nicht durch einen Menschen, sondern durch Jesus Christus und Gott, den Vater, der ihn aus den Toten auferweckt hat, und alle Brüder, die bei mir sind, den Gemeinden von Galatien: Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, der sich selbst für unsere **Sünden hingegeben** hat, damit er uns **herausreisse** aus der gegenwärtigen **bösen Welt** nach dem Willen unseres Gottes und Vaters, dem die Herrlichkeit (sei) in alle Ewigkeit! Amen.

Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium, das kein anderes ist; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.

HERAUSREISSE

BILD

Das Wort *herausreissen* entstammt einem Bild: z.B. ein reissender Fluss, der dem Abgrund zufließt.

NT	TEXT	BILD
Gal. 1,4	der sich selbst für unsere Sünden hingegeben hat, damit er uns herausreisse aus der gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters,	reissender Fluss
2. Petr. 1,4b	die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid:	Katastrophe

PASSIV

Das Verb *herausreissen* ist passiv. D.h. der Mensch wird herausgerissen, er zieht sich nicht selber heraus. Diesem tödlichen Fluss entkommt niemand, es sei denn, er lässt sich von Jesus Christus retten.

KRAFT UND EINSATZ

Das Wort *herausreissen* setzt Kraft und Einsatz voraus. Jesus gab einen totalen Einsatz und er war der einzige, der genug Kraft hatte, uns zu retten, denn er ist Gottes Sohn.

TRENNUNG

Das Wort *herausreissen* setzt eine Trennung voraus. Es ist die Trennung von der Sünde. Wer diese Trennung vermeiden will, bleibt im Fluss.

BOESEN WELT

Die Bibel zeichnet ein düsteres Bild von der Welt. Sie behauptet, dass der grosse Teil der Menschheit, nämlich alle, die nicht an Jesus Christus glauben, auf dem falschen Weg ist.

Ist das möglich? Ist es nicht so, dass die Mehrheit meistens den richtigen Weg geht?

- Die ganze Menschheit geht ganz bewusst auf eine ökologische Katastrophe zu.
- Der zweite Weltkrieg hat gezeigt, dass ganze Massen von Menschen durchaus falsch gesteuert werden können.

Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

SUENDEN

Die Bibel gebraucht vor allem zwei Bilder, um die Sünde zu beschreiben:

TOD

Die Sünde verlangt Sühne, bzw. den Tod des Sünders (Röm. 6,23). Darum hat sich Jesus für uns als Sühneopfer hingegeben.

SKLAVENHALTER

Die Bibel beschreibt die Sünde auch als Sklavenhalter, weil sie den Menschen versklavt, beherrscht. Jesus hat uns nun von diesem Sklavenhalter losgekauft. Darum sind wir jetzt frei, das Gute zu tun.

NT	TEXT	BILD
Eph. 5,2	Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus euch geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Gabe und Schlachtopfer , Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.	Opfer
1. Tim. 2,5-6	Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.	Sklavenmarkt
Tit. 2,14	Der hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte, (das) eifrig (sei) in guten Werken.	Sklavenmarkt

HINGEGEBEN

Jesus konnte uns nur durch Einsatz seines Lebens aus der bösen Welt herausreißen. Es hat Ihm das Leben gekostet.

UNSERE ANTWORT

Die Hingabe Jesu Christi verlangt nach einer Antwort unsererseits: unsere Hingabe! Diese unsere Hingabe soll sich auf dreierlei Weise ausdrücken:

- ① Hingabe an Jesus Christus
- ② Hingabe an unsere Glaubensgeschwister
- ③ Hingabe an unsere Mitmenschen

CHRISTUS

Die Hingabe an Christus wirkt sich auf zweierlei Weise aus:

- nicht mehr sich selbst leben
- nicht mehr auf seine eigene Gerechtigkeit vertrauen

"gib her"-Christ

"Gib-her"-Christen sind egozentrisch. Sie sehen den Herrn Jesus als Christkind, das dafür da ist, ihre Wünsche zu erfüllen. Das Gebet dient dazu, dem Christkind jeweils eine mündliche Wunschliste durchzugeben. Sie sind meistens unzufrieden, da das Christkind in vielen Fällen nicht so funktioniert, wie sie sich das eben vorstellen und wünschen.

"gib hin"-Christ

"Gib-hin"-Christen *geben* sich dem Herrn Jesus Christus *hin*. Sie sind sich bewusst, dass sie von Ihm mehr bekommen, als sie jemals geben können. Dieser Glaube bewirkt, dass sie sich dem Herrn Jesus aus freien Stücken ganz hingeben. Sie sind zufrieden, da sie immer mehr bekommen, als sie gegeben haben (Mk. 10,29-30).

Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

Mk. 10,29-30

Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Aecker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Aecker unter Verfolgungen und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.

John Wesley

*„Ich wurde mehr
und mehr von der
Unmöglichkeit, ein
halber Christ zu sein,
überzeugt und
entschloß mich daher
durch Gottes Gnade,
mich gänzlich Gott zu
weihen, mich mit Seele
und Leib und was ich
bin und habe, ihm
hinzugeben.“
John Wesley¹*

BRUEDER

Die Hingabe an unsere Glaubensgeschwister wirkt sich auf zweierlei Weise aus:

- sie ist völlig und geht bis zum Letzten; nämlich bis zum Tod
- sie ist praktisch und nicht nur schönes Gerede

praktisch

hin-geben bedeutet zu geben, ohne etwas zurückzuerwarten, denn man *gibt hin* und eben nicht *her*. Was können wir denn geben? Es gibt Dinge, die kann jeder geben!

- unser Interesse (wie geht es meinem Bruder, meiner Schwester?)
- unsere Anteilnahme (Empathie)
- neue Chancen (Vergebung gewähren, Böses vergessen)
- unsere Fürbitte
- unsere Freundlichkeit (einander grüssen, ehrliche Komplimente)
- unsere Herzlichkeit (sich einander mitteilen)
- unsere Zeit (miteinander reden)
- praktische Hilfe (mittels natürlicher Güter und Geld)

MITMENSCHEN Die Hingabe an unsere Mitmenschen wirkt sich auf zweierlei Weise aus:

- in der Verkündigung der guten Nachricht
- im Vollbringen von guten Werken

¹ John Wesley, "der grösste englische Erweckungsprediger des 18. Jahrhunderts"; zitiert in Die Geschichte des Christentums, Handbuch, S. 455

Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

NT	JESU HINGABE	UNSERE HINGABE . . .
		. . . AN JESUS CHRISTUS
Gal. 2, 20		ich bin mit Christus gekreuzigt, und nicht mehr lebe ich , sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, (und zwar im Glauben) an den Sohn Gottes,
Gal. 2, 21	der mich geliebt und sich selbst für mich hingegen hat.	Ich mache die Gnade Gottes nicht ungültig; denn wenn Gerechtigkeit durch Gesetz (kommt), dann ist Christus umsonst gestorben.
		. . . AN UNSERE BRUEDER
Eph. 5, 1-2	wie auch der Christus euch geliebt und sich selbst für uns hingegen hat als Gabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.	Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! Und wandelt in Liebe ,
1. Joh. 3,16-17	Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er für uns sein Leben hingegen hat;	auch wir sind schuldig, für die Brüder das Leben hinzugeben . Wer aber der Welt Güter hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschliesst sein Herz vor ihm, wie bleibt die Liebe Gottes in ihm?
		. . . AN UNSERE MITMENSCHEN
1. Tim. 2,5-7	Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab , als das Zeugnis zur rechten Zeit.	Dazu bin ich bestellt worden als Herold und Apostel - ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht -, als Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.
Tit. 2, 14-15	Der hat sich selbst für uns gegeben , damit er uns loskaufte von aller Gesetzlosigkeit und sich selbst ein Eigentumsvolk reinigte,	(das) eifrig (sei) in guten Werken . Dies rede und ermahne und überführe mit allem Nachdruck! Niemand soll dich verachten!

Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ANTWORT
DER GALATER

- CHRISTUS** Die Galater wandten sich von der Hingabe an Jesus Christus weg zu einem anderen Evangelium. Sie wollten ihre eigene Gerechtigkeit aufrichten.
- BRUEDER** Das hatte zur Konsequenz, dass auch ihre Hingabe an ihre Brüder nachliess (Gal. 5,15). Somit sehen wir, dass die Hingabe an unsere Glaubensgeschwister abhängig ist von der Hingabe an Jesus Christus. Darum ist sie auch ein gutes "Thermometer" für die Hingabe an Jesus Christus (1. Joh. 2,9).
- Gal. 5,15* *Wenn ihr aber einander beisst und fressst, so seht zu, dass ihr nicht voneinander verzehrt werdet!*
- 1. Joh. 2,9-11* *Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt. Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und nichts Anstössiges ist in ihm. Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.*

NT	JESU HINGABE	UNSERE HINGABE . . .
		. . . VERWEIGERT
Gal. 1, 3-7	Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus, der sich selbst für unsere Sünden hingegen hat, damit er uns herausreisse aus der gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters, dem die Herrlichkeit (sei) in alle Ewigkeit! Amen.	Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, abwendet zu einem anderen Evangelium, das kein anderes ist; einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium des Christus umkehren.
Gal. 3,2		Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens?

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS				6
Stichwort:	Hingabe	Bibel:	Gal. 1,4	
Beschrieb1:	Christi für uns. / Unsere Hingabe an	Datum:	28.8.94	
Beschrieb2:	1. Christus, 2. Brüder, 3. Mitmenschen	Ort:	HA Burgdorf	
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt	

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Wir Menschen sind in den Fängen eines reissenden Flusses, der dem Abgrund zufließt. Nur Jesus kann uns herausreißen.
	X	Jesus zahlte unsere Rettung mit seinem Leben. Unsere Antwort auf seine Hingabe soll die Hingabe unsererseits sein.
	X	Es ist eine Hingabe auf dreierlei Weise: Hingabe an Christus, an die Brüder, an die Mitmenschen. Die Hingabe an Christus ist die erste und wichtigste.
TITEL		Jesu Hingabe fordert uns heraus.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1	
Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

NR.	1.	TITEL	EINLEITUNG ¹
-----	----	-------	-------------------------

DICHTUNG Das Buch Hiob ist als eines der bedeutendsten poetischen Werke aller Zeiten anerkannt. Von allen hebräischen Schriftstellern benutzt der Autor dieses Buches den umfassendsten Wortschatz. Die Rahmengeschichte ist in Prosa und der Hauptteil des Werkes, die Diskussionen, in Poesie geschrieben.

PROBLEM Das Buch Hiob beschäftigt sich mit dem folgenden Problem: Warum leiden die Guten?
Es könnte offensichtlich erscheinen, dass schlechte Menschen leiden, weil sie "ernten, was sie gesät haben". Aber einige schlechte Menschen scheinen überhaupt nicht zu leiden - Zumindest nicht in diesem Leben.

PROPHETIE Das Buch Hiob zeigt uns eindrücklich, dass der Grund des Leidens oft erst durch die Prophetie erkannt wird, und nicht verstandesmäßig, d.h. dogmatisch oder philosophisch, erklärbar ist.

HIOB

ORT Hiobs Heimat war das Land Uz.

NAME Der Name *Hiob* kommt in den ägypt. Fluchtexten des 19. Jh. v.Chr. für einen Fürsten in der Gegend von Damaskus vor, in den Amarnabriefen für einen Fürsten von Pella.

ZEIT Obwohl uns keine anderweitigen genauen Informationen in bezug auf die Chronologie vorliegen, scheint Hiob am besten in das Zeitalter der Patriarchen zu passen:

- Hiobs Alter verweist ihn ganz klar in die Zeit vor Abraham (Hiob 42,16).
- Hiobs Opferdienst (Hiob 1,5; 42,8) erinnern ebenfalls an die Zeit der Patriarchen.
- Hiobs Familienverhältnisse scheinen darauf hinzudeuten, dass er ein Patriarch war.
- Es gibt keine Anzeichen dafür, dass Hiob Israelit oder Hebräer war.
- Offensichtlich gab es das Gesetz Moses noch nicht, denn es wird nicht im Buch Hiob erwähnt.
- Hiob 38,8-11 könnte darauf hinweisen, dass das Buch nach der Sintflut geschrieben wurde.

¹ vgl. ICI-Ordner: Die Welt des AT, Lieder und Weisheit, Hiob, S. 1-3; Lexikon zur Bibel, Hiob, S. 614

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

EXTREM

Hiob wird in 3 extremen Situationen dargestellt.

- extremer Reichtum
- extreme Armut
- extremes Leiden

ERWAEHNUNG

Hiob ist kein Märchen. Er wird in Hes. 14,14.20; Jak. 5,11 als historische Person betrachtet.

Hes. 14,12-14

Und das Wort des HERRN geschah zu mir so:

Menschensohn, wenn ein Land gegen mich sündigt, indem es Untreue begeht, und ich meine Hand gegen es ausstrecke und ihm den Stab des Brotes zerbreche und Hunger hinein sende und aus ihm Menschen und Vieh ausrotte - und diese drei Männer wären in seiner Mitte: Noah, Daniel und Hiob -, es würde um ihrer Gerechtigkeit willen (nur) ihre eigene Seele gerettet werden, spricht der Herr, HERR.

Hes. 14,19-20

Oder (wenn) ich die Pest in jenes Land sende und meinen Grimm in Blut über es ausgiesse, um Menschen und Vieh darin auszurotten - und Noah, Daniel und Hiob wären in seiner Mitte -, so wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR, sie würden weder Sohn noch Tochter retten; sie würden um ihrer Gerechtigkeit willen (nur) ihre (eigene) Seele retten.

Jak. 5,11

Siehe, wir preisen die glücklich, die ausgeharrt haben. Vom Ausharren Hiobs habt ihr gehört, und das Ende (des) Herrn habt ihr gesehen, dass der Herr voll innigen Mitgefühls und barmherzig ist.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB		NT-PARALLELEN	
HIOB	TEXT	NT	TEXT
HIOBS GLAUBE			
1,1	Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse.	Mt. 5, 28-30	Ich aber sage euch, dass jeder, der eine Frau ansieht, sie zu begehren, schon Ehebruch mit ihr begangen hat in seinem Herzen. Wenn aber dein rechtes Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiss es aus und wirf es von dir; denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird. Und wenn deine rechte Hand dir Anlass zur Sünde gibt, so hau sie ab und wirf sie von dir; denn es ist dir besser, dass eins deiner Glieder umkommt und nicht dein ganzer Leib in die Hölle geworfen wird.
31,1	Einen Bund habe ich mit meinen Augen geschlossen. Wie hätte ich da auf eine Jungfrau (lüstern) blicken sollen?	2. Kor. 10,4-5	so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi
1,5	Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls reihumgegangen waren, da sandte Hiob hin und heiligte sie: Früh am Morgen stand er auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl. Denn Hiob sagte sich: Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht. So machte es Hiob all die Tage nach den Gastmählern.	Tit. 1,6	wenn jemand untadelig ist, Mann <i>einer</i> Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind.
4,3-4	Siehe, du hast viele zurechtgebracht, und ermattete Hände hast du gestärkt. Den Stürzenden richteten deine Worte auf, und wankende Knie hast du stark gemacht.	Jak. 2, 15-20	Wenn aber ein Bruder oder eine Schwester dürftig gekleidet ist und der täglichen Nahrung entbehrt, aber jemand unter euch spricht zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt euch und sättigt euch! ihr gebt ihnen aber nicht das für den Leib Notwendige, was nützt es? So ist auch der Glaube, wenn er keine Werke hat, in sich selbst tot. Es wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke; zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir aus meinen Werken den Glauben zeigen. Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern. Willst du aber erkennen, o eitler Mensch, dass der Glaube ohne die Werke nutzlos ist?
23,10-12	Prüfte er mich, wie Gold ginge ich hervor. An seinem Schritt hat mein Fuss festgehalten, seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abgewichen. Vom Gebot seiner Lippen liess ich nicht ab; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre, wahrte ich die Worte seines Mundes.		
29,12-17	Denn ich befreite den Elenden, der um Hilfe rief, und die Waise, die keinen Helfer hatte. Der Segenswunsch des Mutlosen kam auf mich, und das Herz der Witwe liess ich jauchzen. Ich kleidete mich in Gerechtigkeit, mich bekleidete wie ein Oberkleid und Kopfbund mein Recht. Auge wurde ich dem Blinden, und Fuss dem Lahmen war ich! Ein Vater war ich für die Armen, und den Rechtsstreit dessen, den ich nicht kannte, untersuchte ich. Und ich zerschmetterte die Kinnladen des Uebeltäters, und seinen Zähnen entriss ich die Beute.		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB		NT-PARALLELEN	
HIOB	TEXT	NT	TEXT
HIOBS GLAUBE			
31,5-40	<p>Wenn ich mit Gehaltlosem ungegangen bin (...)</p> <p>Wenn mein Herz sich wegen einer Frau hat betören lassen (...)</p> <p>Wenn ich missachtet habe das Recht meines Knechtes (...)</p> <p>Wenn ich Geringen einen Wunsch verweigert habe, (...)</p> <p>wenn ich ruhig zusah, wie einer ohne Kleider umherirrte (...)</p> <p>wenn ich drohend meine Hand gegen eine Waise geschwungen habe, (...)</p> <p>Wenn ich das Gold zu meiner Zuversicht gemacht (...)</p> <p>Wenn ich mich freute, dass mein Vermögen so umfangreich war (...)</p> <p>Wenn ich das Licht der Sonne (anbetete) (...)</p> <p>Wenn ich mich freute über den Untergang des Hassers (...)</p> <p>Wenn ich wie Adam meine Vergehen zugedeckt habe, (...)</p> <p>Wenn gegen mich mein Ackerboden Anklage erhob (...)</p> <p>wenn ich seinen Ertrag ohne zu bezahlen verzehrt habe (...)</p>		
19,25-26	Doch ich weiss: Mein Erlöser lebt; und als der letzte wird er über dem Staub stehen. Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen. Ja, ich werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden ihn sehen, aber nicht als Fremden.	Eph. 1,7	In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Vergehungen, nach dem Reichtum seiner Gnade,
16,19	Auch jetzt noch - siehe, im Himmel ist mein Zeuge und mein Fürsprecher in der Höhe.	Röm. 8, 34	Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.
23,10-12	Prüfte er mich, wie Gold ginge ich hervor. An seinem Schritt hat mein Fuss festgehalten, seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abgewichen. Vom Gebot seiner Lippen liess ich nicht ab; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre , wahrte ich die Worte seines Mundes.	Hebr. 7,25	Daher kann er auch völlig erretten, die durch ihn Gott nahen, weil er immer lebt, um sich für sie zu verwenden.
28,28	Und zu dem Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn, sie ist Weisheit, und vom Bösen weichen, das ist Einsicht.	Offb. 2,4	Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB		NT-PARALLELEN	
HIOB	TEXT	NT	TEXT
HIOBS GLAUBE			
31,33-34	Wenn ich wie Adam meine Vergehen zuge- deckt habe, um meine Schuld in meiner Brust zu verbergen, weil ich etwa erschrok- ken gewesen wäre vor der grossen Menge und die Verachtung der Sippen mich nieder- geschmettert hätte, so dass ich mich still verhalten hätte, nicht zur Türe hinausge- gangen wäre!	1. Joh. 1,9-10	Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden ver- gibt und uns reinigt von jeder Ungerechtig- keit. Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.
HIOBS GOTT			
1,8	Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!	Joh. 15,8	Hierin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.
2,3	Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden, - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffen- heit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen.		
HIOBS FEIND			
1,9-11	Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottes- fürchtig? Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausge- breitet. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!	Offb. 12,10	denn hinabgeworfen ist der Verkläger unse- rer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unse- rem Gott verklagte.
2,4-5	Da antwortete der Satan dem HERRN und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!		
1,9	Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottes- fürchtig?	1. Tim. 6,5-7	(...) beständige Zänkereien von Menschen, die in der Gesinnung verdorben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gott- seligkeit sei ein Mittel zum Gewinn. Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein grosser Gewinn; denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, so dass wir auch nichts hinausbringen können.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB		NT-PARALLELEN	
HIOB	TEXT	NT	TEXT
HIOBS FEIND			
1,12	Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus!	Mt. 10, 29-30	Werden nicht zwei Sperlinge für ein paar Pfennige verkauft? Und nicht <i>einer</i> von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt.
2,6	Da sprach der Herr zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben!	Lk. 22, 31	Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen.
HIOBS VERSUCHUNG			
1,9	Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig?		
1,13-22	(Rinder, Eselinnen, Knechte) Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. (Schafe, Knechte) Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. (Kamele, Knechte) Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. (Söhne, Töchter) Ich aber bin entkommen, nur ich allein, um es dir zu berichten. Da stand Hiob auf und zerriss sein Obergewand und schor sein Haupt; und er fiel auf die Erde und betete an. Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen! Bei alldem sündigte Hiob nicht und legte Gott nichts Anstössiges zur Last.		
2,7-10	Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fusssohle bis zu seinem Scheitel. Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der Asche sass. Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? Fluche Gott und stirb! Er aber sagte zu ihr: Wie eine der Törinnen redet, so redest auch du. Das Gute nehmen wir von Gott an, da sollten wir das Böse nicht auch annehmen? Bei alldem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB		NT-PARALLELEN	
HIOB	TEXT	NT	TEXT
HIOBS VERSUCHUNG			
32,2-3	Da entbrannte der Zorn Elihus (...). Gegen Hiob entbrannte sein Zorn, weil er sich Gott gegenüber im Recht betrachtete. Und gegen seine Freunde entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort gefunden und Hiob (doch) für schuldig erklärt hatten.	1. Tim. 5,23-25	Trinke nicht länger (nur) Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins willen. Von manchen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, manchen aber folgen sie auch nach. Ebenso sind auch die guten Werke vorher offenbar, und auch die, bei denen es anders ist, können nicht verborgen bleiben.
HIOBS WIEDERHERSTELLUNG			
40,1-2	Und der HERR antwortete dem Hiob und sprach: Mit dem Allmächtigen will der Tadler rechten? Der da Gott zurechtweist, er antworte darauf!	1. Tim. 2,8	Ich will nun, dass die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde Ueberlegung,
42,6	Darum verwerfe ich mein Geschwätz und bereue in Staub und Asche.	Mt. 6, 14-15	Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehungen vergebt, so wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben; wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehungen nicht vergebt, so wird euer Vater auch eure Vergehungen nicht vergeben.
42,10a	Und der HERR wendete das Geschick Hiobs, als der für seine Freunde Fürbitte tat.		
42,5	Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.	Röm. 8, 28	Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.
42,10b	Und der HERR vermehrte alles, was Hiob gehabt hatte, auf das Doppelte.	Hebr. 5,8-9	und lernte, obwohl er Sohn war, an dem, was er litt, den Gehorsam; und vollendet , ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden,
42,12a	Und der HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang.	Jak. 1, 2-4	Achtet es für lauter Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Versuchungen geratet, indem ihr erkennt, dass die Bewährung eures Glaubens Ausharren bewirkt. Das Ausharren aber soll ein vollkommenes Werk haben, damit ihr vollkommen und vollendet seid und in nichts Mangel habt.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

NR. 2.

TITEL

HIOBS GLAUBEN

RICHTIG

Hiob hatte den richtigen Glauben; nämlich an einen Erlösenden Gott.

HIOB 19,25-27

Doch ich weiss: Mein Erlöser lebt;
und als der letzte wird er über dem Staub stehen.
Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen.
Ja, ich werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden (ihn) sehen, aber nicht als Fremden.

ERLOESER

Er war sich bewusst, dass seine Gerechtigkeit vor Gott nicht bestehen können wird, und dass er einen Erlöser braucht.

LETZTE

Der Erlöser, Jesus Christus, wird dann noch über der Erde stehen, wenn diese schon zu Staub geworden ist. Auch wir werden mit Jesus dann noch stehen, wenn alles Vergängliche zerstört sein wird. Wenn wir Ihm gehören, können wir nicht untergehen!

FREMDE

Hiob wird Gott nicht als Fremder sehen, da er Ihn schon hier auf Erden kennengelernt hat. So können auch wir Gott jetzt schon kennenlernen, wir müssen und sollen das nicht für die Ewigkeit aufsparen.

ECHT

Hiob hatte einen echten Glauben, der durch seine Werke beglaubigt wurde (Hiob 4,3-4).

UNGEHEUCHELT

Hiob hatte einen ungeheuchelten Glauben. Wenn er gesündigt hat, bekannte er das öffentlich und heuchelte keine falsche Gerechtigkeit vor (Hiob 31,33-34).

HINGEBUNGSVOLL

Hiob hatte einen Hingebungsvollen Glauben. Er war kein Minimalist, sondern tat mehr, als es seine Pflicht gewesen wäre (Hiob 23,12).

WERTVOLL

Hiob hatte einen wertvollen Glauben. Er war ihm genug wertvoll, um ihn zu verteidigen, so dass er ihn nicht verlor (Hiob 1,1; 31,1).

WICHTIG

Hiob hatte einen wichtigen Glauben. Er war ihm wichtig genug, so dass er nicht wollte, dass seine Söhne und Töchter verloren gingen. Darum tat er Fürbitte für sie (Hiob 1,5).

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

ERKENNTNIS Hiobs Glauben führte ihn zur Weisheit und Einsicht (Hiob. 27,28)

Hiob 27,28

Und zu dem Menschen sprach er: Siehe, die Furcht des Herrn, sie ist Weisheit, und vom Bösen weichen, das ist Einsicht.

NR.	3.	TITEL	HIOBS GOTT
-----	----	-------	------------

STOLZ Gott ist stolz auf "seinen" Hiob, er freut sich über ihn (Hiob 1,8; 2,3). Gott sagt nicht, »Hast die Naturwunder, die Weltreiche, usw. gesehen?« Sondern einem Gerechten, Hiob, gilt seine Aufmerksamkeit. Ein gottesfürchtiges Herz beeindruckt also Gott, und nicht die Fähigkeiten der Menschen (2. Chron. 16,9). Wie oft lassen wir uns doch von Aeusserlichkeiten beeindrucken, die für Gott unwichtig sind (1. Sam. 16,7).

1. Sam. 16,7 *Aber der HERR sprach zu Samuel: Sieh nicht auf sein Aussehen und auf seinen hohen Wuchs! Denn ich habe ihn verworfen. Denn der HERR sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Denn der Mensch sieht auf das, was vor Augen ist, aber der HERR sieht auf das Herz.*

2. Chron. 16,9 *Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.*

VERTRAUEN Gott vertraut auf Hiobs Frömmigkeit und Aufrichtigkeit, wie ein "Wetter" seinem Pferd. Hiob vertraut auf Gott, Gott vertraut auf Hiob. Dieses Vertrauensverhältnis zeigt, dass Hiob für Gott ein vollwertiger Partner ist.

NR.	4.	TITEL	HIOBS FEIND
-----	----	-------	-------------

WELTGOTT Satan ist der Gott dieser Welt. Darum sieht es auch so chaotisch aus. Alle Ungläubigen Menschen (auch die "religiösen"; Joh. 8,44) sind seine Spielbälle, mit denen er macht, was er will. Nur die Christen sind seiner Macht entronnen (Apg. 26,17-18).

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

- Lk. 4,5-8 *Und er führte ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. Und der Teufel sprach zu ihm. Ich will dir alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; **denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.** Wenn du nun vor mir anbeten willst, soll das alles dein sein. Und Jesus antwortete ihm und sprach: Es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«*
- Joh. 8,44 *Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben.*
- Joh. 12,31 *Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der **Fürst dieser Welt** hinausgeworfen werden.*
- Joh. 14,30 *Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, denn der **Fürst der Welt** kommt und hat nichts in mir;*
- Joh. 16,11 *von Gericht aber, weil der **Fürst dieser Welt** gerichtet ist.*
- Apg. 26,17-18 *Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der **Macht des Satans** zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.*
2. Kor. 4,3-4 *Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es (nur) bei denen verdeckt, die verlorengelassen, den Ungläubigen, bei denen der **Gott dieser Welt** (o. dieses Zeitalters; griech. Aion) den Sinn (w. die Gedanken) verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.*
- Eph. 2,1-2 *Auch euch (hat er auferweckt), die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, in denen ihr einst wandeltet gemäss dem Zeitlauf dieser Welt, gemäss dem **Fürsten der Macht** der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.*
- Eph. 6,12 *Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die **Weltbeherrscher dieser Finsternis**, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt.*
- Kol. 1,12b-13 *Er hat euch fähig gemacht zum Anteil am Erbe der Heiligen im Licht und uns errettet aus der **Macht der Finsternis** und versetzt in das Reich des Sohnes seiner Liebe.*

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

SICHERHEIT

Es gibt Sicherheit vor dem Teufel - nämlich bei Gott. Wenn wir zu Gott gehören, haben wir das Reich gewechselt (Kol. 1,12-13). Uns kann nichts passieren, was nicht durch die Kontrolle Gottes gehen muss. Wenn Satan uns angreifen will, muss er bei Gott zuerst die Bewilligung einholen (Lk. 22,31-32), und Gott setzt ihm genaue Grenzen (Hiob 1,12; 2,6). Gott hat einen Sicherheitszaun um uns herum gemacht, der für den Teufel unüberwindbar ist (Hiob. 1,10). Wir sind also in Sicherheit und brauchen uns nicht zu fürchten (Mt. 10,29-31).

- Hiob 1,10* Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt?
- Mt. 10,29-31* Werden nicht zwei Sperlinge für ein paar Pfennige verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. Fürchtet euch nun nicht; ihr seid vorzüglicher als viele Sperlinge.
- Lk. 22,31-32* Der Herr aber sprach: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euer begehrt, euch zu sichten wie den Weizen. Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht aufhöre; und wenn du einst zurückgekehrt bist, so stärke deine Brüder.

**VERFUEHRER,
VERLEUMDER**

Vorsicht! Obwohl wir in Sicherheit sind, sind wir doch nicht unangefochten. Der Teufel ist durch und durch hinterlistig und gemein. Einerseits verführt er uns zur Sünde, andererseits klagt er uns vor Gott an. Diesem Widersacher müssen wir widerstehen.

VERFUEHRER Der Teufel will uns verführen. Hierzu tritt er als Engel des Lichts auf.

- 2. Kor. 11,14-15* Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Grosses, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.
- 1. Thess. 3,5* Darum, da auch ich es nicht länger aushalten konnte, sandte ich (ihn), um euren Glauben zu erfahren, ob nicht etwa der Versucher euch versucht habe und unsere Arbeit vergeblich gewesen sei.
- 2. Tim. 2,24-26* ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam, und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht etwa Busse gebe zur Erkenntnis der Wahrheit und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, da sie von ihm für seinen Willen gefangen worden sind.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

VERLEUMDER Der Teufel verklagt (Offb. 12,10) und verleumdet (Hiob 1,9-11; 2,4-5) uns. Er will uns von Gott, d.h. vom Leben trennen, weil er ein Mörder ist.

Offb. 12,10 *Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte.*

WIDERSTAND Wir müssen dem Widersacher widerstehen!

Jak. 4,7-8a *Unterwerft euch nun Gott! Widersteht aber dem Teufel, und er wird von euch fliehen. Naht euch Gott, und er wird sich euch nahen.*

1. Petr. 5,8-9 *Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne. Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen.*

NR.

5.

TITEL

HIOPS VERSUCHUNG

VERSUCHUNG Es gibt 3 Arten von Versuchungen (siehe Tabelle).

- Wenn uns unsere eigene Lust versucht.
- Wenn sich unser Glaube (für die Zeit der Versuchung) nicht zu lohnen scheint.
- Wenn unser Glaube durch Verfolgung sogar zur Gefahr wird.

ART	BIBEL	VERSUCHUNG
unsere Lust	Jak. 1,13-15	Niemand sage, wenn er versucht wird: Ich werde von Gott versucht. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber versucht niemand. Ein jeder aber wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust fortgezogen und gelockt wird. Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebiert sie Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.
Glaube mit schlechtem Lohn	Hiob 1,9-11 Hiob 34,9	Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig? Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. Denn er (Hiob) hat selbst gesagt: Keinen Nutzen hat ein Mann davon, dass er sich mit Gott befreundet!
Glaube als Gefahr	1. Petr. 4, 12-	Geliebte, lasst euch durch das Feuer der Verfolgung unter euch, das euch zur Prüfung geschieht, nicht befremden, als begegne euch etwas Fremdes;

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB Hiobs Versuchung bestand darin, dass sich der Glaube nicht zu lohnen scheint. Dann wird es offenbar, ob wir dem Herrn vertrauen, dass uns alles, auch das Leiden, nur zum Besten dient (Röm. 8,28).

Röm. 8,28 *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.*

HIOBS BEWAHRUNG Bis zum Besuch seiner Freunde blieb Hiob in der Versuchung bewährt. Er wich der Versuchung auch nicht durch Selbstmord aus (Hiob. 2,9). Im Gegensatz zu vielen Christen kennt Hiob kein (meistens recht hohes) "Existenzminimum", das er vor Gott geltend machen will (1. Tim. 6,6-8). Der Ton fügt sich seinem Schöpfer.

Hiob 1,20-22 *Da stand Hiob auf und zerriss sein Obergewand und schor sein Haupt; und er fiel auf die Erde und betete an. Und er sagte: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt kehre ich dahin zurück. Der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen! Bei alldem sündigte Hiob nicht und legte Gott nichts Anstössiges zur Last.*

Hiob 2,8-10 *Und er nahm eine Tonscherbe, um sich damit zu schaben, während er mitten in der Asche sass. Da sagte seine Frau zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Vollkommenheit? Fluche Gott und stirb! Er aber sagte zu ihr: Wie eine der Törinnen redet, so redest auch du. Das Gute nehmen wir von Gott an, da sollten wir das Böse nicht auch annehmen? Bei alldem sündigte Hiob nicht mit seinen Lippen.*

1. Tim. 6,6-8 *Die Gottseligkeit mit Genügsamkeit aber ist ein grosser Gewinn; denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, so dass wir auch nichts hinausbringen können. Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, wo wollen wir uns daran genügen lassen.*

DOGMIK

FREUNDE

Hiobs Freunde haben folgenden Glauben:

- gottesfürchtiges Leben bewirkt irdische Wohlfahrt,
- gottloses Leben bewirkt irdisches Leiden (Hiob 4,8).

Nach dieser "Rechnung" ist es klar, dass Hiob gesündigt hat, denn sonst müsste er ja nicht leiden. Und so erklären sie ihn für schuldig, obwohl sie keinerlei Beweise haben (Hiob 32,3). Damit machen sie sich schuldig (Hiob 42,7).

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

Hiob 4,8 So wie ich es gesehen habe: Die Unheil pflügen und Mühsal säen, die ernten es.

Hiob 32,2-3 Da entbrannte der Zorn Elihus, des Sohnes Barachels, des Busiters, von der Sippe Ram.
Gegen Hiob entbrannte sein Zorn, weil er sich Gott gegenüber im Recht betrachtete.
Und gegen seine drei Freunde entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort gefunden und Hiob doch für schuldig erklärt hatten.

Hiob 42,7 Und es geschah, nachdem der HERR jene Worte zu Hiob geredet hatte, da sprach der HERR zu Elifas, dem Temaniter: Mein Zorn ist entbrannt gegen dich und gegen deine beiden Freunde: Denn ihr habt über mich nicht Wahres geredet wie mein Knecht Hiob.

HIJOB Hiob widersetzt sich diesem ungerechten Urteil. Leider übernimmt er aber die Glaubenslehre der Freunde. Da er nun nicht gottlos gelebt hat, klagt er Gott an, den falschen Lohn zu bekommen (Hiob 34,5-6). Er bezichtigt Gott also der Ungerechtigkeit. Damit überhebt er sich gegen Gott und sündigt (Hiob 32,2).

Hiob 34,5-6 Denn Hiob hat gesagt: Ich bin gerecht, und Gott hat mir mein Recht entzogen. Obwohl ich im Recht bin, soll ich ein Lügner sein. Mein Geschick ist unheilbar, ohne dass ich irgend etwas verbrochen hätte.

NT Die Bibel zeigt uns klar, dass der Mensch tatsächlich erntet, was er gesät hat (Gal. 6,7-9). Doch wann wir ernten, ist von Mensch zu Mensch verschieden. Manche hier in dieser Welt, andere erst in der Ewigkeit (1. Tim. 5,24-25).

Gal. 6,7-10 Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.
Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.
Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens.

1. Tim. 5,23-25 Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins willen.¹
Von manchen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, manchen aber folgen sie auch nach. Ebenso sind auch die guten Werke vorher offenbar, und auch die, bei denen es anders ist, können nicht verborgen bleiben.

¹ Paulus beruhigt hier Timotheus und zeigt ihm, dass sein Magenleiden und Unwohlsein nicht auf eine Sünde in seinem Leben hindeuten muss.
(Markus Brunner)

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

WIR

Was können wir also für uns lernen?

- ① Der Mensch erntet, was er gesät hat. Darum wollen wir doch fleissig Gutes säen!
- ② Wann der Mensch erntet, ob im irdischen Leben oder erst in der Ewigkeit, steht Gott frei und ist individuell verschieden.
- ③ Wir dürfen vom irdischen Leiden einer Person her nicht zwingende Rückschlüsse auf Sünde in seinem Leben machen.

HIOPS FREUNDE		HIJOB	
HIJOB	ANKLAGE	HIJOB	VERTEIDIGUNG
4,1-2	Und Elifas von Teman antwortete und sagte: Wenn man ein Wort an dich versucht, wird es dich ermüden? Aber Worte zurückhalten, wer könnte das?	6,9-10	Dass Gott sich dazu entschlösse, mich zu zertreten, dass er seine Hand abzöge und mich vernichtete! So wäre noch mein Trost, und ich würde jubeln in schonungsloser Qual, dass ich die Worte des Heiligen nicht verleugnet habe.
4,7-8	Bedenke doch: Wer ist je als Unschuldiger umgekommen, und wo sind Rechtschaffene vertilgt worden? So wie ich es gesehen habe: Die Unheil pflügen und Mühsal säen, die ernten es.	6,28-30	Und nun, entschliesst euch! Wendet euch zu mir! Ich werde euch doch nicht ins Angesicht lügen. Kehrt doch um, damit kein Unrecht geschieht! Ja, kehrt um, noch bin ich hier im Recht! Ist etwa Unrecht auf meiner Zunge? Oder sollte mein Gaumen Verderben nicht spüren?
5,2-5	Denn den Toren bringt der Gram um, und den Einfältigen tötet der Eifer. Ich, ich sah einen Narren Wurzel schlagen, und alsbald erwünschte ich seine Wohnung. Fern vom Heil bleiben seine Kinder, und sie werden im Tor zertreten, und kein Retter ist da. Seine Ernte verzehrt der Hungrige, und selbst aus den Dornhecken holt er sie weg; und nach ihrem Vermögen schnappen Durstige.	7,20-21a	Habe ich gesündigt? Was tat ich dir an, du Wächter der Menschen? Warum hast du mich dir zur Zielscheibe gesetzt, und warum werde ich mir zur Last? Warum vergibst du mir nicht mein Verbrechen und lässt meine Schuld nicht vorübergehen?
5,8	Ich jedoch würde Gott suchen und meine Sache vor Gott darlegen,		
5,17-27	Siehe, glücklich ist der Mensch, den Gott zu rechtweist! So verwirf denn nicht die Züchtigung des Allmächtigen! Denn er bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen. (...) Siehe, dies haben wir erforscht, so ist es. Höre es doch, und merke du es dir!		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOPS FREUNDE		HIOP	
HIOP	ANKLAGE	HIOP	VERTEIDIGUNG
8,1-6	Und Bildad von Schuach antwortete und sagte: Wie lange willst du noch so etwas künden, und wie lange sollen die Worte deines Mundes heftiger Wind sein? Wird Gott etwa das Recht beugen, oder wird der Allmächtige die Gerechtigkeit beugen? Haben deine Söhne gegen ihn gesündigt, so lieferte er sie ihrer Uebertretung aus. Wenn du Gott eifrig suchst und zum Allmächtigen um Gnade flehst, wenn du lauter und aufrichtig bist, ja, dann wird er deinetwegen aufwachen und die Wohnung deiner Gerechtigkeit wiederherstellen.	9,17-18	Er, der nach mir greift im Unwetter und meine Wunden grundlos vermehrt, er erlaubt mir nicht, Atem zu holen, sondern sättigt mich mit Bitterkeiten.
8,13-15	(...) So sind die Pfade aller, die Gott vergessen; und des Ruchlosen Hoffnung geht zugrunde. Seine Zuversicht ist ein dünner Faden, und ein Spinnwebgewebe ist das, worauf er vertraut.	9,21-22	Rechtschaffen bin ich! (...) Darum sage ich: Den Rechtschaffenen wie den Gottlosen vernichtet er.
8,20	Siehe, Gott wird den Rechtschaffenen nicht verwerfen und die Uebeltäter an die Hand nehmen. Während er deinen Mund mit Lachen füllen wird und deine Lippen mit Jubel, werden die, die dich hassen, mit Schande bekleidet werden, und das Zelt der Gottlosen wird nicht mehr sein.	9,29-35	Ich muss ja schuldig sein! Wozu soll ich mich denn für nichts abmühen? Wenn ich mich auch mit Schneewasser wüsche und meine Hände mit Lauge reinigte, dann würdest du mich in die Grube tauchen, dass sich meine eigenen Kleider vor mir ekelten. Denn er ist nicht ein Mann wie ich, dass ich ihm antworten, dass wir zusammen vor Gericht gehen könnten. Es gibt zwischen uns keinen Schiedsmann, dass er seine Hand auf uns beide legen könnte. Er nehme seine Rute von mir weg, und sein Schrecken ängstige mich nicht mehr, so will ich reden und ihn nicht fürchten, denn so steht es jetzt bei mir nicht.
		10,4-7	Hast du Menschaugen, oder siehst du, wie ein Mensch sieht? Sind deine Tage wie die Tage eines Menschen oder deine Jahre wie die Tage eines Mannes, dass du nach meiner Schuld suchst und nach meiner Sünde forschst, obwohl du weisst, dass ich nicht schuldig bin, und niemand da ist, der aus deiner Hand retten kann?

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOPS FREUNDE		HIOB	
HIOB	ANKLAGE	HIOB	VERTEIDIGUNG
11,1	Und Zofar von Naama antwortete und sagte:	12,4-6	Zum Gespött für seine Gefährten wird der, der zu Gott rief - und der antwortete ihm - der Gerechte, Rechtschaffene wird zum Gespött! Dem Unglück gebührt Verachtung, meint der Sichere, ein Stoss denen, deren Fuss wankt! Die Zelte der Verwüster haben Ruhe, und Sicherheit gibt es für die, die Gott reizen, für den, der Gott in seiner Hand führt.
11,13-17	Wenn du dein Herz fest ausrichtest und deine Hände zu ihm ausbreitest - wenn Böses in deiner Hand ist, so entferne es und lass in deinen Zelten kein Unrecht wohnen! - ja, dann wirst du dein Gesicht erheben ohne Makel und wirst unerschütterlich sein und dich nicht fürchten. Denn du wirst die Mühsal vergessen, wirst an sie denken wie an vorbeigeflossenes Wasser, und heller als der Mittag wird dein Leben aufgehen; mag es finster sein - wie der Morgen wird es werden.	13,3	Doch ich will zum Allmächtigen reden, und vor Gott will ich mich verteidigen.
11,20	Aber die Augen der Gottlosen werden versagen. Und jede Zuflucht geht ihnen verloren, und ihre Hoffnung ist, die Seele auszuhauchen.	13,15	Siehe, er wird mich töten, ich will auf ihn warten, nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht rechtfertigen.
15,1	Und Elifas von Teman antwortete und sagte:	13,18-19	Siehe doch, ich habe den Rechtsfall vorgebracht, ich habe erkannt, dass ich recht behalten werde. Wer ist der, der mit mir den Rechtsstreit führen könnte? Denn dann wollte ich schweigen und verschweigen.
15,5	Denn deine Schuld belehrt deinen Mund, und du wählst die Sprache der Listigen.	16,20b-21	Zu Gott blickt mein Auge mit Tränen auf, dass er Recht schaffe für einen Mann gegen Gott und für einen Menschensohn gegen seine Gefährten.
15,20	All seine Tage quält sich der Gottlose in Angst, und eine kleine Zahl von Jahren ist dem Gewalttätigen aufbewahrt.		
18,1	Und Bildad von Schuach antwortete und sagte:	19,7	Siehe, ich schreie: Unrecht! - und werde nicht erhört. Ich rufe um Hilfe, und da ist kein Recht.
18,5	Doch das Licht des Gottlosen wird erlöschen, und die Flamme seines Feuers wird nicht leuchten.	19,28-29	Wenn ihr sagt: Wie wollen wir ihm nachjagen! - und dass die Wurzel der Sache in mir zu finden sei, so fürchtet euch selbst vor dem Schwert!
20,1	Und Zofar von Naama antwortete und sagte:	21,27-30	Siehe, ich erkenne eure Gedanken, und die Anschläge, die ihr gegen mich ersinnt. Denn ihr sagt: Wo ist das Haus des Edlen und wo das Zelt, die Wohnung der Gottlosen? Habt ihr die nicht befragt, die des Weges vorüberziehen? Und habt ihr ihre Zeichen nicht genau betrachtet: dass der Böse am Tag des Verderbens verschont wird, dass sie am Tag des Grimms in Sicherheit geleitet werden?
20,4-7	Hast du nicht von jeher das erkannt, seitdem Gott Menschen auf die Erde gesetzt hat, dass der Jubel der Gottlosen von kurzer Dauer und die Freude des Ruchlosen für einen Augenblick war? Stiege auch seine Hoheit bis zum Himmel hinauf, und rührte sein Haupt an die Wolken, gleich seinem Kot vergeht er auf ewig.		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOPS FREUNDE		HIOP	
HIOP	ANKLAGE	HIOP	VERTEIDIGUNG
22,1	Und Elifas, der Temaniter, antwortete und sagte:	23,3-7	Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden und zu seiner Stätte kommen könnte! Ich wollte vor ihm den Rechtsfall darlegen und meinen Mund mit Beweisgründen füllen. Ich möchte gern die Worte wissen, die er mir dann antwortet, und erfahren, was er zu mir sagt. Ob er in der Fülle seiner Kraft wohl den Rechtsstreit mit mir führen würde? Nein, gerade er wird auf mich achten. Dort würde sich ein Redlicher mit ihm auseinandersetzen, und entkommen werde ich für immer meinem Richter.
22,4-11	Für deine Gottesfurcht sollte er dich strafen, mit dir vor Gericht gehen? Ist nicht deine Bosheit vielfältig und ohne Ende deine Schuld? Denn du pflegtest deinen Bruder ohne Grund zu pfänden, und die Kleider zogest du den Nackten aus. Nicht einmal Wasser gabst du dem Durstigen zu trinken, und dem Hungrigen verweigertest du Brot. Und dem Mann der Faust gehört das Land, und der Angesehene darf darin wohnen. Die Witwen hast du mit leeren Händen weggeschickt, und die Arme der Waisen sind zerschlagen. Darum sind rings um dich her Fallen, und in Bestürzung versetzt dich plötzlicher Schrecken oder Finsternis, in der du nichts sehen kannst, und Wasserflut, die dich bedeckt.	23,10-12	Denn er kennt den Weg, der bei mir ist. Prüfte er mich, wie Gold ginge ich hervor. An seinem Schritt hat mein Fuss festgehalten, seinen Weg habe ich bewahrt und bin nicht abgewichen. Vom Gebot seiner Lippen liess ich nicht ab; mehr als es meine Pflicht gewesen wäre, wahrte ich die Worte seines Mundes.
22,23-25	Wenn du umkehrst zum Allmächtigen, wirst du wieder aufgebaut, hältst du Unrecht fern von deinem Zelt. Wirf in den Staub das Golderz und in den Kies der Bäche dein Gold aus Ofir, so wird der Allmächtige dir dein Golderz und erlesenes Silber sein.		
25,1	Und Bildad, der Schuchiter, antwortete und sagte:		
25,4	Wie könnte ein Mensch gerecht sein vor Gott, und wie könnte rein dastehen ein von der Frau Geborener?		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOBS FREUNDE		HIOB	
HIOB	ANKLAGE	HIOB	VERTEIDIGUNG
		27,1	Und Hiob fuhr fort, seinen Spruch zu erheben, und sagte:
		27,2	So wahr Gott lebt, der mir mein Recht entzogen, (...)
		27,5-6	Fern sei es von mir, euch recht zu geben. Bis ich verscheide, lasse ich meine Rechtschaffenheit nicht von mir weichen. An meiner Gerechtigkeit halte ich fest und werde sie nicht fahren lassen; mein Herz schmäh't nicht einen von meinen Tagen.
		29,14	Ich kleidete mich in Gerechtigkeit, mich bekleidete wie ein Oberkleid und Kopfbund mein Recht.
		31,6	er soll mich auf der Waage der Gerechtigkeit wiegen, so wird Gott meine Rechtschaffenheit erkennen!
		31,35-37	Ach hätte ich doch einen, der auf mich hörte, - hier ist meine Unterschrift! Der Allmächtige antworte mir! Wo ist die Klageschrift, die mein Rechtsgegner geschrieben hat? Wahrlich, ich würde sie auf meine Schulter heben, sie mir um den Kopf winden als Kranz. Ich würde ihm über die Zahl meiner Schritte Auskunft geben, wie ein Fürst würde ich ihm nahen.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOBS FREUNDE		HIOB	
HIOB	ANKLAGE	HIOB	VERTEIDIGUNG
32,1a	Und jene drei Männer hörten auf, dem Hiob zu antworten, (...)	32,1b-2	(...) weil er in seinen Augen gerecht war. Da entbrannte der Zorn Elihus, des Sohnes Barachels, des Busiters, von der Sippe Ram. Gegen Hiob entbrannte sein Zorn, weil er sich Gott gegenüber im Recht betrachtete. (...)
32,3	(...) Und gegen seine drei Freunde entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort gefunden und Hiob doch für schuldig erklärt hatten.	33,8-11	Du sagtest doch vor meinen Ohren - und den Laut deiner Worte höre ich noch -: Lauter bin ich, ohne ein Vergehen. Rein bin ich und habe keine Schuld. Siehe, er erfindet Anlässe zum Widerstand gegen mich, er hält mich für seinen Feind. Er legt meine Füße in den Block, überwacht alle meine Pfade.
		34,5-6	Denn Hiob hat gesagt: Ich bin gerecht, und Gott hat mir mein Recht entzogen. Obwohl ich im Recht bin, soll ich ein Lügner sein. Mein Geschick ist unheilbar, ohne dass ich irgend etwas verbrochen hätte.
		34,9	Denn er hat selbst gesagt: Keinen Nutzen hat ein Mann davon, dass er sich mit Gott befreundet.
		34,17b	Oder willst du den Gerechten, den Gewaltigen für schuldig erklären, (...)
		34,31-33a	Soll Gott dir etwa sagen: Ich habe mich geirrt, doch ich will nicht mehr böse handeln; was ich nicht sehe, lehre du mich; wenn ich Unrecht verübt habe, will ich es nicht wieder tun? Soll nach deinem Sinn er es vergelten, (...)
34,33b	(...) da du sein Urteil ja verwirfst?		
34,37	Denn er fügt seiner Sünde Treubruch hinzu, in unserer Gegenwart klatscht er sich Beifall und macht seine Worte gegen Gott zahlreich.	35,2-3	Hältst du dies für Recht, nennst du das »meine Gerechtigkeit vor Gott«, wenn du fragst, was sie dir nützt: »Was hilft es mir, dass ich nicht sündige?«

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOPS FREUNDE		HIOP	
HIOP	ANKLAGE	HIOP	VERTEIDIGUNG
		38,1-2	Da antwortete der HERR dem Hiob aus dem Sturm und sprach: Wer ist es, der den Ratschluss verdunkelt mit Worten ohne Erkenntnis?
		40,2	Mit dem Allmächtigen will der Tadler rechten? Der da Gott zurechtweist, er antworte darauf!
		40,8	Willst du etwa mein Recht zerbrechen, mich für schuldig erklären, damit du gerecht dastehst?

PROPHETIE

Das Buch Hiob zeigt uns in eindrücklicher Weise, dass das Leiden einer Person nicht dogmatisch erklärt werden kann, sondern verschiedene Ursachen haben kann. Manchmal erkennt man den wahren Grund nur, wenn der Herr ihn uns durch Prophetie offenbart. Das macht er aber nicht immer. So offenbarte der Herr z.B. Paulus den Grund seines Leidens (2. Kor. 12,7-9), aber Hiob andererseits wusste nicht, warum er zu leiden hatte.

2. Kor. 12,7-9

Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er von mir ablassen möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.

KRANKHEIT¹

Es mindestens 6 Ursachen, warum Krankheit² und Leid entstehen kann:³

TOD

Durch den Sündenfall von Adam und Eva sind wir alle zum körperlichen Tod verurteilt (1. Mose 3,19). Des Todes Handlanger aber ist die Krankheit. Wir sterben alle an irgend einer Krankheit.

1. Mose 3,19

Im Schweisse deines Angesichts wirst du dein Brot essen bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

2. Kön. 13,14

Und Elisa erkrankte an seiner Krankheit, an der er (später) starb.

¹ ICI-Ordner: Joh. 7,1 - 10,42, S. 30-32

² Mit "Krankheit" sind keine hier keine Alltagskrankheiten wie Schnuppen und Heiserkeit gemeint, sondern wirklich Krankheiten, die viel Leid in unser Leben bringen.

³ vgl. Kurt Wenger, Rundbrief der HA Basel 1, Nr. 11, Nov. 92

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

VERSUCHUNG Versuchung direkt vom Satan, von Gott zugelassen.

Hiob 2,4-7

Da antwortete der Satan dem HERRN und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben. Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben! Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fusssohle bis zu seinem Scheitel.

STRAFE

Strafe Gottes für Ungehorsam, sprich Tat- und Unterlassungs-Sünde.

Pest

Die Pest ist eine typische Strafe Gottes für die Sünden des Volkes Israel:

2. Mo. 5,3; 9,3.15

3. Mo. 26,25

4. Mo. 14,12

5. Mo. 28,21

2. Sam. 24,13.15

1. Kön. 8,37; 2. Chron. 6,28; 7,13; 20,9

1. Chron. 21,12.14

Ps. 78,50

Jer. 14,12; 21,6-9; 24,10; 27,8; 28,8; 29,17.18; 32,24.36; 34,17; 38,2; 42,17.22

Hes. 5,12.17; 6,11.12; 7,15; 12,16; 14,19.21; 28,23; 33,27; 38,22

Amos 4,10;

4. Mose 12,9.10

Und der Zorn des HERRN entbrannte gegen sie, und er ging weg. Und die Wolke wich vom Zelt, und siehe, Mirjam war aussätzig wie Schnee; und Aaron wandte sich zu Mirjam um, und siehe, sie war aussätzig.

2. Kön. 5,26.27

Da sagte er zu ihm: Ging mein Herz nicht mit, als ein Mann sich von seinem Wagen herab dir entgegenwandte? Ist es denn Zeit, Silber zu nehmen und Kleider zu nehmen und Olivenbäume und Weinberge und Schafe und Rinder und Knechte und Mägde? So wird der Aussatz Naamans an dir haften und an deinen Nachkommen für ewig! Da ging er von ihm hinaus, aussätzig wie Schnee.

2. Chron. 16,12

Und im 39. Jahr seiner Regierung erkrankte Asa an seinen Füßen. Seine Krankheit war überaus schwer; aber auch in seiner Krankheit suchte er nicht den HERRN, sondern die Aerzte.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

2.Chron.26,16-21 Und als er (Usija) mächtig geworden war, wurde sein Herz hochmütig, bis er verderblich handelte. Und er handelte treulos gegen den HERRN, seinen Gott, und drang in den Tempel des HERRN ein, um auf dem Räucheraltar zu räuchern. Da ging der Priester Asarja hinter ihm her und mit ihm achtzig Priester des HERRN, tüchtige Männer. Und sie widerstanden dem König Usija und sagten zum ihm: Nicht dir, Usija, steht es zu, dem HERRN Rauchopfer darzubringen, sondern den Priestern, den Söhnen Aarons, die geheiligt sind, Rauchopfer darzubringen! Geh aus dem Heiligtum hinaus! Denn du hast treulos gehandelt, und es wird dir nicht zur Ehre gereichen vor Gott, dem HERRN. Aber Usija wurde wütend. Und er hatte schon in seiner Hand eine Räucherpfanne, um Rauchopfer darzubringen. Und als er über die Priester wütend wurde, brach der Aussatz aus an seiner Stirn, angesichts der Priester im Haus des HERRN neben dem Räucheraltar. Und der Oberpriester Asarja und all die Priester wandten sich ihm zu, und siehe, er war aussätzig an seiner Stirn, und sie trieben ihn schleunigst von dort weg. Und auch er selbst beeilte sich hinauszukommen, weil der HERR ihn geschlagen hatte. Und der König Usija war aussätzig bis zum Tag seines Todes.

*ApG. 5,3-5 Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast? blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott. Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied.
(Saphira: ApG. 5,9.10)*

1. Kor. 11,29.30 Denn wer isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib des Herrn nicht richtig beurteilt. Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen.

1. Tim. 5,24 Von manchen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht, manchen aber folgen sie auch nach.

Offb. 2,20-23 Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und ich gab ihr Zeit, damit sie Busse tue, und sie will nicht Busse tun von ihrer Unzucht. Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in grosse Drangsal, wenn sie nicht Busse tun von ihren Werken. Und ihre (d.h. Isebels) Kinder werde ich mit dem (Pest-)Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

Jak. 5,15,16 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt nun einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.

MENSCHLICHE URSACHEN Selbstverschulden, z.B. einseitige Ernährung, in schweissgebadetem Zustand in die Zugluft, Ueberschreibung, Raubbau am eigenen Leib, Veranlagung (Timotheus), Verfolgung.

Phil. 2,27-30 Denn er (Epaphroditus) war auch krank, dem Tod nahe; aber Gott hat sich seiner erbarmt, nicht aber nur seiner, sondern auch meiner, damit ich nicht Traurigkeit auf Traurigkeit hätte. Ich habe ihn nun desto eilender gesandt, damit ihr, wenn ihr ihn seht, wieder froh werdet und ich weniger betrübt sei. Nehmt ihn nun auf im Herrn mit aller Freude und haltet solche Brüder in Ehren; denn um des Werkes Christi willen ist er dem Tod nahe gekommen und hat sein Leben gewagt, um den Mangel in eurem Dienst für mich auszugleichen.

1. Tim. 5,23 Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins willen.

DEMUT Zur Demut, von Satan verursacht, von Gott zugelassen

2. Kor. 12,6-9 Denn wenn ich mich rühmen will, werde ich doch nicht töricht sein, denn ich werde die Wahrheit sagen. Ich enthalte mich aber dessen, damit nicht jemand höher von mir denke, als was er an mir sieht oder was er von mir hört, auch wegen der Ueberschwenglichkeit der Offenbarungen. Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er von mir ablassen möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung.

OFFENBARUNG Offenbarung der Macht Gottes zu Seiner Verherrlichung.

Joh. 9,3 Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt, noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.

*Joh. 11,3-4,14-15 Da sandten die Schwestern zu ihm und liessen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, ist krank. Als aber Jesus es hörte, sprach er: Diese Krankheit ist nicht zum Tode, sondern um der Herrlichkeit Gottes willen, damit der Sohn Gottes durch sie verherrlicht werde. (...)
Dann nun sagte ihnen Jesus gerade heraus: Lazarus ist gestorben; und ich bin froh um euretwillen, dass ich nicht dort war, damit ihr glaubt; aber lasst uns zu ihm gehen.*

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

NR. 6.

TITEL

HIOPS WIEDERHERSTELLUNG

VERSOEHNUNG**MIT GOTT**

Hiob haderte mit Gott, d.h. er machte die Faust gegen Gott (Hiob 40,1-2). So kam er in eine Haltung, in der man nichts von Gott empfangen kann (1. Tim. 2,8). Wir können von Gott nichts erzwingen.



Wenn wir die Faust gegen Gott machen, können wir von Ihm nichts empfangen. Wie denn eine Faust auch nichts greifen, und somit auch nichts annehmen kann.

MIT MENSCHEN Hiob stritt mit seinen Freunden (siehe Tabelle). Erst als er für sie geopfert hatte (heute: Fürbitte), konnte Gott Hiob wiederherstellen (Hiob 42,10a).

FUERBITTE

Wenn es in unserem Leben *einen* Menschen gibt, für den wir nicht bereit sind, Fürbitte zu tun (Mt. 5,43-45), dann werden wir von Gott auch nichts mehr empfangen. Es darf also in unserem Leben *keinen* Menschen geben, dem wir unsere Fürbitte verweigern würden!

Mt. 5,43-45

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.



Wenn wir mit dem Finger auf Leute zeigen, weil wir ihnen nicht vergeben haben, dann können wir von Gott nichts empfangen (Mt. 6,14-15). Denn eine Finger-zeigende Hand ist nichts anderes als eine Faust mit ausgestrecktem Zeigefinger. Und eine Faust kann nichts greifen, und somit auch nichts annehmen.

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

HIOB	HIOBS VORWUERFE	HIOB	VORWUERFE DER FREUNDE
12,1-3	Und Hiob antwortete und sagte: Wirklich, ihr seid (die rechten) Leute, und mit euch wird die Weisheit aussterben! Auch ich habe Verstand wie ihr, ich stehe nicht hinter euch zurück; und wer wüsste dies nicht?	8,1-2	Und Bildad von Schuach antwortete und sagte: Wie lange willst du noch so etwas künden, und wie lange sollen die Worte deines Mundes heftiger Wind sein?
13,4-5	Ihr dagegen seid Lügendichter, Kurpfuscher, ihr alle! Haltet ihr euch doch still! Das würde euch zur Weisheit gereichen.	11,1	Und Zofar von Naama antwortete und sagte: Soll der Wortschwall nicht beantwortet werden, oder soll ein Schätzer recht behalten?
13,12	Was ihr vorbringt, sind Sprüche von Asche, eure Bollwerke erweisen sich als Bollwerke aus Lehm.	15,1-6	Und Elifas von Teman antwortete und sagte: Wird etwa ein Weiser windige Erkenntnis zur Antwort geben, oder wird er sein Inneres mit Ostwind füllen? Wird er mit nutzlosen Worten streiten oder mit Reden, mit denen er nicht hilft? Ja, du zerstörst die Gottesfurcht und beschneidest die Andacht vor Gott. Denn deine Schuld belehrt deinen Mund, und du wählst die Sprache der Listigen. Dein Mund verdammt dich und nicht ich; und deine Lippen sagen gegen dich aus.
16,1-5	Und Hiob antwortete und sagte: Ich habe so etwas nun viel gehört. Mühsame Tröster seid ihr alle! Haben die windigen Worte nun ein Ende? Oder was reizt dich, dass du antwortest? Auch ich könnte reden wie ihr. Wäret ihr doch an meiner Stelle! Dann könnte ich mit Worten gegen euch glänzen und meinen Kopf über euch schütteln. Ich wollte euch stärken mit meinem Mund, und das Beileid meiner Lippen würde ich nicht zurückhalten.	15,9-11	Was hast du erkannt, das wir nicht erkannt hätten? Was verstehst du, das uns nicht bekannt wäre? Unter uns sind auch Alte, auch Greise, reicher an Tagen als dein Vater. Sind dir die Tröstungen Gottes zu wenig oder ein Wort, das sanft mit dir verfuhr?
17,10	Aber ihr alle, kommt nur wieder her! Einen Weisen finde ich doch nicht unter euch.	18,3	Warum werden wir denn für Vieh gehalten, sind dumm in deinen Augen?
19,1-3	Und Hiob antwortete und sagte: Wie lange wollt ihr meine Seele plagen und mich mit Worten zerschlagen? Schon zehnmal habt ihr mich beschimpft. Ihr schämt euch nicht, ihr setzt mir hart zu.		
19,21	Erbarmt euch über mich, erbarmt euch über mich, ihr meine Freunde!		
21,1-3	Und Hiob antwortete und sagte: Höret, hört meine Rede! Das wäre (wahrer) Trost von euch! Ertragt mich, dann will ich reden, und nachdem ich geredet habe, magst du spotten.		

Stichwort:	Hiob	Bibel:	Hiob
Beschrieb1:	Hiobs Glauben, Feind, Versuchung,	Datum:	29.5./5./12./19.6.1994
Beschrieb2:	Wiederherstellung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigtreihe

EMPFANGEN

Versöhnung mit Gott und Menschen ist nicht ein Anhängsel des christlichen Lebens, sondern schlechthin eine Bedingung für dasselbe. Ohne Versöhnung wird das Christentum zu einem religiösen Kult, ohne Leben und Kraft.



Nur eine offene Hand kann annehmen, empfangen. Darum ist Versöhnung mit Gott und Menschen absolute Bedingung, um von Gott Gnade, bzw. Gaben zu empfangen.

SINN DER VERSUCHUNG

Die Versuchung kann man wohl am besten mit dem Training eines Sportlers vergleichen. Das Training mag noch so hart sein, doch der Sportler weiss, dass es einen Sinn hat. Am Schluss wird sein Körper besser trainiert sein als vor dem Training.

HIOB

So dient auch die Versuchung zu unserer Förderung. Hiob ging es nach der Versuchung besser, als zuvor:

- tiefere Gotteserkenntnis (Hiob 42,5),
- mehr Reichtum¹ (Hiob 42,10b),
- mehr Segen (Hiob 42,12a).

NT

Jak. 1,2 fordert uns auf, uns über Versuchungen zu freuen, denn sie bringen uns nach bestandener Prüfung Segen.

- Gehorsam lernen (Hebr. 5,8),
- in nichts Mangel haben, was den Glauben betrifft (Jak. 1,2-4).

¹ = mehr Segen

I

J

Stichwort:	Identität	Bibel:	2. Tim. 2,3-5
Beschrieb1:	Soldat, Athlet/Sieg durch Leiden, Nicht-	Datum:	17.7.94
Beschrieb2:	-verwickelt-sein, gesetzmässig Kämpfen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

2. TIM. 2,3-5	
BILD	TEXT
SOLDAT	Nimm teil an den Leiden als ein guter Streiter (w. Soldat) Christi Jesu. Niemand, der Kriegsdienste leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat.
ATHLET	Wenn aber auch jemand am Wettkampf teilnimmt, so erhält er nicht den Siegeskranz, er habe denn gesetzmässig gekämpft.

EINLEITUNG Paulus gebraucht in 2. Tim. 2,1-26 verschiedene Bilder, um dem Christen seine Identität zu erklären:

ZUSAMMENFASSUNG VON 2. TIM. 2,1-26		
BILD	BEDEUTUNG	2. TIM.
Soldat Wettkampf	Sieg durch Leiden und Nicht-verwickelt-sein Sieg durch gesetzmässiges Kämpfen	2,3-4 2,5
Ackerbauer Arbeiter	Lohn durch Mühe Lohn durch fachgerechte Arbeit	2,6 2,15
Uebeltäter Sklave	ver-rufen von der Welt be-rufen von Gott	2,9-13 2,24-26
lehren Gefäss	Zuver-sicht in zukünftige Lehrer Vor-sicht vor Irrlehrern	2,2 2,20-21

SIEG In den Bildern des Soldaten und des Athleten geht es um den Sieg.

SOLDAT Der christliche Mensch wird hier beschrieben als Soldat Jesu Christi, und er wird ermahnt, sich selbst auf dem Feldzug zu sehen und dementsprechend bereit zu sein, mitzuleiden im Kampf. Wie soll er das machen? Indem er sich von allen Verstrickungen fernhält.¹

IDENTITAET Der Christ/Salutist ist demnach keiner, der einem religiösen Hobby frönt, kein Philosoph, kein Idealist, kein Traditionist, kein Musikant, sondern zu allererst ein Soldat Jesu Christi.

¹ ICI, Hirtendienst, Vorbereitung, Lektion II, Den eigenen Standpunkt klären, S. 3

Beschrieb1:	Soldat, Athlet/Sieg durch Leiden, Nicht-	Datum:	17.7.94
Beschrieb2:	-verwickelt-sein, gesetzmässig Kämpfen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

LEIDEN

Soldaten riskieren ihr Leben. Es geht um Leben und Tod für andere und uns selbst. Der Weg zum Reich Gottes führt durch Leiden. Es gibt keinen anderen Weg. Darum erleben wir körperliche (Verfolgung), geistliche (Zweifel) und seelische (Spott) Anfechtungen.

Apg. 14,22

Sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und sagten, dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen.

KRIEGSDIENST

Mit unserer Bekehrung liessen wir uns als Soldaten Gottes anwerben. Im Reich Gottes gibt es keine Dienstuntauglichkeit oder Pensionierung. Alle sind Soldaten mitten im Kampf.

Kampffeld: unsere Gedanken, unser Denken, unsere Gesinnung

Kampfgegner: unsichtbare, finstere Mächte

2. Kor. 10,3-6

Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Vernünfteleien und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi und sind bereit, allen Ungehorsam zu strafen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.

Eph. 6,11-17

Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen könnt.

So steht nun, eure Lenden umgürtet mit Wahrheit, angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht an den Füßen mit der Bereitschaft zur Verkündigung des Evangeliums des Friedens.

Bei alledem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt.

Nehmt auch den Helm des Heils

und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort.

VERWICKELT

Das Handwerk eines Soldaten ist der Kampf (siehe Flavius Josephus). Für das Essen, die Kleider und das Dach über dem Kopf sorgt der, der ihn angeworben hat (Mt. 6,33).

Stichwort:	Identität	Bibel:	2. Tim. 2,3-5
Beschrieb1:	Soldat, Athlet/Sieg durch Leiden, Nicht-	Datum:	17.7.94
Beschrieb2:	-verwickelt-sein, gesetzmässig Kämpfen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

Flavius Josephus »Denn nicht im Kriege erst fangen sie an, sich mit den Waffen vertraut zu machen, noch lassen sie die Tage der Not herankommen, ehe sie ihre Hände rühren, um sie dann im Frieden wieder sinken zu lassen, sondern **sie leben, als wären sie in den Waffen geboren und aufgewachsen, in beständiger Uebung** derselben und warten nicht erst bestimmte Zeiten dafür ab. Bei ihren Uebungen zeigen sie denselben straffen Ernst wie im wirklichen Gefecht, und täglich muss jeder Soldat mit allem Eifer Dienst tun wie im Kriege. Daher kommt es, dass sie die Schlachten so leicht nehmen; kann doch weder Verwirrung ihre gewohnte Schlachtordnung auflösen, noch Furcht sie ausser Fassung bringen, noch Anstrengung sie erschöpfen. Stets ist ihnen deshalb der Sieg über diejenigen sicher, welche ihnen in jenen Stücken nicht völlig gleichstehen. Recht treffend könnte man ihre Uebungen unblutige Schlachten, ihre Schlachten blutige Uebungen nennen.«²

Mt. 6,33 *Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden.*

ANGEWORBEN Der Ausdruck *angeworben* schliesst den Gedanken von einer Zahlung mit ein. Jesus hat uns teuer erworben durch sein eigenes Blut.

Apg. 20,28 *Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes.*

1. Kor. 6,20 *Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden; verherrlicht nun Gott mit eurem Leib.*

1. Kor. 7,23 *Ihr seid um einen Preis erkaufte; werdet nicht Sklaven von Menschen.*

Gal. 3,13 *Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist -*

1. Petr. 1,18-19 *denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.*

WETTKAMPF Hier haben wir den Gedanken, das Leben sei eine Sportarena, in der der Christ sich im Wettkampf misst. Zum christlichen Leben gehört der Wettbewerb; der christliche Dienst erfordert Kampf und Anstrengung.³

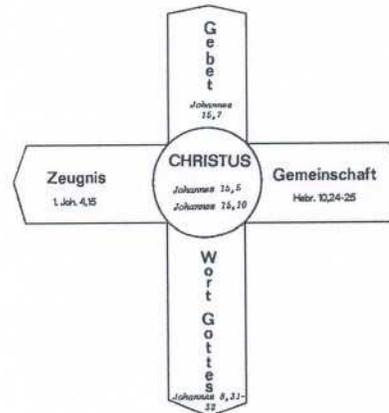
² Flavius Josephus, Geschichte des Jüdischen Krieges, 3. Buch, 15. Kap., 1. Vers, S. 313-314

³ ICI, Hirtendienst, Vorbereitung, Lektion II, Den eigenen Standpunkt klären, S. 4

Stichwort:	Identität	Bibel:	2. Tim. 2,3-5
Beschrieb1:	Soldat, Athlet/Sieg durch Leiden, Nicht-	Datum:	17.7.94
Beschrieb2:	-verwickelt-sein, gesetzmässig Kämpfen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

IDENTITAET Ein Christ ist ganz klaren Kampfgeln unterstellt. Und diese Regeln hebt Gott auch unseretwillen nicht auf, nur weil wir zu lau oder zu faul sind, ihnen zu genügen. (Das wäre wie wenn wir von Gott erwarteten, er solle das Gesetz der Schwerkraft aufheben, nur weil wir zu faul wären, unsere Füsse zu gebrauchen.)

GESETZ-
MAESSIG Im Reich Gottes gibt es Kampfgeln, bzw. Prinzipien. Nur wer sich an diese hält, kann den Sieg erreichen.



WORT GOTTES *Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaft meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. (Joh. 8,31-32)*

GEBET *Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen. (Joh. 15,7)*

GEMEINSCHAFT *und lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht. (Hebr. 10,24-25)*

ZEUGNIS *Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. (1. Joh. 4,15)*

Stichwort:	Identität	Bibel:	2. Tim. 2,3-5
Beschrieb1:	Soldat, Athlet/Sieg durch Leiden, Nicht-	Datum:	17.7.94
Beschrieb2:	-verwickelt-sein, gesetzmässig Kämpfen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Predigt

E v a n g e l i s t i o n	H e i l i g u n g
---	---

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Identifikation als Soldat: Sieg durch Leiden und Nicht-verwickelt-sein
	X	Identifikation als Athlet: Sieg durch gesetzmässiges Kämpfen
TITEL		Sieg

SOLDAT

ANGEWORBEN

Mit unserer Bekehrung liessen wir uns als Soldaten Gottes anwerben. Im Reich Gottes gibt es keinen Zivildienst oder (AHV) Dienstuntauglichkeit. Alle sind Soldaten.

LEIDEN

Soldaten riskieren ihr Leben. Es geht um Leben oder Tod. ^{Bei anderen und uns selbst.} Der Weg zum Reich Gottes führt durch Leiden. Es gibt keinen anderen Weg (Apg. 14,22).

ANFECHTUNGEN

körperlich, geistlich (Zweifel), seelisch (Spott)

VERWICKELT

Das Handwerk eines Soldaten ist der Kampf. Für das Essen, die Kleider und das Dach über dem Kopf sorgt der, der ihn angeworben hat.

"Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes..." Mt. 6,33

GELD

Wie gibst du den Zehnten? Hat er Priorität, oder gibst du Gott nur noch Brosamen am Ende des Monats?

ATHLET

GESETZMÄSSIG

Im Reich Gottes gibt es Prinzipien. Nur wer sich an diese hält, kann den Sieg erreichen.

WORT GOTTES

Ist unsere tägliche Nahrung. Wer nicht täglich intensiv in der Bibel liest, kann kein gesunder Christ sein. Ich kann es nicht verstehen, dass so viele Christen bis ins Alter hinein die Bibel nicht einmal durchgelesen haben. Die wissen doch gar nicht, was sie glauben sollen.

GEBET

Die durchschnittliche Gebetszeit von Christen im Westen beträgt ca. 5 Min. Doch Jesus fragte: Könnt ihr nicht eine Stunde wachen. Wer Jesus im Gebet wirklich erleben will, wird sich mit 5 Min. sicher nicht abfinden. Natürlich ist das ein Wachstum. Bitte um einen Geist des Gebets.

GEMEINSCHAFT

Verbindlich zu einer Gemeinde zu gehören ist nicht fakultativ, sondern lebensnotwendig für den Christ. Wer sich keiner Gemeinde anschliesst, übergibt sich auf kurz oder lang schutzlos den Angriffen des Teufels. Ein solcher Christ wird unmöglich ans Ziel kommen.

ZEUGNIS

Wer sich Jesus schämt, dessen schämt sich auch Jesus. Wir brauchen die Kraft des Hl. Geistes, die uns Zeugenmut gibt.

Mk. 8,38

"Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln."

ACKERBAUER**MÜHEN**

Der Ackerbauer müht sich. Der Dienst eines Christen erfordert Mühe. Es ist ein schöner Dienst, aber auch ein anstrengender Dienst.

Lk. 19,20-24

Manche Christen verstecken ihre Gaben im Schweisstuch. Statt sie einzusetzen und zu trainieren, verstecken sie sich hinter einer Ausrede.

GEDULD

Der Ackermann müht sich, und sieht am Anfang noch gar nichts von seiner Frucht. Doch hier steht, Mühe bringt Frucht! Was für eine Ermutigung. Manchmal sehen wir die Frucht eben erst viel später. Aber es gibt Frucht. Und der Ackermann darf sie als erster genießen.

Beschreibung: Beschrieb1: Beschrieb2: Theologie:	Irrlehrer/Lehrer Irrlehrer als Täter und Opfer Predigt/Bibelstudium Soteriologie <i>Eklesiologie</i>	Bibel: Datum: Ort: Anlass:	2. Tim. 2,14-26 3.7.1994 HA Münsingen Predigt
---	---	-------------------------------------	--

NR.	1.	TITEL	PREDIGT
-----	----	-------	---------

2. TIM. 2,14-26	
LEHRE	IRRLEHRE
<p>Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet.</p>	<p>Dies bringe in Erinnerung, indem du ernstlich vor Gott bezeugst, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, sondern zum Verderben der Zuhörer ist.</p>
<p>Doch der feste Grund Gottes steht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt, die sein sind; und: Jeder, der den Namen des Herrn nennt, stehe ab von der Ungerechtigkeit!</p>	<p>Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.</p>
<p>In einem grossen Haus aber sind nicht allein goldene und silberne Gefässe, und die einen zur Ehre, Wenn nun jemand sich von diesen reinigt, wird er ein Gefäss zur Ehre sein, geheiligt, nützlich dem Hausherrn, zu jedem guten Werk bereitet.</p>	<p>sondern auch hölzerne und irdene, die anderen aber zur Unehre.</p>
<p>strebe aber nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen.</p>	<p>Die jugendlichen Lüste aber fliehe,</p>
<p>Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam,</p>	<p>Aber die törichten und ungereimten Streitfragen weise ab, da du weisst, dass sie Streitigkeiten erzeugen. und die Widersacher in Sanftmut zurechtweisen, ob ihnen Gott nicht etwa Busse gebe zur Erkenntnis der Wahrheit und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, da sie von ihm für seinen Willen gefangen worden sind.</p>

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

EINLEITUNG Die Wichtigkeit der christlichen Lehre wird von vielen Christen unterschätzt. Man sagt: »Wichtig sind die Taten, nicht die Worte!« Das stimmt, doch vergisst man dabei, dass christliche Taten nur aus einem christlichen Glauben hervorgehen können. Ist dieser Glaube nicht da, bzw. eben falsch, dann wird er auch keine christlichen Taten zur Folge haben, da Gott dann in unserem Leben ausgeklammert ist. Denn Gott "haben" kann man nur innerhalb der christlichen Lehre.

BIBEL	LEHRE	GOTT	IRRLEHRE	GOTT-LOS
2. Joh. 9	wer in der Lehre bleibt,	der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.	Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt,	hat Gott nicht;

GEFAESSE ZUR UNEHRE

Was sind das für Gefässe zur Unehre? Christen, die Irrlehrer sind.

IRRLEHRER ALS TAETER

- Christen, die Wortstreit führen, zum Verderben der Zuhörer. (V. 14)
- Christen, deren unheiliges, leeres Geschwätz zu weiterer Gottlosigkeit fortschreitet und um sich frisst wie Krebs. (V. 16-17a)
- Christen, die von der Wahrheit abgeirrt sind und den Glauben mancher zerstören. (V. 18)
- Christen, deren törichten und ungereimten Streitfragen Streitigkeiten erzeugen. (V. 23)

IRRLEHRER ALS OPFER

- Christen, die im Fallstrick des Teufels für dessen Willen gefangen worden sind. (V. 26)

TEUFEL

Das Ziel des Teufels ist die Unfruchtbarkeit eines jeden Christen. Seine effektivste Waffe hierzu sind - Christen! (vgl. Parallele zur Bekämpfung der Fliegen)

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

GENETIK

Fliegen im Kampf gegen Fliegen

Unfruchtbare Söhne, blinde Töchter - das soll das Ergebnis aller Schmeissfliegenpaarungen auf den nördlich von Tasmanien liegenden Fourneauxinseln sein. Australische Wissenschaftler wollen im jetzigen und im nächsten Sommer je 700 Millionen genetisch veränderte Schmeissfliegen über den Inseln absetzen. Sie enthalten geschlechtsspezifische Gene, die bei Männchen zur Sterilität, bei Weibchen zur Blindheit führen. Paaren sich gesunde Fliegen mit manipulierten, hat der Nachwuchs keine Überlebenschancen. Die Organisation für wissenschaftliche und industrielle Forschung des Commonwealth will mit dieser neuen Methode die Schäden von jährlich 200 Millionen australischer Dollar vermindern, welche die Schmeissfliege *Lucilia cuprina* an Schafherden verursacht. (Nature, Bd. 343, S. 496) TA, 9.3.90 (RL)

»GENETIK: Fliegen im Kampf gegen Fliegen

Unfruchtbare Söhne, blinde Töchter - das soll das Ergebnis aller Schmeiss-fliegenpaarungen auf den nördlich von Tasmanien liegenden Fourneaux-inseln sein.

Australische Wissenschaftler wollen im jetzigen und im nächsten Sommer je 700 Millionen genetisch veränderte Schmeissfliegen über den Inseln absetzen. Sie enthalten geschlechtsspezifische Gene, die bei Männchen zur Sterilität, bei Weibchen zur Blindheit führen. Paaren sich gesunde Fliegen mit manipulierten, hat der Nachwuchs keine Ueberlebenschancen.

Die Organisation für wissenschaftliche und industrielle Forschung des Commonwealth will mit dieser neuen Methode die Schäden von jährlich 200 Millionen australischer Dollar vermindern, welche die Schmeissfliege *Lucilia cuprina* an Schafherden verursacht.«¹

GEFAESS ZUR EHRE

CHRISTEN

- Christen, die danach streben, sich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen. (V. 15a)
- Christen, die das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneiden. (V. 15b)
- Christen, die nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und Frieden mit denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen, streben. (V. 22)
- Christen, die gegen alle milde, lehrfähig und duldsam sind. (V. 24)

CHRISTEN

- Christen müssen sie ernstlich ermahnen. (V. 14)

GEGEN

- Christen müssen ihr unheiliges, leeres Geschwätz vermeiden. (V. 16)

IRRLERHER

- Christen müssen die törichten und ungereimten Streitfragen abweisen. (V. 23)
- Christen müssen sie in Sanftmut zurechtweisen. (V. 25)

SICHERHEIT

Wir brauchen vor den Irrlehren keine Angst zu haben!

- Gott bewahrt diejenigen, die sein sind. (V. 19)
- Wir können uns gegen die Ungerechtigkeit wehren. (V. 19)
- Irrlehren und Irrlehrer sind nichts abnormales. (V. 20)

¹ Tages Anzeiger v. 9.3.90; angegebene Quelle: Nature, Bd. 343, S. 496; Ordner: Zeitung 1, Katastrophen

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

NR.	2.	TITEL	BIBELSTUDIUM
-----	----	-------	--------------

TABELLE Die folgende Tabelle zeigt

- einerseits die Folgen der Irrlehre, bzw. der Lehre (fettgedruckt),
- andererseits wie man mit den Irrlehrern, bzw. mit den Irrlehren, umgehen soll (unterstrichen).

BIBEL	LEHRE	IRRLEHRE
Apg. 20, 26-31	Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen. <u>Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde</u> , in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen Sohnes. Darum <u>wacht</u> und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden <u>unter Tränen zu ermahnen</u> .	Ich weiss, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen . Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.
Röm. 16, 17-18	entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt,	Ich ermahne euch aber, Brüder, dass ihr <u>achthabt auf die</u> , welche Parteiungen und Aergernisse anrichten , und <u>wendet euch von ihnen ab</u> . Denn solche dienen nicht unserem Herrn Christus, sondern ihrem eigenen Bauch, und durch süsse Worte und schöne Reden verführen sie die Herzen der Arglosen.
Kol. 2, 2b-3	(...) Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind.	Dies sage ich aber, damit niemand euch verführe durch überredende Worte.
Kol. 2, 7-10a	Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, gewurzelt und aufbaut in ihm und befestigt im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, darin überströmend mit Danksagung. und nicht Christus gemäss. Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; und ihr seid in ihm zur Fülle gebracht.	<u>Seht zu, dass niemand euch einfange</u> durch die Philosophie und leeren Betrug nach der Ueberlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

BIBEL	LEHRE	IRRLEHRE
Kol. 2, 18-23	<u>Lasst euch um den Kampfpriest von niemandem bringen,</u> und nicht festhält das Haupt, (...)	der seinen eigenen Willen tut in Demut und Anbetung der Engel, der auf Dinge eingeht, die er in Visionen gesehen hat, ohne Ursache aufgeblasen von dem Sinn seines Fleisches,
1. Tim. 1, 3-7	Das Endziel der Weisung aber ist Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben.	So wie ich dich bat, als ich nach Mezedonien abreiste, in Ephesus zu bleiben, damit du einigen <u>Weisung erteilen</u> solltest, nichts anderes zu lehren noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als sie die Verwaltung Gottes (fördern), die im Glauben ist ... Davon sind einige abgeirrt und haben sich leerem Geschwätz zugewandt. Sie wollen Gesetzeslehrer sein und verstehen nichts, weder was sie sagen noch was sie fest behaupten.
1. Tim. 4, 6-7a	Wenn du dies den Brüdern vorstellst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, der sich nährt durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre, der du gefolgt bist.	Die unheiligen und altweiberhaften Fabeln aber <u>weise ab</u> , (...)
1. Tim. 6, 2b-5	Dies lehre und ermahne! und sich nicht zuwendet den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre, die gemäss der Gottseligkeit ist,	Wenn jemand anders lehrt so ist er aufgeblasen und weiss nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken. Aus ihnen entstehen: Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen, beständige Zänkereien von Menschen, die in der Gesinnung verdorben und der Wahrheit beraubt sind und meinen, die Gottseligkeit sei ein Mittel zum Gewinn.
1. Tim. 6, 20	O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, indem du <u>meidest</u> ,	die unheiligen leeren Reden und Einwände der fälschlich sogenannten »Erkenntnis« zu der sich einige bekennen und von dem Glauben abgeirrt sind.

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

BIBEL	LEHRE	IRRLEHRE
2. Tim. 2, 14-18	<p>Dies bringe in Erinnerung,</p> <p>Strebe danach, dich Gott bewährt zur Verfügung zu stellen als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen hat, der das Wort der Wahrheit in gerader Richtung schneidet.</p>	<p>indem du <u>ernstlich vor Gott bezeugst</u>, man solle nicht Wortstreit führen, was zu nichts nütze, sondern zum Verderben der Zuhörer ist.</p> <p>Die unheiligen, leeren Geschwätze aber <u>vermeide</u>; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.</p>
2. Tim. 2, 22-23	<p>Die jugendlichen Lüste aber fliehe, strebe aber nach Gerechtigkeit, Glauben, Liebe, Frieden mit denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen.</p> <p>Ein Knecht des Herrn aber soll nicht streiten, sondern gegen alle milde sein, lehrfähig, duldsam,</p>	<p>Aber die törichten und ungereimten Streitfragen <u>weise ab</u>, da du weisst, dass sie Streitigkeiten erzeugen.</p> <p>die Widersacher <u>in Sanftmut zurechtweisen</u>, ob ihnen Gott nicht etwa Busse gebe zur Erkenntnis der Wahrheit und sie wieder aus dem Fallstrick des Teufels heraus nüchtern werden, da sie von ihm für seinen Willen gefangen worden sind.</p>
Tit. 1,9-16	<p>(Aufseher) der an dem der Lehre gemässen zuverlässigen Wort festhält, damit er fähig sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen als auch die Widersprechenden zu <u>überführen</u>.</p> <p>aus diesem Grund <u>weise sie streng zurecht</u>, damit sie im Glauben gesund seien</p> <p>Den Reinen ist alles rein;</p>	<p>Denn es gibt viele Aufsässige, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders die aus der Beschneidung, <u>denen man den Mund stopfen muss</u>, die ganze Häuser umkehren, indem sie um schändlichen Gewinnes willen lehren, was sich nicht geziemt. Es hat einer von ihnen, ihr eigener Prophet, gesagt: »Kreter sind immer Lügner, böse, wilde Tiere, faule Bäuche.« Dieses Zeugnis ist wahr;</p> <p>und nicht auf jüdische Fabeln und Gebote von Menschen achten, die sich von der Wahrheit abwenden.</p> <p>den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen. Sie geben vor, Gott zu kennen, aber in den Werken verleugnen sie ihn und sind abscheulich und ungehorsam und zu jedem guten Werk unbewährt.</p>

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

BIBEL	LEHRE	IRRLEHRE
Tit. 3,8-11	Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, welche Gott geglaubt haben, Sorge tragen, gute Werke zu betreiben. Dies ist gut und nützlich für die Menschen.	Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister und Zänkereien und gesetzliche Streitigkeiten <u>vermeide</u> , denn sie sind unnützlich und wertlos. Einen sektiererischen Menschen <u>weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab</u> , da du weisst, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt und durch sich selbst verurteilt ist.
2. Petr. 2,1-3 (2. Pt. 2)		Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die verderbenbringende Parteiungen heimlich einführen werden, indem sie den Gebieter, der sie erkauft hat, verleugnen und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. Und viele werden ihren Ausschweifungen nachfolgen, um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird . Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten kaufen; denen das Gericht von alters her nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht. (...)
2. Joh. 7-11	die nicht Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennen; <u>Seht auf euch selbst</u> , sondern vollen Lohn empfangt. wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn .	Denn viele Verführer sind in die Welt hinausgegangen, dies ist der Verführer und der Antichrist. damit ihr nicht verführt , was wir erarbeitet haben, Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat Gott nicht ; Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht bringt, so <u>nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüsst ihn nicht!</u> Denn wer ihn grüsst, nimmt teil an seinen bösen Werken.
Judas 17-23 (Judas)	Ihr aber, Geliebte, erbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Heiligen Geist, erhaltet euch in der Liebe Gottes, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus erwartet zum ewigen Leben . Und <u>erbarmt</u> euch der einen, die zweifeln, <u>rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reisst</u> , der anderen aber <u>erbarmt euch mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst</u> .	Ihr aber, Geliebte, gedenkt der von den Aposteln unseres Herrn Jesus Christus vorausgesagten Worte! Denn sie sagten euch, dass am Ende der Zeit Spötter sein werden, die nach ihren Begierden der Gottlosigkeit wandeln. Diese sind es, die Trennungen verursachen, irdisch gesinnte Menschen, die den Geist nicht haben.

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

BIBEL	LEHRE	IRRLERE
Offb. 2,2		Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die <u>geprüft</u> , die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner <u>erkannt</u> ;
Offb. 2, 14-16a		Aber <u>ich habe ein wenig gegen dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten</u> , der den Balak lehrte, eine Falle vor die Söhne Israels hinzustellen, so dass sie Götzenopfer assen und Unzucht treiben. So hast auch du solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten. Tu nun Busse!
Offb. 2, 20-25	Euch aber sage ich, den übrigen in Thyatira, allen, nicht erkannt haben: Ich werfe keine andere Last auf euch; doch <u>was ihr habt, haltet fest</u> , bis ich komme.	Aber <u>ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt</u> , die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. Und <u>ich gab ihr Zeit, damit sie Busse tue</u> , und sie will nicht Busse tun von ihrer Unzucht. Siehe, ich werfe sie aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in grosse Drangsal , wenn sie nicht Busse tun von ihren Werken. Und ihre Kinder werde ich mit dem (Pest-)Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben. die diese Lehre nicht haben, welche die Tiefen des Satans, wie sie es nennen,

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ZUSAMMENFASSUNG	
WAS BEWIRKT DIE ...	
LEHRE	IRRLEHRE
<ul style="list-style-type: none"> - Kampfpreis - Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben - Gottseligkeit - Lohn - hat sowohl den Vater als auch den Sohn - ewigen Leben 	<ul style="list-style-type: none"> - Herde nicht verschonen - Jünger abzuziehen - Parteiungen und Aergernisse - verführen - Streitfragen - abgeirrt - Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen, beständige Zänkereien - Verderben - Gottlosigkeit - um sich fressen wie Krebs - Glauben mancher zerstören - Streitigkeiten - ganze Häuser umkehren - Ausschweifungen - um derentwillen der Weg der Wahrheit verlästert werden wird - verliert (was wir erarbeitet haben) - hat Gott nicht - Trennungen - Unzucht - Ehebruch - Drangsal - (Pest-)Tod

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

ZUSAMMENFASSUNG	
WIE KAEMPFT MAN GEGEN DIE ...	
IRRLEHRE	IRRLEHRER
<ul style="list-style-type: none"> - (Fabeln) weise ab - (»Erkenntnis«) meidest - (Geschwätz) vermeide - (Streitfragen) weise ab - (Streitfragen) vermeide - Seht auf euch selbst - was ihr habt, haltet fest 	<ul style="list-style-type: none"> - Habt acht auf euch selbst und auf die ganze Herde - wacht - unter Tränen zu ermahnen - achthabt auf die - wendet euch von ihnen ab - Seht zu, dass niemand euch einfange - Lasst euch um den Kampfpfeis von niemandem bringen - (einigen) Weisung erteilen - ernstlich vor Gott bezeugst - in Sanftmut zurechtweisen - (Widersprechenden) überführen - (Betrüger) denen man den Mund stopfen muss - weise sie streng zurecht - (einen sektiererischen Menschen) weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab - nehmt ihn nicht ins Haus auf und grüsst ihn nicht - erbarmt - rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reisst - erbarmt euch mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst - (Apostel) geprüft - (als Lügner) erkannt - ich habe ein wenig gegen dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten (d.h. Ausschluss bei Unzucht) - ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt (d.h. Verbot unter Ausschluss-Androhung) - ich gab ihr Zeit, damit sie Busse tue
<ul style="list-style-type: none"> ● Aufpassen auf sich selbst. ● Sie klar abweisen. ● An der wahren Lehre festhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> ● Aufpassen auf sich selbst. ● Ihnen das Maul stopfen. ● Aus Erbarmen versuchen, sie zu retten. ● Bei fortgesetzter Unzucht erfolgt Ausschluss.

Stichwort:	Irrlehrer/Irrlehren	Bibel:	2. Tim. 2,14-26
Beschrieb1:	Irrlehrer als Täter und Opfer	Datum:	3.7.1994
Beschrieb2:	Predigt/Bibelstudium	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Die unreinen Gefässe: Irrlehrer. Täter und Opfer.
	X	Die reinen Gefässe: Christen. Wie sie mit den Irrlehrern umgehen
	X	Sicherheit: Bewahrung und Aufpassen. Nichts abnormales.
TITEL		Gefahr: Irrlehrer

"Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an;

- so viele ihn aber **aufnahmen**,
- denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden,
- denen, die an seinen Namen **glauben**;
- die nicht aus Geblüt,
noch aus dem Willen des Fleisches,
noch aus dem Willen des Mannes,
sondern **aus Gott geboren** sind."

(Joh. 1,11-13)

AUFNEHMEN Jesus aufnehmen heisst, ihn in unser Herz, in unseren Verstand und in unser ganzes Leben aufnehmen.

ERLÖSER Manche Christen wollen Jesus als ihren Erlöser aufnehmen, aber nicht als ihren Herrn und Meister, der ihr Leben regiert.

Stall Sie setzen Jesus klare Grenzen. Sie sagen ihm "bis hierher und keinen Schritt weiter". Sie versorgen ihn im "Stall". Zur gegebenen Zeit führen sie ihn dann aus, zur Kirche, zur persönlichen Andacht, in die Ferien, in den Beruf, in die Ehe, usw.

Wachhund Sie behandeln Jesus wie einen Wachhund. Sie nehmen ihn überall mit, wo eben Herrchen ihn mitnehmen will und erhoffen sich dabei, dass er sie beschützt.

Offb. 3,15.16 "Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiss bist. Ach, dass du kalt oder heiss wärest! Also, weil du lau bist und weder heiss noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde."

Offb. 3,20 "Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir."

HERR Jesus ist Erlöser und Herr. Er ist beides oder keines für unser Leben. Wenn Jesus Herr unseres Lebens ist, regiert er uns. Er zeigt uns den Weg als der gute Hirte. Wir folgen ihm, und nicht er uns.

2. Kor. 5,15 "Und für alle ist er gestorben, damit die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist."

Lebensbereiche

- Beruf
- Verwandtschaft
- Bekanntschaft
- Wohnort
- Körper
- Ehe

auf ein Papier schreiben,
Datum angeben,
unterscriben!

Hunger, Gottes Wort zu lesen

GLAUBEN

Es gibt 2 "Glauben" in unserem Sprachgebrauch:

FÜR WAHR
HALTEN

Beispiel: Ich glaube, dass wir eine schneeweisse Weihnacht erleben werden.

Jak. 2,19

"Du glaubst, dass nur einer Gott ist? Du tust recht; auch die Dämonen glauben und zittern."

VERTRAUEN

Beispiel: Ich glaube Dir = Ich vertraue Dir.

biblischer
Glaube

Wenn die Bibel hier von Glauben spricht, dann meint sie, dass wir Jesus unser ganzes Leben anvertrauen sollen.

Joh. 1,11-13
Gute Nachricht

"Er kam in sein eigenes Land, doch sein eigenes Volk wies ihn ab. Manche aber nahmen ihn auf und schenkten ihm ihr **Vertrauen**. Ihnen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Das wurden sie nicht durch natürliche Geburt oder weil Menschen es so wollten, sondern weil Gott ihnen ein neues Leben gab."

Mk. 8,35

"Denn wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es erretten."

AUS GOTT
GEBOREN

Wer nun so an Jesus Christus glaubt, der wird aus Gott geboren, wird ein Kind Gottes. Das bedeutet, dass diese Person den Geist Gottes empfängt, und in das Reich Gottes hineingeboren wird. Das ist ein Erlebnis, das nur Gott tun kann. Und er tut es, aufgrund unseres Glaubens.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Jonatan	Bibel:	1. Sam. 13 + 14
Beschrieb1:	<i>Jonatans</i> Sieg über die Philister	Datum:	29.8.93
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

1. SAM. 14,23

So rettete der HERR Israel an demselben Tag.

- Philister*
1. **RETTETE** *Pauluswell Fortsetzendes Volk, aber Kampfe gegen das Volk Israel, d.h. gegen Phil!*
Wie rettete der Herr das Volk Israel? Durch Menschen! Gott hat sich für das Arbeitsmaterial "Mensch" entschieden. Er arbeitet und wirkt vorwiegend mit und durch Menschen. *Alle bibl. Gestalten waren normale Menschen! (Jed. 5, 17)*
2. **JONATAN** Gott braucht Menschen, um Wunder zu tun. Wäre Jonatan nicht in den Kampf gezogen, sondern abwartend im Lager geblieben, so hätte der Herr kein Wunder vollbracht.
Jonatan hätte nicht gehen müssen. Es wäre am König Saul gelegen, etwas zu unternehmen. Jonatan hätte sich sagen können, alleine hat es keinen Sinn. Wenn ich gehen soll, dann müssen die anderen auch.

Es braucht Männer und Frauen, die ungeachtet, ob andere nachfolgen oder nicht, vorwärtsgehen. Solche Menschen können eine Situation vollständig verändern, ja, ein ganzes Korps auf den Kopf stellen. Fange an!
☛ Strasseneinsätze in Dübendorf.

Viele Christen wissen, was man eigentlich tun sollte, aber nur wenige sind es, die ihr Wissen in die Praxis umsetzen.
4. **WAFFEN** Jonatan hatte eine Metallwaffe, d.h. Schwert und Speer. Ausser Saul gab es niemand in Israel, der Metallwaffen hatte. Jonatan war daher von seiner Ausrüstung her fast prädestiniert, etwas gegen die Philister zu unternehmen.

☛ Jeder Christ hat eine einzigartige Waffe, nämlich seine von Gott gegebenen Fähigkeiten. Jeder ist zu einer ganz bestimmten Aufgabe prädestiniert. Niemand hat bessere Voraussetzungen, diese Aufgabe zu tun, als derjenige, der hierfür begabt ist. *x und Originalität*

5. **TEILTE NICHT MIT** Jonatan und sein Waffenträger gingen ein grosses Risiko ein. Er setzte Frau und Kind auf's Spiel. Zudem riskierten sie, dass sie in Gefangenschaft kommen würden. Hätte man von ihrem Plan Kenntnis gehabt, so hätte man ihnen ganz sicher abgeraten, ja, sogar verwehrt, ihren Plan auszuführen. Es gibt auch heute eine Art "fromme Feuerwehr". Darum ist es manchmal besser, gewisse Pläne für sich zu behalten.

3. **VIELLEICHT** Was hat Jonatan dazu gebracht, angesichts der schlechten Aussichten doch in den Kampf zu ziehen? Der Glaube an die Möglichkeit Gottes! Das eventuelle Einschreiten des Herrn wiegte für Jonatan mehr als alle hoffnungslosen Fakten.

1. SAM.	FAKTEN	MOEGLICHKEIT
13,5	Die Philister waren in der Uebermacht: 3000(0) Wagen und Fussvolk, soviel wie Sand am Ufer des Meeres.	Vielleicht wird der HERR etwas für uns tun, denn für den HERRN gibt es kein Hindernis, durch viele oder durch wenige zu helfen. (1. Sam. 14,6)
13,6	Das Volk Israel hatte Angst und flüchtete.	
13,7	Sauls Krieger hatten Angst.	
13,9-12	Geistliches Fehlverhalten Sauls.	
13,13-14	Prophetie Samuels, dass Sauls Königreich nicht bestehen wird.	
13,2,15	Von über 3'000 israelitischen Krieger blieben 600 Saul treu.	
13,17	Vernichtungstrupps der Philister waren unterwegs.	
13,19-21	Die Israeliten hatten keine Metallwaffen.	

☛ Wieviel Projekte wurden in christl. Gemeinden und Heilsarmee-Korps wohl schon verworfen, weil man nur auf Fakten achtete? Wieviel Christen haben wohl gute Ideen vom Herrn nicht in die Praxis umgesetzt, weil sie die Fakten fürchteten?

6. **ZEICHEN** Warum fordert Jonatan nicht schon im Lager ein Zeichen vom Herrn? Seine Frage lautet nicht: "Herr, muss ich gehen?" sondern: "Herr, muss ich zurückgehen?"

- Denkst Du, es könnte Gottes Willen sein, dass Du Salutist wirst? Dann werde doch Rekrut und frage den Herrn, ob Du zurückgehen sollst.
- Denkst Du, es könnte Gottes Willen sein, dass Du in die Mission gehst? Dann bekunde doch an geeigneter Stelle Dein Interesse und frage den Herrn, ob Du zurückgehen sollst.
- Denkst Du, es könnte Gottes Willen sein, dass Du in einen vollzeitlichen Dienst gehst? Dann informiere Dich, werde z.B. Kandidat für die Off.schule, und frage den Herrn, ob Du zurückgehen sollst.

7. **GEH NUR HIN!** Wenn wir vorangehen im Glauben, dann geht Gott voran mit uns! Gott richtet sich nach uns! Ausnahme: Er bleibt treu, auch wenn wir untreu sind!

BIBEL	UNSER VERHALTEN	GOTTES VERHALTEN
2. Tim. 2,12	wenn wir verleugnen,	wird auch er uns verleugnen;
2. Tim. 2,13	<u>wenn wir untreu sind</u>	- <u>er bleibt treu,</u> denn er kann sich selbst nicht verleugnen.
Jak. 4,8	Naht euch Gott,	und er wird sich euch nahen.
Jak. 4,10	Demütigt euch vor dem Herrn,	und er wird euch erhöhen.

8. **ICH BIN MIT DIR** Die Nachfolge des Waffenträgers ist beeindruckend. Das ist echte Nachfolge! Wollen wir doch dem Herrn Jesus Christus auch in dieser Haltung folgen.

Stichwort:	Judas/Maria	Bibel:	Joh. 12,1-8
Beschrieb1:	eine Gegenüberstellung	Datum:	01.09.94
Beschrieb2:	(Auszug aus dem ICI-Kurs: Johannes)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

SALBUNG JESU IN BETHANIEN

(Joh. 12,1-8)

BIBEL	MARIA	JUDAS
Joh. 12,1; 2-8	Jesus nun kam sechs Tage vor dem Passah nach Bethanien, wo Lazarus war, den Jesus aus den Toten auferweckt hatte. Sie machten ihm nun dort ein Abendessen, und Martha diente; Lazarus aber war einer von denen, die mit ihm zu Tisch lagen.	
	Da nahm Maria ein Pfund Salböl von echter, sehr kostbarer Narde und salbte die Füße Jesu und trocknete seine Füße mit ihren Haaren. Das Haus aber wurde von dem Geruch des Salböls erfüllt. Da sprach Jesus: Lass sie! Möge sie es aufbewahrt haben für den Tag meines Begräbnisses! Denn die Armen habt ihr allezeit bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit.	Es sagt aber Judas, der Ischarioth, einer von seinen Jüngern, der ihn überliefern sollte: Warum ist dieses Salböl nicht für dreihundert Denare verkauft und den Armen gegeben worden? Er sagte dies aber nicht, weil er für die Armen besorgt war, sondern weil er ein Dieb war und die Kasse hatte und beiseiteschaffte, was eingelegt wurde.

SALBOEL

Die *Narde* ist ein indisches Baldriangewächs, aus dessen Wurzel das stark duftende Oel gewonnen wurde. Natürlich gab es auch schon damals unechte Ersatzstoffe auf diesem Gebiet. *Echte* Narde vom fernen Ausland ist *sehr kostbar* und entsprechend teuer. Das hier verwendete *Pfund* Salbe, 300 Gramm, wird von dem geschäftskundigen Judas mit 300 Denaren bewertet, so dass 1 Gramm 1 Denar kostete, was einem üblichen Tageslohn entsprach (Mt. 20,2).¹

MARIA, JUDAS

Die zwei Hauptpersonen in dem Bericht sind Maria und Judas. Der Gegensatz zwischen ihnen ist auffällig. Maria war die Verkörperung der Selbsthingabe, Judas aber der Selbstsucht. Dieser Gegensatz bietet eine Studiemöglichkeit der Entwicklung des Glaubens und Unglaubens unter Jesu eigener Gefolgschaft dar.²

¹ Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 46

² Tenney, S. 205

Stichwort:	Judas/Maria	Bibel:	Joh. 12,1-8
Beschrieb1:	eine Gegenüberstellung	Datum:	01.09.94
Beschrieb2:	(Auszug aus dem ICI-Kurs: Johannes)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs



Das Verhältnis zum Geld offenbart das Verhältnis zu Jesus Christus! Maria ist bereit, fast ein Jahreslohn zur Anbetung von Jesus Christus hinzugeben. Judas aber reut es, einer Gelegenheit zum illegalen Gelderwerb entgangen zu sein.³

³ Markus Brunner

Stichwort:	Judas/Maria	Bibel:	Joh. 12,1-8
Beschrieb1:	eine Gegenüberstellung	Datum:	01.09.94
Beschrieb2:	(Auszug aus dem ICI-Kurs: Johannes)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

- 1Ma 3,8 zog durch die Städte J. 42
 du Mann... nicht nach J. Art
 SiD 1,56 diese Tochter J. hat nicht... gewilligt
 57 Jakob zeugte J. und seine Brüder 3; Lk 3,33
 Mt 1,2 bist keineswegs die kleinste in J.
 2,6 Maria ging eilig zu einer Stadt in J.
 Lk 1,39 daß unser Herr aus J. hervorgegangen ist
 7,14 daß unser Herr aus dem Stamm J. hat den Sieg er-
 Heb 5,5 erungen
 Off 7,5 aus dem Stamm J. 12.000 das Siegel weitere
 Träger ds. Namens
 Esr 10,23; Neh 12,8/12,34/12,36/
 Lk 3,30
- Judäa**
- Tob 1,21 kam aus J. zurück
 1Ma 3,34 gegen die Bewohner von J. 4,35; 6,12.48;
 9,1.63; 2Ma 11,5; 13,1.13
 5,8 zog wieder nach J. 23,45; 6,53
 18 zu Hauptleuten, um J. zu beschützen
 9,50 die Städte in J. zu befestigen 12,35; 14,33;
 15,39.41
 10,38 Bezirke, die J. vom Lande Samar. 11,28.34
 45 (zur Ausbesserung) in J. der König bezahlen
 2Ma 1,7 haben wir in J. an euch geschrieben 10
 5,11 dachte, J. würde von ihm abfallen
 14,12 machte ihn zum Befehlshaber über J.
 14 die als Heiden aus J. geflüchtet
 SiD 2,32 ein Prophet, Habakuk, in J.
 Mt 2,1 Jesus in Betlehem in J. geboren 5
 22 er hörte, daß Archelaus in J. König war
 3,1 predigte in der Wüste von J.
 5 da gingen zu ihm hinaus ganz J.
 4,25 es folgte ihm viel Volk aus J. Mk 3,7; Lk
 5,17; 6,17
 19,1 kam in das Gebiet von J. Mk 10,1; Jh 3,22
 24,16 soll, wer in J. ist, ins Gebirge fliehen Mk
 13,14; Lk 21,21
 Lk 1,5 zur Zeit des Herodes, des Königs von J.
 65 sprachen sich herum auf dem Gebirge J.
 2,4 da ging auch Josef nach J. hinauf
 3,1 als Pontius Pilatus Statthalter in J. war
 4,44 er predigte in den Synagogen J.
 7,17 die Kunde von ihm durchlief ganz J.
 23,5 er wiegelt das Volk damit auf, daß er überall
 in J. lehrt
 Jh 4,3 verließ J. und ging nach Galiläa 47.54
 7,1 er wollte nicht in J. umherziehen
 3 mach dich auf und geh von hier nach J. 11,7
 Apg 1,8 ihr werdet meine Zeugen sein in ganz J.
 2,9 wir aus Mesopotamien und J.
 8,1 da zerstreuten sich alle in die Länder J. und
 9,31 so hatte die Gemeinde in ganz J. Frieden
 10,37 ihr wißt, was in ganz J. geschehen ist
 11,1 es kam den Aposteln in J. zu Ohren
 29 den Brüdern, die in J. wohnten, eine Gabe
 12,19 dann zog er von J. nach Cäsarea hinab
 15,1 da kamen einige Männer von J. herab 21,10
 28,21 deinetwegen weder Briefe aus J. empfangen
 Rd 15,31 damit ich vor den Ungläubigen in J. errettet
 werde
 2Kor 1,16 mich von euch nach J. geleiten lassen
 Ga 1,22 den christlichen Gemeinden in J. war ich nicht
 bekannt
 1Ti 2,14 den gleichen Weg wie die Gemeinden in J.
- Judäer**
- 2Kor 16,6 Rezin vertrieb die J. aus Elath 25,25
- 34,9 daß kein J. den andern als Sklave merke
 36,6 sollst sie lesen vor den Ohren aller J.
 38,19 daß ich den J. übergeben werden könnte
 40,11 J., die im Lande Moab waren
 15 daß alle J. zerstreut werden
 41,3 auch erschlug Ismael alle J. in Mizpa
 44,1 an alle J., die in Ägyptenland wohnten
 52,28 im siebenten Jahr 3.023 J.
 Hos 2,2 *es werden die J. zusammen kommen
- judäisch**
- 1Ch 4,18 seine j. Frau gebar Jered
- Judas**
- 1Ma 2,4 J. Makkabäus 66; 3,1u.6.58; 4,3u.6.61; 5,3u.
 6.68; 6,19.32.42; 7,6.7.10.11.23-47; 8,1.17.
 20; 9,5-29; 13,8; 14,18; 2Ma 1,10; 2,14.20;
 8,1.12; 12,5-42; 13,1.10.12.20.22; 14,1.10-33;
 15,1.6.14-17.24-30
 Mt 10,4 (Apostel) Simon Kananäus und J. Iskariot
 Mk 3,19; Lk 6,16
 26,14 einer von den Zwölfen mit Namen J. Iskariot
 Mk 14,10
 25 da fragte J., der ihn verriet Jh 14,22
 47 als er noch redete, kam J. Mk 14,43; Lk
 22,47; Jh 18,3.5
 27,3 als J. sah, daß er zum Tode verurteilt
 Lk 22,3 da fuhr der Satan in J. Iskariot Jh 13,2
 48 J., verrätst du den Menschensohn mit e. Kuß
 Jh 6,71 damit meinte er J. Iskariot
 12,4 da sagte einer seiner Jünger, J. Iskariot
 13,26 er nahm den Bissen und gab ihn J. Iskariot
 29 weil J. die Kasse hatte, meinten einige
 31 als J. hinausgegangen war, sagte Jesus
 18,2 J., sein Verräter, kannte den Ort auch
 Apg 1,16 vorausgesagt über J., der denen den Weg
 25 anstelle von J., der es verlassen hat
 Mt 13,55 *seine Brüder Simon und J. Mk 6,3
 Jud 1 J., Knecht Jesu und Bruder des Jakobus wei-
 tere Träger ds. Namens
 1Ma 11,70/16,2.4.9.14/ Lk 6,16; Jh 14,22;
 Apg 1,13/ Apg 5,37/9,11/15,22.27.32
- Jude (s.a. Judenkönig)**
- Esr 4,4 machte das Volk die J. mutlos
 12 daß die J... wieder aufbauen 6,7.8.14
 23 zogen zu den J. und wehrten ihnen
 5,1 weisagten Haggai und Sacharja den J.
 5 Auge Gottes war über den Ältesten der J.
 Neh 1,2 ich fragte sie, wie des den J. ginge
 2,16 ich hatte den J. nichts gesagt
 3,33 Sanballat spottete über die J. 34; 4,6; 6,6
 5,17 waren von den J. 150 an meinem Tisch
 13,23 zu dieser Zeit sah ich auch J.
 Est 3,4 Mardochai, ein J. 5,13; 6,10.13; 8,7; 9,29.31;
 10,3; StE 6,1
 6 trachtete, alle J. zu vertilgen 10,13; 4,3.7.13;
 8,3.5.7
 4,14 wird eine Hilfe den J. erstehen 16; 8,8.9.11.
 13.16.17; 9,1-6.12-30; 10,3
 Dan 3,8 chaldäische Männer verklagten die J.
 1Ma 2,23 ein J., um den Götzen zu opfern 25; 2Ma
 12,40
 4,1 gegen... J. 28.35; 5,2; 6,47; 8,31; 2Ma 4,35.
 36; 8,9.10.20.32; 9,4.7; 10,14.15; 11,2; 12,3.4.
 8.17.34; 13,9; 14,5.6.14; 15,2

Stichwort: Judas/Maria
 Beschrieb1: eine Gegenüberstellung
 Beschrieb2: (Auszug aus dem ICI-Kurs: Johannes)
 Theologie: Jüngerschaft

Bibel: Joh. 12,1-8
 Datum: 01.09.94
 Ort: HA Münsingen
 Anlass: Jüngerschaftskurs

1Ma 5,66 (Judas) zog durch M.
 2Ma 12,35 so entkam Gorgias nach M.
 1Ch 2,42 ²Söhne Kalebs: die Söhne M.

Maria

Mt 1,16 ¹Josef, Mann der M. 18
 20 fürchte dich nicht, M. zu dir zu nehmen
 2,11 fanden das Kind mit M., seiner Mutter
 13,55 heißen nicht seine Mutter M. und Mk 6,3
 Lk 1,27 diese Jungfrau hieß M.
 30 fürchte dich nicht, M.
 34 da sagte M. zu dem Engel 38,46
 39 M. machte sich in diesen Tagen auf 56
 41 als Elisabet den Gruß M. hörte
 2,5 sich eintragen lassen mit M., seiner Braut
 16 sie gingen eilends und fanden M. und Josef
 19 M. aber behielt alle diese Worte
 34 Simeon segnete sie und sagte zu M.
 Apg 1,14 mit den Frauen und M., der Mutter Jesu
 Mt 27,56 ²unter ihnen waren M. von Magdala 61; Mk
 15,40.47; Jh 19,25
 28,1 kamen M. von Magdala nach dem Grab Mk
 16,1; Lk 24,10; Jh 20,1.11.16
 Mk 16,9 erschien er zuerst M. von Magdala
 Lk 8,2 M., genannt die Magdalenerin
 Jh 20,18 M. von Magdala verkündete den Jüngern
 Mt 27,56 ³unter ihnen waren M., die Mutter des Jako-
 bus 61; Mk 15,40.47; Jh 19,25
 28,1 kamen M. nach dem Grab Mk 16,1; Lk
 24,10
 Lk 10,39 ⁴sie hatte eine Schwester, die hieß M.
 42 M. hat das Bessere gewählt
 Jh 11,1 Betanien, dem Dorf M. und ihrer Schwester
 Marta 2.19.20.28.29.31.32.45
 12,3 da nahm M. ein Pfund Salböl
 weitere Träger ds. Namens
 Apg 12,12/Rö 16,6

Mark

2Sm 1,22 nie leer... vom M. der Helden
 Hi 21,24 sein Gebein wird gemästet mit M.
 Jes 25,6 ein Mahl von Fett, von M., von Wein
 Heb 4,12 dringt durch, bis es M. und Knochen scheidet

Markt

1Kö 20,34 mache dir M. in Damaskus
 Hi 29,7 wenn ich meinen Platz auf dem M. einnahm
 Jes 23,3 du warst der Völker M. geworden
 Hes 27,12 Tarsis hat Blei auf deine M. gebracht 14.16.
 19.22

1Ma 1,58 damit man auf dem M. räucherte
 Mt 11,16 *Kindern, die an dem M. sitzen Lk 7,32*
 20,3 er sah andere auf dem M. herumstehen
 23,7 haben's gern, auf dem M. begrüßt zu werden
 Mk 12,38; Lk 11,43; 20,46
 Mk 6,56 legten sie die Kranken auf den M.
 7,4 wenn sie vom M. kommen, essen sie erst
 Apg 16,19 Paulus und Silas schleppten sie auf den M.
 17,17 er sprach täglich auf dem M. mit denen, die

Marktplatz

5Mo 13,17 sollst du sammeln mitten auf dem M.
 2Ma 10,2 die die Heiden auf dem M. errichtet hatten
 Mt 11,16 die auf dem M. sitzen Lk 7,32
 Off 21,21 der M. der Stadt aus reinem Gold

Markus

Apg 12,12 Johannes mit dem Beinamen M. 25
 15,37 daß sie Johannes M. mitnehmen sollten 39
 Kol 4,10 es grüßen euch Aristarch und M. Phm 24;
 1Pt 5,13
 2Ti 4,11 M. nimm zu dir und bringe ihn mit

Marmor

Est 1,6 da waren Polster auf grünem M.
 Tob 13,21 mit M. werden seine Gassen gepflastert
 Off 18,12 (ihre Ware:) Geräte aus M.

Marmorsäule

Est 1,6 da hingen Tücher an M.
 Hi 5,15 seine Beine sind wie M.

Marmorstein

1Ch 29,2 habe herbeigeschafft zum Hause Gottes M.

Marot, Maroth

Mi 1,12 die Einwohner von M. vermögen nicht

Marschall

Jer 51,59 Seraja war der M. für die Reise

Marsena

Est 1,14 waren M... die sieben Fürsten

Marta, Martha

Lk 10,38 eine Frau mit Namen M., die nahm ihn auf
 40 M. hatte alle Hände voll zu tun
 41 M., M., du hast viel Sorge und Mühe
 Jh 11,1 Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwe-
 ster M. 5.19-21.24.30.39
 12,2 für ihn ein Festmahl, und M. bediente

Marter

2Ma 6,20 (Eleasar) ging freiwillig zur M. 29
 7,12 daß... die M. für nichts achtete
 37 du aber unter großer M. bekennen mußst
 42 dies sei genug von den grausamen M.
 9,6 weil er andere mit M. geplagt

martern

Jes 53,4 der von Gott geschlagen und gem. wäre ⁷
 2Ma 7,7 ob er wollte den Leib m. lassen 9.36.39
 20 sah, wie ihre Söhne zu Tode gem. wurden
 Heb 11,35 *andere sind gem. worden*

Masai

1Ch 9,12 M., der Sohn Adiels

Masch

1Mo 10,23 Söhne Arams: M. 1Ch 1,17

Maschmanna

1Ch 12,11 (von den Gaditern:) M.

Stichwort:	Jüngerschaftskreuz	Bibel:	Apg. 2,42-47
Beschrieb1:	1. Wort Gottes, 2. Gemeinschaft,	Datum:	21.5.1994
Beschrieb2:	3. Gebet, 4. Zeugnis	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Ekklesiologie	Anlass:	Pfingstweekend

APG. 2,42-47				
WORT GOTTES	GEMEINSCHAFT		GEBET	ZEUGNIS
	TEMPEL	HAUSKREIS		
Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel	und in der Gemeinschaft,	im Brechen des Brotes	und in den Gebeten.	Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.
	Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.			
	Täglich verharrten sie einmütig im Tempel	und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Frohlocken und Schlichtheit des Herzens,	lobten Gott	und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.

JUENGER-SCHAFTSKREUZ Die obige Tabelle veranschaulicht, wie schon die ersten Christen die vier Bereiche des Jüngerschaftskreuzes (vom Jüngerschaftskurs: *Das Leben meistern*) abdeckten:

- ① Wort Gottes
- ② Gemeinschaft¹
- ③ Gebet
- ④ Zeugnis

GEMEINSCHAFT Das auffälligste Merkmal der ersten Christen war die innige Gemeinschaft. Sie beherrscht alle Beschreibungen der ersten christl. Gemeinde in der Apg. (1,13-14; 2,1.42-47; 4,23-24.32-35; 5,12-16.42).

¹ "Gemeinschaft" kommt im Jüngerschaftskurs erst an 3. Stelle, nach dem Gebet.

Stichwort:	Jüngerschaftskreuz	Datum:	21.5.1994
Beschrieb1:	1. Wort Gottes, 2. Gemeinschaft,	Ort:	HA Münsingen
Beschrieb2:	3. Gebet, 4. Zeugnis	Anlass:	Pfingstweekend
Theologie:	Ekklesiologie		

ALLE

Alle Gläubigewordenen hatten *alles* gemeinsam und versorgten *alle* Bedürftigen.

VERHARRTEN

Der Ausdruck *verharrten*, der hier zweimal verwendet wird, zeigt einerseits die Intensität und andererseits die Kontinuität der 3 Bereiche: Wort Gottes, Gemeinschaft und Gebet.

ZEUGNIS

Bei den ersten Christen scheint weniger das "Zeugnis-geben" als vielmehr das "Zeugnis-sein" im Vordergrund gestanden zu haben.

AK

MEINE "KARRIERE" MIT JESUSERFOLGE JosefsKRIESEN Josefs

- Grosse Träume (aber nicht fehlerlos)

- Verrat seiner Brüder.
- Verkauft an die Ismaeliter.
- Aufgegeben von seinem Vater und seinen Brüder.
- Verkauft an Potifar, Kämmerer und Oberster der Leibwache.

- Alles, was er tat glückte ihm.
- Wurde Diener von Potifar.
- **Verantwortung über** Potifars Haus.

- Versuchung durch Potifars Frau
- Gefängnis

- **Verantwortung über** das Gefängnis.
- Auslegung der Träume von Regierungsbeamten.

- Der oberste Schenk vergass Josef

- Auslegung von Pharaos Träumen
- **Verantwortung über** Regierung und Volk.
- Retter der damaligen Welt.
- Gedachte an seine Träume (42,9)

Glaube bewirkt Gehorsam,
Furcht bewirkt Unglauben, Unglauben bewirkt Versagen.

Abraham glaubte, darum wurde er gehorsam (Hebr. 11,8).

Israel fürchtete sich vor den Feinden im verheissenen Land, glaubte nicht mehr an die Verheissung und versagten.

Petrus glaubte, und wandelte auf dem Wasser, durch Furcht versagte er dann aber (
Paulus glaubte an die Prophezeiung, darum wurde er gehorsam (Apg. 26,16-18).

MEINE "KARRIERE" MIT JESUS

ERFOLGE

KRIESEN

Mein Traum:

Verkündiger des Evangeliums

Erlebnisse:

	Roccella
Bibelschule Gunten	
Zelteinsatz	
Bibelschule Emmetten	
Anerkennung in der Gemeinde	
Jugi	Schlechte Gemeinde-Versammlungen
	Austritt von Dani Bürli
Halbtagsarbeit	
Jugi-Team	
	Etwa 3x grössere Jugi Chrischona
	RR
ICI	
Junge Christen Dübendorf	
Bibelabende	
	Aussicht auf einen jungen Prediger
	Noch kein Platz in der Mission
	Bemerkung von Ruedi, wie wohl man sich in der
	Jugi Chrischona fühlt

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	3 Könige	Bibel:	Mt. 2,1-12
Beschrieb1:	das vierte Geschenk der Weisen aus	Datum:	11.12.94
Beschrieb2:	dem Morgenland	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Adventsgottesdienst

MT. 2,1-12	
Offenbarung	BIBELTEXT
sichtbarer Stern	Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen: Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.
Schriften	Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm; und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben: >Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.< Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes; und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kindlein; wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige. Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten.
führender Stern	Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über (dem Ort) stand, wo das Kindlein war. Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr grosser Freude. Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie taten ihre Schätze auf und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.
Traum	Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

Nr.

1.

Titel

Chronologie der Geschichte

ZEITSPRUNG Zwischen der Geburt Jesu und dem Besuch der Hirten einerseits, und dem Besuch der Weisen aus dem Morgenland andererseits, vergingen 1 bis 2 Jahre!

Stichwort:	3 Könige	Bibel:	Mt. 2,1-12
Beschrieb1:	das vierte Geschenk der Weisen aus dem Morgenland	Datum:	11.12.94
Beschrieb2:	dem Morgenland	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Adventsgottesdienst

BIBEL	BIBELTEXT	KOMMENTAR
Mt. 2,16	Da ergrimte Herodes sehr, als er sah, dass er von den Weisen hintergangen worden war; und er sandte hin und liess alle Knaben töten, die in Bethlehem und in seinem ganzen Gebiet waren, von zwei Jahren und darunter , nach der Zeit, die er von den Weisen genau erforscht hatte.	>Die sonst gebräuchliche Übersetzung (von Mt. 2,2): "der neugeborene König" gibt zu Irrtümern Veranlassung. Denn die Übersetzung verleitet immer wieder dazu, anzunehmen, dass die Geschichte von den "Weisen" sogleich nach der Geburt Jesu sich zugetragen habe. Es besteht aber zwischen der Geschichte in Bethlehem und der "Anbetung der Weisen" ein Zeitraum von einem Jahre bis zu zwei Jahren. In Vers 16 lesen wir: "...und tötete alle Knaben von 2 Jahren und darunter..< ¹
Mt. 2,2a	Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist?	
Mt.2,11a	Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,	>Dazu kommt noch folgendes: Maria wohnte mit dem Jesuskinde nicht mehr in jenem Stallraum der Weihnacht, wo die Hirten herbeigeeilt waren, sondern sie hatte, nachdem der Strom der zur "Zählung" nach Bethlehem gepilgerten Menschen wieder abgeebbt hatte, in einem Hause eine Bleibe gefunden. In Vers 11 wird ausdrücklich im Urtext von einem Haus gesprochen, in dem sich das Jesuskinde befand. - All die Bilder, die die "Weisen" in einem Stallgebäude malen, sind sachlich unbiblisch.< ²
Lk. 2,7	und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war. (vgl. Lk. 2,12.16)	
Mt. 2,8a	und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kindlein ;	>Interessant ist, dass hier in Kap. 2 viermal das Wort "Kindlein" gebraucht wird, während Lukas das Wort "neugeborenes Kind", "Säugling" gebraucht. Auch daraus geht hervor, was wir vorhin zu Vers 2 schon gesagt haben, dass zwischen der Weihnacht und dem Besuch der Magier doch fast zwei Jahre gelegen haben.< ³
Mt. 2,9b	Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und ober über (dem Ort) stand, wo das Kindlein war.	
Mt.2,11a	Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,	
Mt.2,13a	Als sie aber hingezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traum und spricht: Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten,	

¹ Wuppertaler, Matthäus, Mt. 2,2, S. 20

² Wuppertaler, Matthäus, Mt. 2,2, S. 20-21

³ Wuppertaler, Matthäus, Mt. 2.11. S. 23

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	3 Könige	Bibel:	Mt. 2,1-12
Beschrieb1:	das vierte Geschenk der Weisen aus	Datum:	11.12.94
Beschrieb2:	dem Morgenland	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Adventsgottesdienst

EVANGELIEN- HARMONIE	Merrill C. Tenney harmonisiert die Kindheit Jesu wie folgt:	
	Geburt Jesu	Mt. 2,1; Lk. 2,1-7
	Die Hirten (Die Engel)	Lk. 2,8-20
	Beschneidung und Darstellung im Tempel	Lk. 2,21-39
	Die Weisen	Mt. 2,1-12
	Die Flucht nach Ägypten	Mt. 2,13-23
	Kindheit und Besuch in Jerusalem	Lk. 2,40-50
	Die Jahre des Schweigens	Lk. 2,51-52 ⁴

Nr.	2.	Titel	Inhalt der Geschichte
-----	----	-------	-----------------------

OFFENBARUNGEN Die Weisen vom Morgenland gingen auf jede Offenbarung ein, darum wurden sie von Gott auch Schritt für Schritt weitergeführt durch neue Offenbarungen.

ANWENDUNG Gott offenbart uns nur soviel, wie wir wirklich brauchen. Wer auf diese Offenbarung nicht eingeht, der bleibt stehen. Gott wartet, bis er diese seine Erkenntnis in die Praxis umsetzt. Erst dann zeigt Gott ihm der nächste Schritt.
Wer den Weg Gottes erst dann gehen will, nachdem Gott ihm alles, **was er wissen will**, offenbart hat, wird enttäuscht stehen bleiben und warten, bis er begreift, dass Gott ihm nur das offenbart, **was er jetzt braucht**.

HULDIGTEN *und sie fielen nieder und huldigten ihm;* (Mt. 2,11b)

KÖNIG Die Weisen anerkannten Jesus Christus als ihren König.

CHRISTKIND Jesus Christus war für sie nicht das "Christkind", das unsere Wünsche erfüllen soll.

ANWENDUNG Welche Stellung hat Jesus Christus in unserem Leben? Ist er dafür da, unsere Wünsche auf **unserem** Lebensweg zu befriedigen? Nein, er will König unseres Lebens sein und uns leiten und führen!

⁴ Merrill C. Tenney, Die Welt des Neuen Testaments, S. 227

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	3 Könige	Bibel:	Mt. 2,1-12
Beschrieb1:	das vierte Geschenk der Weisen aus	Datum:	11.12.94
Beschrieb2:	dem Morgenland	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Adventsgottesdienst

GABEN

und sie taten ihre Schätze auf und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. (Mt. 2,11c)

AUSLEGUNG

Einige alte Kirchenväter finden in den 3 Magiergeschenken eine tiefe symbolische Bedeutung.

GOLD

Das Gold gelte dem Jesuskind als dem König.

WEIHRAUCH

Der Weihrauch sei dem Jesuskind deshalb geschenkt, weil es der anzubetende Gott sei.

MYRRHE

Die bitter schmeckende Myrrhe sei dem Jesuskind dargebracht als dem, der einst als Erlöser den bitteren Kreuzestod sterben müsse.⁵

DIE 4. GABE

Was war die 4. Gabe der Weisen? Ihr Interesse an dem König der Juden, ihre Risikobereitschaft (Mut), ihre Zeit, ihre Mühe, ihr Geld.

ANWENDUNG

Wollen wir uns heute doch einmal von der "vierten Gabe" der Weisen ansprechen lassen. Sind wir gleich eifrig wie sie?

⁵ Wuppertaler, Matthäus, Mt. 2,11, S. 24

Kain

GOTT OPFERN

- 1 -

STICHWORT: opfern, Gott ↗
 BESCHRIEB1: Kain und Abel ↗
 BESCHRIEB2:
 THEOLOGIE: Jüngerschaft

BIBEL: 1.Mo.4,3; Hebr. 11,4
 ORT: HB Zäziwil
 ANLASS: Erntedankfest
 DATUM: 11.10.93

In 1. Mose 4,3 lesen wir von dem ersten schriftlich bezeugten Erntedankfest. Was dort geschah, soll uns zu denken geben:

Die Bibel sagt nichts über die Qualität des Opfers von Kain (was als negativ zu werten ist), aber über die Qualität von Abels Opfer gibt sie Auskunft. Abel opferte das Beste, was er hatte. Warum? Weil er Gott vertraute, dass das, was er Ihm opferte, dass er das vervielfältigt wieder zurückbekommen würde.

Wenn uns eine Bank 100 % Zinsen anbieten würde, so würden wir sicher das meiste Geld bei dieser Bank anlegen. Gott gibt mehr als 100 % Zinsen. Wir dürfen Ihm das zutrauen.

Wenn wir Ihm unser Leben weihen, dann wird er uns das ewige Leben schenken. Was wir Ihm auch immer im Vertrauen schenken, Gott lässt sich nicht lumpen, er gibt uns mehr zurück (Hiob). Vielleicht nicht immer in der Form, wie wir es erwarten, aber sicher so, wie es für uns das Beste ist.

Gott hat Gefallen an einem solchen Vertrauen. Ein solches Vertrauen wird uns auch motivieren, Gott das Allerbeste zu geben.

Mk. 8,34-35 Dann rief Jesus die ganze Menschenmenge hinzu und sagte:
 "Wer mit mir gehen will, der muss sich und seine Wünsche aufgeben.
 Er muss sein Kreuz auf sich nehmen und mir auf meinem Weg folgen.
 Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren.
 Aber wer sein Leben für mich und für die Gute Nachricht verliert, wird es retten.

Mk. 10,28-30 Da sagte Petrus zu Jesus: "Du weisst, wir haben alles stehen- und liegenlassen und sind mit dir gegangen."
 Jesus antwortete: "Ich versichere euch:
 Jeder, der für mich und die Gute Nachricht
 - sein Haus,
 - seine Geschwister,
 - seine Eltern
 oder Kinder
 - oder seinen Besitz zurückgelassen hat, der wird all das in diesem Leben **hundertfach** wiederbekommen:
 - Häuser,
 - Geschwister,
 Mütter,
 Kinder
 - und Besitz, wenn auch unter Verfolgungen. Und in der kommenden Welt wird er das ewige Leben haben.

- KAMPF Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern
- gegen die Gewalten,
- gegen die Geister der Bosheit in der Himmels-
welt. Eph. 6,10-13
- FRAGE Wieso kämpfen, hat Jesus den Teufel nicht besiegt?
- ANTWORT Besiegt ja, aber noch nicht gebunden, noch nicht in der Hölle.
- TEUFEL Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verlorengehen, den Ungläubigen, bei denen der **Gott dieser Welt** die Gedanken verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen.
2. Kor. 4,3.4
- GLAUBE Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt; und dies ist der Sieg, der die Welt überwunden hat: unser Glaube. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, welcher glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?
1. Joh. 5,4.5
- Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie (falschen Propheten) überwunden, weil der, welcher in euch ist, grösser ist als der, welcher in der Welt ist.
1. Joh. 4,4
- SIEGER Durch den Glauben lebt man in dem Sieg Jesus. Wer nicht glaubt, lebt weiterhin unter der Herrschaft des Teufels.
- BEFEHL Und er sprach zu ihnen: Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.
Mk. 16,15.16
- BEFREIUNG Jeder, der gläubig wird, wird dem Machtbereich des Satans entrissen.
- HOELLE Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet ist; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden in alle Ewigkeit.
Offb. 20,10

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

MT. 18,1-14; 19,13-15		
TITEL	KINDER	ERWACHSENE
KINDER SIND VORBILDER		
Vorbild		In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist denn der Grösste im Reich der Himmel? Und als Jesus ein Kind herzuge-rufen hatte, stellte er es in ihre Mitte und sprach:
Vertrauen	wie die Kinder,	Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht um-kehrt und werdet so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.
Demut	wie dieses Kind,	Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird der ist der Grösste im Reich der Himmel;
KINDER SIND WERTVOLLE PERSÖNLICHKEITEN		
Gottes Belohnung	ein solches Kind	und wenn jemand aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt er mich auf.
Gottes Strafe	einem dieser Kleinen, die an mich glauben,	Wenn aber jemand Anlass zur Sünde gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.
Einschub (Warnung)		Wehe der Welt der Verführungen wegen! Denn es ist notwendig, dass Verführungen kommen. Doch wehe dem Menschen, durch den die Ver-führung kommt! Wenn aber deine Hand oder dein Fuss dir Anlass zur Sünde gibt, so hau ihn ab und wirf ihn von dir! Es ist besser für dich, lahm oder als Krüppel in das Leben einzugehen, als mit zwei Händen oder mit zwei Füßen in das ewige Feuer ge-worfen zu werden. Und wenn dein Auge dir Anlass zur Sünde gibt, so reiss es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, einäugig in das Leben einzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle des Feuers geworfen zu werden.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

MT. 18,1-14; 19,13-15		
TITEL	KINDER	ERWACHSENE
KINDER SIND WERTVOLLE PERSÖNLICHKEITEN		
Gottes Aufmerksamkeit	eines dieser Kleinen denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist.	Seht zu, dass ihr nicht verachtet;
Gottes Retterliebe	Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu retten. Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins von ihnen sich verirrt, lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen und geht hin und sucht das irrende? Und wenn es geschieht, dass er es findet, wahrlich, ich sage euch, er freut sich mehr über dieses als über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind. So ist es nicht der Wille eures Vaters, der in den Himmeln ist, dass eines dieser Kleinen verloren gehe.	
Gottes offene Tür	Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die Hände auflege und bete; die Kinder, ihnen denn solcher ist das Reich der Himmel. Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dort hinweg.	die Jünger aber fuhren sie an. Jesus aber sprach: Lasst und wehrt nicht, zu mir zu kommen,

Nr.	1.	Titel	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten
-----	----	-------	--

BELOHNUNG *und wenn jemand ein solches Kind aufnehmen wird in meinem Namen, nimmt er mich auf.* (Mt. 18,5)

IDENTIFIKATION Jesus identifiziert sich mit den Jüngern, den Notleidenden und den Kindern.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

Mt. 10,40-42 Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich aufnimmt, nimmt den auf, der mich gesandt hat.
 Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen;
 und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen.
 Und wenn jemand einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn nicht verlieren.

Mt. 25,34-40 Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Komm her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an;
 denn mich hungerte, und ihr gabt mir zu essen;
 mich dürstete, und ihr gabt mir zu trinken;
 ich war Fremdling, und ihr nahmt mich auf;
 nackt, und ihr bekleidetet mich;
 ich war krank, und ihr besuchtet mich;
 ich war im Gefängnis, und ihr kamt zu mir.
 Dann werden die Gerechten ihm antworten und sagen: Herr, wann sahen wir dich hungrig und speisten dich? Oder durstig und gaben dir zu trinken? Wann aber sahen wir dich als Fremdling und nahmen dich auf? Oder nackt und bekleideten dich? Wann aber sahen wir dich krank oder im Gefängnis und kamen zu dir?
 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan.

STRAFE

Wenn aber jemand einem dieser Kleinen, die an mich glauben, Anlass zur Sünde gibt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. (Mt. 18,6)

HARTE
STRAFE

>Wer sich nun dessen schuldig macht, dem wäre es ein Vorteil im Blick auf die furchtbare Strafe, die ihn treffen wird, wenn ihm ein Mühlstein, und zwar der Stein einer von einem Esel getriebenen Mühle, der grösser ist als der Stein einer gewöhnlichen Mühle, durch das weite Loch in seiner Mitte um den Hals gehängt und er in der Tiefe des Meeres ersäuft würde. (...) Der Mühlstein am Hals schliesst jede Rettung aus und verhindert den Leichnam, jemals wieder aufzutau-

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

chen. Solch totales Versentwerden wäre für die Seelenverderber ein Glück, verglichen mit der Pein, die sie erleiden werden.¹

AUFMERKSAMKEIT

Seht zu, dass ihr nicht eines dieser Kleinen verachtet; denn ich sage euch, dass ihre Engel in den Himmeln allezeit das Angesicht meines Vaters schauen, der in den Himmeln ist. (Mt. 18,10)

SCHUTZENGEL Diese Stelle lässt uns etwas von dem erahnen, was wir volkstümlich mit "Schutzengel" bezeichnen.² Wir können uns dieses Wort Jesu nicht genau vorstellen, aber es zeigt klar, dass Gott den Kindern besondere Aufmerksamkeit schenkt.

RETTERLIEBE

Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins von ihnen sich verirrt, lässt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen und geht hin und sucht das irrende? Und wenn es geschieht, dass er es findet, wahrlich, ich sage euch, er freut sich mehr über dieses als über die neunundneunzig, die nicht verirrt sind. So ist es nicht der Wille eures Vaters, der in den Himmeln ist, dass eines dieser Kleinen verloren gehe. (Mt. 18,12-14)

AUCH FÜR KINDER

Gottes Retterliebe gilt den Kindern genauso wie den Erwachsenen. Die Kinder sind also für das Reich Gottes gleich wertvoll wie Erwachsene.

Lk. 15,1-7

Es nahten aber zu ihm alle Zöllner und Sünder, ihn zu hören; und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Er sprach aber zu ihnen dieses Gleichnis und sagte:

Welcher Mensch unter euch, der hundert Schafe hat und eins von ihnen verloren hat, lässt nicht die neunundneunzig in der Wüste und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, so legt er es mit Freuden auf seine Schultern; und wenn er nach Hause kommt, ruft er die Freunde und die Nachbarn zusammen und spricht zu ihnen:

¹ Wuppertaler, Matthäus, S. 252

² Die ersten Christen glauben sehr wahrscheinlich an Schutzengel (Apg. 12,15):

>Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freude das Tor nicht; sie lief aber hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Tor. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Sie aber beteuerte, dass es so sei. Sie aber sprachen: Es ist sein Engel.< (Apg. 12,14-15)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

Freut euch mit mir, denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war.

Ich sage euch: So wird Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Busse tut, (mehr) als über neunundneunzig Gerechte, die die Busse nicht nötig haben.

OFFENE TÜR *Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die Hände auflege und bete; die Jünger aber fuhren sie an. Jesus aber sprach: Lasst die Kinder, und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen, denn solcher ist das Reich der Himmel. Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dort hinweg. (Mt. 19,13-15)*

AUCH FÜR KINDER Die Kinder dürfen Jesu Segen und Hilfe genauso in Anspruch nehmen wie Erwachsene dies auch taten und heute noch tun dürfen.

Nr.	2.	Titel	Kinder sind Vorbilder
-----	----	-------	-----------------------

VORBILD *In jener Stunde traten die Jünger zu Jesus und sprachen: Wer ist denn der Grösste im Reich der Himmel?
Und als Jesus ein Kind herzugerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte (...)
(Mt. 18,1-2)*

SCHWACH Die Jünger haben ganz sicher nicht an ein Kind gedacht. Was hatte ein Kind denn schon zu bieten?

- Es hat weniger Wissen als Erwachsene
- Es hat weniger Fertigkeiten als Erwachsene
- Es hat weniger Erfahrung als Erwachsene

VORBILD Und genau ein solches Kind stellt nun Jesus in die Mitte der Jünger, und zwar als ein Vorbild!

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

VERTRAUEN *Und als Jesus ein Kind herzugerufen hatte, stellte er es in ihre Mitte und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen.*
(Mt. 18,2-3)

MÜNDIG Nicht die Kinder müssen erwachsen werden, um glauben zu können, sondern die Erwachsenen müssen Kinder werden!
→ Es gibt also kein Mindestalter, um das Evangelium hören zu können. Wer mit der Verkündigung des Evangeliums wartet, bis sein Kind erwachsen ist, hat dieses Evangelium nicht verstanden.

VERTRAUEN Die Kinder haben ein unerschütterliches Vertrauen in ihre Eltern. Was die Eltern ihm erzählen, das glaubt es. Genauso sollen wir ein unerschütterliches Vertrauen in Gott und sein Wort haben. *

DEMUT *Darum, wenn jemand sich selbst erniedrigen wird wie dieses Kind, der ist der Grösste im Reich der Himmel;*
(Mt. 18,4)

ABHÄNGIG Jedes Kind ist sich bewusst, dass es nicht alles weiss, versteht und kann. Es weiss sich abhängig von seinen Eltern und weiss auch, dass es noch viel zu lernen gibt.
Auch wir sollen uns von Gott dem Vater abhängig wissen. Diese Erkenntnis hilft uns
→ uns auf die Quelle allen Lebens auszurichten. (Joh. 15,5)
→ zur Demut und Dankbarkeit für das Erhaltene.
→ statt Selbstvertrauen, Gottvertrauen zu haben.

* Es gibt eine gesunde, gottgewollte Naivität! Die Bibel nennt das "Einfältigkeit" (2.Kor. 11,3). Gott offenbart sich den Unmündigen (Mt. 11,25-26; Lk. 10,17-21).

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

7

Stichwort:	Kinder	Bibel:	Mt. 18,1-14; 19,13-15
Beschrieb1:	Kinder sind wertvolle Persönlichkeiten	Datum:	6.11.94
Beschrieb2:	Kinder sind Vorbilder	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Kinderweihe

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
u
n
g

H

e

i

s

a

t

i

u

n

g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Kinder sind wichtig und wertvoll in Gottes Augen.
	X	Kinder sind für uns ein Vorbild in Sachen Gott-Vertrauen und Gott-Abhängigkeit.
TITEL		Kinder als Vorbilder

Kommen Jesu

WARUM UND WIE IST JESUS GEKOMMEN?

Basel, 7.9.91

- 1 -

ERFÜLLUNG

Mt. 5,17 "Meint nicht, dass ich gekommen sei, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen, aufzulösen, sondern zu **erfüllen**."

ZEUGNIS

Joh. 18,37 "Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit **Zeugnis** gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme."

RETTUNG

Mt. 9,13 "Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern **Sünder**." (Mk. 2,17; Lk. 5,32)

Mt. 18,11 "Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu **retten**."

Lk. 19,10 "denn der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und zu **erretten**, was verloren ist."

Mt. 20,28 "gleichwie der Sohn des Menschen nicht gekommen ist, um bedient zu werden, sondern um zu **dienen** und sein **Leben zu geben** als Lösegeld für viele." (Mk. 10,45)

Joh. 10,10 "Ich bin gekommen, damit sie (Jesu Schafe) **Leben** haben und es in Überfluss haben."

Joh. 12,46 "Ich bin als **Licht** in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;"

Joh. 12,47 "und wenn jemand meine Worte hört und nicht befolgt, so richte ich ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte, sondern dass ich die Welt **errette**."

SCHEIDUNG

Mt. 10,34.35 "Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das **Schwert**.
Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter...."

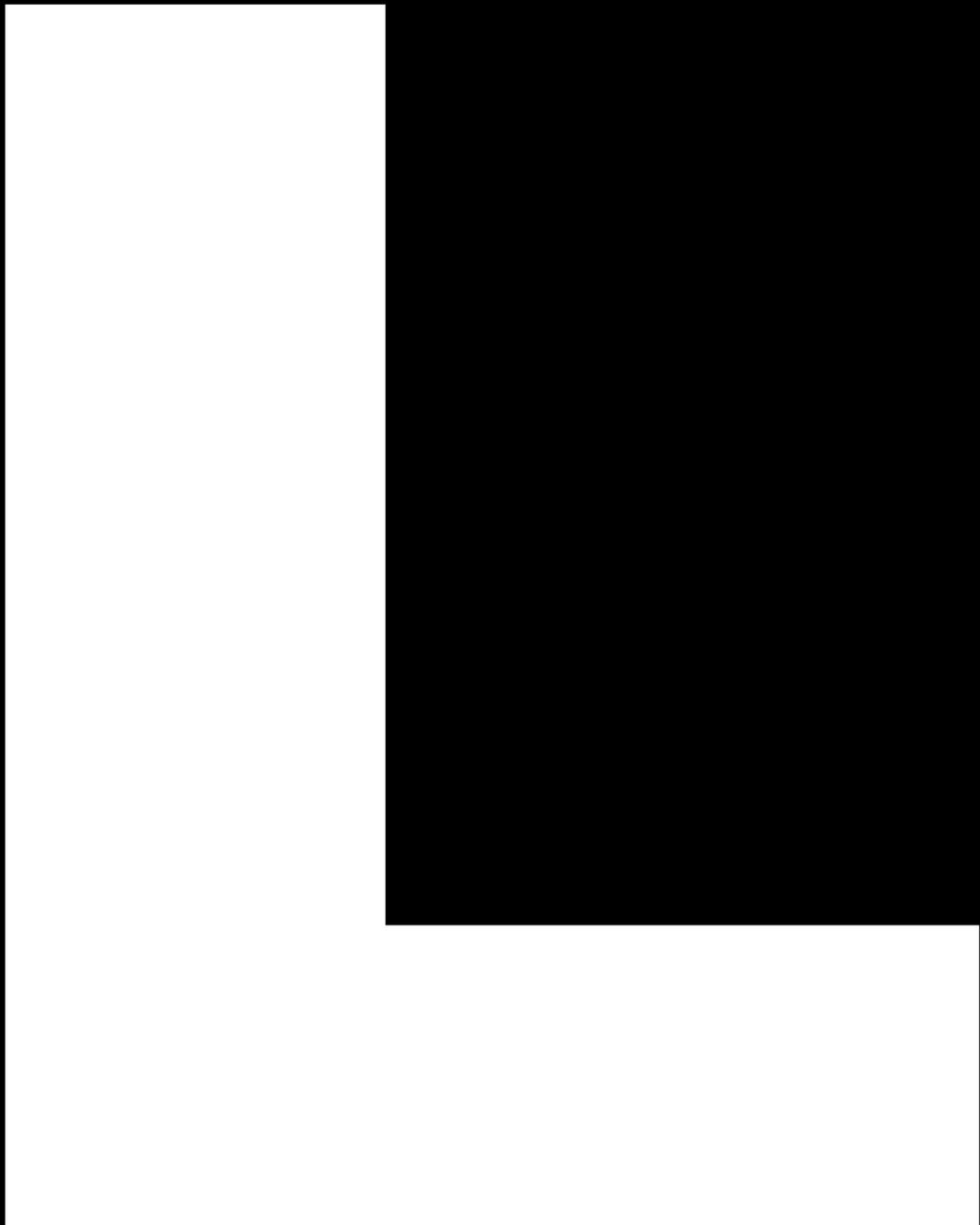
Lk. 12,51 "Denkt ihr, dass ich gekommen sei, Frieden auf der Erde zu geben? Nein, sage ich euch, sondern vielmehr **Entzweiung**."

ERWECKUNG

Lk. 12,49 "Ich bin gekommen, **Feuer** auf die Erde zu werfen, und wie wünschte ich, es wäre schon angezündet!"

WIE

- Joh. 5,43 "Ich bin in dem **Namen meines Vaters** gekommen, und ihr nehmt mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen."
- Joh. 7,28 "Jesus nun rief im Tempel, lehrte und sprach: Ihr kennt mich und wisst auch, woher ich bin; und ich bin **nicht von mir selbst** gekommen, sondern der mich gesandt hat, ist wahrhaftig, den ihr nicht kennt."
- Joh. 8,14 "Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Auch wenn ich von mir selbst zeuge, ist mein Zeugnis wahr, weil ich **weiss**, woher ich gekommen bin und wohin ich gehe; ihr aber wisst nicht, woher ich komme und wohin ich gehe."
- Joh. 8,42 "Jesus sprach zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, so würdet ihr mich lieben, denn ich bin **von Gott** ausgegangen und gekommen; denn ich bin auch nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt."
- Joh. 16,28 "Ich bin **von dem Vater** ausgegangen und in die Welt gekommen; wieder verlasse ich die Welt und gehe zum Vater."



Lau

BIBELABEND: 17.5.89 Sendschreiben an Laodicea - 1 -

Der wahre Weinstock

Abhängigkeit:

"Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun." Joh. 15,5

Unabhängigkeit macht unbrauchbar:

Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie die Rebe und verdorrt; und man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Joh. 15,6

Beispiel: Laodicea

Also, weil du lau bist und weder heiss noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Offb. 3,17

Was denkt Laodicea von sich selber?

- Ich bin reich
- und bin reich geworden
- und brauche nichts,

- geistl. Unabhängigkeit = Stolz, Hochmut
- materialistisch reich
- geistl. reich: Taufe, Geistestaufe, Bibel

Wie sieht die Gemeinde in Wirklichkeit aus?

- der Elende
- und bemitleidenswert
- und arm
- und blind
- und bloss

Jesus entthront:

Siehe, ich stehe an der Tür
(und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.)

- Gebete und Versammlungen: Monolog nicht Dialog

Was ratet Jesus Laodicea zu tun?

von mir zu kaufen: - im Feuer geläutertes Gold: reich
- weisse Kleider: bekleidet
- Augensalbe: siehst

Sei nun eifrig und tu Busse!

- jede Verheissung muss gekauft werden. (umgetauscht werden:
Luther sagte: der fröhliche Tausch)
- investiere Zeit und Einsatz

Lau

12.5.89/bf 377

Wer ist Adressat dieses Wortes?

"Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an;
wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet,
zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir."
Offb. 3,20

1. Was heisst lauwarm?

a) Bildlich: Monolog nicht Dialog
Gelähmte Hand

b) Auswirkungen: Erlöst, und doch keine Gemeinschaft mit Jesus
Leib Christi, und doch ist Jesus ausgeschlossen

2. Wie kommt es dazu?

Irrige Meinung, alles empfangen zu haben und nichts mehr zu
brauchen.

"Ich bin ja Christ, was brauche ich mehr?"

"Ich gehöre Jesus, wieso brauch ich dann noch Gemeinschaft mit
ihm?"

3. Wie kommt man da wieder raus?

Mehr erwarten!
Kaufen, streben, suchen ...

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt
sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Stichwort:	Licht - Finsternis	Bibel:	1. Joh. 1,5 - 2,2
Beschrieb1:	Licht ermöglicht echte Gemeinschaft	Datum:	30.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

BIBEL	FINSTERNIS	LICHT
Joh. 3,19-21	<p>und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.</p> <p>Denn jeder, der Arges tut, hasst das Licht und kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht blossgestellt werden;</p>	<p>Dies aber ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist,</p> <p>wer aber die Wahrheit tut, kommt zu dem Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott gewirkt sind.</p>
Röm. 13, 12b-14a	<p>Lasst uns nun die Werke der Finsternis ablegen</p> <p>nicht in Schwelgereien und Trinkgelagen, nicht in Unzucht und Ausschweifungen, nicht in Streit und Neid;</p>	<p>und die Waffen des Lichts anziehen. Lasst uns anständig wandeln wie am Tag;</p> <p>sondern zieht den Herrn Jesus Christus an,</p>
Eph. 5,8-14	<p>Denn einst wart ihr Finsternis,</p> <p>Und habt nichts gemein mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis,</p> <p>denn was heimlich von ihnen geschieht, ist selbst zu sagen schändlich.</p>	<p>jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts - denn die Frucht des Lichts besteht in lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit-, indem ihr prüft, was dem Herrn wohlgefällig ist.</p> <p>sondern stellt sie vielmehr bloss;</p> <p>Alles aber, was blossgestellt wird, das wird durchs Licht offenbar; denn alles, was offenbar wird, ist Licht. Deshalb heisst es: »Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten, und der Christus wird dir leuchten!«</p>
1. Joh. 1,5-2,2	<p>Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.</p> <p>Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns.</p>	<p>Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: dass Gott Licht ist und gar keine Finsternis in ihm ist.</p> <p>Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.</p>

Stichwort:	Licht - Finsternis	Bibel:	1. Joh. 1,5 - 2,2
Beschrieb1:	Licht ermöglicht echte Gemeinschaft	Datum:	30.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

BIBEL	FINSTERNIS	LICHT
1. Joh. 1,5-2,2	<p>Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.</p>	<p>Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.</p> <p>Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater. Jesus Christus, den Gerechten.</p> <p>Und er ist die Sühnung für unsere Sünden nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.</p>

1. LICHT

GOTT IST LICHT Johannes beschreibt uns Gott mit *Geist, Licht* und *Liebe*. Wenn wir Gemeinschaft haben wollen mit Gott, müssen wir uns auch in dieser seiner Sphäre bewegen.

Joh. 4,24 *Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.*

1. Joh. 1,5-6 *Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, dass **Gott Licht ist** und gar keine Finsternis in ihm ist. Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit.*

1. Joh. 4,8.16 *Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn **Gott ist Liebe**. Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. **Gott ist Liebe**, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.*

NACHFOLGE Durch Jesus Christus kommen wir in die Sphäre Gottes!

Joh. 8,12 *Jesus redete nun wieder zu ihnen und sprach: Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben.*

Joh. 12,46 *Ich bin als Licht in die Welt gekommen, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe;*

Stichwort:	Licht - Finsternis	Bibel:	1. Joh. 1,5 - 2,2
Beschrieb1:	Licht ermöglicht echte Gemeinschaft	Datum:	30.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

LICHT

LEBENS- BEREICH

Dieses Licht ist nichts anderes als das Reich Gottes.

LEBENSSTIL

WERKE

Die Werke des Lichts sind nichts anderes als die Frucht des Geistes (Eph. 5,9).

AUFRICHTIG- KEIT

Wer im Licht lebt, lebt in Aufrichtigkeit gegenüber Gott, seinen Mitmenschen und sich selbst. Wenn wir im Lichte leben, dann haben wir Gemeinschaft miteinander (1. Joh. 1,7), weil wir uns nicht mehr etwas vormachen, sondern uns geben, wie wir eben sind.

2. FINSTERNIS

FINSTERNIS

LEBENS- BEREICH

Eph. 6,12

Die Finsternis ist nichts anderes als das Reich Satans.

Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt.

LEBENSSTIL

WERKE

Wer in der Finsternis lebt, hat auch entsprechende Werke (Röm. 13,13).

HEUCHELEI

Die Finsternis bietet uns einen Schutz vor der Entblössung unserer Sünde. Das ist auch der Grund, warum die meisten Menschen in der Finsternis bleiben wollen. Durch Heuchelei schützen sie sich vor der Blossstellung ihrer Schuld gegenüber Gott, ihren Mitmenschen und sich selbst (Eph. 5,12). Johannes nennt das Selbstbetrug (1. Joh. 1,8). Sie beharren auf der Lüge, dass sie keine Sünde haben (1. Joh. 1,8.10).

Mt. 23,27-28

Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr gleicht übertünchten Gräbern, die von aussen zwar schön scheinen, inwendig aber voll von Totengebeinen und aller Unreinigkeit sind. So scheint auch ihr von aussen zwar gerecht vor den Menschen, von innen aber seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.

Hauptproblem

Solange der Mensch in der Heuchelei verharrt, kann ihm nicht geholfen werden. Das Sündenproblem löste Jesus auf Golgatha, aber wenn wir nicht bereit sind, zuzugeben, dass wir ein Sündenproblem haben, dann bleibt es unser Problem und kann nicht gelöst werden.

Joh. 9,39-41

Und Jesus sprach: Zum Gericht bin ich in diese Welt gekommen, damit die Nichtsehenden sehen und die Sehenden blind werden. Einige von den Pharisäern, die bei ihm waren, hörten dies und sprachen zu ihm: Sind denn auch wir blind? Jesus sprach zu ihnen: Wenn ihr blind wäret, so hättet ihr keine Sünde. Nun aber sagt ihr: Wir sehen. Daher bleibt eure Sünde.

Stichwort:	Licht - Finsternis	Bibel:	1. Joh. 1,5 - 2,2
Beschrieb1:	Licht ermöglicht echte Gemeinschaft	Datum:	30.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

Gericht Dieser "Schutz" der Finsternis wird am Tage des Gerichtes aufgedeckt.
 Römer 2,16 *an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen richtet nach meinem Evangelium durch Jesus Christus.*

3. WECHSEL VON DER FINSTERNIS ZUM LICHT

BLOSSGESTELLT Es braucht Mut, den vermeintlichen Schutz der Finsternis zu verlassen, um im Licht blossgestellt (Joh. 3,20) zu werden. Da kommen plötzlich alle unsere Sünden und Schwachheiten zum Vorschein.

REINIGT Darum fügt Johannes auch schnell dazu: *und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde* (1. Joh. 1,7). Wenn wir bereit sind, die Finsternis zu verlassen, dürfen wir gewiss sein, dass uns das Blut Jesu Christi von aller Sünde reinigt. Das Blut Jesu reinigt nur die Sünden, die blossgestellt werden. Die von uns verborgen gehaltenen Sünden kann er nicht reinigen!

4. AUSWIRKUNGEN DES LICHTS AUF DIE GEMEINSCHAFT

GEMEINSCHAFT Im Licht wandeln wirkt sich sehr positiv auf jede Gemeinschaft aus (1. Joh. 1,7). Man versteckt sich nicht mehr hinter einer frommen Maske, sondern gibt sich so, wie man eben ist. Geheime Gedanken werden offenbar gemacht, als Schuld bekannt und vergeben. Man entscheidet sich, miteinander offen und ehrlich zu reden, statt übereinander zu schimpfen.

EHE Ehepartner beginnen zueinander offen zu sein. Das kann manchmal auch hart sein, aber ist sehr heilsam für die Ehe.

GEMEINDE Auch in der christlichen Gemeinde hat eine solche Offenheit untereinander schnell Auswirkungen. Konflikte kommen zum Vorschein, werden aber in der gegenseitigen Vergebung überwunden. Es geschieht eine Entkrampfung.

PERSOENLICH Aber auch für unser persönliches Leben profitieren wir von einer solchen Haltung. Zwar büßen wir dann unsere Maske ein, doch wir sind vom Krampf befreit, Gott, den Mitmenschen und uns etwas vormachen zu müssen, was wir doch eigentlich gar nicht sind.

Stichwort:	Licht - Finsternis	Bibel:	1. Joh. 1,5 - 2,2
Beschrieb1:	Licht ermöglicht echte Gemeinschaft	Datum:	30.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

ANWENDUNG



NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Leben im Licht: 1. Reich Gottes 2. Werke des Lichts 3. Aufrichtigkeit	
2.	Leben in der Finsternis: 1. Reich Satans 2. Werke der Finsternis 3. Heuchelei	
3.		Auswirkungen des Lichts auf die Gemeinschaft unter Christen.

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

LEDIGE

BIBEL	TITEL	TEXT
1. Kor. 7,1a	Anfang des Abschnitts	Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt,
1. Kor. 7,40b	Ende des Abschnitts	ich denke aber, dass auch ich Gottes Geist habe.

GESCHRIEBEN Die Korinther haben dem Paulus schriftlich Fragen gestellt. Die Frage der Sexualität und des Heiratens hat bereits die Korinther bewegt. Es ist also nichts besonderes und neues, wenn wir uns diesem Wochenende unter anderem auch diesen Fragen stellen.

GEIST GOTTES Am Schluss schreibt Paulus rechtfertigend, dass doch auch er den Geist Gottes habe. Denn das, was Paulus hier den Korinthern schreibt, lag alles andere als im Trend. Ist es heute nicht genauso?

KORINTH »Moralisch wurden die Korinther selbst nach den lockeren Massstäben des Heidentums als minderwertig angesehen. Auf den römischen Bühnen wurden sie gewöhnlich betrunken dargestellt. "Leben wie die Korinther" war ein Euphemismus¹ für die niedrigste Art zu leben. Der Aphroditetempel in Korinth beherbergte zu Zeiten 1'000 Priesterinnen, die berufsmässig der Prostitution nachgingen.«²

BIBEL	TITEL	TEXT
Mt. 19,10-12	Gnadengabe, Kastration	Seine Jünger sagen zu ihm: Wenn die Sache des Mannes mit der Frau so steht, so ist es nicht ratsam zu heiraten. Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern denen es gegeben ist; denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib so geboren sind; und es gibt Verschnittene, die von den Menschen verschnitten worden sind; und es gibt Verschnittene, die sich selbst verschnitten haben um des Reiches der Himmel willen. Wer es fassen kann, der fasse es.

¹ **Euphemismus:** mildernde oder beschönigende Umschreibung für ein anstössiges oder unangenehmes Wort.

euphemistisch: beschönigend, verhüllend
(Duden, Das Fremdwörterbuch)

² ICI-Kurs: Neues Testament, Die Welt des NT, Städte des Altertums, S. 4

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2
Stichwort:	Liebe	Bibel:
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:
Theologie:	Ethik	Ort:
		5.3.1994
		HA-Jugendtag Basel
		Waldegg

BIBEL	TITEL	TEXT
1. Kor. 7,17-9	Gnadengabe	Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren. Ich wünsche aber, alle Menschen wären wie ich; doch jeder hat seine eigene Gnadengabe von Gott, der eine so, der andere so. Ich sage aber den Unverheirateten und den Witwen: es ist gut für sie, wenn sie bleiben wie ich. Wenn sie sich aber nicht enthalten können, so sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als (vor Verlangen) zu brennen.
1. Kor. 7,25-28	ohne Trübsal für das Fleisch	Ueber die Jungfrauen aber habe ich kein Gebot des Herrn; ich gebe aber eine Meinung als einer, der vom Herrn die Barmherzigkeit empfangen hat, vertrauenswürdig zu sein. Ich meine nun, dass dies um der gegenwärtigen Not willen gut ist, dass es für einen Menschen gut ist, so zu sein. Bist du an eine Frau gebunden, so suche nicht los zu werden; bist du frei von einer Frau, so suche keine Frau. Wenn du aber doch heiratest, so sündigst du nicht; und wenn die Jungfrau heiratet, so sündigt sie nicht; aber solche werden Trübsal für das Fleisch haben; ich aber schone euch.
1. Kor. 7,32-35	ohne Sorge, ohne Ablenkung	Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid. Der Unverheiratete ist für die (Sache) des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge; der Verheiratete aber ist um die (Dinge) der Welt besorgt, wie er der Frau gefallen möge, und (so) ist er geteilt. Die unverheiratete Frau und die Jungfrau ist für die (Sache) des Herrn besorgt, damit sie heilig sei an Leib und Geist; die Verheiratete aber ist für die (Sache) der Welt besorgt, wie sie dem Mann gefallen möge. Dies aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht, um euch eine Schlinge überzuwerfen, sondern damit ihr ehrbar und beständig ohne Ablenkung beim Herrn bleibt.
1. Kor. 7,36-38	guter Rat für Verliebte	Wenn aber jemand denkt, er handle ungeziemend mit seiner Jungfrau, wenn er in der Vollkraft steht, und es muss so geschehen, so tue er, was er will; er sündigt nicht; sie sollen heiraten. Wer aber im Herzen feststeht und keine Not, sondern Macht hat über seinen eigenen Willen und dies in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt gut. Also, wer seine Jungfrau heiratet, handelt gut, und wer (sie) nicht heiratet, wird besser handeln.
1. Kor. 7,39-40	guter Rat für Witwen	Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt; wenn aber der Mann entschlafen ist, so ist sie frei, sich zu verheiraten, an wen sie will, nur im Herrn (muss es geschehen). Glückseliger ist sie aber, wenn sie so bleibt, nach meiner Meinung; ich denke aber, dass auch ich Gottes Geist habe.

NR.	ZUSAMMENFASSUNG	REFERENZ
1.	Ledig bleiben ist eine Gnadengabe, die nicht jedem gegeben ist.	Mt. 19,10-12;
2.	Ledig bleiben soll nur, wer Herr über seine Sexualität ist.	1. Kor. 7,7-9

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

NR.	ZUSAMMENFASSUNG	REFERENZ
3.	Ledig bleiben ist besser, als sich verheiraten. Grund: - ohne Trübsal für das Fleisch, - ohne Sorge um den Ehepartner, - ohne Ablenkung durch den Ehepartner.	1. Kor. 7,1 1. Kor. 7,25-28 1. Kor. 7,32-35 1. Kor. 7,32-35
4.	Den Verliebten/Verlobten ratet Paulus, nicht zu heiraten.	1. Kor. 7,36-38
5.	Den Witwen ratet Paulus, nicht zu heiraten.	1. Kor. 7,39-40

FREUNDSCHAFT Paulus hatte immer Freunde um sich. Der Mensch kann sehr wohl ledig bleiben, aber Gemeinschaft mit Freunden ist jedoch unabdingbar (1. Mose 2,18). Eine solche Gemeinschaft kann sehr tief gehen (2. Sam. 1,26).

BIBEL	TITEL	TEXT
1. Mose 2,18	Notwendigkeit	Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.
2. Sam. 1,26	Tiefe	Mir ist weh um dich, mein Bruder Jonatan! Ueber alles lieb warst du mir. Wunderbar war mir deine Liebe, mehr als Frauenliebe.

THESEN

Die obigen Aussagen fasse ich in folgende Thesen zusammen:

1. Ledig bleiben ist eine Gnadengabe, die nicht jedem gegeben ist.
2. Ledig bleiben soll nur, wer Herr über seine Sexualität ist.
3. Ledig bleiben ist besser als sich verheiraten. Grund:
 - ohne Trübsal für das Fleisch,
 - ohne Sorge um den Ehepartner,
 - ohne Ablenkung durch den Ehepartner.
4. Für Ledige sind Freundschaften mit Gleichgeschlechtlichen unabdingbar.

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

VERLIEBTE

BIBEL	TITEL	TEXT
1. Kor. 6,12-13a	Hunger nach Speise	Die Speisen (sind) für den Bauch und der Bauch für die Speisen; Gott aber wird sowohl diesen als jene zunichte machen.
1. Kor. 6,13b-14	Hunger nach Sexualität	Der Leib aber (ist) nicht für die Hurerei, sondern für den Herrn und der Herr für den Leib. Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Macht.
1. Kor. 6,15-20	Sexualität ist Ganzheitlich	Wisst ihr nicht , dass eure Leiber Glieder Christi sind? Soll ich denn die Glieder Christi nehmen und zu Gliedern einer Hure machen? Das sei ferne! Oder wisst ihr nicht , dass, wer der Hure anhängt, <i>ein</i> Leib (mit ihr) ist? »Denn es werden«, heisst es, »die zwei <i>ein</i> Fleisch sein«. Wer aber dem Herrn anhängt, ist <i>ein</i> Geist (mit ihm). Fliht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch begehen mag, ist ausserhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen den eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht , dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? Denn ihr seid um einen Preis erkaufte worden; verherrlicht nun Gott mit eurem Leib.
1. Kor. 7,2	kein vorehelicher GV	Aber um der Unzucht willen habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann.
2. Kor. 6,14-18	gläubiger Ehepartner	Geht nicht unter fremdartigen Joch (o. Seid nicht verschiedenartig zusammengelockt) mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis? Und welche Übereinstimmung Christus mit Belial? Oder welches Teil ein Gläubiger mit einem Ungläubigen? Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie Gott gesagt hat: »Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.« Darum geht aus ihrer Mitte hinaus und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt Unreines nicht an, und ich werde euch annehmen und werde euch ein Vater sein, und ihr werdet mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige.

NR.	ZUSAMMENFASSUNG	REFERENZ
1.	Vorehelicher Geschlechtsverkehr ist kein Spiel, sondern bewirkt eine ganzheitliche Verbindung mit dem Partner. Eine Auflösung dieser Verbindung bewirkt viel Leid und Schmerzen.	1. Kor. 6,15-20
2.	Eine eheliche Verbindung mit einem ungläubigen Partner kommt nicht in Frage, da sie zum vornherein sehr problembeladen ist.	2. Kor. 6,14-18

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

HELFERTRIPP Viele junge Frauen sind auf dem Helfertripp, d.h. sie heiraten einen Mann, um ihm damit zu helfen. Diese Motivation ist falsch:

- Damit übernehmen sie die Rolle von Gott im Leben des Partners. Denn nur Gott kann einem Trinker oder Alkoholiker wirklich helfen.
- Damit nimmt man dem Partner die Motivation, sich zu ändern. Denn man hat ihn ja geheiratet, gerade weil er Probleme hat. Diese Probleme machen ihn also interessant, warum soll er sich von ihnen trennen?
- Damit stürzen sich viele Frauen in eine unglückliche Ehe.

VERLIEBEN »Wir verlieben uns leicht, aber das ist keine Basis für eine dauerhafte Beziehung und noch lange kein Grund zu heiraten. Viele Paare schliessen aus Liebe den Bund für's Leben, doch Liebe *alleine* ist kein Garant für den Eheerfolg. Auch andere Faktoren können eine wesentliche Rolle spielen: Aehnliche soziale Hintergründe, intellektuelle Parität, emotionale Reife, realistische Erwartungen, u.a. Das heisst also: Bereits vor der Verlobung sollte nach mehr Gemeinsamkeiten als nur der gegenseitigen Zuneigung gesucht werden.«³

ZUSAMMENLEBEN Heute herrscht die Meinung vor, dass es gut ist, wenn man vor der Heirat miteinander zusammenlebt, um die Ehe auszuprobieren. Das ist ein Irrtum: »Eine Langzeitstudie aus den USA belegt die Tatsache, dass das Zusammenleben vor der Hochzeit im Hinblick auf die Stabilität der Ehe *nichts* bringt. Zitat: "Das Zusammenleben *auf Probe* führt später nicht zu stabileren Ehen. Im Gegenteil: Die Wahrscheinlichkeit einer Scheidung in den ersten zehn Ehejahren ist bei Paaren, die vorher ohne Trauschein zusammengewohnt haben, doppelt so hoch wie bei jenen, die bis zur Trauung getrennt lebten.«⁴

CREDO Ich glaube, dass es wichtig ist, sich auch in der Partnersuche von Gott leiten zu lassen. Vielleicht will Gott, dass wir ihm einmal im Ausland dienen, oder in einen vollzeitlichen Dienst eintreten. Das Einverständnis der Frau in solchen Fällen ist unabdingbar.

³ Zeitschrift: dran, Nr. 12/1993, S. 41, von Harry Müller

⁴ Zeitschrift: dran, Nr. 12/1993, S. 41, von Harry Müller

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

THESEN

Die obigen Aussagen fasse ich in folgende Thesen zusammen:

1. Vorehelicher Geschlechtsverkehr ist schädlich und unbiblisch.
2. Das Konkubinat ist kein Garant für eine gute Ehe, sondern vielmehr ein Risiko.
3. Eine Ehe mit einem ungläubigen Partner ist höchst problematisch und unbiblisch.
4. Helfertripp ist keine gute Motivation für eine glückliche und erfüllende Ehe.
5. "Verliebt sein" allein ist noch keine Voraussetzung für eine gute Ehe. Man sucht besser nach Gemeinsamkeiten.

VERHEIRATETE

BIBEL	TITEL	TEXT
Lk. 14,26-27	Jesus hat Priorität	Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht - seinen Vater - und seine Mutter - und seine Frau - und seine Kinder - und seine Brüder - und Schwestern, - dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; - und wer nicht sein Kreuz trägt - und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.
1. Kor. 7,1-6	körperliche Hingabe	Aber um der Unzucht willen habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann. Der Mann leiste der Frau die (eheliche) Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann. Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau. Entzieht euch einander nicht, es sei denn nach Uebereinkunft eine Zeitlang, damit ihr euch dem Gebet widmet und dann wieder zusammen seid, damit der Satan euch nicht versuche, weil ihr euch nicht enthalten könnt. Dies aber sage ich als Zugeständnis, nicht als Befehl.
1. Kor. 7,29	keine Ent- schuldigung	Dies aber sage ich, Brüder: Die Zeit ist begrenzt: dass künftig die, die Frauen haben, seien, als hätten sie keine,

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

BIBEL	TITEL	TEXT
1. Kor. 11,3	Eheordnung	Ich will aber, dass ihr wisst, dass der Christus das Haupt eines jeden Mannes ist, das Haupt der Frau aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott.
Eph. 5,21-33	Eheordnung: Unterordnung der Frau, Hingabe des Mannes	Ordnet euch einander unter in der Furcht Christi, die Frauen den eigenen Männern als dem Herrn! Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als des Leibes Heiland. Wie nun die Gemeinde sich dem Christus unterordnet, so auch die Frauen den Männern in allem. Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern dass sie heilig und tadellos sei. So sind auch die Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes. »Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.« Dieses Geheimnis ist gross, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde. Jedenfalls auch ihr - jeder von euch liebe seine Frau so wie sich selbst; die Frau aber, dass sie Ehrfurcht vor dem Mann habe.
Kol. 3,18-19	Eheordnung:	Ihr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt. Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie.
1. Tim. 2,12-15	Eheordnung: keine Eman- zipation	Ich erlaube aber einer Frau nicht, zu lehren, noch über den Mann zu herrschen, sondern (ich will), dass sie sich in der Stille halte, denn Adam wurde zuerst gebildet, danach Eva; und Adam wurde nicht betrogen, die Frau aber wurde betrogen und fiel in Uebertretung. Sie wird aber durch das Kindergebären gerettet werden, wenn sie bleiben in Glauben und Liebe und Heiligkeit mit Sittsamkeit.
1. Petr. 3,1-7	Eheordnung: Mann retten, Gebete	Ebenso ihr Frauen, ordnet euch den eigenen Männern unter, damit sie, wenn auch einige dem Wort nicht gehorchen, ohne Wort durch den Wandel der Frauen gewonnen werden, indem sie euren in Furcht reinen Wandel angeschaut haben. Euer Schmuck sei nicht der äusserliche durch Flechten der Haare und Umhängen von Gold oder Anziehen von Kleidern, sondern der verborgene Mensch des Herzens im unvergänglichen (Schmuck) des sanften und stillen Geistes, der vor Gott sehr köstlich ist. Denn so schmückten sich auch einst die heiligen Frauen, die ihre Hoffnung auf Gott setzten und sich ihren Männern unterordneten: wie Sara dem Abraham gehorchte und ihn Herr nannte, deren Kinder ihr geworden seid, indem ihr Gutes tut und keinerlei Schrecken fürchtet. Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäss, als dem weiblichen, und gebt (ihnen) Ehre als (solchen), die auch Mit-erben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden.
1. Joh. 1,7	Gemein- schaft	Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

NR.	ZUSAMMENFASSUNG	REFERENZ
1.	Jesus hat Vorrang vor dem Ehepartner und den Kindern.	Lk. 14,26-27
2.	Eine Heirat entbindet mich nicht vom Dienst.	1. Kor. 7,29

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg

NR.	ZUSAMMENFASSUNG	REFERENZ
3.	Es gibt eine gottgewollte Eheordnung: - Unterordnung der Frau (keine Emanzipation), - Hingabe des Mannes (nicht herrschen).	1. Kor. 11,3; Eph. 5,21-33; Kol. 3,18-19; 1. Tim. 2,12-15; 1. Petr. 3,1-7
4.	Sexuelle Hingabe ist etwas wichtiges für die Ehe, unabhängig, ob damit ein Kinderwunsch verbunden ist.	1. Kor. 7,1-6
5.	Transparenz unter den Ehepartnern ist Bedingung für eine echte Gemeinschaft, die diesen Namen verdient. (nicht nebeneinander, sondern miteinander)	1. Joh. 1,7

PROBLEME

»Spätestens nach den Flitterwochen beginnen die zwei zu realisieren, was sie tun. Beiden dämmert auf, dass auch die christliche Ehe kein Disneyland ist. Selbst wenn alle Voraussetzungen stimmen, tauchen bald Stressbereiche auf:

- ① Unerwartete Differenzen: Wenn Du feststellst, Dein Partner ist anders, als Du erwartet hast.
- ② Unerfüllte Bedürfnisse: Jeder von uns bringt Bedürfnisse in eine Beziehung - und wenn die nicht erfüllt werden, entsteht Stress.
- ③ Unvergebene Fehler: Wenn Du an inneren Verletzungen, die jedem unweigerlich zustossen, festhältst, belastet das die Beziehung.

Diese Stresspunkte lassen sich bewältigen, wenn wir uns in den drei entsprechenden Bereichen sensibilisieren lassen.«⁵

THESEN

Die obigen Aussagen fasse ich in folgende Thesen zusammen:

1. Jesus hat auch in der Ehe Vorrang vor dem Partner.
2. Es gibt eine gottgewollte Eheordnung:
- Unterordnung der Frau,
- Hingabe des Mannes.
3. Sexuelle Hingabe ist etwas wichtiges für eine Ehe.
4. Transparenz und Vergebungsbereitschaft sind für eine Ehe lebensnotwendig.
5. An einer Ehe müssen beide Partner arbeiten.

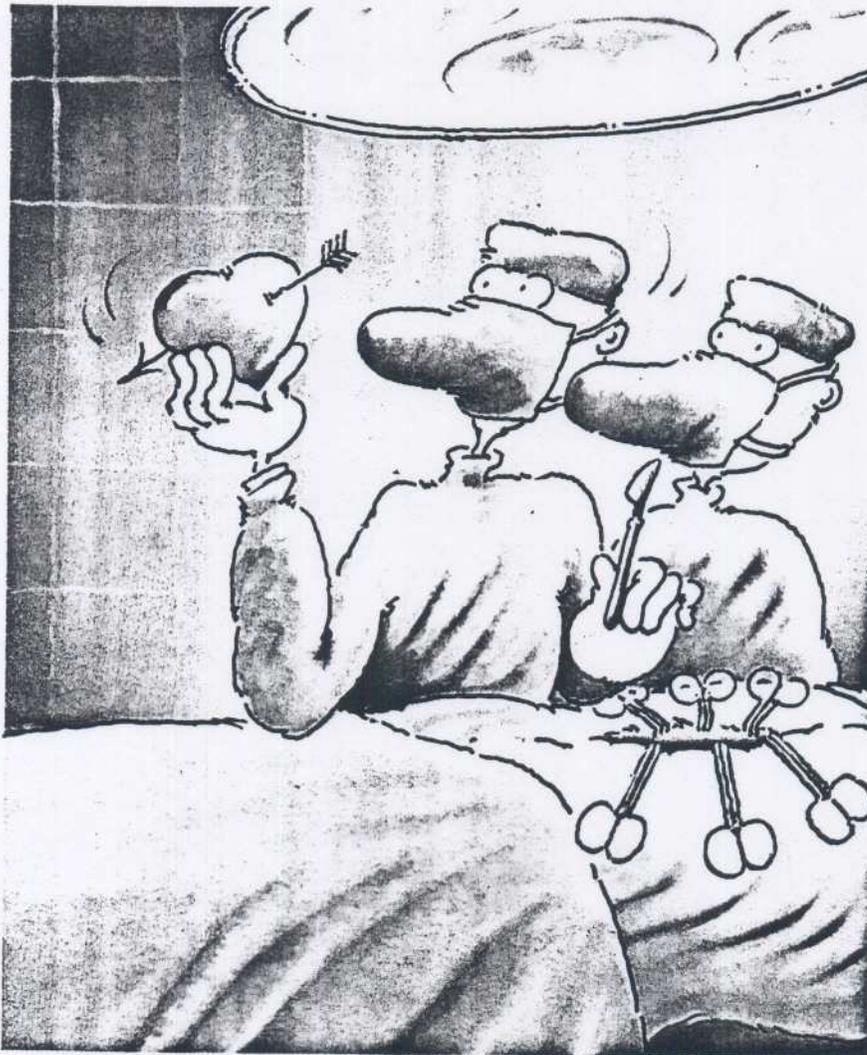
⁵ Zeitschrift: Family, Nr. 1/94, S. 20, von Harry Müller

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg



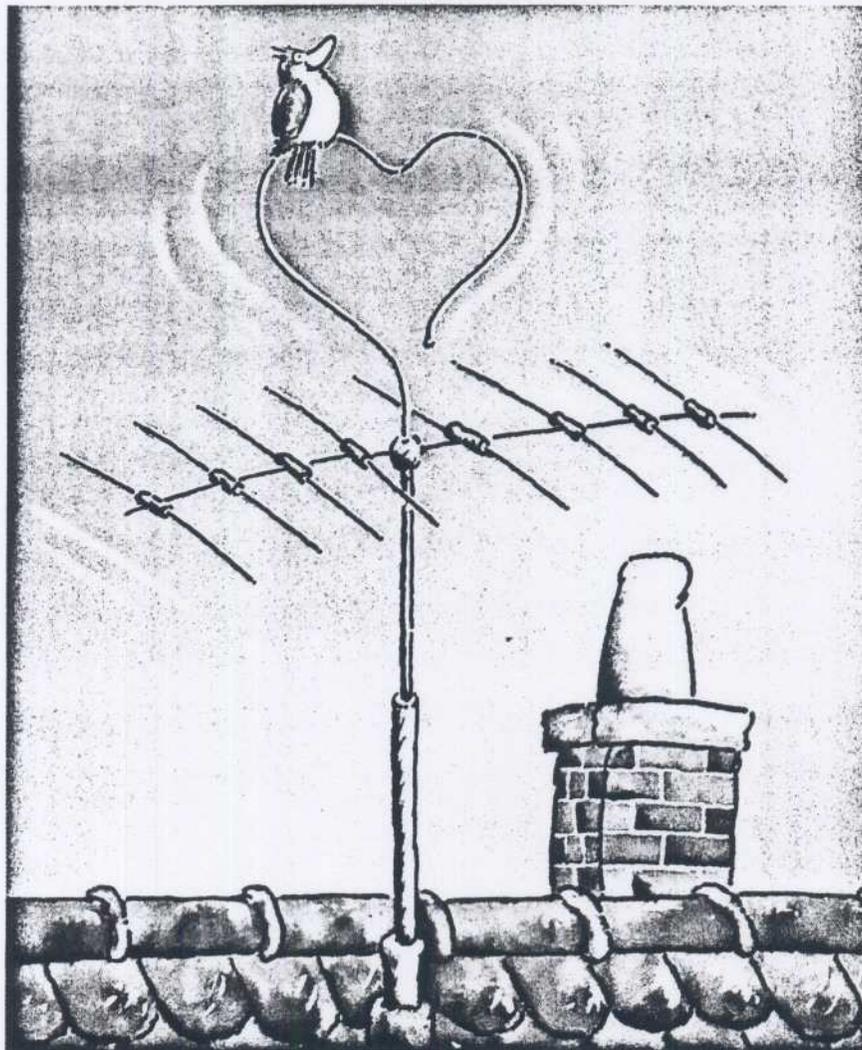
„Wer meldet sich freiwillig?“

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg



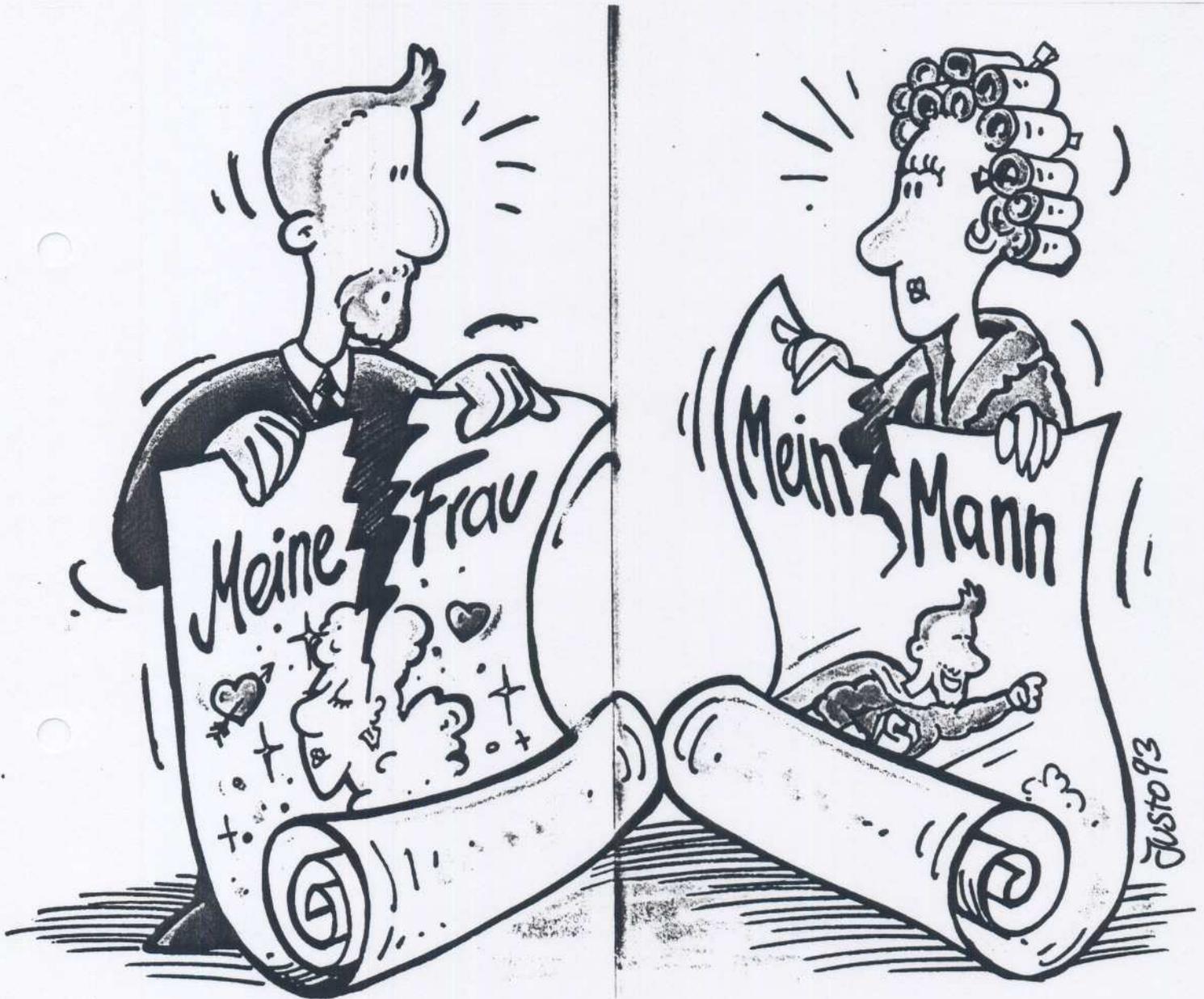
Herzfehler

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg



Herzempfänger

Stichwort:	Liebe	Bibel:	
Beschrieb1:	bibl. Anleitung für Ledige, Verliebte und	Datum:	5.3.1994
Beschrieb2:	Verheiratete	Anlass:	HA-Jugendtag Basel
Theologie:	Ethik	Ort:	Waldegg



*Der eine redet für's Leben gerne,
der andere ist so gesprächig wie
eine Mumie.*

*Der eine ist sexuell ein
Kanonenkracher, der andere
eher ein nasses Streichholz.*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Liebe	Bibel:	Lk. 9,18-27
Beschrieb1:	Jesus gab alles für uns	Datum:	13.2.1994
Beschrieb2:	Jesus verlangt alles von uns	Anlass:	Soldaten-Einreihung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

LK. 9,18-27	
HINGABE CHRISTI	HINGABE DER CHRISTEN
Er aber redete ihnen ernstlich zu und gebot ihnen, dies niemand zu sagen, und sprach: - Der Sohn des Menschen muss vieles leiden - und verworfen werden von den Aeltesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten - und getötet - und am dritten Tag auferweckt werden. (Lk. 9,21-22)	Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, - verleugne er sich selbst - und nehme sein Kreuz auf täglich - und folge mir nach. Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten. (Lk. 9,23-24)
LOHN	
Ich sage euch aber in Wahrheit: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes gesehen haben. (Lk. 9,27)	

JESUS IST UNSTERBLICH VERLIEBT IN UNS

SOHN DES MENSCHEN

Jesus Christus ist "unsterblich verliebt" in uns Menschen. Er ist der Inbegriff eines guten Freundes. Ja, noch mehr, er übertrifft alle unsere menschlichen Erwartungen an einen Freund.

MENSCHLICHE ERWARTUNGEN Erwartungen an einen Freund, die anlässlich des Familiengottesdienstes mit Lt. Maja Bolliger von den Versammlungsbesuchern notiert wurden:

- Treue, Liebe, Ehrlichkeit
- Offenheit - verschwiegen
- tolerant (?)
- alles sagen - jederzeit anrufen!
- offene Ohren
- kann verzeihen
- kann zuhören
- Er nimmt mich an, wie ich bin.
- humorvoll
- geteilte Freude
- Vertrauen
- Er steht immer zu mir.

Stichwort:	Liebe	Bibel:	Lk. 9,18-27
Beschrieb1:	Jesus gab alles für uns	Datum:	13.2.1994
Beschrieb2:	Jesus verlangt alles von uns	Anlass:	Soldaten-Einreihung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

VERLIEBT
(Lk. 9,21-22)

Kein Hindernis konnte Jesu Liebe gegen uns hindern. Wir haben bei Ihm absolut 1. Priorität.

UNSCOENE
GELIEBTE

Als Jesus für uns starb waren wir noch sehr unschön in seinen Augen, verunstaltet von der Sünde (Röm. 5,8). Manchmal schien er es tatsächlich nicht mehr auszuhalten (Mt. 17,17).

Röm. 5,8

Gott aber erweist seine Liebe gegen uns darin, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist.

Mt. 17,17

Jesus aber antwortete und sprach: O ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? (Mk. 9,19; Lk. 9,41)

HOHER PREIS

Der Herr Jesus zahlte für uns einen hohen Preis. Er lebte und starb für uns. Er gab alles, was Er hat.

1. Petr. 1,18-19

denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.

UNSTERBLICH
(Lk. 9,27)

Jesus liebt uns heute noch genauso, wie er das vor fast 2000 Jahren bewiesen hat. Er will mit uns in der Ewigkeit leben (Joh. 17,24).

Joh. 17,24

Vater, ich will, dass die, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.

WIR SIND UNSTERBLICH VERLIEBT IN JESUS (?)**JEMAND**

Der Herr Jesus wartet nun auf uns, dass auch wir seine Liebe erwidern. Er will nichts anderes, als dass wir "unsterblich verliebt" sind in Ihn.

VERLIEBT
(Lk. 9,23-24)

verlieben (sich): sein Herz verlieren, usw.¹

HOHER PREIS

Der Preis für die Beziehung mit dem Herrn Jesus Christus ist sehr hoch. Jesus kostete es das Leben, und von uns erwartet er nun das Gleiche. Wir sollen unser Leben an Ihn verlieren. Er will die absolute 1. Priorität in unserem Leben haben, alles andere muss auf den 2. Rang zurückweichen (Lk. 14,26-27.33).

¹ Duden: Die sinn- und sachverwandten Wörter, "verlieben (sich)", S. 721

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	Liebe	Bibel:	Lk. 9,18-27
Beschrieb1:	Jesus gab alles für uns	Datum:	13.2.1994
Beschrieb2:	Jesus verlangt alles von uns	Anlass:	Soldaten-Einreihung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

Lk. 14,26-27 Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, so kann er nicht mein Jünger sein; und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.

Lk. 14,33 So kann nun keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

UNSTERBLICH (Lk. 9,27) Wer in Jesus Christus verliebt ist, ist tatsächlich unsterblich verliebt, da er nicht mehr sterben kann (Joh. 5,24-25).

Joh. 5,24-25 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.



ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Jesus gab alles für uns, weil wir bei Ihm 1. Priorität sind ^{haben} ,	
2.	Jesus verlangt alles von uns, weil er bei uns 1. Priorität sein ^{haben} will.	

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Liebe	Bibel:	1. Kor. 12,31 - 14,1
Beschrieb1:	Gott, Jesus, Christen handeln aus Liebe;	Datum:	12.12.1993
Beschrieb2:	Gottes Liebe gibt ein Selbstwertgefühl	Anlass:	Heiligung
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

1. GOTT LIEBT UNS UND HANDELT AUS DIESER LIEBE

VATER Der Vater im Himmel liebt uns Menschen und handelt aus dieser Liebe.

JOH. 3,16	
LIEBE →	WERK
Denn so hat Gott die Welt geliebt ,	dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

JESUS Jesus liebt uns Menschen und handelt aus dieser Liebe.

EPH. 5,1-2	
LIEBE →	WERK
Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus euch geliebt	und sich selbst für uns hingegeben hat als Gabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.

ANNEHMEN Wir müssen diese Liebe annehmen, indem wir uns bekehren, d.h. uns umdrehen zu Gott und Sein Erlösungsgeschenk dankbar annehmen.

2. SELBSTWERTGEFUEHL

MARKT-WIRTSCHAFT Der Wert irgendeines Objektes wird nach Angebot und Nachfrage bestimmt. Oft richtet sich auch unser Selbstwertgefühl nach der Nachfrage, die für uns besteht. Wenn niemand nach uns fragt, sich niemand für uns interessiert, dann fühlen wir uns selber wertlos. Viele Menschen leiden unter einem schlechten Selbstwertgefühl.

GOTT Jetzt habe ich aber eine gute Nachricht. Es besteht eine sehr grosse Nachfrage für Sie! Gott fragt nach Ihnen und zahlte einen ungeheuren Preis für Sie! Das macht uns zu wertvollen Menschen, nichts anderes als das.

1. Kor. 6,20 *Denn ihr seid **um einen Preis erkauf**t worden; verherrlicht nun Gott mit eurem Leib.*

1. Kor. 7,23 *Ihr seid **um einen Preis erkauf**t; werdet nicht Sklaven von Menschen.*
1. Kor. 7,11 *Und durch deine Erkenntnis kommt der Schwache um, der Bruder, **um dessentwillen Christus gestorben ist.***
1. Petr. 1,18-19 *denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, erlöst worden seid von eurem eitlen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern **mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken.***

3. NAECHSTENLIEBE

CHRISTEN

Wir Christen sollen auch aus Liebe handeln. Hierzu gibt es 3 Gründe:

- ① *Gottes Liebe:*
Wer Liebe erfährt, kann Liebe weitergeben.
- ② *Geist Gottes:*
Durch Christi Geist wurde Gottes Liebe in uns ausgegossen.
- ③ *Motivation:*
All unser Tun hat nur dann Bedeutung, wenn wir es aus Liebe tun.

1. GOTTES LIEBE

Wer Liebe empfängt, kann Liebe weitergeben. Wer weiss, dass er von Gott geliebt wird, kann auch seine Mitmenschen lieben.
Wir wissen dann, dass Gott uns liebt, wenn wir Seine Liebe erfahren.
Wir erfahren dann Seine Liebe, wenn wir Ihm erlauben, in unser Leben zu kommen.

GOTTES LIEBE

Gott liebt uns! Das macht uns zu wertvollen Menschen.



NAECHSTENLIEBE

Jetzt liegt es an uns, diese Liebe weiterzugeben.

2. HL. GEIST

Der Christ hat durch den Hl. Geist die Liebe Gottes empfangen. Diese Liebe drängt zur Hingabe an den Nächsten! Fehlt diese Hingabe, dann ist das ein Zeichen dafür, dass der Hl. Geist in unserem Leben nicht mehr regieren kann.



HEILIGER GEIST

denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist. (Römer 5,5b)

3. MOTIVATION All unser Handeln soll und muss von Liebe bestimmt sein. Wenn die Liebe fehlt, dann ist unser Tun bedeutungslos vor Gott. Die Liebe ist vollkommen, darum wird sie auch Bestand haben, wenn das Vollkommene, d.h. das Himmelreich, kommt.

1. KOR. 12,31 - 14,1	
LIEBE →	GEISTESGABEN → WERKE
Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch:	Eifert aber um die grösseren Gnadengaben.
aber keine Liebe habe,	Wenn ich in den Sprachen der Menschen und der Engel rede, <u>so bin ich ein tönendes Erz geworden oder eine schallende Zimbel.</u>
aber keine Liebe habe,	Und wenn ich Weissagung habe und alle Geheimnisse und alle Erkenntnis weiss und wenn ich allen Glauben habe, so dass ich Berge versetze, <u>so bin ich nichts.</u>
aber keine Liebe habe,	Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich verbrannt werde, <u>so nützt es mir nichts.</u>

1. KOR. 12,31 - 14,1	
LIEBE →	GEISTESGABEN → WERKE
Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig; sie neidet nicht; die Liebe tut nicht gross, sie bläht sich nicht auf, sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sondern sie freut sich mit der Wahrheit, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles.	
Die Liebe vergeht niemals;	seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.
VOLLKOMMENE	← GEISTESGABEN
wenn aber das Vollkommene kommt,	Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wird das, was stückweise ist, weggetan werden.
als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.	Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind;
dann aber von Angesicht zu Angesicht.	Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels, undeutlich,
dann aber werde ich erkennen, gleich wie auch ich erkannt worden bin.	Jetzt erkenne ich stückweise,
Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe , diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe .	
LIEBE →	GEISTESGABEN → WERKE
Strebt nach der Liebe ;	eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt.

TITEL	DAS IDEAL	IN IRDISCHER BEGRENZUNG
ILLUSTRATION		
	LIEBE →	GEISTESGABEN → WERKE
ERKLAERUNG	Die Liebe soll unser einziger Antrieb sein, um nach Geistesgaben zu streben.	Wer Liebe hat, wird diese in die Tat umsetzen wollen. Er sucht nach Mitteln, um anderen Licht und Wärme weitergeben zu können.
	VOLLKOMMENE	← GEISTESGABEN
ERKLAERUNG	Wenn es aber Tag wird, bzw. wenn der Himmel, das Vollkommene kommt, dann brauchen wir nur dürftige Licht der Geistesgaben nicht mehr.	Die Geistesgaben geben uns nur ein unvollkommenes Licht.
	VOLLKOMMENE, LIEBE	
ERKLAERUNG	Die Liebe ist vollkommen, und bleibt deshalb auch, wenn das Vollkommene gekommen ist.	

ANWENDUNG



EVANGELISATION	HEILIGUNG
1. Gott liebt jeden Menschen und handelt an uns nach dieser Seiner Liebe. Diese Liebe müssen wir annehmen!	
	2. Gottes Liebe gibt ein gesundes Selbstwertgefühl.
	3. Gottes Liebe drängt uns zur Nächstenliebe. Ohne Nächstenliebe ist all unser Tun vor Gott bedeutungslos.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Liebe und Absicht Gottes	Bibel:	Mt. 5,43-48
Beschrieb1:	Liebe: Gott liebt alle!	Datum:	17.10.94
Beschrieb2:	Absicht: Gott will uns verändern!	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Erntedankfestabend

MT. 5,43-48		
TITEL	FEIND	FREUND
ALTES GEBOT	und deinen Feind hassen.	Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben
NEUES GEBOT	Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde, und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters seid, der in den Himmeln ist; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Ungerechte.	und Gute und lässt regnen über Gerechte
BEGRÜNDUNG	Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.	Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, welchen Lohn habt ihr? Tun nicht auch die Zöllner dasselbe? Und wenn ihr allein eure Brüder grüsst, was tut ihr Besonderes? Tun nicht auch die von den Nationen dasselbe?

**SONNE,
REGNEN**

denn er lässt seine **Sonne** aufgehen über Böse und Gute und lässt **regnen** über Gerechte und Ungerechte. (Mt. 5,45b)

GOTTES LIEBE Gott liebt alle! Er liebt die Bösen wie die Guten.

Darum liebt er ganz bestimmt auch uns, ob wir nun böse oder gut sind.

Darum liebt er ganz bestimmt auch uns, ob unsere Gefühle das nun bestätigen oder nicht (Gefühle ändern keine Tatsachen).

VOLLKOMMEN Ihr nun sollt **vollkommen** sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. (Mt. 5,48)

**GOTTES
ABSICHT**

Gott liebt alle! Aber er will uns auch verändern. Er will, dass wir so werden wie er, nämlich vollkommen. Das können wir nicht selbst erreichen, sondern ist ein Werk des Hl. Geistes, den wir durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus empfangen.

Weil wir, die wir nach Pfingsten leben, nun diese Kraft des Hl. Geistes zur Verfügung haben, darum hat Jesus das AT-Gebot auch verschärft. Wem mehr gegeben ist, von dem wird auch mehr verlangt!

NM

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	menschlich/göttlich	Bibel:	Lk. 2,10-12
Beschrieb1:	Jesus - wahrer Mensch, wahrer Gott	Datum:	25.12.1993
Beschrieb2:	Gott wirkt durch Menschen.	Anlass:	Christmette
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

JESUS

Gott hat sich in Jesus entschieden, Seine Kraft und Hilfe in einem Menschen zu offenbaren.

WIR

Gott will auch in uns Seine Kraft offenbaren. Unsere menschliche Begrenztheiten sind kein Hindernis für Gott, sondern offenbaren vielmehr die Grösse Seiner Kraft.

BIBEL	GOETTlich	MENSCHlich
Mt. 8, 24-26	Und die Jünger traten hinzu, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette uns, wir kommen um! Und er spricht zu ihnen: Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige? Dann stand er auf und bedrohte die Winde und den See; und es entstand eine grosse Stille.	Und siehe, es erhob sich ein heftiger Sturm auf dem See, so dass das Schiff von den Wellen bedeckt wurde; er aber schief.
Mk. 11, 12-14	Und er begann und sprach zu ihm: Nimmermehr in Ewigkeit soll jemand Frucht von dir essen! Und seine Jünger hörten es. (...)	Und als sie am folgenden Tag von Bethanien weggegangen waren, hungerte ihn. Und er sah von weitem einen Feigenbaum, der Blätter hatte, und er ging hin, ob er wohl etwas an ihm fände, und als er zu ihm kam, fand er nichts als Blätter, denn es war nicht die Zeit der Feigen.
Mk. 11, 20	Und als sie frühmorgens vorbeigingen, sahen sie den Feigenbaum verdorrt von den Wurzeln an.	
Lk. 2, 10-12	Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die für das ganze Volk sein wird. Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, Herr, in Davids Stadt.	Und dies sei euch das Zeichen: Ihr werdet ein Kind finden, in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	menschlich/göttlich	Bibel:	Lk. 2,10-12
Beschrieb1:	Jesus - wahrer Mensch, wahrer Gott	Datum:	25.12.1993
Beschrieb2:	Gott wirkt durch Menschen.	Anlass:	Christmette
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

BIBEL	GOETTLICH	MENSCHLICH
Joh. 4,6		Es war aber dort eine Quelle Jakobs. Jesus nun, ermüdet von der Reise, setzte sich ohne weiteres an die Quelle nieder.
Joh. 4, 28-29	Die Frau nun liess ihren Wasserkrug stehen und ging weg in die Stadt und sagt zu den Leuten: Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe; dieser ist doch nicht etwa der Christus ?	
Joh. 11, 35.43-44	Und als er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus , an Füßen und Händen mit Grabtüchern umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch umbunden.	Jesus weinte .
Joh. 19, 28-30	Danach, da Jesus wusste, dass alles schon vollbracht war, damit die Schrift erfüllt würde: Es ist vollbracht!	spricht er, Mich dürstet! Es stand nun dort ein Gefäss voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und brachten ihn an seinen Mund. Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Und er neigte das Haupt und übergab den Geist .
Hebr. 4,15	doch ohne Sünde .	Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist,
Jak. 5, 17-18	und er betete ernstlich, dass es nicht regnen möge, und es regnete nicht auf der Erde drei Jahre und sechs Monate. Und wieder betete er, und der Himmel gab Regen, und die Erde brachte ihre Frucht hervor.	Elia war ein Mensch von gleichen Gemütsbewegungen wie wir;
1. Kor. 4, 6-7	Denn Gott, der gesagt hat: Aus Finsternis soll Licht leuchten! er ist es, der in unseren Herzen aufgeleuchtet ist zum Lichtglanz der Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes im Angesicht Jesu Christi. damit die überragende Grösse der Kraft Gottes zugehöre und nicht uns.	Wir haben aber diesen Schatz in irdenen Gefässen ,

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	menschlich/göttlich	Bibel:	Lk. 2,10-12
Beschrieb1:	Jesus - wahrer Mensch, wahrer Gott	Datum:	25.12.1993
Beschrieb2:	Gott wirkt durch Menschen.	Anlass:	Christmette
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

ANWENDUNG



EVANGELISATION	HEILIGUNG
	Gott hat sich entschieden, seine Herrlichkeit im Menschen wohnen zu lassen.
	Unsere menschliche Begrenztheiten sind darum kein Hindernis für Gottes wirken.
	Er will durch uns wirken, sind wir bereit dazu?

N

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1
Stichwort:	Nachfolge	Bibel:
Beschrieb1:	Bedingungen der Nachfolge	Datum:
Beschrieb2:		Anlass:
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:
		Lk. 9,20b-27
		13.1.1994
		Jüngerschaftskurs
		HA Münsingen

Lukas 9,20b-27

sich selbst verleugnen	<p>Petrus aber antwortete und sprach: Der Christus Gottes. Er aber redete ihnen ernstlich zu und gebot ihnen, dies niemand zu sagen, (Lk. 9,20b-21)</p>	<p>Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, verleugne er sich selbst (Lk. 9,23a)</p>	<p>Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten. Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, sich selbst aber verlöre oder einbüste? (Lk. 9,24-25)</p>
das Kreuz auf sich nehmen	<p>und sprach: Der Sohn des Menschen muss leiden und verworfen werden von den Aeltesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet (Lk. 9,22a)</p>	<p>und nehme sein Kreuz auf täglich (Lk. 9,23b)</p>	<p>Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird der Sohn des Menschen sich schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel. (Lk. 9,26)</p>
Jesus nachfolgen	<p>und am dritten Tag auferweckt werden. (Lk. 9,22b)</p>	<p>und folge mir nach. (Lk. 9,23c)</p>	<p>Ich sage euch aber in Wahrheit: Es sind einige unter denen, die hier stehen, die den Tod nicht schmecken werden, bis sie das Reich Gottes gesehen haben. (Lk. 9,27)</p>

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1	
Stichwort:	Nahrung, geistliche	Bibel:	1. Samuel 14,24-31
Beschrieb1:	Nimm auch im Stress geistl. Nahrung!	Datum:	29.5.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

1. SAMUEL 14,24-31	
MATT	HELL
<p>Als die Männer von Israel an jenem Tag ins Gedränge kamen, beschwor Saul das Volk und sagte: Verflucht sei jeder, der vor dem Abend etwas isst, bis ich mich an meinen Feinden gerächt habe! Und das ganze Volk kostete keine Speise.</p> <p>aber niemand brachte etwas davon mit seiner Hand in seinen Mund, denn das Volk fürchtete den Schwur.</p> <p>Einer von dem Volk aber fing an und sagte: Dein Vater hat das Volk feierlich beschworen und gesagt: Verflucht sei jeder, der heute etwas essen wird! Und so ist das Volk matt geworden.</p> <p>Da antwortete Jonatan: Mein Vater bringt das Land ins Unglück.</p> <p>Denn jetzt ist die Niederlage unter den Philistern nicht gross!</p> <p>Und sie schlugen die Philister an jenem Tag von Michmas bis nach Ajalon. Und das Volk war sehr matt geworden.</p>	<p>Und das ganze Land war in die Zeit der Honigernte gekommen, und es gab Honig auf der Fläche des Feldes. Und als das Volk zu den Waben kam, siehe, da floss der Honig;</p> <p>Jonatan aber hatte nicht gehört, dass sein Vater das Volk mit einem Schwur belegt hatte. Und er streckte die Spitze seines Stabes aus, den er in seiner Hand hatte, und tauchte sie in die Honigwabe und führte seine Hand wieder zu seinem Mund, und seine Augen wurden (wieder) hell.</p> <p>Seht doch, wie meine Augen hell geworden sind, weil ich ein wenig von diesem Honig gekostet habe. Wieviel mehr, wenn das Volk heute tüchtig von der Beute seiner Feinde gegessen hätte, die es gefunden hat!</p>

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
e
i
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Wer wegen dem Stress auf geistliche Nahrung verzichtet, ermattet unnötig.
TITEL		geistliche Nahrung

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	nehmen und geben	Bibel:	
Beschrieb1:	Was Gott gibt, Menschen weitergeben!	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Was Menschen geben, Gott weitergeben!	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	JüKu-Abschluss-GD

Nr.	1.	Titel	Formel: Gott -> Helfer -> Klient
-----	----	-------	----------------------------------

EINLEITUNG Gott will, dass wir *geben*. Aber vorher will er, dass wir von Ihm *nehmen*. Nur so haben wir eine ausgeglichene Bilanz zwischen *nehmen* und *geben*.

GEISTESFRUCHT

Gott gibt dem Menschen durch den Hl. Geist alles, was in Gal. 5,22 als Geistesfrucht aufgeführt ist, damit der Mensch diese Geistesfrucht anderen Menschen zugute kommen lässt. Gal. 5,22 ist also nicht nur das, was Gott von uns *erwartet*, sondern zuerst einmal das, was er uns *gibt*.

- Röm. 5,5b* (...) denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.
- Gal. 5,22* Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit.
- Röm. 12,18* Wenn möglich, so viel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden.
- Gal. 5,26* Lasst uns nicht nach eitler Ehre trachten, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.
- Phil. 4,5* Eure Milde soll allen Menschen bekannt werden; der Herr ist nahe.
- Hebr. 13,16* Das Wohltun und Mitteilen aber vergesst nicht, denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.

VERGEBUNG Gott gewährt dem Menschen in Jesus Christus Vergebung und will aber, dass wir diese Vergebung auch anderen Menschen zugute kommen lassen, ansonsten wird sie nichtig.

- Mt. 18,35* (Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht) So wird auch mein himmlischer Vater euch tun, wenn ihr nicht ein jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	nehmen und geben	Bibel:	
Beschrieb1:	Was Gott gibt, Menschen weitergeben!	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Was Menschen geben, Gott weitergeben!	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	JüKu-Abschluss-GD

GELD

Gott gibt uns die Möglichkeit, zu arbeiten und damit Geld zu verdienen. Geld ist ein Segen. Er will aber, dass wir mit diesem Segen auch andere beschenken, sonst wird Geld zum Fluch (Jak. 5,1-6).

Eph. 4,28

Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr und wirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen (etwas) mitzugeben habe.

Nr.

2.

Titel

Formel: Klient -> -> Gott

ANBETUNG

Anbetung darf der Mensch auf keinen Fall annehmen. Nicht einmal die Engel nehmen Anbetung an. Der Satan allerdings will sie für sich beanspruchen (Mt. 4,9-10), aber sie gehört nur Gott.

GUTES BEISPIEL

Apg. 2,12-16

Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr (so) gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kann? (...)

Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn (bewirkte) Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen.

Apg. 10,25-26

*Als es aber geschah, dass Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! **Auch ich bin ein Mensch.***

Apg. 14,11-15a

*Als die Volksmengen aber sahen, was Paulus tat, erhoben sie ihre Stimme und sagten auf lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns herabgekommen. Und sie nannten den Barnabas Zeus, den Paulus aber Hermes, weil er das Wort führte. Der Priester des Zeus(tempels) aber, der vor der Stadt war, brachte Stiere und Kränze an die Tore und wollte mit den Volksmengen opfern. Als aber die Apostel Barnabas und Paulus es hörten, zerrissen sie ihre Kleider, sprangen hinaus unter die Volksmenge und riefen und sprachen: Männer, warum tut ihr dies? **Auch wir sind Menschen von gleichen Empfindungen wie ihr (...)***

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		3	
Stichwort:	nehmen und geben	Bibel:	
Beschrieb1:	Was Gott gibt, Menschen weitergeben!	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Was Menschen geben, Gott weitergeben!	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	JüKu-Abschluss-GD

Offb. 19,10a Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, (tu es) nicht! **Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben.** Bete Gott an!

Offb. 22,8-9 Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich (sie) hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. Und er spricht zu mir: Siehe zu, (tu es) nicht! **Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren.** Bete Gott an!

SCHLECHTES BEISPIEL

Apg. 12,20-23 Er (Herodes) war aber sehr erbittert gegen die Tyrer und Sidonier. Sie kamen aber einmütig zu ihm, und nachdem sie Blastus, den Kämmerer des Königs, überredet hatten, baten sie um Frieden, weil ihr Land von dem königlichen (Land) ernährt wurde. An einem festgesetzten Tag aber hielt Herodes, nachdem er königliche Kleider angelegt und sich auf den Thron gesetzt hatte, eine öffentliche Rede an sie. Das Volk aber rief (ihm) zu: **Eines Gottes Stimme und nicht eines Menschen!** Sogleich aber schlug ihn ein Engel des Herrn, dafür, dass er nicht Gott die Ehre gab; und von Würmern zerfressen, verschied er.

Nr.	3.	Titel	Formel: Klient -> Helfer -> Gott
-----	----	-------	----------------------------------

SÜNDEN Es gibt nur ein Ort, wo Sünden hingehören, und das ist das Kreuz Christi. Meine eigenen Sünden und die Sünden anderer, die mir jemand bekennt, gehören an das Kreuz. Ich muss sie weiterleiten an Jesus Christus, dort lassen und nicht mehr länger darüber nachstudieren.

Jak. 5,16 **Bekannt nun einander die Vergehungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet; viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.**

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	nehmen und geben	Bibel:	
Beschrieb1:	Was Gott gibt, Menschen weitergeben!	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Was Menschen geben, Gott weitergeben!	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	JüKu-Abschluss-GD

PROBLEME Probleme, auch die anderer Menschen, sind nur dann am richtigen Ort, wenn ich sie dem Herrn Jesus hinwerfe. Wenn ich sie behalten will, werden sie mich niederdrücken. Und das ist dann nicht etwa das Kreuz Christi, sondern vielmehr Dummheit.

BEISPIEL Die Büroabfälle werfe ich in den **Papierkorb**. Doch dort kann ich sie nicht lassen, denn seine **Kapazität** ist bald einmal erschöpft. Also werfe ich den Inhalt des Papierkorbs in den **Abfallsack** in der Küche. Aber auch dessen Inhalt ist bald erschöpft, und wir übergeben ihn der **Müllabfuhr**. Nur so kann die Wohnung rein gehalten werden. Auch unsere **Kapazität** für Probleme ist sehr schnell erschöpft. Darum müssen wir sie weiterleiten, sonst gibt es eine Katastrophe.

Phil. 4,6-7 *Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.*

1. Petr. 5,6-7 *Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.*

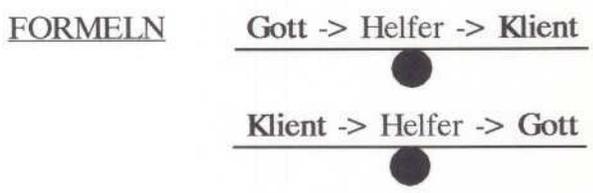
UNRECHT Etwas sehr schmerzliches, was uns Menschen geben können, ist das Unrecht. Auch hier ist wichtig, dass wir das Unrecht, das uns zugefügt wird, im Gebet dem Herrn übergeben und überlassen können. Er wird für unser Recht eintreten, wenn es an der Zeit ist.

Röm. 12,17-21 *Vergeltet niemand Böses mit Bösem; seid bedacht auf das, was ehrbar ist vor allen Menschen. Wenn möglich, so viel an euch ist, lebt mit allen Menschen in Frieden. Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn; denn es steht geschrieben: >Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.< >Wenn nun deinen Feind hungert, so speise ihn; wenn ihn dürstet, so gib ihm zu trinken; denn wenn du das tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.< Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit dem Guten.*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		5
Stichwort:	nehmen und geben	Bibel:
Beschrieb1:	Was Gott gibt, Menschen weitergeben!	Datum:
Beschrieb2:	Was Menschen geben, Gott weitergeben!	Ort:
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:
		HA Münsingen
		JüKu-Abschluss-GD

Nr.	4.	Titel	Zeitplanung
------------	----	--------------	-------------

BALANCE Wir müssen aufpassen, dass wir die Balance halten zwischen "von Gott nehmen und dem Menschen weitergeben" und "von Menschen nehmen und Gott weitergeben". Dieses Anliegen muss unsere Zeitplanung bestimmen. Wir müssen Zeiten des Austausches mit Gott ganz bewusst planen, sonst gehen wir kaputt.



E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Geistesfrucht, Vergebung, Geld sind Dinge, die Gott uns schenkt, damit wir sie weiter-schenken.
	X	Anbetung darf kein Mensch entgegennehmen.
	X	Sünden, Probleme und Unrecht von anderen Menschen müssen wir Gott weitergeben, damit wir keinen Schaden nehmen.
	X	Zeitplanung: nehmen und geben muss sich die Balance halten.
TITEL		nehmen und geben

NOAH

Noah war 500 Jahre alt, als Gott ihm befahl, eine Arche zu bauen.

Noah war 600 Jahre alt, als die Flut hereinbrach.

Noah war 601 Jahre alt, als er wieder aus der Arche stieg.

Noah wurde 950 Jahre alt.

PREDIGER

Noah predigte. Wir wissen nicht, ob er dies mit dem Mund tat, aber ganz sicher mit seinem Charakter und mit seinem Tun (Arche bauen).

1. Pt. 2,5

"Und wenn er (Gott) die alte Welt nicht verschonte, sondern nur Noah, den Prediger der Gerechtigkeit, als achten (neben sieben anderen) bewahrte, als er die Flut über die Welt der Gottlosen brachte;"

1. Mose 6,8

"Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN."

1. Mose 6,9

"Dies ist die Geschlechterfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte (o. ging beständig) mit Gott."

1. Mose 6,22

"Und Noah tat es; nach allem, was Gott ihm geboten hatte, so tat er."

Hebr. 11,7

"Durch Glauben bereitete Noah, als er eine göttliche Weisung über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht bewegt, eine Arche zur Rettung seines Hauses. Durch ihn (d.h. durch den Glauben) verurteilte er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist."

ARCHE

Ihre Masse stellen die Grundproportionen dar, die auch im heutigen Schiffsbau angewendet werden.

MASSE

Wenn man 1 Elle mit ca. 45 cm ansetzt, kommt man auf die Masse:

Länge: 137 m

Breite: 23 m

Höhe: 14 m

Auf 3 Decks hatte die Arche dann eine Verdrängung von ca.

40'000 - 50'000 Registertonnen.

NOAHS UMFELD

Noah lebte als einziger Gläubiger mit seiner Familie in einer gottlosen Welt.

1. Mose 6,1-4

"Und es geschah, als die Menschen begannen, sich zu vermehren auf der Fläche des Erdbodens, und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, wie schön sie waren, und sie nahmen sich von ihnen allen zu Frauen, welche sie wollten. Da sprach der HERR: Mein Geist soll nicht ewig im Menschen bleiben, da er ja auch Fleisch ist. Seine Tage sollen 120 Jahre betragen. In jenen Tagen waren die Riesen auf der Erde, und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen eingingen und sie ihnen Kinder gebaren. Das sind die Helden, die in der Vorzeit waren, die berühmten Männer."

SOEHNE GOTTES Wer sind diese Söhne Gottes? Es gibt 2 Theorien: gefallene Engel oder Nachkommen Sets.

GEFALLENE ENGEL Söhne Gottes finden wir in Hiob 1,6; 2,1 als Engel. Wird auch durch andere Aussagen der Bibel gestützt.

Judas 6 "Und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht des grossen Tages mit ewigen Fesseln in Finsternis verwahrt,"

ABGRUND Die in Judas 6 und 2. Pt. 2,4 beschriebenen Engel werden im Abgrund verwahrt. Der Abgrund aber ist ein Gefängnis für Dämonen (gefallene Engel). D.h. die im Abgrund verwahrten Engel können nicht wirken, bis sie in Offb. 9,1.2 losgelassen werden. Es sind also nicht die Dämonen, die mit dem Teufel ganz am Anfang gegen Gott rebelliert haben. Denn diese sind am wirken.

2. Pt. 2,4 "Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finstere Höhlen des **Abgrundes** hinabgestürzt und zur Aufbewahrung für das Gericht überliefert hat;"

Offb. 9,1.2 "Und der fünfte Engel posaunte: und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war; und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des **Abgrundes** gegeben. Und er öffnete den Schlund des Abgrundes;"

Offb. 20,1-3 "Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, der den Schlüssel des **Abgrundes** und eine grosse Kette in seiner Hand hatte. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden."

Offb. 20,7 "Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem **Gefängnis** losgelassen werden und wird ausgehen, die Nationen zu verführen,"

BEISPIEL Noah und die Sintflut sind ein Beispiel auf die Endzeit.

TAGEN VOR DER FLUT Vor der Wiederkunft Christi wird die Menschheit so sein, wie sie zur Zeit Noahs war; nämlich unvorbereitet. Aber auch im Abfall (Sünde, Spiritismus) wird sie der Zeit Noahs nahe kommen

Mt. 24,37.38 "Aber wie die Tage Noahs waren, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Denn wie sie in den Tagen vor der Flut waren: sie assen und tranken, sie heirateten und verheirateten, bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging, und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle weggraffte, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein." (Lk. 17,26.27)

2. Tim. 3,1-5 "Dies aber wisse, dass in den letzten Tagen schwere Zeiten eintreten werden; denn die Menschen werden **selbstsüchtig** sein, geldliebend, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Verleumder, unenthaltsam, grausam, das Gute nicht liebend, Verräter, unbesonnen, aufgeblasen, mehr das Vergnügen liebend als Gott, die eine Form der Gottseligkeit haben, deren Kraft aber verleugnen; und von diesen wende dich weg."

1. Tim. 4,1-3 "Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten, durch die Heuchelei von Lügenrednern, die in ihrem eigenen Gewissen gebrandmarkt sind, die verbieten, zu heiraten, und gebieten, sich von Speisen zu enthalten, die Gott geschaffen hat zur Annahme mit Danksagung für die, welche glauben und die Wahrheit erkennen."
2. Thes. 2,3 "Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn dieser Tag (Ankunft Christi) kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens;"

TAUFE

Das Erlebnis der Taufe bedeutet: Das alte Leben begraben und zu einem neuen Leben in Christus auferstehen = Wiedergeburt. Der Akt der Taufe ist eine Hilfe für sein eigenes Gewissen. Ich weiss dann, dass ich am mein altes Leben begraben, und in Christus ein neues begonnen habe. Dies geschah vor Zeugen in der Öffentlichkeit.

1. Pt. 3,20 "In diesem (Geist) ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt, die einst ungehorsam waren, als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden. Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe - nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen -, durch die Auferstehung Jesu Christi."

WARNUNG

Es gibt 3 weltweite Gerichte Gottes.

1. die Sintflut
2. die sichtbare Wiederkunft Christi
3. der jüngste Tag

Das erste Gericht, die Sintflut, ist eingetroffen. Wer nicht an diese Gerichte glaubt, vergisst, dass das erste bereits eingetroffen ist.

2. Pt. 3,1-7 "...und zuerst dies wisst, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spöttelei kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln und sagen: Wo ist die Verheissung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an. Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von alters her Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, durch welche (bezieht sich auf "Wasser") die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen."

nützlich

PREDIGTTHEMA: Was ist nützlich für die Ewigkeit? Uster, 28.7.91 - 1 -

WAS BRINGT'S Wenn wir fragen, "was bringt mir das?" oder "nützt das etwas?" dann beziehen wir uns auf Dinge, die diese Welt betreffen.

Das zeigt, wie wir besorgt sind um unser irdisches Leben. Wir wollen das Maximum herausholen, wollen das Beste daraus machen.

NÜTZE Das Wort "nützt" wird in seinen verschiedenen grammatischen Formen, abgesehen von einigen Ausnahmen, in der Bibel immer in bezug auf die Ewigkeit verwendet.

Das zeigt uns, wie die Bibel um unser Leben nach dem Tod besorgt ist. Sie will uns helfen, das Maximum herauszuholen.

KEINE EWIGKEIT Warum ist "Ewigkeit" heute kein Thema mehr? Wahrscheinlich weil viele Menschen nicht an eine Ewigkeit glauben. Doch unsere Welt ist nur durch die Ewigkeit zu erklären.

Naturgesetz Wir haben in dieser Welt ein unumstössliches Naturgesetz: "Von nichts, kommt nichts!" (Röm. 1,19.20)
Von woher kommt denn unsere Welt, wenn nicht von der Ewigkeit her? Von dem Urknall, woher kommt der? Von einer Eizelle, woher kommt sie?

KEIN GERICHT Jetzt sagt jemand, Ewigkeit ist Ewigkeit. Was kümmert's mich? Das ist falsch. Denn es gibt eine Ewigkeit im Himmel, aber auch eine Ewigkeit in der Hölle.

Inneres Zeugnis "Ja, das sagen die Christen, aber ich glaube das nicht!"
Und doch hat jeder von uns das Zeugnis eines göttlichen Gerichtes in seinem Herz (Röm. 1,32).

(Erfahrungen) Dieses innere Zeugnis habe ich selbst und auch bei anderen Menschen erfahren.

(Religionen) "Ach was, ist doch alles nur von der Kirche suggeriert worden", sagt man heute. Tatsache aber ist, dass es auch in anderen Religionen ein höheres Gericht gibt:
- Islam, Hinduismus, Buddhismus (Karma)

HÖLLE Wenn wir hier auf Erden die "Hölle" durchmachen, dann ist uns das nicht egal. Wir wollen dann heraus. Und die ewige Hölle soll uns egal sein (Mk. 9,44)?

HIMMEL Ja, sagst Du, da predigst Du dem falschen. Ich weiss, dass ich gerettet bin und in den Himmel komme. Halleluja!
Manche Christen sind sich allerdings nicht bewusst, dass es im Himmel verschiedene Belohnungen geben wird. Wir sollten danach streben, dass wir möglichst viel Lohn bekommen.
(1.Kor.3,11-16)

PREDIGTTHEMA: Was ist nützlich für die Ewigkeit? Uster, 28.7.91 - 2 -

2. Kor. 5,10 "Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib vollbracht, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses."
Lk. 13,11-27
(Th. 25,14-30)

EWIGKEIT

Es gibt eine Ewigkeit. Darum sollen wir uns nicht auf die irdische Welt konzentrieren, sondern vielmehr auf die himmlische Welt.

Mt. 16,26 "Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüsste?" (Mk. 8,36; Lk. 9,25)

1. Tim. 4,8 "denn die **leibliche Übung** ist zu wenigem nütze, die Gottseligkeit aber ist zu allen Dingen nütze, weil sie die Verheissung des Lebens hat, des jetzigen und des zukünftigen."

NÜTZE

Was ist nun nütze für das Himmelreich?

WORT GOTTES

Das Wort Gottes nützt uns etwas für die Ewigkeit.

BIBEL

2.Tim.3,16.17 "Alle **Schrift** ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet."

Hoffnung für alle "Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist eingegeben. Sie lehrt uns, die Wahrheit zu erkennen, unsere Schuld einzusehen, uns von Grund auf zu ändern und so zu leben, dass wir vor Gott bestehen können (2. Tim. 3,16).

Schrift Die Texte der Apostel können in dieser "Schrift" nicht ausgeschlossen (d.h. nur AT) werden. Beinahe alle NT-Schriften existierten bereits um die Zeit, da 2. Timotheus, der letzte Brief des Apostels, abgefasst wurde. In 2. Pt. 3,15.16 werden die Paulusbriefe bereits den übrigen Schriften, d.h. dem AT, gleichgestellt.

INSPIRATION

Auch die Inspiration des Hl. Geistes ist für uns nützlich.

1.Kor.14,6 "Jetzt aber, Brüder, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch rede in Offenbarung oder in Erkenntnis oder in Weissagung oder in Lehre?"

1.Kor.14,24.25 "Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt; das Verborgene seines Herzens wird offenbar, und so wird er auf sein Angesicht fallen und wird Gott anbeten und verkündigen, dass Gott wirklich unter euch ist."

PREDIGTTHEMA: Was ist nützlich für die Ewigkeit? Uster, 28.7.91 - 3 -

Die Prophetie ist nützlich für die Ewigkeit, da sie überführt und erbaut.

GLAUBE

Das Wort Gottes nützt nur dann etwas, wenn es im Glauben angenommen wird.

Warum? Nur wenn wir an das Wort Gottes glauben, kann es in uns wirksam werden. Ohne Glaube bleibt es toter Buchstabe.

Hebr. 4,2

"Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das gehörte Wort nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, sich nicht mit dem **Glauben** verband."

Glauben bedeutet nach dem Wort Gottes handeln (Petrus auf See). Ein ganzes Theologiestudium ist unnützlich, wenn wir das Evangelium nicht im Glauben annehmen.

WERKE

Der Glaube nützt nur dann etwas, wenn er Werke hervorbringt.

Warum? Durch den Glauben kommt der Hl. Geist in unser Leben. Und dieser Geist bewirkt in uns nun die Werke Gottes.

Jak. 2,14

"Was nützt es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, hat aber keine **Werke**? Kann etwa der Glaube ihn erretten?"

Tit. 3,8

"Das Wort ist gewiss; und ich will, dass du auf diesen Dingen fest bestehst, damit die, welche Gott geglaubt haben, Sorge tragen, **gute Werke** zu betreiben. Dies ist gut und nützlich für die Menschen."

Gute Werke sind auch für unsere Mitmenschen nützlich, da sie dadurch auf den wahren Glauben aufmerksam gemacht werden.

LIEBE

Werke nützen nur dann etwas, wenn sie in Liebe getan werden. Warum? Weil

1. Kor. 13,3

"Und wenn ich alle meine Habe zur Speisung der Armen austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich verbrannt werde, aber keine **Liebe** habe, so nützt es mir nichts."

ZIEL

So haben wir nun das Ziel erreicht. Der Start unserer Reise der Nützlichkeits ist das Wort Gottes, das Ziel die Liebe.

1.Tim.1,5

"Das Endziel des Gebotes aber ist Liebe
- aus reinem Herzen
- und gutem Gewissen
- und ungeheucheltem Glauben."

MISSBRÄUCHE

Wenn wir dieses Ziel nun erreichen wollen, müssen wir aber auch wissen, dass es Irrwege gibt. Man kann nämlich das Wort Gottes auch missbrauchen!

PREDIGTTHEMA: Was ist nützlich für die Ewigkeit? Uster, 28.7.91 - 4 -

- Gesetzlichkeit "Denn aufgehoben wird zwar das **vorhergehende Gebot** seiner Schwachheit und Nutzlosigkeit wegen - denn das Gesetz hat nichts zur Vollendung gebracht -, eingeführt aber eine bessere Hoffnung, durch die wir Gott nahen." (Hebr. 7,18)
- Gal. 5,2 "Siehe, ich, Paulus, sage euch, dass Christus euch nichts nützen wird, wenn ihr euch **beschneiden** lasst."
- Joh. 6,63 "Der Geist ist es, der lebendig macht; das **Fleisch** nützt nichts."
 "Ein Christ ist jemand, der nach der Bergpredigt zu leben versucht." So definieren heute viele Menschen einen Christen. Aber das ist falsch. Nur wer sein Leben Jesus anvertraut, der ist wirklich Christ (Gal. 3,11).
- Irrlehre "Lasst euch nicht fortreißen durch verschiedenartige und **fremde Lehren**; denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade befestigt werde, nicht durch Speisen, von denen die keinen Nutzen hatten, die danach wandelten." (Hebr. 13,9)
 Sekten wie die Zeugen Jehovas, Mormonen und Neuapostolen bringen keinen Nutzen für die Ewigkeit.
- Streitfragen "Törichte **Streitfragen** aber und Geschlechtsregister und Zänkeereien und gesetzliche (d.h. das Gesetz betreffende) Streitigkeiten vermeide, denn sie sind unnützlich und wertlos." (Tit. 3,9)
 Es hat keinen Sinn, wenn wir Christen uns mit der Bibel die Köpfe einschlagen über Fragen wie die Taufe, Endzeit, usw.
- ABRAHAM** In der Opferung Isaaks durch Abraham haben wir ein Beispiel dieses Kreislaufes:
- WORT GOTTES** Abraham hat zwei sich **widersprechende Worte Gottes** empfangen. Was wird er tun?
- 1.Mo. 17,19 "Und Gott sprach: Nein, sondern Sara, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären. Und du sollst ihm den Namen Isaak geben! Und ich werde meinen Bund mit ihm aufrichten zu einem ewigen Bund für seine **Nachkommen** nach ihm."
- 1.Mo. 22,1.2 "Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Abraham! Und er sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebhabst, den Isaak, und ziehe hin in das Land Moriija, und **opfere** ihn dort als Brandopfer auf einem der Berge, den ich dir nennen werde!"
- GLAUBE** **Abraham glaubte an beide Aussprüche Gottes.** Wie ist das möglich? Er konnte die Spannung zwischen den Verheissungen, die auf Isaak ruhten und seiner Opferung nur durch den Glauben an die Totenauferstehung überwinden. Er glaubte also an beide

Worte Gottes!

Hebr. 11,17-19 "Durch Glauben hat Abraham, als er versucht wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheissungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, über den gesagt worden war: "In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden", indem er urteilte, dass Gott auch **aus den Toten erwecken** könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfang."

Jesus Die Spannung zwischen einem leidenden Messias und einem königlichen Messias hätten die Juden nur durch den Glauben an die Totenauferstehung überwinden können.

WERKE

Abrahams Glaube bewies sich in der Tat.

1. Mose 22,3 "Da **machte sich** Abraham früh am Morgen **auf**, sattelte seinen Esel und nahm seine beiden Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz zum Brandopfer und **machte sich auf** und ging an den Ort, den Gott ihm genannt hatte."

Jak. 2,21-24 "Ist nicht Abraham, unser Vater, aus Werken gerechtfertigt worden, da er Isaak, seinen Sohn, auf den Opferaltar legte? Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammen wirkte und der Glaube aus den Werken vollendet wurde. Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: "Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet", und er wurde "Freund Gottes" genannt." Ihr seht also, dass ein Mensch aus Werken gerechtfertigt wird und nicht aus Glauben allein."

LIEBE

Liebe = nichts vorenthalten

Jesus Gott hat uns seinen einzigen Sohn nicht vorenthalten! Das ist Liebe! (Joh. 3,16)

1.Mo.22,11.12 "Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, dass du Gott fürchtest, da du deinen Sohn, deinen einzigen, mir **nicht vorenthalten** hast."

1.Mo.22,15-17 "Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir **nicht vorenthalten** hast, darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen"

PREDIGTTHEMA: Was ist nützlich für die Ewigkeit? Uster, 28.7.91 - 6 -

WIR

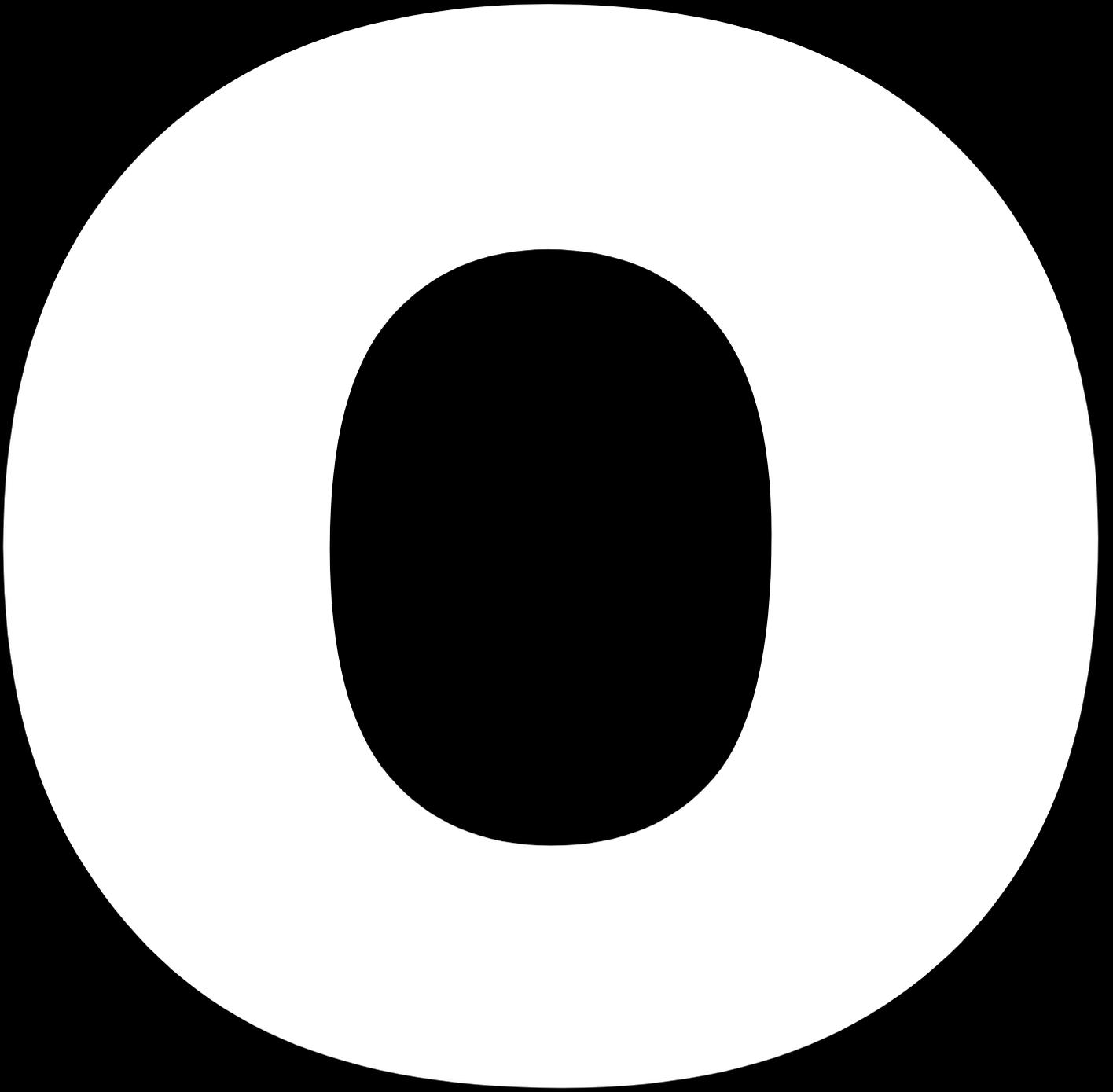
Wenn wir an das Wort Gottes glauben, dann müssen auch wir einen Isaak opfern. Nämlich unser ganzes Leben. Indem wir unser Leben Jesus nicht vorenthalten, beweisen wir Ihm unsere Liebe, die ihren Ursprung im Glauben an Sein Wort hat.

Mk. 8,35

"Denn wer sein Leben erretten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der wird es erretten." (Jesus)

Merksatz

Dort wo es ans Leben geht, hört der Glaube nicht auf, sondern dort fängt er erst an.



EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Gottesoffenbarungen	Bibel:	1. Mose 48,15.16
Beschrieb1:	3 Arten	Datum:	27.1.93
Beschrieb2:		Anlass:	Andacht
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Off.schule

1. MOSE 48,15.16		
Gott	Definition	Gottesoffenbarung
Der Gott,	vor dessen Angesicht meine Väter, Abraham und Isaak, gelebt haben,	Gottesgeschichte
der Gott,	der mich geweidet hat, seitdem ich bin, bis zu diesem Tag,	Gottes Führung
der Engel,	der mich von allem Uebel erlöst hat,	Gotteserfahrung

GEWEIDET

Das Hirtenbild ist Jakob aus seiner Lebensexistenz vertraut. Das Bild des Hirten ist hier zum ersten Mal im AT auf Gott übertragen und entspricht der an Jakob ergangenen Verheissung: »Ich will dich behüten, überall wohin du ziehst« (1. Mo. 28,15+20).¹

1. Mose 28,15 *Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.*
1. Mose 28,20.21 *Und Jakob legte ein Gelübde ab und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vaters, dann soll der HERR mein Gott sein.*

ENGEL

Der Engel, der Bote Gottes, ist hier nicht ein »Gott untergeordnetes Wesen«, sondern »Gott selbst in seiner irdischen Erscheinungsform« (Theophanie).² Jakob hat Gott erlebt als Engel, der erlöst.

1. Mose 31,11-13 ● *Und der Engel Gottes sprach im Traum zu mir: Jakob! Und ich sagte: Hier bin ich! Und er sprach: Erheb doch deine Augen und sieh: alle Böcke, die die Tiere bespringen, sind gestreift, gesprenkelt und scheckig; denn ich habe alles gesehen, was Laban dir antut.*
- *Ich bin der Gott von Bethel, wo du einen Gedenkstein gesalbt, wo du mir ein Gelübde abgelegt hast. Mache dich jetzt auf, zieh aus diesem Land und kehre zurück in das Land deiner Verwandtschaft!*

GOTTES-
OFFENBARUNG

Jakobs Definition von Gott lehrt uns, dass sich uns Gott auf dreierlei Weise offenbart:

1. durch die *Gottesgeschichte*, d.h. in der Bibel.
2. durch die *Gottesführung*, d.h. wir erleben Gottes Führung in unserem Leben.
3. durch die *Gotteserfahrung*, d.h. wir erleben Gottes erlösendes Eingreifen in unserem Leben.

Jeder Christ kann und soll Gott auf alle diese 3 Weise immer näher kennenlernen.

¹ vgl. Westermann, Genesis I/3, S. 214; in Wuppertaler, 1. Mose 37-50, S. 213

² v.Rad, Mose, S. 365; in Wuppertaler, 1. Mose 37-50, S. 213

PQ

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

JOH. 18,28 - 19,16		
BOESE	UNENTSCHEIDEN	GUT
<p>Sie führen nun Jesus von Kaiphas in das Prätorium; es war aber frühmorgens. Und sie gingen nicht hinein in das Prätorium, damit sie sich nicht verunreinigten, sondern das Passah essen könnten.</p> <p>Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wenn dieser nicht ein Uebeltäter wäre, würden wir ihn dir nicht überliefert haben.</p> <p>Da sprachen die Juden zu ihm: Es ist uns nicht erlaubt, jemanden zu töten; damit das Wort Jesu erfüllt würde, das er sprach, um anzudeuten, welches Todes er sterben sollte.</p>	<p>Pilatus ging nun zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?</p> <p>Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmt ihr ihn und richtet ihn nach eurem Gesetz.</p> <p>Pilatus ging nun wieder hinein in das Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden?</p> <p>Pilatus antwortete: Bin ich etwa ein Jude? Deine Nation und die Hohenpriester haben dich mir überliefert. Was hast du getan?</p> <p>Da sprach Pilatus zu ihm: Also, du bist ein König?</p> <p>Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit?</p> <p>es ist aber ein Brauch bei euch, dass ich euch an dem Passah einen losgebe. Wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe?</p>	<p>Jesus antwortete: Sagst du dies von dir selbst, oder haben dir andere von mir gesagt?</p> <p>Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt; wenn mein Reich von dieser Welt wäre, so hätten meine Diener gekämpft, damit ich den Juden nicht überliefert würde, jetzt aber ist mein Reich nicht von hier.</p> <p>Jesus antwortete: Du sagst es, dass ich ein König bin. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.</p> <p>Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen: Ich finde keinerlei Schuld an ihm;</p>

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

JOH. 18,28 - 19,16		
BOESE	UNENTSCHEIDEN	GUT
<p>Da schrien wieder alle und sagten: Nicht diesen, sondern den Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.</p> <p>Dann nahm nun Pilatus Jesus und liess ihn geisseln. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und warfen ihm ein Purpurkleid um; und sie kamen zu ihm und sagten: Sei gegrüsst, König der Juden! Und sie gaben ihm Schläge (ins Gesicht).</p> <p>Als ihn nun die Hohenpriester und die Diener sahen, schrien sie und sagten: Kreuzige, kreuzige ihn!</p>		<p>Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen: Siehe, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr wisst, dass ich keinerlei Schuld an ihm finde.</p> <p>Jesus nun ging hinaus und trug die Dornenkrone und das Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen: Siehe, der Mensch!</p> <p>Pilatus spricht zu ihnen: Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.</p>
<p>Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat.</p>	<p>Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr, und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: Woher bist du?</p> <p>Da spricht Pilatus zu ihm: Redest du nicht mit mir? Weissst du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Gewalt habe, dich zu kreuzigen?</p>	<p>Jesus aber gab ihm keine Antwort.</p> <p>Jesus antwortete: Du hättest keinerlei Macht über mich, wenn sie dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat der, welcher mich dir überliefert hat, grössere Sünde. Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben.</p>

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

JOH. 18,28 - 19,16		
BOESE	UNENTSCHEIDEN	GUT
<p>Die Juden aber schrien und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.</p> <p>Sie aber schrien: Hinweg, hinweg! kreuzige ihn!</p> <p>Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König ausser dem Kaiser. Dann nun lieferte er ihn an sie aus, dass er gekreuzigt würde. Sie aber nahmen Jesus hin und führten ihn fort.</p>	<p>Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha. Es war aber Rüsttag des Passah; es war um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Siehe, euer König!</p> <p>Pilatus spricht zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen?</p>	

1. WER WAR PILATUS?

PILATUS Pilatus war der Prokurator von Judäa zur Zeit Jesu.

PROKURATOR Mit Ausnahme von Italien selbst war der grösste Teil der römischen Welt in Territorien unter Provinzregierung organisiert. Für diese Regierung gab es zwei Formen:

FRIEDEN Provinzen, die relativ friedlich und loyal gegenüber Rom waren, wurden von Prokonsuln regiert (Apg. 13,7), die dem römischen Senat verantwortlich waren. Zu dieser Gruppe gehörte Achaja, wo Gallio zur Zeit des Besuches von Paulus (Apg. 18,12) Statthalter war. Prokonsuln erhielten ihr Amt durch jährliche Ernennung; sie wurden im allgemeinen jedes Jahr ausgewechselt.¹

Prokonsul Leiter der Verwaltung einer senatorischen Provinz, wie Sergius Paulus in Zypern (Apg. 13,7) und Gallion in Achaja (Apg. 18,12).²

¹ Die Welt des Neuen Testaments, C. Tenney, "Die Provinzregierung", S 32-33

² Lexikon zur Bibel, "Landpfleger, Landvogt", S. 826-827

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

KRIEG Unruhigere Provinzen unterstanden der Autorität des Kaisers, der dort oftmals Armeen stationierte. Sie wurden von Statthaltern, Prokuratoren und Proprätoren regiert, die vom Kaiser ernannt und ihm direkt verantwortlich waren. Palästina unterstand zur Zeit Christi dem Kaiser, dessen Bevollmächtigter der Prokurator Pontius Pilatus war (Mt. 27,11). Prokuratoren und Proprätoren blieben im Amt, solange der Kaiser sie auf einem bestimmten Posten wünschte.¹

Legat Leiter der Verwaltung und zugleich Militärbefehlshaber in einer kaiserlichen Provinz, wie Cyrenius in Syrien (Lk. 2,2).

Prokurator Oberster Verwaltungsbeamter einer kaiserlichen Provinz, die keinen Legaten hatte, etwa Pontius Pilatus in Judäa (Lk. 3,1).²

GESCHICHTE

BIBEL *Zu dieser Zeit waren aber einige zugegen, die ihm von den Galiläern berichteten, deren Blut Pilatus mit ihren Schlachtopfern vermischt hatte. (Lk. 13,1)*

LEXIKON ZUR BIBEL Nachdem Archelaus (Mt. 2,22) abgesetzt worden war (6 n.Chr.), kam Judäa (samt Samaria und Idumäa³) unter röm. Verwaltung. An der Spitze der Provinz stand ein Prokurator, der dem Prokonsul von Syrien unterstellt war. Der fünfte in der Reihe dieser Statthalter, der Nachfolger des Valerius Gratus, war Pontius Pilatus, der 26 n.Chr. auf Veranlassung des mächtigen Sejan von Kaiser Tiberius eingesetzt wurde.

Provozierung Die Amtszeit des Pilatus ist gekennzeichnet durch vielfache Provozierung des jüd. Volks- und Glaubensbewusstseins. Kurz nach seinem Eintreffen sandte er nachts eine Truppenabteilung mit ihren Feldzeichen, die das Bild des Kaisers trugen, nach Jerusalem. Eine jüd. Gesandtschaft nach Cäsarea, dem Sitz des röm. Statthalters, konnte die Entfernung der anstössigen Feldzeichen nur mit vieler Mühe erlangen.⁴ Später verwendete er Geld aus dem Tempelschatz, um eine Wasserleitung nach Jerusalem zu bauen. Das führte bei einem Aufenthalt des Pilatus in Jerusalem zu Tumulten; er hatte jedoch damit gerechnet und verkleidete Soldaten unter die protestierende Menge verteilt, die sie auseinandertrieben.⁵ Die Wasserleitung wurde angelegt. Dann liess Pilatus eine Anzahl goldener Schilde mit einer Aufschrift zu Ehren des Tiberius im Palast des Herodes in Jerusalem aufstellen. Das erregte neuen Anstoss, und wieder weigerte sich der Statthalter, nachzugeben. Schliesslich wandten sich einflussreiche Juden an den Kaiser, der Befehl gab, die Schilde nach Cäsarea zu schaffen.

¹ Die Welt des Neuen Testaments, C. Tenney, "Die Provinzregierung", S 32-33

² Lexikon zur Bibel, "Landpfleger, Landvogt", S. 826-827

³ ICI-Studienführer, S. 155

⁴ Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,3,1

⁵ Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,3,2

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

Weiter liess Pilatus Münzen mit einem röm. *simpulum* (Kultgefäss) prägen.

Ausserdem war er der Bestechung zugänglich und schreckte vor Gewalt nicht zurück (Lk. 13,1).

verhasst

Das Volk hasste ihn, und nach dem Sturz Sejans¹ 31 n.Chr. hatte er eine Anklage beim Kaiser zu fürchten. Das erklärt seine Haltung im Prozess Jesu (Mt. 27,2.11-26; Mk. 15,1-15; Lk. 23,1-25; Joh. 18,28-19,16), falls die Kreuzigung erst 32 n.Chr. stattfand. Er musste auf die Juden Rücksicht nehmen, darum gibt er Jesus gegen besseres Wissen preis (Joh. 18,38; 19,4.6). Letzthin geht es ihm nicht um das Recht, sondern um den eigenen Vorteil, wobei er auch die günstige Gelegenheit benutzt, sich mit Herodes Antipas gutzustellen (Lk. 23,7-12).

Ende

Gegen Ende der Statthalterschaft des Pilatus versammelte sich eine grosse Volksmenge, die Waffen mitführte, auf dem Garizim, weil ein Samariter behauptet hatte, er könne zeigen, wo Mose auf dem Berg goldene Gefässe verborgen habe. Pilatus überfiel sie, erschlug einige und liess die Gefangenen, die er gemacht hatte, hinrichten. Die Samariter richteten eine Beschwerde an Vitellius, den Prokonsul von Syrien, der 36 n.Chr. einen anderen Prokurator einsetzte und Pilatus zur Verantwortung nach Rom schickte.² Er soll dann nach Vienne in Südfrankreich verbannt worden sein und schliesslich Selbstmord³ begangen haben.⁴

¹ »Sejanus nämlich, ein Freund ihres verstorbenen Gatten und als Befehlshaber der Praetorianer (Leibwache der Caesaren) der einflussreichste Mann jener Zeit, hatte eine Verschwörung angestiftet, an der sich viele Senatoren mit ihren Freigelassenen beteiligten und für die auch das Heer gewonnen war. Die Verschwörung hatte also schon weite Kreise ergriffen, und es fehlte nicht viel, so wäre dem Sejanus sein Anschlag gelungen, wenn nicht Antonia entschlossen und mit kluger Ueberlegung denselben vereitelt hätte. Sobald sie nämlich von den Nachstellungen gegen Tiberius Kunde erhielt, schrieb sie diesen alles ausführlich, übergab den Brief dem ergebensten ihrer Sklaven, Pallas, und schickte ihn damit nach Capreae zu Tiberius. Daraufhin liess der Caesar den Sejanus und alle seine Mitverschworenen hinrichten, schätzte von nun an die Antonia um so höher und schenkte ihr sein volles Vertrauen.«

(Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,6,6)

² Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,4,1-2

³ »Es gibt eine historische Anmerkung (Eusebius), die sagt, dass Pilatus Selbstmord beging.« (ICI-Studienführer, S. 155)

⁴ Lexikon zur Bibel, "Pilatus", S. 1080-1081

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

FLAVIUS
JOSEPHUS

»Als der jüdische Landpfleger Pilatus sein Heer aus Caesarea nach Jerusalem in die Winterquartiere geführt hatte, liess er, um seine Missachtung gegen die jüdischen Gesetze an den Tag zu legen, das **Bild des Caesars auf den Feldzeichen in die Stadt tragen**, obwohl doch unser Gesetz alle Bilder verbietet. Aus diesem Grunde hatten die früheren Landpfleger stets die Feldzeichen ohne dergleichen Verzierungen beim Einzug der Truppen in die Stadt vorantragen lassen. Pilatus war der erste, der ohne Vorwissen des Volkes zur Nachtzeit jene Bildnisse nach Jerusalem bringen und dort aufstellen liess.¹ Sobald das Volk dies erfuhr, zog es in hellen Haufen nach Caesarea und bestürmte den Pilatus viele Tage lang mit Bitten, er möge die Bilder doch irgendwo anders hinbringen lassen. Das gab aber Pilatus nicht zu, weil darin eine Beleidigung des Caesars liege. Als indes das Volk nicht aufhörte, ihn zu drängen, bewaffnete er am siebenten Tage in aller Stille seine Soldaten und bestieg eine in der Rennbahn befindliche Tribüne, hinter welcher die Bewaffneten versteckt lagen. Da nun die Juden ihn abermals bestürmten, gab er den Soldaten ein Zeichen, dieselben zu umzingeln, und drohte ihnen mit augenblicklicher Niedermetzelung, wenn sie sich nicht ruhig nach Hause begäben. Die Juden aber warfen sich zu Boden, entblössten ihren Hals und erklärten, sie wollten lieber sterben als etwas geschehen lassen, was der weisen Vorschrift ihrer Gesetze zuwiderlaufe. Einer solchen Standhaftigkeit bei Beobachtung des Gesetzes konnte Pilatus seine Bewunderung nicht versagen und befahl daher, die Bilder sogleich aus Jerusalem nach Caesarea zurückzubringen.

Pilatus machte auch den Versuch, das Wasser einer zweihundert Stadien von Jerusalem entfernten Quelle in die Stadt zu leiten, und beschloss dazu **Tempelgelder** zu verwenden. Dieser Plan missfiel aber den Juden, und es liefen Tausende von Menschen zusammen, die mit lautem Geschrei begeherten, er solle davon Abstand nehmen, wobei es übrigens, wie das bei einem gemischten Haufen zu geschehen pflegt, ohne Schimpfereien und Beleidigungen nicht abging. Pilatus schickte deshalb eine starke Abteilung Soldaten in jüdischer Tracht, die unter ihren Kleidern Knittel versteckt hatten, an einen Platz, von wo aus sie die Juden leicht umzingeln konnten, und befahl den letzteren dann, auseinanderzugehen. Als aber die Juden mit Schmähungen antworteten, gab er den Soldaten das verabredete Zeichen, und diese fielen mit grösserem Unge-stüm, als es in der Absicht des Pilatus lag, über ruhige Bürger wie über Aufständische her. Gleichwohl liessen die Juden von ihrer Hartnäckigkeit nicht ab, und da sie den Bewaffneten wehrlos gegenüberstanden, kamen viele von ihnen um, während andere verwundet weggetragen werden mussten. So wurde dieser Aufruhr unterdrückt.

Um diese Zeit lebte Jesus, ein weiser Mensch, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen darf. Er war nämlich der Vollbringer ganz unglaublicher Taten und der Lehrer aller Menschen, die mit Freuden die Wahrheit aufnahmen. So zog er viele Juden und auch viele Heiden an sich. Er war der Christus. Und obgleich ihn Pilatus auf Betreiben der Vornehmsten unseres Volkes zum **Kreuzestod** verurteilte, wurden doch seine früheren Anhänger ihm nicht untreu. Denn er erschien ihnen am dritten Tage wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere wunderbare Dinge von ihm vorherverkündigt hatten. Und noch bis auf den heutigen Tag besteht das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, fort.«²

¹ Dem auf einem Spiess befestigten Adler, woraus bisher die Feldzeichen bestanden, wurden um diese Zeit kleine Brustbilder der Caesaren beigefügt, weshalb der "signifer" auch "imaginifer" hiess. (Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,3,1; Fussnote 1)

² Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,3,1-3

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

»Unterdessen hatten auch die **Samariter sich empört**, aufgereizt von einem Menschen, der sich aus Lügen nichts machte und dem zur Erlangung der Volksgunst jedes Mittel recht war. Er forderte das Volk auf, mit ihm den Berg Garizin zu besteigen, der bei den Samaritern als heiliger Berg gilt, und versicherte, er werde dort die heiligen Gefässe vorzeigen, die von Moyses daselbst vergraben worden seien. Diesen Worten schenkten die Samariter Glauben, ergriffen die Waffen, sammelten sich in einem Dorfe mit Namen Tirathaba und zogen immer mehr Menschen an sich heran, um in möglichst grosser Anzahl auf den Berg rücken zu können. Pilatus jedoch kam ihnen zuvor und besetzte den Weg, den sie zurücklegen mussten, mit Reiterei und Fussvolk. Diese Streitmacht griff die Auführer an, hieb eine Anzahl von ihnen nieder, schlug den Rest in die Flucht und nahm noch viele gefangen, von welchen letzteren Pilatus die Vornehmsten und Einflussreichsten hinrichten liess.

Als dieser Aufstand niedergeworfen war, schickte der hohe Rat der Samariter Abgeordnete an Vitellius, gewesenen Konsul und nunmehrigen Statthalter von Syrien, um den Pilatus wegen des an den Ihrigen verübten Gemetzels anklagen zu lassen. Sie hätten sich, liessen sie geltend machen, nicht deshalb in Tirathaba versammelt, um sich gegen die Römer zu empören, sondern nur, um sich vor des Pilatus Ungerechtigkeiten zu schützen. Daraufhin schickte Vitellius den ihm befreundeten Marcellus zur Verwaltung des Landpflegeramtes nach Judaea und befahl dem **Pilatus, sich nach Rom zu begeben,¹ um sich vor dem Caesar wegen der von den Juden gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu verantworten.²** Nach zehnjähriger Amtsführung in Judaea reiste daher Pilatus nach Rom, um des Vitellius Anweisung, der er nicht zu widersprechen wagte, nachzukommen. Ehe er indes in Rom anlangte, war Tiberius schon gestorben^{3,4}.

2. DIE TRAGOEDIE DES PILATUS

KONFLIKT

Pilatus ging mindestens viermal zwischen dem Aussenhof, wo er die Juden empfing (Joh. 18,28), und dem Prätorium, wohin er Jesus brachte, hin und her. Abgesehen vom Kommentar des Verfassers verriet allein die körperliche Bewegung Pilatus' inneren Konflikt und seinen Wankelmut. Das Verhalten des Pilatus an diesem Punkt war ganz verschieden von dem Charakter der wuchtigen und hartnäckigen Entschiedenheit, die ihm die Geschichte zugeschrieben hat.⁵

¹ Die Landpfleger von Judaea waren den Statthaltern in Syrien untergeordnet. (Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,4,2; Fussnote 1)

² 36 n.Chr. (Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,4,2; Fussnote 2)

³ 37 n.Chr. (Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,4,2; Fussnote 3)

⁴ Josephus' Jüdische Altertümer, XVIII,4,1-2

⁵ Tenney, Johannes, S. 289

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

JOH.	PRAETORIUM	AUSSENHOF
18,29		Pilatus ging nun zu ihnen hinaus und sprach: Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?
18,33	Pilatus ging nun wieder hinein in das Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden?	
18,38		Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und als er dies gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und spricht zu ihnen: Ich finde keinerlei Schuld an ihm;
19,1	Dann nahm nun Pilatus Jesus und liess ihn geisseln.	
19,4		Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen: Siehe, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr wisst, dass ich keinerlei Schuld an ihm finde.
19,9	und er ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm keine Antwort.	
19,13		Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha.

EINTEILUNG

Ich habe das Verhör vor Pilatus in 3 Teile aufgeteilt. Daraus geht hervor, dass Pilatus Jesus eigentlich freilassen wollte, doch als es um seine Karriere ging, entschied er sich für die Karriere und damit gegen den Sohn Gottes. Das ist die Tragödie des Pilatus.

TEIL	JOHANNES	ANGEKLAGTER	GESETZ	ANKLAGE	URTEIL
1	18,28 - 19,7	Jesus	römisches	König der Juden	unschuldig
2	19,8-12a	Jesus	mosaisches	Gotteslästerung	unschuldig
3	19,12b-16	Pilatus	römisches	Feind des Kaisers	unschuldig
		Jesus	römisches	König der Juden	schuldig

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

UEBERSICHT Die folgende Uebersicht soll die Situation des Pilatus möglichst umfassend darstellen.¹

1. TEIL

- Pilatus weiss schon vor der Gefangennahme Jesu um die Absicht der Hohepriester. Er stellt ihnen eine römische Truppe zur Verfügung² (Joh. 18,3,12).

*Als nun Judas die **Schar** und von den Hohenpriestern und Pharisäern Diener genommen hatte, kommt er dahin mit Leuchten und Fackeln und Waffen. (Joh. 18,3)*

*Die **Schar nun und der Oberst** und die Diener der Juden nahmen Jesus und banden ihn; (Joh. 18,12)*

- Die Frau des Pilatus hat Alpträume wegen der Gefangennahme des Gerechten, namens Jesus Christus (Mt. 27,19).

*Während er aber auf dem Richterstuhl sass, sandte seine Frau zu ihm und liess (ihm) sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! Denn im **Traum** habe ich heute um seinetwillen viel gelitten. (Mt. 27,19)*

- Pilatus weiss wahrscheinlich schon vor Jesu Ueberlieferung³ um seine Anklage (Joh. 18,33-35).

*Pilatus ging nun wieder hinein in das Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: **Bist du der König der Juden?** Jesus antwortete: Sagst du dies von dir selbst, oder haben dir andere von mir gesagt? (Joh. 18,33-34)*

- Pilatus will sich der Sache einfach entledigen, indem er Jesus der Gerichtbarkeit von Herodes Antipas überliefert (Lk. 23,7). Herodes aber sendet Jesus wieder zurück zu Pilatus, da er an Jesus keine Schuld finden konnte. (Lk. 23,11.15).

*Und als er erfahren hatte, dass er aus dem Machtbereich des Herodes sei, sandte er ihn zu **Herodes**, der auch selbst in jenen Tagen in Jerusalem war. (Lk. 23,7)*

*Als aber Herodes mit seinen Kriegsleuten ihn geringschätzend behandelt und verspottet hatte, warf er ihm ein glänzendes Gewand um und sandte ihn zu **Pilatus** zurück. (Lk. 23,11)*

¹ Markus Brunner

² Die Beteiligung der röm. Truppe war nur möglich, wenn der Statthalter die Genehmigung dazu gab. Pilatus war also über das Vorgehen des Hohen Rates gegen Jesus unterrichtet. Dadurch allein erklärt es sich auch, dass er in der Morgenfrühe des folgenden Tages sofort bereit war, den Hohen Rat in dieser Sache gegen Jesus zu empfangen (Joh. 18,28) und dass er sich über die Anklage gegen Jesus unterrichtet zeigt (Joh. 18,33).

(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, Anm. 328, S. 179; vgl. auch S. 190)

³ Die Entscheidung in Strafsachen lag als römischem Statthalter bei Pilatus, da Rom den jüdischen Sanhedrin der Autorität, Kapitalverbrechen abzuurteilen, entkleidet hatte. (Tenney, Johannes, S. 287)

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

*(...) und siehe, ich habe ihn vor euch verhört und habe an diesem Menschen **keine Schuld** gefunden, worin ihr ihn anklagt; aber auch Herodes nicht, denn ich habe euch zu ihm gesandt, und siehe, nichts Todeswürdiges ist von ihm getan. (Lk. 23,14b-15)*

- Pilatus kennt die Motivation der Hohenpriester (Mt. 27,18).
*Denn er wusste, dass sie ihn aus **Neid** überliefert hatten. (Mt. 27,18)*

- Darum strebt er eine demokratische Volkswahl an, die eigentlich zu Gunsten von Jesus Christus ausfallen müsste.¹ Doch die Hohenpriester und die Aeltesten können das Volk umstimmen und für Barabbas gewinnen (Mt. 27,20).

*Aber die Hohenpriester und die Aeltesten **überredeten die Volksmengen**, dass sie den Barabbas forderten, Jesus aber umbrächten. (Mt. 27,20)*

- Pilatus will Jesus doch nicht kreuzigen lassen, da er durch einen Traum seiner Frau gewarnt war (Mt. 27,19) und an Jesus keine Schuld findet² (Joh. 19,4). Um die Hohenpriester aber zufrieden zu stellen, lässt er Jesus geisseln und misshandelt vorführen (Joh. 19,1-4).³

*Während er aber auf dem Richterstuhl sass, sandte seine **Frau** zu ihm und liess (ihm) sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! Denn im Traum habe ich heute um seinetwillen viel gelitten. (Mt. 27,19)*

*Dann nahm nun Pilatus Jesus und liess ihn **geisseln**. Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und warfen ihm ein Purpurkleid um; und sie kamen zu ihm und sagten: Sei gegrüsst, König der Juden! Und sie gaben ihm Schläge (ins Gesicht). Und Pilatus ging wieder hinaus und spricht zu ihnen: Siehe, ich führe ihn zu euch heraus, damit ihr wisst, dass ich **keinerlei Schuld** an ihm finde. (Joh. 19,1-4)*

¹ »Pilatus kam zu dem Schluss, dass Jesus ohne Schuld war (Joh. 18,38) und versuchte, ihn freizugeben. Dies beabsichtigte er, indem er mit den Juden zu verhandeln versuchte. Er verwies auf die Sitte, dass sie zur Zeit des Passahfestes bitten konnten, dass einer ihrer Gefangenen freigelassen würde (Joh. 18,39). Der Plan des Pilatus funktionierte nicht; die Juden wollten, dass ein Mörder (Mk. 15,7), nicht ein Unschuldiger, freigelassen würde.«

(ICI-Studienführer, S. 157)

² Für einen rechtmässigen Schuldspruch Jesu hätte es sich um bestimmte Taten handeln müssen, die auch nach römischem Recht strafbar waren. Vgl. dazu das Verhalten des Gallio bei der Anklage der Juden in Korinth gegen Paulus (Apg. 18,14f.).

(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 190)

³ »Die Geisselung Jesu durch Pilatus (Joh. 19,1) könnte ein weiterer Versuch gewesen sein, Jesus zu befreien (Joh. 19,4). Es ist möglich, dass er dies als eine Strafe vorsah, mit der die Juden - an Stelle der Todesstrafe - für Jesus zufrieden sein sollten.«

(ICI-Studienführer, S. 157)

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

2. TEIL

- Die Hohenpriester sehen, dass sie scheinbar nicht zum Ziel kommen und bringen eine zweite Anklage vor, Jesus sei ein Gotteslästerer und müsse nach dem mosaischen Gesetz sterben (Joh. 19,7).¹

Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat. (Joh. 19,7)

- Diese Anklage hatte aber auf den Römer Pilatus eine gegenteilige Wirkung (Joh. 19,8.12).

Als nun Pilatus dieses Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr; (Joh. 19,8)

Daraufhin suchte Pilatus ihn loszugeben. (Joh. 19,12a)

3. TEIL

- Nun klagen die Hohenpriester Pilatus als kaiserfeindlichen Richter an und richten ihn nach seinem eigenen römischen Gesetz² (Joh. 19,12).

Die Juden aber schrien und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser. (Joh. 19,12)

- Dieses Argument macht Pilatus Eindruck, und er ist eher bereit, einen Unschuldigen und Gerechten zu kreuzigen, als seine eigene Karriere und sein eigenes Leben zu riskieren³ (Joh. 19,13.16).

Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha. (Joh. 19,13)

¹ »Die Anklagen der Juden vor dem römischen Statthalter hatten von Anfang an etwas Unbestimmtes und Unklares gehabt (Joh. 18,30). Pilatus sollte sie aber als politische Beschuldigungen verstehen und in Jesus einen Rebellen gegen Rom erblicken. Der Versuch, auf diese Weise Jesus ans Kreuz zu bringen, war gescheitert. Der Statthalter fand in diesem Sinne keine Schuld an Jesus. Nun waren sie damit herausgekommen, dass für ihren Blick ein religiöses Verbrechen vorliegt.«
(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 202)

² »Als die Gegner Jesu merken, was sich im Herzen des Pilatus vollzieht, lenken sie die Sache erneut auf die politische Ebene zurück; und nun nicht mehr so sehr als Anklage gegen Jesus, sondern als offene Drohung gegen Pilatus.«
(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 205)

³ »Wenn wir den Ernst dieser Drohung und ihrer Wirkung auf Pilatus verstehen wollen, müssen wir uns die zeitgeschichtliche Lage klarmachen.

Ein römischer Kaiser regierte mit absoluter persönlicher Gewalt. Instanzen wie der römische Senat waren nur noch ein hilfloses Marionettenspiel in der Hand des Kaisers. Von der Gunst und Ungunst eines Kaisers hing nicht nur die Stellung eines Mannes ab, sondern seine ganze Existenz.

Das war besonders so unter Tiberius, dem Nachfolger des Augustus, der mehr und mehr ein misstrauischer, angstvoller und darum grausamer Mann geworden war. Es war lebensgefährlich den Verdacht dieses Kaisers zu erregen. Wir können heute noch den Felsen auf Capri sehen, von dem Tiberius seine wirklichen oder angeblichen Feinde nach schrecklichen Foltern ins Meer stürzen liess.

Pilatus führte den offiziellen Ehrentitel *Freund des Kaisers* und hatte damit die Gunst des Kaisers hinter sich. Die Priesterschaft Jerusalems aber hatte auch ihre Beziehungen zu Rom. Ein geschickter Bericht über Pilatus, der einen offenkundigen Rebellen und Kaisergegner einfach aus seinen Händen gelassen habe, konnte den ganzen Argwohn eines Tiberius wecken und aus dem bisherigen *Freund des Kaisers* einen Mann machen, der Stellung und Leben verlor. Was die Hohenpriester Pilatus sagen, war alles andere als eine leere Drohung.«

(Wuppertaler, Johannes 2. Teil, S. 205)

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

*Dann nun lieferte er ihn an sie aus, dass er gekreuzigt würde.
(Joh. 19,16a)*

3. UNSERE TRAGOEDIE?

KONFLIKT

Geht unser Glaube bis zur letzten Konsequenz (Kreuz tragen), oder wo fängt **unsere** Tragödie an? Wenn es um's Geld geht, um unser Ansehen oder um unser Leben schlechthin?

BEREICH	BIBEL	FREUND GOTTES	FREUND DER WELT
GELD	Mt. 6,24	Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen	und den anderen lieben, oder er wird einem anhangen und dem Mammon.
	Lk. 18, 22-23	Als aber Jesus dies hörte, sprach er zu ihm: Eins fehlt dir noch: und du wirst einen Schatz in den Himmeln haben, und komm, folge mir nach!	verkaufe alles, was du hast, und verteile es an die Armen, Als er aber dies hörte, wurde er sehr betrübt, denn er war sehr reich.
LEBEN	Lk. 9, 23-25	Er sprach aber zu allen: Wenn jemand mir nachkommen will, und folge mir nach. wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es retten.	verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf täglich Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; Denn was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, sich selbst aber verlöre oder einbüsste?
VERWANDTE	Lk. 14, 26-27	Wenn jemand zu mir kommt so kann er nicht mein Jünger sein; und mir nachkommt, kann nicht mein Jünger sein.	und hasst nicht seinen Vater und seine Mutter und seine Frau und seine Kinder und seine Brüder und Schwestern, dazu aber auch sein eigenes Leben, und wer nicht sein Kreuz trägt

Stichwort:	Pilatus	Bibel:	Joh. 18,28 - 19,16
Beschrieb1:	Was ist uns wichtiger als Jesus?	Datum:	1.4.1994
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Karfreitag-Gottesdienst

BEREICH	BIBEL	FREUND GOTTES	FREUND DER WELT
EHRE BEI DEN MENSCHEN	Joh. 12, 42-43	Dennoch aber glaubten auch von den Obersten viele an ihn; als die Ehre bei Gott.	doch wegen der Pharisäer bekannten sie ihn nicht, damit sie nicht aus der Synagoge ausgeschlossen würden; denn sie liebten die Ehre bei den Menschen mehr
KARRIERE	Joh. 19, 12-13	Als nun Pilatus diese Worte hörte, (...)	Die Juden aber schrien und sagten: Wenn du diesen losgibst, bist du des Kaisers Freund nicht; jeder, der sich selbst zum König macht, widersetzt sich dem Kaiser.
WELT	1. Joh. 2, 15-17	ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; ist nicht vom Vater, wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.	Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, sondern ist von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust;

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
e
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Verstehen, weshalb sich Pilatus gegen Jesus entschied: Weil ihm sein eigenes Leben und seine Karriere wichtiger war.
	X	Ist uns auch etwas wichtiger als Jesus? Wenn ja, werden wir immer wieder gegen ihn entscheiden.
TITEL		Die Tragödie des Pilatus - unsere Tragödie?

MEINEN PLATZ AUSFUELLEN

- 1 -

Wo ist mein Platz in der Welt?

Das Missionsfeld befindet sich überall um uns herum. Einige mögen berufen sein, nach Uebersee zu gehen und in einem anderen Land zu dienen; andere sind berufen, zu Hause zu bleiben und in ihrem eigenen Land zu dienen. Beides sind hohe Berufungen, und wir sollten uns nicht als ein Missionar zweiter Klasse fühlen, wenn unser Platz zu Hause ist.

Wenn wir dem Ruf in die Mission folgen, müssen wir Gott fragen, in welcher Welt wir ihm dienen sollen. Will er dass wir in die hinduistische Welt gehen? Die kleine Hälfte der Welt? Die Welt der Städte?

Die neun Welten

- Armen und Bedürftigen
- Welt der Städte
- Kinder, die kleine Hälfte der Welt
- islamische Welt
- buddhistische Welt
- hinduistische Welt
- Welt der Eingeborenen-Stämme
- Namenschristen dieser Welt
- kommunistische Welt

Wo ist mein Platz im Reich Gottes?

"Und er hat die einen als Apostel gegeben
und andere als Propheten
und andere als Evangelisten
und andere als Hirten
und Lehrer,

zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi,
bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Vollmass des Wachses der Fülle Christi."

Eph. 4,11-14

Wie erkenne ich den Willen Gottes?

a) meine Wünsche

"und habe deine Lust am HERRN,
so wird er dir geben, was dein Herz begehrt.
Befiehl dem HERRN deinen Weg
und vertraue auf ihn, so wird er handeln"

Das erste, was wir tun sollen, ist dies: uns an Gott freuen.
Wenn wir das tun, werden wir bemerken, wie sich unsere Wünsche
verändern. Sie haben weniger mit uns selbst zu tun und mehr
damit, was Gott will und wie wir ihm gefallen können.

Wenn Gott in deinem Leben an der ersten Stelle steht, wird er
dein Gebet um Leitung und Führung beantworten, indem er dir
sehr genaue Wünsche gibt.

b) Treue im Kleinen

David besiegte zuerst den Bären und den Löwen, erst dann den
Goliath, und erst später wurde er König.

Siehe auch Joseph's Aufstieg. Zuerst Träume und Wünsche. Dann
aber Treue durch alle Situationen hindurch.

Gehörst du zu den 5 % ?

Nur 5 % derer, die sich zum missionarischen Dienst entscheiden,
erreichen ihr Ziel. Warum? Weil Menschen zugelassen haben, dass
die Berufung in ihrem Herzen abstirbt. Das Feuer erlischt. Wir
müssen die Berufung in unserem Herzen am Leben erhalten, wenn
wir durchkommen und Gottes Ziel für unser Leben erreichen wollen.

Praktische Tips, um die Berufung festzuhalten

1. **Halte deine Berufung durch Zielbewusstsein lebendig.** Beginne, alle deine Entscheidungen im Licht deiner Berufung zu fällen.
2. **Halte sie durch Gebet am Brennen.** Besorge dir eine Weltkarte und bete regelmässig darüber. Abonniere Magazine von Missionsgesellschaften und Gebetsbriefe. Besorge dir Gebetslisten von Missionaren. Lies Biographien von Missionaren.
3. **Schau dich nach Ausbildungsmöglichkeiten zur besseren Vorbereitung um.**
4. **Baue Schulden ab und lade dir keine neuen auf.** Unsere "Kauf jetzt - zahl später"-Mentalität in der westlichen Welt hat viele zukünftige Missionare von ihrem Weg abgebracht.
5. **Lass dich nicht von attraktiven Angeboten einfangen.** Wenn Gott dich auf das Missionsfeld gerufen hat, sei sicher, dass Satan alles in seiner Macht Stehende tun wird, um dich abzulenken. Und einer der Wege, die er dafür benutzt, sind attraktive Angebote für Karriere, Aufstieg und Investitionen. Lerne, diese Angebote im Blick auf Weltevangalisation einzuschätzen - und wenn sie dem entgegenstehen, was Gott von dir will, lehne sie ab.
6. **Halte dich fit.** Gute Gesundheit ist auf dem Missionsfeld sehr wichtig, besonders, wenn du dich an eine neue Kultur und ein anderes Klima anpassen musst. Entwickle gute, gesunde Gewohnheiten. Iss ausgeglichen und treibe regelmässig Sport.
7. **Geh auf Kurzeiteinsätze.** Der Wert eines Kurzeiteinsatzes besteht darin, dass du das Missionsfeld aus erster Hand erleben kannst, bevor du dich langfristig verpflichtest.
8. **Diene, wo du bist.** Die Ortsgemeinde ist der beste Platz, um für das Missionsfeld zu trainieren. Dort wirst du Lernbereitschaft, Fleiss, Konsequenz, Treue und Weisheit lernen - Dinge, die du mit Sicherheit auf dem Missionsfeld brauchen wirst.
Es gibt keinen Ersatz für das Training, das du in deiner Ortsgemeinde bekommst, und wenn du es dort nicht schaffst, wirst du es auf dem Missionsfeld nie schaffen.
J. Hudson Taylor sagte: "Ein Licht, das zu Hause nicht hell scheint, nützt auch woanders nichts."

A U S E R W A E H L U N G

Wann?*nicht aus guten Werken*

Eph. 1,4

wie er uns in ihm auserwählt hat vor Grundlegung der Welt, dass wir heilig und tadellos vor ihm seien in Liebe

Warum?*nicht aufgrund guter Qualitäten*

5. Mose 7,6-8

Dich (Israel) hat der Herr, dein Gott, erwählt, dass du ihm als Eigentumsvolk gehörst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der Herr sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern -, sondern (Jes. 5,16) wegen der Liebe des Herrn zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der Herr euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Aegypten.

1. Kor. 1,26-28 Denn seht, eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind; sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, damit er die Weisen zuschanden mache; und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt, damit er das Starke zuschanden mache. Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist, damit er das, was ist, zunichte mache, dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.

Jak. 2,5

Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheissen hat, die ihn lieben?

Wozu?

Joh. 15,16

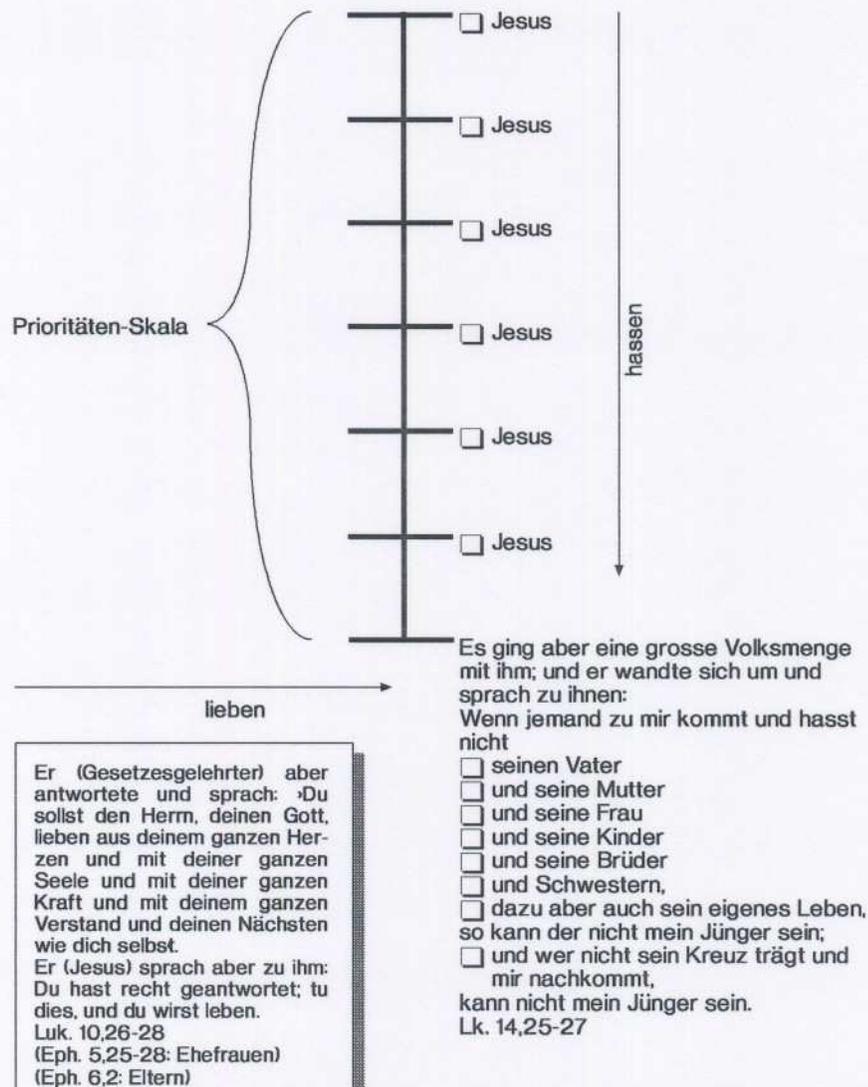
Ihr habt nicht mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, damit, ~~was~~ ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er euch gebe.

Folglich:

1. nicht du hast Gott gefunden, sondern er hat dich erwählt
2. lege alle Komplexe ab, denn gerade das Schwache hat Gott erwählt
3. vergiss nicht deine Bestimmung

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Prioritäten-Skala	Bibel:	Lk. 14,25-27
Beschrieb1:	hassen um Jesu willen	Datum:	15,12,1993
Beschrieb2:		Anlass:	Jüngerschaftskurs
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

Prioritätenskala nach Luk. 14,25-27



HASSEN

Mit der Aufforderung, alles was einem Menschen wertvoll ist, um Jesu willen zu hassen, schafft Jesus einen grossen Abstand in der Prioritätsliste zwischen Ihm und dem Rangnächsten! Und genau um diesen Abstand geht es Ihm. Nichts darf Ihm auch nur annähernd Konkurrenz machen.

LIEBEN

Natürlich will Jesus nicht, dass wir unsere Verwandten hassen. Die Bibel sagt es uns ausdrücklich, dass wir sie lieben sollen! Doch in der Priorität liegen sie weit hinter Jesus zurück.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS				1
Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25	
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994	
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung	
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen	

Bewahre deinen Fuss vor dem Barfussgehen
und deine Kehle vor dem Durst!

Aber du sprichst:
»Es ist umsonst, nein!
Denn ich liebe die Fremden,
und ihnen laufe ich nach.«
(Jer. 2,25)



JER. 2,13.25	
Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten.	
Bewahre deinen Fuss vor dem Barfussgehen und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: »Es ist umsonst, nein! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen laufe ich nach.«	

QUELLE Was für eine Quelle ist der HERR?

1. QUELLE DER BEWAHRUNG	
Jer. 2,3	Israel war heilig dem HERRN, der Erstling seiner Ernte. Alle, die davon essen wollten, machten sich schuldig: Unglück kam über sie , spricht der HERR.
2. QUELLE DER FUEHRUNG	
Jer. 2,6-7	Und sie sagten nicht: Wo ist der HERR, der uns aus dem Land Aegypten heraufgeführt hat, der uns leitete in der Wüste, im Land der Steppe und des Abgrundes, im Land der Dürre und des Dunkels, im Land, durch das niemand zieht und wo kein Mensch wohnt?
3. QUELLE DER FUELLE	
Jer. 2,7	Und ich brachte euch in ein Gartenland , seine Frucht und sein Bestes zu essen.
4. QUELLE DER HERRLICHKEIT	
Jer. 3,19	Und ich hatte doch gedacht: Wie will ich dich unter die Söhne aufnehmen und dir ein köstliches Land geben, ein Erbteil, das die herrlichste Zierde der Nationen ist! Und ich meinte, ihr würdet mir zurufen: »Mein Vater!« und würdet euch nicht mehr von mir abwenden.

Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

5. QUELLE DER HEILUNG

Jer. 3,22	Kehrt um, ihr abtrünnigen Kinder! Ich will eure Treulosigkeiten heilen .
6. QUELLE DER RUHE	
Jer. 4,1	Wenn du umkehrst, Israel, spricht der HERR, zu mir umkehrst und wenn du deine Scheusale von meinem Angesicht entfernst, dann brauchst du nicht mehr umherzuschweifen!
Jer. 6,16	So spricht der HERR: Tretet auf die Wege, seht und fragt nach den Pfaden der Vorzeit, wo denn der Weg zum Guten sei, und geht ihn! So werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.
Mt. 11,29-30	Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben. Nehmt auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und »ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen«; denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

ZISTERNEN Was für Zisternen gibt es?

Jer. 2,5	So spricht der HERR: Was haben eure Väter Unrechtes an mir gefunden, dass sie sich von mir entfernt haben und dem Nichts nachgelaufen und selber zu Nichts geworden sind?
Jer. 2,11	Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit vertauscht gegen das, was nichts nützt .
Jer. 2,13	Denn zweifach Böses hat mein Volk begangen: Mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, um sich Zisternen auszuhauen, rissige Zisternen, die das Wasser nicht halten .
Jer. 2,25	Bewahre deinen Fuss vor dem Barfussgehen ¹ und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: »Es ist umsonst, nein! Denn ich liebe die Fremden, und ihnen laufe ich nach.«
Jer. 2,26-27	Wie ein Dieb beschämt dasteht, wenn er ertappt wird, so muss sich das Haus Israel schämen , sie, ihre Könige, ihre Obersten und ihre Priester und ihre Propheten, die zum Holz sagen: Du bist mein Vater! - und zum Stein: Du hast mich geboren!
Jer. 3,2	Und du hast das Land entweiht durch deine Hurerei und durch deine Bosheit .

ABKEHR Warum verliess Israel die Quelle, um sich auf rissige Zisternen zu verlassen?

1. LIEBE ZUR WELT

Jer. 2,18	Und nun, was hast du mit dem Weg nach Aegypten zu schaffen, um die Wasser des Sichor zu trinken? Und was hast du mit dem Weg nach Assur zu schaffen, um die Wasser des Stroms zu trinken?
-----------	---

¹ d.h. vielleicht: Lauf dir nicht die Sohlen ab und die Füße wund durch das Rennen nach den Götzen! (Elberfelder-Fussnote)

Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

2. LIEBE ZUM FREMDEM

Jer. 2,25	Bewahre deinen Fuss vor dem Barfussgehen und deine Kehle vor dem Durst! Aber du sprichst: »Es ist umsonst, nein! Denn ich liebe die Fremden , und ihnen laufe ich nach.
-----------	---

3. VERTRAUEN AUF MENSCHEN

Jer. 2,36-37	Auch an Aegypten wirst du zuschanden, wie du an Assur zuschanden geworden bist; auch von diesem Land Aegypten wirst du weggehen mit deinen Händen auf deinem Haupt. Denn der HERR hat die verworfen, auf die du dein Vertrauen setzt , und du wirst mit ihnen keinen Erfolg haben.
--------------	---

4. SELBSTVERWIRKLICHUNG

Jer. 2,20	Denn von jeher hast du dein Joch zerbrochen, deine Stricke zerrissen und hast gesagt: Ich will nicht dienen!
Jer. 5,14-5	Durchstreift die Gassen Jerusalems, seht doch und erkundet und sucht auf ihren Plätzen, ob ihr jemanden findet, ob einer da ist, der Recht übt, der Treue sucht: so will ich ihr vergeben! (...) Ich aber, ich sagte: Nur die Geringen sind so; diese handeln töricht, weil sie den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes, nicht kennen. Ich will doch zu den Grossen gehen und mit ihnen reden; denn sie kennen den Weg des HERRN, das Recht ihres Gottes. Doch sie haben alle zusammen das Joch zerbrochen, die Stricke zerrissen .

5. SEXUELLE PERVERSION

Jer. 5,7-9	Weshalb sollte ich dir vergeben? Deine Söhne haben mich verlassen und schwören bei Nichtgöttern. Obwohl ich sie schwören liess, haben sie Ehebruch getrieben und laufen scharenweise ins Hurenhaus . Feiste, geile Pferde sind sie; sie wichern, jeder nach der Frau seines Nächsten . Sollte ich dies nicht heimsuchen? spricht der HERR. Oder sollte sich meine Seele an einer Nation wie dieser nicht rächen?
------------	--

6. LIBERALISMUS

Jer. 5,12-13	Sie haben den HERRN verleugnet und gesagt: Er ist nicht da. Kein Unglück wird über uns kommen, Schwert und Hunger werden wir nicht sehen. Und die Propheten werden zu Wind werden, und das Wort des HERRN ist nicht in ihnen; - aber so wird es ihnen selbst ergehen.
--------------	--

7. SCHLECHTE FUEHRUNG

Jer. 2,8	Die Priester sagten nicht: Wo ist der HERR? Und die das Gesetz handhabten , kannten mich nicht, und die Hirten haben mit mir gebrochen. Die Propheten weissagten im Namen des Baal und sind denen nachgelaufen, die nichts nützen.
Jer. 5,30-31	Entsetzliches und Abscheuliches ist im Land geschehen: die Propheten weissagen falsch, und die Priester herrschen auf eigene Faust, und mein Volk liebt es so. Was werdet ihr aber am Ende von all dem tun?
Jer. 6,13-14	Denn von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Grössten machen sie alle unrechten Gewinn. Und vom Propheten bis zum Priester üben alle Falschheit, und sie heilen den Bruch der Tochter meines Volkes oberflächlich und sagen: Friede, Friede!

Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

8. HABGIER	
Jer. 2,34	Ja, an den Säumen deiner Kleider findet sich das Blut unschuldiger Armer . Nicht beim Einbruch hast du sie ertappt.
Jer. 5,26-29	Denn in meinem Volk finden sich Gottlose. Man lauert, wie Vogelsteller sich ducken; sie stellen Fallen, fangen Menschen. Wie ein Käfig voll Vögel so sind ihre Häuser voll Betrug ; darum sind sie gross und reich geworden. Sie sind fett, sie sind glatt; ja, sie überschreiten das Mass der Bosheit. Das Recht führen sie nicht aus, das Recht der Waise, dass sie es zum Erfolg führten; und den Rechtsanspruch der Armen setzen sie nicht durch. Sollte ich sie dafür nicht zur Rechenschaft ziehen? spricht der HERR. Oder sollte meine Seele sich nicht an einer Nation wie dieser rächen? -
Jer. 6,13-14	Denn von ihrem Kleinsten bis zu ihrem Grössten machen sie alle unrechten Gewinn . Und vom Propheten bis zum Priester üben alle Falschheit, und sie heilen den Bruch der Tochter meines Volkes oberflächlich und sagen: Friede, Friede!

UMKEHR

Der Weg zur Umkehr:

1. WAS DER HERR VON UNS WILL	
Jer. 2,1	Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Geh und rufe in die Ohren Jerusalems: So spricht der HERR: Ich erinnere mich - dir zugute - an die Treue deiner Jugendzeit, an die Liebe deiner Brautzeit, wie du hinter mir hergingst in der Wüste, im unbesäten Land.
2. BUSSGEBET	
Jer. 3,23-25	Hier sind wir, wir kommen zu dir, denn du bist der HERR, unser Gott. Fürwahr, trügerisch klingt von den Hügeln das Getöse der Berge; fürwahr, nur im HERRN, unserem Gott, ist das Heil Israels! Denn die Schande hat den Erwerb unserer Väter gefressen von unserer Jugend an, ihre Schafe und ihre Rinder, ihre Söhne und ihre Töchter. In unserer Schande müssen wir daliegen, und unsere Schmach bedeckt uns! Denn wir haben gegen den HERRN, unsern Gott, gesündigt, wir und unsere Väter, von unserer Jugend an bis auf diesen Tag, und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört.
3. VERHEISSUNG	
Jer. 4,1-2	Wenn du umkehrst , Israel, spricht der HERR, zu mir umkehrst und wenn du deine Scheusale von meinem Angesicht entfernst, dann brauchst du nicht mehr umherzuschweifen! Und wenn du schwörst: So wahr der HERR lebt! - in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit, dann werden die Nationen sich in ihm segnen und sich in ihm rühmen.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen

ANWENDUNG

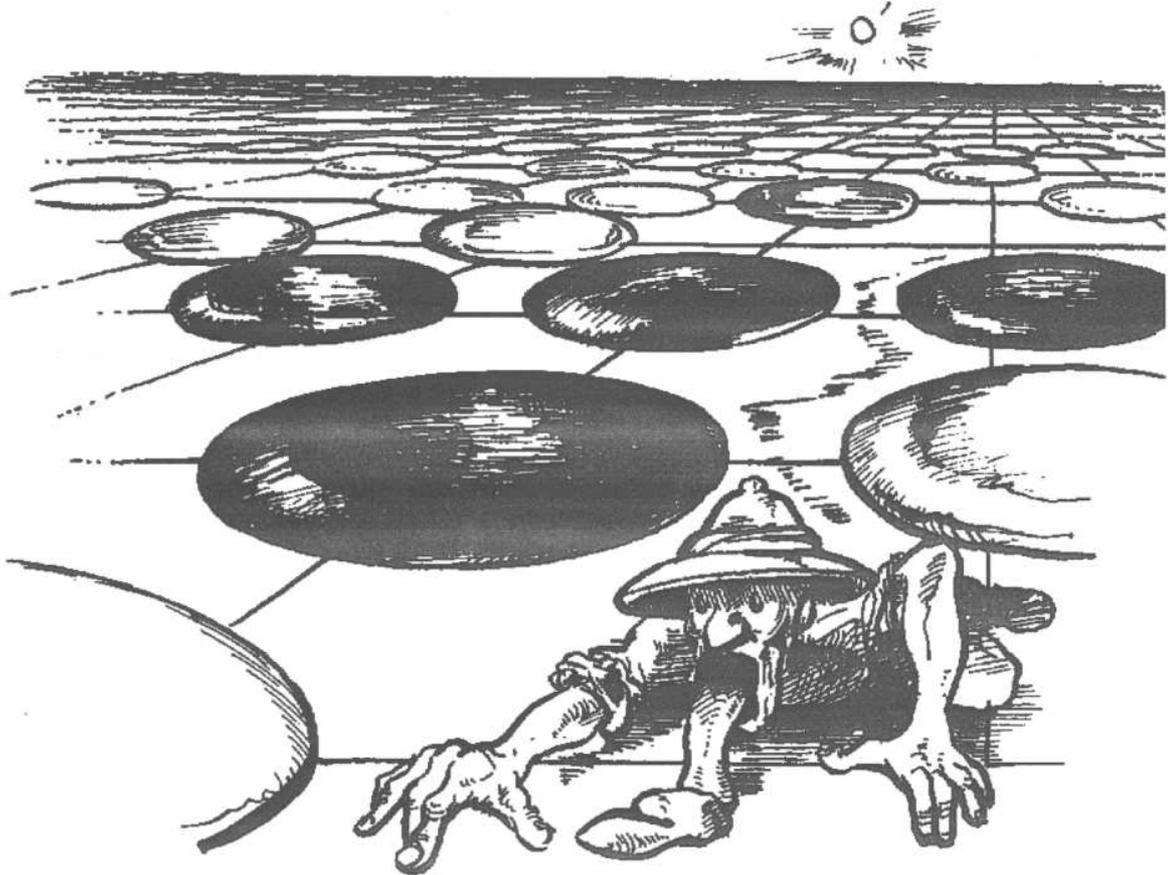


NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Gott ist die Quelle des Lebens. Ohne ihn leiden wir an Durst und kommen um.	
2.		Gefahren erkennen, die uns von der Nachfolge Jesu abhalten wollen.
3.	Umkehr zu Gott heisst Umkehr zum Leben.	

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

6

Stichwort:	Quelle	Bibel:	Jer. 2,13.25
Beschrieb1:	Gott ist unsere Quelle	Datum:	23.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Heiligung
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Münsingen



RR

Rechtfertigung

RÖMER 5,1-11

Predigt in Uster, 18.8.91

- 1 -

RÖMER 5,1-5

"Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir mittels des Glaubens auch Zugang erhalten haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns auch in den Trübsalen, da wir wissen, dass die Trübsal Ausharren bewirkt, das Ausharren aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung;

die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist."

GERECHTFERTIGT Gerechtfertigt werden = mit Gott in Ordnung kommen *und zwar jetzt, nicht erst in der Ewigkeit*

FALSCHER RECHTFERTIGUNGEN Die Bibel sagt, wir werden aus Glauben gerechtfertigt. Manche Menschen rechtfertigen sich aber nicht aus Glauben. Diese falschen Rechtfertigungen führen alle in die Hölle.

Selbsthinterleid
Durchschnittsmensch "Ich bin gut genug, ausserdem sind die anderen auch nicht besser. Es können doch nicht alle Menschen in die Hölle kommen!"
"Gott hat mich so schweres erleben lassen! Er wird erbarren mit mir haben!"

Religiös "Ich bin immer ein treues Mitglied jener Kirche gewesen. Ich getauft und konfirmiert/gefirmt. Habe kirchlich geheiratet und werde auch kirchlich beerdigt, wobei der Pfarrer mich selig sprechen wird."

Werke "Ich versuche aufrichtig wirklich gut zu sein, leider gelingt mir das nicht immer. Gott wird aber meine Mühe lohnen."

Arbeit "Ich bin ein guter Arbeiter/Angestellter. Ich verdiene mein Geld ehrlich und setze mich voll für die Firma ein. Gott wird es mir lohnen."

Gnade "Gott ist allen gnädig. Er in seiner Grösse und seiner Liebe verdammt niemanden."

Vergleich mit der Tierwelt: Fische im Wasser, Vogel in der Luft, Vieh auf Erden, der Mensch in der Gnade Gottes!
STEHEN Stehen in Gottes Gnade ist kein Zurückziehen von dieser Welt. Stehen darin = sich bewegen darin

LIEGEN Paulus sagt nicht "liegen". Wir können uns nicht sonnen, nicht ausruhen in dem, was uns Gott geschenkt hat. Wir müssen es verteidigen gegen den Feind Gottes (wacht!).

WORIN? Ein Christ steht im / in der ...
 (Bei den folgenden Zitaten handelt es sich immer um den gleichen griech. Ausdruck.)

Gnade "zu dieser Gnade, in der wir stehen,"
 (Röm. 5,2)

"Durch Silvanus (d.i. Silas), den treuen Bruder, wie ich denke, habe ich euch mit wenigen Zeilen geschrieben und euch ermahnt und bezeugt, dass dies die wahre Gnade Gottes ist, in der ihr steht."

Selbstrechtfertigungen

(1. Petr. 5,12)

Evangelium	"Ich tue euch aber, Brüder, das Evangelium kund, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch steht ," (1. Kor. 15,1)
Glauben	"Wachet, steht fest im Glauben;" <i>= Liebe oder Vertrauen</i> (1. Kor. 16,13)
Freiheit	"Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht. Steht nun fest und lasst euch nicht wieder durch ein Joch der Sklaverei belasten!" (Gal. 5,1)
Geist	"Wandelt nur würdig des Evangeliums des Christus, damit ich, sei es, dass ich kommen und euch sehe oder abwesend bin, von euch höre, dass ihr fest steht in einem Geist und mit einer Seele zusammen für den Glauben des Evangeliums kämpft" (Phil. 1,27)
Herrn	"Daher, meine geliebten und ersehnten Brüder, meine Freude und mein Siegeskranz, steht in dieser Weise fest im Herrn, Geliebte!" (Phil. 4,1)

"denn jetzt leben wir, wenn ihr **feststeht** im Herrn."
(1. Thess. 3,8)

WIR	Worin stehen wir? Wo bist du mit deinen Gedanken zu Hause? Einige Beispiele: - in der Scheinwelt des Fernsehens - in der Scheinwelt von (Liebes)romanen - in der Welt der Arbeit (statt Arbeitsmissionar zu sein) - in Zweifel über Gott und seine Existenz - in Träumen der Vergangenheit (Kindheit)
-----	---

REIHENFOLGE

Die Abfolge, die Paulus hier beschreibt (Trübsal - Ausharren - Bewährung - Hoffnung), ist im Bereich des Sportes gut und anschaulich nachvollziehbar.

	<u>REICH GOTTES</u>	<u>REICH DES SPORTES</u>
HOFFNUNG, ZIEL	teilhaben an Gottes Herrlichkeit	Besteigung des Mount Everest
WEG	- Trübsal - Ausharren - Bewährung, Erprobung	- Training an kleineren Bergen - Ausdauer - erprobter Bergsteiger
HOFFNUNG, ZIEL	Die Gewissheit wächst, dass ich wirklich einmal an Gottes Herrlichkeit teilhaben werde.	Die Hoffnung wächst, dass ich wirklich einmal den Mount Everest besteigen werde.

BEWIRKT
HOFFNUNG

Im erprobten Christen ist die Hoffnung erst recht fest und klar geworden. In der Bewährung unter Leiden verliert das Hoffen alles Romantische und noch Spielerische und wird zum ernstesten und unbedingten Wissen um das kommende Gericht und um die neue Welt Gottes. (Wuppertaler Studienbibel)

Liebe Gottes

die Liebe Gottes bringt für unsere Rettung (V. 9) → Heilgedichte

TRÜBSALEN

Alle Menschen leiden Trübsal. Christen, ungehorsame Christen, Ungläubige. Doch bei allen dient die Trübsal dem einen Ziel: die Rettung unserer Seelen.

ANHANG

Diese Abhandlung ist ein Anhang für die Predigt, der je nach Situation in Predigtteil 3 "Reihenfolge" hineinfließt.

GRIECHISCH

Ich bin bei der Erarbeitung dieser Abhandlung auf das griech. Wort zurückgegangen. Dieses gleiche Wort wird in der Elberfelder manchmal verschieden übersetzt.

DRANGSAL VON
GOTT

Diese Abhandlung befasst sich nur mit der Drangsal, die von Gott angeordnet und zugelassen wurde.

ALLE LEIDEN

Alle Menschen leiden Drangsal; Christen, Ungläubige, ungehorsame Christen.
D.h. man kann nie aufgrund von Drangsal bestimmen, in welcher Kategorie sich der Angefochtene befindet (z.B. Christ, oder ungehorsamer Christ?), da eben alle leiden.

warum?

Wenn man aber weiss, in welcher Kategorie sich der Mensch befindet, dann weiss man auch, warum er leidet.

CHRISTEN

Prüfung

"er hat aber keine Wurzel in sich, sondern ist nur ein Mensch des Augenblicks; und wenn Drangsal entsteht oder Verfolgung um des Wortes willen, nimmt er sogleich Anstoss."
(Mt. 13,21; Mk. 4,17)

Die Drangsal ist eine Prüfung unseres Glaubenslebens. Sie prüft, ob wir gut in Jesus verwurzelt sind, oder ob wir nur oberflächlich glauben.

unsere
Bestimmung

"Sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und sagten, dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen."
(Apg. 14,22)

"Denn das schnell vorübergehende Leichte der Drangsal bewirkt uns ein über die Massen überreiches, ewiges Gewicht von Herrlichkeit,"
(2. Kor. 4,17)

"dass niemand wankend werde in diesen Drangsalen. - Denn ihr selbst wisst, dass wir dazu bestimmt sind; denn auch als wir bei euch waren, sagten wir euch vorher, dass wir Drangsale haben würden, wie es auch geschehen ist und ihr wisst."
(1. Thess. 3,3.4)

Des Christen Weg führt immer wieder durch Trübsale hindurch.

Gottes Plan "Gott aber war mit ihm (Joseph) und rettete ihn aus allen seinen Drangsalen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten; und er setzte ihn zum Verwalter über Ägypten und sein ganzes Haus. Es kam nun eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine grosse Drangsal, und unsere Väter fanden keine Speise."
(Apg. 7,10.11)

Drangsal ist im Plan Gottes für unser Leben, um uns für Grösseres vorzubereiten.

hart "Denn wir wollen euch nicht in Unkenntnis lassen, Brüder, über unsere Drangsal, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir übermässig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir sogar am Leben verzweifelten.
Wir selbst aber hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes erhalten, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt.
Und der hat uns aus so grosser Todesgefahr errettet und wird uns erretten; auf ihn hoffen wir, dass er uns auch ferner erretten werde; ...

(Fürbitte) ...wobei auch ihr durch das Gebet für uns mitwirkt, damit von vielen Personen für das uns verliehene Gnadengeschenk gedankt werde, durch viele für uns."
(2. Kor. 1,8-11)

Wir müssen keine fromme Maske über unser Leiden tragen. Wir dürfen sagen, wie es um uns steht, zugeben, dass wir am verzweifeln sind. Dann können die Geschwister auch Fürbitte tun.

Kann uns nicht scheiden "Wer wird uns scheiden von der Liebe Christi? Drangsal oder Angst oder Verfolgung oder Hungersnot oder Blösse oder Gefahr oder Schwert?"
(Röm. 8,35)

Die Trübsal mag noch so hart sein und uns gefühlsmässig kaputt-machen, sie kann uns aber nicht scheiden von der Liebe Gottes.

nicht fürchten "Ich kenne deine Drangsal und deine Armut - du bist aber reich - und die Lästerung von denen, die sagen, sie seien Juden, und es nicht sind, sondern eine Synagoge des Satans.
Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst! Siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr geprüft werdet, und ihr werdet Drangsal haben zehn Tage. Sei treu bis zum Tod, und ich werde dir den Siegeskranz des Lebens geben." (Offb. 2,9.10)

Wir brauchen das Leiden nicht zu fürchten, weil es uns nicht von Gott trennen kann.

Gottes Trost "der uns tröstet in all unserer Drangsal, damit wir die trösten können, die in allerlei Drangsal sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden."
(2. Kor. 1,4)

Gottes Trost ist Quelle der Kraft mitten in der Drangsal.

ENDZEIT

"denn dann wird grosse Drangsal sein, wie sie von Anfang der Welt bis jetzt nicht gewesen ist noch je sein wird."
(Mt. 24,21; Mk. 13,19)

"Aber gleich nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden und der Mond seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen am Himmel erscheinen; ..."
(Mt. 24,29; Mk. 13,24)

Hölle "Drangsal und Angst über die Seele jedes Menschen, der das Böse vollbringt, sowohl des Juden zuerst als auch des Griechen;
(Röm. 2,9)

In den letzten Tagen wird eine grosse Drangsal sein, weil Gott die Menschheit warnen wird vor der ewigen Drangsal, d.i. die Hölle. Darum will er, dass sie Busse tun.

Das gleiche tut Gott auch heute schon in einzelnen Leben von Ungläubigen. Er gibt ihnen Drangsal, damit sie Busse tun sollen. (siehe "Onkel" Alwin)

STRAFE

"Siehe, ich werfe sie (Weib Isebel) aufs Bett und die, welche Ehebruch mit ihr treiben, in grosse Drangsal, wenn sie nicht Busse tun von ihren Werken. Und ihre Kinder werde ich mit dem (Pest-)Tod töten, und alle Gemeinden werden erkennen, dass ich es bin, der Nieren und Herzen erforscht; und ich werde euch einem jeden nach euren Werken geben."
(Offb. 2,22.23)

Auch hier ist die Drangsal eine Warnung Gottes vor seinem endgültigen Gericht.

AUSHARREN

"In Hoffnung freut euch; in Trübsal harret aus; im Gebet haltet an;"
(Röm. 12,12)

thron".⁷⁴ Außerhalb dieser einen Stätte „enthüllt sich (nach wie vor!) der Zorn Gottes vom Himmel her über jede Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen“ (1, 18). Außerhalb dieser einen Stätte „bleibt der Zorn Gottes über dir!“ (Jo 3, 36). Am Kreuz Jesu ist die Sünde als Sünde behandelt, ist ihr „ihr Recht“ geschehen. Das „Blut“ ist geflossen. Dies „Blut“ ist nicht in sich selbst eine heilsame, sühnende Substanz. Es ist nach biblischer Anschauung (3 Mo 17, 11; 5 Mo 12, 23) der Sitz der Seele und des Lebens. Es ist darum als vergossenes Blut die Lebenshingabe, das Erleiden der Hinrichtung. Wenn der Reine und Sündlose in freiwilligem Gehorsam die Sünde der Welt auf sich nimmt und die Todesstrafe im Vergießen seines Blutes erduldet, so geschieht der Sünde ihr Recht. Darin ist die Gerechtigkeit Gottes „erwiesen“.⁷⁵ Das Kreuz Jesu steht öffentlich⁷⁶ in der Welt „zum Erweise seiner Gerechtigkeit, damit er selbst gerecht sei“. Weil das aber geschehen ist, ist nun die Bahn frei für die schaffende, Gottes Wesen als dem „Schöpfer“ entsprechende „Gerechtigkeit“: „damit er selber gerecht sei und gerecht spreche“. Es kommt dabei nicht viel darauf an, ob wir das Wort als „gerechtsprechen“ oder als „gerecht machen“ wiedergeben. Gottes „Sprechen“ besteht nicht wie das Reden von uns Menschen aus „bloßen Worten“. „So er spricht, so geschieht's.“ Wenn Gott uns „gerecht spricht“, so liegt auf uns nicht nur ein wirkungsloser Schein von Gerechtigkeit, ein leerer Titel ohne wirkliches Besitztum. Gottes „Gerechtsprechen“ ist immer auch

26

⁷⁴ Sollte Paulus bei dem Ausdruck „Hilasterion“ nicht an den Deckel der Bundeslade gedacht haben, so wäre das Wort allgemein als „Sühnopfer“ oder „Sühnemittel“ zu übersetzen. Sachlich ändert das an dem oben Ausgeführten nichts.

⁷⁵ Das am besten verdeutlichende Gleichnis dafür ist und bleibt immer noch die von dem Nationalökonom Roscher aus dem Kaukasus berichtete Handlung des Fürsten Schamyl. Um die Einheit und Zucht in seinem Stamm zu wahren, hatte der Fürst den strengen Befehl gegeben, daß niemand sich an der Beute vergreifen dürfe, die dem Stamm als ganzen gehöre. Wer diesen Befehl übertritt, wird mit 100 Knutenhieben bestraft. Da geschah der erste Bruch des Befehles — durch die alte Mutter des Fürsten. Was soll nun werden? Wird die Strafe nicht vollstreckt, ist die Gerechtigkeit des Fürsten in Frage gestellt und der Ernst seiner Befehle für alle Zukunft untergraben. Roscher berichtet, der Fürst habe sich einen Tag lang in seinem Zelt verschlossen. Dann sei er hervorgetreten mit der Weisung: die Strafe wird vollstreckt. Als aber der erste Hieb auf den Rücken der Mutter herabgesaut sei, habe er sich den Mantel heruntergerissen, sich vor seine Mutter geworfen und den Soldaten zugerufen: Schlagt weiter und keinen Schlag zu wenig! So hatte er die Lösung gefunden! Die Mutter war gerettet und zugleich zeigte der zerrissene, blutende Rücken des Fürsten, wie ernst es mit der Geltung seiner Befehle und dem Recht und der Gerechtigkeit im Stamm bestellt sei.

So sagt es uns das Kreuz von Golgatha: „Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht.“

⁷⁶ Das Kreuz Jesu ist kein mystisches Geheimnis, das nur der Einzelne in der Verborgenheit seiner Seele findet. Öffentlich steht es in der Welt, und man kann darum in die Welt hineinrufen: „Sieh, Sünder, sieh! Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt, wird heil zu derselbigen Stund.“

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Reden Gottes, das	Bibel:	
Beschrieb1:	Gott will reden, hat geredet, redet heute	Datum:	31.4.93
Beschrieb2:		Ort:	HA Nürnberg
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jugendabend

EINLEITUNG Das Thema lautet: Gott sucht Ohren. Warum? Weil er reden will. Gott hat dir etwas zu sagen. Er will in deine ganz persönliche Situation hinein sprechen.

OKKULTISMUS Wie viele Menschen wollen heute etwas von der unsichtbaren Welt hören, erfahren. Man begibt sich in spiritistische Sitzungen, um Tote zu befragen, pendelt, gebraucht die Karot-Karten und vieles mehr, nur um eine Botschaft der unsichtbaren Welt zu vernehmen. Dabei kommt es zu einer Beziehung mit dieser sich offenbarenden Macht. Und diese Beziehung ist totbringend.

Interessant dabei ist, dass die wenigsten auf die Idee kommen, auf Gott hören zu wollen. Warum bloss?

LAUES CHRISTENTUM Das Christentum hat für viele jungen Menschen in Europa ausgespielt. Man wurde als Baby getauft, später konfirmiert. Man besuchte den Konf-Unterricht und ist dabei zum Schluss gekommen, dass das Christentum sicher edle und wertvolle Moralvorstellungen vermittelt, aber ansonsten eine uninteressante Religion ist.

WAHRES CHRISTENTUM Lesen wir aber im NT, insbesondere in der Apg., dann tritt uns ein ganz anderes Christentum entgegen. Die ersten Christen stellten mit der Kraft Gottes buchstäblich die Welt auf den Kopf. Wir müssen darum zurück in die Zukunft!! Europa hat es nötig, wieder neu zu lernen, was Christ-sein bedeutet. Willst Du es ihnen zeigen? Dann höre auf Gott, auf Jesus Christus.

1. GOTT WILL REDEN Gott will sich uns Menschen mitteilen, darum sandte er auch seinen Sohn Jesus Christus in die Welt, um sich uns mitzuteilen (Hebr. 1,1-2).

Hebr. 1,1-2 Nachdem Gott vielfältig und auf vielerlei Weise ehemals zu den Vätern geredet hat in den Propheten, hat er am Ende dieser Tage zu uns geredet im Sohn, den er zum Erben aller Dinge eingesetzt hat, durch den er auch die Welten gemacht hat;

Amos 3,7 Denn der Herr, HERR, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.

HINDERNISSE Gott will aber nicht nur reden, er will auch, dass wir Ihn verstehen. Hierbei weist uns das Gleichnis vom Sämann (Mt. 13,1-23) auf 3 Hindernisse hin:

1. Wenn man nicht auf Empfang geschaltet hat.

Es ist wichtig, dass wir Gottes Stimme hören wollen, dass wir Seinen Willen wirklich suchen. Gott sucht Ohren, die auf Empfang sind (Tabelle).

2. Wenn man Gottes Stimme nur oberflächlich wahrnimmt, und sie nicht in den Tiefen des Herzens fassen kann.

Nur was wir als wichtig betrachten, geht uns tief. Deshalb müssen wir dem Wort Gottes grösste Wichtigkeit beimessen.

3. Wenn Gottes Stimme unter dem Lärm von Vergnügungen und Stress untergeht.

Wer sich vom Lärm dieser Welt mitreissen lässt, hat keine Zeit, über Gottes Wort nachzudenken, um es verstehen zu lernen.

BIBEL	UEBERSCHRIFT	TEXT
Mt. 11,15	Die Frage des Täufers- Jesu Antwort und Zeugnis über ihn	Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis auf Johannes. Und wenn ihr es annehmen wollt: er ist Elia, der kommen soll. Wer Ohren hat, der höre!
Mt. 13,9 (Mk. 4,9) (Lk. 8,8)	Gleichnis vom Sämann	Anderes aber fiel auf die gute Erde und gab Frucht: das eine hundert-, das andere sechzig-, das andere dreissigfach. Wer Ohren hat, der höre!
Mt. 13,13 (Mk. 4,12) (Apg. 28,26.27)	Gleichnis vom Sämann	Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehend nicht sehen und hörend nicht hören, noch verstehen; und es wird an ihnen die Weissagung Jesajas erfüllt, die lautet: « Mit Gehör werdet ihr hören und doch nicht verstehen, und sehend werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen; denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile. » Glückselig aber eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören;
Mt. 13,43	Deutung des Gleichnisses vom Unkraut des Ackers	Der Sohn des Menschen wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Aergernisse zusammenlesen und die, die Gesetzloses tun; und wie werden sie in den Feuerofen werfen: da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. Dann werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in dem Reich ihres Vaters. Wer Ohren hat, der höre!
Mk. 4,23	Gleichnis von der Lampe	Denn es ist nichts verborgen, das nicht offenbar gemacht wird. Wenn jemand Ohren hat zu hören, der höre!
Mk. 8,18	Warnung vor dem Sauerteig der Pharisäer und des Herodes	Und er erkannte es und spricht zu ihnen: Was überlegt ihr, weil ihr keine Brote habt? Begreift ihr noch nicht und versteht ihr nicht? Habt ihr euer Herz verhärtet? Augen habt ihr und seht nicht? Und Ohren habt ihr und hört nicht?
Lk. 14,35	Bedingungen der Nachfolge	Das Salz ist gut; wenn aber auch das Salz kraftlos geworden ist, womit soll es gewürzt werden? Es ist weder für das Land noch für den Dünger tauglich; man wirft es hinaus. Wehr Ohren hat zu hören, der höre!

BIBEL	UEBERSCHRIFT	TEXT
Röm. 11,8	Das Heil ist auch für Israel, aber ein Teil Israels ist verstockt	Was Israel sucht, das hat es nicht erlangt; aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden, wie geschrieben steht: «Gott hat ihnen einen Geist der Schlafsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören , bis auf den heutigen Tag.»
Offb. 2,7. 11,17.29; 3,6.13.22	Sendschreiben	Wer ein Ohr hat, höre , was der Geist den Gemeinden sagt!
Off. 13,9	Das Tier aus dem Meer und das Tier aus der Erde	Und alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn anbeten, jeder, dessen Name nicht geschrieben ist im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an. Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er!

2. GOTT HAT GEREDET

Bevor wir uns fragen, ob Gott heute noch redet, müssen wir feststellen: Gott hat schon geredet. Und es hat Ihm gefallen, sein Wort in einem Buch namens Bibel festzulegen. Höre, es gibt kein Buch auf dieser Welt, das einen solchen Sprengstoff für dein Leben enthält wie die Bibel. Die Botschaft der Bibel, insbesondere des NT, hat eine seit 2000 Jahren ungebrochene Kraft. Wenn du der Botschaft der Bibel glaubst, und nach ihr handelst, dann verspreche ich dir ein Abenteuer mit Gott.

3. GOTT REDET HEUTE NOCH

Mit Pfingsten hat eine Zeit begonnen, in der sich Gott in einer noch nie dagewesenen Anzahl von Propheten mitteilen will. Christen, die ein Pfingsterlebnis machen, können zu Propheten werden. Der Joel-Text zeigt eine Zeit an, in der es so viele Propheten gibt, wie nie zuvor in der Heilsgeschichte. Und in dieser Zeit lebst Du.

App. 2,17-18

Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgiessen werde auf alles Fleisch,

- *und eure Söhne und eure Töchter werden **weissagen**,*
- *und eure Jünglinge werden **Gesichte** sehen,*
- *und eure Aeltesten werden **Traumgesichte** haben;*
- *und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgiessen, und sie werden **weissagen**.*

Hast Du ein Pfingsterlebnis gemacht, d.h. ist der Hl. Geist über Dich ausgegossen worden? Viele erleben das gleich nach ihrer Bekehrung, viele erleben es aber auch erst später im Verlauf ihres Lebens als Christen. Wenn Du das erlebt hast, dann sollst Du grosses von Gott erwarten. Wenn du es nicht erlebt hast, dann bitte darum.

Lk. 11,11-13

Wo ist unter euch ein Vater, den der Sohn um einen Fisch bitten wird - er wird ihm statt des Fisches doch nicht eine Schlange geben? Oder auch, wenn er um ein Ei bäte - er wird ihm doch nicht einen Skorpion geben? Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wieviel mehr wird der Vater, der vom Himmel gibt, den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

UNBEDINGTE FUEHRUNG Die folgenden Führungsarten des Herrn müssen bei jeder Führung immer vorhanden sein.

THESE	BEWEIS	TEXT
GEWISSEN	Kommentar	Das Gewissen ist wohl die "primitivste" göttliche Führung in unserem Leben.
	Röm. 9,1	Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wobei mein Gewissen mit mir Zeugnis gibt im Heiligen Geist,
	1. Tim. 1, 18-19	Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst, indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;
	Zeugnis	Body Building
WORT GOTTES	Kommentar	Die Schrift gibt uns Führung in grundlegenden Dingen. Keine Führung darf ihr widersprechen.
	2. Tim. 3, 16-17	Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Ueberführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugestärkt.
	Zeugnis	Homosexualität
FRIEDEN	Kommentar	Haben wir Frieden über eine Sache? Der Frieden übersteigt die Vernunft und ist Schiedsrichter.
	Kol. 3,15	Und der Friede des Christus regiere (o. entscheide, sei Kampfrichter) in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.
	Phil. 4,7	und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

INNERE FUEHRUNG Gott kann uns ganz einfach auch durch unser Herz führen.

THESE	BEWEIS	TEXT
Wunsch	Kommentar	Ein intensiver Wunsch, der vom Verstand nicht erklärbar ist, wirkt auch Gott in uns, um uns zu führen. Dieser Wunsch bezeichne ich auch als "Treiben des Hl. Geistes" oder als eine "vom Herrn auferlegte Last".
	Richt. 13,25	Und der Geist des HERRN fing an, ihn (Simson) zu treiben in Machaneh-Dan zwischen Zora und Eschtaol.
	Apg. 20,22	Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiss nicht, was mir dort begegnen wird.
	Phil. 2,13	Denn Gott ist es, der in euch wirkt sowohl das Wollen als auch das Wirken zu seinem Wohlgefallen.
	Beispiel	Roccella, Strassenevangelisation in Dübendorf, ICI, Heilsarmee

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

THESE	BEWEIS	TEXT
GEWISSHEIT	Kommentar	Der Geist Gottes kann uns einfach ein Zeugnis geben. Dann wissen wir, was dran ist.
	Röm. 8,16	Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind.
	Apg. 20, 22-23	Und nun siehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiss nicht, was mir dort begegnen wird, ausser dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, dass Fesseln und Drangsale auf mich warten.
	Beispiel	Kündigung bei Messerli AG in der Gewissheit, dass etwas neues vom Herrn kommen wird. Das Buch: "Der General Gottes" lesen.

DIREKTE FUEHRUNG	Gott kann direkt zu uns reden. Er bedient sich hierbei verschiedener Methoden.
-------------------------	--

THESE	BEWEIS	TEXT
INNERE STIMME	Kommentar	Der Geist Gottes kann auch durch eine "innere Stimme" zu uns reden.
	Apg. 8,29	Der Geist aber sprach zu Philippus: Tritt hinzu und schliesse dich diesem Wagen an!
	Beispiel	Als ich für Europa betete, sprach der Herr in Gedanken zu mir: »Siehe, ich habe einen Mann gefunden für Europa!«
HOERBARE STIMME	Kommentar	Der Herr kann auch durch eine hörbare Stimme zu uns reden.
	Mt. 17,5	Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme kam aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört.
TRAEUME	Kommentar	Joseph, der Mann der Maria, ist ein Beispiel, wie der Herr durch Träume redet.
	Apg. 16,9	Und es erschien dem Paulus in der Nacht ein Gesicht: Ein mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!
	Beispiel	Eva sah in Italien ihre Mutter vor Augen. Sie fragte dann, was soll das heissen? Der Herr gab ihr zu verstehen: Gehe zu deiner Mutter! (Sie hatte zu diesem Zeitpunkt einen Bienenstich im Halsinnern. Leider gehorchte Eva nicht.)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

THESE	BEWEIS	TEXT
VISIONEN	Kommentar	Gott kann uns in sichtbaren oder nur "gedanklich sichtbaren" Visionen begegnen.
	ApG. 22, 17-18	Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen. (...)
	Beispiel	Heilsarmee-Berufung: Ich sah im Gebet einen Heilsarmee-Soldat, der "meine" Strassenversammlung leitete.
	Kommentar	Visionen können ihren Ursprung auch in Umständen haben.
	ApG. 10, 9-13	Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, um zu beten. Er wurde aber hungrig und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verzückung über ihn. Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem grossen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herniedergelassen; darin waren allerlei vierfüssige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. Und eine Stimme erging an ihn: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!
	Beispiel	Vision vom Wort Gottes als Mäher, nachdem ich in Roccella lange gemäht habe.
ANSCHAU-MATERIAL	Kommentar	Gott kann auch Gegenstände als Anschauungsunterricht gebrauchen, um uns damit etwas zu erklären.
	Jer. 13,7-9	Und es geschah am Ende von vielen Tagen, da sprach der HERR zu mir: Mach dich auf, geh an den Euphrat und hole von dort den Hüftschurz, den dort zu verbergen ich dir geboten habe! Da ging ich an den Euphrat und grub und nahm den Hüftschurz von der Stelle, wo ich ihn verborgen hatte; und siehe, der Hüftschurz war verdorben, taugte zu gar nichts mehr. - Und das Wort des HERRN geschah zu mir: So spricht der HERR: So werde ich den Hochmut Judas und den grossen Hochmut Jerusalems verderben.
	Beispiel	Am Strand in Roccella wurde mir eine Pfütze und eine daneben liegende Flasche zum Anschauungsunterricht für den Zustand der Pfingstgemeinde Dübendorf.
LICHT	Kommentar	Ist es recht? (Widerspricht es dem Wort Gottes nicht?) Fällt das Licht des Hl. Geistes darauf?
	2. Mose 28, 30	In die Brusttasche für den Rechtsspruch aber lege die Urim und die Tummim, damit sie auf dem Herzen Aarons sind, wenn er vor den HERRN hineingeht! So soll Aaron den Rechtsspruch für die Söhne Israel beständig vor dem HERRN auf seinem Herzen tragen.
	Elberfelder	Urim und Tummim sind heilige Lose, die in schwierigen Fällen Rechtsentscheidungen herbeiführten. Die Bedeutung der Worte Urim und Tummim ist unsicher. LXX: Licht und Recht.
	Beispiel	Stellensuche: Ich habe 3 Stelleninserate vor mich hingelegt. Nachdem ich sah, dass alle in Frage kämen (Recht), bat ich den Herrn um Weisheit. Das Licht des Hl. Geistes fiel auf die Messerli AG.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

ZEICHEN-
FUEHRUNG

Gott kann uns auch durch Zeichen führen.

THESE	BEWEIS	TEXT
BIBELVERS	Kommentar Ps. 119,105 Beispiel	Wenn wir die Bibel aufschlagen, reden manchmal von Gott gezeigte Verse zu uns. Eine Leuchte für meinen Fuss ist dein Wort, ein Licht für meinen Pfad. Pred. 4,9-12 wurde für Eva zur Antwort nach ihrer Fastenzeit, dass wir heiraten sollen.
UM- STAENDE	Kommentar Jona 1,3-4 Beispiel	Gott kann auch durch Umstände führen. Achtung: Manchmal geht der Weg Gottes gerade durch Widerstände. Aber Jona machte sich auf, um nach Tarsis zu fliehen, weg vom Angesicht des HERRN. Und er ging nach Jafo hinab, fand ein Schiff, das nach Tarsis fuhr, gab den Fahrpreis dafür und stieg hinein, um mit ihnen nach Tarsis zu fahren, weg vom Angesicht des HERRN. Da warf der HERR einen gewaltigen Wind auf das Meer, und es entstand ein grosser Sturm auf dem Meer, so dass das Schiff zu zerbrechen drohte. Absage der Heimerzieherschule Zizers. Verbot von Freiversammlungen in Dübendorf (ausser für die Heilsarmee).
LOSE	Kommentar Apg. 1,26	Aus der Apg. sehen wir, dass auch im NT Lose gebraucht wurden. Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.
VLIES	Kommentar Ri. 6,36-37 Beispiel	Wir können auch ein "Vlies" vor den Herrn legen. Das "Vlies" ist ein Zeichen, das genau definiert werden muss. Und Gideon sagte zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand retten willst, so wie du geredet hast, - siehe, ich lege frisch geschorene Wolle auf die Tenne. Wenn Tau auf der Wolle allein sein wird und auf dem ganzen Boden Trockenheit, dann werde ich erkennen, dass du Israel durch meine Hand retten wirst, wie du geredet hast. Unsere Wohnungssuche nach der Hochzeit: "Wenn Gott uns eine grössere Wohnung gibt, dann ist es sein Wille, dass wir sie nehmen.
ZEICHEN	Kommentar Ri. 7,10-11 Beispiel	Manchmal gewährt uns der Herr auch ein Zeichen zur Bestätigung seines Willens. Die Art des Zeichens wird dabei ihm überlassen. Und wenn du (Gideon) dich fürchtest hinabzugehen, dann geh du mit deinem Burschen Pura zum Heerlager hinab! Da wirst du hören, was sie reden. Und danach werden deine Hände stark werden, so dass du in das Heerlager hinabgehen kannst. Heilsarmee-Berufung: Karte an Lotti in Roccella, worin der Absender "eine gesegnete Zeit in den Heilsarmeeferien bezeugte.

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

**MENSCHEN-
FUEHRUNG**

Gott kann uns durch irgendwelche Menschen führen, ohne dass sie sich dessen bewusst sind.

THESE	BEWEIS	TEXT
GEWÖHNL. WORTE	Kommentar	Gott kann auch durch den Mund von ungläubigen Menschen zu uns reden.
	2. Chron. 35,22	Aber Josia wandte sein Gesicht nicht von ihm ab, sondern verkleidete sich, um gegen ihn zu kämpfen. Und er hörte nicht auf die Worte Nechos, die aus dem Mund Gottes kamen.
	Joh. 11, 51-52	Dies aber sagte er nicht aus sich selbst, sondern da er jenes Jahr Hoherpriester war, weissagte er, dass Jesus für die Nation sterben sollte; und nicht für die Nation allein, sondern dass er auch die zerstreuten Kinder Gottes in eins versammelte.
PROPHET	Kommentar	Gott kann uns durch Propheten, bzw. Prophezeiungen und Visionen anderer, seinen Willen kundtun. Jede Prophetie muss jedoch auch richtig gedeutet werden.
	Apg. 21, 10-14	Als wir nun mehrere Tage blieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab. Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern. Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen, dass er nicht nach Jerusalem hinaufgehen möchte. Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben. Als er sich aber nicht überreden liess, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!
	1. Tim. 1,18	Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst,
	Beispiel	Alike prophezeite bei meiner Geistestaupe in Roccella. Oskar sah unseren Heilsarmee-Beitritt voraus.

**ENGEL-
FUEHRUNG**

Gott kann uns auch durch Engel führen.

THESE	BEWEIS	TEXT
ENGEL	Kommentar	Auch Engel können Gottes Botschaft vermitteln, ob sie nun sichtbar oder unsichtbar auftreten.
	Apg. 8,26	Ein Engel des Herrn aber redete zu Philippus und sprach: Steh auf und geh gegen Süden auf den Weg, der von Jerusalem nach Gaza hinabführt; der ist öde.
	Beispiel	Roccella: Beim 1. Ferienbesuch durchstach wie ein unsichtbares Schwert mein Herz. War das ein sichtbarer Engel? (Bileam)

Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:	
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:	7.4.1994
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

PRUEFEN

Jede vermeintliche Führung in unserem Leben muss geprüft werden. Sie müssen den unter "UNBEDINGTE FUEHRUNG" aufgeführten Punkten genügen und unterliegen zusätzlich folgenden Kriterien:

THESE	BEWEIS	TEXT
LINIEN-TREU	Kommentar Hebr. 11, 17-19	Gottes Führungen widersprechen sich nicht. Sie markieren eine Linie in unserem Leben, die unserer Berufung entspricht. Durch Glauben hat Abraham, als er versucht wurde, den Isaak dargebracht, und er, der die Verheissungen empfangen hatte, brachte den einzigen Sohn dar, über den gesagt worden war: »In Isaak soll deine Nachkommenschaft genannt werden«, indem er urteilte, dass Gott auch aus den Toten erwecken könne, von woher er ihn auch im Gleichnis empfing.
PERSOEN-LICH	Kommentar 1. Kön. 13, 16-18	Betrifft es eine Führung für unser persönliches Leben, so redet Gott auch zu uns persönlich! Er kann andere Menschen gebrauchen, um unsere Führung zu bestätigen, aber wir müssen es von ihm direkt hören. Andernfalls kann es gefährlich werden. Er (Mann Gottes) aber sagte: Ich kann nicht mit dir umkehren, um mit dir hineinzugehen, und an diesem Ort werde ich kein Brot essen und kein Wasser mit dir trinken. Denn durch das Wort des HERRN ist ein Befehl an mich ergangen: Du sollst dort kein Brot essen und kein Wasser trinken! Du sollst nicht wieder auf dem Weg zurückgehen, auf dem du hingegangen bist! Da sagte er zu ihm: Auch ich bin ein Prophet wie du, und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort des HERRN und gesagt: Bring ihn mit dir in dein Haus zurück, dass er Brot esse und Wasser trinke! Er belog ihn aber.
AELTESTE	Kommentar Apg. 13,2-3	Die Aeltesten einer Gemeinde sollen in die Führung miteinbezogen werden. Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe! Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entliessen sie sie.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		7
Stichwort:	Reden Gottes	Bibel:
Beschrieb1:	Wie redet Gott zu uns?	Datum:
Beschrieb2:	(Mit zeugnishaften Beispielen)	Ort:
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:
		7.4.1994
		HA Münsingen
		Jüngerschaftskurs

VERSTAND Gott will nicht, dass wir unseren Verstand ausschalten. Im Gegenteil: unser Verstand ergänzt Gottes Führung, sofern er dieser nicht im Wege steht.

THESE	BEWEIS	TEXT
VERSTAND	Kommentar	Neben der Führung Gottes ist es nicht verboten, auch unseren Verstand zu gebrauchen. Siehe Noah: Noah liess Vögel fliegen, um herauszufinden, ob die Erde wieder trocken ist. Und als sie trocken war, deckte er das Dach ab. Doch aus der Arche ging er erst auf Anweisung des Herrn. Siehe Mose: Zusätzlich zur Gottes Führung (Wolke) bat er seinen Schwager Hobab um Hilfe, dessen Vertrautheit mit der Wüste ihn als Kundschafter auf Israels Marsch geeignet machte.
	1. Mose 8, 13-16	Und es geschah im 601. Jahr, im ersten Monat, am ersten des Monats, da waren die Wasser von der Erde weggetrocknet. Und Noah entfernte das Dach von der Arche und sah: und siehe, die Fläche des Erdbodens war trocken. Im zweiten Monat, am 27. Tag des Monats, war die Erde trocken. Und Gott redete zu Noah und sprach: Geh aus der Arche heraus, du und deine Frau und deine Söhne und die Frauen deiner Söhne mit dir!
	4. Mose 10, 29-31	Und Mose sagte zu Hobab, dem Sohn Reguels, des Midianiters, des Schwiegervaters Moses: Wir brechen auf zu dem Ort, von dem der HERR gesagt hat: »Ich will ihn euch geben«. Komm mit uns! Dann werden wir dir Gutes tun; denn der HERR hat Gutes über Israel geredet. Doch er sagte zu ihm: Ich will nicht mitkommen, sondern in mein Land und zu meiner Verwandtschaft will ich gehen. Er aber sagte: Verlass uns doch nicht! Denn du weisst doch, wo wir in der Wüste lagern können; und du sollst unser Auge sein.

Reden Gottes

WIE MAN GOTTES STIMME HOERT

1. GOTTES FUEHRUNG SOLLTE NICHT ZU EINER KOMPLIZIERTEN ANGELEGENHEIT WERDEN.

Es ist in Wirklichkeit schwer, Gottes Stimme **nicht** zu hören, wenn wir ihn wirklich erfreuen und gehorsam sein wollen. Er verspricht uns zu leiten, wenn wir demütig bleiben (siehe z.B. Sprüche 16,9).

Die folgenden 3 einfachen Schritte haben uns geholfen, Gottes Stimme zu hören:

- a) **UNTERORDNE** dich seiner Herrschaft. Bitte ihn, dir zu helfen, deine eigenen Vorstellungen und Wünsche und die Meinungen anderer, die vielleicht deine Gedanken erfüllen, zum Schweigen zu bringen (2.Kor.10,5). Obgleich er dir einen guten Verstand gegeben hat, den du gebrauchen sollst, so willst du jedoch jetzt die Gedanken des Herrn vernehmen, der den besten Verstand hat (Spr.3,5.6).
- b) **WIDERSTEHE** dem Widersacher im Falle, dass er versucht, dich in diesem Moment in die Irre zu führen. Gebrauche die Autorität, die Jesus Christus dir verliehen hat, um die Stimme des Feindes zum Schweigen zu bringen (Jak.4,7; Eph.6,10-20).
- c) **ERWARTE** eine Antwort. Nachdem du die Frage gestellt hast, die dir auf dem Herzen liegt, warte auf seine Antwort. Erwarte, dass dein liebender himmlischer Vater zu dir spricht. Er wird es tun (Joh.10,27; Psalm 69,14; 2.Mose 33,11).

2. ERLAUBE GOTT, IN DER WEISE ZU DIR ZU SPRECHEN, WIE ER ES WILL.

Versuche nicht, ihm hinsichtlich der Methoden der Führung, die du bevorzugst, Vorschriften zu machen. Er ist der Herr - du bist sein Diener (1.Sam.3,9). Höre mit einem hingeebenen Herzen auf seine Stimme; es besteht eine direkte Verbindung zwischen dem Hingeebensein und dem Hören seiner Stimme. Er kann unter anderem in folgender Weise zu dir sprechen:

- a) Durch **SEIN WORT**: dies kann durch dein tägliches Bibelstudium geschehen, oder er kann deine Aufmerksamkeit auch auf einen bestimmten Vers lenken (Psalm 119,105).
- b) Durch eine **HOERBARE STIMME** (2. Mose 3,4).
- c) Durch **TRAEUME** (Mt.2) und **VISIONEN** (Jes.6,1; Offb.1,12-17).
- d) Aber die gebräuchlichste aller Arten ist wahrscheinlich die leise **INNERE STIMME** (Jes.30,21).

e) Friede, Sühner

f) Licht und Recht

WIE MAN GOTTES STIMME HOERT3. BEKENNE ALLE NOCH NICHT VERGEBENEN SUENDEN.

Ein reines Herz ist erforderlich, um die Stimme Gottes zu hören (Psalm 66,18).

4. GEBRAUCHE DAS PRINZIP DES EISENS

- ein Begriff, der nach der Geschichte in 2.Kön.6 geprägt wurde. Wenn du deinen Weg verloren zu haben scheinst, dann geh zurück zu dem letzten Zeitpunkt, wo du die scharfe Schneide der Stimme Gottes gehört hast. Und gehorche dann. Die entscheidende Frage lautet: Warst du in der letzten Sache gehorsam, die Gott dir befohlen hat?

5. SUCHE SELBST DIE FUEHRUNG GOTTES FUER DICH.

Gott wird andere Menschen gebrauchen, um deine Führung zu bestätigen, aber du sollst auch von ihm direkt hören. Es kann gefährlich sein, sich auf andere zu verlassen, um ein Wort vom Herrn zu erhalten (1.Kön.13).

6. SPRICH NICHT UEBER DEINE FUEHRUNG, BIS GOTT DIR DAZU DIE ERLAUBNIS GIBT.

Dies geschieht manchmal sofort; zu anderen Zeiten ergibt sich eine Verzögerung. Der Hauptgrund des Wartens ist, damit vier Irrtümer bei der Führung Gottes vermieden werden:

- a) **STOLZ**, weil Gott zu dir geredet hat.
- b) **ANMASSUNG**, indem du redest, ehe du völliges Verständnis besitzt.
- c) **VERFEHLEN** von Gottes ZEITPLAN und METHODE.
- d) Andere in **VERWIRRUNG** bringen; auch ihr Herz muss vorbereitet sein (Lk.9,36; Pred.3,7; Mk.5,19).

WIE MAN GOTTES STIMME HOERT7. WENDE DAS PRINZIP DER WEISEN AUS DEM MORGENLAND AN.

Ebenso wie die Weisen einzeln dem Stern folgten und auf diese Weise alle zu demselben Christus geführt wurden, so kann Gott oft zwei oder mehrere geistlich empfängliche Menschen gebrauchen, um zu bestätigen, was er dir gezeigt hat (2.Kor.13,1).

8. NIMM DICH VOR FAELSCHUNGEN IN ACHT.

Hast du jemals von einem gefälschten Geldschein gehört? Ja, natürlich. Aber hast du jemals von einer gefälschten Papiertüte gehört? Nein. Der Grund dafür ist, dass es sich nur lohnt, die Dinge zu fälschen, die einen Wert besitzen.

Satan hat für alles, was von Gott kommt und was er nachahmen kann, eine Fälschung (Apg.8,9-11; 2. Mose 7,22). Irrige Führungen kommen z.B. durch Figurenlesen, spiritistische Sitzungen, Wahrsagerei und Sterndeuterei zustande (3. Mose 20,6; 19,26; 2.Kön.21,6). Die Führung des Hl. Geistes bringt uns näher zu Jesus und in wahre Freiheit. Satans Führung führt uns von Gott weg in die Unfreiheit.

Eine entscheidende Probe für eine von Gott herstammende Führung lautet: Folgt die Führung den Grundsätzen der Bibel? Der Hl. Geist widerspricht niemals dem Wort Gottes.

9. IM WIDERSTAND VON MENSCHEN LIEGT MANCHMAL EINE FUEHRUNG VON GOTT (Apg.21,10-14).

In unserer eigenen Geschichte erkannten wir viel später, dass die Hindernisse, die uns von unserer Kirchenleitung in den Weg gelegt wurden, tatsächlich Gottes Versuche waren, uns in einen breiteren Wirkungskreis für unseren Dienst zu führen. Der wichtige Punkt hier ist wiederum Hingabe an den Herrn (Dan.6,6-23; Apg.4,18-21). Rebellion gegen Leiter ist niemals eine gottgefällige Haltung. Prüfe daher dein Herz und bitte Gott um Unterscheidungsvermögen, wenn du den Eindruck hast, dass er dich Wege führen will, die deine Leiter noch nicht verstehen.

WIE MAN GOTTES STIMME HOERT10. JEDER NACHFOLGER JESU HAT EINEN BESONDEREN DIENST

(1.Kor.12; 1.Petr.4,10-11; Röm.12; Eph.4). Je mehr du danach strebst, Gottes Stimme in den Einzelheiten zu hören, desto wirksamer wirst du in deiner eigenen Berufung sein. Die Führung Gottes ist kein Spiel - sie ist eine ernste Sache, denn wir erfahren, **was** wir nach Gottes Willen in unserem geistlichen Dienst tun sollen und **wie** wir es tun sollen.

Der Wille Gottes besteht darin, das Richtige zu tun und zu sagen -
am richtigen **Ort**,
mit den richtigen **Menschen**,
zur richtigen **Zeit**
und in der richtigen **Reihenfolge**,
unter der richtigen **Gesinnung**.

11. UEBE DICH DARIN, GOTTES STIMME ZU HOEREN, UND ES WIRD DIR IMMER LEICHTER FALLEN.

Es ist ähnlich, wie wenn du den Telefonhörer abnimmst und die Stimme deines besten Freundes erkennst ... du kennst seine Stimme, weil du sie so oft gehört hast. Vergleiche den jungen Samuel mit dem älteren Samuel (1.Sam.3,4-7; 8,4-9; 12,12-18).

12. DIE BEZIEHUNG ZU GOTT IST DER WICHTIGSTE GRUND, WARUM WIR DIE STIMME DES HERRN VERNEHMEN.

Gott ist nicht nur ein unendlicher, sondern auch ein persönlicher Gott. Wenn du nicht mit ihm sprichst, hast du auch keine persönliche Beziehung zu ihm. Wahre Führung von Gott ist es, wie Darlene hervorhob, wenn wir dem Gott, der führt, dadurch näherkommen. Wir lernen den Herrn immer besser kennen, wenn er zu uns redet, und wenn wir auf ihn hören und ihm gehorchen, erfreuen wir sein Herz (2. Mose 33,11; Mt.7,24-27).

aus "Bist du es, Herr?"
von Loren Cunningham

Reinigung

GEGENSTANDSLEKTION Pforzheim, 1.2.92 - 1 -

PUTZMITTEL Wir brauchen für unser tägliches Leben allerlei Putzmittel. Sozusagen für jeden Schmutz gibt es sein Putzmittel. Für unsere Hände haben wir Seife. Für Teppichflecken haben wir ... Für schmutzige Fenster haben wir ... Für das schmutzige Geschirr haben wir ...

GESCHIRR- Und für unsere inneren Flecken? Ja, ich meine für ein schlech-

ANDACHT

Reinigung

Pforzheim, 1.2.92

Markus Brunner

SEIFE Seife ist etwas sehr wichtiges für uns. Wir alle brauchen Tag für Tag viele Male Seife.

WIE SCHÖN IST ES DOCH Wie schön ist es doch, wenn man so frisch gewaschen ist!

INNERER SCHMUTZ Es gibt viele verschiedene Arten von Seifen. Und doch gibt es keine Seife, die unser Inneres, d.h. unser Herz, unser Gewissen reinigen könnte.

BLUT JESU Hierzu gibt es ein anderes Mittel. Das Blut Jesu. Wenn wir Jesus unsere Sünden bekennen, dann vergibt er uns und reinigt uns innerlich.

AUFRUF Haben Sie diese Reinigung schon erfahren? Es ist die wunderbarste und wichtigste Reinigung unseres Lebens.

BIBELSTELLEN

Jer. 2,22 "Und wenn du dich auch mit Lauge wüschest und nähmest viel Seife dazu, so bleibt doch der Schmutz deiner Schuld vor mir, spricht Gott der HERR."

1. Joh. 1,9 "Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit."

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Rettung	Bibel:	Lk. 1,68-79
Beschrieb1:	= Vergebung unserer Sünde	Datum:	13,12,1993
Beschrieb2:	(≠ Vernichtung unserer Feinde)	Anlass:	Weihnacht, Coop
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

LUKAS 1,68-79				
FEIND	MOTIVATION	RETTUNG	RETTER	ZIEL
von unseren Feinden und von der Hand aller, die uns hassen;	um Barmherzigkeit zu üben an unseren Vätern und seines heiligen Bundes zu gedenken, des Eides, den er Abraham, unserem Vater, geschworen hat, uns zu geben,	Rettung	Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, dass er sein Volk an- gesehen und ihm Er- lösung geschafft hat. Er hat uns ein Horn des Heils aufgerich- tet im Hause Davids, seines Knechtes, wie er geredet hat durch den Mund sei- ner heiligen Prophe- ten von Ewigkeit her;	dass wir, ohne Furcht ihm die- nen sollen in Heilig- keit und Gerechtig- keit vor ihm alle unsere Tage.
aus der Hand unserer Feinde,		gerettet		

LUKAS 1,68-79				
FEIND	MOTIVATION	RETTUNG	RETTER	ZIEL
<p>ihrer Sünden,</p> <p>die in Finsternis und Todesschatten sitzen,</p>	<p>durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,</p>	<p>um seinem Volk Erkenntnis des Heils zu geben in Vergebung</p> <p>um denen zu leuchten,</p> <p>und unsere Füße zu richten auf den Weg des Friedens.</p>	<p>Und du, Kindlein, wirst ein Prophet des Höchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesicht des Herrn hergehen, seine Wege zu bereiten,</p> <p>mit der uns der Aufgang aus der Höhe besucht hat,</p>	

FEIND

Was für ein Feindbild hat Zacharias?

- Es ist ein starker Feind, dem man nicht aus eigener Kraft entfliehen kann. Es braucht Erlösung von Gott her.
- Dieser Feind ist die Sünde.
- Dieser Feind ist Finsternis und Todesschatten.
- Dieser Feind ist der Unfriede.

MOTIVATION

Warum will Gott uns retten?

- um Barmherzigkeit zu üben an den Patriarchen
- um seine Verheissungen zu erfüllen
- aus Barmherzigkeit

RETTUNG

Die Rettung besteht:

- in der Vergebung der Sünden
- im Licht in Finsternis und Todesschatten
- im Richten unserer Füße auf den Weg des Friedens

ERLOESER

Der Erlöser wird beschrieben:

- Horn des Heils im Hause Davids
- der Höchste
- der Herr
- der Aufgang aus der Höhe

ZIEL

Gottes Ziel mit uns Menschen:

- ohne Furcht ihm dienen
in Heiligkeit und Gerechtigkeit
alle unsere Tage

ANWENDUNG

EVANGELISATION	HEILIGUNG
1. Die Rettung besteht in der Vergebung unserer Schuld und nicht in der Vernichtung unserer Feinde (Römer).	
2. Der Retter ist Jesus Christus, der Sohn Gottes.	
3. Gottes Ziel mit uns: ohne Furcht Ihm dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle unsere Tage.	

ZUSTAND	URSACHE	RETTUNG	FOLGE	VERSE
Die einen irrten umher in wegloser Wüste, fernab von jeder bewohnter Gegend. Sie wurden gequält von Hunger und Durst und hatten alle Hoffnung aufgegeben.	-	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not, der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.	4-9
Andere mussten in finsternen Kerkern hocken, gefangen in Elend und eisernen Ketten, ohne Hoffnung, die Sonne je wiederzusehen.	Sie hatten sich gegen Gott empört, die Weisungen des Höchsten in den Wind geschlagen. Da zerbrach er ihren Trotz durch harte Schläge; sie lagen am Boden, und keiner half ihnen auf.	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not, der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.	10-16
Sie ekelten sich vor jeder Speise, und ihr Leben hing nur noch an einem Faden.	Andere waren so uneinsichtig, dass sie sich dem Herrn widersetzten; ihre Vergehen stürzten sie in schlimmes Unglück.	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not, der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.	17-22
Sie vergingen vor Angst und Elend. Wie Betrunkene schwankten und taumelten sie, sie waren mit ihrer Weisheit am Ende.	-	Sie schrien zum Herrn in ihrer Not, der rettete sie aus der Todesangst.	Nun sollen sie dem Herrn für seine Güte danken, ihn preisen für ihre wunderbare Rettung.	23-32

Rettung

S

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	säen, ernten	Bibel:	Gal. 6,7-10
Beschrieb1:	Auf den Geist Gottes säen.	Datum:	16.10.94
Beschrieb2:	Ausdauer und Bereitschaft zeigen.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Erntedankgottesdienst

GAL. 6,7-10		
TITEL	SÄEN	ERNTEN
PRINZIP	Denn was ein Mensch sät,	Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! das wird er auch ernten.
FLEISCH	Denn wer auf sein Fleisch sät,	wird vom Fleisch Verderben ernten;
GEIST	wer aber auf den Geist sät,	wird vom Geist ewiges Leben ernten.
AUSDAUER	Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden, wenn wir nicht ermatten.	denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten,
BEREIT- SCHAFT	Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens.	

Nr. 1. Titel GUTE SAAT BRINGT GUTE ERNTE

GEIST *wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.*
(Gal. 6,8b)

EMPFANGEN Bevor wir auf den Hl. Geist säen, müssen wir Ihn zuerst einmal empfangen. Paulus sagt den Galatern in Gal. 3,2.5 wie man den Geist Gottes empfangen kann; nämlich durch den Glauben an den Herrn Jesus Christus.

GAL. 3,1-5	
FLEISCH = GESETZESWERKE	GEIST = GLAUBEN
O unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert,	
	denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde?
Nur dies will ich von euch wissen:	
aus Gesetzeswerken empfangen	Habt ihr den Geist oder aus der Kunde des Glaubens?

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		2	
Stichwort:	säen, ernten	Bibel:	Gal. 6,7-10
Beschrieb1:	Auf den Geist Gottes säen.	Datum:	16.10.94
Beschrieb2:	Ausdauer und Bereitschaft zeigen.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Erntedankgottesdienst

GAL. 3,1-5	
FLEISCH = GESETZESWERKE	GEIST = GLAUBEN
Seid ihr so unverständlich?	
wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?	Nachdem ihr im Geist angefangen habt,
So Grosses habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich (ist)!	
(tut er es) aus <i>Gesetzeswerken</i>	Der euch nun den <i>Geist</i> darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, oder aus der <i>Kunde des Glaubens</i> ?

SÄT

wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.
(Gal. 6,8b)

INVESTIEREN Säen heisst investieren! Investieren heisst geben, um mehr zu bekommen! In den Geist Gottes investieren heisst, sein Leben ganz Gott anzuvertrauen. Wir müssen uns also von allen Versuchen abwenden, das Leben ohne Gottes Hilfe meistern zu wollen.

BUSSE
 abwenden Wir müssen uns von allen Experimenten abwenden, das Leben selber meistern zu wollen:

(Selbst-gerechtigkeit) **Du musst den Versuch aufgeben**, Gott aus eigener Kraft gefallen zu wollen (Röm. 3,23).

Röm. 3,22b-23 *Denn es ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes*

(Verstand) **Du musst den Versuch aufgeben**, alles mit deinem Verstand erforschen zu wollen und statt dessen an den übernatürlichen Gott glauben (Spr. 3,5), der sich in Jesus Christus geoffenbart hat.

Spr. 3,5 *Vertraue auf den HERRN mit deinem ganzen Herzen und stütze dich nicht auf deinen Verstand!*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	säen, ernten	Bibel:	Gal. 6,7-10
Beschrieb1:	Auf den Geist Gottes säen.	Datum:	16.10.94
Beschrieb2:	Ausdauer und Bereitschaft zeigen.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Erntedankgottesdienst

(Selbstsicherheit) **Du musst den Versuch aufgeben**, dein Leben selber meistern zu wollen und statt dessen an den Gott glauben, der dein Lebenshirt werden will (Joh. 10,10-11).

Joh. 10,10-11 *Der Dieb kommt nur, um zu stehlen und zu schlachten und zu verderben. Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und (es in) Überfluss haben.*

Ich bin der gute Hirte; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

(Okkultismus) **Du musst den Versuch aufgeben**, dich mit übernatürlichen Mächten einzulassen, um von ihnen zu profitieren und statt dessen den biblischen Gott suchen. Er wird dich belohnen (Hebr. 11,6b).

Hebr. 11,6b *denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.*

hinwenden **Du musst** Jesus Christus in dein Herz einladen und dein Egoismus von Ihm entthronen lassen.

HEILIGUNG **Du musst** den geistlichen Dingen nun Priorität in deinem Leben einräumen. Bibelstudium und Gebet sind für dich von nun an Selbstverständlichkeiten.

Du musst nun in allen Lebensentscheidungen deinem geistlichen Leben absolute Priorität einräumen.

GEWINNEN Wer in den Geist investiert, bekommt mehr (nämlich das ewige Leben), als er gibt (nämlich sein eigenes Leben).

Nr.

2.

Titel

KENNZEICHEN DER GUTEN SAAT

GUTE

Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zur bestimmten Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht ermatten.

Lasst uns also nun, wie wir Gelegenheit haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens.

(Gal. 6,9-10)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

Stichwort:	säen, ernten	Bibel:	Gal. 6,7-10
Beschrieb1:	Auf den Geist Gottes säen.	Datum:	16.10.94
Beschrieb2:	Ausdauer und Bereitschaft zeigen.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Erntedankgottesdienst

FRUCHT DES GEISTES Auf den Geist Gottes säen heisst, das Gute tun. Warum? Weil der Geist das Gute vollbringt (im Gegensatz zum Fleisch)!

GAL. 6,19-23	
FLEISCH	GEIST
<p>Offenbar aber sind die Werke des Fleisches; es sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unzucht, - Unreinheit, - Ausschweifung, - Götzendienst, - Zauberei, - Feindschaften, - Hader, - Eifersucht, - Zornausbrüche, - Selbstsüchteleien, - Zwistigkeiten, - Parteiungen, - Neidereien, - Trinkgelage, - Völlereien - und dergleichen. <p>Von diesen sage ich euch im voraus, so wie ich vorhersagte, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.</p>	<p>Die Frucht des Geistes aber ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Liebe, - Freude, - Friede, - Langmut, - Freundlichkeit, - Güte, - Treue, - Sanftmut, - Enthaltbarkeit. <p>Gegen diese ist das Gesetz nicht gerichtet.</p>

Nr.	3.	Titel	2 ERMAHNUNGEN
-----	----	-------	---------------

ERNTEN *Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden, denn zur bestimmten Zeit werden wir **ernten**, wenn wir nicht ermatten.* (Gal. 6,9)

AUSDAUER Im Geist, bzw. im Glauben leben, ist ein Kampf. Und wie in jedem Kampf, so kann man auch im Glaubenskampf müde werden. Wie kann man aber durchhalten, auch wenn die Müdigkeit an uns nagt? Indem wir an die Belohnung, an die Ernte, denken!

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

5

Stichwort:	säen, ernten	Bibel:	Gal. 6,7-10
Beschrieb1:	Auf den Geist Gottes säen.	Datum:	16.10.94
Beschrieb2:	Ausdauer und Bereitschaft zeigen.	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Erntedankgottesdienst

BEISPIEL



Im Militär hatten wir als Gebirgsfüsilieri jeweils lange und harte Märsche. Zur Motivation kaufte ich mir jeweils vor einem Marsch einen Liter Mineralwasser und tat diese Flasche in mein Kästchen. Während des Marsches dachte ich dann an diese meine Flasche, die auf meine Rückkehr wartete. Und das gab mir Motivation!

So wollen wir doch auch an die Belohnung im Himmel denken, die ja auf uns wartet! Das gibt uns Motivation.

GELEGENHEIT *Lasst uns also nun, wie wir **Gelegenheit** haben, allen gegenüber das Gute wirken, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens.*

(Gal. 6,10)

BEREITSCHAFT Wie oft sollen wir Gutes tun? Wann immer sich Gelegenheit dazu ergibt. D.h. wir sollen nach dem Motto leben: "Allzeit bereit!" Das ist die Lehre, die wir auch aus der Geschichte des guten Samariters ziehen können.

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
u
n
g

H

e

i

s

a

t

g

i

u

n

g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Wir müssen den Hl. Geist empfangen!
	X	Wir müssen in den Hl. Geist investieren!
	X	Wir müssen uns selbst kontrollieren! (Ist die Frucht des Geistes sichtbar?)
	X	Wir müssen durchhalten! (Denk an die Belohnung!)
	X	Wir müssen jederzeit bereit sein! (Denk an den guten Samariter!)
TITEL		4 biblische Ratschläge für eine reiche Ewigkeitsernte

Salutismus

Diese Blätter sind

jetzt im Ordner

"Salutismus"

25.6.98/br

①

476

-513

HEILSARMEE HEUTE - HEILSARMEE GESTERN

Uster, 23.6.91

- AGGRESSIV Offensiv und nicht defensiv!
- AUFWECKEND Die Heilsarmee weckte die in Sünden schlafenden Menschen auf. Nun zum Wecken bedarf es manchmal besonderer Methoden:
- ZEITGEMÄSS Die Art und Weise, wie die Heilsarmee predigte, war zeitgemäss.
- GEBET
- AUFOPFERUNG
- LIEBE Retterliebe!
- HINGABE Wo fängt das alles an? In der totalen Hingabe an Gott. Diese Hingabe muss sich in unserem praktischen Leben zeigen.

Ihr habt unsere Lieder geklaut, um sie für die Evangelisation zu gebrauchen!

Ja, das war einmal so. Aber heute, heute haben wir unsere eigenen Lieder und haben uns von weltlichen Melodien klar distanziert.

Ihr wollt uns alle bekehren.

Ja, das war einmal. Aber heute sind wir für unsere Zurückhaltung bekannt und werden deshalb auch geschätzt.

Ihr seid so aggressiv.

Ja, das war einmal so. Aber heute weiss es jedermann, dass wir soo braave Leute sind.

Ihr macht immer wieder Aufruhr mit euren marktschreierischen Methoden.

Ja, das war einmal so. Aber heute machen wir nichts mehr revolutionäres.

Ihr macht das Christentum lächerlich mit euren weltlichen, volksnahen Methoden.

Ja, das mag einmal so gewesen sein. Aber heute haben wir uns von solchen Methoden klar distanziert.

Ja, mir sind wifers gange,
lustig und ganz unbefange.

Mir händ üs evolutioniert,
und - es hät **nöd** funktioniert! (Fahne ohne Feuer!)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Sämann	Bibel:	Mk. 4,1-20
Beschrieb1:	Frucht bringen ist normal	Datum:	17.10.93
Beschrieb2:		Anlass:	Erntedank (Abend)
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

MARK. 4,3-8; 14-20	
GLEICHNIS (Mk. 4,3-8)	AUSLEGUNG (Mk. 4,14-20)
Hört! Siehe, der Sämann ging aus, um zu säen.	Der Sämann sät das Wort.
Und es geschah, indem er säte, fiel das eine an den Weg , und die Vögel kamen und frassen es auf.	Die an dem Weg aber sind die, bei denen das Wort gesät wird und, wenn sie es hören, sogleich der Satan kommt und das Wort wegnimmt, das in sie hineingesät worden ist.
Und anderes fiel auf das Steinige , wo es nicht viel Erde hatte; und es ging sogleich auf, weil es nicht tiefe Erde hatte. Und als die Sonne aufging, wurde es verbrannt, und weil es keine Wurzel hatte, verdorrte es.	Und ebenso sind die, die auf das Steinige gesät worden sind, die, wenn sie das Wort hören, es sogleich mit Freuden aufnehmen, und sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind Menschen des Augenblicks; wenn nachher Drangsal oder Verfolgung um des Wortes willen entsteht, ärgern sie sich sogleich.
Und anderes fiel unter die Dornen ; und die Dornen schossen auf und erstickten es, und es gab keine Frucht.	Und andere sind die unter die Dornen Gesäten, es sind die, die das Wort gehört haben, und die Sorgen der Zeit und der Betrug des Reichtums und die Begierden nach den übrigen Dingen kommen hinein und ersticken das Wort, und es bringt keine Frucht.
Und anderes fiel in die gute Erde und gab Frucht, indem es aufging und wuchs; und es trug bis zu dreissig- und sechzig- und hundertfach.	Und die auf die gute Erde Gesäten sind jene, die das Wort hören und aufnehmen und Frucht bringen: dreissig- und sechzig- und hundertfach.

ARCHAEOLOGIE

SAEEN

» (...) Dabei wirft der Sämann aus einer beutelartigen Tasche den Samen breit aus; nur hin und wieder wird er in die verhältnismässig niedrigen Pflugfurchen eingestreut.«¹

ERNTEN

»Der Ertrag pflügt am reichsten bei dem minderwertigsten Getreide, der Hirse, zu sein, dann folgt die Gerste, bei der man mit fünfzigfachem Ertrag rechnen kann, und schliesslich der wertvolle Weizen, bei dem der im Gleichnis (Mt. 13,8) genannte dreissig- bis hundertfache Ertrag im Vergleich zur Aussaat durchaus im Bereich des Möglichen lag.«²

¹ Lexikon zur Bibel, Ackerbau, S. 27

² Lexikon zur Bibel, Ackerbau, S. 27

DAS FRUCHTBRINGENDE WORT

EINLEITUNG Beim Erntedankfest danken wir Gott für die Ernte. Natürlich ist es der Mensch, der viel hierzu beigetragen hat. Doch das eigentliche Wachstum ist doch ein Werk Gottes.

Die Bibel vergleicht dieses Wachstum der Ernte mit dem Wachstum des Reich Gottes in uns und durch uns. Auch dieses Wachstum ist ein Werk Gottes, doch der Mensch bestimmt, ob er dieses Werk Gottes in seinem Leben zulässt oder nicht.

SAEMANN Jeder Mensch ist ein Sämann. Die Frage ist einfach, was säen wir für ein Wort?

2. Tim. 2,16-18 *Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide; denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.*

WORT Um was für ein Wort handelt es sich hier? *Das Wort* im Mk.-Evangelium ist gleichbedeutend mit dem Ausdruck *Evangelium*. Die beste Zusammenfassung des Evangeliums lesen wir wohl in Joh. 3,16!

Joh. 3,16 *Gott liebte die Menschen so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun wird jeder, der sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.*
(Gute Nachricht)

PARALLELEN

Mt. 13,18 *So oft jemand das **Wort vom Reich** hört und nicht versteht, kommt der Böse und reisst weg, was in sein Herz gesät war; (...)*

Lk. 8,11b *Der Same ist das **Wort Gottes**.*

AUFNEHMEN Das Wort Gottes muss aufgenommen, bzw. angenommen werden. Was das praktisch bedeutet, lesen wir in Apg. 8,12.14.

Apg. 8,12 *Als sie aber dem Philippus **glaubten**, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie **getauft**, sowohl Männer als Frauen.*
*Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes **angenommen** habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen.*

GLAUBEN Glauben heisst die Tatsache von Joh. 3,16 als wahr anerkennen.

TAUFEN Sich taufen lassen ist das öffentliche Zeugnis, von nun an sein Vertrauen auf den Herrn Jesus Christus zu setzen.

FRUCHT

Das Wort Gottes hat eine grosse Kraft. Von nun an wird es unser Leben mehr und mehr prägen. Wird es nicht verhindert, so bringt es sehr viel Frucht.

Jes. 55,10-11

Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie spriessen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

Jer. 23,29

Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?

HINDERNISSE

WEG

Das Wort verträgt keine Gleichgültigkeit. Der Hörer hört zwar das Evangelium, aber er nimmt es nicht an.

BEISPIEL

Die Pharisäer.

STEINIGE

Das Wort verträgt keine Oberflächlichkeit. Der Christ stösst auf Drangsal und Verfolgung. Wenn wir ja sagen zu Jesus, dann müssen wir auch ja sagen zu allen Konsequenzen, die sich daraus ergeben.

BEISPIEL

Einzug in Jerusalem. Die Menge jubelt ihm zu, später wohnen sie seiner Kreuzigung bei.

DORNEN

Das Wort verträgt keine Konkurrenz. Christen müssen den Glauben an Jesus Christus zur absoluten Priorität in ihrem Leben machen, wenn sie ihren Glauben bewahren und darin wachsen wollen.

BEISPIEL

Der reiche Jüngling, der sich nicht vom Geld trennen kann (Mk. 10,17-23).



LANGE WORTE, KURZER SINN:

1. Bring Frucht für das Reich Gottes!
2. Darum: Nimm das Wort Gottes auf!
3. Darum: Beseitige die Wachstumshindernisse!

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Segen <i>Gottes</i>	Bibel:	
Beschrieb1:	1. Willen Gottes, 2. Zehnten, 3. Gebet	Datum:	15.8.1993
Beschrieb2:	<i>Kraft, Zeit, Feld für JGA</i>	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

BIBEL	URSACHE	ANSTRENGUNG	FOLGE
Psalm 127,1,2	Wenn der HERR das Haus nicht baut, Wenn der HERR die Stadt nicht bewacht, seinem Geliebten	arbeiten seine Erbauer wacht der Wächter dass ihr früh aufsteht, euch spät niedersetzt, das Brot der Mühsal esst.	vergebens daran. vergebens. Vergebens ist es für euch, Soviel gibt er im Schlaf.
Hag. 1,2-11	So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: Die Zeit ist noch nicht gekommen, das Haus des HERRN zu bauen. Und das Wort des HERRN geschah durch den Propheten Haggai: Ist es für euch selber an der Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet daliegt? Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege! So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege! Steigt hinauf ins Gebirge und bringt Holz herbei und baut das Haus!	Ihr habt viel gesät, ihr esst, ihr trinkt, ihr kleidet euch, und der Lohnarbeiter erwirbt Lohn	aber wenig eingebracht; aber werdet nicht satt; aber seid noch durstig; aber es wird keinem warm; in einen durchlöchernten Beutel. Dann werde ich Gefallen daran haben und mich verherrlichen, spricht der HERR.

BIBEL	URSACHE	ANSTRENGUNG	FOLGE
Hag. 1,2-11	<p>Weshalb das? spricht der HERR der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet daliegt, während ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus. Deshalb hat um euretwillen</p>	<p>Ihr habt nach vielem ausgeschaut, Und brachtet ihr es heim,</p>	<p>und siehe, es wurde wenig. so blies ich hinein. der Himmel den Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten. Und ich habe eine Dürre gerufen über das Land und über die Berge und über das Korn und über den Wein und über das Oel und über das, was der Erdboden hervorbringt, und über die Menschen und über das Vieh und über allen Arbeitsertrag der Hände.</p>
Mal. 3,8-12	<p>Darf ein Mensch Gott berauben? Ja ihr beraubt mich! - Ihr aber sagt: »Worin haben wir dich beraubt?« Im Zehnten und im Hebopfer. mich aber beraubt ihr weiterhin, ihr, die ganze Nation! Bringt den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, damit Nahrung in meinem Haus ist! Und prüft mich doch darin, spricht der HERR der Heerscharen,</p>		<p>Mit dem Fluch seid ihr verflucht, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels öffnen und euch Segen ausgiessen werde bis zum Uebermass! Und ich werde um euretwillen den Fresser bedrohen, damit er euch die Frucht des Erdbodens nicht verdirbt und damit euch der Weinstock auf dem Feld nicht fruchtlos bleibt, spricht der HERR der Heerscharen. Und alle Nationen werden euch glücklich preisen, denn ihr, ihr werdet ein Land des Wohlgefallens sein, spricht der HERR der Heerscharen.</p>

BIBEL	URSACHE	ANSTRENGUNG	FOLGE
Jak. 4,2-3	weil ihr nicht bittet; weil ihr übel bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.	Ihr begehrt ihr tötet und neidet ihr streitet und führt Krieg. ihr bittet	und habt nichts; und könnt nichts erlangen; Ihr habt nichts, und empfangt nichts,

Gott will segnen

→ Um zu geben, will er, dass wir ihm zuerst geben!
EINLEITUNG

GEFAEHRLICHE PERSON

Es gibt nur eine Person auf dieser Welt, die uns von dem Segen Gottes fernhalten kann. - Wir selbst! Unser Egoismus hindert uns, den Segen Gottes empfangen zu dürfen.

Um den Segen Gottes erleben zu dürfen, müssen wir den Willen Gottes tun (Ps. 127,1.2). Heute Morgen wollen wir hierfür 2 praktische Aspekte betrachten:

- Gott die 1. Priorität in unserem Leben geben. (Hag. 1,2-11)
- Ein gottorientiertes Gebetsleben pflegen. (Jak. 4,2.3)

GRUNDSAETZLICH

WILLEN GOTTES

Wir können Gottes Segen nur empfangen, wenn wir Seinen Willen tun. Alles abmühen ist vergeblich, wenn der HERR nicht segnet.

PSALM 127

Der Ps. 127 meint nicht, dass der Geliebte des Herrn schlafen muss, um zu empfangen. Sondern er wird im Schlaf soviel bekommen wie ein Mensch, der sich abmüht aber nicht unter dem Segen des Herrn steht. Wieviel mehr wird der Geliebte des Herrn bekommen, wenn er arbeitet!

2 PRAKTISCHE ANWENDUNGEN

PRIORITAETEN

Wenn wir den Willen Gottes erleben wollen, dann müssen wir sein Reich an erster Stelle auf unserer Prioritätenliste setzen. Es gibt 3 Dinge, die uns wirklich sehr viel Wert sind auf dieser Erde:

- ① Zeit,
- ② Kraft,
- ③ Geld.

Wir sind Verwalter dieser 3 Gaben. Es kommt nicht darauf an, wieviel wir von diesen Gaben haben, sondern vielmehr darauf, was wir mit ihnen machen. Jeder von uns verwaltet sie nach Prioritäten. Ist es der Herr, der an erster Stelle steht?

PRIORITAET Die hier in der Bibel angesprochenen Menschen hatten ganz klare Prioritäten: Der Rest für den Herrn! Was übrigbleibt, für den Herrn!

WITZ Hans bekommt von seiner Mutter zwei Fünflieber. Der eine ist für die Kirche, mit dem anderen darf er sich etwas Leckeres kaufen. Oh! Da fällt ihm unterwegs der eine Fünflieber in einen Schachtdeckel. Da spricht er: "Lieber Gott, dein Fünflieber ist verloren gegangen!"

HAGGAI Was an Zeit und Kraft übrigbleibt, gab man dem Herrn. Was blieb übrig? Gar nichts bis nicht viel! *(Auch sie hatten eine Entschuldigung!)*

Entschuldigung

MALEACHI

*Was ist unsere Entschuldigung?
=> Esra 4, 1-5. 24; 5, 1-2)*

Was an Geld übrigbleibt, gab man dem Herrn. Was blieb übrig? Nicht einmal der Zehnte!

GLAUBENS-
WAGNIS

Vielleicht sagten sie zum Herrn: Herr, gib uns mehr, dann bleibt auch für dich mehr übrig! Aber eine solche Haltung kann der Herr nicht segnen. Ja, er verflucht sie. Erst wenn man dem Herrn die Priorität gibt, segnet Er uns auch (⇨ Glaubenswagnis). Wir drehen dann den Satz um und sagen: Der Rest für uns! Und man macht die erstaunliche Entdeckung, dass auch für uns genug bleibt, ja, sogar mehr als genug! Denn der Herr will ja, dass es uns gut geht, aber Er will dabei an erster Priorität stehen.

GEBETSLEBEN

Ohne Gebet keinen Segen! Aber mit eigensüchtigem Gebet auch kein Segen. Wer sich keine Zeit nimmt für das Gebet, der verliert während des Tages.

JAKOBUS

Der eigensüchtige Mensch kann machen, kämpfen und beten wie und was er will, er kommt nicht zu geistlichem Segen.

AUFRUF

3 FRAGEN

- Gehen Sie die Wege Gottes? Stehen Sie in Seinem Willen?
- Hat der Herr in Ihrem Leben 1. Priorität?
- Pflegen Sie ein gottorientiertes Gebetsleben?

Selbstvertrauen

JUGI Uster, 13.4.91 - 1 -

UNÜBERWINDBAR

PHIL. 4,13 "Alles vermag ich in dem, der mich kräftigt."

SELBST-
VERTRAUEN Alles vermag ich

Römer 8,31 "Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?"

DEMUT,
EINSCHRÄNKUNG in dem, der mich kräftigt.

TOTAL Diese Einschränkung ist total (im geistlichen Bereich):

Joh. 15,5 "Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, **denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.**"

IN DEM "in dem" heisst in seinem Willen, in seiner Gemeinschaft

DEMUT Wahre Demut ist also die Gewissheit, alles mit Gottes Kraft tun zu können.

FALSCHER DEMUT Manche Christen sagen: "Ich kann nichts und ich bin nichts. Dass der Christ etwas kann, haben wir oben gesehen, und dass er auch etwas ist, werden wir unten sehen."

WERTVOLL Die Bibel sagt, dass wir wertvoll sind, denn nur wertvolle Sachen kauft man teuer.

1. Kor. 6,20 "Denn ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe."

1. Kor. 7,23 "Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte."

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Sieg	Bibel:	1. Sam. 17
Beschrieb1:	Der Weg zum geistlichen Sieg	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Geschichte: Davids Sieg über Goliath	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

DER WEG
ZUM SIEG

Die Geschichte von "Davids Sieg über Goliath" zeigt uns heute noch Prinzipien, die wichtig sind, um im geistlichen Kampf den Sieg erringen zu dürfen. Wir können 1. Sam. 17 überschreiben mit "Der Weg zum Sieg".

TITEL	DAVID	PRINZIP
Gott mit uns	Da sagte David zu den Männern, die bei ihm standen: Was soll mit dem Mann geschehen, der diesen Philister da erschlägt und die Schande von Israel abwendet? Wer ist denn dieser unbeschnittene Philister da, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt? (1. Sam. 17,26)	Wenn Gott für uns ist, wer gegen uns? (Röm. 8,31b)
Jugend ist kein Hindernis	Aber Saul sagte zu David: Du kannst nicht zu diesem Philister gehen, um mit ihm zu kämpfen. Denn du bist ein junger Mann, er aber ist ein Kriegermann von seiner Jugend auf. (1. Sam. 17,33)	Niemand verachte deine Jugend, sondern sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit. (1. Tim. 4,12)
Bewährung im Kleinen	Da sagte David zu Saul: Dein Knecht weidete die Schafe für seinen Vater. Wenn dann ein Löwe oder ein Bär kam und ein Schaf von der Herde wegtrug, so lief ich ihm nach und schlug auf ihn ein und entriss es seinem Rachen. Erhob er sich gegen mich, so ergriff ich ihn bei seinem Bart, schlug ihn und tötete ihn. So hat dein Knecht den Löwen und den Bären erschlagen. Und diesem unbeschnittenen Philister soll es genauso ergehen wie einem von ihnen, weil er die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt hat! Und David fuhr fort: Der HERR, der mich aus den Klauen des Löwen und aus den Klauen des Bären errettet hat, der wird mich auch aus der Hand dieses Philisters erretten. (1. Sam. 17,34-37a)	Wer im Geringsten treu ist, ist auch in vielem treu, und wer im Geringsten ungerecht ist, ist auch in vielem ungerecht. Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid, wer wird euch das Wahrhaftige anvertrauen? (Lk. 16,10-11)

Stichwort:	Sieg	Bibel:	1. Sam. 17
Beschrieb1:	Der Weg zum geistlichen Sieg	Datum:	23.10.94
Beschrieb2:	Geschichte: Davids Sieg über Goliath	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Lobpreisgottesdienst

TITEL	DAVID	PRINZIP
Gaben-orientiert	<p>Und Saul legte David seine Rüstung an und setzte einen bronzenen Helm auf sein Haupt und zog ihm einen Schuppenpanzer an. Und David gürtete Sauls Schwert über seine Rüstung und wollte damit gehen, denn er hatte es (noch) nie versucht. Da sagte David zu Saul: Ich kann nicht damit gehen, denn ich habe es nie versucht. Und David legte sie wieder ab. Und er nahm seinen Stab in seine Hand und wählte fünf glatte Steine aus dem Bach und tat sie in die Hirtentasche, die ihm als Schleudertasche (diente), und (nahm) seine Schleuder in seine Hand und ging dem Philister entgegen. (1. Sam. 17,38-40)</p>	<p>Wie jeder eine Gnadengabe empfangen hat, so dient damit einander als gute Verwalter der verschiedenartigen Gnade Gottes. (1. Petr. 4,10)</p>
Glauben	<p>Und David antwortete dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Krummschwert. Ich aber komme zu dir mit dem Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast. Heute wird der HERR dich in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen. Und die Leichen des Heeres der Philister werde ich heute noch den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren der Erde geben. Und die ganze Erde soll erkennen, dass Israel einen Gott hat. Und diese ganze Versammlung soll erkennen, dass der HERR nicht durch Schwert oder Speer errettet. Denn des HERRN ist der Kampf, und er wird euch in unsere Hand geben! (1. Sam. 17,45-47)</p>	<p>Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt, so werdet ihr nicht allein das mit dem Feigenbaum Geschehene tun, sondern wenn ihr auch zu diesem Berg sagen werdet: Hebe dich empor und wirf dich ins Meer! so wird es geschehen. Und alles, was immer ihr im Gebet glaubend begehrt, werdet ihr empfangen. (Mt. 21,21-22)</p> <p>Dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist; einem anderen aber Glauben in demselben Geist, (...) (1. Kor. 12,8-9a)</p>

PANTOMIME

NORMALES LEBEN Der Mime beschreibt in dieser Pantomime eigentlich ein ziemlich normales Leben. Viele Menschen in unserer Zeit haben wahrscheinlich einen ähnlichen Lebenslauf.

STATIONEN

- Geburt
- Schule
- Militär
- Berufsleben
- Herzinfarkt

FRAGEN Bei dem allem greift er immer wieder um sich. Was sucht er? Die Freiheit, eine andere Welt, einen Lebenssinn? Ja, einfach etwas mehr, als das, was ihm die Welt bieten kann. - Er fragt sich nach dem Sinn seines Lebens.

Lebensbeispiel Mit dieser Frage geht er schon weiter als viele Menschen. An einem früheren Arbeitsplatz fragte mich einmal eine ca. 50 jährige Frau, wie es gekommen sei, dass ich Christ geworden bin. Ich erklärte ihr, dass der Ausschlag zu diesem Schritt die Frage nach dem Sinn des Lebens gewesen ist. Da bekannte sie mir, dass sie sich diese Frage noch nie gestellt habe. Ich konnte das fast nicht glauben, aber ich fürchte, sie ist nicht die einzige, die sich dieser Frage noch nie ernsthaft gestellt hat.

AUFRUF Haben Sie sich dieser Frage schon einmal gestellt? Oder wollen Sie das erst am Ende Ihres Lebens tun?

GELDGIER Unser Schauspieler findet aber keinen Lebenssin. Und so stürzt er sich ins Berufsleben. Das Berufsleben ist nichts schlechtes. Aber unserem Schauspieler geht es nicht um den Beruf, sondern um Geld und Vergnügen. Er investiert sich voll und nimmt jede Gelegenheit wahr, sein Egoismus füttern zu können.

Herzinfarkt Dann kommt der Herzinfarkt. Der Schauspieler überdenkt seine Situation und kommt offensichtlich zum Schluss, dass das nicht das ist, was er eigentlich suchte.

WEITERE SUCHE Und er sucht weiter in den Drogen, in östlicher Meditation. Aber es wird nur noch schlimmer. Die Sinnlosigkeit scheint ihn fast zu erdrücken. Doch dann findet er die Antwort. Gott! Ein Gebet bringt die Wende.

SALOMO

PREDIGER Es gab einen bekannten König in Jerusalem, der mächtigste König von Israel, der auch nach dem Sinn des Lebens gesucht hat. Er schrieb ein ganzes Buch über seine Suche.

BIBEL	ZIEL DES PHILOSOPHEN
Koh. 1,12	Ich, der Philosoph, war König über Israel und regierte in Jerusalem. Ich nahm mir vor, alle Dinge zu ergründen und zu begreifen. Ich wollte herausfinden, was für einen Sinn alles hat, was in der Welt geschieht.

ERGEBNIS Nun, was war sein Ergebnis?

BIBEL	SINN DES LEBENS
Koh. 1,2	Völlig sinnlos ist alles, war die Erkenntnis des Philosophen, völlig sinnlos. Man kann tun, was man will, es hat alles keinen Sinn.
Koh. 12,8	Völlig sinnlos ist alles, war die Erkenntnis des Philosophen, völlig sinnlos.

GENIESSEN Was empfiehlt er nun zu tun? Sie werden staunen!

BIBEL	LEBEN GENIESSEN
Koh. 8,15	Darum soll sich der Mensch an die Freude halten. Er soll essen und trinken und sich freuen das ist das Beste, was er unter der Sonne bekommen kann während des kurzen Lebens, das Gott ihm auf dieser Erde schenkt.

KEINE HOFFNUNG Wie kann es geschehen, dass König Salomo auf ein solches Ergebnis kam?
Er glaubte nicht an die Auferstehung der Toten, oder vielleicht müssten wir sagen, er glaubte nicht **mehr** daran, weil er leider in seinem Leben von Gott abgefallen ist.

BIBEL	AUFERSTEHUNG DER TOTEN
Koh. 3,19-21	<p>Nichts hat der Mensch dem Tier voraus, denn alles ist sinnlos. Alles muss an den gleichen Ort. Aus dem Staub und der Erde ist alles entstanden, und zum Staub der Erde kehrt alles zurück. Wer weiss denn, ob der Lebensgeist des Menschen wirklich in die Höhe steigt und nur der Lebensgeist des Tieres in die Erde versinkt?</p>

PAULUS**LEBEN
GENIESSEN**

befasst sich mit der gleichen Frage!?
 Paulus kommt auf das gleiche Ergebnis wie Salomo. Wenn es keine Auferstehung von den Toten gibt, d.h. kein Weiterleben nach dem irdischen Tod gibt, dann besteht der Sinn des Lebens nur darin, das Leben möglichst zu geniessen.

BIBEL	LEBEN GENIESSEN
1. Kor. 15,32	Wenn die Toten nicht wieder lebendig werden, dann halten wir uns doch lieber an das Sprichwort: "Lasst uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!"

**CHRISTEN ALS
VERLIERER** Angenommen, es gäbe kein Weiterleben nach dem Tod, dann sind wir Christen die grossen Verlierer. Warum? Weil wir, statt das Leben zu geniessen, es für Jesus Christus einsetzen.

BIBEL	CHRISTEN ALS VERLIERER
1. Kor. 15,19	Wenn wir nur für das jetzige Leben auf Christus hoffen, sind wir bedauernswerter als irgend jemand sonst auf der Welt.
1. Kor. 15,31.32	So gewiss es ist, dass ich vor Jesus Christus, unserem Herrn, stolz auf euch bin, Brüder, so gewiss sehe ich dem Tod täglich ins Auge! In Ephesus habe ich mich in einen Kampf auf Leben und Tod eingelassen. Wenn ich keine Hoffnung hätte, hätte ich mir das ersparen können.

AUFERSTEHUNG Warum nun gehen wir Christen dieses Risiko ein? Ganz einfach, weil wir wie Paulus uns unserer Sache sicher sind.

BIBEL	AUFERSTEHUNG
1. Kor. 15,20	Aber Christus <i>ist</i> vom Tod erweckt worden, und das gibt uns die Gewähr dafür, dass auch die übrigen Toten auferstehen werden. <i>das sagt auch die Schrift</i>

GEIST GOTTES ALS BEWEIS Warum wissen wir, dass Jesus Christus auferstanden ist, und dass es ein ewiges Leben gibt?
Ja sicher, weil es die Bibel lehrt.
Aber das wäre nicht genug. Wir glauben an ein ewiges Leben, weil wir es bereits hier auf Erden empfangen haben. *als innere Gewissheit*

BIBEL	GEIST ALS UNTERPFAND
2. Kor. 1,22	Er hat uns seinen Geist geschenkt als Unterpfand für das, was er uns noch geben will.
2. Kor. 5,1.5	Wir wissen: Wenn das Zelt, in dem wir jetzt leben, nämlich unser Körper, abgebrochen wird, hat Gott eine andere Umhüllung für uns bereit ein Haus, das nicht von Menschen gebaut ist und das in Ewigkeit bestehen bleibt. (...) Und tatsächlich wirkt Gott schon jetzt in uns, damit das geschehen kann denn er hat uns als Unterpfand seinen Geist gegeben.
Eph. 1,14	Dieser Geist bürgt uns dafür, dass wir auch alles andere bekommen werden, was Gott seinem Volk zugesagt hat. Gott will uns die volle Befreiung schenken, durch die wir für immer sein Eigentum werden, damit wir seine grosse Herrlichkeit preisen.

AUSWIRKUNG Warum wissen wir nun, **dass** wir Gottes Geist empfangen haben, und nicht etwa auf einen psychologischen Trick reingefallen sind?
Weil der Geist Gottes ganz klare Auswirkungen hat auf unser Leben.

BIBEL	AUSWIRKUNG DES GEISTES
Gal. 5,22	Der Geist Gottes dagegen lässt als Frucht eine Fülle von Gutem wachsen, nämlich Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Nachsicht und Selbstbeherrschung.
2. Kor. 5,17	Wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch geworden. Was er früher war, ist vorbei, etwas ganz Neues hat begonnen.

AUF RUF

Wollen Sie diesen Geist Gottes empfangen? Er wird ihr Leben verändern, ja revolutionieren. So können Sie ihn empfangen:

BIBEL	WIE WIR DEN HL. GEIST EMPFANGEN
App. 2,38	Petrus antwortete: "Kehrt jetzt um und macht einen neuen Anfang! Lasst euch alle auf den Namen Jesu Christi taufen! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen heiligen Geist schenken."

1. umkehren Kursänderung! Statt eigene Wege zu gehen, jetzt Gottes Wege gehen. In herkömmlichen Uebersetzungen steht hier "Busse tun".
2. neuen Anfang Die Vergangenheit liegen lassen und mit Jesus ein neues Leben anfangen.
3. Taufe Die Taufe war damals das äussere Bekenntnis, mit Jesus Christus einen neuen Anfang zu machen. Das Bekenntnis ist eine wichtige Sache.
4. Verheissung Wenn Sie diese 3 Punkte erfüllen, dann wird Gott Ihre Schuld, Ihre Sünden vergeben. Er wird sie innerlich reinigen. Das kann Er, weil Jesus für Ihre Sünden am Kreuz gestorben ist, d.h. Er hat dort die Strafe erduldet, die jeder von uns aufgrund seiner selbstsüchtigen Lebensweise verdient hätte.
Wenn Sie Gott erlauben, Sie innerlich zu reinigen, dann wird auch der Hl. Geist bei Ihnen Einzug halten. Denn er kann nur in gereinigte Herzen kommen.

*und heute?
Gott wird Ihnen dann vergeben! Warum? Weil Jesus bereits für Ihre Sünde gestorben ist!*

können

Schluss?

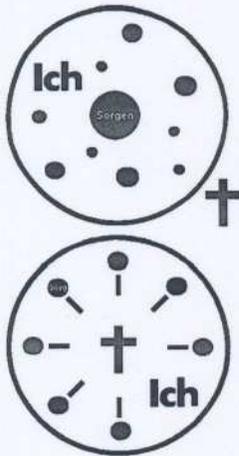
*Danke
u.B*

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

**1. WER BESTIMMT UNSER LEBEN:
DIE SORGEN ODER JESUS CHRISTUS?**

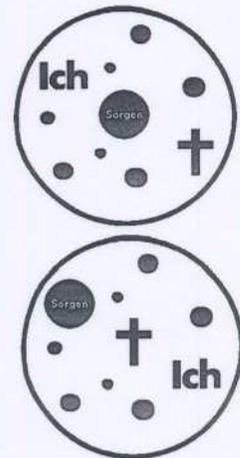
MATTHAEUS 6,24

Niemand kann zwei Herren dienen;



ANNEHMEN	ABLEHNEN
und den anderen lieben ,	denn entweder wird er den einen hassen

1. PRIORITAET	2. PRIORITAET
oder er wird einem anhangen	und den anderen verachten .



Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

MAMMON

Aramäisches Fremdwort im Griechischen, das Luxus und Reichtum bedeutet (Mt. 6,24; Lk. 16,9.11.13).¹ Dem Mammon kann man aus drei verschiedenen Ursachen verfallen (siehe Tabelle). Jesus bezieht sich in Mt. 6,24-34 auf Geldgier zwecks Sicherung des Lebensunterhalt.

ZWECK	URSACHE	BIBELTEXT
Geldgier zwecks Habsucht	Materialismus	Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und Habsucht, die Götzendienst ist. (Kol. 3,5)
Geldgier zwecks Vergnügen	Liebe zur Welt	Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. (1. Joh. 2,15-16)
Geldgier zwecks Sicherung des Lebensunterhalts	Sorgen	Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? (Mt. 6,25.31)

SORGEN

Was für Sorgen können im Mittelpunkt stehen? Einige Beispiele:



Geld, Essen, Kleider, Wohnung (Mt. 6,25-34)
Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.



Krankheit/Gesundheit
Ihr könnt nicht Gott dienen und der Krankheit/Gesundheit.



Schule/berufliche Herausforderungen (2. Tim. 2,4)
Ihr könnt nicht Gott dienen und der Karriere.



Körperpflege (Röm. 13,14)
Ihr könnt nicht Gott dienen und der Schönheit.

BESCHREIBUNG**SORGE**

Wenn die Lebenssorgen im Mittelpunkt unserer Gedanken stehen, dann dreht sich alles nur um unsere Sorgen. Sie sind somit unsere eigentlichen Götzen, weil sie das wichtigste für unser Leben bedeuten. Das schlägt sich nieder in unserem Reden, Beten, Handeln.

¹ Lexikon zur Bibel, "Mammon", S. 881

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

JESUS

Wenn aber Jesus und sein Reich der Mittelpunkt unserer Gedanken ist, dann dreht sich alles nur um Ihn. Er ist tatsächlich unser Gott. Das schlägt sich nieder in unserem Reden, Beten, Handeln. Jesus hat dann auch in unseren Gebeten die Priorität. Das geht aus dem "Unser Vater" hervor:

MATTHAEUS 6,9-13	
PRIORITAET	TEXT
	Betet ihr nun so:
1. Reich Gottes	Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auch auf Erden.
2. Unsere Bedürfnisse	Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir unseren Schuldnern vergeben; und führe uns nicht in Versuchung, sondern errette uns von dem Bösen.

2. UNSERE SORGE: DAS REICH GOTTES GOTTES SORGE: UNSERE BEDUERFNISSE

MATTHAEUS 6,25-34	
SORGEN FUER DAS ALLTAEGLICHE	SORGEN FUER DAS REICH GOTTES
<p>Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch für euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung? Seht hin auf die Vögel des Himmels, dass sie nicht säen noch ernten, noch in Scheunen sammeln, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr nicht viel vorzüglicher als sie? Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass selbst nicht Salomo in all seiner Herrlichkeit bekleidet war wie eine von diesen. Wenn aber Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wird er das nicht vielmehr euch tun, ihr Kleingläubigen? So seid nun nicht besorgt, indem ihr sagt: Was sollen wir essen? Oder: Was sollen wir trinken? Oder: Was sollen wir anziehen? Denn nach diesem allen trachten die Nationen; denn euer himmlischer Vater weiss, dass ihr dies alles benötigt.</p>	<p>Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und dies alles wird euch hinzugefügt werden. So seid nun nicht besorgt um den morgigen Tag, denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat an seinem Uebel genug.</p>

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

BESCHREIBUNG

Die Sorge um das Reich Gottes hat Priorität. Wie sich ein König um den Nachschub für seine Soldaten kümmert, so versorgt uns auch Gott mit allem, was wir brauchen. Er will, dass wir ohne Ablenkung für sein Reich sorgen und kämpfen.

☛ Gottes Sorge: unsere Bedürfnisse!

☛ Unsere Sorge: das Reich Gottes!

GOTTES SORGE

Gott sorgt sich um alle unsere Bedürfnisse. Hiermit bewahrt er uns vor der Falle von Lebenssorgen und setzt uns frei für die Reichsgottesarbeit. So dürfen wir also alle **unsere** Sorgen dem Herrn im Gebet ablegen, um uns dann wieder ungeteilt der Reichsgottesarbeit zu widmen.

ZIEL	BIBEL	TEST
Bewahrung	Mt. 13,22	Wo aber unter die Dornen gesät ist, dieser ist es, der das Wort hört, und die Sorge der Zeit (o. dieses Zeitalters, o. dieser Welt) und der Betrug des Reichtums ersticken das Wort, und er bringt keine Frucht.
	Lk. 21, 34-35	Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden durch Völlerei und Trunkenheit und Lebenssorgen und jener Tag plötzlich über euch hereinbricht; denn wie ein Fallstrick wird er kommen über alle, die auf dem ganzen Erdboden ansässig sind.
Freisetzung	1. Kor. 7, 29-32a	Dies aber sage ich, Brüder: Die Zeit ist begrenzt: dass künftig die, die Frauen haben, seien, als hätten sie keine, und die Weinenden, als weinten sie nicht, und die sich Freuenden, als freuten sie sich nicht, und die Kaufenden, als behielten sie es nicht, und die die Welt Nutzenden, als benutzten sie sie nicht; denn die Gestalt dieser Welt vergeht. Ich will aber, dass ihr ohne Sorge seid.
	1. Kor. 7, 35	Dies (Zölibat-Empfehlung) aber sage ich zu eurem eigenen Nutzen, nicht, um euch eine Schlinge überzuwerfen, sondern damit ihr ehrbar und beständig ohne Ablenkung beim Herrn bleibt.
	Phil. 4, 6-7	Seid um nichts besorgt, sondern lasst in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.
	2. Tim. 2,4	Niemand, der Kriegsdienste leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat.
	1. Petr. 5, 6-7	Demütigt euch nun unter die mächtige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur rechten Zeit, indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft; denn er ist besorgt für euch.

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

UNSERE SORGE Unsere Sorge gilt vor allem für das Reich Gottes. D.h. konkret: zur Rettung von Menschen.

FUER	BIBEL	TEXT
Regierung, Ungläubige	1. Tim. 2, 1-4	Ich ermahne nun vor allen Dingen, dass Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott, welcher will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
Armen	Jak. 1,27	Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor Gott und dem Vater ist dieser: Waisen und Witwen in ihrer Drangsal zu besuchen, sich selbst von der Welt unbefleckt zu erhalten.
Glaubens-Geschwister	1. Kor. 12, 24b-25	Aber Gott hat den Leib zusammengefügt und dabei dem Mangelhafteren grössere Ehre gegeben, damit keine Spaltung im Leib sei, sondern die Glieder dieselbe Sorge füreinander hätten.
	2. Kor. 11, 28	ausser dem übrigen noch das, was täglich auf mich eindringt: die Sorge um alle Gemeinden.
	Gal. 4, 19-20	Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat - ich wünschte aber, jetzt bei euch anwesend zu sein und meine Stimme zu wandeln, denn ich bin wegen euch im Zweifel.
	Phil. 2, 19-21	Ich hoffe aber im Herrn Jesus, Timotheus bald zu euch zu senden, damit auch ich guten Mutes sei, wenn ich um euer Ergehen weiss. Denn ich habe keinen ihm Gleichgesinnten, der aufrichtig für das Eure besorgt sein wird; denn alle suchen das Ihre, nicht das, was Jesu Christi ist.
sich selbst	1. Tim. 4, 14-16	Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Handauflegung der Aeltestenschaft. Bedenke dies sorgfältig; lebe darin, damit deine Fortschritte allen offenbar seien. Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen; denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst erretten als auch die, die dich hören.

MISSBRAUCH Achtung: Die Sorge um das Reich Gottes darf nie gegen die Gerechtigkeit des Reiches Gottes verstossen.

Mt. 15,3-7a

Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet auch ihr das Gebot Gottes um eurer Ueberlieferung willen? Denn Gott hat geboten und gesagt: »Ehre den Vater und die Mutter!« und: »Wer Vater und Mutter flucht, soll des Todes sterben.« Ihr aber sagt: Wenn jemand zum Vater oder zur Mutter spricht: Eine Opfertgabe sei das, was dir von mir zunutze kommen könnte, der braucht seinen Vater oder seine Mutter nicht zu ehren; und ihr habt so das Gebot Gottes ungültig gemacht um eurer Ueberlieferung willen. Heuchler!

1. Tim. 5,8

Wenn aber jemand für die Seinen und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.

Stichwort:	Sorgen	Bibel:	Mt. 6,24-34
Beschrieb1:	als Götzendienst: Lebenssorgen	Datum:	10.4.1994
Beschrieb2:	als Gottesdienst: Reichgottessorgen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

E
v
a
n
g
e
l
i
s
t
i
o
n
g

H
e
i
l
i
g
u
n
g

SCHLUSSAPPARAT

BEREICH	ZIEL	TEXT
ANWENDUNG	X	Die Lebenssorgen dürfen nicht Mittelpunkt unserer Gedanken sein (= Götzendienst). Dieser Platz gehört Jesus und den Sorgen um sein Reich.
	X	Wenn wir uns um das Reich Gottes sorgen, dann sorgt Gott seinerseits um all unser Bedürfnisse.
TITEL		Lebenssorgen

Sch

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Schwache	Bibel:	Lk. 1,46-55
Beschrieb1:	Gott hat das Schwache erwählt	Datum:	12.12.1993
Beschrieb2:	(oder: die Revolution Gottes)	Anlass:	Adventsgottesdienst
Theologie:	Prädestination	Ort:	HA Münsingen

5. MOSE 7,6-8	
STARKE	SCHWACHE
	Denn du bist dem HERR, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm als Eigentumsvolk gehörst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind. Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern -, sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Aegypten.
5. MOSE 26,5	
STARKE	SCHWACHE
	Du aber sollst vor dem HERRN, deinem Gott, anheben und sprechen: Ein umherirrender Aramäer war mein Vater; und er zog nach Aegypten hinab und hielt sich dort als Fremder auf, als ein geringes Häuflein .
JES. 57,15	
STARKE	SCHWACHE
	Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der in Ewigkeit wohnt und dessen Name der Heilige ist: In der Höhe und im Heiligen wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gebeugten Geistes ist, um zu beleben den Geist der Gebeugten und zu beleben das Herz der Zerschlagenen.
LUKAS 1,5-7	
STARKE	SCHWACHE
Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abia; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth.	Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorge-rückt.

LUKAS 1,46-55	
STARKE	SCHWACHE
<p>Er hat Macht geübt mit seinem Arm; er hat zerstreut, die in der Gesinnung ihres Herzens hochmütig sind. Er hat Mächtige von Thronen hinabgestossen und Reiche leer fortgeschickt.</p>	<p>Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heiland. Denn er hat hingeblickt auf die Niedrigkeit seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter. Denn Grosses hat der Mächtige an mir getan, und heilig ist sein Name. Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über die, welche ihn fürchten.</p> <p>und Niedrige erhöht. Hungrige hat er mit Gütern erfüllt</p> <p>Er hat sich Israels, seines Knechtes, angenommen, dass er gedenke der Barmherzigkeit - wie er zu unseren Vätern geredet hat - gegenüber Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.</p>
LUKAS 2,22-24	
STARKE	SCHWACHE
	<p>Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moses vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem hinauf, um ihn dem Herrn darzustellen - wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht: »Alle männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig heissen« - und ein Schlachtopfer zu geben nach dem, was im Gesetz des Herrn gesagt ist: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.¹</p>

¹ Zwei Handlungen wurden auf Grund des Gesetzes vollzogen, einmal das **Reinigungsopfer**, das für die Mutter dargebracht werden sollte, Vers 22 und Vers 24, zum anderen die **Darstellung** des Kindes als des Erstgeborenen Vers 23.

Reinigungsopfer

Das Opfer der Armen war ein Paar Tauben, die eine Taube zum Brandopfer, die andere als Sündopfer. Die Reichen mussten für das Brandopfer noch ein Lamm hinzubringen, während für das Sündopfer eine Taube auch für die Reichen genug war (3. Mose 12,8).

(Wuppertaler, Lukas-Evangelium, S. 64)

»Und wenn ihre Hand das zu einem Schaf Ausreichende nicht findet, soll sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben nehmen, eine zum Brandopfer und eine zum Sündopfer.«

(3. Mose 12,8)

Darstellung

Gott setzte ein Lösegeld für jeden Erstgeborenen fest. Der Loskaufpreis betrug 5 Sckel (4. Mose 3,47; 18,16).

(Wuppertaler, Lukas-Evangelium, S. 65)

»Und die zu lösenden unter ihnen sollst du im Alter von einem Monat auslösen, nach deiner Einschätzung mit fünf Sckel Silber nach dem Sckel des Heiligtums, der zwanzig Gera beträgt.«

(4. Mose 18,16)

JOH. 1,46	
STARKE	SCHWACHE
	Und Nathanael sprach zu ihm: Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?
APG. 4,13	
STARKE	SCHWACHE
	Als sie aber die Freimütigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungelehrte und ungebildete Leute seien, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass sie mit Jesus gewesen waren.
1. KOR. 1,18-31	
STARKE	SCHWACHE
<p>Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengehen, Torheit;</p> <p>Denn es steht geschrieben: »Ich will die Weisheit der Weisen vernichten, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen.« Wo ist ein Weiser? Wo ein Schriftgelehrter? Wo ein Wortstreiter dieses Zeitalters? Hat nicht Gott die Weisheit der Welt zur Torheit gemacht? Denn weil ja in der Weisheit Gottes die Welt durch die Weisheit Gott nicht erkannte,</p> <p>Denn während Juden Zeichen fordern und Griechen Weisheit suchen,</p> <p>den Juden ein Aergernis und den Nationen eine Torheit;</p> <p>als die Menschen,</p> <p>als die Menschen.</p> <p>dass es nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Edle sind;</p> <p>damit er die Weisen zuschanden mache;</p> <p>damit er das Starke zuschanden mache.</p> <p>damit er das, was ist, zunichte mache, dass sich vor Gott kein Fleisch rühme.</p>	<p>uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.</p> <p>hat es Gott wohlgefallen, durch die Torheit der Predigt die Glaubenden zu erretten.</p> <p>predigen wir Christus als gekreuzigt,</p> <p>den Berufenen selbst aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte Gottes ist weiser</p> <p>und das Schwache Gottes ist stärker</p> <p>Denn seht, eure Berufung, Brüder,</p> <p>sondern das Törichte der Welt hat Gott auserwählt, und das Schwache der Welt hat Gott auserwählt,</p> <p>Und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott auserwählt, das, was nicht ist,</p>

1. KOR. 1,18-31	
STARKE	SCHWACHE
	<p>Aus ihm aber kommt es, dass ihr in Christus Jesus seid, der uns geworden ist Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung; damit, wie geschrieben steht: »Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!«</p>
2 KOR. 12,7-10	
STARKE	SCHWACHE
	<p>Darum, damit ich mich nicht überhebe, wurde mir ein Dorn für das Fleisch gegeben, ein Engel Satans, dass er mich mit Fäusten schlage, damit ich mich nicht überhebe. Um dessentwillen habe ich dreimal den Herrn angerufen, dass er von mir ablassen möge. Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn meine Kraft kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft Christi bei mir wohne. Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Aengsten um Christi willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.</p>
JAK. 2,5-7	
STARKE	SCHWACHE
<p>Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht sie euch vor die Gerichte? Lästern nicht sie den guten Namen, der über euch angerufen worden ist?</p>	<p>Hört, meine geliebten Brüder: Hat nicht Gott die vor der Welt Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben des Reiches zu sein, das er denen verheissen hat, die ihn lieben? (Ihr aber habt den Armen verachtet.)</p>

ERWAEHLUNG

ERWAEHLUNG Gott hat sich entschieden, durch schwache, von Ihm abhängige Menschen, Grosses zu tun (Jes. 57,15; Lk. 1,46-55; 1. Kor. 1,18-31; 2. Kor. 12,7-10; Jak. 2,5-7).² So kommt Seine Macht richtig zur Geltung.

² vgl. ICI-Kurs: Römerbrief, Prädestination, "DIE AUSWAHL VON VOELKERN", S. 7-10

ISRAEL

Warum hat Gott ausgerechnet das Volk Israel erwählt?

- weil es ein grosses und starkes Volk war?
- falsch, sie waren das geringste Volk (5. Mose 7,6-8)
- weil ihr Urvater eine imposante Persönlichkeit war?
- falsch, er war nichts besonderes (5. Mose 26,5)

**ZACHARIAS,
ELISABETH**

Warum hat Gott ausgerechnet Zacharias und Elisabeth erwählt?

- weil sie aus guter Familie kamen und noch im gebärfähigem Alter waren?
- falsch, sie waren zwar aus guter Familie, doch hatten keine Aussichten mehr, Kinder zu gebären.

MARIA, JOSEF

Warum hat Gott ausgerechnet Maria erwählt?

- weil sie aus einem berühmten Geschlecht kam?
- falsch, sie kamen aus Nazareth (Joh. 1,46)
- weil sie aus einem reichen Geschlecht kam?
- falsch, sie waren arm (Lk. 2,24)

APOSTEL

Warum hat Jesus diese 12 Apostel auserwählt?

- weil sie gebildete und angesehene Menschen waren?
- falsch, sie waren nicht gebildet (Apg. 4,13)

**ANWENDUNG**

EVANGELISATION	HEILIGUNG
	1. Gott hat das Schwache auserwählt.
	2. So wollen wir unsere Schwachheit und Abhängigkeit vor Gott rühmen. Denn sie sind Gottes Gelegenheit.

st

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Ströme lebendigen Wassers	Bibel:	Joh. 7,37-40
Beschrieb:	Empfangen, Weitergeben, Ankommen	Datum:	12.9.92
Beschrieb:	Gruppenarbeit	Anlass:	Jugi
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Heilsarmee Schaffhausen

Joh. 7,37-40 *An dem letzten, dem grossen Tag des Festes aber stand Jesus und rief und sprach:*

(empfangen) *Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke.*

(weitergeben) *Wer an mich glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wassers fliessen.*

Dies aber sagte er von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Der Strom des lebendigen Wassers fliesst durch den Gläubigen. D.h. nur wenn wir diesen Strom aufnehmen und ihn auch weiterfliessen lassen, kann er durch uns hindurchfliessen.

EMPFANGEN

Wie können wir nun diese Ströme lebendigen Wassers grundsätzlich empfangen?

Wie können wir diese Ströme ganz praktisch, Tag für Tag, trinken? Gebt uns doch einige praktische Tips weiter, die euch geholfen haben.

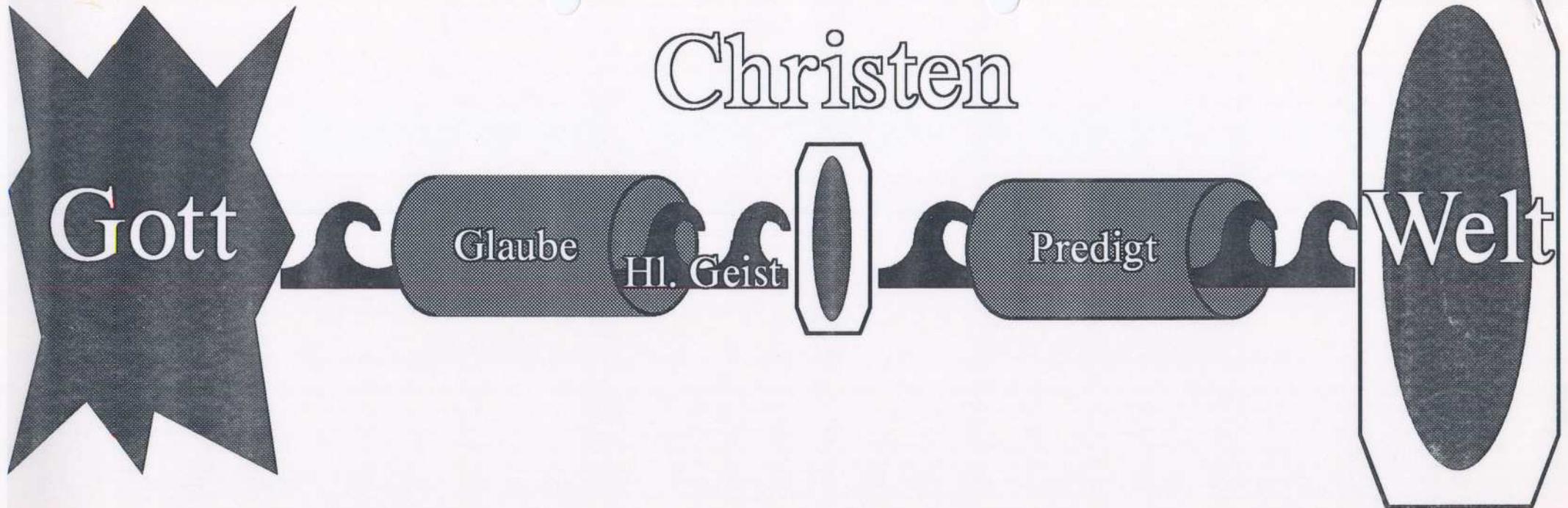
Was erlebt ihr beim Trinken dieser Ströme? Verändert sich in oder durch euch etwas?

Was könnte Gott in Deinem Leben wohl tun, wenn Du mehr von Seinen Strömen trinken würdest?

Schreibt doch ein paar Schwierigkeiten und Hindernisse auf, die es uns schwer machen können, von diesen Strömen zu trinken.

➔ Eine Vision für unser geistl. Leben und unseren christl. Dienst motiviert! Hierzu ist es gut, nicht kleinkariert von Gott zu denken. Lebensberichte von gesegneten Diener Gottes können hierbei helfen. Der Herr hat einen Plan, und darum ist es wichtig, sich gut vorzubereiten.

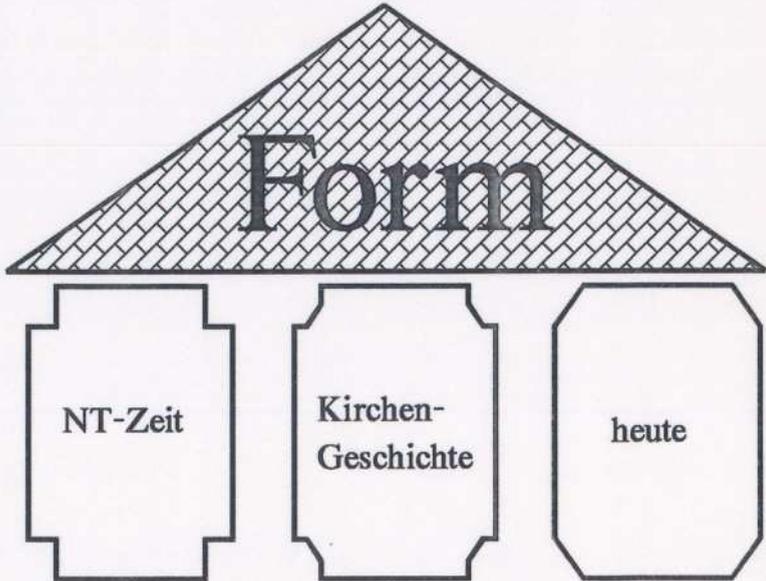
- WEITERGEBEN Wie können wir diese Ströme weitergeben?
- LEBEN Unser Leben, d.h. unser Charakter und Lebensstil, sollen diese Ströme vermitteln. Wo fällt uns das am leichtesten, wo am schwersten?
- VERKUENDIGUNG Was gibt es für Verkündigungsmöglichkeiten? Von welchen machst Du Gebrauch? Habt ihr einige Ideen hierzu?
- ➔ "Der Narr" und "Wie man reich wird" sind sehr gute Verkündigungsmöglichkeiten gerade auch unter jungen Menschen.
- TATEN Durch welche praktischen Taten können wir die Ströme weitergeben?
- ➔ Aktion "Offene Hand"
- WUNDER In der Apg. lesen wir davon, dass sich die Ströme Gottes auch in Wunder und Zeichen offenbarten. Ist das heute auch noch möglich?
- ANKOMMEN Wie kommen diese Ströme an?
- Kommt es darauf an, in welcher Form wir diese Ströme lebendigen Wassers weitergeben, damit sie auch ankommen?
- Was kennt ihr für "spektakuläre" Verkündigungsmethoden der Bibel?
- ➔ siehe separates Blatt
- In welcher Form hat die Heilsarmee in ihren Anfangszeiten diese Ströme vermittelt? War das damals modern?
- ➔ moderne Musik, Theater, "marktschreierische" Methoden:
- auf einem Esel Kriegsrufe verkaufen
 - sich in den Schnee fallen lassen, nach 10 Min. eine Predigt
 - Pullover mit der Aufschrift: Satan ist ein Lügner
 - Pantomime mit dem Hut (Bramwell Booth)
 - Variété-Nr. für eine Kurzevangelisation (Bramwell Booth)
 - haushohe Plakate
 - aus einem Sarg entsteigen, dann eine Predigt
 - mit einem Nachthemd eine Predigt
- Wie findest Du, könnte die Heilsarmee heute diese Ströme vermitteln, dass sie besser ankommen? Schreibt doch einmal alle eure Ideen auf.
- ➔ Nicht der Heilsarmee-Tradition, sondern den Heilsarmee-Prinzipien folgen:
- das Evangelium in weltlicher Form, aber mit seinem ganzen Inhalt verkündigen.
 - Aufsehen erregen



Gott:
 1. Gott-Vater
 2. Jesus Christus
 3. Heiliger Geist

Glaube:
 wird gefördert durch
 1. Gebet
 2. Bibel lesen
 3. Gemeinschaft

Predigt:
 durch
 1. Leben
 2. Verkündigung
 3. Taten, Wunder



Stichwort:	Sturm	Bibel:	Mk. 4,35-41
Beschrieb1:	Jesus im Sturm, Jesus im Lebenssturm	Datum:	9.1.1994
Beschrieb2:		Anlass:	Allianzgottesdienst
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Kirche Münsingen

JESUS IM STURM

FURCHT VOR DEM STURM

Die Furcht der Jünger war durchaus berechtigt. Sie wären ganz bestimmt nicht die ersten gewesen, die im See Genesareth umgekommen sind. Schliesslich waren sie Fischer und wussten um die Gefahr richtig einzuschätzen.

UNGLAUBE

Nun aber bei den Jüngern war es doch wirklich anders. Sie hatten Jesus Christus an Bord. Wie sollten sie mit dem Schöpfer des Himmels und Erde im See Genesareth untergehen müssen? Nein, es gibt nichts, das stärker wäre als Jesus Christus. Mit Christus kann man nicht untergehen! Weil die Jünger an dieser Tatsache zweifelten, werden sie von Jesus nun ihres Unglaubens wegen getadelt.

JESUS IM LEBEN

FURCHT VOR DEM LEBEN

Wie wir vorhin gehört haben, gibt es auch in unserem Leben Stürme. Und wir wissen es alle, man kann tatsächlich untergehen. Wie viele Menschen ziehen sich lebensmüde zurück? Zurück in die Sucht: Drogen, übermässiger Alkoholkonsum, Fernsehsucht. Es sind Menschen, die vor dem Sturm fliehen, und eben doch darin umkommen, oder zumindest Schaden nehmen. Wir können nicht über solche Menschen richten, denn auch uns drohen die Lebensstürme unterzukriegen.

GLAUBE

Aber jetzt habe ich eine gute Nachricht! Wenn Jesus Christus in unser Leben kommt, können wir nicht umkommen!

Selbst wenn er schlafen würde - wir können nicht umkommen!

Selbst wenn wir sterben, wir werden nicht umkommen, sondern mit ihm in Ewigkeit leben.

Das ist es, was der Herr Jesus Christus für unser Leben will. Er will uns sicher durchs Leben in die Ewigkeit führen. Kein Sturm wird Ihn daran hindern.

UEBERGABE

Darum nehmen Sie Jesus Christus in Ihr Leben auf. Er sagt in Offb. 3,20 zu uns:

Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen, und er mit mir.

Jesus will also in unser Leben kommen. Sagen sie doch zu Ihm: Herr, komm in mein Herz und führe mich durch's Leben!

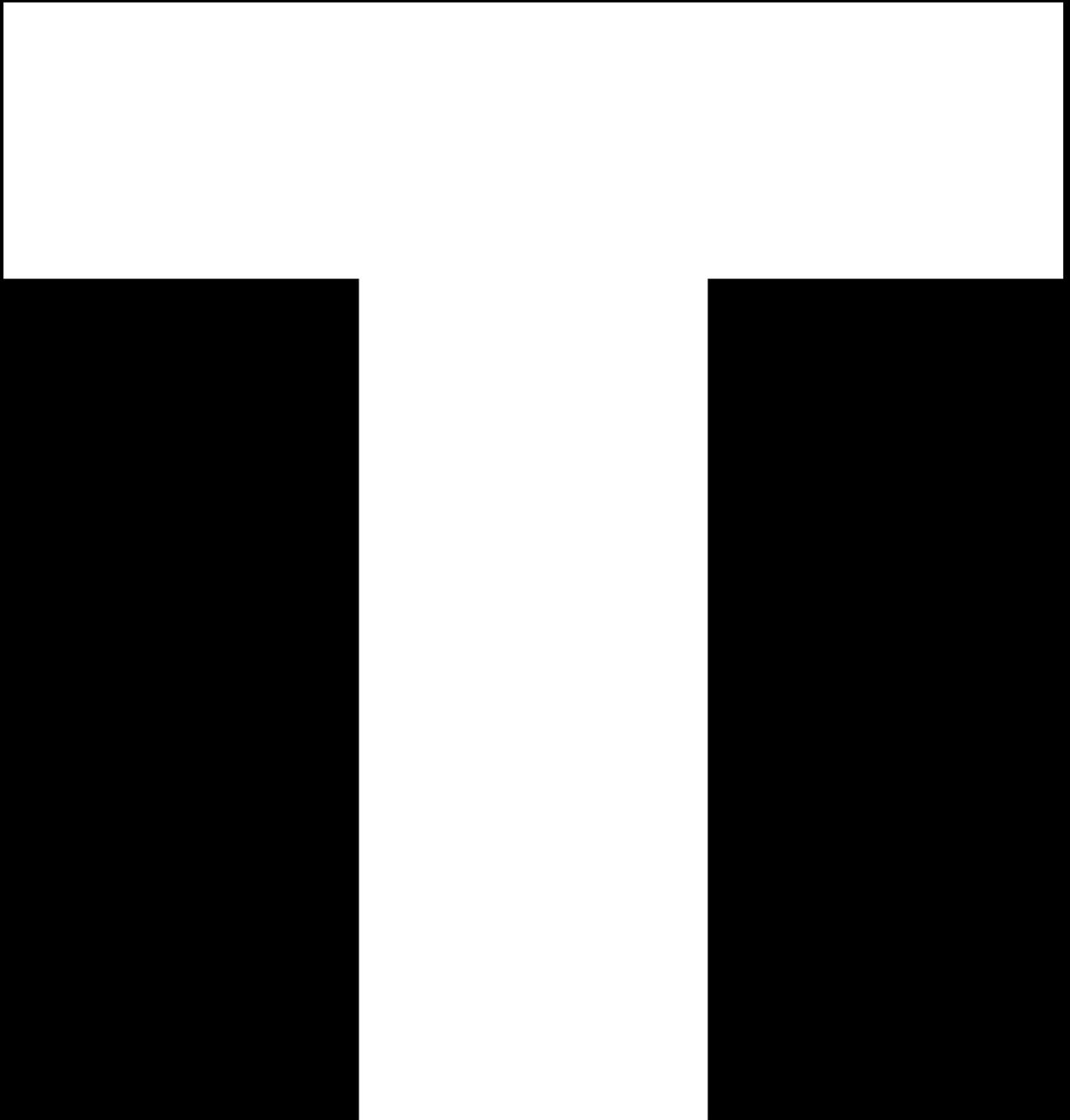
Stichwort: Sturm
 Beschrieb1: Jesus im Sturm, Jesus im Lebenssturm
 Beschrieb2:
 Theologie: Jüngerschaft

Bibel: Mk. 4,35-41
 Datum: 9.1.1994
 Anlass: Allianzgottesdienst
 Ort: Kirche Münsingen



ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.		Mit Jesus im Herzen kann man nicht untergehen im Lebenssturm.
2.	Darum wollen wir Ihn doch einladen, in unser Herz zu kommen.	



EINTRAG IN DAS STICHWORTVERZEICHNIS

STICHWORT:	Taufe	BIBEL:	Apg. 2,32-41
BESCHRIEB1:	Gottes Willen tun,	ORT:	HA Münsingen
BESCHRIEB2:	Entscheidung, Auswirkung	ANLASS:	Predigt
THEOLOGIE:	Soteriologie	DATUM:	3.10.93

TUN

Die Zuhörer fragen Petrus, was sollen wir jetzt tun? Was für eine gute Frage! Wie viele Menschen leben doch vor sich hin und wollen eben nichts tun, wollen keine Konsequenzen ziehen.

ENTSCHEIDUNG

Petrus gibt seinen Zuhörern nun genaue Anweisungen:

1. Umkehr
2. einen neuen Anfang machen
3. Taufe auf den Namen Jesu Christi

UMKEHR

Umkehr von den eigenen Wegen zu Gott und Seinem Willen für unser Leben.

Es geht nicht darum, dass wir etwas tun sollten, damit uns Gott nicht mehr den Rücken kehrt. Er kehrt uns nicht den Rücken, sondern wartet auf uns, bis wir Ihm nicht mehr unseren Rücken kehren (2.Kor.5,18-21).

2.Kor.5,18-21

Obwohl wir seine Feinde waren, hat er durch Christus mit uns Frieden gemacht. Und mir hat er den Auftrag gegeben, diese Friedensbotschaft zu verbreiten. In Christus hat er selbst gehandelt und hat aus dem Weg geschafft, was die Menschen von ihm trennte. Er rechnet ihnen ihre Verfehlungen nicht an. Das lässt er öffentlich unter uns bekanntmachen. Im Auftrag Christi wende ich mich darum an alle Menschen. Gott selbst ruft sie, wenn ich zu ihnen sage: "Im Auftrag Christi bitte ich euch: Nehmt das Friedensangebot an, das Gott euch macht!" Gott hat Christus, der ohne Sünde war, an unserer Stelle als Sünder verurteilt, damit wir um Christi willen freigesprochen werden.

NEUEN ANFANG

Diese Umkehr ist ein Neuanfang, bewirkt ein total neuer Lebensabschnitt.

"Was sagte Jesus zu den Reichen und Armen, den Intellektuellen und Einfältigen? Ihr müsst von neuem geboren werden. Aber was heisst das? Es heisst: Neu anfangen. Und das haben unsere Männer verstanden!"

(Kom. Charles Péan. Er ist durch seine jahrelange Tätigkeit in der ehemaligen französischen Strafkolonie Guyana bekannt geworden. Dank seinem Einfluss wurde diese Strafkolonie später aufgehoben./Interview im Kriegsruf)

TAUFE

- 2 -

TAUFE Kennzeichen der christlichen Taufe ist es, dass sie "auf den Namen Jesu Christi" geschieht. Mit dieser Namensnennung wird der Täufling Jesus, seinem Herrn, **als Eigentum übergeben und unter seinen Schutz gestellt.**
(Sacherklärungen der Guten Nachricht, "Name(Jesu Christi)", S. 321)

HEUTE Alle diese Schritte beruhen auf einer Entscheidung, sein Leben dem Herrn Jesus Christus zu übereignen und mit Ihm ein neues Leben zu beginnen. Sarah kann diese Entscheidung noch nicht fällen. Auch wir können ihr diese Entscheidung nicht abnehmen. Darum taufen wir sie nicht. Wir glauben aber und hoffen, dass auch sie einmal diesen Schritt tun wird. Ob das dann mit Wasser geschieht, oder einfach nur eine schlichte Entscheidung vor Gott sein wird, ist uns nicht wichtig. Wichtig aber ist, dass sie sich für Jesus entscheidet. Das gilt für jeden von uns.

AUSWIRKUNGEN

Die Auswirkungen auf diese Entscheidung ist nicht mystisch, sondern real erfahrbar.

1. Vergebung der Schuld
2. Hl. Geist

Diese 2 Auswirkungen sind enorm.

VERGEBUNG

Gott vergibt uns unsere Schuld, weil wir auf den Herrn Jesus Christus vertrauen. D.h. er kommt weder ins Gericht, noch in die Hölle, sondern empfängt ewiges Leben.

HL. GEIST

Der Hl. Geist erst befähigt den Menschen, von nun an ein gottwohlgefälliges Leben zu führen.

Röm. 8,4b-6

Denn unser Leben wird jetzt vom Geist Gottes bestimmt und nicht mehr von unserer selbstsüchtigen Natur.
Wenn jemand nach seiner Natur lebt, liegt ihm alles daran, die eigenen Wünsche zu befriedigen.
Wenn dagegen der Geist Gottes in ihm lebt, liegt ihm alles daran, diesem Geist in sich Raum zu geben.
Die eigenen Wünsche führen zum Tod. Der Geist Gottes dagegen schenkt Leben und Frieden.

Nicht dass wir nie mehr einen Fehler machen werden, das wäre geheuchelt. Aber auch dann wissen wir, dass uns der Herr Jesus Christus immer wieder neu vergibt.

1. Joh. 1,8-10

Wenn wir behaupten, ohne Schuld zu sein, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit lebt nicht in uns.
Wenn wir aber unsere Schuld eingestehen, dürfen wir uns darauf verlassen, dass Gott Wort hält: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und alle Schuld von uns nehmen, die wir auf uns geladen haben.
Wenn wir behaupten, nie schuldig geworden zu sein, machen wir Gott zum Lügner, und sein Wort lebt nicht in uns.

GEISTLICHES
ERLEBNIS

Im Neuen Testament sehen wir, dass das geistliche Erlebnis der Taufe und die äussere Handlung übereinstimmen. Menschen begannen ein neues Leben mit Jesus Christus und bezeugten dies öffentlich indem sie sich taufen liessen. Zugleich bedeutete die Taufe aber auch die Gemeindeaufnahme.

7 KOMPONENTE

Die Taufe hatte 7 Komponente:

1. Eine öffentliche Lebensübergabe an Christus... (Apg. 2,41)
2. ...durch eine äussere Handlung... (Apg. 8,36)
3. ...die eine Symbolik (Tod, Auferstehung) hat... (Römer 6,4)
4. ...im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes.
(Mt. 28,19)
5. Bitte um ein reines Gewissen (Sündenvergebung) (1.Petr.3,21)
6. Aufnahme in den Leib Christi (1.Kor.12,13)
7. praktische Gemeindezugehörigkeit (Apg. 2,41)

HEUTE

Heute sehen diese 7 Komponenten anderst aus.

Die Punkte 1+2+4+5+6+7 sind heilsnotwendig. Sie werden von jedem lebendigen Christ erlebt aber keineswegs immer gleich:

- Übergabe-Gebet in Anwesenheit eines anderen Christen
(siehe Apg. 8,38)
- Nach-vorne-gehen beim Aufruf an einer Evangelisation
(siehe Apg. 2,41)

Es bleibt die Frage, ob der Punkt 3 ebenfalls obligatorisch ist.

URSPRUNG

Unter den Völkern des alten Orients waren Waschungen zur rituellen Reinigung allgemein gebräuchlich.

ANIMISMUS

Die religiösen Reinigungswaschungen haben ihren Ursprung im Animismus, wo man glaubte, dass bestimmten Gewässern göttliche Kräfte innewohnten, die den Personen und Dingen mitgeteilt wurden, welche man in das Wasser hineintauchte. Man nahm Zuflucht zu solchen Waschungen, um sich zu schützen, wenn man der Gottheit nahte, denn das Heilige hatte Macht, Menschen zu vernichten; ferner um Schutz zu suchen, wenn man dämonischen Angriffen ausgesetzt war, vor allem im Zusammenhang mit Geburt und Tod.

Mit dem Wandel der religiösen Vorstellungen wurden die Waschungen zu einem gewissen Grade spiritualisiert und in ihrer Anwendung erweitert. So wurden z.B. Waschungen gefordert vor dem Gebet, als Vorbereitung für den Aufnahmeeritus in eine Religionsgemeinschaft, nach dem Blutvergiessen im Kriege, bei Mord und Verbrechen aller Art.
(Theolog. Begriffs-Lexikon)

GESETZ

Auch das Gesetz kennt Reinigungsbäder und rituelle Waschungen (3. Mose 14,8; 15,5; 17,16; usw.).

PROPHETEN

Die rituellen Waschungen des Gesetzes werden in der Verkündigung der Propheten zum Sinnbild für die Reinigung von Sünden.

- Jesaja 1,16 "**Wascht** euch, **reinigt** euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen, hört auf, Böses zu tun!"
- Jesaja 4,4.5 "Wenn der Herr den Kot der Töchter Zions **abgewaschen** und die Blutschuld Jerusalems aus dessen Mitte **hinweggespült** hat durch den Geist des Gerichts und durch den Geist des Ausrottens, dann wird der HERR über der ganzen Stätte des Berges Zion und über seinen Versammlungen eine Wolke schaffen bei Tag und Rauch sowie Glanz eines flammenden Feuers bei Nacht; denn über der ganzen Herrlichkeit wird ein Schutzdach sein."
- Hes. 36,25 "Und ich werde reines **Wasser** auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen."
- Sach. 13,1 "An jenem Tag wird für das Haus David und die Bewohner von Jerusalem eine **Quelle** geöffnet sein gegen Sünde und gegen Befleckung."

QUMRAN-SEKTE

Die Qumran-Sekte kannte wahrscheinlich eine Art "Novizentaufe". Diese Sekte legte grosses Gewicht auf die Busse als Voraussetzung für die Wirksamkeit des religiösen Bades.

- Heiliges Bad Die Gemeinde von Qumran lebte in priesterlicher Heiligkeit, alle ihre Glieder unterwarfen sich den priesterlichen Reinheitsvorschriften. Das Reinigungsbad wird meist als "die Heiligkeit" bezeichnet. Strenge Vorschriften wachten darüber, dass kein Unreiner an diese "Heiligkeit" rührte.
- 1 QS 3,4ff Solange jemand die Verstocktheit seines Herzens gewähren lässt, "wird er nicht schuldlos durch Sühneriten, kann sich nicht reinigen durch Reinigungswasser. Nicht kann er sich heiligen in Seen und Flüssen noch sich reinigen in jeglichem Wasser der Waschung. Unrein, unrein bleibt er, solange er die Satzungen Gottes verachtet, sich nicht unter Zucht stellt in der Einung seines Rates."
- 1 QS 3,8f "Durch seine Unterwerfung unter alle Gesetze Gottes wird gereinigt sein Fleisch, so dass er sich besprengen kann mit Reinigungswasser und sich heiligen mit Wasser der Reinheit."

PROSELYTEN

Die Proselytentaufe kam vermutlich im 1. Jh. n. Christus auf: Nach den rabb. Texten erfolgte der Übertritt eines Griechen zum Judentum durch

- die Annahme der Beschneidung (nur bei Männern),
- ein Tauchbad
- und ein Opfer im Tempel.

Danach galt der Übergetretene als Jude. Er gleicht, so heisst es, einem neugeborenen Kind. Sein früheres heidnisches Leben hat keine Bedeutung mehr. Auf der Beschneidung liegt allergrösstes Gewicht. Ohne sie bleibt der Gewonnene Heide.

NT

Das NT setzt die Taufe als bekannt voraus.

JOHANNES DER TÄUFER

Obwohl für die Juden des 1. Jh.n.Chr. die Taufe eine bekannte Sache war, wurde die Taufe des Johannes doch als völlig neuartig gewertet, was sein Beinamen "der Täufer" beweist.

BEKENNTNIS

Mit der Johannes-Taufe machten die Menschen einen Neuanfang **für** Jesus.
Mit der Apg.-Taufe machten die Menschen einen Neuanfang **mit** Jesus.

JESUS

Jesu Taufe ist kein Beweis für ein Taufe-Obligatorium. Da es sich um die Taufe des Johannes handelte, die sich von der christlichen Taufe in ihrer Bedeutung unterschied (Apg. 19,3-5), kann man lediglich daraus schliessen, dass Jesus den Weg des Volkes Gottes zu seiner Zeit ging.

PARALLELEN

Nirgends im NT wird die urgemeindliche Taufe mit der Taufe Jesu begründet oder beides miteinander verbunden.

URGEMEINDE

Die Taufe steht in der Urgemeinde immer am Anfang des Glaubenslebens, selbst dann, wenn Wiedergeburt und Geistestaufe bereits vorausgegangen sind (siehe Kornelius). Die Taufe stellte das heutige übliche Übergabe-Gebet dar.

BEKENNTNIS

Das damalige Taufbekenntnis lautete:
"Ich mache einen Neuanfang mit Jesus!" (Gegenwart)

VERGEBUNG

Die Beweisführung für die obige These ist durch den Umstand gesichert, dass mit der Taufe die Sündenvergebung und Nachfolge verbunden sind.

Mt. 28,19

"Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,"

Mk. 16,16

"Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden;"

Apg. 2,38

"Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Busse, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen."

Apg. 22,16

"Und nun, was zögerst du (Paulus)? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst."

Röm. 6,3.4 "Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln."

1. Petr. 3,21 "Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe - nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen -, durch die Auferstehung Jesu Christi."

HEUTE

Heute lassen sich Christen erst im Verlauf ihres Glaubenslebens taufen.

BEKENNTNIS

Das heutige Taufbekenntnis lautet:

"Ich habe einen Neuanfang mit Jesus gemacht!" (Vergangenheit)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Taufe, Handauflegung	Bibel:	Apg. 18,24 - 19,7
Beschrieb1:	Unterschied von Joh.- zur Jesus-Taufe	Datum:	23.5.1993
Beschrieb2:	(Funktionen der Handauflegung)	Ort:	HA Basel 1
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Predigt

APOLLOS

IDENTITAET	APG. 18,24-26a
Nationalität	Ein Jude aber mit Namen Apollos, aus Alexandrien gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus. Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte. Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden.
Name	
Heimatort	
bes. Eigenschaft	
Ausbildung	
Aufenthaltort	
Konfession	
Tätigkeit	

WEG

Der *Weg des Herrn* bezeichnet ganz sicher die christliche Lehre. Apollos war also ein Christ.

Apg. 13,10

und sprach: O du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren?

Apg. 16,17

Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind Knechte Gottes, des Höchsten, die euch den Weg des Heils verkündigen.

Apg. 18,25

Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

Apg. 18,26

Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priscilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.

Apg. 19,9

Als aber einige sich verhärteten und nicht glaubten und vor der Menge schlecht redeten von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und unterredete sich täglich in der Schule des Tyrannus.

Apg. 19,23

Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Aufruhr betreffs des Weges.

Apg. 22,4

Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Männer als Frauen band und in die Gefängnisse überlieferte,

- Apg. 24,14 *Aber dies bekenne ich dir, daß ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott meiner Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Propheten geschrieben steht,*
- Apg. 24,22 *Felix aber, der von dem Weg genauere Kenntnis hatte, vertagte ihre Sache und sagte: Wenn Lysias, der Oberste, herabkommt, so will ich eure Sache entscheiden.*

”JOHANNES-JUENGER”

IDENTITAET	APG. 19,17
Aufenthaltort	Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam.
Konfession	Und er fand einige Jünger
Anzahl	Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.

- CHRISTEN? Waren diese Männer nun Christen oder Johannesjünger? Sie waren Christen:
- ① Der Ausdruck *Jünger* kommt in der Apg. 30 mal vor und bezeichnet (die fragliche Stelle einmal ausgenommen) ausnahmslos Christen:
Apg. 6,1.2.7; 9,1.10.20.25.26 (2x).36.38; 11,26.29; 13,52; 14,20.21.22.28;
Apg. 15,10; 16,1; 18,23.27; 19,1.9.30; 20,1.30; 21,4.16 (2x)
 - ② Der Ausdruck *gläubig* kommt in der Apg. 12 mal vor und wird nur für Christen gebraucht.
Apg. 2,44; 4,4.32; 14,23; 15,51; 16,1.15.34; 18,8; 19,2.18; 21,20
 - ③ Die Geschichte von Apollos in Ephesus steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Johannes-Taufe. Es ist naheliegend, dass diese 12 Männer durch Apollos zum Glauben kamen, und darum auch nur auf die Taufe des Johannes getauft wurden.

TAUFE

- FRAGE Worin unterscheidet sich die Johannes-Taufe von der Taufe auf den Namen des Herrn Jesus?
- JOHANNES-TAUFE Die Johannes-Taufe ist eine Taufe zur Busse (Apg. 19,4). Busse (griech. *metanoja*) heisst nichts anderes als *Sinnesänderung*. Die 12 Männer haben durch die Johannes-Taufe bekundet, dass sie ihrem Leben eine neue Richtung geben wollen und nun an Jesus, als den prophezeiten Messias, glauben wollen.

- JESUS-TAUFE** Die "Jesus-Taufe" setzt Busse zwar voraus, geht aber weiter und ist eine Lebensübergabe an den Herrn Jesus.
»Die Taufe "auf den Namen" meint wahrscheinlich, dass die getaufte Person dem trinitarischen Gott übereignet und auf diese Weise zu seinem Eigentum wird.«¹
- Apg. 2,38* *Petrus aber sprach zu ihnen:*
 ① *Tut Busse,*
 ② *und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden,*
 ③ *und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.*
- LEBENS-UEBERGABE** Die 12 Männer haben also Busse getan, aber sie haben ihr Leben noch nicht Jesus Christus übergeben. D.h. sie haben Ihm das Herrschaftsrecht über ihr Leben noch nicht abgetreten. Genau das aber ist die tiefe Bedeutung der christlichen Taufe. In der Taufe gibt der Christ sein altes, vom Egoismus und Sünde bestimmtes Leben in den Tod, und aufersteht zu einem neuem Leben, in dem der Hl. Geist bestimmen darf (Röm. 6,3-11).
Natürlich ist es nicht der äussere Vorgang, der diese Neugeburt bewirkt, sondern die Entscheidung des Menschen, die er in der Taufe symbolhaft zum Ausdruck bringt.
- BEWEISE** Die Taufe war das Uebergabe-Gebet der ersten Christen!
 ● Im ganzen NT findet sich kein eigentliches Uebergabe-Gebet.
 ● Es wurde immer sofort und unmittelbar getauft. Der Kerkermeister von Apg. 16,25-34 liess sich noch in derselben Nacht taufen, in der er das Evangelium hörte. Wäre die Taufe nicht das Uebergabe-Gebet, hätte es wohl nicht solche Eile gehabt.
- ☛ Es ist ein Unterschied, ob ich mein Leben nach christlichen Masstäben ausrichte, oder ob ich es an Christus ausliefere.
- ANWENDUNG** Unser Uebergabe-Gebet sieht heute etwas anders aus. Die Frage der Taufe ist im Verlauf der Kirchengeschichte so deformiert worden, dass wir Christen im Abendland zu anderen Formen Zuflucht genommen haben. So haben wir in der Heilsarmee die Bussbank als öffentliches Zeugnis und ein frei formuliertes, einfaches Uebergabe-Gebet soll das zum Ausdruck bringen, was die Urchristen mittels der Taufe bezeugten.

HANDAUFLEGUNG

- GERETTET** Nun hatten die Jünger von Ephesus alles heilsnotwendige. Sie glaubten an den Herrn Jesus Christus und wurden auf Seinen Namen getauft. Damit war ihnen das Heil sicher (Mk. 16,16).
- Mk. 16,16* *Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.*

¹ Fontes Christiani, Didache, Traditio Apostolica, Anm. 92, S. 118 (Georg Schöllgen)

- VOLLMACHT** Warum aber legt ihnen nun Paulus die Hände auf? Was fehlte den 12 Jüngern denn noch? Im Römer 8,9 schreibt Paulus: *Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.* Gehörten die Jünger trotz ihrem Glauben, den sie auch in der Taufe zum Ausdruck brachten, immer noch nicht zu Jesus? Ich bin sicher: doch; siehe Mk. 16,16! Was die Jünger hier durch die Handauflegung empfangen, ist die Vollmacht des Hl. Geistes zum Zeugendienst. Andere nennen das die "Erfüllung mit dem Hl. Geist". Diese Vollmacht empfangen die Apostel zu Pfingsten und gaben sie dann weiter durch Handauflegung. (Nicht nur die Apostel; Apg. 9,17)
- JESUS** Sogar Jesus brauchte diese Vollmacht des Hl. Geistes. Und erst nachdem der Hl. Geist auf Ihn kam, begann er seinen Dienst.
- ANWENDUNG** Haben Sie diese Vollmacht des Hl. Geistes empfangen? Manche erleben das gleich zu Beginn ihres Christenlebens wie Kornelius, andere erleben es erst später, mit oder ohne Handauflegung. Wenn Ihnen bewusst ist, dass Sie mehr Vollmacht für Ihren Dienst brauchen, dann sollten Sie danach suchen.
- BIBEL** Die Handauflegung bei Menschen hat folgende Funktionen:
- SEGEN**
1. Mo. 48,17 *Und als Joseph sah, dass sein Vater seine rechte **Hand auf** Ephraims **Kopf legte**, war es schlecht in seinen Augen; und er fasste die Hand seines Vaters, um sie von Ephraims Kopf wegzuwenden auf Manasses Kopf.*
- Mt. 19,13.15 *Dann wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er ihnen die **Hände auflege** und bete; die Jünger aber fuhren sie an. (...) Und er legte ihnen die Hände auf und ging von dort hinweg. (Mk. 10,16)*
- GESUNDHEIT**
- Mk. 6,5 *Und er konnte dort kein Wunderwerk tun, ausser dass er wenigen Schwachen die **Hände auflegte** und sie heilte. (Lk. 4,40)*
- Lk. 13,13 *Und er **legte** ihr die **Hände auf**, und sofort wurde sie gerade und verherrlichte Gott.*
- Mk. 16,18 *(...) Schwachen werden sie die **Hände auflegen**, und sie werden sich wohl befinden.*
- Apg. 28,8 *Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, **legte** er ihm die **Hände auf** und heilte ihn.*

VOLLMACHT

4. Mo. 27,18-20 *Und der HERR sprach zu Mose: Nimm dir Josua, den Sohn des Nun, einen Mann, in dem der Geist ist, und **lege deine Hand auf ihn!** Und stelle ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde, und beauftrage ihn vor ihren Augen, und lege von deiner Würde (einen Teil) auf ihn, damit die ganze Gemeinde der Söhne Israel ihm gehorche!*
4. Mo. 27,22.23 *Und Mose tat es, wie der HERR ihm geboten hatte, und nahm Josua und stellte ihn vor den Priester Eleasar und vor die ganze Gemeinde. Und er **legte seine Hände auf ihn** und beauftragte ihn, wie der HERR durch Mose geredet hatte.*
5. Mo. 34,9 *Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine **Hände auf ihn gelegt**. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte.*
2. Kön. 13,14-17 *Und Elisa erkrankte an seiner Krankheit, an der er (später) starb. Und Joasch, der König von Israel, kam zu ihm herab und weinte über seinem Gesicht und sagte: Mein Vater, mein Vater! Wagen Israels und seine Pferde!
Da sagte Elisa zu ihm: Hole einen Bogen und Pfeile! Und er holte ihm Bogen und Pfeile. Und er sagte zum König von Israel: Spanne den Bogen! Da spannte er (ihn); und Elisa **legte seine Hände auf die Hände** des Königs. Und er sagte: Oeffne das Fenster nach Osten! Und er öffnete es! Und Elisa sagte: Schiess! Und er schoss. Da sagte er: Pfeil der Rettung von dem HERRN und Pfeil der Rettung gegen Aram! So wirst du bei Afek Aram schlagen bis zur Vernichtung.*
- Apg. 6,5.6 *Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochien. Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, **legten sie ihnen die Hände auf**.*
- Apg. 8,14-17 *Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihnen. Als diese hinabgekommen waren, beteten sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen möchten; denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus. Dann **legten sie ihnen die Hände auf**, und sie empfingen den Heiligen Geist.*
- Apg. 9,17 *Ananias aber ging hin und kam in das Haus; und er **legte ihm die Hände auf** und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt werdest.*
- Apg. 13,2.3 *Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!
Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die **Hände aufgelegt** hatten, entliessen sie sie.*

1. Tim. 4,14 *Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir gegeben worden ist durch Weissagung mit **Handauflegung** der Aeltestenschaft.*
2. Tim. 1,6-8 *Um dieser Ursache willen erinnere ich dich, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die in dir durch das **Auflegen meiner Hände** ist. Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn noch meiner, seines Gefangenen, sondern leide mit für das Evangelium nach der Kraft Gottes;*
1. Tim. 5,22 *Die **Hände lege** niemand schnell **auf**, und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst rein.*

SCHULD

2. Mo. 29,15.16 *(Danach) nimm den einen Widder, und Aaron und seine Söhne sollen ihre **Hände auf den Kopf** des Widders **legen**, dann sollst du den Widder schlachten und sein Blut nehmen und es ringsum an den Altar sprengen.*
3. Mo. 24,14 *Führe den Flucher nach draussen vor das Lager! Und alle, die es gehört haben, sollen ihre **Hände auf seinen Kopf legen**, und die ganze Gemeinde soll ihn steinigen.
(3. Mo. 16; 4. Mo. 8,12)*

PREDIGT-AUFBAU

	THEMA	BIBEL	ANWENDUNG	ERFAHRUNG
1	Selbstkritik	Paulus misst die Epheser nach einem bestimmten Standard. Sie blieben hinter den erweckten Urchristen zurück.	Unser Standard ist die Apg. und nicht unser Erfahrungswert. Wenn wir hinter diesem Standard zurückbleiben, dann gilt es, nach den Ursachen zu forschen.	Mein Wunsch ist es, Apg. zu erleben. Das ist heute noch möglich. Nur keine Selbstgenügsamkeit!
2	Weihe	Paulus tauft die Epheser noch einmal. Die christl. Taufe ist Ausdruck radikaler Hingabe.	Es geht jetzt nicht um die Taufe als Form, sondern um die Entscheidung, sich dem Herrn radikal hinzugeben.	Diese Entscheidung, mein Leben und meine Zukunftspläne dem Herrn zu übergeben, war der Anfang eines Abenteuer mit Gott.
3	Vollmacht	Gott gibt den Ephesern Vollmacht für seine Pläne. Selbst Jesus war von dieser Vollmacht abhängig und begann seinen Dienst erst, nachdem er sie empfangen hatte.	Auch wir heute brauchen diese Vollmacht! Sie ist da, um uns zu befähigen, Zeugen für Christus zu sein (Apg. 1,8)! Sie bewirkt ein göttliches "und" (d.h. nachfolgende Taten).	Diese Kraftausrüstung hat mein Leben als Christ revolutioniert. Ich bekam das Bedürfnis, für Jesus zu zeugen und zu beten.

EINLEITUNG
(Röm. 6,1.2a)

"Was sollen wir nun sagen? Sollten wir in der Sünde verharren, damit die Gnade überströme? Das sei ferne!"

IRRLEHRE

Paulus will uns vor Selbstbetrug bewahren, nämlich die Meinung, dass ein Christ in seinem neuen Leben getrost weiter sündigen kann, weil ihm ja Jesus immer wieder vergibt. Ja, umso mehr ich sündige, umso mehr darf ich seine Vergebung erfahren. Es ist wahr, Jesus vergibt uns, wenn wir sündigen. Aber diese Vergebung ist keinen Freibrief für die Sünde!

ERKRÄRUNGSWEGEGESTORBEN IN CHRISTUSAUFERSTANDEN IN CHRISTUSNR. 1
(Röm. 6,2b)

"Wir, die wir der Sünde gestorben sind, wie sollten wir noch in ihr leben?"

GESTORBEN

Wir sind der Sünde gestorben, sagt uns Paulus. Warum und wie wir der Sünde gestorben sind, wird er uns in den nächsten Sätzen und Ausführungen klarmachen.

IN IHR LEBEN

Das Ziel seiner Ausführungen sehen wir schon jetzt. Er will uns zeigen, dass ein Christ nicht mehr in der Sünde leben muss und kann.

NR. 2
(Röm. 6,3)

Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

GETAUFT

Wir kennen heute viele Taufpraxien und -meinungen.

Landeskirche

Tauft Säuglinge, die ihre Taufe als 14 - 16 jährige an der Konfirmation oder Firmung bestätigen können.

Freikirchen

Manche Freikirchen taufen nur Erwachsene Menschen und zwar durch das Untertauchen in einem Taufbassin. Unbedingte Bedingung: die Leute müssen bekehrte Christen sein.

Urchristen

Die ersten Christen hatten ein ganz einfaches und simples Taufverständnis. Die Taufe fiel damals mit der Bekehrung zusammen. Die Taufe stellte sozusagen das Übergabe-Gebet des reuigen Sünders dar. Sie wurde also nicht an Säuglingen vollzogen, sondern nur an Menschen, die ein neues Leben mit Gott beginnen wollten.

(Untertauchen)

Die Leute wurden ganz im Wasser untergetaucht. Das Untertauchen symbolisierte den Wunsch des Täuflings, sein altes Leben in das Grab, in den Tod zu geben. Das Auftauchen symbolisierte den Wunsch des Täuflings, mit Jesus Christus nun ein Neues Leben zu beginnen.

heute

Für uns heute ist dieses Taufverständnis der ersten Christen fremd. Hier in der Schweiz kenne ich keine einzige Gemeinde, die eine solche Taufpraxis hätte. Das ist auch kaum möglich, da in unserem Lande fast alle Menschen als Säuglinge getauft worden sind. Diese Menschen würden es wahrscheinlich nicht ohne weiteres verstehen, warum sie sich nochmals taufen lassen müssen, wenn sie sich jetzt bewusst für Christus entscheiden.

(Tauerlebnis) Wir brauchen uns aber keine Sorge zu machen. Wichtig ist nicht ob, wie, wann und wo wir getauft sind, sondern dass wir das erlebt haben, was auch die ersten Christen bei der Taufe erlebten. Und das ist nichts anderes als Bekehrung und Wiedergeburt. Wenn Paulus in diesem Abschnitt von Taufe spricht, dann meint er in erster Linie nicht die Taufhandlung, sondern vielmehr das Tauerlebnis!

Heilsarmee

Die Heilsarmee tauft gar nicht. Sie betont damit, dass die Taufe vielmehr eine innere Erfahrung ist, (nämlich die Bekehrung), als eine rein symbolische Handlung. Wichtig für uns heute ist, dass die Bekehrung der ersten Christen durch die Taufe öffentlich bezeugt wurde. Dieses öffentliche Zeugnis geschieht bei uns an der **Bussbank**.

AUF SEINEN TOD GETAUFT

Wenn Paulus nun sagt, dass wir auf Jesu Tod getauft worden sind, dann meint er das Untertauchen ins Taufwasser, oder besser gesagt, das damit symbolisierte Beenden des alten Lebens.

**NR. 3
(Röm. 6,4)**

So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod,

damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in **Neuheit des Lebens** wandeln.

LEBEN

Hier nun erfahren wir, weshalb wir sterben müssen. Damit wir ein Neues Leben bekommen! Dieses Neue Leben wird uns durch den Heiligen Geist zuteil. Jeder, der sein altes, sündiges Leben in Christus beendet und mit Ihm ein Neues Leben beginnen will, empfängt den Heiligen Geist. Dieser macht unser Leben neu.

Neuwerden, die ein neues Leben mit Jesus beginnen wollen, aber ihr altes nicht begraben wollen, kommen in einen ewig. Kampf, aber nicht in das "verheißene Land"! → Ursache vieler seelsorgl. Probleme!

**NR. 4
(Röm. 6,5)**

Denn wenn wir **verwachsen** sind mit der Gleichheit seines Todes,

so werden wir es auch mit der seiner **Auferstehung** sein,

VERWACHSEN

Verwachsen ist ein starkes Wort. Durch das Erlebnis der Taufe können wir also "Golgotha" ganz persönlich erleben. Wir sterben mit Christus, d.h. wir geben unser ganzes Leben *x im Glauben* in den Tod. Nicht dass wir körperlich sterben würden, sondern wir beenden unser altes Leben ohne Gott. Wie Jesus sterben wir damit für Gott.

AUFERSTEHUNG Und wir beginnen ein Neues Leben mit Jesus Christus.

NR. 5
(Röm. 6,6)

da wir dies erkennen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde abgetan sei,

dass wir der Sünde nicht mehr dienen.

LEIB DER SÜNDE

Es muss etwas abgetan werden. Was denn? Der Leib der Sünde. Das ist unser Fleisch, unsere alte Natur, oder modern ausgedrückt, unsere Selbstsucht. Mit Sünde sind hier nicht ^{nur} unsere sündigen Taten gemeint, sondern vielmehr die Macht der Sünde, und das ist die Selbstsucht. Sie ist unbezwingbar. *f.d. Menschen*

ABGETAN

Die Selbstsucht wird aber abgetan im Tauferlebnis, d.h. bei der Bekehrung. Wenn wir Gott bitten, ein Neues Leben mit Ihm beginnen zu dürfen, dann geschieht ein Wunder in uns. Die Selbstsucht wird in uns durch den Heiligen Geist entmachtet.

im Sterben

NR. 6
(Röm. 6,7)

Denn wer gestorben ist,

ist freigesprochen von der Sünde.

GESTORBEN

Von der eigenen Selbstsucht haben nur die Toten Ruhe. Wenn wir nun mit Christus gestorben sind, so haben wir Ruhe von der Selbstsucht. Wir sind nicht länger ihr Sklave, weil wir in einer anderen Lebensordnung leben, wo der Hl. Geist das Sagen hat.

Versöhnung

NR. 7
(Röm. 6,8.9)

Wenn wir aber mit Christus gestorben sind, so glauben wir,

dass wir auch mit ihm leben werden, da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.

LEBEN

Haben wir unser altes Leben mit Christus begraben, dann dürfen wir ein Neues Leben haben. Wir leben jetzt mit Christus. Christus lebt ewig, und ewig ist auch das Leben, das wir von Ihm erhalten.

NR. 8
(Röm. 6,10)

Denn was er gestorben ist, ist er ein für allemal der Sünde gestorben;

was er aber lebt, lebt er Gott.

EIN FÜR ALLEMAL

Der Ausdruck "ein für allemal" wird im NT nur für den Kreuzestod Jesu gebraucht. Es wird damit ausgedrückt, dass es vollbracht ist. Gott hat in Christus alles für die Erlösung der Menschen getan. Es bedarf keines weiteren Opfers.

NR. 9
(Röm. 6,11)

So auch ihr, haltet euch der Sünde
für tot,

Gott aber lebend in Christus Jesus."

TOT

Mit Sünde ist hier wieder die Selbstsucht gemeint. Paulus sagt, wir sollen uns der Selbstsucht für tot **halten**. Sind wir denn nicht wirklich tot für sie? Ja und nein.

Ja, weil die Selbstsucht nicht mehr über uns herrschen kann. Aus den Augen der Selbstsucht also sind wir tot für sie, denn sie kann mit uns nichts mehr anfangen.

Nein, weil sie immer noch in uns ist und zur Herrschaft kommen will. Sobald wir uns wieder für sie interessieren, kann sie wieder etwas mit uns anfangen. Sie treibt uns zur Sünde.

LEBEND

Lebend für Gott heisst Ihm **dienstbar** sein.

ANWENDUNG

UNGLÄUBIGE

Haben Sie dieses hier beschriebene Tauferlebnis gemacht. Ich frage nicht, ob Sie getauft sind, sondern ob Sie die **Entscheidung** in Ihrem Leben schon getroffen haben, Ihr altes sündiges Leben aufzugeben, um mit der Kraft von Jesus Christus ein Neues Leben zu beginnen? Sie dürfen diese Entscheidung heute tun, und Sie werden dieses Tauferlebnis selber erfahren.

GLÄUBIGE

Lasst uns nun an diesem Neuen Leben **festhalten**. Wir wollen der Sünde, d.h. der Selbstsucht den Rücken kehren und uns *im Glauben* für sie tot halten. So werden wir nicht in der Sünde leben, *müssen* sondern vielmehr Gott dienstbar sein.

AUFBAU DER PREDIGT

TITEL	TERACH	WIR HEUTE
Ziel	Kanaan, das verheissene Land	Himmel, das ewige Leben
nehmen	alles mitnehmen	von ganzem Herzen
Aufbruch	Mut	Bekehrung
Weg zum Ziel	Karawanenstrasse	Heiligung
erreicht?	nein	?
Hinderungsgründe	Haran	Versuchungen

EINLEITUNG Wir alle kennen den Abraham. Er ist eine der bedeutendsten Menschen im Alten Testament. Heute Morgen wollen wir uns aber einmal mit seinem Vater, Terach, befassen.

TERACH**ZIEL**

Terach hatte ein Ziel: das Land Kanaan. Wir wissen nicht, warum er dort hin reisen wollte (siehe unter "AUSREISEGRUND?"), doch eines ist sicher: Terach wusste, dass Kanaan das verheissene Land ist, denn Abraham wurde schon in Ur von Gott nach Kanaan berufen.

1. Mose 15,7

Und er sprach zu ihm: Ich bin der HERR, der ich dich herausgeführt habe aus Ur, der Stadt der Chaldäer, um dir dieses Land zu geben, es in Besitz zu nehmen.

Apg. 7,2.3

Er aber sprach: Ihr Brüder und Väter, hört! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte, und sprach zu ihm: »Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde.«

AUSREISE-GRUND?

Was war der Grund, dass Terach von Ur auszog Richtung Kanaan? Die Genesis schweigt darüber.

begleiten

Die Tatsache aber, dass Abram von Gott bereits in Ur berufen wurde (1. Mose 15,7; Apg. 7,2.3), scheint anzudeuten, dass Terach einfach Abram begleiten wollte.

berufen

Andere wiederum nehmen an, dass auch Terach in Ur von Gott berufen wurde, diesem Ruf aber in Haran ungehorsam wurde.

HEUTE

Terach hatte ein Ziel: Kanaan, das verheissene Land! Unser Ziel ist ganz klar die Krone des Lebens! D.h. also das ewige Leben im Himmel (Phil. 3,12-14). Das ist unser verheissenes Land. Aus welcher Motivation heraus wir immer dieses Ziel gewählt haben - es ist ein gutes Ziel!

Phil. 3,11-14

ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten. Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus

Jesus ergriffen bin.

Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

NEHMEN

Terach *nahm*. Er liess nichts zurück.

HEUTE

Wer sich aufmachen will, das Ziel des ewigen Lebens zu erreichen, muss das von ganzem Herzen tun. Kein Teil des Herzens darf zurückbleiben, denn sonst zieht es uns immer wieder zurück. Alle Brücken müssen abgebrochen werden.

AUFBRUCH

Es brauchte damals schon Mut, das hochzivilisierte Ur zu verlassen. Ausserdem war damals das Reisen kein ungefährliches Unterfangen. Ein Fremder war im Altertum *rechtlos*. (Wir sehen das in der Angst Abrahams in Aegypten und bei Abimelech, wie auch an Isaak bei Abimelech.)

HEUTE

Auch für uns ist es wichtig, dass wir aufbrechen, aufbrechen zum Ziel. Wie können wir zum ewigen Leben aufbrechen?

☞ Indem wir Jesus Christus als König und Retter in unser Herz und Leben einladen (eine christliche Erziehung genügt nicht!).

☞ Die Bekehrung ist noch nicht der eigentliche Weg, sie ist nur der Aufbruch zu diesem Weg!

Mut

Wie zu Terachs Zeiten, so braucht es auch heute noch Mut, Christ zu werden. Man stellt sich damit gegen den Zeitgeist, und manchmal zieht man sich damit sogar Feindschaften zu.

WEG ZUM ZIEL

Terach kannte den Weg zum Ziel. Durch Kanaan führten bekannte und wichtige Karawanenwege nach Aegypten.

HEUTE

Kennen auch wir den Weg zu unserem Ziel? Wie erreichen wir das Ziel des ewigen Lebens?

☞ Indem wir Jesus Christus erlauben, Herr über unser ganzes Leben zu sein.

☞ Das heisst konkret: Gottes Wille über unseren eigenen Willen zu stellen.

ERREICHT?

Nein! Terach kam nie in Kanaan an. Er blieb in Haran hängen.

HEUTE

Auch unser Weg führt an verschiedenen "Harans" vorbei, ich meine damit: Versuchungen. Wie gross ist doch die Gefahr, dass wir irgendwo hängen bleiben!

<u>HINDERUNGS- GRUENDE</u>	Warum blieb Terach in Haran hängen? Die Bibel gibt uns hierüber keine genauen Angaben. Doch gibt es eigentlich nur 3 Möglichkeiten.
ZU ALT	Die Angabe von Terachs Todesjahr vor Abrams Auszug könnte einen Hinweis darauf sein, dass er zu alt war, um seine Reise weiter fortzusetzen. Vielleicht war es für ihn einfach zu spät.
Bewertung	In Apg. 7,4 lesen wir, dass Abram erst nach dem Tod seines Vaters weiterreiste.
Apg. 7,4	<i>Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da siedelte er ihn, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land um, in dem ihr jetzt wohnt.</i>
heute	<p>Es gibt ein <i>zu spät!</i> Zu spät, um gerettet werden zu können. Zu spät, um Jesus Christus zu erlauben, wieder ganz neu Herr unseres Lebens zu werden. Darum, wenn wir heute vor Gott erkennen, dass wir in unserem Glaubensleben lau geworden sind, und Jesus zur Nebensache geworden ist, dann lasst uns auch heute wieder neu aufbrechen und weitergehen auf dem Glaubensweg.</p> <p>☞ Die Bibel kennt kein <i>zu früh</i>, aber ein <i>zu spät!</i></p> <p>☞ Oft wird das Argument <i>zu alt</i> aber auch nur als Ausrede gebraucht.</p>
REICHTUM	<p>Haran befand sich an einer Hauptstrecke für Karawanen, die die Städte des Ostens mit Damaskus und Aegypten verband. Um Haran herum gab es gutes Weideland. Wie Ur im Süden war Haran hochzivilisiert.</p> <p>Die Sippe Terachs kam in Haran zu Reichtum, d.h. sie <i>erwarben Habe</i> und <i>gewannen Leute</i>.</p> <p>Dieser Reichtum könnte einen Hinweis darauf sein, dass Terach nicht weiterziehen wollte.</p>
Bewertung	Der biblische Text lässt diese Folgerung durchaus zu. Denn auf der Reise von Ur nach Haran wird kein Reichtum erwähnt, hingegen auf der Reise Abrams von Haran nach Kanaan (1. Mose 12,5).
heute	<p>Auch heute ist der Reichtum ein grosser Hinderungsgrund, das Ziel Gottes zu erreichen.</p> <p>Denken wir doch da an den reichen Jüngling. Der Reichtum war ihm zu lieb, als dass er Jesus hätte nachfolgen können.</p> <p>Aber auch wenn wir uns schon bekehrt haben und vielleicht schon längere Zeit auf dem Weg sind, ist Reichtum doch immer noch gefährlich. Wie schnell ist das Geld uns wichtiger als das Reich Gottes? Es muss sich hier nicht um Millionen handeln, sondern beginnt schon im kleinen.</p> <p>Man will sich da z.B. <i>finanziell absichern</i>. Natürlich ist es gut, wenn man ein wenig Geld auf der Seite hat. Aber wenn wir im Geld die Sicherung unseres Lebens sehen, leben wir nicht mehr aus Glauben, sondern dienen dem Mammon.</p> <p>Wenn wir nicht bereit sind, Vergnügungen und Bequemlichkeiten aufzugeben, wenn Gott das von uns verlangt, dann dienen wir nicht Gott, sondern</p>

dem Mammon.

☞ Das *Zehnten-Geben* ist ein guter Prüfstein für unseren Umgang mit dem Geld.

☞ Unser Umgang mit dem Geld ist ein "Fiebermesser" für unseren Umgang mit Gott.

GOETZEN- DIENST

Wie Ur im Süden war Haran ein Zentrum der Mondanbetung. Man betete den Mondgott *Nanna* an. Wollte Terach in einem Gebiet bleiben, wo man dem Götzendienst verschrieben war? (Manche nehmen sogar an, er sei Priester dieses Kultes gewesen.)

heute

Götzendienst bedeutet: Etwas anderes an Gottes Stelle setzen.

☞ Jeder Mensch, der nicht Gott an die 1. Stelle seines Lebens stellt, vergibt diese Stelle an etwas oder jemand anderem. Er ist also ein Götzendiener.

So unglaublich es klingen mag, auch Christen können dem Götzendienst verfallen!

Wenn ein junger Mann Gottes Willen nicht gehorcht, weil er eine ungläubige Freundin hat, dann betreibt er eigentlich eine Art Götzendienst. (Für die Frauen gilt dasselbe.)

Wenn unser Hobby oder Sport uns in unserem Gottesdienst hindert, und wir das nicht auf die Seite legen, dann betreiben wir Götzendienst.

☞ Frei von Götzendienst sind wir dann, wenn wir bereit sind, für Gott **alles** aufzugeben.

AUFRUF

Es gibt noch viele weitere Gründe, warum wir auf unserem Glaubensweg steckenbleiben können. Natürlich kann ich sie heute Morgen nicht alle aufzählen. Aber wir dürfen mit David beten:

Ps. 139,23.24

*Durchforsche mich, Gott, sieh mir ins Herz,
prüfe meine Wünsche und Gedanken!
Und wenn ich in Gefahr bin, mich von dir zu entfernen,
dann bring mich zurück auf den Weg zu dir!*
(Gute Nachricht)

ABRAHAM

Vielleicht sollten wir es auch wie Abraham tun. Er machte nach dem Halt in Haran einen Neuanfang: Gott wiederholte seinen Ruf an Abraham und dieser gehorchte, machte sich erneut auf (und zwar auf die genau gleiche Weise wie Terach) und - kam ans Ziel!

STICHWORT	TERACH (1. Mose 11,31)	ABRAM (1. Mose 12,5)
nehmen	Und Terach nahm seinen Sohn Abram und Lot, den Sohn Harans, seines Sohnes Sohn, und Sarai, seine Schwiegertochter, die Frau seines Sohnes Abram;	Und Abram nahm seine Frau Sarai und Lot, den Sohn seines Bruders, und all ihre Habe, die sie erworben, und die Leute, die sie in Haran gewonnen hatten,
Auszug	und sie zogen miteinander aus Ur, der Stadt der Chaldäer,	und sie zogen aus,
Ziel	um in das Land Kanaan zu gehen;	um in das Land Kanaan zu gehen;
erreicht?	und sie kamen nach Haran und wohnten dort.	und sie kamen in das Land Kanaan.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Test	Bibel:	Johannes-Schriften
Beschrieb:	1. Gott lieben, 2. Werke, 3. Bruderliebe	Datum:	13.9.92
Beschrieb:	Glaubenstest nach Johannes	Anlass:	Predigt
Theologie:	Soteriologie	Ort:	Heilsarmee Schaffhausen

GLAUBENSTEST Der Glaube zu Gott lässt sich gut testen, denn er muss 2 Folgen haben:

1. Glaubenswerke
2. Bruderliebe

1. Joh. 3,10

- ① *Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels:*
- ② Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott,
 - ③ und wer nicht seinen Bruder liebt.

1. Joh. 5,2

- Hieran erkennen wir,*
- ③ *dass wir die **Kinder Gottes lieben**,*
 - ① *wenn wir **Gott lieben***
 - ② *und seine **Gebote befolgen**.*

DREIHEIT

Die obigen 3 Punkte sind eine Dreiheit. Wenn eines stimmt, dann stimmen alle, wenn eines nicht stimmt, dann stimmen alle nicht. Das ist ein wichtiger Prüfungspunkt des Glaubens. Stimmt einer dieser 3 Punkte in unserem Glaubensleben nicht, so ist unser Glaube krank, und zwar schwer krank!

TEST

Heute Morgen wollen wir uns nun von Johannes herausfordern lassen, unseren Glauben nach seiner Gesundheit zu überprüfen. Wollen wir das wirklich? Ich weiss nicht. Manchmal scheint es, dass wir uns lieber auf unsere körperliche Gesundheit prüfen lassen, als nach unserer geistlichen Gesundheit. Heute Morgen rufe ich Sie auf, sich vom Apostel Johannes auf ihre Glaubensgesundheit prüfen zu lassen!

PARALLELEN

1. Joh. 5,2 ist nicht eine einzelne Prüfstellung von Johannes. Er fragt in seinen Schriften (vor allem im 1. Joh.-Brief) immer wieder nach diesen 3 Punkten von dieser Schriftstelle.

BIBEL	BEREICH	UNGLAUBE	GLAUBE
Joh. 6,56	<u>Gott lieben</u>		Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt , bleibt in mir und ich in ihm.
1. Joh. 4,15	bekennen		Wer bekannt , dass Jesus der Sohn Gottes ist, in dem bleibt Gott und er in Gott. (...)
Joh. 8,31.32	Wort Gottes		Jesus sprach nun zu den Juden, die ihm geglaubt hatten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt , so seid ihr wahrhaftig meine Jünger; und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.
1. Joh. 2,24			Ihr! Was ihr von Anfang an gehört habt, bleibe in euch . Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, werdet auch ihr in dem Sohn und in dem Vater bleiben.
2. Joh. 9		Jeder, der weitergeht und nicht in der Lehre des Christus bleibt , hat Gott nicht;	wer in der Lehre bleibt , der hat sowohl den Vater als auch den Sohn.
1. Joh. 2,15.16	Welt- liebe	Wenn jemand die Welt liebt , ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt.	
Joh. 15,10	<u>Lebens- wandel</u>		Wenn ihr meine Gebote haltet , so werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe.
1. Joh. 1,6.7		Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis , lügen wir und tun nicht die Wahrheit.	Wenn wir aber im Licht wandeln , wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von jeder Sünde.

BIBEL	BEREICH	UNGLAUBE	GLAUBE
1. Joh. 2,3-5	<u>Lebens-</u> <u>wandel</u>	<p>Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner, und in dem ist nicht die Wahrheit.</p>	<p>Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben: wenn wir seine Gebote halten.</p> <p>Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind.</p>
1. Joh. 3,6-8		<p>jeder, der sündigt, hat ihn nicht gesehen noch ihn erkannt.</p> <p>Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an.</p>	<p>Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht;</p> <p>Kinder, niemand verführe euch! Wer die Gerechtigkeit tut, ist gerecht, wie er gerecht ist.</p>
1. Joh. 3,10		<p>Hieran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.</p>	
1. Joh. 5,18			<p>Wir wissen, dass jeder, der aus Gott geboren ist, nicht sündigt, sondern der aus Gott Geborene bewahrt ihn, und der Böse tastet ihn nicht an.</p>
3. Joh. 11		<p>wer Böses tut, hat Gott nicht gesehen.</p>	<p>Wer Gutes tut, ist aus Gott;</p>
1. Joh. 2,9-11	<u>Bruder-</u> <u>liebe</u>	<p>Wer sagt, dass er im Licht sei, und hasst seinen Bruder, ist in der Finsternis bis jetzt.</p> <p>Wer aber seinen Bruder hasst, ist in der Finsternis und wandelt in der Finsternis und weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblendet hat.</p>	<p>Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Licht, und nichts Anstössiges ist in ihm.</p>
1. Joh. 3,10b		<p>Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.</p>	

BIBEL	BEREICH	UNGLAUBE	GLAUBE
1. Joh. 3,14.15	<u>Bruder-</u> <u>liebe</u>	wer nicht liebt , bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder hasst , ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.	Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben ;
1. Joh. 3,18.19			Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern in Tat und Wahrheit. Hieran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden vor ihm unser Herz zur Ruhe bringen,
1. Joh. 4,7.8		Wer nicht liebt , hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe.	Geliebte, lasst uns einander lieben , denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott.
1. Joh. 4,16			Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.
1. Joh. 4,20		Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder, ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt , den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.	
1. Joh. 5,1.2			Jeder, der glaubt, dass Jesus der Christus ist, ist aus Gott geboren; und jeder, der den liebt, der geboren hat, liebt den, der aus ihm geboren ist. Hieran erkennen wir, dass wir die Kinder Gottes lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote befolgen.

1. LIEBE ZU
GOTT

Liebe zu Gott könnte man wohl am besten mit "Hunger nach Gott" umschreiben. Liebe zu Gott bewirkt Hunger nach Seiner Gegenwart und nach Seinem Wort.

URSACHE

Die Ursache, dass ein Mensch Gott liebt, ist letztlich ein Geheimnis (Prädestination). Aber eines haben diese Menschen alle gemeinsam: Sie haben Gott an die erste Stelle ihres Lebens erhoben.

WIRKUNG	<p>Ein innigstes Verlangen nach:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● allem göttlichen (statt weltlichem), ● "Stiller Zeit", d.h. nach dem Wort Gottes und nach Gebet, ● lebendigen Versammlungen, ● Apg.-Erlebnissen ● Gottes Ehre (statt Menschenehre), ● dem Wort Gottes, ● der wahren göttlichen Lehre,
Bekennen	Jesus bekennen ist eine Frage, ob man die Ehre Gottes oder die Ehre, bzw. das Ansehen der Menschen lieber hat.
Wort Gottes	<p>Im Wort Gottes bleiben hat zweierlei Bedeutung:</p> <ol style="list-style-type: none"> ① in Seinem Wort sich gedanklich bewegen ② in Seinem Wort lehrmässig bleiben
(gedanklich)	<p>Worin bewegen sich unsere Gedanken? Wir sollen immer mehr dahin wachsen, dass unser ganzes Denken vom Wort Gottes geprägt ist. Das ist in der heutigen Zeit der Medien eine Herausforderung für uns alle.</p>
(lehrmässig)	<p>Die bibeltreue Lehre wird heute von vielen Herausforderungen angegriffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● moderne Theologie, liberale Theologie ● Sekten, die uns beeinflussen können ● gefährliche Strömungen unter Christen (Wohlstandsevangelium, anti- und hypercharismatische Theologien) ● persönliche Irrlehren (sich über das Wort Gottes stellen) <p>☛ Im Wort Gottes bleiben heisst schlichtweg in Gott bleiben.</p>
WELTLIEBE	Mit der Liebe zur Welt ist nicht Gottes Liebe zu den Menschen gemeint (Joh. 3,16), sondern hier meint Johannes die Liebe zum "Weltlichen"
Wirkung	Hunger zum Weltlichen. Findet das wahre, kompromisslose Christentum schnell einmal zu engstirnig und zu extrem.
<u>2. LEBENS- WANDEL</u>	<p>Der christl. Lebenswandel, oder die christl. Werke sind das Echtheitssiegel des christl. Glaubens.</p> <p>Stimmt der Lebenswandel nicht mit dem Glauben überein, so liegt das nicht daran, dass der Glaube nicht funktioniert, sondern dass der Glaube krank ist!</p> <p>☛ Der Lebenswandel ist Ausdruck unseres Glaubens!</p>

BIBEL	EIGENSCHAFTEN	
	schlechter Lebenswandel	guter Lebenswandel
Joh. 15,10		bleibt in Jesu Liebe,
1. Joh. 1,6.7	lügt, tut nicht die Wahrheit,	haben Gemeinschaft untereinander, Blut Jesu reinigt uns von jeder Sünde,
1. Joh. 2,3-5	ist ein Lügner, in dem ist nicht die Wahrheit,	erkennt, dass er Ihn erkannt hat, in dem ist die Liebe Gottes vollendet, erkennt, dass er in Ihm ist,
1. Joh. 3,6-8	hat Ihn nicht gesehen, hat Ihn nicht erkannt,	bleibt in Ihm, ist gerecht,
1. Joh. 3,10	ist nicht aus Gott,	
1. Joh. 5,18		ist aus Gott geboren,
3. Joh. 11	hat Gott nicht gesehen,	ist aus Gott,

3. BRUDER- LIEBE

Die Gemeinde Christi ist kein gewöhnlicher Verein, wo es Leute gibt, die keinen Ton miteinander sprechen, bzw. sich heimlich hassen. Bruderliebe ist in der Gemeinde Christi kein guter Zusatz, sondern absolute Notwendigkeit!

Das Verhältnis zum Bruder offenbart das Verhältnis zu Gott! Wir können deshalb aus unserer Haltung zu unseren Kameraden und Mitchristen unsere Haltung Gott gegenüber ableiten!

BIBEL	EIGENSCHAFTEN	
	Bruderhass	Bruderliebe
1. Joh. 2,9-11	ist in der Finsternis, weiss nicht, wohin er geht, weil die Finsternis seine Augen verblindet hat,	bleibt im Licht, nichts Anstössiges ist in ihm,
1. Joh. 3,10b	ist nicht aus Gott,	
1. Joh. 3,14.15	bleibt im Tod, ist ein Menschenmörder,	weiss, dass er aus dem Tod in das Leben hinübergegangen ist,
1. Joh. 3,18.19	hat Gott nicht erkannt,	erkennt, dass er aus der Wahrheit ist,
1. Joh. 4,7.8	hat Gott nicht erkannt,	ist aus Gott geboren und kennt Gott,
1. Joh. 4,20	ist ein Lügner, kann Gott nicht lieben,	
1. Joh. 5,1.2		liebt Gott,

 Der Weg zum Himmel führt nicht an deinem Bruder vorbei!

- LEIB CHRISTI** Wir müssen uns in unserem Umgang mit unseren Geschwistern bewusst sein, dass wir ein Glied am Leibe Christi sind. Und so sollen wir uns auch verhalten!
- ⊗ Wir sind kein Verein, obwohl wir wie ein Verein funktionieren.
 - ⊗ Wir sind keine Partei, obwohl wir sehr wohl politisch Partei ergreifen dürfen.
 - ⊗ Wir sind kein Geschäft, obwohl wir doch ein Unternehmen sind.
 - ⊗ Wir sind keine Armee, obwohl wir doch zur Armee Gottes gehören, uns Armee nennen und auch so organisiert sind.
 - ⊗ Wir sind kein Musikverein, obwohl wir Musik machen.
 - ⊗ Wir sind keine menschliche Organisation, obwohl wir alle Menschen sind.
- ☞ Wir sind ein Glieder des Leibes Christi!

Wenn ich nun ein Glied des Leibes Christi hasse, so hasse ich damit Jesus Christus selbst. Das ist Tatsache, unabänderlich und unumstösslich.

- HASSEN** Was bedeutet nun *hassen*? *Hassen* ist das Gegenteil von Lieben. D.h. wer nicht liebt, der hasst.
- ▲ Wer sich nicht grüsst, weil sie sich einmal verstritten haben, der hasst.
 - ▲ Wer neidisch ist auf seinen Bruder, der hasst (siehe Kain).
 - ▲ Wer seinen Bruder bei anderen schlecht macht, der hasst.
 - ▲ Wer froh ist, wenn Bruder X nicht in die Versammlung kommt, der hasst.
 - ▲ Wem sein Bruder gleichgültig ist, der hasst (Kain: soll ich meines Bruders Hüter sein?).

- Prozess** Ich glaube aber nicht, dass wenn man sich einmal an seinem Bruder versündigt hat, dass man ihn dann gleich hasst. Hass ist meistens das Resultat eines Gedanken-Prozesses. Ständige Bitterkeit über einen Bruder führt mit der Zeit zu Hass.

- DIAGNOSE** Diese Fragen helfen uns, eine Diagnose über den Zustand unseres Glaubens zu stellen.

FRAGEN	GUT	SCHLECHT
Ich habe Hunger und Durst nach Gott und nach allem Göttlichen.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ich habe einen grossen Hunger nach Weltlichem.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Ich liebe meine Geschwister im Glauben.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ich kann einige meiner Geschwister nicht ausstehen.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Ich habe mich von aller mir bewussten Sünde getrennt.	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Ich habe mindestens eine Sünde, die ich nicht lassen kann und will.	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

THERAPIE

Was machen wir nun, wenn wir erkannt haben, dass unser Glaube krank ist?

● Diagnose = kranker Glaube:

➔ Wir müssen uns entscheiden, dieses Problem ernsthaft anzupacken, nicht einfach hinausschieben oder verdrängen.

① kein Hunger nach Göttlichem:

➔ Gott bekennen und Ihn um diesen Hunger bitten. Ziele setzen für das Bibellesen und das Beten.

② schlechter Lebenswandel:

➔ mit der Sünde brechen, Gott um Vergebung bitten, den persönlichen Glauben fördern, damit der Hl. Geist die Kraft zum Guten schenken kann

③ Bruderhass:

➔ dem Bruder vergeben, sich mit ihm aussöhnen und bewusst für ihn beten, ihn segnen

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Tür öffnen	Bibel:	Offb. 3,19-21
Beschrieb1:	Jesus klopft an. Er will mit uns	Datum:	12.11.94
Beschrieb2:	Gemeinschaft haben	Ort:	Kirche Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Heifa-Konzert

OFFB. 3,19-21		
TITEL	ELBERFELDER	GUTE NACHRICHT
Liebe	Ich überführe und züchtige alle, die ich liebe.	Wen ich liebe, den erziehe ich mit Strenge!
Aufruf	Sei nun eifrig und tu Busse!	Macht also Ernst und kehrt um!
Angebot	Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an;	Hört gut zu: Ich stehe vor der Tür und klopfe an.
Reaktion	wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet,	Wenn jemand meine Stimme hört und öffnet,
Hl. Geist	zu dem werde ich hineingehen	werde ich bei ihm einkehren.
Gemeinschaft	und mit ihm essen, und er mit mir.	Ich werde mit ihm essen und er mit mir.
Kampf	Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.	Wer den Sieg erlangt, dem gebe ich das Recht, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich als Sieger nun mit meinem Vater auf seinem Thron sitze.

LIEBE*Wen ich liebe, den erziehe ich mit Strenge.**(Offb. 3,19a)***DIAGNOSE**

Die Liebe Jesu ist ernst, und nicht bequem. Jesus sagt uns die Wahrheit. Die Wahrheit über sich, über die Welt - und über uns. Letzteres ist sehr oft unangenehm. Es ist eine Diagnose des einzig wahren und kompetenten Seelendoktors. Und wie sie vielleicht aus ihrem eigenen Leben wissen, sind Diagnosen von einem Arzt nicht immer erfreulich, dafür aber sehr wichtig. Denn sie soll die Behandlung und unser Verhalten bestimmen.

LAODIZEA

Für Laodizea fiel die Diagnose hart aus. Jesus hat sie als *lau* bezeichnet. D.h. ihre Liebe zu Jesus war erkaltet, und doch hatten sie immer noch das Gefühl, sie gehören zu Ihm. Der Herr Jesus hat sie in diesem Schreiben über die Wahrheit aufgeklärt - aus Liebe!

WIR

Was sagt der Herr Jesus wohl zu uns? Nun, was immer er sagt und tut, er sagt es aus Liebe!

Spr. 27,6

Ein Freund bleibt dein Freund, auch wenn er dir weh tut; ein Feind überfällt dich mit übertrieben vielen Küssen.

(Gute Nachricht)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Tür öffnen	Bibel:	Offb. 3,19-21
Beschrieb1:	Jesus klopft an. Er will mit uns	Datum:	12.11.94
Beschrieb2:	Gemeinschaft haben	Ort:	Kirche Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Heifa-Konzert

AUFRUF *Macht also Ernst und kehrt um!* (Offb. 3,19b)

ERNST Mit Gott Ernst machen! Mit allem, was uns interessiert, was für uns wichtig ist, machen wir Ernst. Wenn wir Gott mit Ernst machen, zeigen wir damit, dass Er uns wichtig ist.

UMKEHREN Nicht Gott muss sich zu uns umkehren, sondern wir zu Ihm. Das einzige, was zwischen ihnen und Gott steht, ist nicht die Sünde, sondern unser Rücken (bildlich gesprochen). Wenn wir zu Ihm umkehren, dann können wir Ihn wahrnehmen und Ihm begegnen. Jesus gebraucht aber noch ein anderes Bild für diese Wahrheit:

ANGEBOT *Hört gut zu: Ich stehe vor der Tür und klopfe an.* (Offb. 3,20a)

STEHE Jesus steht vor unserer Herzenstür. D.h. Er ist zu uns, *vor* unsere Haustüre gekommen. Er ist ein Gentleman. Er stürzt nicht mit der Haustüre ins Haus. Er bricht auch nicht bei uns mit Gewalt ein.

KLOPFT Er klopft nur an unsere Türe. Mit Ihm steht das Leben selbst vor der Tür. Welche Chance!

Joh. 10,10b *Ich bin gekommen, damit sie Leben haben und (es in) Überfluss haben.*
(Elberfelder)

Joh. 14,6 *Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.*
(Elberfelder)

REAKTION *Wenn jemand meine Stimme hört und öffnet,* (Offb. 3,20b)

HÖRT Wollen wir die Stimme Jesu hören, oder wollen wir sie ganz bewusst im Lärm der Welt untergehen lassen?
Ich denke, manche haben die Stimme Jesu schon gehört. Vielleicht durch eine Gebetserhörung, durch eine Bewahrung oder sonst durch ein Wunder.

Stichwort:	Tür öffnen	Bibel:	Offb. 3,19-21
Beschrieb1:	Jesus klopft an. Er will mit uns	Datum:	12.11.94
Beschrieb2:	Gemeinschaft haben	Ort:	Kirche Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Heifa-Konzert

ÖFFNET

Aber schliesslich kommt es darauf an, dass man die Herzenstür öffnet. Das ist ein ganz bewusster Akt, eine Einladung an Jesus Christus, in unser Herz zu kommen. Dies geschieht in einem einfachen Gebet. Gebet ist ja nichts anderes, als Reden mit Gott. Das muss kein Gedicht sein, keine schön formulierte Worte, sondern es muss Ernst sein!

HL. GEIST

werde ich bei ihm einkehren.

(Offb. 3,20c)

EINKEHREN

Wenn wir Jesus die Türe öffnen, kommt Er! Er kommt zu allen! Er kommt durch seinen Hl. Geist in unser Leben. Die grösste Kraft des Universums hat in unserem kleinen, begrenzten Leben Einzug gehalten. Das gibt unserem Leben eine neue Dimension. Sicher, es beginnt im Kleinen. Aber die Auswirkungen des Hl. Geistes in unserem Leben werden sich immer klarer manifestieren. Er will uns zu dem Menschen machen, den Gott sich wünscht. *Er* wird es tun; wir müssen nur bereit sein dazu.

Apg. 2,38

*Petrus antwortete: >Kehrt jetzt um und macht einen neuen Anfang! Lasst euch alle auf den Namen Jesu Christi taufen! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen heiligen Geist schenken.
(Gute Nachricht)*

GEMEINSCHAFT

Ich werde mit ihm essen und er mit mir.

(Offb. 3,20d)

ESSEN

Essen bedeutete im Orient vor allem *Gemeinschaft*. Ja, Jesus will mit uns Gemeinschaft haben. Er will nicht einfach nur Helfer in der Not sein, sondern Er will uns. Warum? Weil Er uns liebt!

VERHEISSUNG

Wer den Sieg erlangt, dem gebe ich das Recht, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, so wie ich als Sieger nun mit meinem Vater auf seinem Thron sitze.

(Offb. 3,21)

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

4

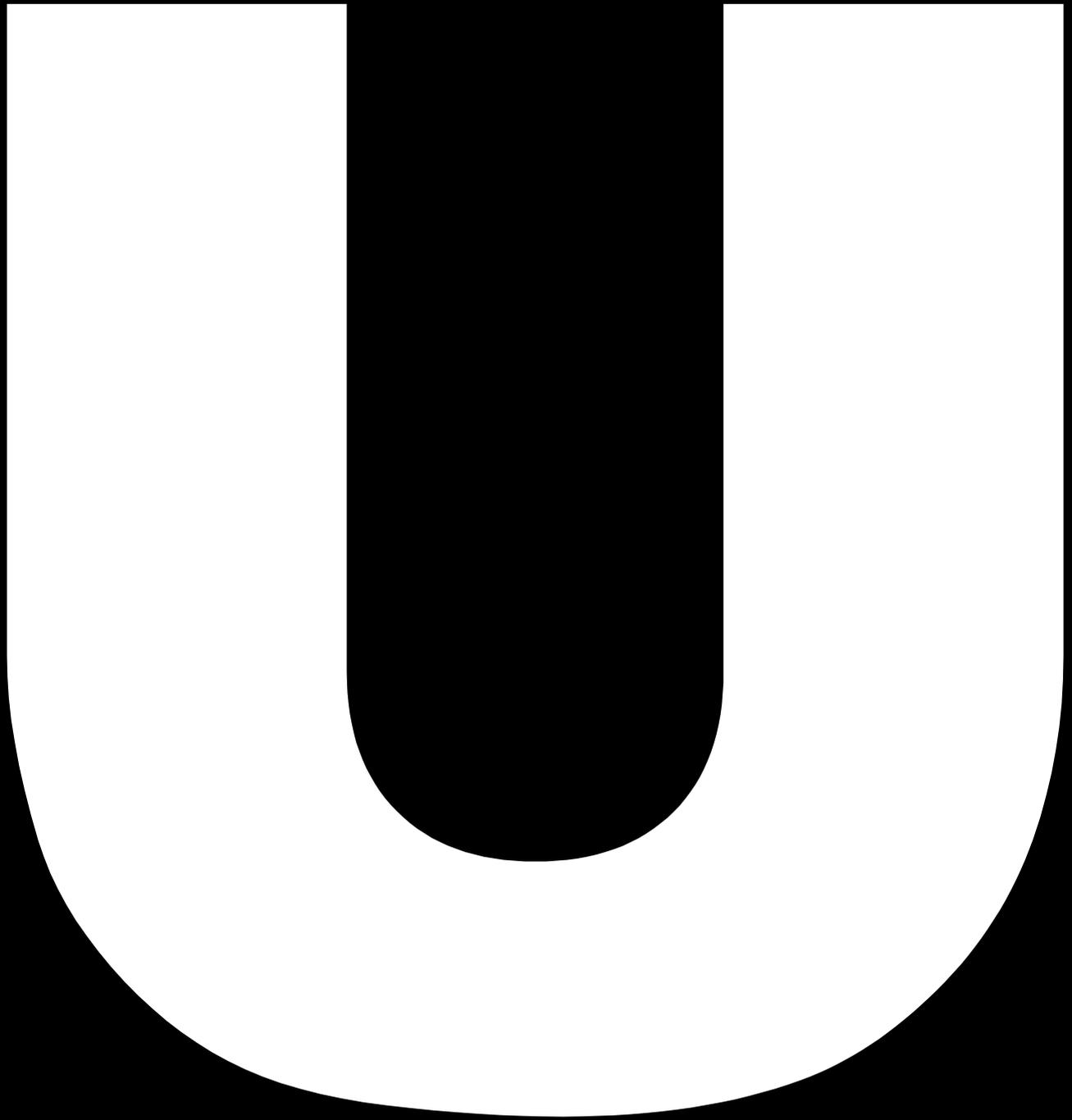
Stichwort:	Tür öffnen	Bibel:	Offb. 3,19-21
Beschrieb1:	Jesus klopft an. Er will mit uns	Datum:	12.11.94
Beschrieb2:	Gemeinschaft haben	Ort:	Kirche Münsingen
Theologie:	Evangelisation	Anlass:	Heifa-Konzert

SIEG

Sieg ist ein Wort, das man im Sport und in sonstigen Wettkämpfen gebraucht. Der Weg mit Jesus Christus ist kein Spaziergang, sondern gleicht vielmehr einem Wettkampf. Viele Dinge wollen sich uns in den Weg stellen:

- der Teufel,
- unser Ego,
- Mitmenschen,
- weltliche Lust.

Doch mit Jesus sind wir Sieger. Wir dürfen unterwegs sein mit dem, der den Sieg bereits errungen *hat*. Er kann uns kompetent beraten und helfen.



W

WELTBILD

Die Bibel gibt uns eine klare Sicht vom Wesen dieser Welt und von ihrem Herrscher.

WELT

Die Welt ist vom Lustprinzip und Stolz geprägt. Sie steht im "ewigen" Streit mit Gott und den Christen.

1. Joh. 2,15-17 "Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist! Wenn jemand die Welt liebt, ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit."
- Joh. 15,18-21 "Wenn die Welt euch hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wäret, würde die Welt das Ihre lieben; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt erwählt habe, darum hasst euch die Welt. Gedenkt des Wortes, das ich euch gesagt habe: Ein Sklave ist nicht grösser als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen; wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch das eure halten. Aber dies alles werden sie euch tun um meines Namens willen, weil sie den nicht kennen, der mich gesandt hat."
- Joh. 16,1-3 "Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr euch nicht ärgert. Sie werden euch aus der Synagoge ausschliessen; es kommt sogar die Stunde, dass jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott einen Opferdienst darzubringen. Und dies werden sie tun, weil sie weder den Vater noch mich erkannt haben."
1. Pt. 4,4 "Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht mehr mitlauft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern,"

TEUFEL

Der Teufel ist der Gott dieser Welt. Er ist der Drahtzieher.

2. Kor. 4,3.4 "Wenn aber unser Evangelium doch verdeckt ist, so ist es nur bei denen verdeckt, die verlorengehen, den Ungläubigen, bei denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, damit sie den Lichtglanz des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus, der Gottes Bild ist, nicht sehen."
- Joh. 16,11 "von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist."
- Joh. 8,44 "Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun. Jener war ein Menschenmörder von Anfang an und stand nicht in der Wahrheit, weil keine Wahrheit in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, so redet er aus seinem Eigenen, denn er ist ein Lügner und der Vater derselben."

CHRISTEN

Wir Christen sind aus dem Herrschaftsbereich Satans herausgerettet und sind aufgerufen, andere ebenfalls zu retten. Darum erleben sie den vollen Widerstand des Teufels.

- Apg. 14,22 "Sie befestigten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und sagten, dass wir durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen müssen."
- Mk. 10,29.30 "Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch: Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Aecker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Aecker unter Verfolgungen und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben."

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Vergebung	Bibel:	Eph. 4,26-27
Beschrieb1:	Vergebung ist ein Menschenrecht	Datum:	31.12.1993
Beschrieb2:		Anlass:	Jahresschlussfeier
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

1. ANSPIEL

ALLES NEU! Ein Wanderer kommt herein. Sein Ziel? - Das neue Jahr. Er nimmt sich gute Vorsätze, alles wieder ganz neu anzugehen.

- ein neues Auto
- neue Kleider
- neue Möbeleinrichtung
- neuer, besserer Charakter

AUSNAHME! Nur etwas Altes nimmt er mit in das neue Jahr: ein Rucksack. Was ist denn da wertvolles drin?

- Zorn auf Peter. Er hat mir anno 1983 gesagt, dass ich ein schlechtes Musikgehör hätte.
- Zorn auf meine Nachbarn. Immer wieder stellen sie die Musik so laut!
- Zorn auf meine Frau. Immer mache ich alles falsch. (Sie übrigens auch!)

Ja, dieser Rucksack ist ihm zu wertvoll. Den nimmt er mit. Wenn er nur nicht so schwer wäre, hört man ihn noch lange jammern.

2. ANDACHT

BIBEL	SELBSTBEHERRSCHUNG	BIBEL	MENSCHENRECHT
Eph. 4, 26a	"Zürnet, und sündigt (dabei) nicht!"	Eph. 4, 26b-27	Die Sonne gehe nicht unter über eurem Zorn, und gebt dem Teufel keinen Raum.
Ps. 4,5	Erbebt, aber sündigt nicht! Denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager, aber seid still!	3. Mo. 19,13	Du sollst deinen Nächsten nicht unterdrücken und sollst (ihn) nicht berauben; der Lohn des Tagelöhners darf über Nacht bis zum Morgen nicht bei dir bleiben.
Spr. 12,16	Der Narr - sein Unmut tut sich an demselben Tag (noch) kund, wer aber die Schmach verborgen hält, ist klug.	5. Mo. 24,14-15	Du sollst den bedürftigen und armen Lohnarbeiter nicht unterdrücken, sei er einer von deinen Brüdern oder von deinen Fremden, die in deinem Land, in deinen Toren wohnen. Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen - denn er ist bedürftig und verlangt sehnsüchtig danach -, damit er nicht über dich zum HERRN schreit und Sünde an dir ist.
Spr. 19,11	Die Einsicht eines Menschen macht ihn langmütig, und sein Ruhm ist es, an der Uebertretung vorüberzugehen.		
Spr. 25,28	Eine aufgebrochene Stadt ohne Mauer, (so ist) ein Mann ohne Selbstbeherrschung.		

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Vergebung	Bibel:	Eph. 4,26-27
Beschrieb1:	Vergebung ist ein Menschenrecht	Datum:	31.12.1993
Beschrieb2:		Anlass:	Jahresschlussfeier
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

SELBST-
BEHERRSCHUNG

Dass wir als Menschen zornig werden, das gehört nun einmal zu der Gefühlswelt des Menschen und ist an sich noch keine Sünde. Erst wenn wir die Selbstbeherrschung verlieren, dann ist es Sünde.

MENSCHEN-
RECHT

Die Vergebung gehört für Gott zu dem Menschenrecht. D.h. genauso wie es Gottes Wille ist, dass die armen Tagelöhner ihren Lohn vor Sonnenuntergang bekommen, so ist es auch sein Wille, dass wir allen Menschen vor Sonnenuntergang vergeben.

Wer nicht zur Vergebung bereit ist, gibt dem Teufel in seinem Leben Raum.



ANWENDUNG

NR.	EVANGELISATION	HEILIGUNG
1.	Vergebung ist ein Menschenrecht. D.h. jeder Mensch darf die Vergebung in Jesus Christus für sich in Anspruch nehmen.	
2.		Vergebung ist ein Menschenrecht. D.h. Gott will, dass wir jedem Menschen vergeben.

Verirren

JESAJA 53

Uster, 29.3.91

Karfreitag

- 1 -

IRR TEN UMHER
WIE SCHA FE

Wie irren Schafe umher?

ORIENTIERUNG

Schafe haben offenbar keinen Richtungssinn.

VERIRREN

Schafe sind dazu bestimmt, verlorenzugehen. Sie verfehlen ihren Weg aus Dummheit und auch aus Unachtsamkeit und Leichtsin. Ein Schaf hält die Nase am Boden und geht dem Streifen Gras nach, wo er am grünsten ist, und entfernt sich so nach und nach von seinen Gefährten, bis das arme Tier schliesslich keinen der Gefährten mehr sieht, sich isoliert findet und nicht mehr weiss, wo es ist.

Menschen

Genauso verirren sich die Menschen. Sie leben nach dem Lustprinzip, gehen den Weg des geringsten Widerstandes. Dem, was verheissungsvoll aussieht, dem geht er nach, ohne sich zu überlegen, wohin ihn das führt.
- Sex, Bücher, Karriere

Lustprinzip

Nach dem Lustprinzip leben heisst seine Lust über den Willen Gottes zu stellen.

(Eva)

Adam und Eva haben nach dem Lustprinzip gehandelt, als sie die verbotene Frucht assen. Damit wurden sie Sklaven der Lust, d.h. der Sünde.

(Erbsünde)

Diese Ursünde vererbte sich dann auf alle Nachkommen, d.h. auf alle Menschen überhaupt. Der Mensch ist zum Gefangener seiner eigenen Lust geworden.

PANIK

Auf sich allein gestellt, ist das Schaf ängstlich und gerät leicht in Panik. Was es auch sieht, jagt ihm Angst ein, jedes Geräusch versetzt es in Schrecken. Es rennt hierhin und dorthin und **sucht** den Rückweg, aber sein Suchen führt meist zu nichts. In seiner Verzweiflung kann es in ein Dornendickicht geraten oder in einen Sumpf oder in eine Grube fallen, und dort muss es umkommen, wenn es der Hirte nicht findet.

Mensch

Auch der Mensch ist ohne den guten Hirten ängstlich und gerät leicht in Panik. Er rennt hierhin, dorthin, versucht so ziemlich alles, was ihm Hilfe verspricht. Dabei fällt er nur in eine Grube und ist hoffnungslos gefangen.

- Wahrsager
- Astrologie
- Okkultismus
- Totenanbetung
- Drogen, Alkohol
- Medikamente

HIRT

Wie das Schaf einen Hirten braucht, der es befreit, so braucht auch der Mensch einen Hirten, der ihn befreit.
Jesus befreit von Schuld und gibt uns die Kraft, unser Leben nach Gottes Willen auszurichten.

SCHULD

Es gibt ein Prinzip, das in unserer, wie auch in der himmlischen Welt unumstösslich ist:

"Was der Mensch sät, das wird er ernten."

Jesus zeigte seine Liebe zu uns gerade darin, dass er das erntete, was wir gesät haben.

Jes. 53,5

"Doch er war durchbohrt um **unserer** Vergehen willen, zerschlagen um **unserer** Sünden willen."

Jes. 53,6

"aber der HERR liess ihn treffen **unser** aller Schuld."

Jes. 53,8

"Wegen des Vergehens **seines** Volkes hat ihn Strafe getroffen."

Jes. 53,11

"Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und **ihre** Sünden wird er sich selbst aufladen."

Jes. 53,12

"Er aber hat die Sünde **vieler** getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan."

NACKOMMEN

Jeder Mensch ist ein Nachkomme von Adam und Eva und somit ein Gefangener der Sünde. Wer aber von Jesus befreit worden ist, der ist ein Nachkomme Jesu, und somit frei von Sünde. Er kann sehr wohl noch sündigen, muss aber nicht.

Jes. 53,10

"Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er **Nachkommen** sehen, er wird seine Tage verlängern."

KRANKHEIT

Jesus starb auch für unsere Krankheiten. Darum kann er auch heilen. (Sicher auch dämonische Bindungen.)

Jes. 53,4

"Jedoch unsere Krankheiten - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen."

SCHLUSS

Bist Du ein verirrtes Schaf. Vielleicht gehörtest Du einmal zur Herde, aber dann bist Du wieder eigene Wege gegangen. Der Herr Jesus starb am Kreuz für Deine Schuld und steht nun vor Dir mit der Frage, ob er Dein Hirte sein darf, um Dich zu retten, um Dich in den Stall zu führen, in den Himmel.

WEITSICHT

- Jesaja war einer der grössten Propheten Israels mit einer enormen Weitsicht.
- 100 Jahre später Jesaja kündigte an, dereinst werde Babylon das Reich Juda völlig zerstören und seine Schätze wegführen. Die Überlebenden Söhne der königlichen Familie würden als Eunuchen im Palaste zu Babylon leben (Jes. 39,5-7). Dies erfüllte sich etwa 100 Jahre später aufs Wort.
- 150 Jahre später Jesaja machte ferner die unglaubliche Ankündigung, dass einst das damals mächtige Babylon, das für unbesiegbar galt, erobert und von den Medern so völlig dem Boden gleichgemacht werden würde, dass es nie mehr als Wohnstätte dienen könnte (Jes. 13,17-22).
Diese Weissagung erging zu einer Zeit, als die Stadt Babylon zu den 7 Wundern der damaligen Welt gerechnet und als unbezwingbar angesehen wurde. Aber 150 Jahre später war es dann soweit. Die Meder und Perser belagerten die von Türmen bewehrten Stadtmauern Babylons. Die Aussichten auf einen Erfolg waren zunächst schlecht; die Mauern waren nämlich 50 m hoch und so breit, dass 5 Kriegswagen nebeneinander darauf fahren konnten. Da verfielen die Belagerer auf eine List. Sie dämmten den Euphrat ab, der unter der Mauer hindurch durch die Stadt floss, und drangen durch das trockengelegte Flussbett in die Stadt ein, gerade als der König mit seinen Günstlingen ein Gelage hielt (Dan. 5,1-31).
- 200 Jahre später Jesaja weissagte ferner, dereinst werde ein gewisser König namens Cyrus den Wiederaufbau des Tempels zu Jerusalem fördern und die Juden aus ihrer Gefangenschaft in die Heimat zurückziehen lassen (Jes. 44,28 - 45,4).
Und wirklich gewährte 200 Jahre nach dem Ergehen dieser Weissagung ein persischer König mit Namen Cyrus den jüdischen Gefangenen seine Gunst und liess sie in ihre Heimat zurückziehen.
- 700 Jahre später Jesus, der Knecht Gottes, stirbt für sein Volk.

Wenn man die Feinsicht eines prophetischen Stelle in besonderer Weise untersuchen wollte, benutzte man die Zeitform, die im Hebräischen die "prophetische Vergangenheitsform" genannt wird.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Vermittler	Bibel:	5.Mo. 5,23-31; 18,15-22
Beschrieb1:	wer, warum, wofür?	Datum:	26.12.1993
Beschrieb2:	Jesus vermittelt Gnade	Anlass:	Weihnachtsgottesd.
Theologie:	Soteriologie	Ort:	HA Münsingen

1. WER IST DER VERMITTLER?

JESUS

Jesus ist der verheissene Vermittler. Er ist die Erfüllung der AT-Prophetie.

APG. 3,17-26	
1. KOMMEN	2. KOMMEN
<p>Und jetzt, Brüder, ich weiss, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten. Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte.</p> <p>Mose hat schon gesagt: »Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird. Es wird aber geschehen: jede Seele, die auf jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden.«</p> <p>Aber auch alle Propheten, von Samuel an und der Reihe nach, so viele geredet haben, haben auch diese Tage verkündigt.</p> <p>Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott euren Vätern verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.«</p> <p>Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihn gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden von (euch von) euren Bosheiten abwendet.</p>	<p>So tut nun Busse und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung kommen vom Angesicht des Herrn, und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende.</p> <p>Den muss freilich der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.</p>

MOSE

Im AT war Mose der Vermittler Gottes (Gal. 3,19).

Gal. 3,19-20

Was soll nun das Gesetz? Es wurde der Uebertretungen wegen hinzugefügt - bis der Nachkomme käme, dem die Verheissung galt -, angeordnet durch Engel in der Hand eines Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht Mittler von einem; Gott aber ist nur einer.

JESUS Im NT ist Jesus der Vermittler Gottes (1. Tim. 2,5; Hebr. 8,6; 9,15; 12,24).

1. Tim. 2,5-6 *Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.*

Hebr. 8,6 *Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheissungen gestiftet worden ist.*

Hebr. 9,15 *Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Uebertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheissung des ewigen Erbes empfangen.*

Hebr. 12,24 *(...) und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; (...)*

MOSE, JESUS Weil Mose ein Vermittler Gottes war, hat Gott verheissen, einen Propheten wie er zu senden, nämlich der Vermittler Jesus.

TITEL	5. MOSE 18,15-22
Beschreibung	Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen.
Anweisung	Auf ihn sollt ihr hören nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses grosse Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe! Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan mit dem, was sie geredet haben.
Beschreibung	Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.
Warnung	Und es wird geschehen, der Mann, der nicht auf meine Worte hört, die er in meinem Namen reden wird, von dem werde ich Rechenschaft fordern. -
Warnung	Doch der Prophet, der sich vermessen sollte, in meinem Namen ein Wort zu reden, das ich ihm nicht befohlen habe zu reden, oder der im Namen anderer Götter reden wird: dieser Prophet muss sterben.
Prüfung	Und wenn du in deinem Herzen sagst: »Wie sollen wir das Wort erkennen, das nicht der HERR geredet hat?«, wenn der Prophet im Namen des HERRN redet, und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein, so ist das das Wort, das nicht der HERR geredet hat. In Vermessenheit hat der Prophet es geredet; du brauchst dich nicht vor ihm zu fürchten.

PRUEFUNG Die Prüfung von 5. Mose 18,22 besteht darin, ob die Worte Jesu in Erfüllung gehen oder nicht. Jesu Worte gehen in Erfüllung! Im folgenden 2 Beispiele:

ZUKUNFT Was Jesus über Jerusalem prophezeit hat, ging in Erfüllung.

Lk. 21,20 *Wenn ihr aber Jerusalem von Heerscharen umzingelt seht, dann erkennt, dass seine Verwüstung nahe gekommen ist.*

LEBEN

Was Jesus uns Menschen verheisst, geht in Erfüllung.

Joh. 5,24

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

2. WARUM EIN VERMITTLER?

**GOTTES
HERRLICHKEIT**

Warum sandte Gott Jesus als Vermittler zu uns? Warum sprach Er nicht direkt vom Himmel in Seiner ganzen Herrlichkeit zu uns? - Weil wir Menschen diese Seine Herrlichkeit nicht aushalten.

BEISPIEL

Um zu einer Ameise zu sprechen, werde ich am besten selbst eine Ameise!

5. MOSE 5,23-31	
DIREKTES SPRECHEN	VERMITTLER
<p>Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Aeltesten, und sagtet: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Grösse sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört. An diesem Tag haben wir gesehen, dass Gott mit dem Menschen reden kann und der am Leben bleibt. Und nun, wozu sollen wir sterben? Denn dieses grosse Feuer wird uns verzehren. Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, dann werden wir sterben. Denn wer ist unter allen Sterblichen, der die Stimme des lebendigen Gottes mitten aus dem Feuer hätte reden hören wie wir und wäre am Leben geblieben?</p>	<p>Tritt du hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagen wird. Und du, du sollst alles zu uns reden, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen es hören und tun.</p> <p>Und der HERR hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redetet. Da sprach der HERR zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben. Sie haben recht geredet mit allem, was sie gesagt haben. Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gutgeht! Geh, sage zu ihnen: Kehrt in eure Zelte zurück! Du aber bleibe hier bei mir stehen! Und ich will all die Gebote und die Ordnungen und die Rechte zu dir reden, die du sie lehren sollst, damit sie sie tun in dem Land, das ich ihnen gebe, es in Besitz zu nehmen.</p>

3. WOFUER EIN VERMITTELN?

GESETZ, GNADE Mose vermittelte das Gesetz, Jesus aber vermittelt Gnade!

GNADE

Was ist Gnade? Gnade ist alles, was von Gott kommt. Denn alles, was von Gott kommt, haben wir nicht verdient!

- Rettung unserer Seele vor dem ewigen Verderben
- Geschenk des Hl. Geistes, welcher uns leitet und führt.

JOH. 1,16-18	
AT-VERMITTLER	NT-VERMITTLER
Denn das Gesetz wurde durch Mose gegeben;	Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, und zwar Gnade um Gnade. die Gnade und die Wahrheit ist durch Jesus Christus geworden. Niemand hat Gott jemals gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat ihn kundgemacht.

ANWENDUNG



EVANGELISATION	HEILIGUNG
1. Jesus ist der angekündigte Vermittler.	
2. Wir Menschen brauchen einen Vermittler, weil wir Gottes Herrlichkeit nicht aushalten.	
3. Jesus vermittelt Gnade! Diese müssen wir annehmen!	

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

1

Stichwort:	Versuchung Jesu	Bibel:	Hebr. 2,10-18
Beschrieb1:	diente 2 Zwecken: Barmherzigkeit und	Datum:	18.12.94
Beschrieb2:	Hilfe für uns Menschen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Weihnachtsandacht

HEBR. 2,10-18				
GOTT	JESUS	GLÄUBIGE	ERLÖSUNGSTAT	WIRKUNG
Denn es gezielte ihm, um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er führte,	den Urheber	viele Söhne ihrer	durch Leiden vollkommen zu machen.	zur Herrlichkeit Errettung
sind alle von <i>einem</i> ; dir ihn die Gott gegeben hat.<	Denn sowohl der, aus diesem Grund schämt er sich nicht, sie Brüder zu nennen, indem er spricht: will ich lobsingen.< Und wiederum: >Ich will mein Vertrauen auf setzen.< Und wiederum: >Siehe, ich mir	als auch die, meinen Brüdern; inmitten der Gemeinde und die Kinder,	>Kundtun will ich deinen Namen	welcher heiligt, welche geheiligt werden,

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

2

Stichwort:	Versuchung Jesu	Bibel:	Hebr. 2,10-18
Beschrieb1:	diente 2 Zwecken: Barmherzigkeit und	Datum:	18.12.94
Beschrieb2:	Hilfe für uns Menschen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Weihnachtsandacht

HEBR. 2,10-18				
GOTT	JESUS	GLÄUBIGE	ERLÖSUNGSTAT	WIRKUNG
	hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt,	Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.	um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel, und um alle die zu befreien,	
	Denn er nimmt sich doch wohl nicht der Engel an,	sondern der Nachkommenschaft Abrahams nimmt er sich an.		
vor Gott	Daher musste er in allem gleich werden, denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist,	den Brüdern die versucht werden.	damit er barmherzig und ein treuer Hohepriester werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;	kann er denen helfen,

VOLLKOMMEN *Denn es geziemte ihm um dessentwillen alle Dinge und durch den alle Dinge sind, indem er viele Söhne zur Herrlichkeit führte, den Urheber ihrer Errettung durch Leiden **vollkommen** zu machen. (Hebr. 2,10)*

BEFÄHIGUNG Jesus musste durch Leiden nicht *ethisch* vollkommen gemacht werden (denn er ist ja Gottes Sohn), sondern für sein Amt als Hohepriester und Helfer wurde er durch Leiden befähigt.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

3

Stichwort:	Versuchung Jesu	Bibel:	Hebr. 2,10-18
Beschrieb1:	diente 2 Zwecken: Barmherzigkeit und	Datum:	18.12.94
Beschrieb2:	Hilfe für uns Menschen	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Weihnachtsandacht

VERSUCHT *Daher musste er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;
denn worin er selbst gelitten hat, als er **versucht** worden ist, kann er denen helfen, die **versucht** werden. (Hebr. 2,17-18)*

2 ZWECKE Jesus wurde versucht wie wir Menschen. Das Leiden aus den Versuchungen diente zweier Zwecke:

BARMHERZIG-KEIT *Vergangenheit: Erlösungstat*

Jesus lernte durch das Leiden in den Versuchungen Barmherzigkeit gegenüber uns Menschen, die wir ja auch versucht werden und dabei auch den Versuchungen unterliegen (im Gegensatz zum Herrn Jesus Christus). Jesus hatte also Erbarmen mit der Situation des Menschen. In dieser Barmherzigkeit gab er sich für uns hin, damit wir von der Macht Satans erlöst werden. Nicht, dass wir jetzt keiner Versuchung mehr ausgesetzt würden. Nein, sondern vielmehr ist es so, dass Jesus uns Kraft gibt, auch in den Versuchungen Gott die Treue zu halten. Das kann man nur mit der Kraft Gottes.

HILFE

Gegenwart: Beistand

Jesus kann uns in den Versuchungen helfen, da er ja diese Erfahrungen auch gemacht hat. Er ist der Fachmann in Sachen Überwinden von satanischen Angriffen und kann uns in jeder Situation durch den Hl. Geist raten.

unser Leiden

Der obige zweite Zweck von Jesu Versuchung und Leiden ("Hilfe") kann auch unserem Leiden einen Sinn geben. Vielleicht müssen wir manches erleiden, damit wir Menschen, die sich in der gleichen Situation befinden, helfen können.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Vorsatz	Bibel:	1. Mose 20,13; Dan. 1,8a
Beschrieb1:	Wirkung und Wichtigkeit von Vorsätzen	Datum:	5.11.92
Beschrieb2:		Anlass:	Andacht
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Off.schule

ABRAHAM

Abraham fiel zweimal in die gleiche Sünde, Sara als seine Schwester auszugeben. Warum? Er war doch der Mann des Glaubens.

☛ Er hat sich diese Sünde schon vor dem Auszug aus Haran vorgenommen!

1. Mose 20,13

Und es geschah, als Gott mich aus meines Vaters Haus ziehen und umherirren liess, da sagte ich zu ihr: Das sei deine Gefälligkeit, die du mir erweisen mögest: An jedem Ort, wohin wir kommen, sage von mir: Er ist mein Bruder!

DANIEL

Daniel fiel nicht in die Sünde, dass er von dem unreinen Essen des Königs ass. Warum?

☛ Er hat sich das schon vorher vorgenommen.

Dan. 1,8a

Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen;

WIR

Vorsätze können sehr wichtig sein für unser Leben. Ein Vorsatz bewahrt uns davor, von einer Situation einfach überrumpelt zu werden. Wir programmieren uns sozusagen und handeln dann schliesslich nach unseren Vorsätzen (wenigstens meistens).

SCHULE

Um möglichst viel von der Off.schul-Zeit zu profitieren, ist es sicher sinnvoll, wenn auch wir uns Vorsätze fassen. Denn so schnell ist die Schulzeit vorbei; vorbei die PEZ; vorbei die Vorbereitungszeit; vorbei die Ruhe. Um die Zeit wirklich voll auskaufen zu können, ist es darum gut, wenn wir uns Vorsätze fassen. Z.B:

- Lernziel setzen (ICI, administrative Vorbereitung) *'ceteris - as ceteris can'*
- Charakterziel setzen
- Glaubensziel setzen

*1. Lernziel setzen
2. Charakterziel setzen
3. Glaubensziel setzen
4. Die Zeit voll auskaufen
5. Die Zeit voll auskaufen*

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Vorsätze fassen	Bibel:	
Beschrieb1:	Wirkung und Wichtigkeit von Vorsätzen	Datum:	15.11.92
Beschrieb2:		Anlass:	Selbststudium
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	Off. schule

WICHTIGKEIT Vorsätze können sehr wichtig sein für unser Leben. Ein Vorsatz bewahrt uns davor, von einer Situation einfach überrumpelt zu werden. Wir programmieren uns sozusagen und handeln dann schliesslich nach unseren Vorsätzen (siehe Abraham und Daniel).

ABRAHAM Ich staunte über die Tatsache, dass Abraham zweimal in der gleichen Versuchung versagte. Er gab Sara jeweils als seine Schwester aus. Das zeugt von Mangel an Gottvertrauen, und brachte ihn dann in peinliche Situationen.
Warum beging der "Vater des Glaubens" diesen Fehler? Weil er es sich das vorgenommen hatte.

1. Mose 20,13 *Und es geschah, als Gott mich aus meines Vaters Haus ziehen und umherirren liess, da sagte ich zu ihr: Das sei deine Gefälligkeit, die du mir erweisen mögest: An jedem Ort, wohin wir kommen, sage von mir: Er ist mein Bruder!*

DANIEL Daniel nahm sich vor, sich durch die Speisen des Königs nicht zu verunreinigen. Es war ein guter Vorsatz, und Gott segnete und schenkte Gelingen.

Dan. 1,8-9 *Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor, sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen; und er erbat sich vom Obersten der Hofbeamten, dass er sich nicht unrein machen müsse.
Und Gott gab Daniel Gnade und Erbarmen vor dem Obersten der Hofbeamten.*

DEFINITION Die Bibel gebraucht verschiedene Ausdrücke für unsere Begriffe »einen Vorsatz fassen, sich vornehmen«. Diese Ausdrücke der Bibel umschreiben und erklären unsere deutschen Begriffe (siehe Tabelle).

MEINE DEFINITION Ein Vorsatz ist ein Beschluss für die Zukunft mit der Bereitschaft, auch die Konsequenzen zu tragen.

WOFUER Ich habe alle Bibelstellen, die ich über dieses Thema gefunden habe, herausgesucht und festgestellt, dass man sich für 2 Situationen Vorsätze fasst (siehe Tabelle):
1. Wenn wir vor einem Problem stehen, das wir lösen wollen.
2. Wenn wir einen Plan haben und diesen umsetzen wollen.

BIBEL	VORSATZ WEGEN				BIBELTEXT
	PROBLEME		PLAENE		
	gut	schlecht	gut	schlecht	
1. Mose 11,6				X	Jetzt wird ihnen (Babel) nichts unmöglich sein, was sie zu tun ersinnen .
1. Mose 20,13		X			Und es geschah, als Gott mich (Abraham) aus meines Vaters Haus ziehen und umherirren liess, da sagte ich zu ihr (Sara):
1. Kön. 8,18 (1. Chron. 28,2)			X		Dass dir (David) das am Herzen lag , meinem Namen ein Haus zu bauen, daran hast du gut getan, dass dir das am Herzen lag .
1. Kön. 10,2 (2. Chron. 9,1)			X		Und sie (Königin von Saba) kam zu Salomo und redete zu ihm alles, was in ihrem Herzen war .
2. Chron. 24,4			X		Und es geschah danach, dass es Joasch am Herzen lag , das Haus des HERRN zu erneuern.
Hiob 31,1			X		Einen Bund habe ich mit meinen Augen geschlossen . Wie hätte ich da auf eine Jungfrau lüstem blicken sollen?
Ps. 101,3			X		Ich (David) will keine heillosen Dinge ins Auge fassen ;
Spr. 24,8				X	Wer darauf sinnt , Böses zu tun, den nennt man einen Ränkeschmied.
Daniel 1,8	X				Aber Daniel nahm sich in seinem Herzen vor , sich nicht mit der Tafelkost des Königs und mit dem Wein, den er trank, unrein zu machen;
Daniel 2,9		X			Denn ihr habt euch verabredet , Lug und Trug vor mir zu reden, bis die Zeit sich ändert.
Mt. 1,19	X				(Joseph) gedachte sie (Maria) heimlich zu entlassen.
Apg. 5,4				X	Warum hast du (Ananias) dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen ?
Apg. 19,21			X		Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor (...) nach Jerusalem zu reisen,
Röm. 1,13			X		dass ich mir oft vorgenommen habe , zu euch zu kommen -
2. Kor. 1,17				?	Habe ich nun, indem ich mir dieses vornahm , etwa leichtfertig gehandelt? Oder was ich mir vornehme , nehme ich mir das nach dem Fleisch vor , damit bei mir das Ja-ja und das Nein-nein gleichzeitig wären?
2. Kor. 2,1			X		Ich habe aber dies für mich beschlossen , nicht wieder in Traurigkeit zu euch zu kommen.
2. Kor. 9,7			X		Jeder gebe, wie er sich in seinem Herzen vorgenommen hat :

TÄGLICHES LEBEN

Vorsätze sind für unser tägliches Leben völlig normal. Im Beruf wie auch Privat machen wir uns viele Vorsätze.

Beruf

Will jemand im Beruf Karriere machen, dann nimmt er sich den Vorsatz: »Ich will weiterkommen im Beruf.« Nach diesem Vorsatz wird er dann auch zu handeln beginnen.

Privat

Haben wir eine Maschine gekauft, die nichts taugt, dann nehmen wir uns den Vorsatz, dieses Problem zu lösen, indem wir z.B. die Maschine wieder zurückgeben wollen.

GEISTLICHES
LEBEN

Das erstaunliche ist nun dies, dass sich sehr viele Christen im geistlichen Leben keine Vorsätze fassen. Was für das tägliche Leben unablässig ist, scheint für das geistliche Leben nicht von Bedeutung zu sein. Warum? Haben sie keine Probleme oder Pläne im geistl. Leben?

1. Sie haben zwar Probleme, aber sie machen sich keines daraus.
2. Sie haben keine Pläne für ihr geistl. Wachstum, weil sie ihr geistl. Wachstum als sekundär betrachten.

☛ Es ist also eine Frage der Prioritätsetzung des geistl. Lebens, ob man sich auch in diesem Bereich Vorsätze fasst, oder einfach in den Tag hinein lebt.

PROBLEM	PLAENE	WAS GESCHIEHT WENN?		BEISPIELE VON VORSAETZEN
		KEIN VORSATZ	VORSATZ	
Sünde		geistl. Tod	Ansatz zu geistl. Leben	abbrechen mit der Sünde, Seelsorge beanspruchen
Freundschaft mit ungläubigen Partner		geistl. Tod oder viele Probleme	geistl. Leben, Bewahrung	zur Bekehrung führen, oder Trennung
Stille Zeit		geistl. Selbstmord	Ansatz zu geistl. Leben	10 Min.-Ziel, Wachstum
Eheprobleme		Katastrophe	Ansatz zu einer harmonischen Beziehung	miteinander reden, Seelsorge, Buch lesen
	reifer Christ	Illusion	Ansatz zu geistl. Wachstum	planmässiges Bibelstudium, planmässiges Gebetsleben, Engagement im Korps
	Korpswachstum	Illusion	Ansatz zu Wachstum	Gemeindewachstums-Prinzipien studieren, gezielte Aktivitäten

W W

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS			
Stichwort:	Wachstum durch Ziele	Bibel:	
Beschrieb1:	für die richtigen Ziele kämpfen	Datum:	15.11.92
Beschrieb2:		Anlass:	Predigt
Theologie:	Jüngerschaft	Ort:	HA Basel 1

1. WACHSTUM Die Bibel zeigt uns, dass wir geistlich wachsen können. Jeder Christ steht in einem Wachstumsprozess.

BIBEL	UNMUENDIGER	ERWACHSENER
1. Kor. 3,1-2	sondern als zu Fleischlichen, als zu Unmündigen in Christus. Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, denn ihr seid noch fleischlich.	Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, nicht feste Speise; denn ihr vermochtet es noch nicht. Ihr vermögt es aber auch jetzt noch nicht,
Hebr. 5,12-14	habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise. Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger;	Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.

BIBEL	KINDER	JUNGE MAENNER	VAETER
1. Joh. 2,12-14	Ich schreibe euch, Kinder, weil euch die Sünden ver- geben sind um seines Namens willen. Ich habe euch geschrieben, Kinder, weil ihr den Vater erkannt habt.	Ich schreibe euch, ihr jungen Männer, weil ihr den Bösen überwunden habt. Ich habe euch, ihr jungen Männer, geschrieben, weil ihr stark seid und das Wort Gottes in euch bleibt und ihr den Bösen überwunden habt.	Ich schreibe euch, Väter, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist. Ich habe euch, Väter, ge- schrieben, weil ihr den erkannt habt, der von Anfang an ist.

- SELBSTTEST Testen Sie sich selber! Sind Sie ein unmündiger Christ, oder ein erwachsener? Wenn Sie "feste Speise" zu sich nehmen, sind Sie erwachsen, wenn Sie aber nur "Milch" trinken, sind Sie im geistlichen Leben noch ein Kind, unabhängig, wie lange Sie schon auf dem Glaubensweg sind (Hebr. 5,12).
- FESTE SPEISE Bibel systematisch studieren, sich an nicht leicht verständliche Abschnitte wagen
- MILCH sich nur von Kalender-Zetteli ernähren, nur kurzes und flüchtiges Bibel lesen

2. ZIELE SETZEN

Wie kann ein Christ wachsen? Indem er sich Ziele setzt. Das machen wir in allen Lebensbereichen auch. Ziele sind überall da notwendig, wo man etwas erreichen will.

WELTLICH

- Geschäft** Geschäfte haben jedes Jahr höhere Ziele, bzw. Budgets. Werden sie nicht erreicht, muss meistens eine Begründung dazu geschrieben werden.
- Beruf** Will jemand im Beruf Karriere machen, dann steckt er sich klare Ziele. Für diese Ziele ist er dann auch bereit, einiges auf sich zu nehmen.
- Sport** Sportler setzen sich ganz klare und genaue Ziele. Sie setzen sich auch selber Fristen, innert welcher sie diese Ziele erreichen wollen.
- Privat** Auch für unser Privatleben haben wir Ziele. Z.B. das Ziel, den Kindern eine möglichst gute Ausbildung zu gewährleisten, oder nächstes Jahr ein neues Auto zu kaufen.

GEISTLICH

Paulus zeigt uns nun, dass wir in unserem geistlichen Leben so zielbewusst vorwärtsgehen sollen, wie Sportler. Er lehrt uns, dass wir auch für geistliche Ziele kämpfen müssen.

3. ZIELE

Paulus' Ziel war Jesus Christus! Das bedeutet:

- ① kämpfen, um in den Himmel zu komme.
(Phil. 3,12-14)
- ② kämpfen, um Jesus Christus schon hier auf Erden näher kennenzulernen
(Phil. 3,10)
- ③ kämpfen, um Jesus Christus ähnlicher zu werden
(Kol. 1,28-29)
- ④ kämpfen, dass auch andere Menschen Jesus Christus kennenlernen
(Kol. 1,28-29)

BIBEL	KAMPF	ZIEL
1. Kor. 9,24	Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen , zwar alle laufen, Lauft so,	aber einer den Preis empfängt ? dass ihr in erlangt .
1. Kor. 9,25	Jeder aber, der kämpft , ist enthaltensam in allem; jene freilich, wir aber	damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen , einen unvergänglichen.

BIBEL	KAMPF	ZIEL
1Kor. 9,26.27	<p>Ich laufe nun so,</p> <p>ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn,</p>	<p>nicht wie ins Ungewisse;</p> <p>damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.</p>
Phil. 3,7-11	<p>Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust gehalten; ja wirklich, ich achte auch alles für Verlust</p> <p>um dessentwillen ich alles eingebüsst habe und es für Dreck achte,</p> <p>- indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens -,</p> <p>indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde,</p>	<p>um der unübertrefflichen Grösse der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen,</p> <p>damit ich Christus gewinne und in ihm erfunden werde</p> <p>um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen,</p> <p>ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten.</p>
Phil. 3,12-14	<p>ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge,</p> <p>eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu,</p>	<p>Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei;</p> <p>ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin.</p> <p>Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben;</p> <p>hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.</p>
Kol. 1,28-29	<p>Ihn verkündigen wir, indem wir <u>jeden Menschen</u> ermahnen und <u>jeden Menschen</u> in aller Weisheit lehren,</p> <p>wozu ich mich auch bemühe und kämpfend ringe gemäss seiner Wirksamkeit, die in mir wirkt in Kraft.</p>	<p>um <u>jeden Menschen</u> vollkommen in Christus darzustellen;</p>
2. Tim. 2,5	<p>Wenn aber auch jemand am Wettkampf teilnimmt,</p> <p>er habe denn gesetzmässig gekämpft.</p>	<p>so erhält er nicht den Siegeskranz,</p>
2. Tim. 6,12	<p>Kämpfe den guten Kampf des Glaubens;</p> <p>zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen.</p>	<p>ergreife das ewige Leben,</p>

4. HINDERNISSE

Es gibt gegnerische Elemente, die uns das Erreichen von geistlichen Zielen verwehren wollen.

1. Kor. 9,27 *sondern ich zerschlage **meinen Leib** und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.*

2. Kor. 10,4b-5 ● *so zerstören wir **Vernünfteleien***
 ● *und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt,*
 ● *und nehmen jeden **Gedanken** gefangen unter den Gehorsam Christi*

Eph. 6,12 *Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut,*
 ● *sondern gegen die **Gewalten**,*
 ● *gegen die **Mächte**,*
 ● *gegen die **Weltbeherrscher dieser Finsternis**,*
 ● *gegen die **Geister der Bosheit in der Himmelswelt**.*

5. IHRE UEBERWINDUNG

Röm. 15,30 *Ich ermahne euch aber, Brüder, durch unseren Herrn Jesus Christus und durch die Liebe des Geistes, mit mir zu kämpfen in den **Gebeten** für mich zu Gott,*

2. Kor. 10,3.4a *Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen;*

Eph. 6,11 *Zieht die ganze **Waffenrüstung Gottes** an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt.*

(Eph. 6,14-18)

- ① Gurt der Wahrheit
- ② Brustpanzer der Gerechtigkeit
- ③ Schuhe der Bereitschaft zur Verkündigung
- ④ Schild des Glaubens
- ⑤ Helm des Heils
- ⑥ Schwert des Geistes
- ⑦ Gebet und Flehen für alle Heiligen

1. Tim. 1,18 *Dieses Gebot vertraue ich dir an, mein Kind Timotheus, nach den vorangegangenen **Weissagungen** über dich, damit du durch sie den guten Kampf kämpfst,*

6. WACHSTUMSBEREICHE

Bibel lesen *sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht!*
 (Ps. 1,2)

- Lehre *Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; beharre in diesen Dingen; denn wenn du dies tust, so wirst du sowohl dich selbst erretten als auch die, die dich hören.*
(1. Tim. 4,16)
- Gebet *Also nicht eine Stunde konntet ihr mit mir wachen? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt; der Geist zwar ist willig, das Fleisch aber schwach.*
(Mt. 26,40.41)
- Gutes Gewissen *Darum übe ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoss zu haben vor Gott und den Menschen.*
(Apg. 24,16)
- indem du den Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, das einige von sich gestossen und so im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten haben;*
(1. Tim. 1,19)
- Liebe *Strebt nach der Liebe;*
(1. Kor. 14,1a)
- Geistesgaben *eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weisagt.*
(1. Kor. 14,1b)
- Gemeinschaft *damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.*
(Joh. 17,21)
- so erfüllt meine Freude,*
- *dass ihr dieselbe Gesinnung*
 - *und dieselbe Liebe habt,*
 - *einmütig, eines Sinnes seid,*
 - *nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut,*
 - *sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst;*
 - *ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen.*
- (Phil. 2,2-4)
- Für Seelen *Ich bin allen alles geworden, damit ich auf alle Weise einige errette.*
(1. Kor. 9,22b)

WANN?

Man hört immer wieder, dass wir nicht wissen, zu welcher Stunde Jesus wiederkommen wird. Doch das stimmt nicht.

Durch die Aussagen der Bibel bin ich in der Lage, Ihnen heute auf die Stunde genau die Wiederkunft Christi vorherzusagen.

BIBEL	WANN KOMMT JESUS WIEDER?
Mt. 24,42-44	<p>Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt. Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb komme, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen würde.</p> <p>Deshalb seid auch ihr bereit denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Sohn des Menschen.</p>

WACHEN

Wenn nun Jesus dann wiederkommen wird, wenn wir es nicht erwarten, dann gibt es nur eine Konsequenz: Wachen!

über was?

Worüber sollen wir denn wachen?

- dass wir die erste Liebe nicht verlieren
- dass wir keine Sünde in unserem Leben dulden (Nagel)

WIE?

Jesus wird so wiederkommen, dass man Ihn nicht übersehen kann. Manche werden uns dann verführen wollen. Und wie schnell lassen wir Menschen uns doch verführen!

(Auflösen des 1. April-Scherzes)

BIBEL	WIE KOMMT JESUS WIEDER?
Mt. 24,24-27	<p data-bbox="477 387 1360 508">Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und werden grosse Zeichen und Wunder tun, um so, wenn möglich, auch die Auserwählten zu verführen. Siehe, ich habe es euch vorhergesagt.</p> <p data-bbox="477 546 1360 625">Wenn sie nun zu euch sagen: Siehe, er ist in der Wüste! so geht nicht hinaus. Siehe, in den Gemächern! so glaubt es nicht.</p> <p data-bbox="477 664 1360 743">Denn wie der Blitz ausfährt von Osten und bis nach Westen leuchtet, so wird die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.</p>

Lied: 589

Sk. 21, 5-36

Wiederkunft Christi:

Vorausgehende Zeichen:

- Verführung
- Kriege / Empörungen
- Nation gegen Nation, Königreich gegen Königreich
- Erdbeben, Hungersnöte, Seuchen
- Schrecknisse und grosse Zeichen vom Himmel

Vor diesem allem aber:

- Verfolgung
- Verwüstung Jerusalems (im Jahre 70 n. Chr.)

Vorausgehende Zeichen:

- Zeichen an Sonne, Mond und Sternen
- Bedrängnis der Nationen in Ratlosigkeit
bei brausendem Meer und Wasserwogen
- Menschen verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dinge,
die über den Erdkreis kommen,
denn die Kräfte der Himmel werden erschüttert werden.

UND DANN WERDEN SIE DEN SOHN DES MENSCHEN KOMMEN SEHEN.

Vom Alltagsleben nicht fangen lassen:

- Wenn aber diese Dinge anfangen zu geschehen, so blickt auf
und hebt eure Häupter empor, weil eure Erlösung naht. (Alltag)
- Hütet euch aber, dass eure Herzen nicht etwa beschwert werden
 - durch Völlerei und Trunkenheit (Genussucht, Konsumhaltung)
 - Lebenssorgen (Absichern)
- Wacht nun
und betet zu aller Zeit

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Wolke von Zeugen	Bibel:	Hebr. 12,1-3
Beschrieb1:	Zeugenwolke oder Weltwolke?	Datum:	22.8.93
Beschrieb2:		Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Heiligung

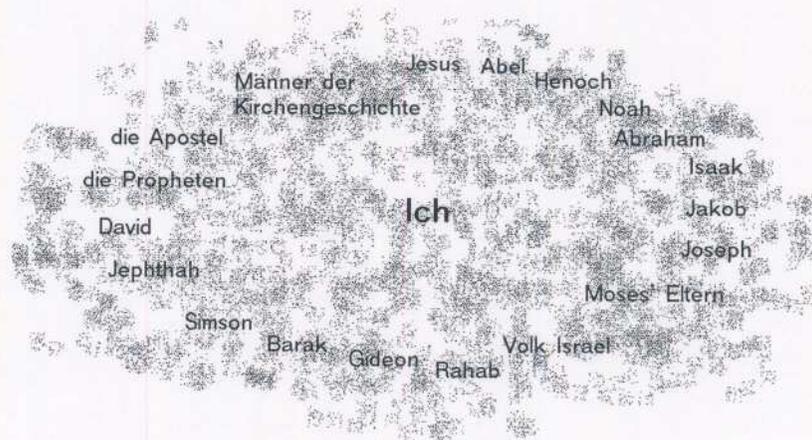
Satz 1	Satz 2	Satz 3	Satz 4	Satz 5	HEBR. 12,1-3
ZEUGENWOLKE					
WIRKUNG AUF UNS					
TATEN JESU					
Deshalb lasst nun auch uns,					
da wir eine so grosse Wolke von Zeugen um uns (w. uns umgebend) haben,					
jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen					
und mit Ausharren laufen den vor uns liegenden Wettlauf,					
indem wir hinschauen auf Jesus,					
den Anfänger und Vollender des Glaubens,					
der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete					
und das Kreuz erduldet					
und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.					
Denn betrachtet den,					
der so grossen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat,					
damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet.					

WOLKE

Ich denke, dass jeder Mensch in einer "Gedanken-Wolke" lebt, d.h. in einem Gedankengebilde. Ein solches Gedankengebilde wirkt prägend auf unsere Persönlichkeit. Sie ist sozusagen das Milieu unserer Gedanken. Sie wirkt motivierend auf unser Verhalten.

BIBEL

Die Bibel will ein solches Gedankengebilde für uns sein. Sie motiviert uns, der Sünde abzusagen und uns voll für den Glaubenslauf hinzugeben. Wenn wir uns in dieser Wolke bewegen, dann sind wir motiviert! Natürlich können wir nicht den ganzen Tag in der Bibel lesen. Schliesslich müssen wir auch etwas arbeiten, und dort den Kopf bei der Sache haben. Aber die Gedanken der Bibel können zur Tragfläche, zur Basis, unseres Gedankengebildes werden, die unser ganzes Leben prägt.



ZEUGEN

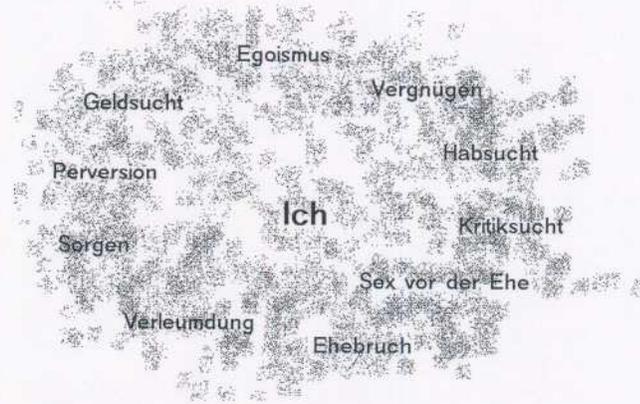
Worüber geben die Zeugen Zeugnis?

- Der Weg des Glaubens ist begehbar trotz mancherlei Prüfungen.
- Gott ist durch den Glauben real erlebbar.
- Gott ist treu.

HEBR. 11,4-12,17-31; ZUSAMMENFASSUNG			
Hebr. 11	HELDEN	TATEN	BEISPIEL FUER UNS
4	Abel	Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain.	Gott unser Bestes opfern.
5	Henoch	Durch Glauben wurde Henoch entrückt , weil er Gott wohlgefallen hat.	Auch wir werden dereinst entrückt.
7	Noah	Durch Glauben baute Noah eine Arche zur Rettung seines Hauses.	Auch diese Weltzeit wird dereinst untergehen.
8-12.	Abraham	Durch Glauben war Abraham gehorsam und zog aus, ohne zu wissen wohin .	Im Vertrauen auf Gott Sicherheiten aufgeben.
		Durch Glauben siedelte er sich im Land der Verheissung an.	Dort hingehen, wo Gott uns haben will.
		Durch Glauben wohnte er in Zelten , denn er erwartete die Stadt Gottes.	Ausrichtung auf die Ewigkeit.
		Durch den Glauben empfing er Kraft, noch in seinem Alter Nachkommen zu zeugen .	Gott tut Wunder.
17-19		Durch Glauben brachte er Isaak dar , auf dem die Verheissungen Gottes ruhte.	Unser Liebstes dem Herrn opfern.
20	Isaak	Durch Glauben segnete Isaak den Jakob und Esau.	Gottes Segen ist wirksam.
21	Jakob	Durch Glauben segnete Jakob die Söhne Josephs.	Gottes Segen ist wirksam.
22	Joseph	Durch Glauben gedachte Joseph des Auszugs aus Aegypten und traf letzte Anordnungen .	Glaube an die Verheissungen Gottes.
23	Moses' Eltern	Durch Glauben versteckten Moses' Eltern ihr jüngstes Kind.	Kinder für den Herrn vor dem sicheren (geistlichen) Tod retten.
24-28	Mose	Durch Glauben weigerte sich Mose, ein Sohn der Tochter Pharaos zu heissen.	Weltliche Freuden und Ehre aufgeben für Gott.
		Durch Glauben verliess er Aegypten und fürchtete die Wut des Königs nicht (Exodus).	Radikal mit der Sünde brechen, ohne die Konsequenzen zu fürchten.
		Durch Glauben feierte er das Passah .	Gottes Anordnungen (Jesu Blut) bewahren uns vor dem Bösen.
29-30	Volk Israel	Durch Glauben ging das Volk Israel durch das Rote Meer .	Gott hilft uns, unüberwindbare Hindernisse zu überwinden.
		Durch Glauben fielen die Mauern Jerichos .	
31	Rahab	Durch Glauben überlebte Rahab den Untergang Jerichos.	Gott begnadigt Sünder.

WELT

Sehr oft bewegen wir uns mit unseren Gedanken aber in einem anderen Gedankengebilde. Die Gedankenwelt der gottlosen Welt! Durch unsere Mitmenschen und insbesondere durch die Medien werden wir mit den Gedanken der Welt infiltriert. Wenn wir diesen Gedanken in uns freien Lauf gewähren, dann werden sie unser Leben prägen und beeinflussen! Was sind das für Gedanken?

ABWEHR

Wie können wir uns vor dieser Infiltration schützen?

2 FRAGEN

Sokrates lehrte die Prüfung mit den 7 Sieben. Aber schon mit nur 2 biblischen Fragen würde unser Alltag vielleicht oft anders aussehen:

- ① Ist es nützlich? Erbaut es mich? Dient es mir zur Frömmigkeit?
- ② Wird es mich beherrschen, mich bestimmen?

1. Kor. 6,12

*Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles ist nützlich.
Alles ist mir erlaubt, aber ich will mich von nichts beherrschen lassen.*

1. Kor. 10,23

*Alles ist erlaubt, aber nicht alles ist nützlich;
alles ist erlaubt, aber nicht alles erbaut.*

Vermeiden!

Wir sollen uns also nicht unnötig Dingen aussetzen, die uns schaden, oder sicher nichts nützen. Vermeiden wir also

- vulgäre Fernsehfilme
- Billigromane
- sexuelle Perversion in Zeitungen, Zeitschriften und sonstigen Bildern

KONTROLLE

Den gottlosen Gedanken keinen Raum geben, sondern sie gefangen nehmen.

2. Kor. 10,3-6

*Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen;
so zerstören wir Vernünfteleien
und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt,
und nehmen jeden Gedanken (jede Wahrnehmung) gefangen unter den Gehorsam Christi*

und sind bereit, allen Ungehorsam zu strafen, wenn euer Gehorsam erfüllt sein wird.

BIBEL LESEN Durch Bibelstudium und Gemeinschaft mit Gläubigen können wir unsere Gedankenwelt erneuern. Diese Erneuerung unseres Gedankengebildes bewirkt eine Verwandlung!

Röm. 12,2 Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

WETTLAUF

Die Wolke von Zeugen hat eine motivierende Wirkung. Sie ermutigt uns, die Sünde und Alltagsorgen abzulegen, damit wir frei sind für den Wettlauf des Glaubens.

EINTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS

Stichwort:	Wort Gottes	Bibel:	Jak. 1,18.21-25
Beschrieb1:	Wirkung des Wortes Gottes in uns	Datum:	18.10.92
Beschrieb2:	Wie? Was? Täter des Wortes. Behalten	Anlass:	Predigt
Theologie:	Soteriologie	Ort:	Heilsarmee Schaffhausen

WORT GOTTES

DEFINITION Mit dem Begriff *Wort Gottes* ist in der Bibel verschiedenes gemeint. Doch alle Definitionen kann man auf einen Nenner bringen:
 ⇨ Wort Gottes = Worte, die von Gott kommen.

DEFINITIONEN	ERKLÄRUNG	statisch	dynamisch
Gottes/Jesu direktes Reden	in der Bibel überliefert, oder heutiges Reden		X
Prophetie	Gottes Reden durch Menschen in der Bibel und heute		X
Evangelium	zentrale Botschaft der Bibel	X	
Bibel	die ganze Bibel ist Gottes Wort	X	

Legende: statisch = abgeschlossen, in der Bibel festgehalten, unveränderlich
 dynamisch = ist heute noch möglich, nicht abgeschlossen

WIE WIRKT DAS WORT GOTTES?

PRINZIP Wie wirkt das Wort Gottes? Es wirkt zusammen mit dem Hl. Geist nach dem untenstehenden Schema. Dieses Schema entnehme ich aus 1. Mose 1,2 und Lk. 5,17.24b-25.



1. Mose 1,2 *Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.*

Lk. 5,17.24b-25 *Und es geschah an einem der Tage, dass er lehrte, und es sassen da Pharisäer und Gesetzeslehrer, die aus jedem Dorf von Galiläa und Judäa und aus Jerusalem gekommen waren; und des Herrn Kraft war da, um zu heilen.*

(...) - **sprach er** zu dem Gelähmten: *Ich sage dir, steh auf und nimm dein Bett auf und geh nach Hause!*

Und sogleich stand er vor ihnen auf, nahm auf, worauf er gelegen hatte, und ging hin in sein Haus und verherrlichte Gott.

ANWENDUNG Der Hl. Geist hat in uns Wohnung genommen, um uns in das Bild Christi umzugestalten. Dies kann er aber nur durch das Wort Gottes. Wenn nun der Hl. Geist und das Wort Gottes zusammentreffen, kommt es zu einer "kreativen Explosion".
Das Wort Gottes ohne den Hl. Geist aber ist kraftlos (vgl. 1. Kor. 1,18).

1. Kor. 1,18 Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verlorengehen, **Torheit**; uns aber, die wir errettet werden, ist es **Gottes Kraft**.

WAS WIRKT DAS WORT GOTTES?

RETTUNG Ganz allgemein kann man sagen, das Wort Gottes bewirkt unsere Rettung, indem es uns den Glauben stärkt, uns korrigiert und weise macht. Es bewirkt die Wiedergeburt, unsere Heiligung und unsere Rettung vor dem Endgericht.

ABLAUF	RETTUNGSSTADIUM	BIBEL
1.	Wiedergeburt	Jak. 1,18; Röm. 10,17; Eph. 5,26
2.	Heiligung	2. Tim. 3,16.17
3.	Rettung vor dem Endgericht	Jak. 1,21; Phil. 2,16; 2. Tim. 3,15

Das Wort Gottes ist also für alle Stationen eines Gläubigen wichtig!

1. WIEDER- GEBURT

Das Wort Gottes ist ein unentbehrliches Werkzeug Gottes für die Wiedergeburt.

BIBEL	TEXT
Jak. 1,18 <i>+ 1. Petr. 1,23</i>	Nach seinem Willen hat er uns durch das Wort der Wahrheit geboren , damit wir gewissermassen eine Erstlingsfrucht seiner Geschöpfe seien.

Röm. 10,17 Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.

Eph. 5,26 um sie zu heiligen, reinigend durch das Wasserbad im Wort,

2. HEILIGUNG

Das Wort Gottes führt uns zur Heiligung, d.h. es macht uns Gott ähnlich.

2. Tim. 3,16.17

Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich

- zur Lehre,
 - zur Ueberführung,
 - zur Zurechtweisung,
 - zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,
- damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig zugerüstet. (vgl. Röm. 12,2)*

3. RETTUNG Das Wort Gottes rettet uns vor dem kommenden Gericht. *Es bringt uns ans Ziel!*

BIBEL	ABLEGEN	AUFNEHMEN
Jak. 1,21	Deshalb legt ab alle Unsauberkeit und all die viele Schlechtigkeit,	und nehmt das eingepflanzte Wort mit Sanftmut auf , das eure Seelen zu erretten vermag.

2. Tim. 3,15 *und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich **weise** zu machen **zur Errettung** durch den Glauben, der in Christus Jesus ist.*

WAS WIRKEN WIR DURCH DAS WORT GOTTES?

BIBEL	HOERER	TAETER
Jak. 1,22-25	und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen. Denn wenn jemand ein Hörer des Wortes ist der gleicht einem Mann, der sein natürliches Angesicht in einem Spiegel betrachtet. Denn er hat sich selbst betrachtet und ist weggegangen , und er hat sogleich vergessen , wie er beschaffen war. indem er nicht ein vergesslicher Hörer,	Seid aber Täter des Wortes und nicht ein Täter, Wer aber in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingeschaut und dabei geblieben ist, sondern ein Täter des Werkes ist, der wird in seinem Tun glücklich sein.

UNTERSCHIED Es gibt ein Unterschied zwischen dem Hörer des Wortes und dem Täter! Der Hörer vergisst das Wort wieder, der Täter vergisst es nicht.

VERGESSEN Das Vergessen des Wortes kann bewusst oder auch unbewusst geschehen. Warum kommt es aber dazu? Weil dem Wort Gottes keine grosse Bedeutung zugemessen wird.

BEWAHREN Das Bewahren oder Behalten des Wortes ist etwas, das sich in unserem Alltag zeigt: Täglich das Wort Gottes aufnehmen, immer wieder darüber nachsinnen und forschen (vgl. Ps. 1,2.3). So bleibt das Wort Gottes in uns und wirkt durch den Hl. Geist die Werke, die uns zum Täter des Wortes machen.

Beispiele Im folgenden Beispiele für das "Bewahren", d.h. Nicht-Vergessen des Wortes Gottes:

5. Mose 6,6-9 Diese Bibelstelle und ihre Parallelstellen (2. Mose 13,9; 5. Mose 11,18-21) zeigen uns, wie wir das gehörte Wort behalten können:

REDEN	ERINNERN	LESEN
Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen , und du sollst davon reden , - wenn du in deinem Hause sitzt - und wenn du auf dem Weg gehst, - wenn du dich hinlegst - und wenn du aufstehst.	Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,	und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Anwendung

Reden → Familie, Hausbibelkreis, Jüngerschaftskurs
 Erinnern → Erinnern an das am Morgen gelesene Bibelwort
 Lesen → Immer wieder lesen!

Ps. 1,2 *sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz **sinnt Tag und Nacht!***

Lk. 2,19 *Maria aber **bewahrte** alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.*

Lk. 2,51 *Und seine Mutter **bewahrte** alle diese Worte in ihrem Herzen.*

Lk. 9,44 ***Nehmt** ihr diese Worte **in eure Ohren**, nämlich dass der Sohn des Menschen überliefert werden wird in die Hände der Menschen.
 (Gute Nachricht: "Merkt euch gut")*

WIE LASSEN WIR DAS WORT GOTTES AUF UNS WIRKEN?

PLANMAESSIG Indem wir es planmässig (!)

- lesen,
- studieren,
- und lernen.

HILFEN

- Hausbibelkreise,
- Jüngerschaftskurs,
- Bibelfernkurs,
- moderne Uebersetzungen,
- Kommentare,
- persönliche Ziele setzen,
- Tages- und Wochenplanung

X-Z

Dübendorf, 28.10.88

ZEUGNIS AM ARBEITSPLATZ

1. Spiel

Jeder Anwesende bekommt einen "Missionsauftrag" in ein bestimmtes Land oder Gegend (z.B. Afrika, Nordpol, usw.). Jeder muss dann seinen Missionsauftrag so präsentieren, dass die anderen sein Zielgebiet herausfinden können.

2. Missionsauftrag

Mt. 28,18-20

Und Jesus trat herzu und redete mit ihnen und sprach:
Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden.

- Geht nun hin
- und macht alle Nationen zu Jüngern,
 - indem ihr diese tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,
- und sie lehrt alles zu bewahren, was ich euch geboten habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

Mk. 16,15.16

Und er sprach zu ihnen:

Geht hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung.

Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden;
wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.

Lk. 24,45-47

Dann öffnete er ihnen das Verständnis, damit sie die Schriften verstünden, und sprach zu ihnen:

So steht geschrieben, und so musste der Christus leiden und am dritten Tag auferstehen aus den Toten und in seinem Namen Busse und Vergebung der Sünden gepredigt werden allen Nationen, anfangend von Jerusalem.

Joh. 20,21

Jesus sprach nun wieder zu ihnen:

Friede euch.

Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich auch euch.

Zum Thema:

Unser Arbeitsplatz ist ein Missionsgebiet. Wir Christen sind eigentlich alle zu Missionaren berufen.

3. Eine heilige Natürlichkeit

Lk. 6,43-45

Denn es gibt keinen guten Baum, der faule Frucht bringt,
noch einen faulen Baum, der gute Frucht bringt;

denn jeder Baum wird an seiner eigenen Frucht erkannt;
denn von Dornen sammelt man nicht Feigen,
noch liest man von einem Dornbusch Trauben.

Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor,
und der böse bringt aus dem bösen das Böse hervor;

denn aus der Fülle des Herzens redet sein Mund.

Zum Thema:

Am Arbeitsplatz können wir nicht gut predigen. Wenn Jesus aber wirklich unser Leben ist, werden wir ihn mit unserem Tun und reden als eine Frucht von Begeisterung bezeugen. Unser Herz ist also der Schlüssel zum Zeugnis am Arbeitsplatz.

Menschen von Jesus Christus weitererzählen

26.5.1989

1. Befehl

Der Missionsbefehl ist keine Empfehlung, sondern ein Befehl!

2. Segen

In der Evangelisation erleben wir Gottes Kraft und Gegenwart wohl am intensivsten. Mt. 28,18-20

Evangelisation gehört zur Waffenrüstung eines Christen = Selbstschutz. Eph. 6

3. Wie?

- Massenevangelisation ist der persönlichen Evangelisation gleichwertig. (Apg. 8, Philippus)

a) Identifikation: 1. Kor. 9,19-23

Jesus das Vorbild: Joh. 20,21

Mensch (Gott)

I

Jesus wurde zur Ameise (Mensch)

I

Ameisenhaufen (Menschheit)

Sei ein echter Freund (Sklave = treu ergeben, 1. Kor. 9,19).
Jesus sagte sogar zu Judas Freund, als dieser ihn verriet.

b) Natürlichkeit

Bitte keine Heuchelei. Stell dich nicht frömmer dar und nicht weiser als du bist.

Gott gebraucht uns wie wir sind als Person:

Jeder Christ eine eigene Evangeliums-Uebersetzung.

Gebrauche nur Evangelisationsmethoden, zu denen du stehen kannst.

4. Karteikarte

Mit folgender Frage: Wie kann ich dem betr. Menschen dienen?

Stichwort:	Ziel	Bibel:	(Paulus)
Beschrieb1:	Lebensziel, Lebensaufgabe, Lebens-	Datum:	9.6.94
Beschrieb2:	pläne, Lebensvollendung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	TEXT
LEBENS-ZIEL (allgemein)	
Phil. 3, 7-15	Aber was auch immer mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Verlust geachtet; ja wirklich, ich achte auch alles für Verlust um der unübertrefflichen Grösse der Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn, willen, um dessentwillen ich alles eingebüsst habe und es für Dreck achte, damit ich Christus gewinne und in ihm erfunden werde - indem ich nicht meine Gerechtigkeit habe, die aus dem Gesetz ist, sondern die durch den Glauben an Christus, die Gerechtigkeit aus Gott aufgrund des Glaubens -, um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde, ob ich irgendwie hingelangen möge zur Auferstehung aus den Toten. Nicht, dass ich es schon ergriffen habe oder schon vollendet sei; ich jage ihm aber nach, ob ich es auch ergreifen möge, weil ich auch von Christus Jesus ergriffen bin. Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eines aber tue ich: Ich vergesse, was dahinten, strecke mich aber aus nach dem, was vorn ist, und jage auf das Ziel zu, hin zu dem Kampfpfeis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus. Soviele nun vollkommen sind, lasst uns darauf bedacht sein!
LEBENS-AUFGABE (individuell)	
Apg. 22, 14-15	Er (Ananias) aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Stimme aus seinem Mund zu hören. Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast.
Apg. 22, 21	Und er sprach zu mir: Geh hin, denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.
Apg. 26, 16-18	Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. Aber richte dich auf und stelle dich auf deine Füße; denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verordnen, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde. Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen , zu denen ich dich sende, ihre Augen aufzutun, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.
LEBENS-PLAENE (individuell)	
Apg. 19, 21	Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen.
Röm. 15, 23-25	Nun aber, da ich in diesen Gegenden keinen Raum mehr habe und seit vielen Jahren ein grosses Verlangen, zu euch zu kommen, falls ich nach Spanien reise - denn ich hoffe, auf der Durchreise euch zu sehen und von euch dorthin geleitet zu werden, wenn ich euch vorher etwas genossen habe -, nun aber reise ich nach Jerusalem im Dienst für die Heiligen.
Röm. 15, 28	Wenn ich dies nun vollbracht und diese Frucht ihnen versiegelt habe, so will ich über euch nach Spanien reisen.
2. Kor. 10,13-16	Wir aber wollen uns nicht ins Masslose rühmen, sondern nach dem Masse des Wirkungskreises, den uns Gott als Mass zugeteilt hat, nämlich auch bis zu euch zu gelangen. Denn es ist nicht so, als ob wir nicht zu euch gekommen wären und uns nun zu weit ausstreckten; denn wir sind mit dem Evangelium Christi auch bis zu euch gekommen; dabei rühmen wir uns nicht ins Masslose mit fremden Arbeitsleistungen, haben vielmehr die Hoffnung, wenn euer Glaube wächst, unter euch noch ungleich grösser zu werden entsprechend unserem Wirkungskreis und dann das Evangelium weiter über euch hinaus zu verkündigen, nicht in fremdem Wirkungskreis uns dessen zu rühmen, was schon fertig ist.

Stichwort:	Ziel	Bibel:	(Paulus)
Beschrieb1:	Lebensziel, Lebensaufgabe, Lebens-	Datum:	9.6.94
Beschrieb2:	pläne, Lebensvollendung	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Jüngerschaft	Anlass:	Jüngerschaftskurs

BIBEL	TEXT
LEBENS-VOLLENDUNG (individuell)	
Phil. 1, 21-26	Denn das Leben ist für mich Christus und das Sterben Gewinn. Wenn aber das Leben im Fleisch (mein Los ist, dann bedeutet) das für mich Frucht der Arbeit, und (dann) weiss ich nicht, was ich erwählen soll. Ich werde aber von beidem bedrängt: Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein, denn es ist weit besser; das Bleiben im Fleisch aber ist nötiger um euretwillen. Und im Vertrauen hierauf weiss ich, dass ich bleiben und bei euch allen bleiben werde zu eurer Förderung und Freude im Glauben, damit euer Rühmen überströme in Christus Jesus durch mich bei meiner Rückkehr zu euch.
2. Tim. 4,6-8	Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Abscheidens steht bevor. Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe den Glauben bewahrt; fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieben.

**LEBENS-
ZIEL**

Das Lebensziel ist für alle Christen gleich: Es ist Jesus, bzw. der Himmel.

**LEBENS-
AUFGABE**

Die Lebensaufgabe ist unser von Gott gegebener Dienst hier auf Erden. Wir sind hier, um eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen.

**LEBENS-
PLAENE**

Unsere Lebenspläne sollten sich unserer Lebensaufgabe unterstellen. Sie sind Zwischenziele, die uns helfen, unsere Lebensaufgabe zu erfüllen. Darum sollten wir Christen uns ganz klare Ziele setzen.

Für alles, was wir erreichen wollen, setzen wir uns Ziele (siehe Zeitungsartikel). Warum nicht im Glaubensleben? Doch nur deshalb, weil es uns gleichgültig ist! Aber erweckte Christen haben Ziele und die Disziplin, diese zu erreichen!

**LEBENS-
VOLLENDUNG**

Paulus wurde von Gott erst abberufen, nachdem er seine Lebensaufgabe erfüllt hatte. Gott ermöglicht es uns also, unsere Lebensaufgabe abzuschliessen. Das können wir natürlich nur, wenn wir sie auch wahrnehmen, ausführen und dabei keine Zeit verlieren.

Stichwort: Ziel
 Beschrieb1: Lebensziel, Lebensaufgabe, Lebens-
 Beschrieb2: pläne, Lebensvollendung
 Theologie: Jüngerschaft

Bibel: (Paulus)
 Datum: 9.6.94
 Ort: HA Münsingen
 Anlass: Jüngerschaftskurs

Vom Arbeitersohn zum Herausforderer Maggie Thatchers

■ VON SAMUEL PLATTNER, LONDON

Als Student in Oxford notierte Michael Ray Dibdin Heseltine seinen Lebensplan auf die Rückseite eines Briefumschlags: nach 20 eine Menge Geld machen, um die 30 heiraten und Kinder haben, nach 40 politischen Einfluss gewinnen, mit 55 Premierminister.

«Impulsiv» ist das Wort, das den meisten Briten zu Heseltine einfällt. Für britische Verhältnisse stimmt das auch, hat er doch tatsächlich einmal – vor 14 Jahren – im Unterhaus das grosse Szepter herumgeschwenkt, das die absolute Souveränität der Königin im Parlament repräsentiert. Er protestierte dergestalt gegen einige Abgeordnete der damals regierenden Labourpartei, die begonnen hatten, die «Rote Fahne» zu singen. Und da war doch auch die Szene, als er – nunmehr Verteidigungsminister – im Tarnanzug beim US-Stützpunkt Greenham Common aufgekreuzt war, um den Kameras ein martialisch-patriotisches Alternativ-Ima-



Michael Heseltine – über ihm das Kontor Maggie Thatchers. (Archivbild AP)

ge zu den campierenden Friedensfrauen anzubieten.

Gegen solche ferne Erinnerungen hilft es wenig, dass er seit seinem – impulsiven – Austritt aus der Regierung (er war 1986 in der Westland-Helikopter-Affäre für eine europäische, Thatcher für eine amerikanische Lösung) mit unendlicher Geduld und pedantischer Ernsthaftigkeit in Büchern, Zeitungsartikeln, Fernsehinterviews und bei Parteauftritten sein Regierungsprogramm dargelegt hat. Ehrgeiz, nicht Temperament, ist wohl die wichtigste Triebkraft des M. R. D. Heseltine; doch das quecksilbrige Image Tarzans, der seine blonde Mähne sehr häufig coiffieren lässt, blieb haften.

Zielstrebig

Von den vielen Tory-Millionären ist Heseltine einer der ganz wenigen, die ihr Vermögen nicht ererbt, sondern erarbeitet haben. Als Sohn eines Mechanikers im südwalisischen Swansea, nach einer nichtbrillanten Schulzeit, schaffte er den Sprung in eines der weniger glanzvollen Colleges von Oxford. Danach hangelte sich «Tarzan» mit geringem Startkapital durch den Spekulationsdschungel des Wohnungsmarkts, sattelte auf das Verlagswesen um, scheffelte Millionen, und dies, bevor er 30 Jahre alt war. Ebenfalls nach Plan folgte 1962 die Heirat, 1966 der Einzug ins Unterhaus und 1970 der Ein-sitz als Minister in der Regierung Heath.

Heseltine hat auch eine interventionistische Seite. In Liverpool entwickelte er das Modell eines zentralstaatlich ernannten, von der lokalen Wirtschaft gestützten Interventionsamtes, das in mehreren Krisenstädten kopiert worden ist. Es schwebt ihm zwar vor, die Arbeitslosen nach amerikanischem Vorbild für ihre Unterstützung arbeiten lassen, aber davon abgesehen, gleicht sein Programm in wichtigen Punkten dem der renovierten Labour-Partei. Gegen die Schrumpfung der britischen Industrie will er mit einem ausgeprägt interventionistischen Ministerium nach japanischem Vorbild vorgehen. Deutschland ist ihm vorbildlich in bezug auf die Entwicklung einer angemessenen Berufsausbildung, die heute in Grossbritannien fast völlig fehlt.

Weltoffen

Solch weltoffene Bereitschaft, von Erfolgreicheren zu lernen, dient auch dem klar nationalistischen Zweck, Grossbritannien wieder grosszumachen. Auch in

Europa sucht er eine führende Rolle für sein Land. Heseltine akzeptiert zwar im Prinzip eine europäische Währung, aber nicht zuletzt, weil er sie erst in weiter Ferne sieht, nach viel engerem Zusammenrücken der nationalen Wirtschaftspolitiken.

In der unmittelbaren Zukunft brächte ein Premier Heseltine vor allem einen neuen – sachlicheren, diskreteren, diplomatischeren – Stil. Inhaltlich legte er sich vorerst lediglich auf eine rasche Revision der unseligen Kopfsteuer (Polltax) fest.

Umfragen ergeben klar, dass die Tory-Wähler immer noch mehrheitlich hinter Margaret Thatcher stehen, alle britischen Wähler zusammen jedoch deutlich Heseltine den Vorzug geben. Seine Wahl zum Partei- und Regierungschef würde laut Umfragen über die Popularität der beiden Parteien den Labour-Vorsprung von gegenwärtig 14 auf 5 Prozent senken; ein vierter aufeinanderfolgender konservativer Wahlsieg wäre somit zumindest wieder möglich. Heseltine ist heute 57 Jahre alt. Dass er mit nur zwei Jahren Rückstand seinen Lebensplan einhält, ist durchaus möglich. TA/16.11.90

ENTRAG IN DAS STICHWORT-VERZEICHNIS		1
Stichwort:	Ziele	Bibel:
Beschrieb1:	1. Weg zu fruchtbringendem Dienst	Datum:
Beschrieb2:	2. Ziele für fruchtbringenden Dienst	Ort:
Theologie:	Soteriologie	Anlass:
		Gal.-Brief
		16.6.1994
		HA Münsingen
		Jüngerschaftskurs

NR.	1.	TITEL	WEG ZU FRUCHTBRINGENDEM DIENST
-----	----	-------	--------------------------------



Stichwort:	Ziele	Bibel:	Gal.-Brief
Beschrieb1:	1. Weg zu fruchtbringendem Dienst	Datum:	16.6.1994
Beschrieb2:	2. Ziele für fruchtbringenden Dienst	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

NR.	2.	TITEL	ZIELE FUER FRUCHTBRINGENDEN DIENST
-----	----	-------	------------------------------------

HINGABE Ziel: Eine totale Hingabe!

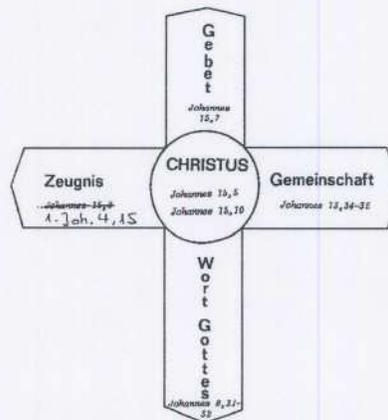
Offb. 2,4-5a

Aber ich habe gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. Denke nun daran, wovon du gefallen bist, und tue Busse und tue die ersten Werke!

**WIEDER-
GEBURT** Ziel: Wachstum in allen geistlichen Bereichen.

Hebr. 5,12

Denn während ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr wieder nötig, dass man euch lehre, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind; und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise.



**FRUCHT DES
GEISTES** Ziel: Herrschaft des Geistes Gottes in meinem Leben.

Gal. 5,16

Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht erfüllen.

Stichwort:	Ziele	Bibel:	Gal.-Brief
Beschrieb1:	1. Weg zu fruchtbringendem Dienst	Datum:	16.6.1994
Beschrieb2:	2. Ziele für fruchtbringenden Dienst	Ort:	HA Münsingen
Theologie:	Soteriologie	Anlass:	Jüngerschaftskurs

LIEBE Ziel: Meine Motivation für die Geistesgaben soll die Liebe sein.

1. Kor. 12,31 *Eifert aber um die grösseren Gnadengaben.
Und einen Weg noch weit darüber hinaus zeige ich euch: (1. Kor. 13)*

1. Kor. 14,1 *Strebt nach der Liebe; eifert aber nach den geistlichen Gaben, besonders aber, dass ihr weissagt.*

ZU HAUSE Ziel: Ein Zuhause, in dem Jesus Christus Herr über alle und alles ist.

1. Tim. 3,4 *der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält -*

1. Tim. 3,12 *Die Diener seien jeweils Mann einer Frau und sollen den Kindern und den eigenen Häusern gut vorstehen;*

Tit. 1,6b *(...) Mann einer Frau, gläubige Kinder hat, die nicht eines ausschweifenden Lebens beschuldigt oder aufsässig sind.*

GEMEINDE Ziel: Den ganzen Ratschluss Gottes verkünden und Frucht bringen.

Apg. 20,26-27 *Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller; denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen.*

2. Kor. 3,1-3 *Fangen wir wieder an, uns selbst zu empfehlen? Oder brauchen wir etwa wie gewisse Leute Empfehlungsbriefe an euch oder Empfehlungsbriefe von euch?
Unser Brief seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen; von euch ist offenbar geworden, dass ihr ein Brief Christi seid, ausgefertigt von uns im Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die fleischerne Herzen sind.*

WELT Ziel: Ein vorbildlicher Mitmensch werden.

1. Tim. 3,7 *Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draussen sind, damit er nicht in übles Gerede und in den Fallstrick des Teufels gerät.*